

# SCHLOSS AHLDEN

FINE ART AUCTIONEERS

186. Auktion - Teil I



# Kunstauktionshaus Schloss Ahlden GmbH

Daniel Cremene  
Inhaber und Kunstversteigerer

Schloss Ahlden  
Große Straße 1  
29693 Ahlden  
Telefon 0 51 64 / 80 100 · Fax 0 51 64 / 5 22  
e-mail: [info@schloss-ahlden.de](mailto:info@schloss-ahlden.de)  
[www.schloss-ahlden.de](http://www.schloss-ahlden.de)

Für die Auktionsabwicklung  
steht Ihnen zur Verfügung unsere

## Repräsentanz in Berlin

Kunstauktionshaus Schloss Ahlden  
Filiale Berlin  
Kantstraße 29  
10623 Berlin  
Tel. 0 30 / 3 12 41 86  
e-mail: [berlin@schloss-ahlden.de](mailto:berlin@schloss-ahlden.de)  
[www.schloss-ahlden.de](http://www.schloss-ahlden.de)

Abbildung Titel Pos. 944  
Abbildung Rückseite Pos. 839



Mitglied im:

  
Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.

# AUKTION NR. 186

## Internationale Kunst & Antiquitäten

### Versteigerung / Day of Sale

#### Teil I

Freitag, den 02. Dezember 2022, Beginn 10:00 Uhr

#### Teil II

Samstag, den 03. Dezember 2022, Beginn 10:00 Uhr

#### Teil III

Sonntag, den 04. Dezember 2022, Beginn 10:00 Uhr

#### A503 - Online Only

Sonntag, den 04. Dezember 2022, das erste Lot endet um 14:00 Uhr

– Versteigerungsfolge siehe Seite 3 –

### Besichtigung/Preview

20.11. - 30.11.2022, täglich 13:00 – 17:00 Uhr  
(Kurzfristige Änderungen vorbehalten.)  
(Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.)

### Versteigerer/Auctioneer

Daniel Cremene  
Inhaber und Kunstversteigerer

### Internetadresse/Homepage

Kompletter Katalog im Internet  
<https://www.schloss-ahlden.de>

## Wichtige Hinweise für unsere Kunden

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

#### VOR DER AUKTION

Alle Versteigerungs-Objekte werden anlässlich einer mehrtägigen Vorbesichtigung in unseren Räumen ausgestellt. Hier haben Sie die Möglichkeit alle Objekte zu besichtigen und zu prüfen sowie sich von deren Zustand zu überzeugen. Bei öffentlich zugänglichen Auktionen finden die Vorschriften über den Verbrauchsgüterkauf keine Anwendung.

#### BIETEN

Bieternummern werden während der Vorbesichtigung und des gesamten Ablaufes der Auktion ausgegeben.

#### NEUKUNDEN UND AUSLÄNDISCHE BIETER

werden gebeten, sich vor der Auktion über die Zahlungsmodalitäten zu erkundigen, sofern Ihnen diese nicht bekannt sind und sich zu legitimieren.

#### SCHRIFTLICHE GEBOTE (BIETAUFTRÄGE)

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Auktion persönlich teilzunehmen, haben Sie die Möglichkeit ein schriftliches Gebot abzugeben. Verwenden Sie bitte dafür das dem Katalog beigefügte Auftragsformular, welches Sie auch auf unserer Homepage finden. Der darauf vermerkte Preis gilt als Ihr Höchstgebot. Der Zuschlag kann auch darunter erfolgen. Die Bietaufträge müssen spätestens 24 Stunden vor der Auktion in dem dafür vorgesehenen und rechtsgültig unterschriebenen Auftragsformular vorliegen.

#### TELEFONISCHES MITSTEIGERN

Ist ausschließlich bei Objekten möglich, die mit einem Schätzpreis von oder über € 1.000,- im Katalog ausgewiesen sind und Sie als Telefonbieter den Schätzpreis als Ihr Mindestgebot akzeptieren.

Bitte verwenden Sie das dem Katalog beiliegende Auftragsformular, welches 24 Stunden vor der Auktion, mit Ihrer rechtsgültigen Unterschrift versehen, bei uns vorliegen muss. Sie finden dieses Formular ebenfalls auf unserer Homepage.

Sollte die telefonische Verbindung nicht zustande kommen oder unterbrochen werden, so ist der Versteigerer bevollmächtigt, den im Katalog abgedruckten Schätzpreis für den Telefonbieter zu bieten.

#### LIVE BIETEN

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Auktion persönlich teilzunehmen, haben Sie die Möglichkeit, sich auf unserer Website zu registrieren und zum Zeitpunkt der Auktion online über Schloss Ahlden LIVE mitbieten zu können. Bitte beachten Sie, dass hierbei ein Bieterlimit von € 10.000,- pro Auktion vorgegeben ist. Sie haben die Möglichkeit Ihr Bieterlimit bis spätestens 24 h vor Beginn der Auktion wunschgemäß zu erhöhen.

#### ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Bei der Auktion anwesende Bieter werden gebeten, ihre Rechnung umgehend in Empfang zu nehmen und in bar (Euro) oder per EC-Karte zu begleichen (s. Punkt 8 der Versteigerungsbedingungen). In diesem Zusammenhang bitten wir um Verständnis, dass von Kunden, die unserem Hause nicht bekannt sind, nur Bargeld oder bankbestätigte Schecks angenommen werden können, sofern diese die Ware gleich mitnehmen möchten. Ansonsten erfolgt die Herausgabe der Ware bei Bezahlung mittels nicht bankbestätigtem Scheck nach banküblichem Verrechnungsverlauf. Wir bitten um Verständnis, dass ausländische Schecks nicht akzeptiert werden.

**Bitte beachten Sie bei Zahlungen mit Ihrer EC-Karte das bankübliche Tageslimit (ca. € 1.500,-/€ 2.000,-).**

Zahlungen per Kreditkarte werden akzeptiert, jedoch wird eine Servicegebühr in Höhe von 3,00 % des Rechnungsbetrages erhoben.

#### FOTOS UND ZUSTANDSBERICHTE

Zusätzliche Fotos können von allen im Katalog aufgeführten Objekten per E-Mail angefordert werden. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die Farbwiedergabe vom Original abweichen kann.

#### REPRÄSENTANZ

Für die Auktionsabwicklung bzw. die Einlieferung steht Ihnen neben dem Schloss in Ahlden auch unsere Repräsentanz in Berlin zur Verfügung. Adresse und Telefonnummer finden Sie am Katalogumschlag. Wir bitten um Verständnis, dass die Filiale nicht inkassoberechtigt ist. Zahlungen, gleich welcher Art, erbitten wir vorab in/über Ahlden abzuwickeln.

### ZUM KATALOG

#### PREISE

Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Sie dienen lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Objekte ohne Gewähr für Richtigkeit.

#### ABBILDUNGEN

Für die im Abbildungsteil angegebenen Bildunterschriften bzw. Katalognummern wird keine Garantie übernommen. Maßgeblich sind die Positionsnummern des Textes und die darin enthaltenen Angaben. Die Farbwiedergabe kann vom Original abweichen.

#### GEMÄLDE

Ein Künstler-Index befindet sich im hinteren Teil des Kataloges.

#### – Rahmen

werden in der Katalogbeschreibung angegeben, sofern vorhanden. Der Rahmen ist bei den Preis- und Maßangaben nicht berücksichtigt und stellt eine kostenlose Beigabe dar, dessen Zustand im Zuge der Beschreibung unerwähnt bleibt und für den keinerlei Haftung übernommen werden kann.

#### – Signaturen

bei Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen werden nach bestem Wissen angegeben und sind keine Garantien im Rechtssinne. Sie werden mit „signiert“ (sign.) bzw. „monogrammiert“ (monogr.) angegeben, wenn die Signatur unserer Auffassung nach vom Künstler eigenhändig angebracht wurde. Schriftzeichen werden als „bezeichnet“ (bez.) ausgewiesen, wenn nicht feststeht, ob sie vom Künstler selbst oder von fremder Hand angebracht wurden. Ist ein Gemälde einem bestimmten Künstler „zugeschrieben“ (attr.) bzw. mit „Werkstatt“ angeführt, so ist diese Angabe eine ungesicherte Einschätzung des Sachbearbeiters.

#### TEPPICHE

weisen in der Regel Gebrauchsspuren auf, die im Katalogtext keine Berücksichtigung finden.

#### UHREN

Die Werke der Uhren werden durch einen Uhrmacher auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Es kann jedoch nicht dafür garantiert werden, dass diese intakt und vollständig sind.

#### FIGÜRLICHE BRONZEN

Die Künstlerangaben beziehen sich auf die geistige Urheberschaft des Modells. Die Abgüsse können auch nach dem Tod des Künstlers entstanden sein und sind mit „nach“ gekennzeichnet. Beschädigungen oder Bestoßungen der Sockel werden nicht erwähnt. Höhenangaben erfolgen inklusive Sockel.

#### KATALOGBESCHREIBUNGEN

Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Alle im Katalog aufgeführten Objekte sind gebraucht.

Die im Katalog angegebenen Zustandsbeschreibungen sind nur als Anhaltspunkte für wichtige Beschädigungen gedacht. Das Fehlen eines solchen Hinweises besagt nicht, dass sich die Position in gutem Zustand befindet oder frei von Mängeln ist.

Auf den individuellen Zustand der einzelnen Auktionsobjekte wird in den Angaben der Schätzpreise Rücksicht genommen. Normale Alterungserscheinungen werden nicht erwähnt. Es wird gebeten, sich vom Zustand der Objekte selbst zu überzeugen, da diesbezügliche Bestandsungen nach dem Zuschlag nicht berücksichtigt werden können. Bitte beachten Sie Punkt 2 der Versteigerungsbedingungen.

### SONSTIGES

#### EXPORT/HINWEIS FÜR AUSLÄNDISCHE KÄUFER

Die Mehrwertsteuer wird lediglich auf die Provision und damit auf eine Inlandsdienstleistung erhoben. Von dieser Mehrwertsteuer sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. Staaten außerhalb der EU) befreit.

Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Mehrwertsteuer rückerstattet, sobald uns der entsprechende Ausfuhrnachweis der zuständigen Zollbehörde zugestellt wird. Die Ausfuhr muss innerhalb von 3 Monaten nach Kauf erfolgt sein.

## Versteigerungsfolge

Auktion Nr. 186/I. Teil  
Freitag, den 02. Dezember 2022, Beginn 10:00 Uhr

Altes Glas . . . . .	Pos.	1 – 140
Alte Fayence/Keramik/Majolika/Zinn . . . .	Pos.	141 – 178
Moderne Fayence/Keramik/Majolika. . . .	Pos.	179 – 184
Modernes Porzellan . . . . .	Pos.	185 – 287
Modernes Glas. . . . .	Pos.	288 – 443
Altes Silber. . . . .	Pos.	444 – 639
Moderne Skulpturen/Plastiken . . . . .	Pos.	640 – 678
Modernes Silber . . . . .	Pos.	679 – 742
Altes Porzellan - Teil 1 . . . . .	Pos.	743 – 1030

Auktion Nr. 186/II. Teil  
Samstag, den 03. Dezember 2022, Beginn 10:00 Uhr

Auktion Nr. 186/III. Teil  
Sonntag, den 04. Dezember 2022, Beginn 10:00 Uhr

Auktion Nr. 503 - Online Only  
Sonntag, den 04. Dezember 2022, das erste Lot endet um 14:00 Uhr

– Siehe separate Kataloge –

## Important Information for our clients

### GENERAL

#### **BEFORE THE AUCTION**

During the preview you have the opportunity to examine and check the lots for sale. The regulations on sales of consumer goods do not apply to public auctions.

#### **BIDDING**

Numbers for bidding are handed out during the preview and auction.

#### **NEW CLIENTS**

We kindly ask new clients to legitimate and get informed about terms of payment before the auction.

#### **ABSENTEE BIDS**

If you cannot attend the auction personally, you may leave a written bid. Please use our form for written bids which is included in our catalogue and on our website. The amount noted on it will be considered as maximum bid. The successful bid may also be lower. Written bids have to arrive at least 24 hours before the auction, with our form and legally signed.

#### **BIDDING BY TELEPHONE**

Is only possible for lots with a minimum estimate of Euro 1.000.- and you accept to bid the rate of the estimate as the minimum. Please use our form for telephone bids and send it at least 24 hours before the auction with a legally valid signature. The auctioneer is authorized to bid in the name of the bidder the price printed in the catalogue if the telephone connection can not be established or is interrupted during bidding.

#### **LIVE BIDDING**

In case you are not able to attend the auction in person, you can register on our website and bid online via Schloss Ahlden LIVE at the time of the auction. Please note that there is a bidding limit of € 10,000 per auction. You have the option of increasing your bidding limit at least 24 hours before the start of the auction.

#### **TERMS OF PAYMENT**

Bidders who attend the auction are kindly asked to receive and to pay the invoice immediately cash (Euro) or by debit card (see also no. 8 on our conditions of sale). We want to point out that clients who are not personally known to the auctioneer can only pay cash or by bank confirmed cheque, if they want to collect the items directly. Otherwise the delivery comes after usual course of bank clearance if the payment was made with non-confirmed cheque.

Please be informed that foreign cheques can not be accepted.

If you pay by EC-card please pay attention to the banks usual daily limit (approx. € 1.500.-/€ 2.000.-).

Payment by credit card is accepted though a service charge of 3,00 % on the amount of the invoice is raised. We ask our foreign clients to transfer the invoice totally by swift.

#### **PHOTOS AND CONDITION REPORTS**

Additional photos of all items mentioned in the catalogue can be send on request with E-Mail. Please note that the colour reproduction of photos may differ from the original.

#### **REPRESENTATION OFFICE**

For auction transactions or consignments our representation office in Berlin will be at your disposal. Please find the address and telephone number at the front of the catalogue. As our representation office is not authorized to collect, please settle all payments in advance through Ahlden.

### CONCERNING THE CATALOGUE

#### **PRICES**

Prices printed in the catalogue are estimate prices. They are an indication of the market value with no responsibility for the correctness.

#### **ILLUSTRATION**

No guarantees given for captions or catalogue numbers in the illustration part. Relevant are the lot numbers and information in the text. Please note that the colour reproduction of photos may differ from the original.

#### **PAINTINGS**

An index of the painters is at the back of the catalogue.

#### **– FRAMES**

Paintings and graphic arts are framed as far as mentioned in the catalogue description. The frame has not been taken into consideration for the estimate or measurements and is an addition free of charge. Therefore its condition is not mentioned in the description and liability is not taken.

#### **– SIGNATURES**

on paintings, watercolours and drawings are declared to the best of one's knowledge and are no guarantee in legal sense. They are described with "signed" (sign.) or "monogrammed" (monogr.) if in our opinion the artist signed personally. If it is not proven whether the artist or another person has signed the artwork, the letters will be identified as "described" (bez.). If a painting is "attributed" (attr.) to a certain artist or studio (Werkstatt), it will be a not secure judgement of the person in charge.

#### **CARPETS**

generally have some wear, which find no consideration in the descriptions.

#### **CLOCKS**

A clockmaker has checked the mechanism of the clocks only regarding their functioning. Nevertheless it can not be guaranteed that they are intact and complete.

#### **SCULPTURES (Bronzes)**

The specification of the artist refers to the authorship of the model. The casts may have been made after the death of the artist and are marked „after“. Damages or chips to the base are not going to be mentioned. Height information includes base.

#### **DESCRIPTIONS IN THE CATALOGUE**

The descriptions are made out of best knowledge and belief and are no guarantee in legal sense and are only done for informational use. All lots mentioned in the catalogue are used.

The descriptions of conditions given in the catalogue are meant only as reference points for important damages. The absence of such a reference does not imply that the lot is free of any faults or is in a perfect condition. The individual condition of each lot is generally considered with the estimate prices. Usual signs of old age are not mentioned.

Prospective buyers are encouraged to inspect the items at the preview, as after the fall of the hammer all claims concerning the condition are excluded. Please pay also attention to no. 2 of our conditions of Sale.

### PLEASE NOTE

#### **EXPORT/TO THE ATTENTION OF OUR FOREIGN CLIENTS**

The German Value Added Tax is charged on the auctioneers provision only and is referring to the inland service.

Exports in third (i. e. non EU) countries will be exempt from VAT.

Persons who have bought an item at an auction and export it to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation has been returned to the appropriate custom authorities. The exportation must take place three months after the purchase.





## Auktions- und Veranstaltungskalender 2022/23

### Schloss Ahlden:

November/Dezember 2022  
20.11. - 30.11.  
02.12. - 04.12.  
06.12. - 16.12.

186. Internationale Kunstauktion  
Vorbesichtigung  
Auktionstage  
Nachverkauf

April/Mai 2023  
23.04. - 04.05.  
06., 07.05. & 12., 13.05.  
09.05. - 20.05.

187. Internationale Kunstauktion  
Vorbesichtigung  
Auktionstage  
Nachverkauf

August/September 2023  
20.08. - 31.08.  
02., 03.09. & 09.09.  
05.09. - 16.09.

188. Internationale Kunstauktion  
Vorbesichtigung  
Auktionstage  
Nachverkauf

November/Dezember 2023  
19.11. - 29.11.  
01.12. - 03.12.  
05.12. - 15.12.

189. Internationale Kunstauktion  
Vorbesichtigung  
Auktionstage  
Nachverkauf

### Berlin Repräsentanz:

17. - 19. November 2022

Berlin Highlight Preview & Expertentage  
186. Internationale Kunstauktion

26. November 2022 -  
25. Februar 2023  
25.11.

Ausstellung: Informelle Malerei & Skulpturen  
Vladimir Kamendy (1955-2014), Stephen Wilks (\*1964)  
Ausstellungseröffnung

04. März - 03. Juni 2023

Ausstellung: Contemporary meets Brueghel & Co.  
Natur im Kontext altmeisterlicher und zeitgenössischer Kunst  
Mit dem NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle  
Ausstellungseröffnung

03.03.

20. - 22. April 2023

Berlin Highlight Preview & Expertentage  
187. Internationale Kunstauktion

17. - 19. August 2023

Berlin Highlight Preview & Expertentage  
188. Internationale Kunstauktion

16. - 18. November 2023

Berlin Highlight Preview & Expertentage  
189. Internationale Kunstauktion



## *Bedeutende norddeutsche Glassammlung Dr. Zahn – Teil II*

Mit Begeisterung, Sachkenntnis und exzellentem Auge für Qualität widmete sich Dr. Zahn Zeit seines Lebens seiner großen Leidenschaft für das Sammeln von Glas und trug so über die Jahre in akribischer Detailverliebtheit eine bedeutende Kollektion aus über drei Jahrhunderten zusammen, die er in großen Teilen in den 1980er bis 2000er Jahren auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen erwarb. Neben Barockglas aus Böhmen, Schlesien, Lauenstein, Sachsen und Potsdam/Zechlin und Fachschulglas wie Steinschönau, Haida und Loetz, zählen dabei auch Wiener und Böhmisches Glas der Moderne, vom Jugendstil bis zum Art Déco, nach Entwürfen von Powlony, Beckert und Walther sowie Französisches Jugendstilglas, insbesondere von Daum, Gallé und Colotte zu den Höhepunkten der Sammlung.

Wir freuen uns sehr, Ihnen in dieser Auktion Teil II mit rund 150 Objekten offerieren zu dürfen. Weitere Teile dieser herausragenden Sammlung werden in den folgenden Auktionen zur Versteigerung gelangen.

### ***Provenienz:***

Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

1  
**Seltenes Barock-Kelchglas  
mit optisch geblasenem Dekor**

Farbloses, leicht graustichiges, dünnwandiges Glas. Mittig leicht ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, auf einem Kugelnodus spiralförmig gedrehter Schaft, in konische, schrägoptisch geblasene Kupa übergehend. H. 12,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare German or Dutch drinking glass with twisted stem and optical pattern.

Deutsch oder Niederlande. 17./18. Jh.

€ 150,-



1 Deutsch. 17./18. Jh. 2 Deutsch. 1. Hälfte 18. Jh. 3 Süddeutsch. 18. Jh.

2  
**Seltene Blaurandschale  
mit optischem Dekor**

Farbloses Glas mit angesetztem, blauem Rand. Weite Glockenform mit ausgestelltem Fuß. Schrägoptisch geblasenes Waben- bzw. Rippenmuster. Etikett der Sammlung Reidel. H. 8,8 cm; D. 12 cm.

Provenienz: Sammlung Reidel; Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare German glass bowl with blue rim and optical pattern. Label of the collection Reidel.

Deutsch. 1. Hälfte 18. Jh.

€ 150,-



4 Süddeutsch. 18. Jh. 5 Fürstliche Glashütte Schornborn. Solling. 18./19. Jh.

3  
**Kelchglas mit optischem Reiskornmuster**

Farbloses Glas. Flacher, mittig leicht ansteigender Scheibenfuß, gedrehter Stängelschaft, konische Kupa mit optischem Reiskornmuster. H. 14,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A South German drinking glass with twisted stem and optical rice pattern.

Süddeutsch. 18. Jh.

€ 150,-

4  
**Seltener Schnapsbund**

Dunkelkobaltblaues Glas. Vollplastischer, hohler, schrägoptisch geblasener Körper, die Beine mit gekniffenen Pfoten sowie der Kopf mit gekniffenen Ohren und der Schnauze appliziert, das Einfüllrohr (Hals) als Schwanz mit umgeschlagenem Rand. H. 11 cm; L. 17,5 cm.

A South German or Alpine dog-shaped dark blue liquor bottle.

Süddeutsch oder alpenländisch. 18. Jh.

€ 240,-

5  
**Fußschale**

Dunkelkobaltblaues Glas. Ansteigende Fußplatte, Schaft mit dreifach gegliedertem Nodus, längsoptisch geblasene, glockenförmige Kupa mit ausgezogenem, nach unten umgeschlagenem Rand. Etikett von U. Friedleben, Hannover. H. 13 cm; D. 14,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German footed dark blue glass bowl. Norddeutsch/Solling. Wohl Fürstliche Glashütte Schornborn.

18. Jh. oder Anfang 19. Jh.

€ 180,-



7 Schlesien. 2. Viertel 18. Jh.



6 Hermsdorf oder Warmbrunn. Um 1720 - 1730.

6

**Schlesischer Barock-Becher**

Farbloses Glas. Über wabenfacettierem Ranft und hoch geschnittenem bzw. geschnittenem Rundbogenfries leicht glockenförmig ausschwingende Form. Auf der Wandung flächendeckender, reicher, durch Silbergelb(?) hervorgehobener, matter Tiefschnittdekor aus zwei sitzenden, höfischen Damen beim Lautenspiel bzw. mit Rosen, Amoretten, Bandelwerk sowie Pilastern mit Akanthusranken, Puttenköpfen und Früchtekörben. H. 8,6 cm.

A Silesian cut and engraved glass beaker.

Wohl Hirschberger Tal. Hermsdorf oder Warmbrunn. Um 1720-1730.

€ 650,-

7

**Deckelpokal mit Jagdszenen**

Farbloses Glas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß mit Oliven- und Kerbschliffrosette im Boden, facettierter Balusterschaft, glockenförmige Kupa mit geschältem Ansatz, leicht gewölbter Haubendekkel mit Schliffrosette, der Knauf geschält bzw. facettiert. Reicher, feiner, teilw. geblänkter Schnittdekor aus unterschiedlichen Jagdszenen in Kombination bzw. mit Umrahmung aus Bandelwerk, Blüten- und Früchtefestons, Rocailles, Maskarons, Baldachinen und Tuchdraperien. H. 25 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved German glass goblet and lid with hunting scenes, probably Silesian.

Wohl Schlesien. 2. Viertel 18. Jh.

€ 240,-

8

**Schlesischer Barock-Pokal  
mit bekrönten Monogrammen**

Farbloses Glas, geschliffen. Flacher Scheibenfuß mit Olivenschliffkranz, der Balusterschaft und die konische Kuppe mit geschältem Ansatz facettiert. Fein geschnittener Dekor aus Monogrammen, umrahmt von Bandelwerk, der Lippenrand mit ornamentaler Bordüre. H. 16,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and and engraved Silesian Baroque glass goblet with crowned monograms. Schlesien. Wohl Hirschberger Tal. Warmbrunn. Um 1730-1750.

€ 150,-



10 Böhmen oder Schlesien. Um 1720 - 1730.

8 Hirschberger Tal.  
Um 1730 - 1750.

9 Böhmen. 18./19. Jh.

9

**Wappen-Pokal**

Farbloses Glas. Flacher Scheibenfuß mit Abrissnarbe, Oliven- und Keilschliffkranz sowie mattiertem Rand, zwölfmal facettierte, konische Kuppe. Auf der Wandung mattgeschnittener Dekor mit Blankperlen aus einem Wappen sowie Bandelwerk, Früchten und Blüten. 18,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved Bohemian armorial glass goblet.

Böhmen. 18./19. Jh.

€ 180,-

10

**Barock-Freundschaftspokal  
mit Darstellung von Tobias und dem Engel**

Farbloses, dünnwandiges Glas. Flacher Scheibenfuß, Balusterschaft mit eingeschmolzenen goldenen und roten Spiralfäden, abgesetzte, glockenförmige Kuppe. Feiner Mattschnittdekor mit Blankperlen. Auf der Kuppe in ovaler Reserve szenische Darstellung von Tobias, mit dem ihn beschützenden Erzengel Raphael und einem Hund, umrahmt von dichten Akanthusranken und Fruchtmotiven; rücks. Sinnspruch bzw. Devise „Vollkommen(e)s wohlgergehen mus(s) umb die deinen stehen“. H. 13,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Bohemian or Silesian friendship glass goblet depicting Tobias and the Angel. Böhmen oder Schlesien. Um 1720-1730.

€ 180,-



11  
Schlesien. Um 1720.

12  
Böhmen oder Schlesien. 18. Jh.

13  
Böhmen oder Schlesien. 18. Jh.



14  
Deutsch oder Böhmen.  
18. Jh.

15  
Deutsch oder Böhmen.  
Um 1720.

16  
Deutsch.  
1. Hälfte 18. Jh.

11  
**Schlesischer Barock-Henkelbecher mit Wappen**

Farbloses Glas, geschliffen. Leicht konische Form mit facettierter bzw. wabenfacettierter Wandung. Ohrenhenkel mit volutiertem Ansatz. Matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. Schauseitig behelmtes Allianzwappen, am Lippenrand eine umlaufende Blütenranke. H. 10,8 cm.

A handled Silesian armorial glass beaker with cut and engraved decor.

Schlesien. Um 1720-1740.

€ 150,-

12  
**Barock-Becher mit Pilger**

Farbloses Glas, geschliffen. Zylindrische, facetierte Form. Schauseitig matt geschnittener, partiell vergoldeter Dekor mit Pilger auf dem Weg zu einer auf einem Berg gelegenen Wallfahrtskirche, flankiert von einer Palme, einem weiteren Baum sowie Roccaillen mit Blumen und Weintrauben. Lippenrand vergoldet. H. 9,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Bohemian or Silesian Baroque beaker depicting a pilgrim.

Böhmen oder Schlesien. 18. Jh.

€ 150,-

13  
**Fußbecher mit Wappen**

Farbloses Glas, geschliffen. Weiter Glockenfuß mit Olivenschliffkranz und geschältem Rand, auf flachem Nodus ovoide, facettierte bzw. wabenfacettierte Kupa. Schauseitig ein matt geschnittenes Wappen in reicher Rahmung mit Vögeln. H. 12,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed Bohemian or Silesian armorial glass beaker with cut and engraved decor.

Böhmen oder Schlesien. 18. Jh.

€ 120,-

14  
**Wappenbecher**

Farbloses Glas. Leicht konische Form mit etwas ausgestelltem Fuß. Matt geschnittener Dekor aus einem Wappen und einem bekrönten Spiegelmonogramm „CTR“, flankiert von Palmwedeln. H. 10 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Bohemian or Silesian armorial glass beaker with crowned monogram.

Deutsch oder Böhmen. 18. Jh.

€ 120,-

15  
**Barock-Becher eines Bäckerhepaares mit Zunftsymbol**

Farbloses Glas. Auf ausgestelltem Fuß Stand mit Abrissnarbe, leicht konische Wandung. Schauseitig in Rollwerkkartuschen zwei bekrönte Spiegelmonogramme „AWF“ und „MRD“, rücks. von steigenden Löwen gehaltenes, bekröntes Zunftszeichen des Bäckerhandwerks. Der Lippenrand mit Schabracken-Fries. H. 9,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Bohemian or German Baroque beaker with monograms of a couple of bakers and the symbol of the baker's guild.

Deutsch oder Böhmen. Um 1720.

€ 360,-

16  
**Barock-Freundschaftsbecher mit Liebes- und Treuesymbolen sowie Inschriften**

Farbloses Glas. Unterhalb gebauchte Glockenform, konische Wandung. Schliff- und Mattschnittdekor. Ansatz mit Bogenfries, auf der Wandung von Akanthusranken flankierter Sinnspruch „Also mein Hertz dir bleibet (/) Wie jene Hand dir schreibet“; rücks. Rundmedaillon mit schreibender Hand, Herz, Sonne und Devise „ewig treu“, die Bandelwerkrahmung mit Efeuranken als Symbol ewiger Treue. Lippenrand mit Kugelfriesbordüre. H. 9 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved German friendship beaker with symbols and mottos of love and eternal fidelity.

Deutsch. 1. Hälfte 18. Jh.

€ 150,-

17

**Außergewöhnlich großer Barock-Becher**

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Konische Form. Umlaufender Kugelschliff- und Mattschnittdekor. Alternierend Blumenstauden bzw. jeweils zwei Ovalmedaillons mit Architekturmotiven und Vogelpaaren. Fuß und Stand akzentuiert durch Wellenbandbordüren. H. 18,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An extraordinary large Bohemian Baroque glass beaker with cut and engraved decoration.

Böhmen. Um 1700.

€ 240,-



17 Böhmen. Um 1700.

18 Böhmen. 1. Hälfte 18. Jh.



19 Böhmen. Um 1700 - 1720.

18

**Barock-Flasche**

Farbloses Glas. Sechseckige Form, gerundete Schulter. Mattschnittdekor. An den Seiten alternierend Blütenstängel bzw. Weinranken mit Trauben. Zinnmontierung und -schraubdeckel. H. 19 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pewter-mounted and lidded Bohemian Baroque glass bottle with engraved decor of flowers, vine and grapes.

Böhmen. 1. Hälfte 18. Jh.

€ 240,-

19

**Barock-Becher mit Vogeldekor**

Dickwandiges, farbloses Glas, geschliffen. Leicht konische Form. Zungen- und Kugelschliffdekor in Kombination mit Schnittdekor aus drei Rundmedaillons mit Vögeln, umrahmt bzw. flankiert von Ranken. Am Stand best.; H. 11 cm.

A Bohemian cut and engraved glass beaker decorated with birds. Chip to the bottom.

Böhmen. Um 1700-1720.

€ 330,-



20

21

22

Böhmen. Um 1700 - 1720.



23

24

25

Böhmen. Um 1700 - 1720.

**20 Böhmischer Barock-Trichterpokal**

Farbloses Glas. Mittig ansteigender Scheibenfuß, massiver Balusterschaft, konische Kupa. Flächendeckender Mattschnitt- und Kugelschliffdekor aus großen Blumenranken und -stängeln, der Lippenrand mit Blattrankenfries. H. 17,7 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A funnel-shaped Bohemian Baroque glass goblet with cut and engraved decor.

Böhmen. Um 1700.

€ 150,-

**21 Böhmischer Barock-Trichterpokal**

Farbloses Glas. Mittig ansteigender Scheibenfuß, massiver Balusterschaft, konische Kupa. Flächendeckender Mattschnitt- und Kugelschliffdekor aus vier Rundmedaillons mit Vögeln und einem Herz bzw. Architekturmotiven, dazwischen Weintrauben und -blätter, der Lippenrand mit Blattrankenfries. H. 18,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A funnel-shaped Bohemian Baroque glass goblet with cut and engraved decor.

Böhmen. Um 1700.

€ 180,-

**22 Böhmischer Barock-Trichterpokal**

Farbloses Glas. Mittig ansteigender Scheibenfuß, massiver Balusterschaft, konische Kupa. Geschnittener Dekor aus Vogelpaaren bzw. Blumenbukett mit Vogel, gegliedert durch vertikale Bänder aus jeweils drei Schliffkugeln. H. 17,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A funnel-shaped Bohemian Baroque glass goblet with cut and engraved decor.

Böhmen. Um 1700.

€ 280,-

**23 Kleiner böhmischer Barock-Trichterpokal**

Farbloses Glas. Ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, kurzer Balusterschaft mit vierpassigem Nodus. Auf der ausschwingenden Kupa geschnittener Dekor aus Vogel paar mit Zweigen und Architekturmotiven, ober- und unterhalb Blattrankenfriese. H. 13,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small funnel-shaped Bohemian Baroque glass goblet with engraved decor.

Böhmen. Um 1700-1720.

€ 120,-

**24 Becher mit Spiegelmonogramm und Fürstenkrone**

Farbloses Glas. Leicht konische Form auf massivem, rundem Stand mit Abrissnarbe. Matt geschnittener Dekor mit Blankperlen, schauseitig ein Rundmedaillon mit Spiegelmonogramm („SAW“) in reicher Rahmung aus Voluten, Bandelwerk, Vögeln und Blütenranken, als Bekrönung eine Fürstenkrone. H. 10,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North Bohemian or Silesian Baroque glass beaker with monogram and princely coronet.

Nordböhmen oder Schlesien. Um 1730.

€ 180,-

**25 Barock-Becher mit Jagddekor**

Farbloses Glas mit Schliff- und Schnittdekor. Boden mit ausgeschliffenem Abriss. Konische, am unteren Rand von Olivenschliff umzogene Wandung. Umlaufend zweireihig angeordnete Medaillons mit matt geschnittenem Jagddekor, dazwischen Blüten und florale Motive in Olivenschliff und Mattschnitt. H. 12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved Bohemian Baroque beaker with hunting scenes.

Böhmen. Um 1700-1720.

€ 180,-

26

**Barock-Pokal**

Farbloses Glas. Flacher Scheibenfuß, wabenfacettierter, hohler Balusterschaft, die konische Kuppe mit flächendeckendem, ornamentalem Schliiff- und Schnittdekor. H. 19,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and engraved glass goblet.

Böhmen. Anfang 18. Jh.

€ 150,-

27

**Barock-Pokal mit Rubinglasfäden**

Farbloses Glas. Ansteigender Scheibenfuß, der Balusterschaft mit spiralig gedrehten, eingeschmolzenen Goldrubinfäden. Auf der konischen Kuppe flächendeckender Mattschnitt- und Schliiffdekor aus zwei großen Rundmedaillons mit Früchte- und Blumenbuketts. H. 22,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved Bohemian or Silesian glass goblet with ruby twist stem.

Böhmen. Um 1700 - 1720.

€ 180,-



26

Böhmen. Anfang 18. Jh.

27



28 Böhmen. 18. Jh.

29 Böhmen. Um 1720 - 1730.

28

**Barock-Flasche mit Silbermontierung und -deckel**

Farbloses Glas. Querachteilige Form, gerundete Schulter. Mattschnitt- und Schliiffdekor. An den Schauseiten flächendeckender Dekor aus Blüten- und Blattranken, flankiert von Feldern mit Schliiffrossetten in mattiertem Grund. Auf dem Schraubdeckel graviertes Monogramm „A“ mit Grafenkrone. H. 17,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A silver-mounted Bohemian Baroque glass bottle with cut and engraved decor. The screw cap with engraved monogram „A“ and count's crown.

Böhmen. 18. Jh.

€ 180,-

29

**Böhmische Barock-Schenkkanne**

Farbloses Glas. Auf ovalem Fuß runder, beidseitig abgeplatteter Korpus, in einen Enghals mit kurzer Schnaupe ein-schwingend, der gerippte Bandhenkel mit volutiertem Ansatz. Schliiffdekor, auf beiden Korpusseiten zwei große Rundmedaillons mit Sternen, an den Schmalseiten und am Hals Kugeln, Oliven und Blüten. H. 23,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut Bohemian Baroque glass jug.

Böhmen. Um 1720-1730.

€ 150,-



30 Böhmen. 18. Jh.

30  
**Seltenes Paar Barock-Becher  
 mit Hirschjagdszenen**

Farbloses Glas. Am Ansatz Olivenschliffkranz, auf der Wandung umlaufender Mattschnittdekor aus Hirschjagdszenen in Landschaftsstaffage, der Lippenrand akzentuiert durch eine Schabrackenfriesbordüre. H. 10,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare pair of cut Bohemian glass beakers with engraved stag hunting decor.

Böhmen. 18. Jh.

€ 240,-

31  
**Rokoko-Becher mit Dame in Parklandschaft**

Farbloses Glas, geschliffen. Leicht konische, facettierte Form. Dekor in polychromer Emailmalerei. Lippenrand vergoldet. H. 9,6 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and polychrome enamelled Bohemian Rococo beaker depicting a lady in a park landscape.

Böhmen. 18. Jh.

€ 180,-



31 Böhmen. 18. Jh.



32 Böhmen. 18. Jh.

32  
**Sehr großer Rokoko-Jagdbecher**

Farbloses Glas. Zylindrische, facettierte Form. Schauseitig goldradierter Dekor mit szenischer Darstellung eines reitenden und eines schreitenden Jägers in stilisierter Landschaft mit Bäumen und Rocailles. Am Boden Monogramm „PQ“ in Gold. H. 13,6 cm. D. 13 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An extraordinary large cut Bohemian glass beaker with gold-painted decoration of hunters. Monogram „PQ“ on the bottom.

Böhmen. 18. Jh.

€ 240,-

33

**Kleine Barock-Flasche**

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Sechseckige Form, gerundete Schulter. Matt geschnittener Dekor. Auf den Seiten alternierend Insekten und Blumen bzw. Weinreben mit Trauben, auf der Schulter ein Blatt- und Blütenkranz, am Boden eine Blütenrosette. Versilberte Messingmontierung mit Schraubdeckel. H. 17,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A small Bohemian Baroque glass bottle with engraved decor of insects, flowers, vine and grapes. Silver-plated brass mounting and screw cap.

Böhmen. Um 1700.

€ 180,-



33 Böhmen. Um 1700.

34

**Rokoko-Bierseidel**

Dickwandiges, farbloses Glas. Zylindrische Walzenform mit ausgestellttem Stand, breiter Ohrenhenkel. Geschnittener u. vergoldeter Schnittdekor aus Rocailles mit Netzwerk, sowie Architektur- und Landschaftsmotiven mit jagdbaren Tieren. H. 14,2 cm.

A Bohemian glass tankard with cut and gilt decor.

Böhmen. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 650,-



34 Böhmen. 2. Hälfte 18. Jh.

35 Süddeutsch. 1799.

35

**Jagdflasche**

Farbloses, leicht graustichiges Glas. In Oval gedrückte Pulverflaschenform mit zur Seite geneigtem Enghals. Matt geschnittener Dekor aus einem Hirschen bzw. Monogramm „HH“ und Dat. 1799. H. 15,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A South German powder flask-shaped hunting bottle with engraved decor of a stag, monogram HH and date 1799.

Süddeutsch. Dat. 1799.

€ 120,-



36

Hessen oder Thüringen. 18. Jh.

37

Sachsen oder Thüringen. 18. Jh.

38

Sachsen. 18. Jh.

36

**Kleiner Barock-Pokal mit Wappen**

Farbloses Glas. Konisch ansteigender Fuß mit umgeschlagenem Rand, pseudofacettierter, schrägoptisch geblasener Schaft mit großer, eingestochener Luftblase. Auf der abgesetzten, konischen Kupa geschnittener, teilw. geblänkter Wappendekor. H. 15,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Hessian or Thuringian armorial glass goblet.

Hessen oder Thüringen. 18. Jh.

€ 120,-

37

**Barock-Pokal mit Liebessymbolen und Devise**

Farbloses Glas. Leicht ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft und gebauchten Ansatz der konischen Kupa eine eingestochene Luftblase. Schauseitig matt geschnittener Dekor aus einem flammenden Herz, fliegender Taube und Inschrift „die liebe ist gros“. H. 16,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Saxon or Thuringian glass goblet with symbols of love and motto.

Sachsen oder Thüringen. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-

38

**Barock-Pokal mit Pferdedarstellung**

Farbloses Glas. Flacher Scheibenfuß, umgeschlagener Rand, Balusterschaft mit eingestochener Luftblase und der unteren Partie der glockenförmigen Kupa facettiert bzw. wabenfacettiert. Matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. Schauseitig ein Pferd mit korrespondierendem Sinnpruch „ES LEBEN ALLE SCHENE SCHECKEN MIT WEISSE BEICHEN VND SCHWARZE FLECKEN“, rücks. ein ornamentales Bukett mit Blüten und Granatapfel. H. 16,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Saxon Baroque glass goblet with horse and motto.

Sachsen. 18. Jh.

€ 150,-

39

**Dresdener Barock-Pokal**

Farbloses Glas. Leicht ansteigender Scheinfuß mit graviertem Rankenkranz am Boden, facettierter Balusterschaft, am Ansatz der konischen Kupa sechsfach geschälter Lanzettbogenfries. Mattschnittdekor mit Blankperlen aus Blüten- und Fruchtkörben, Buketts und Bandelwerk, bekrönt von Baldachinen, Stern- und Perlgirlanden. H. 19 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved Saxon Dresden glass goblet.

Sachsen. Dresden. Um 1720-1740.

€ 150,-

40

**Sächsischer Jagd-Pokal**

Farbloses Glas, geschliffen. Auf leicht ansteigendem Rundfuß mit umgeschlagenem Rand und Bodenschliffrosette mehrfach gegliederter, facettierter Balusterschaft. Abgesetzte, am Ansatz gebauchte und wabenfacettierte, konische Kupa. Umlaufender Dekor mit Hirschjagdszene in bergiger Landschaft. H. 21,4 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved Saxon glass goblet with stag hunting scene in mountainous landscape, Sachsen. Glücksburger Hütte. Um 1730-1750.

€ 180,-



39 Dresden. Um 1720 - 1740.

40 Glücksburger Hütte. Um 1730 - 1750.

41

**Kleiner Barock-Pokal mit Allegorie auf die vier Lebensalter des Menschen und zugleich die vier Jahreszeiten**

Konisch hochgezogener Fuß mit umgeschlagenem Rand, pseudofacettierter Keulenschaft, konische Kuppa. Matt geschnittener szenischer Dekor mit korrespondierender Inschrift „Die Zeit ist unwiderbringlich“. H. 15 cm.

Die Darstellung basiert auf einem seitenverkehrten Kupferstich im seit 1607 mehrfach unter verschiedenen Titeln aufgelegten Buch „Emblemata Horatiana“ von Otto van Veen (Otto Vaenius).  
**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Saxon goblet with allegories of the four ages of man and the four seasons.

Sachsen. 18. Jh.

€ 150,-



41  
Sachsen. 18. Jh.

42  
Sachsen. Mitte 18. Jh.

43  
Sachsen. 1786 - 1797.

42

**Barock-Pokal mit Allianzwappen**

Farbloses Glas. Konischer Fuß mit umgeschlagenem Rand, Balusterschaft und wabenfacettierten Ansatz der konischen Kuppa. Schauseitig fein ausgeführtes Wappen in teilw. gebläntem Mattschnitt. H. 15,8 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved Saxon armorial glass goblet.

Sachsen. Mitte 18. Jh.

€ 150,-



43

**Kleiner Pokal mit Monogramm König Friedrich Wilhelm II. von Preußen**

Farbloses Glas. Flacher Scheibenfuß, Balusterschaft mit eingestochener Luftblase. Auf der konischen Kuppa matt geschnittenes, ligiertes Monogramm „FWR“ (Friedrich Wilhelm Rex) mit preußischer Königskrone, Vergoldung ber.; H. 16 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Saxon glass goblet with the crowned monogram of King Frederick William II of Prussia. Gold rubbed.

Sachsen. 1786-1797.

€ 180,-



44  
Hessen oder Sachsen. 18. Jh.

45  
Solling oder Hessen. 1769.

46  
Solling oder Lauenstein.  
2. Hälfte 18. Jh.



44

**Spitzkelchpokal mit Fürsten-Monogramm „FA“**

Farbloses Glas. Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Schaft eine eingestochene Luftblase. Auf der Kupa matt geschnittener Dekor aus dem ligierten Monogramm „FA“ in ovaler Rahmung mit Strahlenranz und Fürstenkrone, wohl für Fürst Friedrich August von Anhalt-Zerbst (reg. 1747-1793). Lippenrand minim. best.; H. 15,5 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Hessian or Saxon glass goblet with monogram „FA“ and crown of a prince. Rim minor dent.

Hessen oder Sachsen. 18. Jh.

€ 120,-

45

**Barock-Pokal eines Postbeamten**

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft eine eingestochene Luftblase. Konische Kupa, im massiven Ansatz sieben kleine, eingestochene Luftblasen. Mattschnittdekor, schauseitig bekröntes und von Palmwedeln umrahmtes Rundmedaillon mit Monogramm „JKPS“, rücks. ein Posthorn mit Dat. 1769 in Lorbeerkranzrahmung. H. 15,7 cm. Lippenrand minim. best.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved North German or Hessian Baroque glass goblet with monogram and symbol of a post office clerk dated 1769.

Solling oder Hessen. 1769.

€ 150,-



47 Umkreis Elias Rosbach. Sachsen. Um 1730 - 1740.

46

**Barockpokal mit Spiegelmonogramm**

Farbloses Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft eine eingestochene Luftblase. Konische Kupa, im massivem Ansatz neun eingestochene Luftbläschen. Schauseitig matt geschnittenes, bekröntes und von Zweigen umrahmtes Monogramm. H. 16,6 cm. Lippenrand minim. best.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved North German glass goblet with crowned monogram.

Solling oder Lauenstein (Glashütte Osterwald). 2. Hälfte 18. Jh.

€ 150,-

47

**Pokal mit Bauerntanz und rauchendem Orientalen**

Farbloses Glas, partiell geschliffen. Leicht gewölbter Scheibenfuß mit Bodenrosette in Oliven- und Keilschliff, am Rand ein umlaufender Lorbeerkranz in Mattschnitt; Balusterschaft und gerundeter Ansatz der konischen, erweiterten Kupa wabenfacettiert. Szenischer, geschnittener Dekor aus einem tanzenden Bauernpaar, einem Musiker mit großem Blasinstrument und einem rauchenden Orientalen, dem ein Diener seine Pfeife anzündet. Lippenrand beschliffen. H. 17,8 cm.

A German cut and engraved Baroque glass goblet with dancing peasant couple and a smoking Arab. Upper rim cut.

Deutsch. Wohl Sachsen oder Zechlin. Umkreis Elias Rosbach. Um 1730-1740.

€ 2.000,-

48

**Kleiner Barock-Freundschaftspokal mit Deckel**

Farbloses Glas, partiell geschliffen. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft große, eingestochene Luftblase. Konische Kupa, Ansatz mit Olivenschliffbordüre und sieben eingestochenen Luftbläschen. Matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. Schauseitig ein Amor mit Blumen, umrahmt von Rocailles, Bandelwerk, Akanthusranken sowie Efeu als Treuesymbol. Rück. Sinnspruch „Sie seynd mir allzeit angenehm“ sowie Blumen- und Früchtebukett. Am Lippenrand ein Blankperlenfries, der facettierte Deckel mit schauseitigem Ornament. H. 22,3 cm. Lippenrand minim. best.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and engraved Northern Hessian friendship goblet and lid.

Nordhessen. Um 1740.

€ 180,-



48 Nordhessen. Um 1740.

49

**Paar kleine Barock-Pokale mit laufendem Fuchs**

Farbloses bzw. leicht graustichiges Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand. Balusterschaft mit eingestochener Luftblase. Matt geschnittener, vergoldeter bzw. versilberter Dekor aus laufendem Fuchs mit Inschriften „ich eile“ bzw. „wie der wind“. H. 14,8 cm. Lippenrand minim. best.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of North German or Hessian goblets with engraved decoration of a running fox and mottos.

Solling oder Hessen. 18. Jh.

€ 240,-

50

**Barock-Wappenpokal mit Spiegelmonogramm**

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Mittig leicht ansteigender Scheibenfuß, im Balusterschaft und Ansatz der konischen Kupa kleine, eingestochene Luftblasen. Matt geschnittener, vergoldeter Dekor. Auf der Kupa ein graviertes Adelswappen und ein bekröntes, von Zweigen flankiertes Spiegelmonogramm „TM“, auf dem Fuß eine Bordüre. H. 19,8 cm. Lippenrand minim. best.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved German armorial glass goblet with monogram. Deutsch. Wohl Hessen oder Solling. 18. Jh.

€ 150,-

51

**Spitzkelchpokal mit Wappen**

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand. Konischer, in die Kupa übergehender Schaft mit eingestochener Luftblase. Schauseitig matt geschnittener, teilw. geblänkter Wappendekor. Vergoldeter Lippenrand. H. 16,2 cm. Lippenrand minim. best.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Hessian armorial glass goblet.

Hessen. Wohl Altmündener Hütte.

2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-

52

**Spitzkelchpokal mit Wappen**

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Konischer, in die Kupa übergehender Schaft mit eingestochener Luftblase. Schauseitig matt geschnittener, teilw. geblänkter Wappendekor mit Monogramm „I. W. T. V. S.“. Lippenrand mit Resten von Vergoldung. H. 16,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved North German or Hessian armorial glass goblet.

Hessen oder Solling. Wohl Altmündener Hütte. 18. Jh.

€ 120,-



49

Solling oder Hessen. 18. Jh.

50



51

Schorborner oder Altmündener Hütte. Hessen oder Solling. 18. Jh.

52

53

53

**Spitzkelchpokal mit Monogramm**

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Scheibenfuß, wabenfacettierter, massiver Schaft und Kupaansatz. Schauseitig matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor aus einem Ovalmedaillon mit Monogramm „J“ in schleifen- und lorbeerverzierter Rahmung, der Lippenrand mit fein ausgeführter Bordüre. H. 16,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut engraved North German or Hessian glass goblet with monogram.

Solling oder Hessen. Wohl Schorborner oder Altmündener Hütte. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-



54

55

56

Hessen. 2. Hälfte 18. Jh.



57

58

59

Solling oder Lauenstein. 2. Hälfte 18. Jh.

**54 Außergewöhnlich großes Branntweinglas mit Adelswappen**

Sog. Wachmeister oder Kutscherstumpen. Leicht graustichiges Glas. Auf massiver Fußplatte konischer, in die Kupa übergehender Schaft mit großer Luftblase. Schauseitig matt geschnittener Dekor aus einem gevierten Wappen mit Delfin und Ordenskreuz sowie Meerjungfrau als Helmzier, der Lippenrand akzentuiert durch eine Kugelschliffbordüre. H. 13 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An extraordinary large cut and engraved North German or Hessian armorial spirit glass.

Norddeutsch oder Hessen. Wohl Fürstliche Glasmanufaktur Schorborn (Schorborner Hütte) oder Altmündener Hütte. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-

**55 Barock-Spitzkelchpokal mit Wappen**

Farbloses Glas. Auf leicht ansteigendem Scheibenfuß konischer, in die Kupa übergehender Schaft. Matt geschnittener, teilw. geblänkter Dekor aus einem großen Adelswappen, umrahmt von bandelwerkartigen Ranken. Fuß- und Lippenrand verziert mit Blankperlenbordüre auf mattiertem Grund. H. 16,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved German armorial glass goblet.

Deutsch. Wohl Hessen. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-

56

**Spitzkelchpokal mit Wappen**

Farbloses, leicht graustichiges Glas. Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand. Konische, in die Kupa übergehender Schaft mit eingestochener Luftblase. Schauseitig matt geschnittener, teilw. geblänkter Wappendekor. H. 18,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved Hessian armorial glass goblet.

Hessen. Wohl Altmündener Hütte.

2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-

57

**Barock-Pokal mit Liebessymbolen und Devise**

Farbloses Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft eine eingestochene Luftblase, konische Kupa. Schauseitig matt geschnittener Dekor aus einem Herz sowie einem geflügelten Herz und Inschrift „kom(m) bald“. H. 15,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved North German glass goblet with symbols of love and motto.

Solling oder Lauenstein (Glashütte Osterwald).

2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-

58

**Barock-Pokal mit Liebessymbolen und Devise**

Farbloses Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft eine eingestochene Luftblase, konische Kupa. Schauseitig matt geschnittener Dekor aus einem Herz und Inschrift „auf leif freüd“. H. 15,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved North German glass goblet with symbols of love and motto.

Solling oder Lauenstein (Glashütte Osterwald).

2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-

59

**Barock-Pokal mit Sinnspruch**

Farbloses Glas. Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft eine eingestochene Luftblase, der Ansatz der Kupa mit fünf kleinen, eingestochenen Luftblasen. Schauseitig gravierter Sinnspruch in Französisch „Notre sort est bien deplorable quand on ne peut rendre aimable“. H. 17 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved German probably Lauenstein glass goblet with French motto.

Hessen oder Solling. Wohl Lauenstein.

2. Hälfte 18. Jh.

€ 120,-

60

**Paar seltene Rokoko-Schnaps oder Brantweingläser mit figürlichem Dekor und Inschriften**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Leicht graustichiges Glas. Auf massiver Fußplatte konischer, in die Kupa übergehender Schaft mit eingestochener Luftblase. Schauseitig matt geschnittener Dekor. In Rocailenkartuschen emblematahfe Darstellungen aus einem Ziegenbock bzw. überkreuzt schwebendem Männerpaar mit Inschriften „Martius“ und „Magus“, rücks. Sinnsprüche. H. 11 cm-11,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of rare North German or Hessian Rococo liquor or spirit glasses with engraved figural decorations and inscriptions.

Norddeutsch oder Hessen. Wohl Fürstliche Glasmanufaktur Schorbörn (Schorborner Hütte) oder Altmündener Hütte. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 240,-



60 Schorbörner oder Altmündener Hütte. 2. Hälfte 18. Jh.



61 Lauenstein oder Schorbörner Hütte. Ende 18. Jh.

61

**Drei Schnaps- oder Brantweingläser**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Farbloses bzw. leicht graustichiges Glas. Massive, abgetreppte Fußplatte, konischer, in die Kupa übergehender Schaft mit kleinen, eingestochenen Luftblasen. H. 10,8 cm-12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Three North German liquor or spirit glasses.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald) oder Fürstliche Glasmanufaktur Schorbörn (Schorborner Hütte). Ende 18. Jh.

€ 180,-

62

**Vier Schnaps- oder Brantweingläser**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Farbloses bzw. leicht graustichiges Glas. Massive, teilw. abgetreppte Fußplatte, konischer, in die Kupa übergehender Schaft mit eingestochener, großer Luftblase. H. 11 cm-11,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Four North German liquor or spirit glasses.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald) oder Fürstliche Glasmanufaktur Schorbörn (Schorborner Hütte). Ende 18. Jh.

€ 240,-



62 Lauenstein oder Schorbörner Hütte. Ende 18. Jh.

63

**Schnaps- oder Brantweinglas mit Monogramm „P“**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Farbloses bzw. leicht graustichiges Glas. Abgetreppte Fußplatte, konischer, in die Kupa übergehender, hohler Schaft. Schauseitig matt geschnittenes Monogramm, umrahmt von zwei Lorbeerzweigen. H. 11,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German liquor or spirit glass with engraved monogram „P“.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald) oder Fürstliche Glasmanufaktur Schorbörn (Schorborner Hütte). Ende 18. Jh.

€ 100,-



63

64

65

Lauenstein oder Schorbörner Hütte. 2. Hälfte 18. Jh.



66

67

Lauenstein oder Schorbörner Hütte. Ende 18. Jh.

64  
**Schnaps- oder Branntweinglas mit Monogramm „JH“**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Farbloses bzw. leicht graustichiges Glas. Abgetreppte Fußplatte, konischer, in die Kupa übergehender, hohler Schaft. Schauseitig matt geschnittenes, bekröntes Monogramm, umrahmt von Lorbeer- bzw. Palmzweigen. H. 10,8 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German liquor or spirit glass with engraved monogram „JH“.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald) oder Fürstliche Glasmanufaktur Schorbörn (Schorbörner Hütte). Ende 18. Jh.

€ 120,-

65  
**Schnaps- oder Branntweinglas**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Farbloses Glas. Massive, abgetreppte Fußplatte mit ausgeschliffenem Abriss, im dickwandigen Schaft eingestochene Luftblase, konische Kupa. Vergoldeter Lippenrand. H. 13,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German Lauenstein liquor or spirit glass with gilt rim. Norddeutsch. Lauenstein (Glashütte Osterwald). 2. Hälfte 18. Jh.

€ 140,-

66  
**Paar Schnaps- oder Branntweingläser**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Farbloses bzw. leicht graustichiges Glas. Abgetreppte Fußplatte, konischer, in die Kupa übergehen-

der Schaft mit eingestochener Luftblase. Schauseitig Monogramm „L“ in Goldmalerei, ber.: H. 10,5 cm-10,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of North German liquor or spirit glasses with golden monogram „L“. Decoration rubbed.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald) oder Fürstliche Glasmanufaktur Schorbörn (Schorbörner Hütte). Ende 18. Jh.

€ 120,-

67  
**Schnaps- oder Branntweinglas mit Spiegelmonogramm**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Farbloses bzw. leicht graustichiges Glas. Massive, abgetreppte Fußplatte, konischer, in die Kupa übergehender Schaft mit eingestochener, großer Luftblase. Matt geschnittener Dekor mit Blankperlen aus einem bekröntem, von Zweigen umrahmtem Spiegelmonogramm. H. 10,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

An engraved North German liquor or spirit glass with monogram.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein oder Fürstliche Glasmanufaktur Schorbörn (Schorbörner Hütte). Ende 18. Jh.

€ 120,-

68  
**Zwei Schnaps- oder Branntweingläser mit Blaurand**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Farbloses Glas mit angesetztem, blauem Rand. Massive Fußplatte, im Schaft große, eingestochene Luftblase, konische, ausschwingende Kupa. Etikett von Uwe Friedleben, Hannover. H. 11,2 cm-11,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two North German liquor or spirit glasses with blue rims. Labels by Uwe Friedleben, Hannover.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald). Ende 18. Jh.

€ 180,-

69  
**Spitzkelchpokal mit Blaurand**

Farbloses Glas mit angesetztem, blauem Rand. Leicht ansteigender Scheibenfuß mit umgeschlagenem Rand, im massiven Schaft sieben kleine, eingestochene Luftblasen, konische Kupa. H. 15,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A North German glass goblet with blue rim.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald). Ende 18. Jh.

€ 120,-

70

**Fußschale mit Blaurand**

Farbloses Glas mit angesetztem, blauem Rand. Niedriger Glockenfuß mit umgeschlagenem Rand, im Balusterschaft große, eingestochene Luftblase, weite, s-förmig ausschwingende Schale. Etikett von Uwe Friedleben, Hannover. H. 8,6 cm; D. 11,1 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed North German glass bowl with blue rim. Label by Uwe Friedleben, Hannover.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald). Ende 18. Jh.

€ 150,-



68

Lauenstein. Ende 18. Jh.

69

71

**Paar Schnaps- oder Brantweingläser mit Blaurand**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Farbloses Glas mit angesetztem, blauem Rand. Massive Fußplatte, im Schaft große, eingestochene Luftblase, konische, ausschwingende Kupa. H. 11,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of North German liquor or spirit glasses with blue rims.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald). Ende 18. Jh.

€ 180,-



70

Lauenstein. Ende 18. Jh.

71

72

**Seltener Blaurandbecher mit Allegorien der vier Jahreszeiten**

Farbloses Glas mit angesetztem, blauem Rand. Zylindrisch. Dekor aus vier Ovalmedaillons mit weiblichen und männlichen Figuren als Allegorien bzw. Personifikationen der vier Jahreszeiten, bez. „VER“, „AESSAS“, „AUTUMNUS“ und „HIENS“. H. 8,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare North German glass beaker with blue rim and engraved allegorical decoration of the four seasons.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald). Ende 18. Jh.

€ 180,-



72 Lauenstein. Ende 18. Jh.

73 Lauenstein oder Schorborn. 1808.

73

**Paar Schnaps- oder Brantweingläser mit Monogrammen eines Paares mit Datierung 1808**

Sog. Wachtmeister oder Kutscherstumpen. Leicht grau- bzw. manganstichiges Glas. Auf massiver Fußplatte konischer, in die Kupa übergehender, hohler Schaft. Schauseitig matt geschnittener, wohl anlässlich einer Hochzeit ausgeführter Dekor aus den Monogrammen „HR“ und „AR“ sowie Dat. 1808 in einem Ranken- und Blütenkranz. H. 11,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of North German liquor or spirit glasses with engraved monograms of a couple and date 1808.

Norddeutsch/Solling. Wohl Lauenstein (Glashütte Osterwald) oder Fürstliche Glasmanufaktur Schorborn (Schorborner Hütte). Ende 18. Jh.

€ 180,-

74

**Satz von fünf Karaffen**

Leicht graustichiges Glas, geschliffen. Birnform auf massivem, quadratischem Fuß und abgesetztem Schaft. Der Korpus unterhalb mit umlaufendem Olivenschliffkranz, die Schulter polygonal geschält und goldkonturiert, der Lippenrand vergoldet. Dreifach gegliederter, partiell wabenfaccettierter und vergoldeter Stöpsel.

H. 19,5 cm-20 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A set of five German cut and gilt decanters with stoppers.

Deutsch. Wohl Solling oder Lauenstein (Glashütte Osterwald). 2. Hälfte 18. Jh.

€ 600,-



74 Solling oder Lauenstein. 2. Hälfte 18. Jh.



75 Zechlin. Brandenburg. Um 1740 - 1750. 76

75

**Brandenburger Barock-Römer**

Farbloses Glas, partiell geschliffen und vergoldet. Glockenförmig ansteigender Fuß, Balusterschaft mit eingestochenen Luftbläschen. Dekor aus geschälten Zungenbordüren und Wabenfaccettierung, der Lippenrand mit Blankperlen. H. 14,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and gilt Brandenburg Roemer glass.

Brandenburg. Zechlin. Um 1740-1750.

€ 120,-

76

**Brandenburger Barock-Pokal**

Farbloses Glas, partiell geschliffen und vergoldet. Glockenförmig ansteigender Fuß, im Balusterschaft und Ansatz der konischen Kupa eingestochene Luftbläschen. Dekor aus Olivenschliffbordüren und Wabenfaccettierung, der Lippenrand mit Blankperlen. H. 19,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut and gilt Brandenburg glass goblet.

Brandenburg. Zechlin. Um 1740-1750.

€ 150,-

77

**Seltener Hyalith-Ranfßbecher mit Reiter**

Braunes Hyalithglas. Glockenform mit geschlängeltem, ausgestelltem Fuß, ausschwingende Wandung. Dekor in radiierter Goldmalerei aus einem Reiter mit erhobener Peitsche auf einem springenden Pferd. Sign.: „A.P pin(xit)“. H. 14,6 cm.

A Bohemian brown Hyalith glass beaker with gold painted rider on horseback. Signed „A. P pin(xit).“

Böhmen. Wohl Georgenthal oder Silberberg. Buquoyische Glashütten. Um 1820-1830.

€ 600,-

78

**Neogotischer Hyalithglas-Pokal**

Rotes, marmoriertes Hyalithglas, in eine mehrteilige Form gebildet. Abgetreppter Scheibenfuß, Balusterschaft mit godroniertem Nodus, die konische Kupa mit reichem Reliefdekor aus gotischen Architekturmotiven vor fein strukturiertem Grund. H. 14,2 cm.

A Bohemian Gothic Revival red Hyalith glass goblet.

Böhmen. Wohl Georgenthal oder Silberberg. Buquoyische Glashütten. Um 1840-1850.

€ 220,-



77 Buquoyische Glashütten.  
Georgenthal oder Silberberg. Um 1820 - 1830.



78 Buquoyische Glashütten.  
Georgenthal oder Silberberg. Um 1840 - 1850.

79

**Empire-Hochzeitsbecher**

Farbloses Kristallglas, partiell geschnitten. Zylindrisch, in der Fußzone ein umlaufender Olivenschliffkranz. Auf der Wandung Dekor in Schliff und teilw. poliertem Mattschnitt. Auf einem umlaufenden Sockel schauseitig das Brautpaar, sich über einem Altar die Hände und flammende Herzen reichend, flankierend Palmen, rücks. spiegelbildlich ein Paar Rothirsche und Ovalmedaillons mit Monogrammen „FH“ und „AS“ sowie ein Blumenstrauß. Lippenrand minim. best.; H. 12 cm.

A Bohemian cut and engraved wedding glass beaker. Minor chips to the rim.

Böhmen. Um 1810-1820.

€ 360,-

80

**Empire-Wappenbecher**

Farbloses Glas, geschliffen. Zylindrische Form. Gesteinelte Wandung, unterhalb umlaufendes Keilschliffriesband. Schauseitig ein Rundmedaillon mit fein geschnittenem, partiell geblänktem Allianzwappen. H. 11,5 cm.

A cut Bohemian or Silesian armorial glass beaker.

Böhmen oder Schlesien. Um 1800-1820.

€ 180,-

81

**Biedermeier-Fußbecher mit Damenporträt**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Rosettenförmiger, passiger Fuß mit Bodenstern und gesteinelten Zungen, die glockenförmige Kupa mit fein gesteinelten Feldern bzw. Rahmungen sowie Schliff in verschiedenen Techniken und zwei großen Ovalmedaillons, schauseitig ein tief geschnittenes, teilw. geblänktes Porträt einer jungen Dame im Profil. H. 12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and engraved footed Biedermeier glass beaker with portrait of a lady attributed to Dominik Biemann.

Böhmen. Wohl Franzensbad. Dominik Biemann (attr.). Um 1830.

€ 150,-



79

80

81

83  
**Biedermeier-Bäderbecher  
mit Ansichten von Bad Kissingen**

Farbloses Glas, reich geschliffen, teilw. violett lasiert. Fünf hochgeschliffene Felder mit geschnittenen Ansichten bzw. Inschrift „Zum Andenken“. H. 12 cm.

A Bohemian cut and engraved spa glass beaker with views of Bad Kissingen in Bavaria.

Böhmen. Um 1830-1850.

€ 200,-



82

83

84

84  
**Biedermeier-Ranfibecher**

Grünes Glas. Reicher Schlifffdekor in Kombination mit Gold- und Reliefgoldmalerei. Minim. best. Golddekor partiell ger. ber.; H. 11 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut green glass beaker with gold decor. Minor chip, rubbing to the gilt rim.

Böhmen. Um 1830-1850.

€ 150,-

85  
**Biedermeier-Parfumflakon**

Farbloses Glas, reich geschliffen, teilw. violett lasiert. H. 11,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut glass perfume bottle.

Böhmen. Um 1830-1840.

€ 160,-



85

86

87

86  
**Biedermeier-Fußschale**

Farbloses Glas, reich geschliffen, himbeerrot lasiert. Glockenfuß, in hohlen Balusterschaft einschwingend, weite, s-förmig geschweifte Schale, der Rand mit umlaufendem Palmettenfries. H. 15,2 cm; D. 16,8 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut footed glass bowl.

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 200,-

87  
**Böhmischer Becher  
mit Wiener Silberdeckel**

Farbloses Glas, weißer und blauer Opalglasüberfang, geschliffen. Fassform, sechsfach geschält, hochgeschliffene Medaillons. Relieferter Silberdeckel, Wiener Beschaumarke mit Dat. 1844 sowie Meistermarke. H. 11,5 cm.

A Bohemian glass beaker with Vienna silver lid. Assay and master's mark, dated 1844.

Böhmen und Wien. 1844.

€ 180,-



82  
**Spätbiedermeier-Fußbecher mit Ansichten von Bad Gleichenberg**

Farbloses Glas mit Zinnemail-Überfang, geschliffen. Drei Bildfelder mit geschnittenen Ansichten, u. a. der Villa d'Orsay und der Villa (dem Hubertushof) des Prinzen Emmerich von Thurn und Taxis. H. 11,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung der Markgrafen und Großherzöge von Baden, Auktion Sotheby's, Baden-Baden 1995.

A Bohemian cut and engraved footed glass beaker with views of Bad Gleichenberg in Austria.

Böhmen. Um 1850-1870.

€ 180,-

88

**Biedermeier-Ranfheber mit Husar zu Pferde und Schmetterlingen**

Farbloses Glas, reich geschliffen, teilw. bernsteingelb gebeizt und violett lasiert. Rosettenförmiger Fuß, sechsfach geschälte Wandung. Hochgeschliffene kleine Rundmedaillonen und schauseitiges, großes, ovales Bildfeld mit geschnittenem, teilw. geblänktem Dekor, rücks. eine Verkleinerungslinse. H. 10 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut and engraved glass beaker with hussar on horseback and butterflies.

Böhmen. Wohl Umkreis Franz Anton Pelikan oder August Böhm. Um 1830-1850.

€ 180,-

89

**Biedermeier-Freundschaftspokal mit Devise**

Farbloses Glas, reich geschliffen, bernsteingelb gebeizt. Geschnittener, teilw. geblänkter Dekor. Schauseitig großes, hochgeschliffenes, ovales Bildfeld mit diversen allegorischen Gegenständen und Musikinstrumenten sowie Devise „Gesundheit kröne Ihre Tage“, rücks. Rocailles und Verkleinerungslinse. H. 17,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut and engraved glass friendship goblet with motto.

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 180,-

90

**Biedermeier-Bäderbecher mit Ansichten von Marienbad**

Farbloses Glas, geschliffen. Fuß mit hochgeschliffenen Knollen, auf der Wandung sechs Ovalmedaillonen mit Ansichten, kombiniert mit einem Ranken- und Bütendekor sowie einer Ränderung in Goldmalerei. H. 13,5 cm.

A Bohemian cut and engraved spa glass beaker with views of Mariánské Lázně (Marienbad).

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 150,-

91

**Böhmischer Bäderbecher mit Karlsbad-Ansichten**

Bernsteingelb gebeiztes, dickwandiges Glas, geschliffen und geschnitten. Glockenform mit sechs hochgeschliffenen Knollen, die Wandung sechsfach geschälte. Drei hochgeschliffene und rubinierte Felder mit geschnittenen Ansichten. H. 14,2 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut and engraved spa glass beaker with views of Karlovy Vary.

Böhmen. Um 1830-1840.

€ 200,-



88

89

90

Böhmen. Um 1840 - 1850.



91

92

93

92

**Spätbiedermeier-Pokal mit Ansichten von Bad-Kissingen**

Farbloses Glas, reich geschliffen, teilw. rubiniert. Vier hochgeschliffene Felder mit geschnittenen Ansichten, kombiniert mit einem Weindekor in rubinierter, radierter Malerei. Fuß ger. best.; H. 19,8 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut and engraved spa glass beaker with views of Bad Kissingen in Bavaria. Minor chips to the foot.

Böhmen. Mitte 19. Jh.

€ 180,-



93

**Bäder-Fußbecher mit Ansichten von Baden-Baden**

Farbloses Glas, geschliffen, teilw. rubiniert. Zwei Bildfelder mit geschnittenen Ansichten des Neuen Schlosses und der Trinkhalle. H. 14,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung der Markgrafen und Großherzöge von Baden, Auktion Sotheby's, Baden-Baden 1995.

A South German or Bohemian cut and engraved footed spa glass beaker with views of Baden-Baden.

Süddeutsch oder Böhmen. 19. Jh.

€ 180,-



94

95

96



97

98

99



100

101

102

**94 Biedermeier-Ranfibecher**

Farbloses Glas, geschliffen, innen himbeerrot lasiert oder unterfangen. Reicher Dekor in polychromer Email- und Goldmalerei aus Rocailles, Zweigen, Blüten und einem Taubenpaar als Liebesmotiv. Goldmalerei am Fuß und Lippenrand ber.; H. 12 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut glass beaker with polychrome enamel and gold decor. Painting rubbed to the foot and rim.

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 180,-

**95 Biedermeier-Fußbecher**

Farbloses Glas, reich geschliffen, innen himbeerrot lasiert oder unterfangen. Floraler Dekor in Gold-, Silber- und Emailmalerei. Goldmalerei partiell ber.; Fuß ger. best.; H. 14,2 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut glass beaker with gold, silver and enamel decor. Gold painting partially rubbed, minor chips to the foot.

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 200,-

**96 Spätbiedermeier-Pokal**

Rubinglas, reich geschliffen. Akanthusdekor in Goldmalerei. Fuß minim. best.; H. 17,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian cut ruby glass goblet with gold decor. Minor chips to the foot.

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 200,-

**97 Biedermeier-Fußbecher**

Dunkelrotes Rubinglas, geschliffen. Sternförmiger Fuß, achteckig geschälte, ovoide Kuppel, abgesetzter, zylindrischer Lippenrand. Umlaufender Dekor in polychromer, opaker Email- und Goldmalerei aus Vögeln, Rocailles, Landschafts-, Pflanzen- und Blumenmotiven, partiell ber.; H. 13 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed Bohemian Biedermeier cut ruby glass beaker. Gold and enamel decor, partially rubbed.

Böhmen. Um 1840-1845.

€ 120,-

**98 Biedermeier-Bäderbecher mit Karlsbad-Ansichten**

Farbloses Glas, geschliffen und partiell rubiniert. Glockenform mit sechs hochgeschliffenen Knollen, die Wandung sechsfach geschält, korrespondierend sechs hochgeschliffene Felder mit Ansichten in Goldmalerei, der Fond mit ornamentalem Dekor in Gold- und Emailmalerei. Minim. ber.; H. 12,3 cm.

A Bohemian cut spa glass beaker with gold painted views of Karlovy Vary. Minorly rubbed.

Böhmen. Um 1840.

€ 240,-

**99 Biedermeier-Fußbecher**

Farbloses Glas, violett lasiert, geschliffen. Ausgebauchter Fuß mit umlaufendem Zungen- bzw. Olivenschliff; die Wandung mit zwei Reihen versetzter, großer Schlißkugeln sowie Akanthusdekor in Gold- und Silberreliefmalerei. Goldmalerei am Lippenrand ber.; H. 13,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed Bohemian Biedermeier cut glass beaker with gold and silver decor. Gold painting rubbed to the rim.

Böhmen. Um 1830-1850.

€ 120,-

**100 Biedermeier-Becher**

Annagelbes Glas, achtfach facettiert. Dekor in opaker Email- und Silbermalerei aus Schmetterlingen, Blütenzweigen und Rocailles, vergoldeter Lippenrand. H. 9,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A cut Bohemian Biedermeier yellowish-green „Vaseline glass“ beaker with enamel decor.

Böhmen. Um 1840.

€ 120,-

101

**Biedermeier-Fußbecher**

Rubinglas, geschliffen. Sechseckig geschälte Glockenform, massiver, ausgestellter Fuß. Bodenschliffstern, umlaufender Dekor aus Rocailles und Blütenranken in Gold- und Silbermalerei. H. 10,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed Northern Bohemian Biedermeier cut ruby glass beaker with gold and silver decor.

Nordböhmen. Um 1845.

€ 120,-

102

**Biedermeier-Fußbecher**

Farbloses, himbeerröt lasiertes Glas, geschliffen. Glockenform, ausgebauchter Fuß mit sechs ovalen Knollen, die untere Wandungszone sechseckig geschälte, abgesetzter, konischer Lippenrand. Vergoldung sowie Wellenband- bzw. Rankendekor in Gold- und Silbermalerei, partiell ber.; H. 10,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed Bohemian Biedermeier cut ruby glass beaker. Gold and silver decor, partially rubbed.

Böhmen. Um 1840.

€ 120,-

103

**Spätbiedermeier-Pokal**

Farbloses Glas, mit weißem und fliederfarbenem Zinnemail- oder Opalglasüberfang. Schliffdekor in Kombination mit Email- und Goldmalerei. Ger. ber.; H. 17,3 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian glass goblet with cut, enamel and gold decor. Minor rubbed.

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 180,-

104

**Biedermeier-Pokalvase**

Farbloses Glas, weiß und in zwei Blautönen überfangen, geschliffen. H. 18,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian goblet-shaped cut glass vase.

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 160,-



105

**Spätbiedermeier-Pokal**

Farbloses Glas, weißer Opalglasüberfang. Reicher Schliffdekor, Ovalmedaillon mit geschnittener Inschrift „Zur freundlichen Erinnerung von der Commune Wigandsthal“. H. 21,5 cm.

Das zur Herrschaft Meffersdorf gehörende Dorf Wigandsthal in Niederschlesien, war seit 1823 im Besitz des Landgrafen Viktor Amadeus von Hessen-Rotenburg, 1830-1856 des Grafen Ernst von Seherr-Thoß, später u. a. von Christian Kraft zu Hohenlohe-Öhringen und Max Hugo Prinz zu Hohenlohe-Öhringen.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus dem herzoglichen Schloss Tegernsee (ehemaliges Kloster Tegernsee) und ehemaligen Besitz des Hauses Wittelsbach.

A Bohemian cut glass goblet.

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 240,-



103

104

105



106

107

106

**Humpen und Becher**

Farbloses, Glas, facettiert und rubiniert. Schnittdekor aus Bordüren bzw. flächendeckenden Ornamenten, zinnmontierter Deckel. H. 8 cm- 16,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A South German or Bohemian beaker and a pewter-mounted tankard. Cut and engraved ruby glass.

Süddeutsch oder Böhmen. Um 1820-1850.

€ 100,-

107

**Biedermeier-Fußbecher**

Farbloses Glas mit weißem und himbeerrötlichem Zinnemail- oder Opalglasüberfang, geschliffen. Glockenform mit gedrückt kugeligem Fuß. Ornamentaler Schliffdekor. H. 12,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed Bohemian Biedermeier cut glass beaker.

Böhmen. Um 1840.

€ 120,-

108

**Biedermeier-Becher**

Farbloses Glas, weißer Zinnemail- oder Opalglasüberfang. Schliffdekor in Kombination mit Goldmalerei. Am Boden eine Rosette, die Wandung mit einem breitem, vertikalem Stabfries, abgesetzter, vergolddeter Lippenrand.

A Bohemian glass beaker with cut and gold painted decor.

Böhmen. Um 1840.

€ 150,-

109

**Alabasterglas-Pokal mit Schlange**

Weißes Alabasterglas. Massiver Glockenfuß, in den Schaft mit applizierter Schlange aus rosafarbenem (bzw. lasiertem) Glas einschwingend, glockenförmige Kupa. Goldbemalung und -ränderung. H. 14,3 cm.

A Bohemian alabaster glass goblet with serpent.

Böhmen. Um 1840-1850.

€ 280,-



108

109

110

110  
**Biedermeier-Bäderbecher mit Ansicht von Bad Warmbrunn**

Farbloses Glas mit Zinnemail-Unterfang, Rand geschliffen. Die Außenwandung mit reliefiertem Eisglaseffekt, schauseitig eine geschliffene, runde Reserve mit Ansicht in sepiafarbener Malerei. Goldränderung, ber.; H. 11,8 cm.

A Northern Bohemian or Silesian spa glass beaker with a view of Cieplice Slaskie-Zdrój (Warmbrunn). Gold painting rubbed.

Nordböhmen oder Schlesien. Mitte 19. Jh.

€ 160,-



111

112

113

111  
**Kollektion Biedermeier-Glas**

3-tlg.; Fußbecher aus facettiertem, goldkonturierterm, weißem Opalglas oder Alabasterglas; achteckiger Becher aus grün und hell marmoriertem Überfangglas mit geschnittenen Monogrammen und vergoldetem Lippenrand; Kännchen mit seitlichem Henkel aus weißem Opalglas mit dunkelblau-weißem Banddekor. Vergoldung partiell ber.; teilw. minim. best.; H. 9,3 cm-12,2 cm.

A 3-piece collection of South German and Bohemian Biedermeier glass. Partially gilding rubbed, chipped.

€ 120,-

112  
**Lithyalinglas-Vase**

Dunkelgrün, hellblau, türkisfarben und braun marmoriertes Lithyalinglas, geschliffen. Auf rundem, abgesetztem, eingezogenen Fuß sich am Ansatz stark vorwölbender birnförmiger, beidseitig ins Oval gedrückter Korpus, in weiten, konisch ausgestellten Hals übergehend. Zwölfmal geschälte Wandung. H. 13,2 cm.

A Bohemian Lithyalin glass vase.

Böhmen. 19./20. Jh.

€ 120,-

113  
**Lithyalinglas-Enghalsvase**

Dunkelgrau, hellblau, grün und braun marmoriertes Lithyalinglas. Über abgesetztem, eingezogenem Fuß tropfenförmiger Korpus, in sich leicht konisch erweiternden Hals einschwingend. Zwölfmal geschälte Wandung. H. 15,3 cm.

A Bohemian Lithyalin glass vase.

Böhmen. 19./20. Jh.

€ 180,-

114  
**Spätbiedermeier-Vase**

Weißes Alabaster- oder Opalglas. Tropfenförmiger Korpus, in verengten, profilierten Hals einschwingend, ausgestellte, passig geschliffene Mündung. Blütenstängel- und Sternedekor in Goldmalerei. H. 37,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian or Silesian glass vase with cut rim and gold decor.

Böhmen oder Schlesien. Wohl Schreiberhau. Gräflisch Schaffgott'sche Josephinenhütte. Um 1850-1870.

€ 220,-



114 Gräflisch Schaffgott'sche Josephinenhütte. Schreiberhau. Um 1850-1870.

115

115

**Große Spätbiedermeier-Vase**

Blaues, weiß unterfangenes Glas. Balusterform mit ovoidem Korpus und abgesetztem, engem Hals, die ausschwingende Mündung rosettenartig geschliffen. H. 40,5 cm.

Provenienz: Laut Information des Vorbesitzers aus der Sammlung Uwe Friedleben, Hannover; Sammlung Inge Brück.

A Bohemian or Silesian glass vase with cut rim and gold decor.

Böhmen oder Schlesien. Wohl Schreiberhau. Gräflich Schaffgott'sche Josephinenhütte. Um 1850-1870.

€ 280,-

116

**Weinpokal aus der Kaiserlichen Glasmanufaktur**

Rubinrotes Glas, geschliffen. Leicht ansteigender Scheibenfuß, wabenfaccierter, massiver Schaft, die zylindrische, unterhalb gerundete Kuppe ebenfalls facettiert, an der Rundung eine Sternrosette bildend. Dekor in Goldmalerei aus Sternen und Festons mit Rosenblüten. H. 17 cm.

A Russian ruby-red cut glass wine goblet with gold decor by the Imperial Glass Factory in Saint Petersburg.

Russland. St. Petersburg. Kaiserliche Glasmanufaktur. 19. Jh.

€ 900,-



116 Kaiserliche Glasmanufaktur. St. Petersburg. 19. Jh.

117 Kaiserliche Glasmanufaktur.  
St. Petersburg. Um 1850 - 1860.

117

**Karaffe aus einem Tafelservice von Nikolai Nikolajewitsch Romanow, Großfürst von Russland**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Tropfenförmiger Korpus, in einen sechsfach geschälten Enghals einschwingend, abgesetzter Fuß, trompetenförmig auskragender Lippenrand. Auf der Wandung fünf große, ausgeschliffene Ovalmedaillons mit matt geschnittenem Weindekor aus Reben und Trauben. Schauseitig ein hochgeschliffenes Rundmedaillon, darin eingeschmolzenes, fein ausgeführtes Wappenmotiv des Großfürsten in polychromer Emailmalerei und Goldfolie mit kyrillischem Monogramm „NN“, Hermelin-Wappenmantel und kaiserlicher Zarenkrone. Pinienzapfenförmiger, wappenfacettierter Stöpsel, wohl erg.; H. 28,5 cm.

Nikolaus Nikolajewitsch Romanow (1831 - 1891) war Großfürst von Russland, dritter Sohn von Zar Nikolaus I. und Charlotte von Preußen sowie zugleich ein Bruder des ab 1855 regierenden Zaren Alexander II. von Russland (1818 - 1881).

A Russian Saint Petersburg Imperial Glass Factory cut and engraved crystal decanter from a banquet service of Grand Duke Nikolai Nikolajewich of Russia. Centred with an insert enamelled and gold foil medallion with the imperial crowned cyrillic monogram „NN“ against ermine mantling. Stopper probably replaced.

Russland. St. Petersburg. Kaiserliche Glasmanufaktur.  
Um 1850-1860.

€ 3.900,-



118

119

118  
**Spitzkelchpokal im Rokoko-Stil**

Farbloses Glas. Abgetreppter Scheibenfuß, über einem gedrücktem Kugelnodus sich konisch erweiternder, massiver Schaft, übergehend in hohe Kuppe. Auf der Wandung szenische Darstellung eines Federball spielenden Paares in Parklandschaft in purpurroter und weißer Emailmalerei. H. 21 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian enameled glass goblet.

Böhmen. Wohl Adolf bei Winterberg. Meyr's Neffe. Ende 19. Jh.

€ 120,-



120

119  
**Vier Sektflöten**

Farbloses Kristallglas, partiell geschliffen. Auf leicht ansteigendem Scheibenfuß sechsfach geschälter, massiver Schaft mit gekerbten Ecken. Die Kuppe mit Rocailledekor in Gold- und Reliefgoldmalerei. H. 21 cm.

Four German cut and gold painted champagne flutes.

Deutsch. Um 1900.

€ 120,-

120  
**Fünf Sektflöten**

Farbloses Kristallglas, partiell geschliffen. Flacher Scheibenfuß, sechsfach geschälter, schlanker Schaft mit wabenfacettiertem Kugelnodus. Die Kuppe mit Festondekor und Schuppenbordüre in Gold- und Reliefgoldmalerei. H. 18 cm.

Five German cut and gold painted champagne flutes.

Deutsch. Um 1900.

€ 150,-



121

122

121  
**Lobmeyr-Fußschale**

aus der Serie „Bunt Rococo“. Farbloses Glas mit Facetten-Schälchliff. Rocailengerahmte figurale Szenen sowie Rocailles in polychromer Email- und Goldmalerei. Entw. L. Lobmeyr und H. Bergmann, 1872-um 1876. Lobmeyr-Signet. D. 15,8 cm; H. 7,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed Austrian Vienna Lobmeyr cut crystal glass bowl with polychrome enamel and gold decor. Marked.

Österreich. Wien. J. & L. Lobmeyr.

1872-um 1900.

€ 180,-

122

**Historismus-Kugelfußbecher mit Hochzeitsmotiv**

Farbloses Glas. Zylindrische, unterhalb gerundete Form. Umlaufender, szenischer Dekor in polychromer Emailmalerei und Schwarzlot aus drei Figurenpaaren im Renaissance-Stil vor einer Landschaftsstaffage: Braut- und Elternpaar sowie Musiker. Vergoldeter Lippenrand. H. 11 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian Steinschönau enamelled glass beaker.

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov).

Um 1880-1900.

€ 120,-

123

**Satz von zehn großen Champagner- oder Sektkelchen**

Farbloses Kristallglas. Leicht ansteigender Scheibenfuß, kurzer, massiver Balusterschaft, hohe konische Kupa. Weinreben- und Traubendekor aus einem umgelegten, spiralförmig hochgezogenen Faden in Kombination mit fein ausgeführtem Mattschnitt. H. 28,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A set of ten French or German cut crystal glass champagne flutes.

Deutsch oder Frankreich. Ende 19. Jh.

€ 700,-



123 Zehn Champagnerflöten. Deutsch oder Frankreich. Ende 19. Jh.



124 Rudolf Schwamberger &amp; Söhne. Süddeutsch. Ende 19. Jh.

125

124

**Prunkpokal mit „Jagd der Diana“ von Schwamberger & Söhne**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Im Barock-Stil gestalteter Pokal mit Balusterschaft und glockenförmiger Kupa. Feiner Tiefschnittdekor nach dem Gemälde „Jagd der Diana“ von Hans Makart. Bez. „Original“, Etikett „Glasschnitt STAR Kollektion“. H. 19 cm.

A South German cut and engraved crystal glass goblet by the studio of Rudolf Schwamberger & sons. Inscribed „Original“. Label.

Süddeutsch. Rudolf Schwamberger & Söhne.

Ende 20. Jh.

€ 240,-

125

**Bonbonniere mit Schnitt von Schwamberger & Söhne**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Gefußte Kugelform mit glockenförmigem Deckel und Balusterknopf. Reicher, fein geschnittener Dekor aus einer Watteauszene mit jungem Liebespaar in Landschaft, auf dem Deckel ein Kranz aus Rosen. Etikett „Glasschnitt STAR Kollektion“. H. 25 cm.

A South German cut and engraved crystal glass candy dish and cover by Schwamberger & Sons. Label.

Süddeutsch. Rudolf Schwamberger & Söhne.

Ende 20. Jh.

€ 500,-



126 Sechs Wassergläser. Compagnia Italiana del Cristallo. Arnolfo di Cambio. Colle Val d'Elsa. Ende 20. Jh.

126

**Satz von sechs Arnolfo di Cambio-Wassergläsern**

Farbloses Bleikristall, geschliffen, teilw. durchbrochen gearbeitete, reliefierte Montierung mit Akanthusblatt- und Perlfriesdekor aus versilbertem Metall. Firmenstempel und -etikett. H. 16,5 cm.

A set of six Italian cut crystal waterglasses with silver-plated mounting. Factory mark and label.

Italien. Colle Val d'Elsa. Compagnia Italiana del Cristallo. Arnolfo di Cambio. Ende 20. Jh.

€ 240,-



127 Vier Deckelhumpen. Compagnia Italiana del Cristallo. Arnolfo di Cambio. Colle Val d'Elsa. Ende 20. Jh.

127

**Vier kleine Deckelhumpen**

Farbloses Kristallglas, geschliffen mit versilberter Montierung. Runder, flacher Stand übergehend in hohen, zylindrischen Korpus. Breite Standmontierung, Deckel und ohrenförmiger Henkel dekoriert mit teilw. durchbrochen gearbeitetem und appliziertem Akanthusblattdekor und Perlfries. Mit Herstelleretikett. H. 20 cm.

A set of four Italian crystal glass lidded tankards with plated mounting. With label.

Italien. Colle Val d'Elsa. Compagnia Italiana del Cristallo. Arnolfo di Cambio. 20. Jh.

€ 180,-



128 Sechs Champagnerpokale. Oertel oder Moser. Haida oder Karlsbad. 20. Jh.

128

**Satz von sechs Champagnerpokalen**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Sechseckiger Fuß, in korrespondierenden Balusterschaft einschwingend, die halbkugelige Kupa unterhalb sechsfach geschält. Rand mit sog. oroplastischem Dekor aus einer geätzten und vergoldeten Bordüre. H. 16 cm.

A set of six Bohemian cut crystal glass champagne goblets with acid-etched and gilt decor probably by Moser or Oertel.

Böhmen/Tschechoslowakei. Wohl Haida oder Karlsbad. Oertel oder Moser. 20. Jh.

€ 360,-



129 Sechs Champagnerschalen. Oertel oder Moser. Haida oder Karlsbad. 20. Jh.

129

**Satz von sechs Champagnerschalen**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, sechsfach geschälter Balusterschaft, die glockenförmige Kupa ornamental geschliffen; Lippenrand mit sog. oroplastischem Dekor aus einer Goldätzkante. H. 12,5 cm.

A set of six Bohemian cut crystal champagne glasses with acid-etched and gilt decor probably by Moser or Oertel.

Böhmen/Tschechoslowakei. Wohl Haida oder Karlsbad. Oertel oder Moser. 20. Jh.

€ 500,-

130

**Satz von sechs Sherrygläsern**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, sechsfach geschälter Balusterschaft, die glockenförmige Kupa ornamental geschliffen; Lippenrand mit sog. oroplastischem Dekor aus einer Goldätzkante. H. 15 cm.

A set of six Bohemian cut crystal sherry glasses with acid-etched and gilt decor probably by Moser or Oertel.

Böhmen/Tschechoslowakei. Wohl Haida oder Karlsbad. Oertel oder Moser. 20. Jh.

€ 360,-



130 Sechs Sherrygläser. Oertel oder Moser. Haida oder Karlsbad. 20. Jh.

131

**Satz von sechs Rotweingläsern**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, sechsfach geschälter Balusterschaft, die glockenförmige Kupa ornamental geschliffen; Lippenrand mit sog. oroplastischem Dekor aus einer Goldätzkante. H. 16,8 cm.

A set of six Bohemian cut crystal wine glasses with acid-etched and gilt decor probably by Moser or Oertel.

Böhmen/Tschechoslowakei. Wohl Haida oder Karlsbad. Oertel oder Moser. 20. Jh.

€ 500,-



131 Sechs Rotweingläser. Oertel oder Moser. Haida oder Karlsbad. 20. Jh.

132

**Satz von sechs Weißweingläsern**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, sechsfach geschälter Balusterschaft, die glockenförmige Kupa ornamental geschliffen; Lippenrand mit sog. oroplastischem Dekor aus einer Goldätzkante. H. 16 cm.

A set of six Bohemian cut crystal wine glasses with acid-etched and gilt decor probably by Moser or Oertel.

Böhmen/Tschechoslowakei. Wohl Haida oder Karlsbad. Oertel oder Moser. 20. Jh.

€ 500,-



132 Sechs Weißweingläser. Oertel oder Moser. Haida oder Karlsbad. 20. Jh.



133 Sechs Sektflöten. Ichendorfer Glashütte. Um 1960 - 1970.

133  
**Satz von sechs Ichendorfer-Sektflöten aus der Serie „Athena“**

Farbloses Kristallglas. Massiver Scheibenfuß, konischer Schaft, zylindrische Kupa, der Lippenrand mit Goldätzkante und Mäanderfries. Form-Entw. Prof. Heinrich Sattler, Dekor-Entw. Alfred Günther, 1960er Jahre. Fünf Gläser mit Firmen-Etikett. H. 18,7 cm.

A set of six German crystal champagne flutes with acid-etched and gilt rim. Five glasses with factory label.

Bergheim/Quadrath-Ichendorf. Ichendorfer Glashütte. Um 1960-1970.

€ 240,-



134 Sechs Sherrygläser. Ichendorfer Glashütte. Um 1960 - 1970.

134  
**Satz von sechs Ichendorfer-Sherrygläsern „Athena“**

Farbloses Kristallglas. Auf massivem Scheibenfuß konischer Schaft und konische Kupa, der Lippenrand mit Goldätzkante und Mäanderfries. Form-Entw. Prof. Heinrich Sattler, Dekor-Entw. Alfred Günther, 1960er Jahre. Vier Gläser mit Firmen-Etikett. H. 13 cm.

A set of six German crystal sherry glasses with acid-etched and gilt rim. Four glasses with factory label.

Bergheim/Quadrath-Ichendorf. Ichendorfer Glashütte. Um 1960-1970.

€ 180,-



135 Sechs Whiskygläser. Ichendorfer Glashütte. Um 1960 - 1970.

135  
**Satz von sechs Ichendorfer-Whiskygläsern „Athena“**

Farbloses Kristallglas. Zylindrisch, der Lippenrand mit Goldätzkante und Mäanderfries. Form-Entw. Prof. Heinrich Sattler, Dekor-Entw. Alfred Günther, 1960er Jahre. Fünf Gläser mit Firmen-Etikett. H. 9 cm.

A set of six German crystal whisky glasses with acid-etched and gilt rim. Five glasses with factory label.

Bergheim/Quadrath-Ichendorf. Ichendorfer Glashütte. Um 1960-1970.

€ 180,-

136

**Satz von sechs Ichendorfer-Biergläsern aus der Serie „Athena“**

Farbloses Kristallglas. Massiver Scheibenfuß, konischer Schaft, zylindrische Kuppe, der Lippenrand mit Goldätzkante und Mäanderfries. Form-Entw. Prof. Heinrich Sattler, Dekor-Entw. Alfred Günther, 1960er Jahre. Fünf Gläser mit Firmen-Etikett. H. 16,2 cm.

A set of six German crystal beer glasses with acid-etched and gilt rim. Five glasses with factory label.

Bergheim/Quadrath-Ichendorf. Ichendorfer Glashütte. Um 1960-1970.

€ 240,-



136 Sechs Biergläser. Ichendorfer Glashütte. Um 1960 - 1970.

137

**Vase von Egermann**

Farbloses Kristallglas, polygonal geschliffen. Sich verjüngende, konische Form mit kronenartig gebogtem Lippenrand. Hoch geschliffene, grüne Felder, flächendeckender Dekor in Goldmalerei. H. 22,5 cm.

A Czech Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and green panelled crystal glass vase.

Tschechien. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 220,-

138

**Kratervase von Egermann**

Farbloses Kristallglas, achtfach geschält. Auf oktogonalem Fuß und Schaft glockenförmiger Korpus mit hoch geschliffenen, grünen Feldern. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulenter Vergoldung. H. 23 cm.

A Czech Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and green panelled crystal glass vase.

Tschechien. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 260,-

139

**Pokalvase von Egermann**

Farbloses Kristallglas, polygonal geschliffen. Rosettenförmiger Fuß, wabenfacettierter Kugelnodus, schlanker, glockenförmiger Korpus mit hoch geschliffenen, rosafarbenen Feldern. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulenter Vergoldung. H. 23 cm.

A Czech Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and pink panelled crystal glass vase.

Tschechien. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 240,-

140

**Satz von sechs Egermann-Likörgläsern**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Scheibenfuß, sechsfach geschälter Schaft mit wabenfacettiertem Kugelnodus, korrespondierend sechsfach geschälte, konische Kuppe mit hoch geschliffenen, dunkelblauen Feldern. Flächendeckender Dekor in Goldmalerei und opulenter Vergoldung. H. 12 cm.

A set of six Czech Bohemian Nový Bor Egermann cut, gold painted and blue panelled crystal liqueur glasses.

Tschechien. Haida/Nový Bor. Egermann. Neuzeitlich.

€ 220,-



137

138  
Egermann. Haida. Neuzeitlich.

139



140 Sechs Likörgläser. Egermann. Haida. Neuzeitlich.



141 Italien. 16./17. Jh.

142 Castel Durante. Um 1570.

141

**Albarelo**

Majolika. Walzenform mit zwei seitlichen Handhaben. Flächendeckender polychromer Dekor aus Ornamenten und floralen Motiven, schauseitig eine Inschriftkartusche. Eine Partie zum Lippenrand geklebt, best.; H. 19,8 cm.

An Italian polychrome painted maiolica albarello (pharmacy jar). One section re-stuck to the upper rim, chips.

Italien. 16./17. Jh.

€ 600,-

142

**Albarelo**

Majolika. Hohe, schlanke, leicht taillierte Form. Polychromer Scharffeuerdekor, auf dem Korpus zwei große, hochrechteckige Bildfelder mit Akanthusblättern und Weinranken bzw. Prunkschilden, Harnisch und Trommel, zur Fußzone und Schulter ein Ornamentfries. Rest.; Sprung. H. 30,2 cm.

An Italian Castel Durante polychrome painted maiolica albarello (pharmacy jar). Restored, crack to the body.

Italien. Castel Durante (Urbania). Um 1570.

€ 1.800,-

143

**Durchbruchschale mit Amorette**

Fayence, weißgraue Glasur. Gefußte, leicht gemuldete Schale, die durchbrochen gearbeitete Wandung und Fahne mit Rankenwerk. Im kleinen, runden, flachen Spiegel eine Amorette bzw. ein Engel mit Weltkugel in polychromer Malerei. Rest.; Rand ger. best.; 29,8 cm.

A probably Dutch open work fayence bowl with polychrome painted angel or cupid. Restored, chips to the rim.

Wohl Niederlande. Rotterdam. 17. Jh.

€ 240,-



143 Niederlande. 17. Jh.

144

**Große Platte mit Engel**

Fayence, weißgraue, craqueliierte Glasur. Runde, flache, flächendeckend reliefierte Form mit schmaler Fahne, der Spiegel als Blütenrosette gestaltet. Polychromer Dekor, mittig ein schreitender Engel mit Schild und Kurzschwert, als Umrahmung bzw. auf der Fahne ein Rankenkranz. Rand best.; D. 44 cm.

A large Dutch polychrome painted fayence dish with an angel. Chips to the rim.

Niederlande. Rotterdam oder Haarlem. Wohl 17. Jh.

€ 360,-



144 Rotterdam oder Haarlem. 17. Jh.



145 Meister Alexander Abraham Mägebeh.  
Lübeck. 1726.

145

**Lübecker Zunftrörken der Schwertner**

Über haubenartig gewölbtem Stand konischer, von Profilrillen gegliederter Korpus mit leicht gewölbtem Deckel. Auf der Wandung fein geflechtes, bekränztes Zunftemblem, dat. 1726. Auf dem Deckel geflechelte Darstellung dreier Kleeblätter. Kugelige Daumrast, Bandhenkel. Gem., Stadtmarke, Meister Alexander Abraham Mägebeh (wird Meister 1716). Rest.; H. 21 cm.

Vgl. Hintze, Norddeutschland, Nr. 1480.

A rare North German dated and lidded pewter guild's cup by Alexander Abraham Mägebeh (master since 1716). Restored. City and master's mark.

Lübeck. 1726.

€ 1.500,-

146

**Große Muskauer Schraubflasche**

Salzglasiertes Steinzeug mit Braunsteinengobe. Ovoide, allseitig siebeneckig abgeflachte Form mit profiliertem, leicht ausgestelltem Fuß und durch Drehrillen akzentuierter Mündungszone. Flächendeckender Dekor aus stilisierten Blumen und Ornamenten, geritzt bzw. in Kerbschnitt sowie in Stempeltechnik. Zinnmontierter Fuß und Hals mit Schraubdeckel; Ringgriff erg.; H. 32,5 cm.

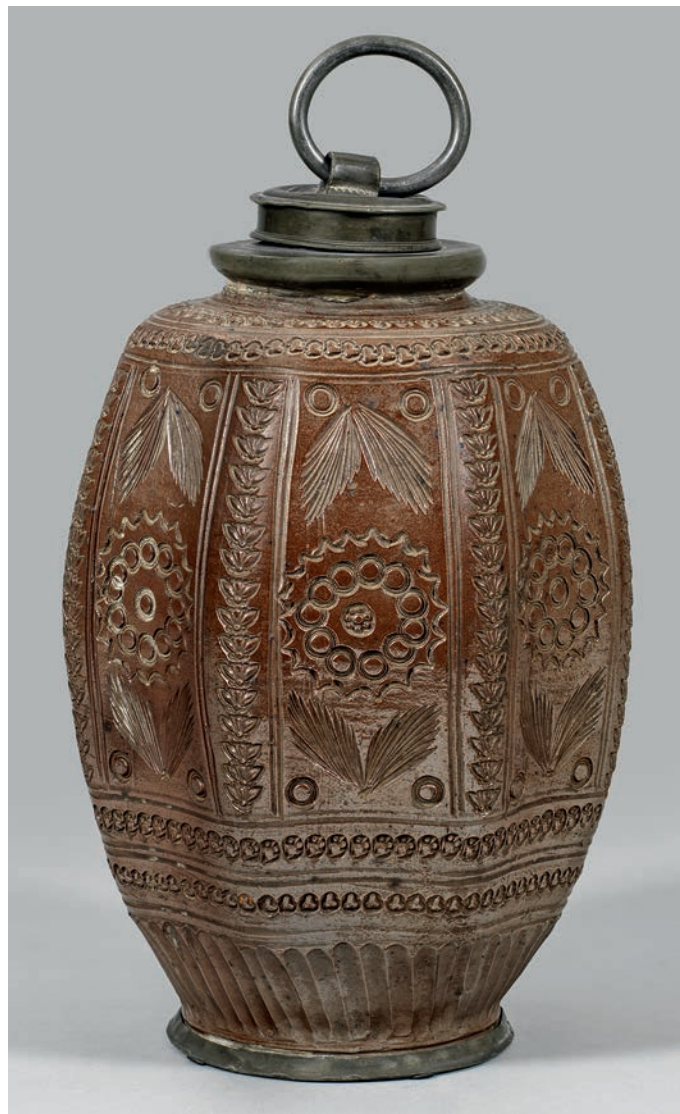
A German Saxon pewter-mounted dark brown salt-glazed stoneware screw-top jar. Ring handle replaced.

Muskau. Ende 17. Jh.

€ 1.800,-



147 Muskau. Um 1718.



146 Muskau. Ende 17. Jh.

147

**Museale große Muskauer Schraubflasche mit Monogramm**

Satzglasiertes, hellgraues Steinzeug. Aufwendiger, geritzter, geschnittener, aufgelegter und gestempelter Dekor in Kombination mit kobaltblauer und manganvioletter Bemalung sowie Quarzspitterahmungen. Ovoide Form, über dem Stand ein Zungenfries, die breite Wandungszone mit alternierendem Dekor aus Blütenstängeln sowie von Palmwedeln umrahmten Ovalmedaillons mit Spiegel-Monogramm und Kurhut, wohl von Christian, Herzog von Sachsen-Weißenfels, Fürst von Sachsen-Querfurt (1682 - 1736, regierend ab 1712); Trennung durch Säulenpilaster mit Engelskopf-Basis, gedrehtem Schaft und Greifen- bzw. Einhornkapitellen. Auf der gerundeten Schulter ein zweizoniger Fries mit Herz- und Blattmotiven sowie Rosetten. Zinnmontierung, der Schraubverschluss mit Ringgriff. H. 36 cm.

A large rare German Saxon pewter-mounted and salt-glazed stoneware screw-top jar with monogram, probably by Christian, Duke of Saxe-Weissenfels, dated 1718.

Muskau. Um 1718.

€ 5.500,-

148

**Großer Altenburger Perlhumpen**

Steinzeug, ockergelbe Salzglasur. Hohe, durch horizontale Profilrillenbänder gegliederte, zylindrische Walzenkrugform. Aufgelegter Perldekor, schauseitig ein Ovalmedaillon mit Vogel, flankierend zwei Blumenstängel. Zinnmontierung, der Deckel mit Kugeldrücker, graviertem Monogr. und Dat. 1748. Gem.; H. 28,5 cm.

A large German Thuringian pewter-mounted salt-glazed stoneware tankard.

Altenburg. Um 1748.

€ 1.800,-



149    Westerswald. 18. Jh.



148    Altenburg. Um 1748.

149

**Enghalskanne**

Salzglasirtes, hellgraues Steinzeug. Hoher, profilierter Fuß, ovoider Korpus, abgesetzter, zylindrischer Hals mit kurzer Schnaupe. Ritzdekor aus Vögeln in Redtechnik, der Fond mit gestempeltem Schuppenmuster, der Lippenrand mit Dreiecksbordüre. H. 25 cm.

A German Westerswald salt-glazed stoneware jug.

Westerswald. 18. Jh.

€ 1.400,-



150 Halle/Saale. 1762.

151 Salzburg. Um 1760.

152



153 Westerwald. 18. Jh.

150

**Bedeutende Schnabelstütze der Schieferdecker**

Über flachem, gering aufgewölbtem Rundfuß hoher, konischer Korpus mit ausgestellttem Stand. Frontseitig graviertes und bekröntes Wappen mit Darstellung der Zunftsymbole über gravierter Widmungsinschrift „Unserm Zunft-Meister Joh: Meinholt gewidmet von der Meisterschaft“. Auf flachem Scharnierdeckel ein Balusterknopf als Drücker und Schildhalter. Auf dem Schild gravierte und dat. Inschrift „Johannes Meinholt, Schieferdecker-Meister zu Halle. An 1762“. Der Ausguss in Gestalt eines reliefplastischen Maskarons. Geschweiffter Bandhenkel. besch., rep.; H. 29,5 cm.

An important Saxony slater guild jug with dedication inscription. Damaged, repaired.

Sachsen. Halle/Saale. Um 1762.

€ 700,-

151

**Salzburger Stütze**

Über ausgestellttem Stand konischer Korpus mit Schnabelausguss. Flacher, leicht profilierter Deckel mit Monogramm „M.S.“. Ausgussabdeckung und geschwungene Daumenrast. Gem., Stadtmarke, Meister Joseph Anton Lechner (wird Meister 1756). H. 20 cm.

Vgl. Hintze, Bd. 7, Nr. 1269.

An Austrian tin jug. City and master's mark.

Österreich. Salzburg. Um 1760.

€ 120,-

152

**Salzburger Stütze**

Über ausgestellttem Stand konischer Korpus mit Schnabelausguss. Flacher, leicht profilierter Deckel mit Monogramm „M.S.“. Ausgussabdeckung und geschwungene Daumenrast. Gem., Stadtmarke, Meister Joseph Anton Lechner (wird Meister 1756), Marke der Kupferzunft. H. 20 cm.

Vgl. Hintze, Bd. 7, Nr. 1269.

An Austrian tin jug. City, master's and guild's mark.

Österreich. Salzburg. Um 1760.

€ 120,-

153

**Drei Westerwälder Walzenkrüge**

Salzglasirtes, hellgraues Steinzeug. Dekor in Redtechnik geritzt sowie in kobaltblauer Malerei aus floralen Motiven bzw. Pferden. Zinndeckel mit Kugeldrucker, einer gem.; H. 20 cm-26,5 cm.

Three German Westerwald pewter-mounted saltglazed stoneware tankards. One lid marked.

Westerwald. 18. Jh.

€ 100,-

154

**Zwei Westerwälder Walzenkrüge**

Salzglasirtes, hellgraues Steinzeug. Floraler Dekor in Redtechnik geritzt, kombiniert mit kobaltblauer Malerei. Fußränder ger. best.; Zinn- deckel mit Kugeldrücker, gravierte Namensinschrift bzw. Monogr., H. 19 cm-20,3 cm.

Two German Westerwald pewter-mounted salt-glazed stoneware tankards. Minor chips to the foot rims.

Westerwald. Um 1800/1. Hälfte 19. Jh.

€ 100,-

155

**Enghalskrug mit Vogel- und Blumendekor**

Salzglasirtes, hellgraues Steinzeug. Kobaltblauer Dekor. Ger. Haarris. H. 26 cm.

A German Westerwald salt-glazed stoneware jug with blue decor of a bird and flowers. Minor hairline cracks.

Westerwald. 19. Jh.

€ 180,-

156

**Doppelwandiges Kröninger Deckelkännchen mit Durchbruchdekor**

Irdenware (Hafnerkeramik), gelblich-sandfarbener Scherben, farblos glasiert. Sehr fein und sorgfältig ausgeführt, aufwendiger Durchbruchdekor mit Stern- und Blütenrosetten. H. 14,8 cm.

A double-walled Bavarian glazed earthenware pot and lid with open work decor.

Niederbayern. Kröning. 19. Jh.

€ 140,-



158 Deutsch. Um 1839.



154

Westerwald. 1. Hälfte 19. Jh.

155



156 Kröning. 19. Jh.

157 Manufaktur William Greatbatch. Fenton/Longton. Um 1770 - 1800.

157

**Walzenkrug**

Steingut, sog. „creamware“. Zylindrisch, akzentuierter Fußrand, geschweiften Ohrenhenkel. Die Wandung mit flächendeckendem, engobiertem Marmordekor in unterschiedlichen Brauntönen; Lippenrand mit Bordüre sowie Henkel mit stilisierter Ranke in blauer Malerei. Rest.; H. 15,5 cm.

An English Staffordshire slip-marbled and blue painted creamware tankard. Restored.

England. Staffordshire. Wohl Fenton/Longton, Manufaktur William Greatbatch. Um 1770-1800.

€ 550,-

158

**Biedermeier-Bonbonniere**

Auf rundem Holzsockel drei stilisierte Tatzen mit geflügelten Löwenköpfen, übergehend in durchbrochen gearbeitetes, breites Ornamentband, als Halterung für halbkugelförmige, hellblaue Opalinglasschale. Oben auf ein gering gewölbter Deckel, zentral besetzt mit vollplastischem Delphin als Knauf über reliefierter Blattrosette. Deckelunterseite graviert und dat. „18 AGW39“. Besch.; H. 17,5 cm.

A German Biedermeier light blue glass and tin candy box. Damaged.

Deutsch. Um 1839.

€ 180,-

159

**Kleine Stegkanne**

Fayence. Form und Dekor nach chinesischen Vorbildern der Ming-Dynastie. Stilisierter floraler und ornamentaler Dekor in kobaltblauer Scharffeuermalerei und Schwarz, auf dem Korpus jeweils beidseitig ein Bukett mit Bambus. Fuß rest., Zinndeckel erg.; H. 14,5 cm.

A small Dutch Delft blue and white fayence pewter. Foot restored, lid replaced.

Niederlande. Delft. Um 1700.

€ 180,-

160

**Engbalskanne mit Chinoiserie-Dekor**

Fayence. Schräg godronierter, ovoider Korpus. Dekor in manganvioletter Scharffeuermalerei aus Chinoiseries in Parklandschaft, auf dem Henkel Blattmotive. Zinndeckel erg.; H. 20 cm.

A Dutch Delft fayence jug with manganese Chinoiserie decor. Pewter lid replaced.

Niederlande. Delft. Um 1700.

€ 240,-



159

Delft. Um 1700.

160



161

**Seltener früher englischer „Delftware“-Zierschuh**

Fayence. Hochhackiger, spitzer Barock-Schuh mit reliefierter Schnalle. Dekor in kobaltblauer Scharffeuermalerei aus Vögeln, Blüten und Ornamenten. Dat. 1707. Ger. best.; H. 12 cm.

A rare English Delftware blue and white fayence shoe. Dated 1707. Minor chips.

England. Wohl London oder Bristol. Um 1707.

€ 360,-

161 London oder Bristol. Um 1707.



162

### ***Museale große Garten-Deckelvase***

Breite Balusterform. Hoher, geschweifeter Glockenfuß, der Korpus unterhalb belegt mit einem umlaufenden Kranz aus hochgezogenen, reliefierten Akanthusblättern, oberhalb, am Schulteransatz, zwei große, reliefplastische, weibliche Maskarons, gerundete, profilierte Schulter, verengter Hals mit breitem Profilwulst; glockenförmiger Deckel mit Kugelknopf. Reicher Lambrequin-Dekor mit Behangmuster, floralen und ornamentalen Motiven in kobaltblauer Scharffeuermalerei. Ger. best.; alte Restaurierungen. Gem. „A.I“ mit Unterstrich. H. 85 cm.

Diese Vase ist abgebildet im Artikel von Otto Riesebieter: „Die Fayencefabrik in Osnabrück“, in „Der Cicerone“, IV. Jahrgang, 1912, S. 731-734, Abb. 2 („Sammlung Frau Senator Laporte, Linden“); Otto Riesebieter: „Die deutschen Fayencen des 17. und 18. Jahrhunderts“, Leipzig 1921, Abb. 280 („Privatbesitz, Linden“).

1727 berief Bischof Ernst August II. den Hanauer Fayencemaler Johann Helferich Auer zum Direktor der neu gegründeten Fayencemanufaktur am Schloss in Osnabrück, die jedoch mit wenigen Mitarbeitern nur bis zum Tod des Bischofs und Auers im Folgejahr 1728 bestand.

**Provenienz: Aus der Kunstsammlung des Juristen, Reichstagsabgeordneten und Senators Wilhelm Laporte (1833 - 1900), Hannover-Linden; später in Erbfolge in Familienbesitz in Hannover-Linden; süddeutsche Privatsammlung.**

A large German blue and white garden fayence vase and lid, probably Osnabrück. Marked. Minor chips, old restorations.

**Deutsch. Wohl Osnabrück, 1727/28.**

€ 14.000,-



163 Manufaktur Wolbeer oder Funcke.  
Berlin. Um 1700 - 1723.

163

**Großer Berliner Walzenkrug mit Chinoiserie**

Fayence. Kobaltblauer Scharffeuerdekor. Umlaufender Dekor aus einer höfischen Szene in einem Interieur, der Lippenrand mit stilisierter Bordüre, der Henkel mit Wellenranke, Zinnmontierung, der Deckel mit Kugeldrucker, auf der Deckeloberseite ein graviertes Monogramm „A.R.J.H.“ und eingelassenes Reliefmedaillon, auf der Unterseite ein weiteres Monogramm „D H“ mit einem Zirkel und Dat. 1723. H. 28,5 cm.

A large Berlin pewter-mounted blue and white fayence tankard with Chinoiserie decor. The lid with engraved monogram, compass and date 1723.

Berlin. Manufaktur Wolbeer oder Funcke. Um 1700-1723.

€ 4.500,-

164

**Erfurter Walzenkrug  
mit seltener humoristischer Darstellung**

Fayence. Polychromer Scharffeuerdekor. Umlaufend szenische Darstellung, wohl mit erotischer Anspielung. Geschildert wird ein großer, schreitender, höfischer Herr, der eine Kanne trägt, während einer seiner zwei kleineren Begleiter sich die Tülle in den Mund steckt, auf der linken Seite eine unter einem Baum sitzende Dame, die sich beschämt ein Tuch vor das Gesicht hält. Malermark „F“ (bzw. „f“). Zinndeckel mit Kugeldrucker, gem. (Meistermarke). Später gravierte Monogr. „M. G. J.“ mit Dat. 1809. Montierung rep.; H. 23,5 cm.

A rare German Thuringian Erfurt fayence tankard with polychrome painted humoristic scene. Painter's mark. Pewter lid with maker's mark, repaired.

Thüringen. Erfurt. 18. Jh.

€ 2.000,-



164 Erfurt. 18. Jh.

165

**Nürnberger Engbalskanne**

Fayence, leicht bläuliche Glasur. Schräg gerippter, ovider Korpus, Zopfhenkel, zylindrischer Enghals mit feinen Drehrillen und kurzer Schnaupe. Flächendeckender, floraler und ornamentaler Dekor in kobaltblauer Scharffeuermalerei, schauseitig ein Ovalmedaillon mit Früchtekorb und Pfau. Rest.; Zinnmontierung und -deckel. H. 29 cm.  
A Nuremberg pewter-mounted and lidded blue and white faience jug. Restored.

Nürnberg. 18. Jh.

€ 600,-

166

**Schrezheimer Walzenkrug mit Bäuerinnen beim Melken**

Fayence. polychromer Scharffeuerekor. Rest.; Zinnmontierung und -deckel, graviertes Monogr.; H. 24,5 cm.  
A South German Schrezheim pewter-mounted and lidded polychrome painted faience tankard depicting peasant woman milking cows. Restored.

Schrezheim. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 800,-

167

**Kleiner Walzenkrug**

Fayence. Polychromer Scharffeuerekor aus einem Blütenzweig, kleinen gestreuten Blumen und Blättern. Lippenrand ger. best.; Zinnmontierung, der Deckel mit Kugeldrucker. H. 13,5 cm.

A small South German pewter-mounted faience tankard with polychrome decor. Minor chips to the rim.

Süddeutsch. Wohl Öttingen-Schrattenhofen. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 750,-



165 Nürnberg. 18. Jh.

166 Schrezheim. 2. Hälfte 18. Jh.



167 Öttingen-Schrattenhofen. 2. Hälfte 18. Jh.

168 Donauwörth. Um 1740 - 1741.

168

**Seltener Walzenkrug mit Wappen des Kurfürstentums Bayern**

Fayence. Kobaltblauer Scharffeuerekor. Schauseitig das von Palmwedeln umrahmte Wappen mit Kurfürstenhut, der Henkel horizontal gebändert. Zinnmontierung, der Deckel mit Kugeldrucker, auf der Deckeloberseite ein eingelassenes Reliefmedaillon mit szenischer Darstellung eines aufbrechenden Reiters zu Pferde vor einem Haus mit Abschied nehmender Frau und Spruch „ICH REISE FORT VON DIESEM ORT“. Glasur am Henkel ber.; H. 21,8 cm.

Ein Krug mit in gleichartiger weicher Malerei ausgeführtem, kur-bayerischem Wappen und korrespondierender Henkelbänderung aus der nur 1740/41 bestehenden Manufaktur in Donauwörth befindet sich im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven (Vgl. Detlev Ellmers: „Prestigeobjekte der Fischer, Schiffer und Flößer (...)“, in „Deutsches Schifffahrtsarchiv“, 29/2006, S. 283-306, Abb. 1, 3-4.

A Bavarian pewter-mounted blue and white faience tankard with the coat of arms of the Electorate of Bavaria. Chips to the glazing on the handle.

Bayern. Wohl Donauwörth. Um 1740-1741.

€ 1.200,-



169 Erfurt und Schrezeim. 18. Jh.

170 Süddeutsch.  
2. Hälfte 18. Jh.

172

**Kleiner Straßburger Fayence-Cachepot**

Quadratische, an der Ober- und Unterkante geschweifte Form auf vier Füßen, seitlich kleine Rocaillegriffe. Floraler Dekor aus Blumenbuketts und -stängeln in polychromer Muffelmalerei. Ger. best., ein Fuß geklebt. Manufakturmarke „JH (1) 67“. H. 10,5 cm.

A French Strasbourg faience cachepot with polychrome decor of flowers. Minor chips, one foot glued. Marked „JH (1) 67“.

Frankreich. Straßburg. 18./19. Jh.

€ 180,-

173

**Zwei Teller mit Chinoiserie-Dekor**

Fayence. Flach. Fassionierte, passige Fahne. Dekor in polychromer Muffelmalerei. Ein Teller am Rand ger. best.; D. 22,2 cm-23 cm.

Two French faience plates with polychrome Chinoiserie decor. One plate with minor chips to the rim.

Frankreich. Wohl Straßburg. 18./19. Jh.

€ 240,-

169

**Zwei Walzenkrüge**

Fayence. Polychromer Malereidekor aus einem Chinesen in stilisierter Landschaft bzw. einem Blumenbukett. Ger. besch./rest.; ein Krug am Lippenrand best. bzw. mit ger. Haarrissen. Zinnmontierung, die Deckel mit graviertem Monogr., einer dat. 1773.

Two German pewter-mounted polychrome painted faience tankards. Minor flaws or restorations.

Erfurt und Schrezeim. 18. Jh.

€ 360,-

170

**Apothekengefäß**

Fayence. Leicht konische, zum Fuß und Lippenrand profilierte Becherform. Schauseitig Dekor aus einer Blatt- und Blütenzweigkartusche in kobaltblauer Scharffeuermalerei mit schwarzer Zeichnung. Best.; Ger. Haarriss. Maler-Monogr. oder Manufakturmarke „L“. Hoher Haubendeckel aus Messing, erg.; Ges.-H. 25,7 cm.

A South German blue and white faience pharmacy jar. Chips to the foot and rim, minor hairline crack. Painters monogram or factory mark „L“. Brass cover replaced.

Süddeutsch. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 150,-



171 Manufaktur Veuve Perrin. Marseille. 2. Hälfte 18. Jh.

171

**Paar Teller mit Chinoiserie-Dekor**

Fayence. Flach. Fassionierte, passige Fahne. Dekor in grüner Muffelmalerei aus chinesischen Knaben, stilisierten Landschaften und Blütenstängeln. Manufakturmarke „VP“ in Ligatur. D. 23,5 cm.

A pair of French Marseille Veuve Perrin manufactory faience plates with green Chinoiserie decor. Marked „VP“.

Frankreich. Marseille. Manufaktur Veuve Perrin. 2. Hälfte 18. Jh.

€ 240,-



172

Straßburg. 18./19. Jh.

173

174

**Delfter Fayencefigur einer Kuh**

Auf einer rechteckigen Plinthe stehende Kuh, polychrom bemalt. Rest.; Manufakturmarke „IV-Duyn“. H. 19 cm.

A Dutch Delft polychrome painted faience figure of a cow. Restored. Marked.

Niederlande. Delft. Manufaktur „De Porceleyne Schotel“. Periode Ijsbrand van Duijn. 1773-1791.

€ 240,-



174 Delft. 1773 - 1791.



175 Savona. 18./19. Jh.

175

**Flasche**

Majolika. Hohe, horizontal gerippte Form. Flächendekender Landschaftsdekor in kobaltblauer Scharffeuermalerei. Ger. best.; „Lanterna“-Marke. H. 28,5 cm.

An Italian Savona maiolica blue and white bottle with landscape decor. Minor chips. „Lanterna“ mark.

Italien. Savona. 18./19. Jh.

€ 390,-

176

**Paar große Wandteller**

Kobaltblauer Scharffeuerdekor mit Landschaften im Kreis, der Fond mit stilisierten floralen Motiven und Ornamenten. Gemarkt. D. 49,5 cm-50,5 cm.

A pair of large Dutch blue and white faience wall plates with landscapes. Marked.

Niederlande. Wohl Delft. 20. Jh.

€ 200,-



176

177

**Großer Historismus-Cachepot  
im Renaissance-Stil von Ginori**

Majolika. Abgetreppter Fuß, belegt mit drei durch Grottesken-Maskarons reliefplastisch gestalteten Volutenspangen; gebauchter Korpus mit abgesetztem Hals und auslippendem Rand. Seitlich zwei gegenständige Schlangenhelme mit Maskaronansätzen. Reicher, polychromer Dekor aus Grottesken, Delfinen und Ornamenten. Ger. best.; Manufakturmarke mit Modell- bzw. Dekor.-Nr. H 79-992. H. 39 cm.

A large Italian Renaissance style polychrome painted serpent-handled cachepot by Ginori. Minor chips. Manufacturer's mark.

Italien. Doccia. Ende 19. Jh.

€ 1.600,-



177 Ginori. Doccia. Ende 19. Jh.



178 Franz Anton Mehlem. Deutsch. Um 1890 - 1900.

178

**Belle Epoque-Bodenvase mit Vogeldekor**

Keramik. Über ausgestellt Stand konisch aufsteigender Korpus mit gerundeter Schulter und sich erweiterndem Hals. Auf der Wandung großflächige Darstellung von zwei auf Blumenzweigen sitzenden Blaumeisen in feiner, polychromer Malerei auf seladonfarbenem Fond. Hals mit umlaufenden, unglasierten und vergoldeten Reliefornamentbordüren. Modell-Nr. 1022. H. 70 cm.

A German Belle Epoque ceramic vase with decor of birds.

Deutsch. Wohl Franz Anton Mehlem. Um 1890 - 1900.

€ 280,-

179

**Ovaler Longwy-Wandteller „Bel Oiseau“**

Steingut, polychrom glasiert und bemalt. Dekor im Cloisonné-Stil aus zwei exotischen, auf blühenden Zweigen sitzenden Paradiesvögeln. Entw. Maurice-Paul Chevallier. Nr. 23 von 150 Exemplaren. Firmenmarke, Entw.-Bez., Betitelung u. Nummerierung. 42,5 cm x 28,8 cm.

An oval French longwy „Bel Oiseau“ painted ceramic wall plate designed by Maurice Paul Chevallier. No. 23 of a limited edition out of 150. Factory and designer's mark.

Frankreich. Longwy. 20. Jh.

€ 240,-



179 Longwy. 20. Jh.



180 Ungarn. Ende 19. Jh.

180

**Paar Ziervasen**

Hochgebrannte Irdenware. Orientalisierende Kalebassenform. Auf leicht ausgestelltem, profiliertem Fuß beutelförmiger, gebauchter Korpus, in einen keulenförmigen, oberhalb geschlossenen Hals mit zwei seitlichen, ovalen Einstecköffnungen einschwingend. Am Bauch ein vierfacher, reliefplastischer, durchbrochen gearbeiteter Bukeldekör, der Halsansatz verziert, alternierend mit vier kleinen Ringösen und geschlängelten, durchbrochenen Bändern mit Perlen, der Hals durch eine profilierte Kappe mit Perlfries bekrönt. Leuchtendgrüne bzw. gelbgrüne, strukturierte Glasur, der Dekor partiell in Gold und Rot staffiert. Eine Vase bez. „S2“. H. 36,5 cm.

A pair of Oriental style glazed earthenware vases, probably Austro-Hungarian Empire. One vase inscribed „S2“.

Wohl Österreich-Ungarn. Ende 19. Jh. € 1.500,-

181

**Art Déco-Dose**

Irdenware bzw. Fayence, ziegelroter Scherben, weißgraue, craquelierte Zinnglasur. Tief gemuldetes Unterteil mit zwei gegenständigen, doppelten Ohrenhenkeln, flacher, eingelassener Deckel mit gebogtem Ringknäuf. Dekor in polychromer Malerei aus geometrischen Motiven und stilisierten Blumenstängeln. Minim best.; Sign. „MADE IN AUSTRIA“ mit Modell-Nr. 459“. H. 8,7 cm.

An Austrian Vienna glazed and polychrome painted earthenware box and cover. Minor chip. Signed „MADE IN AUSTRIA“ with model-no. „459“.

Österreich. Wien. Umkr. der Wiener Werkstätte. Um 1925-1930.

€ 360,-

182

**Wandteller mit Steinbock von Siegfried Möller**

Fayence. Dunkelbrauner, manganhaltiger Scherben, Rand freigewischt. In mehreren Arbeitsgängen ausgeführt, aufwendiger Dekor in radiierter Goldmalerei aus einem Steinbock und Blumen. Mehrfach sign. u. dat. 1941-1945. D. 20,5 cm. A gold-painted faience wall plate wall with ibex or capricorn by the German ceramist Siegfried Möller. Signed and dated 1941-1945.

Bremen und Kupfermühle bei Harrislee. Siegfried Möller 1941-1945.

€ 240,-



181 Wien. Um 1930.

182 Siegfried Möller. Bremen. 1941 - 1945.



183 Tafelservice "La Boule".  
Villeroy & Boch. Mettlach. 1998.

183

**Limitiertes Design-Tafelservice „La Boule“ (Die Kugel)  
zum 250. Manufakturjubiläum**

für vier Personen. Keramik. 19-Tlg.; 4 Speise-, 4 Salat-, 4 Dessert-, 3 Beilagenschalen, 3 Anbierteller, Deckel. In Form einer Kugel modularartig ineinandersteckbar. Farbiger Dekor „Children of the world“. Form-Entw. Helen von Boch, 1971. Dekor-Entw. Yvonne Hölderle. Limitierte Aufl. 98/250. Manufakturmarke. H. 26 cm. Yvonne Hölderle begann ihre Lehre bei Goebel. Weitere Abschlüsse an Fachschulen in Selb „Staatlich geprüfte Dekormalerin“ und „Staatlich geprüfte Dekor-entwerferin“ folgten. Seit 1993 ist sie als Porzellandesignerin und Illustratorin in der Selbstständigkeit.

A ceramic design dinner set „La Boule“ on the occasion of the 250th anniversary of the manufacture. Limited edition of 250. Manufacturer's mark. Mettlach. Villeroy & Boch. 1998.

€ 950,-



184 Entw. Ron Arad.  
Cor Unum. 's-Hertogenbosch.  
Um 1992 - 1997.

184

**„Jive“-Vase von Ron Arad**

Keramik (hoch gebrannte Irdenware), dunkelbrauner, manganhaltiger Scherben, dunkelbraunschwarz, metallglänzend glasiert. Die Balusterform der Vase erhält durch einen zweiten, inneren, erhöhten Korpus zugleich einen Standring und einen schwebenden Ausdruck. Standring ger. best.; Entw. Ron Arad, um 1992-1997. Werkstatt-Etikett von Cor Unum. H. 25,5 cm

A dark brown glazed earthenware „Jive“ vase designed by Ron Arad for Cor Unum. Minor chip to the foot rim. Manufacturer's paper label.

Niederlande. 's-Hertogenbosch. Cor Unum.  
Um 1992-1997.

€ 700,-



185 Paar "Flora Danica"-Speiseteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

185

**Paar „Flora Danica“-Speiseteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht vertieften Spiegel botanische Darstellung der „Sumpf-Platterbse“ (*Lathyrus paluster* L.) bzw. „Wald-Platterbse“ (*Lathyrus sylvestris* Oed.) in feiner polychromer Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmarke. D. 25,5 cm.

A pair of Danish Royal Copenhagen porcelain dinner plates with „Flora Danica“ decor. Manufacturer's mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen.  
2. Hälfte 20. Jh.

€ 650,-

186

**Paar „Flora Danica“-Speiseteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht vertieften Spiegel botanische Darstellung des „Wunder-  
Veilchen“ (*Viola mirabilis* L.) bzw. „Kriechenden  
Günsel“ (*Ajuga reptans* L.) in feiner polychromer  
Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmar-  
ke. D. 25,5 cm.

A pair of Danish Royal Copenhagen porcelain dinner pla-  
tes with „Flora Danica“ decor. Manufacturer’s mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen.  
2. Hälfte 20. Jh.

€ 650,-



186 Paar "Flora Danica"-Speiseteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.



187 Paar "Flora Danica"-Speiseteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

187

**Paar „Flora Danica“-Speiseteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht ver-  
tieften Spiegel botanische Darstellung „Rau-  
Nelke“ (*Dianthus armeria*) bzw. von Fingerkraut  
(*Potentilla Retusa* Horn) in feiner polychromer  
Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmar-  
ke. D. 25,5 cm.

A pair of Danish Royal Copenhagen porcelain dinner pla-  
tes with „Flora Danica“ decor. Manufacturer’s mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen.  
2. Hälfte 20. Jh.

€ 650,-

188

**Paar „Flora Danica“-Speiseteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht vertieften Spiegel botanische Darstellung der „Sand-  
Strohblume“ (*Gnaphalium arenarium*) bzw.  
„Wolliger Tragant“ (*Astragalus uralensis* Vahl.)  
in feiner polychromer Malerei. Verso lateinisch  
bez.; Manufakturmarke. D. 25,5 cm.

A pair of Danish Royal Copenhagen porcelain dinner pla-  
tes with „Flora Danica“ decor. Manufacturer’s mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen.  
2. Hälfte 20. Jh.

€ 650,-



188 Paar "Flora Danica"-Speiseteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.



189 Paar "Flora Danica"-Speiseteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

189

**Paar „Flora Danica“-Speiseteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht vertieften Spiegel botanische Darstellung des „Holunder-Knabenkraut“ (*Orchis sambucina* L.) bzw. „Steifhaarigen Löwenzahn“ (*Leontodon hispidum* L.) in feiner polychromer Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmarke. D. 25,5 cm.

A pair of Danish Royal Copenhagen porcelain dinner plates with „Flora Danica“ decor. Manufacturer's mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 650,-

190

**Paar „Flora Danica“-Speiseteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht vertieften Spiegel botanische Darstellung der „Enzian-Kandel“ (*Menyanthes nymphoides*) bzw. „Wintergrün“ (*Pyrola grandiflora* Rad.) in feiner polychromer Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmarke. D. 25,5 cm.

A pair of Danish Royal Copenhagen porcelain dinner plates with „Flora Danica“ decor. Manufacturer's mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 650,-



190 Paar "Flora Danica"-Speiseteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.



191 Paar "Flora Danica"-Speiseteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

191

**Paar „Flora Danica“-Speiseteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht vertieften Spiegel botanische Darstellung der „Wald-Erdbeere“ (*Fragaria vesca*) bzw. von Himbeerblüten (*Rubus glandulosus* Bell.) in feiner polychromer Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmarke. D. 25,5 cm.

A pair of Danish Royal Copenhagen porcelain dinner plates with „Flora Danica“ decor. Manufacturer's mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 650,-

192

**Sechs „Flora Danica“-Dessertteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht vertieften Spiegel botanische Darstellung „Rundblättriges Knabenkraut“ (*Platanthera rotundifolia* Lindl.), „Stern-Steinbrech“ (*Saxifraga stellaris* L.), „Gewöhnlicher Feldsalat“ (*Fedia Olitoria* Vahl.), „Dreiblättriger Goldfaden“ (*Coptis trifolia*), „Waldsauerklee“ (*Oxalis acetosella* L. und „Alpen-Bärentraube“ (*Arbutus alpina* L.) in feiner polychromer Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmarke. D. 20 cm.

A collection of six Danish Royal Copenhagen porcelain dinner plates with „Flora Danica“ decor. Manufacturer’s mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 2.400,-



192 Sechs "Flora Danica"-Dessertteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

193

**Sechs „Flora Danica“-Dessertteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht vertieften Spiegel botanische Darstellung „Schnee-Steinbrech“ (*Saxifraga nivalis* L.), „Raves Veilchen“ (*Viola hirta* L.), „Sumpffetthenne“ (*Sedum villosum* L.), Steinkraut (*Alyssum arcticum* Wormskj), „Torf-Veilchen“ (*Viola epipsila* Ledeb.) und „Siebenstern“ (*Trientalis europaea* L.) in feiner polychromer Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmarke. D. 20 cm.

A collection of six Danish Royal Copenhagen porcelain dinner plates with „Flora Danica“ decor. Manufacturer’s mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 2.400,-



193 Sechs "Flora Danica"-Dessertteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.



194

**„Flora Danica“-Dessertteller**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand, unterhalb roséfarbene Bordüre. Im leicht vertieften Spiegel botanische Darstellung des „Kreuz-Enzians“ (*Gentiana corolla*) in feiner polychromer Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmarke. D. 19,5 cm.

A Danish Royal Copenhagen porcelain dessert plate with „Flora Danica“ decor. Manufacturer’s mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-

194 "Flora Danica"-Dessertteller. Kgl. Kopenhagen. 2. Hälfte 20. Jh.



195

**Große „Flora Danica“-Anbietplatte**

Umlaufend gezackter, goldstaffierter Blattrand mit teilw. durchbrochen gearbeiteter Bordüre. Im vertieften Spiegel botanische Darstellung des „Dreiteiligen Zweizahns“ (Bidens tripartita) in feiner polychromer Malerei. Verso lateinisch bez.; Manufakturmarke. D. 35,5 cm.

A large Danish Royal Copenhagen porcelain plate with „Flora Danica“ decor. Manufacturer's mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen. Um 1894 - 1897.

€ 1.500,-

195 "Flora Danica"-Anbietplatte. Kgl. Kopenhagen. Um 1894 - 1897.

196

**Zwölf Desserteller mit Pflanzendarstellungen**

Runde, flach gemuldete Form mit passig geschweiftem Goldrand. Im Spiegel feine Darstellungen von den Baum- bzw. Pflanzenarten Silber- und Schwarzpappel, Hopfen, Farn, Esche, Platane, Eibe, Wacholder (Wachholder), Efeu (Epheu), Vogelkirsche, Weide und Erle in äußerst weicher, polychromer Aufglasurmalerei von Hermann Friedrich Ismer (tätig um 1900). Malerzeichen. Rück. in Schwarz bez.; Jahreszeichen. Zepfer- und Malereimark. D. 22 cm.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 490.

A collection of twelve porcelain dessert plates with very finely painted depictions of plants. Verso indicated in black. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1912.

€ 1.400,-



196 Zwölf Desserteller. KPM-Berlin. Um 1912.

197

**Drei Speiseteller mit Fischdekor**

Reliefdekor „Neubrandenstein“. Im vertieften Spiegel verschiedene Fischmotive, auf der Fahne Insektendarstellungen in polychromer Malerei. Goldrand. Schwertermarke. D. 24,5 cm.

Three early 20th C. porcelain dinner plates with fish decor. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 180,-



197 Meissen. Anfang 20. Jh.



198 Kgl. Kopenhagen. Um 1897 - 1922.

198

**Jugendstil-Vase mit Kornblumendekor**

Umlaufend auf der Wandung stilisierter Dekor aus Blütenstengeln der Kornblume im Rapport in polychromer Unterglasurmalerei mit Gold. Dekor- bzw. Modell-Nr. 404/238. Manufakturmarke. H. 16 cm.

An Art Nouveau Royal Copenhagen porcelain vase painted with cornflowers in underglaze colours. Manufacturer's mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen.

Um 1897 - 1922.

€ 240,-

200

**Jugendstil-Speiseteller mit Dekor „Fliegender Fisch“ für die „Hamburg-Amerika-Linie“ (HAPAG)**

Runde, flach gemuldete Form. Im Spiegel stilisierte Darstellung eines Drachenfisches, auf der Fahne umlaufender Dekor aus feinlinig geschwungenen Pfeilkrautstengeln im Rapport. Feine unterglasurblaue Malerei. Form-Entw. „T-Glatt“ Rudolf Hentschel, 1901. Dekor-Entw. um 1905/06. Form-Nr. T 22. Schwertermarke. D. 26,5 cm.

Teller aus dem Bordgeschirr der Luxusliner der „Hamburg-Amerika-Linie“ (HAPAG). Das Motiv des fliegenden Fisches wurde zudem auf den Speisekarten der „à la carte“-Restaurants der HAPAG aufgenommen. Ein exemplarisches Vergleichsstück dieses Tellers befindet sich u. a. im Kunstgewerbemuseum in Berlin (Inv.-Nr. 1973,60).

Vgl. Ausst.-Kat. Jugendstil in Dresden. Aufbruch in die Moderne, Staatl. Kunstsammlung Dresden, Nr. 126; Ausst.-Kat. Kunsthandwerk um 1900, Museen Berlin, Nr. 120.

An Art Nouveau dinner porcelain plate with decor „Flying fish“ for the „Hamburg-Amerika-Linie“ of the HAPAG. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1905 - 1924.

€ 750,-



199 KPM-Berlin. Um 1907.

199

**Großer Wandteller mit holländischer Landschaft**

Runde, flach gemuldete Form. Darstellung einer holländischen Uferlandschaft mit großer Windmühle und Segelboot. Polychrome Aufglasurmalerei in Grau und Blau (Hausmalerei). Maler-Monogr. mit Dat. „L.F. 1907“.

Zeptermarke. D. 40 cm.

A large porcelain wall plate with overglaze painted depiction of a Dutch landscape with smock mill. Sceptre mark.

KPM-Berlin. Um 1907.

€ 500,-



200 Entw. Rudolf Hentschel. Meissen. Um 1905 - 1924.

201

**Jugendstil-Vase mit Kirschblütendekor**

Birnförmiger, unterhalb eingezogener Korpus mit verjüngendem Hals. Auf der Wandung umlaufender, goldkonturierter Jugendstildekor aus stilisiertem, palmettenähnlichem Fries sowie farbenfroher, blühender Kirschzweig. Pastelltonige, weiche Blumenmalerei in der Art von Julius Eduard Braunsdorf sowie zart verlaufende Unterglasurmalerei in Olivgrün- und Blautönen. Rest.; Schwertermarke. H. 14,5 cm.

Prof. Julius Eduard Braunsdorf (1841-1922), der zwischen 1858 und 1862 an der Porzellanmanufaktur Meissen ausgebildet wurde, vertrat eine neue Auffassung der Blumenmalerei, die die nachfolgenden Generationen an Meissener Blumenmalerei prägt. Er ist bekannt für seine impressionistisch anmutenden Blumenmalereien auf Porzellan und Papier.

An Art Nouveau porcelain vase with cherry blossom decor in the manner of J. E. Braunsdorf. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 3.300,-



201 Meissen. Um 1900.

202

**Prächtige Deckelvase mit Kinderfigur**

Ovoider Korpus mit einschwingendem, kurzem Hals. Aufgewölbter Deckel mit Bekrönung in Gestalt eines Kindes, über der Schulter eine Blumenschale mit herabhängendem Feston haltend. Auf der Wandung und dem Deckel umlaufender Dekorfries aus farbenprächtigen Rosenarrangements und begleitenden Blumenranken in Blau, Lila und Rot über goldenem Streifenmuster, zudem Goldmedaillons mit stilisierter Rankenornamentik sowie Motiven von Eichhörnchen, Hahn und Karpfen auf der Wandung. Polychrome Malerei mit Golddekor. Entw. Martin Fritzsche, 1901/1911. Dekor-Entw. Adolph Flad. Modell-Nr. 6585 (Gefäß), 9719 (Deckel). Zepter- und Malereimarke. H. 43 cm.

Vgl. von Treskow, Jugendstil-Porzellane KPM, S. 195, 210, Nr. 153, 165.

A splendid large lidded vase with a figure of a child and colourful flower decor designed by M. Fritzsche and A. Flad. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1910 - 1915.

€ 3.300,-



202 Entw. Martin Fritzsche/Adolph Flad.  
KPM-Berlin. Um 1910 - 1915.

203

**Jugendstil-Mokkatasse mit Kleeblattdekor**

auf Untertasse. Kampanerform mit hochgezogenem Bandhenkel. Auf der Wandung und im Spiegel axialsymmetrischer, stilisierter Kleeblattdekor in grünfarbener Emailmalerei mit feinlinigen Goldranken. Dekor-Entw. Friedrich König, 1902. Jahresbuchstabe B. Zepter- und Malereimark. H. 6,5 cm.

Mit dem ursprünglich für diese Tassenform entworfenen Kleeblattdekor wurde später auch ein Tafelservice, das sog. Service „Bandschleifen-Form“ gestaltet.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, V/ I, Nr. 101.; v. Treskow, Jugendstil-Porzellane, Nr. 66, und S. 295, Nr. 6979.

An Art Nouveau porcelain mocha cup with stylised cover-leaf decor. Date letter. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1902.

€ 2.400,-



203 Entw. Friedrich König. KPM-Berlin. Um 1902.

204

**Sechs Jugendstil-Speiseteller aus dem Tafelservice „Fächerform“**

Runde Form mit sechsfach eingezogenem Rand und glattem Spiegel. Auf der konisch ansteigenden Fahne feinliniger, symmetrischer Dekor aus stilisierten Ranken, erhabenen Ulmensamen in Gold mit gelb akzentuiertem Flügelsaum sowie mintgrünen „Fächern“. Entw. Emil Rutte, 1901. Jahresbuchstabe. Teilw. Haarriss/Unw. best.; Zepter- und Malereimark. D. 24,5 cm.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, V/Bd. I, Nr. 104; von Treskow, S. 290.

A collection of six Art Nouveau porcelain plates from the dinner set „Fächerform“ (fan shape). Date letter. Partly haircrack line/Insignificantly chipped. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. 1903.

€ 1.800,-



204 Entw. Emil Rutte. KPM-Berlin. 1903.



205 KPM-Berlin. Um 1900.

205

**Jugendstil-Teller**

Form „Augusta“. Auf der Fahne und dem Steigbord feinliniger, stilisierter, axialsymmetrisch angeordneter Blütendekor mit farbigen Schmelzperlen, sog. Juwelenporzellan sowie feinlinigen Reliefgoldranken. Polychrome pastelltonige Aufglasur und Emailmalerei. Zepter- und Malereimark. D. 25 cm.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, Bd. i, Nr. 93ff. (stilähnliche Dekore).

A „Jeweled“ Art Nouveau porcelain plate with stylised enamelled floral decor. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 800,-

206

**Jugendstil-Kaffeekanne und Milchgießer aus dem „Krokus“-Déjeuner**

Sechseckiger, von flachen, ausgezogenen Füßen getragener Stand, in kelchartig sich erweiternden Korpus übergehend. Seitlich ansetzender, vegetabil anmutender Ohrenhenkel und kurzer Schnabelausguss. Korrespondierender, gewölbter Deckel mit je zwei übereinander gelegten, plastisch gearbeiteten Krokusknospen als Knauf. Umlaufend auf der Wandung feiner Dekor aus stilisierten Krokuspflanzen im Rapport in fließender, in Seladon- und Brauntönen gehaltener Unterglasurmalerei. Form- und Dekor-Entw. Konrad Hentschel, 1896/97. Modell-Nr. Q 109a und Q 109d. Maler-Nr. 52. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 13 cm - 21 cm.

Das 1896/97 von Konrad Hentschel in Form und Dekor als Kaffeedéjeuner entworfene Krokus-Service ging als Sieger aus einem manufakturinternen Wettbewerb hervor, der das Ziel hatte, ein günstiges, aber dennoch zeitgemäßes Déjeuner in Form und Dekor zu gestalten. Das erste funktionale Jugendstil-Gebrauchsgeschirr der Porzellanmanufaktur Meissen wurde 1900 auf der Pariser Weltausstellung präsentiert und dort über 25 Mal bestellt. In Folge des Erfolgs erweiterte die Manufaktur das Déjeuner 1904 durch ein Tee- und Tafel-service. Die Popularität ist auf das Zusammenspiel von Form-, Kontur- und Fondverlauf zu einem harmonischen, vegetabilen Ensemble zurückzuführen, das exemplarisch den floralen, französisch geprägten Jugendstil versinnbildlicht.

Vgl. Siemen, Ausst.-Kat. Von den Ursprüngen des europäischen Porzellans bis zum Art Déco, Porzellanikon Selb und Hohenberg, S. 517; Just, Meissener Jugendstil-Porzellan, S. 131ff.; Kat. Bröhan-Museum, Bd. V.2., 42ff.

An Art Nouveau porcelain coffee jug and creamer from the „Krokus“ déjeuner designed by K. Hentschel in 1896/97. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 3.300,-



206 Entw. Konrad Hentschel. Meissen. Um 1900.



207 Meissen. Um 1900.

207

**Jugendstil-Deckelvase mit Dekor Türkenbundlilien und Nelken**

Balusterförmiger, sechsfach facettierter Korpus mit konisch eingezogener Schulter und kurzem Hals. Korrespondierender, übertragender Haubendeckel mit spitzem Knauf. Auf der Wandung, zwischen c-bogig gerahmten Schuppenfonds mit stilisierter Blüte, großflächiger, symmetrisch angelegter Floraldekor aus emporragenden, vierblütigen Türkenbundlilien im Wechsel mit Nelkenstängeln. Der Hals mit blütengefüllten Viereckreserven. Korrespondierender, von Schuppenfond begrenzter Nelkendekor in Ovalreserven auf dem Deckel. Fein abgestufte Blaumalerei. Modell-Nr. Q 165. Schwertermarke. H. 43,5 cm.

Zahlreiche Pflanzendarstellungen in Blaumalerei werden mit Otto Eduard Voigt (1870 - 1949) in Verbindung gebracht. Der Maler, der zuvor an der KPM in Berlin tätig war, wurde 1896 als Blumenmaler an der Meissener Manufaktur angestellt.

Vgl. Ausst.-Kat. Meissener Blaumalerei aus drei Jahrhunderten, Staatl. Kunstsammlung Dresden, 1989, Nr. 61.

A lidded Art Nouveau porcelain vase with finely painted turk's cap lily and carnations in underglaze-blue. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 4.600,-



208

**Seltene Jugendstil-Wandzierplatte mit Pâte-sur-pâte- und Unterglasurmalerei**

Runde, leicht gemuldete Form mit glattem Rand. Im Spiegel großflächig angelegte, szenische Darstellung von fünf ausgelassen tanzenden Mädchen in sommerlichen, flatternden Kleidern in parkähnlicher Landschaft. Im Hintergrund monumentale Meissener Kratervase mit Figur der Psyche, Frauenkopf und Putto sowie antikisierendem Fries, Alexander den Großen mit seinem Freund Hephaistion beim Besuch der Familie des besiegten Perserkönigs Darius darstellend. Dekor-Entw. wohl Rudolf Hentschel. Feine, polychrome, pastelltonige Unterglasur- und Pâte-sur-pâte-Malerei. Form-Nr. G 177. Schwertermarke. Runder Stuckrahmen mit aufwendig gestaltetem, farbig gefasstem und vergoldetem Kranz aus Herbstfrüchten. Platten-D. 34 cm.

Charmante, szenische Darstellung, beispielhaft für die Pâte-sur-pâte-Technik auf Meissener Porzellanen.

Nach dem Studium an der Kunstakademie München und Académie Julian Paris trat Rudolf Hentschel (1869 Cölln - 1951 Meißen) 1895 als Maler in die Manufaktur Meissen ein. Er schuf zahlreiche Entwürfe für Landschafts-, Pflanzen- und figürliche Darstellungen sowie Geschirrfornen und vollplastische Figuren. Zusammen mit seinem Bruder Konrad Hentschel war er maßgeblich an der Entwicklung von Meissener Jugendstil-Porzellanen beteiligt. Sein Vater Julius Hentschel trieb ab 1880 in entscheidendem Maße die Entwicklung der neuartigen Technik der Pâte-sur-pâte in der Manufaktur an.

Vgl. Just, Meissener Jugendstilporzellan, Nr. 7, 10, 18, 45, S. 156; Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jhs., S. 149; Carl Meissner, Meissener Porzellane von neuer Art, in Deutsche Kunst und Dekoration, 2, 1898, Abb. S. 215 (Vergleichbarer Dekor).

A rare Art Nouveau porcelain wall plate with figural scene of dancing girls painted in „Pâte-sur-pâte“ with polychrome underglaze and designed probably by R. Hentschel. In the background a depiction of a Meissen porcelain vase with Psyche figure and frieze of Alexander the Great with family of the Persian king Darius. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1900.**

€ 12.500,-



209

**Große Jugendstil-Figur „Die Nacht“.  
Originaltitel**

An den Kanten eingezogene Plinthe mit abgeschrägten Ecken, umlaufend umzogen von feinlinigem Golddekor. Über einer goldenen Halbkugel schwebender weiblicher Akt mit nach hinten gebeugtem Rücken, nach oben gerichtetem Kopf und verschlossenen Augen. Das kastanienbraune Haar ist im Nacken zu einem Knoten gebunden. Der rechte Arm angewinkelt, die rechte Hand legt sie auf den Hinterkopf. Die Linke hält ein faltenreich fallendes, fliederfarbenedes Tuch. Pastelltonige Aufglasurmalerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Arthur Lange, 1901. Modell-Nr. T 158. Meissen. Um 1901 - 1923. Schwertermarke. H. 43,5 cm.

Anmutige Aktdarstellung in weicher Modellierung mit zart staffiertem Inkarnat. Der Bildhauer Arthur Lange (1875 - 1929) durchlief von 1891 bis 1895 die Meissener Zeichenschule und Bossiererlehre. Nach einer Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Dresden von 1895 bis 1898 wurde er 1898 als Modelleur in Meissen angestellt. Während seiner Tätigkeit in der Meissener Manufaktur absolvierte er 1903 - 1908 ein Studium an der Kunstakademie in Dresden, verließ danach die Manufaktur, um als selbstständiger Bildhauer in Dresden zu arbeiten. Er gehörte neben Ernst Barlach zu den Meisterschülern von Robert Diez. Bereits während seiner Studienzeit wurden seine Arbeiten mehrfach mit Auszeichnungen gewürdigt. 1908 erhielt er einen Staatspreis. Vgl. Jedding, Meißener Porzellan 19. und 20. Jh.; S. 155; Just, Meissener Jugendstil-Porzellan, S. 158; Thieme-Becker, Bd. XXII, S. 323f.

A large allegorical Art Nouveau porcelain figure of a female nude, entitled „The night“. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1901 - 1923.**

€ 12.000,-



210

**Drei prächtige Jugendstil-Leuchter „Heilige Drei Könige“**

1- bzw. 4-flg.; Auf getrepptem, oktagonalem Postament aufsteigender, schlanker Schaft mit der Büste der langbärtigen Weisen aus dem Morgenland. Kaspar, Melchior und Balthasar mit abnehmbarem, gebogtem, vierflammigem Leuchteraufsatz aus Messing. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Erich Kleinhempel, 1903. Modell-Nr. T 197. Leuchteraufsatz erg.; Schwertermarke. H. 44 cm - 55 cm.

Die in fließender, linearer Formensprache wiedergegebenen Figuren sind ein bemerkenswertes Beispiel des Meissener Jugendstils und obliegen dem aufkommenden künstlerischen Willen um 1900. Friedrich Erich Kleinhempel (1874-1947) war als freischaffender Künstler für die Porzellan-Manufaktur Meissen tätig. Er studierte zwischen 1890 und 1893 an der Kunstgewerbeschule Dresden, war 1900 an der Gründung einer kunstgewerblichen Privatschule in Dresden-Striesen und 1909 an der Gründung der Künstlervereinigung Dresden beteiligt. Ab 1912 übernahm er die Leitung der Kunstgewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums in Bremen. Der vielseitig begabte Kleinhempel entwarf neben Figuren u. a. auch Stoffe, Möbel, Gläser und Bucheinbände. Im Jahr 2000 legte die Porzellan-Manufaktur Meissen die drei Jugendstil-Leuchter im Rahmen der Edition „ZeitZeichen“ wieder auf.

Vgl. Just, Meissener Jugendstil Porzellan, Abb. S. 60; Bayer, ZeitZeichen, Meissener Manuskripte XIV, S. 66; Philadelphia Museum of Art, Inv. 1964-216-1a,b, 1964-216-2a,b, 1964-216-3a,b.

Three candlesticks with removable mount modelled as the „The three Magi“ by F. E. Kleinhempel in 1903. Candlestick mount supplemented. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1903.**

€ 19.500,-

211

**„Nixenfang“. Originaltitel**

Auf wellenreliefiertem Natursockel stehender Fischer, sich mit einem Netz eine Nixe angelnd. Polychrome Malerei. Entw. Ernst Herter, 1897. Modell-Nr. Q 195. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 28 cm.

Ernst Herter (1846 – 1917) studierte an der Berliner Akademie und ist vor allem für zahlreiche Denkmäler, Porträtbüsten und Medaillen bekannt. Die Meißener Porzellanmanufaktur erwarb von dem Bildhauer Ernst Herter nur dieses Modell. Vgl. Just, Meissener Jugendstil Porzellan, S. 156, Jedding, S. 150.

A porcelain figure group of a fisherman and mermaid, entitled „Mermaid capture“. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 2.400,-



211 Entw. Ernst Herter. Meissen. Um 1900.



212 Meissen. Nach 1973.

212

**„Tritonenfang“. Originaltitel**

Weißporzellan. Auf naturalistisch gestaltetem, mit Schilf, Muscheln und Meerestieren belegtem Felssockel zwei Nereiden, mithilfe eines Puttos den im Netz verfangenen kleinen Triton aus dem Wasser ziehend. Entw. Johann Joachim Kaendler, Carl Christoph Punct und Johann Carl Schönheit. Schwertermarke. H. 30 cm.

Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Figuren II, Nr. C 35.

A porcelain figure group „Capture of a triton“. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 1.200,-

213

**Große „Tritonenfang“-Gruppe**

Annähernd ovaler, schalenartig geformter Sockel. Am Rand einer Meereswelle sitzender, seerosenbekränzter, lächelnder Triton in Begleitung eines staunenden Kindes, auf seinen fischschwänzigen Beinen hockend. Mit beiden Händen ein Netz festhaltend, in dem sich eine liegende, flehende Nixe verfangen hat. Polychrome, reiche Aufglasurmalerei. Entw. Paul Helmig, 1902. Modell-Nr. T 53. Minim. rest.; Kleiner Brandriss im Boden. Schwertermarke. H. 20 cm. 40 cm x 26 cm.

Um 1900 entwarfen Paul Helmig und sein Künstlerkollege Konrad Hentschel für die Meissener Manufaktur eine Reihe von vergleichbaren, phantasievollen Figuren, Schalen und Ziergefäßen mit Nixen, Tritonen und Kindern. Durch ihre Größe, die detailreiche Ausführung und die aufwendige Staffierung ist Helmigs Modell eine der imposantesten Schöpfungen der Jugendstil-Zeit. Diese Gruppe ist auch unter dem Titel „Nymphenfang“ bekannt.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, V/2, S. 27; Just, Meissener Jugendstilporzellan, Taf. 25f. (verwandte Themen).

A large figure group „Capture of Triton“ modelled by P. Helmig in 1902. Minor restored. Small firing crack on the bottom. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 5.500,-



213 Entw. Paul Helmig. Meissen. Um 1935 - 1945.



214 Entw. Paul Helmig. Meissen. Um 1935 - 1945.

214

**Jugendstil-Schreibzeug mit Rosendekor und Amoretten**

Längsovale, flach gemuldete, innen muschelartig gerippte Federschale, umzogen von reliefplastischen Blattranken. Mittig, zwischen plastisch aufgelegten Rosenknospen und Blättern montiertes Tintenfass in Gestalt einer blühenden Rose mit korrespondierendem, reliefiertem Deckel, figürlich bekrönt von einem Kinderpaar. Ein sitzender Knabe, einem Mädchen etwas ins Ohr flüsternd. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Paul Helmig, um 1905/1910. Modell-Nr. W 154. Schwertermarke. B. 28,5 cm.

Paul Helmig (1859 – 1939), der bereits in frühen Jahren die Zeichenschule der Meissener Manufaktur besuchte, arbeitete von 1882 bis zu seiner Pensionierung 1925 als Modelleur in Meissen. Er fertigte zahlreiche Modelle für Figuren sowie Ziergefäße, Uhrengehäuse und Spiegel mit reicher, figürlicher Gestaltung, zunächst im Stil des Neorokoko, später in der Formsprache des Jugendstils.

Vgl. Jeddig, Meißner Porzellan des 19. und 20. Jhs.; S. 149; Just, Meissener Jugendstil Porzellane, S. 156.

An Art Nouveau inkwell set with decor of roses and cupids modelled by P. Helmig. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 6.800,-

215  
**Äußerst seltener Jugendstil-Handleuchter  
 in Gestalt einer Fledermaus**

mit Streichholzschachtelhalter. Plastisch geformte, am Boden liegende Fledermaus. Der Schwanzansatz rückseitig in einen hochgezogenen, bogig geschweiften Bandhenkel übergehend. Die seitlichen Flügel in Volutenform stilisiert und in einen Streichholzschachtel- und Kerzenhalter endend. Pastelltonige Unterglasurmalerei in blau- und grülich sowie roséfarbenen Tönen. Entw. wohl 1904. Undeutl. Modell-Nr. U 1(?)1. Kleiner Brandriss. Schwertermarke. H. 13 cm.

Seltene Ausformung, wohl entworfen für eine mehrteilige Schreibtisch- und/oder Rauchergarnitur. Eine bekannte Meissener Jugendstil-Schreibgarnitur mit Mädchenfiguren, u. a. bestehend aus einer Federschale (U 139), einem Kerzenleuchter (U 140) und einem Notizblockhalter (U 141) ist 1904 von Konrad Hentschel gefertigt worden. Weitere Beispiele aus der Meissener Manufaktur um 1900 sind die Federschalen, teilw. mit Tintenfass von Arthur Lange von 1901 bis 1903.

A very rare early 20th C. Art Nouveau hand candlestick in the shape of a bat. Small firing crack. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 5.500,-



215 Meissen. Anfang 20. Jh.



216 Entw. Heinrich Vogeler.  
 Meissen. Um 1906 - 1923.

216  
**Jugendstil-Deckeldose mit Rosenknauf aus einer Toilettengarnitur  
 für ein Damenzimmer, entworfen von Heinrich Vogeler**

Über vergoldetem, rundem Stand säulenförmig gestalteter Korpus mit kannellierter Wandung. Als Deckel vollplastische Rosenblüte. Sparsame Malerei in Purpurtönen und Grün. Entw. Heinrich Vogeler, Worpsswede, 1905. Modell-Nr. U 195. Maler-Nr. 28. Schwertermarke. H. 12 cm.

Die vorliegende Deckeldose, wohl zur Aufbewahrung von Puder gedacht, gehört zum Ensemble einer mehrteiligen Toilettengarnitur aus verschiedenen Döschen und einer Hutnadschale, die Heinrich Vogeler 1905 entwarf und von der Meissener Manufaktur ausformen ließ. Erstmals wurde die Garnitur in dieser Zusammenstellung 1906 auf der Dritten Deutschen Kunstgewerbeausstellung in Dresden als Teil eines von Vogeler entworfenen Zimmer-Interieurs präsentiert und später um zwei Kerzenhalter ergänzt. Der bekannte deutsche Illustrator, Maler und Entwerfer Heinrich Vogeler, ist neben seiner Tätigkeit als Grafiker, Illustrator und Maler auch für seine Design-Entwürfe im kunstgewerblichen Bereich bekannt, u. a. von Möbeln, Interieurs, Geschirren oder Bestecken.

Vgl. Just, Meissener Jugendstilporzellan, Abb. 101, S. 161; Jedding, S. 170; Kunstgewerbeblatt, 1905 - 1906, S. 85ff.

An Art Nouveau lidded porcelain powder box with rose decor modelled by the famous German painter, illustrator and designer H. Vogeler in 1905, originally presented at the third German Arts and Crafts Exhibition in Dresden. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1906 - 1923.

€ 4.600,-

217

**„Brahmahühner“: Originaltitel**

Auf ovalem Sockel stehendes Huhn sowie eine weitere, am Boden pickende Henne. Sparsame, polychrome Unterglasurmalerei. Entw. Willy Zügel, 1906/1907. Modell-Nr. X 148. Entw.-Bez.; Minim. rest.; Schwertermarke. H. 21 cm.

Der bekannte Tierbildhauer Willy Zügel (1876 - 1950), Sohn des Tiermalers Heinrich von Zügel, studierte Malerei an der Kunstakademie in München und war ab 1903 als Autodidakt im Bereich der Bildhauerei tätig. Die Gruppe der Brahmahühner wurde zusammen mit der „Eisbärin mit Jungem“ 1906 von der Meissener Manufaktur angekauft. Zügel fertigte zudem für Nymphenburg und Rosenthal.

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan, S. 172.

A porcelain figure group of two Brahma chickens. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1907 - 1924.

€ 2.600,-



217 Entw. Willy Zügel. Meissen. Um 1907 - 1924.



218 Meissen. Nach 1973.

218

**Schwan mit zwei Jungen**

Auf gehöhtem, grasbewachsenem Felssockel, unweit eines plastisch emporsteigenden Schilfbündels sitzender Schwan mit dezent reliefiertem Federkleid. Den Hals im bogenförmigem Schwung zu Boden gerichtet. Kopf und roter Schnabel in feiner Strichzeichnung mit Schwarz akzentuiert. Flankierend zwei Jungen mit zarter, beige-brauner Fellstaffierung. Polychrome Malerei. Modell-Nr. 77352. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 16,5 cm.

A porcelain figure of a swan with cubs. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 2.400,-



219 Entw. Erich Hösel. Meissen. Um 1914 - 1924.

219

**Japanischer Chinhund**

auf einem gelben, gemusterten Kissen liegend. Den Kopf nach rechts neigend. Polychrome Unterglasurmalerei. Entw. Erich Hösel, um 1913 - 1914. Modell-Nr. V 148. Schwertermarke. H. 11 cm.

Der Bildhauer Erich Hösel (1869 - 1951) schuf eine große Anzahl von Figuren unterschiedlicher Themen, u. a. die dynamisch-bewegte Gruppe „Hunne zu Pferde“, die auf der Dresdner Kunstausstellung gezeigt wurde. Insbesondere ist er aber für seine zahlreichen Tierplastiken bekannt, die in zurückhaltender Manier gestaltet sind.

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan, S. 150.

A porcelain figure of a Japanese chin (dog) lying down on a pillow. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1914 - 1924.

€ 1.800,-

220

**Affengruppe**

Auf gehöhtem, annähernd ovalem Sockel zwei sitzende, schlafende Kapuzineraffen. Unterglasurmalerei in braun-grünlichen Tönen. Entw. Anton Puchegger, 1909. Modell-Nr. 9360. Entw.-Bez. „A. Puchegger“. Maler-Monogr. „AK“ in Ligatur. Jahresbuchstabe. Zepter- und Malereimarke (in Unterglasurblau); Maler-Monogr. „AK“ in Ligatur. H. 25 cm.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, Bd. VI/1, Nr. 205.

A porcelain figural group of two sleeping monkeys. Painter's monogram. Date letter. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. 1924.

€ 1.000,-



220 Entw. Anton Puchegger. KPM-Berlin. 1924.



221 Entw. Emmerich Oehler. Meissen. Um 1935 - 1945.

221

**Bernhardiner**

Auf rechteckiger Plinthe stehender Bernhardiner mit braunem Halsband. Relieftiertes Fell. Sparsame polychrome Unterglasurmalerei. Entw. Emmerich Oehler. Modell-Nr. X 117. Schwertermarke. H. 18 cm.  
A porcelain figure of a St. Bernard (dog). Crossed swords mark. Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 360,-

222

**„Eber im Schnee“. Originaltitel**

Auf ovalem, naturalistisch gestaltetem Sockel durch Schnee streifendes Wildschwein. Unterglasurmalerei in Grautönen, akzentuiert mit zartem Blau. Entw. Norbert Pfretzschner. Minim. rest.; Modell-Nr. 9825. Jahresbuchstabe. Kriegs-, Zepter- und Malereimark. H. 11 cm. L. 26,5 cm.

Vgl. von Treskow, Jugendstil-Porzellane, S. 260f., 324.  
A porcelain figure of a boar in the snow. Minor restored. Date letter. Wartime, sceptre and painter's mark. KPM-Berlin. Um 1914.

€ 600,-



222 Entw. Norbert Pfretzschner. KPM-Berlin. Um 1914.

223

**Liegender Eisbär**

in entspannt liegender Haltung. Das Haupt hat er auf die Vorderpranke gelegt, die Hinterläufe sind ausgestreckt. Dezent ausgeführte Fellzeichnung mit Andeutungen von Muskeln und Sehnen. Sparsame Unterglasurmalerei mit braun-grünlischer Akzentuierung der Nase, Augen und Hinterläufe. Entw. Anton Puchegger, 1910. Entw.-Bez. „PUCHEGGER“. Dekor-Nr. 140/331. Minim. Ascheflug. Jahresbuchstabe. Zepter- und Malereimark. H. 10 cm. L. 36 cm.

Der österreichische, an der Wiener Kunstakademie ausgebildete Tierbildhauer lebte seit 1905 in Berlin, wo er im Zoologischen Garten viele seiner Figuren in Natura beobachtete. Zwischen 1909 und 1917 lieferte Puchegger zahlreiche Tiermodelle an die KPM Berlin. Eine seiner bemerkenswertesten Plastiken ist der „Liegende Bär“, den die Manufaktur auf der Weltausstellung in Brüssel 1910 präsentierte.

Vgl. Slg. Bröhan Museum, Bd. V/2, Abb. 207; von Treskow. Abb. 222.

A porcelain figure of a lying polar bear. Date letter. Minor production-related flaws. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. 1920.

€ 1.200,-



223 Entw. Anton Puchegger. KPM-Berlin. 1920.

224

**Jubiläumsfigur „Schlittschuhläuferpaar“**

Auf unregelmäßiger, eine Eisfläche darstellender Plinthe ein Schlittschuhlaufendes, vornehmes Paar. Junge Dame in weißem, gesäumtem Rock, lilafarbener Jacke und Hermelinschal, der Kopf von einem weißen Hut bedeckt. Junger Herr in hellbraunem, kariertem Anzug mit passender Kopfbedeckung. Polychrome Malerei mit wenig Gold. Entw. Alfred König, um 1910/1911. Modell-Nr. Z 196. Ein Schlittschuh minim. rest.; Jubiläums-Schwertermarke 1710 - 1910. H. 20 cm.

Neben zahlreichen Figurengruppen, u. a. von Kindern, Paaren und Kostümfiguren schuf Alfred König (1871 - 1940) dynamisch-bewegte Einzelfiguren und Gruppen von Personen beim Ausführen sportlicher Tätigkeiten wie Rodeln, Schlittschuhfahren oder Tennis sowie beim Tanzen.

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jhs., Abb. 146, S. 110f., 152.

A porcelain figure group of an ice-skating couple. Minor restored. Crossed swords mark 1710 - 1910, on the occasion of the 200th founding anniversary of the Meissen manufactory.

Meissen. Um 1910 - 1911.

€ 2.400,-



224 Entw. Alfred König. Meissen. Um 1910 - 1911.



225 Entw. Paul Rumrich. Meissen. Um 1934 - 1945.

225

**Kind mit Hund**

Auf ovalem Sockel sitzendes kleines Kind in langem, grün gemustertem Kleid mit einem Hund auf dem Schoß. In den Händen eine Tasse mit Milch. Polychrome Aufglasurmalerei. Entw. Paul Rumrich, 1909. Modell-Nr. A 234. Minim. rest./ best.; Schwertermarke. H. 12,5 cm.

A porcelain figure of a child with dog modelled by Paul Rumrich. Minor restored/chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1934 - 1945.

€ 1.600,-

226

**„Dame mit Fächer“ aus der Reihe „Limitierte Meisterwerke“**

Auf ovalem, von reichen Ornamentbordüren umzogenem Sockel stehende, mondäne Dame in langem, elegantem, weißem Kleid mit feinen Goldspitzenverzierungen. Die hochgesteckte Frisur mit einem gelben Haarband geschmückt. In der rechten Hand einen halbgeöffneten Fächer haltend. Die Linke hat sie vornehm auf den Rücken gelegt. Äußerst feine polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage aus 23-karätigem Gold. Entw. Alfred König, 1911 - 1912. Entw.-Monogr.; Modell-Nr. 73486. Limitierte Aufl. Nr. 15/75. Jahreszeichen. Schwertermarke mit Goldsignet. H. 29,5 cm.

Exklusive Ausführung aus einer nur 75 Stück umfassenden Edition der Meissner Meisterwerke des Jugendstil-Modelleurs Alfred König. Zwischen 1909 und 1912 schuf König einige Frauenstatuetten mit Stola, Schirm oder Handtasche. In der Porzellanplastik entstehen zahlreiche Modelle des Typus der Modedamen. Wie auch die eleganten Damenmodelle seiner Künstlerkollegen Theodor Eichler, Philipp Lange und der Hentschel-Brüder spiegeln sie den Puls der Zeit wider und stellen moderne Varianten zu traditionellen Krinolinen- und Watteaufiguren dar.

Neupreis ca. € 7.900,-

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan, 19. und 20. Jh., S. 152; Fay-Hallé/Mundt, Abb. 448, S. 257f.

A porcelain figure of a lady with umbrella from the „limited masterworks“. No. 15/75. Year's sign. Crossed sword mark with special golden signet.

Meissen. 2016.

€ 4.600,-



226 Entw. Alfred König. Meissen. 2016.



227 Entw. Alfred König. Meissen. 2012.

227

**„Dame mit Schirm“ aus der Reihe „Limitierte Meisterwerke“**

Auf ovalem, von goldener Ornamentbordüre umzogenem Sockel stehende junge, mondäne Dame, gekleidet in ein langes, pastellgrünes, eng anliegendes Kleid mit schwarzen Spitzenbordüren über weißem, plissiertem Unterkleid, einem über die Schulter gelegten, lavendelfarbenen Schal und weißen Handschuhen. Das hellbraune Haar ist von einem pompösen, zartgelben Hut mit schwarzem Federschmuck bedeckt. Mit ihrer linken Hand rafft sie das Kleid, während sie vorwärts schreitet. Die hinter dem Rücken versteckte Rechte hält einen geschlossenen Schirm und eine elegante Handtasche. Äußerst feine polychrome Malerei mit Gold. Entw. Alfred König, 1911. Entw.-Monogr.; Modell-Nr. 73455. Limitierte Aufl. Nr. 27/75. Jahreszeichen. Schwertermarke mit Goldsignet. H. 27,5 cm.

Exklusive Ausführung aus einer nur 75 Stück umfassenden Edition der Meissner Meisterwerke des Jugendstil-Modelleurs Alfred König. Zwischen 1909 und 1912 schuf König einige Frauenstatuetten mit Stola, Fächer oder Handtasche. Sie sind Ausdruck der modernen Frau um die Jahrhundertwende, chic, weltgewandt und emanzipiert. In der Porzellanplastik entstehen zahlreiche Modelle des Typus der Modedamen. Wie auch die eleganten Damenmodelle seiner Künstlerkollegen Theodor Eichler, Philipp Lange und der Hentschel-Brüder spiegeln sie den Puls der Zeit wider und stellen moderne Varianten zu traditionellen Krinolinen- und Watteaufiguren dar.

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan, 19. und 20. Jh., S. 152; Fay-Hallé/Mundt, Abb. 448, S. 257f.

A porcelain figure of a lady with umbrella from the „limited masterworks“. No. 27/75. Year's sign. Crossed swords mark with golden signet.

Neupreis ca. € 6.900,-

Meissen. 2012.

€ 4.600,-



228 Entw. Édouard-Marcel Sandoz. Limoges. Um 1920.

228

**Dejeuner „Canard“  
von Édouard-Marcel Sandoz**

4-tlg.; Kännchen in Gestalt einer Ente, 2 Tassen mit Untertassen und Tablett. Service Nr. 6. Farbige Aufglasurmalerei in Gelb und Blau. Entw. Édouard-Marcel Sandoz, 1916. Künstler-Bez.; Beigabe: 2 weitere Untertassen. Bez. „Déposé“. Manufakturmarke. Kannen-H. 13 cm. Tablett 40 cm x 33 cm.

Der Schweizer Bildhauer Édouard-Marcel Sandoz (1881-1971) ist für zahlreiche Entwürfe von Klein- und Tierfiguren im Jugend- und Art Déco-Stil bekannt, ausgeführt u. a. in Bronze, Edelmetall, Stein und Keramik. Während des ersten Weltkrieges lieferte er Modelle für die Porzellanmanufakturen Haviland, Sèvres oder Langenthal (Schweiz).

A French 4-piece porcelain dejeuner „Canard“ designed by É.M. Sandoz. In addition two saucers. Signed. Manufacturer's mark.

Frankreich. Limoges. Théodore Haviland. Um 1920.

€ 500,-



229 Malersignatur C. W. J. 't Hart. Rozenburg. Um 1914.

229

**Jugendstil-Mokkatasse**

mit Untertasse. Dünnwandiges, sog. „Eierschalenporzellan“. Auf der achtfach facettierten Wandung und im Spiegel stilisierter Floraldekor mit sitzendem Paradiesvogel in polychromer Malerei. Dekor-Nr. 162. Maler-Monogr. für Cornelis Willem Johannes 't Hart. Manufakturmarke mit Jahreszeichen. H. 6 cm.

A Dutch Art Nouveau porcelain mocha cup and saucer. Painter's signature. Manufacturer's mark with date sign.

Niederlande. Den Haag. Rozenburg. Um 1914.

€ 650,-

230

**Hahn**

Auf flachem, mit Blüten und Blattwerk belegtem Sockel stehender, nach links gewandter Hahn mit reliefiertem, farbenprächtigt staffiertem Gefieder. Polychrome Malerei. Entw. Erich Hösel. Modell-Nr. 77342. Schwertermarke. H. 21,5 cm.

A porcelain figure of a rooster. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 800,-



230 Entw. Erich Hösel. Meissen. Nach 1973.

231

**Art Déco-Vase mit Dekor von Anne-Marie Fontaine**

Porzellan (porcelaine dure nouvelle). Gestreckt ovoider Korpus mit eingezogenem, kurzem Hals und leicht ausschwingendem Rand. Auf der achtfach facettierten, goldkantigen Wandung breiter Dekorfries aus spiralförmigen Gebilden, gerahmt von Ringelementbordüren und umgeben von gestreuter, stilisierter Blütenornamentik. Korrespondierende Friese an Stand und Rand. Polychrome Unterglasurmalerei mit Goldhöhlungen. Form-Entw. Alexandre Sandier, 1906. Dekor-Entw. Anne-Marie Fontaine. Im Boden in Unterglasurblau monogr. und bez. „A(G oder S(?) d'après Mlle Fontaine“. Eingeritzt „RE2-9PN“. Dekor- und Manufakturmarke mit Dat. 1922 (S 1922 DN). H. 43 cm.

Kat. Bröhan-Museum, Porzellan, Bd. II, Nr. 300 (Form).

A French Art Deco porcelain vase with polychrome underglaze painted decor after A.-M. Fontaine. Decor and manufacturer's mark with date 1922.

Frankreich. Sèvres. 1922.

€ 1.600,-



231 Entw. Anne-Marie Fontaine. Sèvres. 1922.



232 Entw. Theodor Schmuz-Baudiss.  
KPM-Berlin. Um 1924.

232

**Kleine Enghalsvase mit Wellensittich-Dekor**

Flaschenförmiger Korpus, in schmalen Hals übergehend. Auf der Wandung großflächig angelegte Darstellung von einem Wellensittichpaar, auf einem Kirschblütenzweig sitzend, umgeben von Schmetterlingen in impressionistisch anmutender Malerei (später). Goldrand. Form-Entw. Theodor Schmuz-Baudiss. Im Boden Maler-Monogr. MR. Jahresbuchstabe. Zeptermarke. H. 21 cm.

A small porcelain vase painted with a pair of budgies (later). Painter's signature. Date letter. Sceptre mark.

KPM-Berlin. Um 1924.

€ 1.800,-

233

**Große Mantelpavian-Maske**

Böttgersteinzeug. Expressive, stilisierte Maske eines Mantelpavians mit reliefplastisch gestalteter, langer, zotteliger Mähne und geschlossenem Mund. Die Augen und Nasenlöcher sind durchbrochen gearbeitet. Entw. Max Esser, um 1923. Modell-Nr. 86006. Eingepresst „Böttgersteinzeug“. Jahreszeichen. Schwertermarke. H. 35 cm. B. 50 cm.

Max Esser (1885 - 1945) gilt als der bedeutendste Tierbildhauer der sog. Pfeifferzeit in Meissen. Er war Meisterschüler bei dem Bildhauer August Gaul an der Kunstakademie in Berlin. Im Jahre 1923 erhielt er die Leitung eines Meisterateliers in der Meissener Manufaktur. Die Meissener Manufaktur formte zehn Tiermasken des Künstlers in Böttgersteinzeug aus, neben der Maske des Mantelpavians unter anderem eine Tiger-, Orang-Utan- sowie eine Widdermaske. Das Polieren einzelner Partien wie Augen, Nase und Zähne, die aus der eher groben Oberfläche hervortreten, ist ein hervorstechendes Charakteristikum dieser Masken.

Vgl. Marusch-Krohn, Meissen Pfeifferzeit, S. 105ff.

A large Böttger stoneware hamadryas baboon mask modelled by Max Esser. Year's sign. Crossed swords mark.

Meissen. 1990.

€ 3.900,-



233 Entw. Max Esser. Meissen. 1990.



234 Entw. Max Esser. Meissen. um 1924 - 1934.

234

**Große ausdrucksstarke Tigermaske**

Böttgersteinzeug, teilw. poliert an Augenpartie, Nase und Zähnen. Äußerst expressive, stilisierte Reliefmaske eines Tigers mit aufgerissenen Augen, die Zähne zeigend. Teilw. durchbrochen gearbeitet. Entw. Max Esser, um 1924 - 1935. Eingeritzte Künstler-Sign. mit Dat. „M. Esser 1924“. Modell-Nr. A 1099. Limitierte Aufl., bez. „Aus 55 Ausformungen No. 7“. Eingepresst „Böttgersteinzeug“. Schwertermarke. H. 37 cm. 51 cm x ca. 16 cm.

Max Esser war der bedeutendste Tierbildhauer in der Pfeifferzeit für Meissen. Im Jahre 1923 erhielt er die Leitung eines Meisterateliers in der Meissener Manufaktur. Er schuf eine Reihe von zehn Tiermasken, die in Böttgersteinzeug gefertigt wurden. Charakteristisches Merkmal dieser Masken sind die aus der eher groben Oberfläche hervorstechenden, polierten Stellen wie z. B. Augen, Nase, Zähne und Zunge.

Vgl. Marusch-Krohn, Meissen Pfeifferzeit, S. 105ff.;

A large Böttger stoneware tiger mask modelled by Max Esser. Signed and dated. Limited edition, no. 7 of 55. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 7.500,-

235

**Löwenmaske aus der Sonderedition  
„Limitierte Meisterwerke“**

Böttgersteinzeug, teilw. poliert an den Brauen und der Nasenspitze. Expressiv gestaltete Reliefmaske eines Löwen mit durchbrochen gearbeiteten Augen und Maul. Entw. Max Esser, 1929. Modell-Nr. 86007. Limitierte Auflage 09/25. Jahreszeichen. Eingepresste Schwertermarke mit Sondersignet in Gold und Bez. „Böttgersteinzeug“. H. 28 cm. 32 cm x 13 cm.

Max Esser (1885 - 1945) gilt als der bedeutendste Tierbildhauer der sog. Pfeifferzeit in Meissen. Er war Meisterschüler bei dem Bildhauer August Gaul an der Kunstakademie in Berlin. Die Meissener Manufaktur formte zehn Tiermasken des Künstlers in Böttgersteinzeug aus, u. a. eine Tiger-, Orang-Utan- sowie eine Widdermaske. Das Polieren einzelner Partien, beispielsweise Augen, Nase und Zähne, ist ein hervorstechendes Charakteristikum dieser Masken.

A large Böttger stoneware lion mask modelled by Max Esser from the edition „limited masterpieces“. Limited edition of 25. Date letter. Crossed swords mark with special sign in gold.

Meissen. 2009.

€ 3.900,-



235 Entw. Max Esser. Meissen. 2009.



236 Entw. August Gaul. Meissen. 1964.

236

**Tapir**

Böttgersteinzeug. Auf gehöhtem, rechteckigem Sockel vollplastische, stilisierte Ausführung eines sitzenden Tapirs. Entw. August Gaul (1869 - 1921). Entw.-Bez.; Modell-Nr. A 1057. Jahreszeichen. Eingepresste Schwertermarke. H. 26, 5 cm.

Meissener Erstaufbildungen von Plastiken des 1921 verstorbenen August Gauls erfolgten unter Aufsicht von Max Esser zwischen 1922 und 1923 in Böttgersteinzeug und Weißporzellan.

Vgl. Marusch-Krohn, Meissener Porzellan 1918 - 1933, S. 119, 146. A Böttger stoneware figure of a tapir. Date letter. Impressed crossed swords mark.

Meissen. 1964.

€ 1.800,-

237

**„Schwebender Gottvater“. Originaltitel**

Böttgersteinzeug. Auf rechteckiger Plinthe mit hochgezogener Stütze schwebender Gottvater in langem Gewand mit ausgestreckten Armen. Entw. Ernst Barlach, um 1922. Modell-Nr. 85034. Entw.-Bez.; Schwertermarke. H. 52 cm. 51 cm x 33 cm.

Ein von Ernst Barlach (1870 - 1938) selbst entworfener Holzschnitt mit dem Titel „Der erste Tag“ aus der Folge „Die Wandlungen Gottes“ von 1920 diente als Vorlage für diese Skulptur. Es zeigt den Gottvater schwebend in undefiniertem, bewegtem Raum, mit den nach vorn gestreckten, Strahlen aussendenden Händen, den ersten Tag schaffend.

Vgl. Marusch-Krohn, Meissener Porzellan 1918 - 1933, S. 115 ff., 251; Schärer, Auf den Punkt gebracht, S. 82f.

A Boettger stoneware figure of the „Floating godfather“. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 3.300,-



237 Entw. Ernst Barlach. Meissen. Nach 1973.



238 Entw. Ludwig Nick. Meissen. Um 1932 - 1934.

238

**„Madonna“. Originaltitel**

Auf gehöhtem, ovalem Sockel thronende Maria in langem, rotem Gewand sowie weißem Mantel mit blauem Innenfutter. Auf ihrem Schoß liegendes, nacktes Jesuskind auf weißem, verziertem Tuch. Polychrome Malerei mit Goldrand. Entw. Ludwig Nick, um 1928/1930. Modell-Nr. A 1235. Schwertermarke. H. 31,5 cm.

Der Bildhauer Ludwig Nick (1873 - 1936) studierte in Karlsruhe und Berlin, war Mitglied des Vereins Berliner Künstler und freundschaftlich verbunden mit dem Künstler Max Esser, dessen Berliner Atelier er übernahm, als er nach Meissen ging. Nach dem Ankauf des Modells unter Max Adolf Pfeiffer wurden die ersten Modellausformungen 1932 umgesetzt.

Vgl. Schärer, Porzellane Max Adolf Pfeiffer zu Ehren, S. 93, Nr. 94 und 271.

A porcelain figure group „Madonna“ modelled by L. Nick. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1932 - 1934.

€ 2.800,-



239

**Art Déco-Figurenpaar „Prinz“ und „Prinzessin“ von Gerhard Schliepstein**

Weißporzellan. Auf gewölbtem Rundssockel stehender, junger Herr bzw. junge Dame in schreitender Pose als Gegenstücke. Entw. Gerhard Schliepstein, 1926. Modell-Nr. K 826 und K 827. Manufakturmarke. H. 46 cm - 47 cm.

Im Stil charakteristische Exemplare Schliepsteins, die durch die betont überlängten Proportionen, die kantige, teilweise flächige Modellierung und die ausdrucksstarken Gesten beeindruckend. Im Oeuvre des bedeutenden Bildhauers lassen sich eine Reihe vergleichbarer Werke nachweisen, die in den Jahren 1925-33 entstanden, unter anderem „Frau mit Reh“, „Susanne“, „Flötenspieler“ und die Frauenbüste „Verklärung“. Ab 1911 schuf er Porzellanfiguren, bis 1925 für die Königliche Porzellanmanufaktur Berlin, später für die Schwarzburger Werkstätten, Heubach, Plaue, Meissen und seit 1929 exklusiv für Rosenthal. Das bekannte Figurenpaar „Prinz“ und „Prinzessin“ wurde zudem in Bronze von Noack in Berlin-Friedenau gegossen. Vgl. Niecol, Rosenthal, Bd. III, S. 108 f., Bd. V, S. 196.

A pair of Art deco porcelain pendant figures „Prince“ and „Princess“ modelled by G. Schliepstein. Manufacturer's mark.

**KPM-Berlin. Anfang der 1930er Jahre.**

€ 8.500,-



240 Entw. Otto Pilz.  
Meissen. Um 1912 - 1923.

240

**„Meerkatze als Dirigent“. Originaltitel**

aus der Affenkapelle. Auf runder Plinthe stehender Affe im roten Frack als Dirigent mit Partitur und Taktstock. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Otto Pilz, um 1912. Entw.-Bez.; Modell-Nr. C 271. Schwertermarke. H. 19,5 cm.

Aus einem Figurenzyklus von Affenfiguren, bei der Otto Pilz (1876 - 1934) - wie bereits Johann Joachim Kaendler im 18. Jh. - menschliches Verhalten und Schwächen persifliert. Pilz ist vor allem für seine naturalistischen, dynamisch-bewegten Tierfiguren bekannt, die er als freier Bildhauer ab 1905 für die Meissener Manufaktur lieferte. Sie gehören zu den Meisterleistungen der Jugendstil-Porzellanplastik. Die ausgesprochen charakteristischen und humorvollen, sich stilistisch deutlich vom Naturalismus abwendenden Figuren der Affenkapelle zeigen den Facettenreichtum dieses Künstlers.

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jhs., S. 116 f.; Sonntag, Erlebte Kunst, S. 98.

A porcelain figure of a guenon as conductor from the monkey orchestra modelled by O. Pilz. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1912 - 1923.

€ 3.300,-

241

**Große Figurengruppe „Liebeslied“. Originaltitel**

Auf ovalem, reliefornamentiertem Sockel singender und Mandoline spielender Pierrot, auf einem liegenden, schlafenden Widder sitzend. Polychrome Aufglasurmalerei mit Goldstaffage. Entw. Paul Börner, 1911 Schwertermarke. H. 36 cm. 31 cm x 12 cm.

Der vielseitige Künstler Paul Börner (1888 - 1970) schuf eine Reihe humorvoller, teils grotesk anmutender Darstellungen, zu denen die vorliegende berühmte Figurengruppe in ihrer frühen Ausformung und farbkraftigen Bemalung gehört. Ab 1911 wurde er nach mehrmonatiger Probezeit an der Meissener Manufaktur fest angestellt, erhielt 1923 ein eigenes Meisteratelier und wurde wie seine Künstlerkollegen Max Esser und Paul Scheurich 1924 zum Professor berufen.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, Bd. V/2, S. 99-101; Just, Meissener Jugendstil Porzellan, S. 155.

A large porcelain figure group „Love Song“. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 5.500,-



241 Entw. Paul Börner. Meissen. Um 1924 - 1934.

242

**„Bajazzo“ aus dem Russischen Ballett**

An einer verhüllten Säule angelehnt stehender Bajazzo in kecker Tanzpose mit schalkhaftem Lächeln, gekleidet in einen Anzug mit farbiger Rautenmusterung und weißer Jacke. Um den Hals hat er eine große schwarze Schleife gebunden. Seine Augen sind durch eine Maske verdeckt. In der rechten Hand eine Pritsche haltend. Polychrome Malerei. Entw. Paul Scheurich. Modell-Nr. A 1008. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 26,5 cm.

Aus einem Figurenzyklus Scheurichs nach Charakteren aus dem Ballett „Karnaval“ (Le Carnaval), das 1910 und 1912 von der Ballettruppe um Sergej Diaghilews mehrmals in Berlin aufgeführt wurde.

Vgl. Meissener Manuskripte, VIII, S. 21, 44, Nr. 12; Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Figuren III, A 1008.

A porcelain figure of „Bajazzo“ from the „Russian ballet“ modelled by P. Scheurich. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 2.800,-



242 Entw. Paul Scheurich.  
Meissen. Um 1935 - 1945.



243 Entw. Max Esser. Meissen. Nach 1973.

243

**Perlhuhn mit Küken**

Auf gehöhtem, von reliefplastischem Blattwerk umzogenem Natursockel sitzendes Perlhuhn in stolzer Haltung mit emporragendem Hals und nach links gewandtem Kopf. Der Helm und die Kehlappen in markanter, roter Staffierung. Zu den Füßen zwei im Schutz des Federkleides sitzende Küken. Farbkräftig akzentuierte polychrome Malerei. Entw. Max Esser, 1923. Entw.-Bez.; Modell-Nr. 77370. Schwertermarke. H. 41,5 cm.

Max Esser (1885 - 1945) gilt als einer der bedeutendsten Plastiker der Pfeifferzeit. Nach einer Bildhauerlehre wurde er Meisterschüler von August Gaul an der Kunstakademie in Berlin. Bereits als freischaffender Bildhauer war er eng mit der Meissener Manufaktur verbunden, ab 1920 auch dort beschäftigt. Seine im Stil des Art Déco geschaffenen Tierfiguren der 1920er Jahre überzeugen ungeachtet der Formstrenge durch einen ausdrucksstarken Habitus sowie kräftige, akzentuierte Farbigkeit.

Vgl. Marusch-Krohn, Meissener Porzellan, Pfeifferzeit, S. 105ff.

A porcelain figure of a guinea fowl with chick. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 5.500,-



244 Entw. Anton Büschelberger.  
Karl Ens. Volkstedt.  
Um 1920 - 1930.

245 Entw. Bernhard J. K. Butzke.  
Schwarzburger Werkstätten.  
Unterweißbach. Um 1930.

247  
**Art Déco-Figur „Ballett“/„Tanzgirl“.** *Originaltitel*  
Über rundem Sockel mit sechsfach eingezogenem Podest in tänzerischer Pose stehende Ballerina im Tutu. Weißporzellan mit reicher Goldstaffage. Entw. Karl Tutter, 1929. Entw.-Bez.; Manufakturmarke. H. 23,5 cm.  
Vgl. Mey, Kunstabteilung L. Hutschenreuther, 1918-1945, S. 345.  
A porcelain figure of a ballerina, entitled „ballett“/„dance girl“. Manufacturer's mark.  
Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.  
Um 1929 - 1938.  
€ 650,-

248  
**Art Déco-Figur „Bajadere“.** *Originaltitel*  
und gemuldete, geschweifte Schale als Blumendekoration. Über rundem Sockel mit passig eingezogenem, durchbrochen gearbeitetem Podest in tänzerischer Pose stehende Dame in weißem, farblich akzentuiertem Kostüm mit orientalischer Kopfbedeckung und edlem Schmuckbehang. Polychrome Aufglasurmalerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Karl Tutter, 1929. Entw.-Bez.; Minim. rest.; Manufakturmarke. H. 25,5 cm.  
Vgl. Mey, Kunstabteilung L. Hutschenreuther, 1918-1945, S. 345.  
An Art Deco porcelain figure of female dancer, entitled „Bajadere“ and a bowl as flower decoration. Minor restored. Manufacturer's mark.  
Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.  
Um 1929 - 1936.  
€ 600,-

244  
**Seltene Art Déco-Figur „Pierrot“**  
Auf flachem Sockel an einem quadratischen Postament stehender Pierrot in weißer Hose und farbenfrohem Mantel mit großer Halskrause und Spitzhut, die Arme vor der Brust verschränkend. Polychrome Unterglasurmalerei. Entw. Anton Büschelberger. Entw.-Bez.; Modell-Nr. 4146. Manufakturmarke. H. 35 cm.  
A rare Art Deco porcelain figure of Pierrot. Manufacturer's mark.  
Thüringen. Volkstedt. Karl Ens. Um 1920 - 1930.  
€ 600,-

245  
**„Froschkönigin“.** *Originaltitel*  
Elfenbeinfarbenes Porzellan. Über oktagonalem Sockel, auf einem Fels sitzendes, unbekleidetes Mädchen mit Krone (Prinzessin), auf den zu ihren Füßen auf einer Kugel sitzenden Frosch herabblickend. Akzentuierte, pastelltonige Unterglasurmalerei. Entw. Bernhard J.K. Butzke, um 1922. Entw.-Bez.; Modell-Nr. U 388. Manufakturmarke. H. 38,5 cm.  
A Thuringian porcelain figure of a girl with frog, entitled „Frog king“. Manufacturer's mark.  
Thüringen. Unterweißbach. Schwarzburger Werkstätten. Um 1930.  
€ 360,-

246  
**Art Déco-Figur „Diana“ („Artemis“).** *Originaltitel*  
Ovaler, leicht gewölbter, mit Blütenwerk zart reliefierter Sockel. Auf einem liegenden Hirsch sitzende Jagdgöttin in langem, tailliertem, farbig gemustertem Kleid. Sparsame polychrome Aufglasurmalerei mit Gold. Entw. Karl Tutter, 1928. Entw.-Bez.; Modell-Nr. 862. Im Boden altes Manufaktur-Klebeetikett. Manufakturmarke. H. 15,5 cm.  
Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 343.  
An Art Deco porcelain figure of „Diana“ („Artemis“). On the bottom old manufacturer's label. Manufacturer's mark.  
Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.  
Um 1928 - 1934.  
€ 550,-



246 Entw. Karl Tutter. Lorenz Hutschenreuther. Selb. Um 1928 - 1934.

249

**Art Déco-Vase  
mit vier Putten als Tafelaufsatz**

2-tlg.; Gehöhter, ornamentierter Rundsockel mit vier vollplastischen, einen Blumenfeston haltenden Putten als Träger für eine trompetenförmige, passig geschweifte Einsatzvase mit reliefierten Rankenwerk-Reserven. Weißporzellan mit Goldstaffage. Entw. Karl Tutter, 1928. Entw.-Bez.; Manufakturmarke. H. 24 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 329.

An Art Deco porcelain vase with four cupids as 2-part centrepiece. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst. Um 1928 - 1938.

€ 550,-



247

Entw. Karl Tutter. Lorenz Hutschenreuther.  
Selb. Um 1929 - 1938.

248

250

**Art Déco-Figur „Übermut“. Originaltitel**

Auf ovalem, profiliertem Sockel dynamisch komponierte Gruppe aus einem Putto, die Hörner eines aufsteigenden Widders festhaltend. Weißporzellan mit Goldstaffage. Entw. Karl Tutter, 1929. Entw.-Bez.; Manufakturmarke. H. 26 cm. Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 347.

An Art Deco porcelain group of a cupid with ram. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst. Um 1929 - 1938.

€ 500,-



249

Entw. Karl Tutter. Lorenz Hutschenreuther.  
Selb. Um 1929 - 1938.

250



251

**Große Art Déco-Fruchtschale mit Putten als Tafelaufsatz**

Über gehöhtem Rundsockel figürlich aufsteigender Schaft aus drei Putten mit Blumenfeston als Träger für runde, tief gemuldete Schale. Umlaufend reliefierte, godronierte Bordüre. Weißporzellan mit Goldstaffage. Entw. Karl Tutter, 1926. Entw.-Bez.; Manufakturmarke. H. 29 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 309.

An Art Deco porcelain fruit bowl with cupids as centrepiece. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.  
Um 1926 - 1932.

€ 750,-

251

Entw. Karl Tutter. Lorenz Hutschenreuther.  
Selb. Um 1926 - 1932.

252  
**Art Déco-Figur „Russische Tänzerin“.**  
**Originaltitel**

Auf rundem Sockel stehende Tänzerin in blauem Avantgarde-Kostüm mit Kopfbedeckung. Polychrome Unterglasurmalerei mit Gold. Entw. Karl Tutter, 1926. Minim. best.; Manufakturmarke. H. 15,5 cm.

Goldstaffage. Entw. Karl Tutter, 1927. Entw.-Bez.; Manufakturmarke. H. 17,5 cm.

An Art Deco porcelain figure of female dancer. Minor chipped. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.  
Um 1926-1934.

€ 330,-



252 Entw. Karl Tutter. 253  
Lorenz Hutschenreuther. Selb. Um 1926 - 1938.

253  
**Art Déco-Figur „Walpurgisnacht“.**  
**Originaltitel**

Über ovalem Sockel mit stilisierter Stütze auf einer springenden Gazelle reitender, weiblicher Akt. Weißporzellan mit Goldstaffage. Entw. Karl Tutter, 1927. Entw.-Bez.; Manufakturmarke. H. 17,5 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 322.

An Art deco porcelain figure of a lady riding on a gazelle, entitled „Walpurgis night“. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.  
Um 1927 - 1938.

€ 600,-



254 Entw. Constantin Holzer-Defanti. 255 Entw. Karl Tutter.  
Lorenz Hutschenreuther. Selb. Um 1926 - 1932.

254  
**Art Déco-Figur „Harlekin“.**  
**Originaltitel**

Auf ovalem Sockel hockender, sich tänzerisch bewegendes Harlekin in petrolfarbenem Kostüm mit Halskrause, in der rechten Hand einen Beckenteller hochhaltend. Sparsame, polychrome Unterglasurmalerei mit wenig Gold. Entw. Constantin Holzer-Defanti, 1926. Glasurmakel. Manufakturmarke. H. 17,5 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 310.

An Art deco porcelain figure of a Harlequin. Glaze flaw. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.  
Um 1926 - 1929.

€ 460,-

255  
**Art Déco-Figur „Dame mit Kakadu“ oder „Lehrstunde“.**  
**Originaltitel**

Am Boden sitzender Akt, leicht bekleidet mit einem gemusterten Tuch, das Dekolletée sowie das Haar behangen mit edlem Schmuck. Sparsame Aufglasurmalerei in Violett mit reicher Goldstaffage. Entw. Karl Tutter, 1926. Manufakturmarke. H. 13,5 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 307.

An Art deco porcelain figure of a lady with cockatoo, entitled „Lesson“. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst. Um 1926 - 1932.

€ 700,-



256 Entw. Karl Tutter. Lorenz Hutschenreuther. Selb. Um 1925 - 1928.

256  
**Art Déco-Figur „Tänzerin“.**  
**Originaltitel**

Am Boden ausdrucksstark posierende, kokett blickende Tänzerin in blau-weißem Kostüm mit avantgardistischer Schneckenfrisur, mit beiden Händen die am Boden liegende Gitarre fassend. Polychrome Unterglasurmalerei mit Gold. Entw. Karl Tutter, 1925. Manufakturmarke. H. 14,5 cm. L. 34 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 303.

An Art Deco porcelain figure of a female dancer. Minor chipped. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.  
Um 1925 - 1928.

€ 800,-

257

**Art Déco-Figuren paar „Pierrot“ und „Pierrette“**

Auf rundem, goldstaffiertem Sockel stehender, die Laute spielender Pierrot bzw. stehende, kokettierende Pierrette im Kostüm mit Halskrause. Sparsame, polychrome Aufglasurmalerei. Entw. Friedrich Heuler, 1921. Entwurfsstempel „Fried. Heuler“. Manufakturmarke. H. 24 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 287.

A pair of Art Deco porcelain figures of Pierrot and Pierrette. Designer's stamp. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.

Um 1921 - 1924.

€ 900,-



258 Entw. Friedrich Heuler oder Karl Tutter.  
Lorenz Hutschenreuther. Selb. Um 1925 - 1930.



257 Entw. Friedrich Heuler.  
Lorenz Hutschenreuther. Selb. Um 1921 - 1924.

258

**Art Déco-Figur „Serenade“.** *Originaltitel*

Auf rundem Sockel stehender, singender und die Laute spielender Pierrot in weißem, grünfarbigen akzentuiertem Kostüm, verziert mit großen Bommeln, dazu eine Halskrause und Haube. Sparsame, polychrome Aufglasurmalerei mit Goldstaffage. Entw. Friedrich Heuler oder Karl Tutter. Manufakturmarke. H. 36 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 137, 303.

An Art Deco porcelain figure of Pierrot playing the lute, entitled „Serenade“. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst.

Um 1925 - 1930.

€ 1.200,-

259

**Art Déco-Figur „Orpheus“. Originaltitel**

Auf leicht gehöhtem Sockel mit oktagonaler Plinthe stehender Putto als die griechisch-mythologische Figur Orpheus, die Querflöte spielend. Sein rechter Fuß lagert auf einer Muschel. Um die Hüfte hat er einen Flakon gegürtet. Seitlich ein stehender Pelikan mit farbenprächtigem Gefieder. Sparsame polychrome Aufglasurmalerei mit Goldstaffage. Entw. Ludwig Vierthaler, 1924. Manufakturmarke. H. 30,5 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 236, 291.

An Art Deco porcelain figure of a cupid as Orpheus playing the transverse flute, accompanied by a pelican. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst. Um 1924 - 1938.

€ 1.400,-



259 Entw. Ludwig Vierthaler.  
Lorenz Hutschenreuther. Selb. Um 1924 - 1938.



260 Entw. Constantin Holzer-Defanti.  
Rosenthal. Selb. Um 1920.

260

**Großer figürlicher Lampenfuß „Traubenputte“. Originaltitel**

2-flg.; Vollplastischer Lampenfuß in Gestalt eines sitzenden Puttos mit Weintrauben auf profiliertem Rundsockel. Stabförmiger Schaft als Träger für Leuchtmittel. Polychrome Unterglasurmalerei. Entw. Constantin Holzer-Defanti, 1919. Modell-Nr. 535a. Entw.-Bez.; Elektrifiziert. Haarriss im Boden. Manufakturmarke. H. 72 cm. Vgl. Niecol, Rosenthal, Bd. II, S. 207.

A figural porcelain lamp foot with a putto. On the bottom a hairline crack. Manufacturer's mark.

Selb. Rosenthal. Um 1920.

€ 1.300,-

261

**Figurengruppe „Prinzessin und Froschkönig“**

Junges Mädchen, das lange Kleid raffend, mit Blick zu dem am Boden sitzenden Froschkönig mit Goldkugel. Sparsame, polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. B. Zitzmann. Modell-Nr. 10530. Manufakturmarke. H. 25,5 cm.

A Thuringian porcelain figure group of a princess with frog king. Manufacturer's mark.

Thüringen. Lichte. Heubach. Um 1930.

€ 160,-

262

**Zwei Figuren von Lladró**

„Tänzerin“ und „Mädchen mit Hund“. Polychrome Unterglasurmalerei in Pastelltönen. Manufakturmarke. H. 25 cm - 30 cm.

Two Spanish porcelain figures of a female dancer and a girl with dog. Manufacturer's mark.

Spanien. Valencia. Manufaktur Lladró.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-

263

**Große Figur „Europa auf dem Stier“.  
Originaltitel**

Weißporzellan. Auf ovalem Profilssockel stehender, kraftvoll anmutender Stier über stilisierter Stütze aus Blatt- und Astwerk. Auf seinem Rücken liegende Europa mit entblößtem Oberkörper. Das Haupt ist von einer Kappe bedeckt. Die rechte Hand führt sie ans Kinn, mit der Linken berührt sie den Stier am Hals. Entw. Carl Nacke, um 1915. Entw.-Bez.; Produktionsbedingte Makel. Manufakturmarke. H. 33,5 cm. 49 cm x 15 cm.

Vgl. Kat. Kunstabteilung Fraureuth 1921, Abb. S. 15.

A large Saxon porcelain figure of Europa on the bull. Production-related flaws. Manufacturer's mark.

Sachsen. Fraureuth. Kunstabteilung.

Um 1915 - 1930.

€ 650,-



261 Entw. B. Zitzmann. Heubach. Lichte. Um 1930.

262 Manufaktur Lladró. Valencia. 2. Hälfte 20. Jh.



263 Entw. Carl Nacke. Fraureuth. Um 1915 - 1930.



264 Entw. Ernst Böhm. KPM-Berlin. Um 1925.

264

**Art Déco-Deckeldöschen mit Dekor „Schlafende“**

Rechteckform. Auf dem leicht gewölbten Deckel stilisierte Darstellung eines schlafenden Mädchens auf einer Liegestatt, umgeben von Blüten, Mond und Fisch sowie Goldsternen. Korrespondierende Einzelmotive auf der Wandung. Farbenkräftige, polychrome Malerei. Dekor-Entw. Ernst Böhm, 1925. Zepter- und Malermarken. H. 3 cm. 8,5 cm x 6 cm.

A lidded Art deco box with decor „Sleeping girl“. Sceptre and painter's mark. KPM-Berlin. Um 1925.

€ 330,-



265

266

267



268 Meissen. Um 1948 - 1972.

265  
**Kleiner Windhund**

auf rechteckiger Plinthe schreitend, den Kopf umwendend. Weißporzellan. Entw. Um 1917. Modell-Nr. U 1117. Manufakturmarke. H. 8,5 cm.  
A small porcelain figure of a greyhound. Manufacturer's mark.  
Unterweißbach. Schwarzburger Werkstätten.  
Um 1930.

€ 120,-

266  
**„Münchner Kindl“. Originaltitel**

Weißporzellan. Auf hohem, profiliertem Postament stehendes Münchner Kindl im Mönchsgewand mit zum Schwur erhobenen rechten Zeigefinger, die Linke hält das Eidbuch. Entw. Theodor Käner. Modell-Nr. 81. Manufakturmarke. H. 17 cm.  
A porcelain figure of the „Münchner Kindl“ (Munich child) modelled by Th. Käner. Manufacturer's mark.  
München. Porzellanmanufaktur Allach.  
Um 1938 - 1945.

€ 800,-

267  
**Hofnarr Fröhlich**

Weißporzellan. Stehender Hofnarr von August dem Starken, Joseph Fröhlich, mit Affe und Eule. Schwertermarke. H. 11,5 cm.  
A porcelain figure of court jester Fröhlich. Crossed swords mark.  
Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 100,-

268  
**Drei Tierfiguren**

Weißporzellan. Vorstehend Hund, Reh und Kalb. Entw. Otto Jarl, Willi Münch-Khe. Modell-Nr. U 173, A 1253, A 1254. Schwertermarke. H. 8 cm - 12 cm.  
Three porcelain animal figures of a pointing dog, roe deer and calf. Crossed swords mark.  
Meissen. Um 1948 - 1972.

€ 180,-

269

**„Oberbayerischer Bauer“. Originaltitel**

aus der Serie der Trachtenfiguren. Auf quadratischer Plinthe stehender Mann in oberbayerischer Tracht aus kurzer Lederhose, grüner Weste, grauer Jacke und Hut. Polychrome Malerei. Entw. Richard Förster. Modell-Nr. 48. Rest.; Manufakturmarke. H. 23,5 cm.

Vgl. Kat. Porzellan-Manufaktur Allach GmbH, Verzeichnis der Erzeugnisse.

A porcelain figure of a man in a traditional Upper Bavarian costume from the series of „Figures of traditional costumes“. Restored. Manufacturer's mark.

München. Porzellanmanufaktur Allach.  
Um 1938 - 1945.

€ 2.800,-



269 Entw. Richard Förster.  
Porzellanmanufaktur Allach.  
Um 1938 - 1945.



270 Entw. Karl Tutter. Lorenz Hutschenreuther. Selb. Um 1939 - 1969.

270

**Große Figurengruppe „Diana mit Reh“.** *Originaltitel*

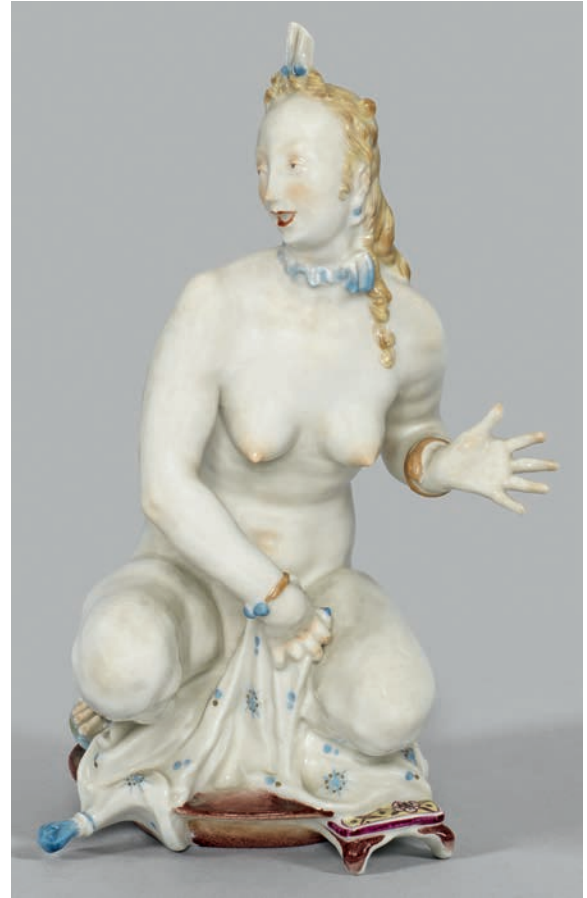
Auf ovalem, naturalistisch gestaltetem Sockel stehende Jagdgöttin in hauchdünnem, apricotfarbenem Gewand mit blauem Tuch, begleitet von einem aufspringenden Reh. Polychrome Aufglasurmalerei. Entw. Karl Tutter, 1939. Entw.-Bez.; Minim. rest.; Manufakturmarke. H. 51 cm.

Vgl. Mey, Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, 1918-1945, S. 430.

An Art Deco porcelain figure of Diana with roe deer. Minor restored. Manufacturer's mark.

Selb. Lorenz Hutschenreuther. Abteilung für Kunst. Um 1939 - 1969.

€ 850,-



271 Rudolstadt-Volkstedt. 2. Hälfte 20. Jh.

271

**Badende**

Auf ovalem, schalenförmigem Sockel hockender weiblicher Akt, mit einem gemusterten Tuch die Scham bedeckend. Sparsame polychrome Aufglasurmalerei. Modell-Nr. EB 110. Manufakturmarke. H. 18 cm.

A porcelain figure of a bathing female nude. Manufacturer's mark.

Thüringen. Rudolstadt-Volkstedt. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 330,-

272

**Paar Kaffee-Gedecke „Traumland“**

4-tlg.; 2 Kaffeetassen mit Untertassen, 2 Kuchenteller. Form „Pompadour“. Farbiger Blumendekor auf mattem Graufond. Dekor-Entw. Walther Mutze. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Innenwandvergoldung. Im Boden Maler-Bez. „W. Mutze“; Manufakturmarke. H. 7 cm. Teller-D. 19 cm.

A pair of two coffee porcelain sets „dreamland“ with flower decor. On the bottom inscribed. Manufacturer's mark.

Selb. Rosenthal. Um 1940 - 1950.

€ 180,-



272 Entw. Walther Mutze. Rosenthal. Selb. Um 1940.



273 Entw. Christian Joachim. Kgl. Kopenhagen. 1931 - 1970.



274 Entw. Christian Joachim. Kgl. Kopenhagen. 1931 - 1970.



275 Entw. Paul Börner/Alexander Struck. Meissen. Um 1950.

273

**Kaffee- und Teeservice mit Dekor „Spanischer Rahmen“ für 6 Personen**

38-tlg.; Tee-, 3 Kaffeekannen, Milchkanne, 2 Sahnegießer, 2 Zuckerdosen, 6 Kaffee-, 6 Teetassen mit Untertassen, 6 Kuchenteller, 2 Konfektschalen, 2 kleine Schälchen, Cabaret, 2 Kannenuntersetzer, Anbierteller und -schale, 2 Ablageschälchen. Chamoisfarbene, rot konturierte Dekorfonds sowie Goldrand. Beigabe: 3 Untertassen. Dekor-Entw. Christian Joachim. Teilw. ber.; Manufakturmarke. Kannen-H. 12 cm - 19 cm. Kuchenteller-D. 16 cm.

A 38-piece Royal Copenhagen porcelain coffee and tea set with decor „Spanish frame“. Partly rubbed. Manufacturer's mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen. 1931 - 1970.

€ 360,-

274

**Speiseservice mit Dekor „Spanischer Rahmen“**

88-tlg.; 32 Speise-, 32 Suppenteller, Suppen- und 3 Gemüseterrinen, 4 Anbierteller, 4 Saucieren, 2 Cabarets, 6 ovale Anbietschalen, 2 Kerzenhalter, Salz- und Pfefferstreuer. Chamoisfarbene, rot konturierte Dekorfonds sowie Goldrand. Beigabe: 3 Eierbecher. Dekor-Entw. Christian Joachim. Teilw. ber.; Manufakturmarke. Terrinen-H. 16,5 cm - 23,5 cm. Platten 28 cm - 41 cm x 21 cm - 30 cm.

An 88-piece Royal Copenhagen porcelain dinner set with decor „Spanish frame“. Partly rubbed. Manufacturer's mark.

Dänemark. Kgl. Kopenhagen. 1931 - 1970.

€ 360,-

275

**Seltene Art Déco-Toilettengarnitur**

4-tlg.; Schale, Puder- und Cremedose, dazu Deckeldose mit plastisch gestalteter, sitzender Amorette als Deckelknopf. Ovale und runde Form. Stilisierter Dekor aus indianischen Blumenzweigen und gestreuten Blüten. Eisenrote Camaieu- mit dezenter polychromer Malerei sowie feinlinige, reliefierte und goldkonturierte Ornamentik. Entw. wohl Paul Börner/Alexander Struck, 1940er Jahre. Modell-Nr. R 277, R 278, R 280, R. 281. Jahreszeichen. Schwertermarke. Schale 28 cm x 16 cm. Dosen-H. 9 cm - 12 cm.

A rare 4-piece Art Deco porcelain toilet set with flower decor painted in iron-red camaieu. Date letter. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1950.

€ 700,-



276 Entw. Liselotte Lüpke/Sigrid von Unruh.  
KPM-Berlin. Mitte 20. Jh.



277 Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

276

**Ziervase mit Dekor „Nachtfalter“**

sog. „Tropfenformvase“. In flächendeckendem, schwarzem Fond schauseitig ausgesparter, farbiger Dekor aus einem von Gräsern umgebenen Nachtfalter in polychromer Malerei. Goldrand. Form-Entw. Liselotte Lüpke, 1939. Dekor-Entw. Sigrid von Unruh, 1954. Zeptermarke. H. 19 cm.

A black-ground porcelain vase with decor of a moth designed by S. von Unruh. Sceptre mark.

KPM-Berlin. Mitte 20. Jh.

€ 240,-

277

**Wandbild mit Pâte-sur-Pâte-Malerei**

Kartuschenförmige, passig geschweifte Platte. Mittig Ovalreserve mit Bukett aus Narzissen. Feine, erhabene Pâte-sur-Pâte-Malerei auf lachsfarbenem Fond. Goldrand. Rückts. Wandaufhängung. Schwertermarke. 29 cm x 20 cm.

A porcelain wall plaque with bouquet of daffodils. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 700,-

278

**Kleines Porzellanbild mit Chrysanthemenmalerei von Volkmar Bretschneider**

Unikat. Ovale Bildplatte mit feinem Blumenarrangement aus weißen und farbigen Chrysanthemen, umgeben von lilafarbenen Asten. Pastelltonige Aufglasurmalerei. Maler-Sign. mit Dat. (19)81. Schwertermarke. 21 cm x 15,5 cm.

A small oval porcelain plaque with arrangement of Chrysanthemum and aster painted by V. Bretschneider and dated 1981. Unique exemplar. Painter's signature. Crossed swords mark.

Meissen. 1981.

€ 900,-



278 Malerei von Volkmar Bretschneider. Meissen. 1981.

279

**Große Ziervase**

Weißporzellan. Modell „Kruke“. Entw. Trude Petri. Zeptermarke. H. 41 cm.

A large porcelain vase modelled by T. Petri. Sceptre mark. KPM-Berlin. Um 1962 - 1992.

€ 180,-

280

**Künstler-Jahresteller von Victor Vasarely aus den limitierten Kunstreihen**

Rechteckige Platte mit stilisierter Reliefdarstellung von zwei Zebras in Schwarz-Weiß auf rundem Standring. Entw. Victor Vasarely. Rückf. Künstler-Bez. mit Signatur-Namenszug. Limitierte, nummerierte Aufl. Nr. 251/3000. Edition 1977. Originalkarton und Zertifikat. Manufakturmarke. 35 cm x 31 cm.

A porcelain plate with depiction of two zebras designed by Victor Vasarely. Limited edition of 3000. Original box and certificate. Manufacturer's mark.

Selb. Rosenthal. Studio-Linie. 1977.

€ 240,-



279 Entw. Trude Petri. KPM-Berlin. Um 1962 - 1992.

280 Entw. Victor Vasarely. Rosenthal. Selb. 1977.



281 Entw. Paul Wunderlich. Rosenthal. Selb. Um 1986.

281

**Teeservice „Leda“ von Paul Wunderlich aus den „Limitierten Kunstreihen“**

für sechs Personen. 15-tlg.; Teekanne, Zuckerdose, Sahnegießer, 6 Tassen mit Untertassen, 6 Kuchenteller. Weißporzellan. Geschwungene Formgebung mit dezentem Reliefdekor aus Schwanzfedermotiven. Entw. Paul Wunderlich, um 1985. Limitierte Aufl.-Nr. 74/500. Entw.-Sign.; Originalkarton und Zertifikat. Manufakturmarke. Kannen-H. 21 cm. 30 cm x 13 cm.

Paul Wunderlich (1927 - 2010), ab 1963 Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, gab seine Stellung nach fünfjähriger Tätigkeit auf, um wieder als freischaffender Künstler zu arbeiten. Der für seinen manieristisch-surrealistischen Stil bekannte Wunderlich widmete sich zunächst der grafischen Kunst, ab den 1960er Jahren auch der Malerei und Plastik. Das Service wurde erstmals 1986 in Selb ausgeformt. Namensgebend ist die mythologische Figur Leda, die Zeus in Gestalt eines Schwanes verführte.

A 15-piece porcelain tea set „Leda“ for six people modelled by P. Wunderlich from the „limited art series“. Signed. Original box and certificate. Manufacturer's mark.

Selb. Rosenthal. Kunstabteilung. Um 1986.

€ 1.400,-

282

**Kleiner Spiegel mit Dekor „1001 Nacht“  
von Prof. Heinz Werner**

aus Atelierserie. Rechteckige, teilw. durchbrochen gearbeitete Spiegelrahmung mit profiliertem Goldrand. Feiner, goldstaffierter Reliefdekor aus großen Blättern sowie Darstellung nach Vorbild der Erzählungen „1001 Nacht“. Unterhalb sitzende Scheherazade mit Zaubervogel, umgeben von Rosenästen. Oben rechts sitzender Pfau mit prächtigem Kopfschmuck und Schwanzfedern. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Spiegelglas. Unterglasurblaues „A“. Schwertermarke. 35 cm x 25 cm.

Die mit einem unterglasurblauen A versehenen Stücke stammen aus einer Serie, die in den Ateliers des Künstlers bzw. in ihren Werkstätten gefertigt wurden.

Kat. Malereivorlagen „1001 Nacht“, Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, S. 31, Dekor-Nr. 680710.

A small porcelain mirror with decor „1001 night“ designed by Prof. H. Werner from a series of the artists workshop. Underglaze-blue workshops sign.; Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 3.300,-



282 Entw. Heinz Werner.  
Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.



283 Entw. Ludwig Zepner/Heinz Werner.  
Meissen. Ende 20. Jh.

283

**Prächtiger Tafelaufsatz mit Dekor „1001 Nacht“  
von Prof. Heinz Werner**

sog. Etagere. Über passig geschweiftem, aufgewölbtem Fuß aufsteigende Etagere mit mehrfach gegliedertem Noduschaft, in ovalem Ringgriff endend. In drei Ebenen unterschiedlich große, leicht vertiefte Teller mit Form „Großer Ausschnitt“. Im Spiegel und auf der Fahne szenische Darstellung und Motive aus den Erzählungen „1001 Nacht“ mit Schlangenbeschwörer, Haremsdame und Tamburspieler sowie exotischen Vögeln, umgeben von glitzerartigem Goldbehang und geraffter Draperie.

Äußerst feine, polychrome Malerei mit Poliergolddekor und Vergoldungen. Form-Entw. Ludwig Zepner. Dekor-Entw. Heinz Werner. Schwertermarke. H. 41 cm.

Vgl. Kat. Meissener Konturen, S. 72, 90.

A centrepiece with decor „1001 night“ designed by L. Zepner and Prof. H. Werner. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 20. Jh.

€ 3.300,-



284

***Teeservice mit Dekor „1001 Nacht“ von Prof. Heinz Werner***

für neun Personen. 22-tlg.; 2 Teekannen, Milchkännchen, Zuckerdose, 9 Teetassen mit Untertassen, 9 Kucheneller. Auf der Wandung und im Spiegel szenische, sich teilw. wiederholende Darstellungen nach Vorbild der Erzählungen „1001 Nacht“. Form-Entw. Ludwig Zepner, Dekor-Entw. Heinz Werner. Polychrome Malerei mit reichem Poliergolddekor. Außenwandung der Teller vergoldet. Schwermetallmark. Meissen. Neuzeitlich. Kannen-H. 20 cm.

Mit mehr als 500 Einzelmotiven ist das Service mit Dekor „1001 Nacht“ das größte moderne Service der Meissener Manufaktur. Waren die ersten Szenen von Heinz Werner (1928 - 2019) aus dem Jahre 1969 noch sehr der grafischen Darstellungsweise verhaftet, bekommen die orientalischen Motive mit dem erneuten Aufnehmen bzw. Weiterentwickeln des Stoffes Anfang der 1970er Jahre einen höchst malerischen Charakter mit frei rhythmisierender, zarter Pinselführung, duftigen Gewändern und filigraner Draperie. So umfassend und variationsreich wie einst Johann Gregorius Hoeroldt seine Chinoiserien, greift Prof. Heinz Werner hier das Thema der orientalischen Märchenwelt auf.

Vgl. Kat. Meissener Konturen, S. 72, 90; Kat. Malereivorlagen „1001 Nacht“, Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, S. 5.

A 22-piece porcelain coffee set with decor „1001 night“ for nine people with form designed by L. Zepner and decor after by Prof. H. Werner. Crossed swords mark.

***Meissen. Neuzeitlich.***

€ 16.000,-



285

**Kaffeeservice mit Dekor „1001 Nacht“ von Prof. Heinz Werner**

21-tlg.; Kaffeekanne, Milchkrännchen, Zuckerdose, 8 Kaffeetassen mit Untertassen, 8 Kuchenteller, Gebäckschale und -teller. Teilw. durchbrochen gearbeitet mit Reliefblüten. Auf der Wandung und im Spiegel szenische Darstellungen nach Vorbild der Erzählungen „1001 Nacht“. Form-Entw. Ludwig Zepner, Dekor-Entw. Heinz Werner. Polychrome Malerei mit reichem Poliergolddekor. Außenwandung der Teller vergolddet. Beigabe: Korrespondierende Untertasse. Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.; Kannen-H. 23 cm, Teller-D. 19 cm - 28 cm.

Mit mehr als 500 Einzelmotiven ist das Service mit Dekor „1001 Nacht“ das größte moderne Service der Meissener Manufaktur. Waren die ersten Szenen von Heinz Werner (1928 - 2019) aus dem Jahre 1969 noch sehr der grafischen Darstellungsweise verhaftet, bekommen die orientalischen Motive mit dem erneuten Aufnehmen bzw. Weiterentwickeln des Stoffes Anfang der 1970er Jahre einen höchst malerischen Charakter mit frei rhythmisierender, zarter Pinselführung, duffigen Gewändern und filigraner Draperie. So umfassend und variationsreich wie einst Johann Gregorius Hoeroldt seine Chinoiserien, greift Prof. Heinz Werner hier das Thema der orientalischen Märchenwelt auf.

Vgl. Kat. Meissener Konturen, S. 72, 90; Kat. Malereivorlagen „1001 Nacht“, Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, S. 5.

A 21-piece porcelain coffee set with decor „1001 night“ with form designed by L. Zepner and decor after by Prof. H. Werner. In addition one saucer. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 20. Jb.**

€ 20.000,-



286

### **Teeservice mit Dekor „1001 Nacht“ von Prof. Heinz Werner**

für sechs Personen. 1,5-tlg.; Teekanne, Milchkönnchen, Zuckerdose, 6 Teetassen mit Untertassen, 6 Kuchenteiler. Auf der Wandlung und im Spiegel szenische Darstellungen nach Vorbild der Erzählungen „1001 Nacht“. Form-Entw. Ludwig Zepner, Dekor-Entw. Heinz Werner. Polychrome Malerei mit reichem Poltergolddekor. Außenwandung der Teller vergoldet. Schwertermarke. Meissen. Neuzeitlich. Kammer-H. 20 cm.

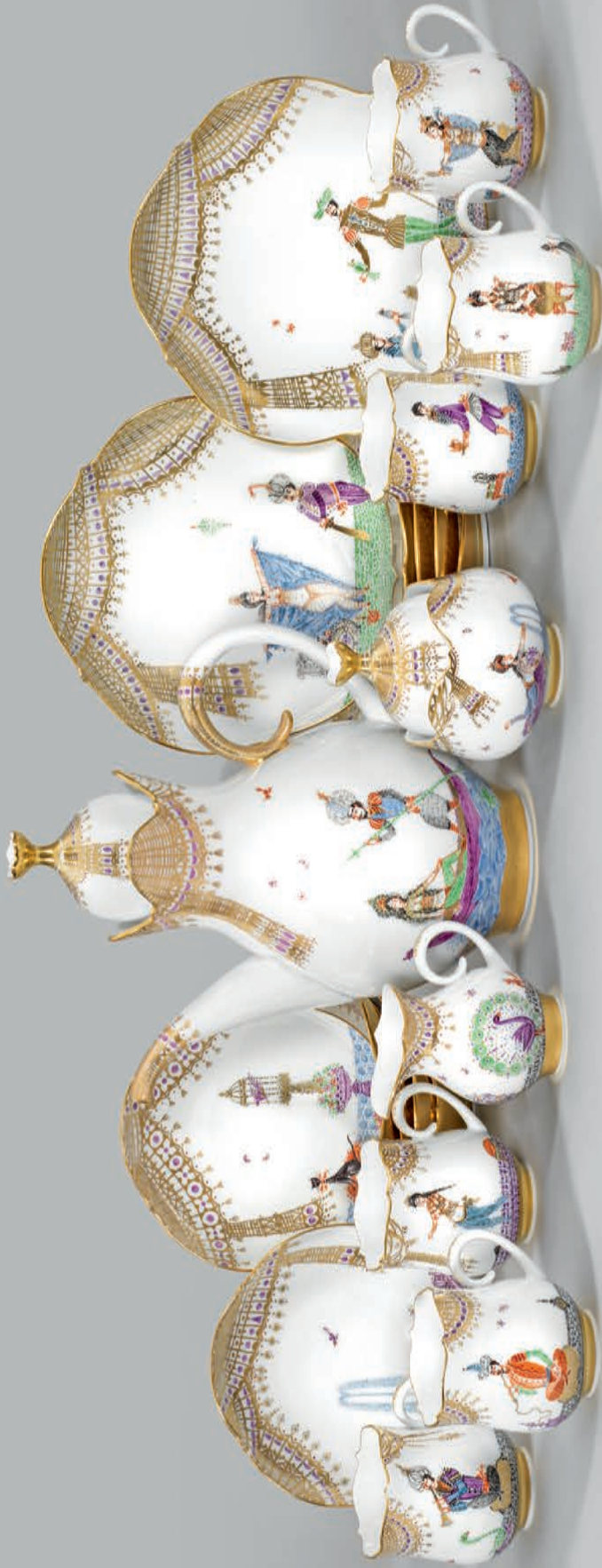
Mit mehr als 500 Einzelmotiven ist das Service mit Dekor „1001 Nacht“ das größte moderne Service der Meissener Manufaktur. Waren die ersten Szenen von Heinz Werner (1928 - 2019) aus dem Jahre 1969 noch sehr der grafischen Darstellungsweise verhaftet, bekommen die orientalischen Motive mit dem erneuten Aufnehmen bzw. Weiterentwickeln des Stoffes Anfang der 1970er Jahre einen höchst malerischen Charakter mit frei rhythmisierender, zarter Pinselführung, düftigen Gewändern und filigraner Draperie. So umfassend und variationsreich wie einst Johann Gregorius Hoeroldt seine Chinoiserien, greift Prof. Heinz Werner hier das Thema der orientalischen Märchenwelt auf.

Vgl. Kat. Meissener Konturen, S. 72, 90; Kat. Malereivorlagen „1001 Nacht“, Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, S. 5.

A 1,5-piece porcelain coffee set with decor „1001 night“ for six people with form designed by L. Zepner and decor by Prof. H. Werner. Crossed swords mark.

**Meissen. Neuzeitlich.**

€ 12.500,-



287

**Kaffeesevice mit Dekor „1001 Nacht“ von Prof. Heinz Werner**

für sechs Personen. 15-tlg.: Kaffeekanne, Milchkönnchen, Zuckerdose, 6 Kaffeetassen mit Untertassen, 6 Kuchenteller. Auf der Wandung und im Spiegel szenische Darstellungen nach Vorbild der Erzählungen „1001 Nacht“. Form-Entw. Ludwig Zepner, Dekor-Entw. Heinz Werner. Polychrome Malerei mit reichem Poltergolddekor. Außenwandung der Teller vergoldet. Schwertermarke. Meissen. Nach 2000. Kannen-H. 23 cm. Mit mehr als 500 Einzelmotiven ist das Service mit Dekor „1001 Nacht“ das größte moderne Service der Meissener Manufaktur. Waren die ersten Szenen von Heinz Werner (1928-2019) aus dem Jahre 1969 noch sehr der grafischen Darstellungsweise verhaftet, bekommen die orientalischen Motive mit dem erneuten Aufnehmen bzw. Weiterentwickeln des Stoffes Anfang der 1970er Jahre einen höchst malerischen Charakter mit frei rhythmisierender, zarter Pinselführung, düftigen Gewändern und filigraner Draperie. So umfassend und variationsreich wie einst Johann Gregorius Hoeroldt seine Chinoiserien, greift Prof. Heinz Werner hier das Thema der orientalischen Märchenwelt auf.

Vgl. Kat. Meissener Konturen, S. 72, 90; Kat. Malereivorlagen „1001 Nacht“, Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, S. 5.

A 1.5-piece porcelain coffee set with decor „1001 night“ for six people with form designed by L. Zepner and decor by Prof. H. Werner. Crossed swords mark.

**Meissen. Nach 2000.**

€ 12.500,-



## *Bedeutende norddeutsche Glassammlung Dr. Zahn – Teil II*

Mit Begeisterung, Sachkenntnis und exzellentem Auge für Qualität widmete sich Dr. Zahn Zeit seines Lebens seiner großen Leidenschaft für das Sammeln von Glas und trug so über die Jahre in akribischer Detailverliebtheit eine bedeutende Kollektion aus über drei Jahrhunderten zusammen, die er in großen Teilen in den 1980er bis 2000er Jahren auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen erwarb. Neben Barockglas aus Böhmen, Schlesien, Lauenstein, Sachsen und Potsdam/Zechlin und Fachschulglas wie Steinschönau, Haida und Loetz, zählen dabei auch Wiener und Böhmisches Glas der Moderne, vom Jugendstil bis zum Art Déco, nach Entwürfen von Powolny, Beckert und Walther sowie Französisches Jugendstilglas, insbesondere von Daum, Gallé und Colotte zu den Höhepunkten der Sammlung.

Wir freuen uns sehr, Ihnen in dieser Auktion Teil II mit rund 150 Objekten offerieren zu dürfen. Weitere Teile dieser herausragenden Sammlung werden in den folgenden Auktionen zur Versteigerung gelangen.

### ***Provenienz:***

Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.



288 Monogrammist KB. Steinschönau. 2. Hälfte 19. Jh.

288

**Becher mit Armor als Dirigent für ein Vogelkonzert**

Farbloses Glas. Leicht konische Form. Feiner, matt geschnittener Dekor mit Blankperlen. Auf der Bodenunterseite eine Blütenrosette, schauseitig szenische Darstellung eines stehenden Amors als Dirigent mit Taktstock und Notenblatt vor einem mit Vögeln besetzten Baum. Lippenrand mit ornamentaler Bordüre. Sign. mit Ligatur-Monogramm „KB“. H. 13,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian engraved glass beaker depicting Cupid conducting a concert of birds. Signed with monogram „KB“.

Böhmen. Wohl Steinschönau (Kamenický Senov). 2. Hälfte 19. Jh.

€ 180,-



289 Pottier. Nizza. 1884.

289

**Seltener Belle Epoque-Zylinderbecher mit Netzmuster**

Farbloses Glas mit in Gold sowie in dunkelblauer, roter und weißer Emailmalerei ausgeführtem, flächigem Dekor. Auf der Bodenunterseite sign. u. dat. „HM (oder „HJ“ in Ligatur) Pottier Nice 1884“. H. 8,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare French glass beaker with enamel and gold decor by Pottier in Nice. Signed and dated 1884.

Frankreich. Nizza. Pottier. Dat. 1884.

€ 120,-

290

**Jugendstil-Jardiniere mit Rosendekor von Moser**

Hohe, quer-achteckige Navetteform. Farbloses, von oben violett verlaufendes Glas, geschliffen. Tief geschnittener, teilw. geblänkter Dekor in sog. „Eckentiefgravur“. Sign. „Moser Karlsbad“. B. 26 cm.; H. 12,6 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian Moser cut and engraved Art Nouveau glass jardiniere decorated with roses. Signed.

Böhmen. Karlsbad. Ludwig Moser & Söhne. Um 1900-1920.

€ 240,-



290 Ludwig Moser & Söhne. Karlsbad. Um 1900 - 1920.



291

292

291

**Patriotischer Deckelpokal mit Doppeladler-Wappen des Kaiserreichs Österreich**

Farbloses Kristallglas, geschliffen. Leicht gewölbter Fuß, umgeschlagener Rand, facettierter, hoher Säulenschaft, glockenförmige Kuppe, korrespondierender Deckel mit konischem, sechsfach facettiertem Knauf. Fein geschnittener und geblänkter Dekor. Entw. Glasfachschule Haida, Ausführung Joseph Oertel & Co., Haida, 1914/15. H. 24 cm. Der Deckelpokal gehört zu den sog. „Kriegsgläsern“, die 1914-1918 von Josef Hofmann, der Wiener Werkstätte, den Glasfachschulen und österreich-böhmischen Firmen entworfen bzw. ausgeführt wurden.

Vgl. „Österreichisches Kriegs-Kunstgewerbe“ in: „Dekorative Kunst“, Bd. XXIII, 1915, Abb. S. 260.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare Bohemian cut and engraved lidded goblet with the Imperial coat of arms of Austria.

Böhmen. Haida. Glasfachschule Haida und Joseph Oertel & Co.; 1914/15.

€ 180,-

292

**Vier Jugendstil-Weingläser von Theresienthal**

Farbloses Glas. Scheibenfuß, leicht verdickter Schaft, die Kuppe mit zwei umlaufenden, eingeschmolzenen, grünen Wellenbändern. Form-Nr. 1541 mit Dekor „liane“ in der Art von Hans Christiansen. H. 19,5 cm.

Four German Art Nouveau wine glasses by Theresienthal. Theresienthal. Um 1902.

€ 180,-



293

294

295

293

**Jugendstil-Zierdose mit Schmetterlings- und Blumendekor**

Flache Form. Farbloses Glas, Deckelrand mit weißem Überfang. Das Unterteil mit einem silbergelb gebeiztem Fries und blauen Fäden. Auf der Deckeloberseite ein teilw. geschnittener Blumenstängel mit aufgeschmolzenen, grünen Blatt-Tupfen, die Blüte aus einem farblosen Tupfen mit eingeschmolzenen, blauen Fäden. Am Rand ein Schmetterlingsfries in polychromer Emailmalerei. D. 14,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German Art Nouveau glass box and cover decorated with butterflies and a flower stalk.

Bayerischer Wald. Wohl Kristallglasfabrik Wilhelm Steigerwald/Regenhütte oder Theresienthaler Kristallglasfabrik Egon von Poschinger. Um 1905-1910.

€ 120,-

294

**Jugendstil-Bechervase**

Farbloses, längsoptisch geblasenes Glas. Dekor aus aufgelegten, flachen, runden Tupfen aus rubinrotem Glas sowie aus farblosem Glas mit stilisierten Blüten in Rubinrot und blauen, eingeschmolzenen Fäden, der bernsteingelb gebeizte Rand mit feinen, horizontalen, rubinroten Fadenaufträgen. H. 15 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A German Art Nouveau glass vase.

Bayerischer Wald. Wohl Kristallglasfabrik Wilhelm Steigerwald/Regenhütte oder Theresienthaler Kristallglasfabrik Egon von Poschinger. Um 1905-1910.

€ 120,-



296

Fritz Heckert. Petersdorf. Um 1900.

295

**Dose**

Über eingezogenem Fuß, zylindrischer Korpus, der glockenförmige, geschweifte Deckel mit hochgezogenem, leicht konischem Knauf. Farbloses Kristallglas mit radialem bzw. vertikalem Dekor aus rubinierten Bändern in Kombination mit Olivenschliff. Entw. Fachschule Haida. H. 16 cm; D. 18,5 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian or Czechoslovakian Haida (Nový Bor) cut ruby glass box and cover.

Böhmen/Tschechoslowakei. Entw. Fachschule Haida (Nový Bor). Ausführung wohl Joh. Oetel & Co., Haida oder Karl Meltzer, Langenau bei Haida. Um 1915-1920.

€ 150,-

296

**Paar „Jodphur“-Bonbonnieren von Fritz Heckert**

Glockenform mit korrespondierendem Fuß und Deckel. Farbloses Glas. Orientalisierender „Jodphur“-Dekor in Mattschnitt in Kombination mit polychromer Emailmalerei sowie Gold. H. 20,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A pair of Silesian „Jodphur“ glass candy dishes by Fritz Heckert with cut, gilt and enamelled decor.

Schlesien. Petersdorf (Piechowice). Fritz Heckert. Um 1900.

€ 360,-



297 Josef Lenhardt. Steinschönau. Ende 19. Jh.

298 Fritz Heckert. Petersdorf. Um 1900.

297

**Ziervase von Josef Lenhardt**

Schlanke Balusterform mit ausgestellttem Glockenfuß, kolbenförmigem Korpus und ausschwingendem Lippenrand. Taubenblaues Opalglas. Reicher orientalisierender Dekor in polychromer, opaker Emailmalerei und Gold. Sign. „Josef Lenhardt Steinschönau“. H. 27,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian powderblue coloured glass vase with polychrome enamel and gold decor by Josef Lenhardt in Steinschönau (Kamenický Senov). Signed.

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Josef Lenhardt. Ende 19. Jh.

€ 120,-



299 Böhmen. Ende 19. Jh.

298

**Große „Jodphur“-Ziervase**

Schlanke, geschweifte Balusterform mit gestreckt-ovoidem Korpus und kurzem, ausschwingendem Hals. Farbloses Glas. Orientalisierender „Jodphur“-Dekor in Mattschnitt und polychromer Emailmalerei sowie Gold. H. 30 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Silesian „Jodphur“ glass vase by Fritz Heckert with cut, gilt and enamelled decor.

Schlesien. Petersdorf (Piechowice). Fritz Heckert. Um 1900.

€ 240,-

299

**Paar Jugendstil-Vasen**

Rechteckige Kastenform auf Blockfüßen. Hellblaues Opalglas. Umlaufender Dekor in polychromer Emailmalerei aus einer Wiese mit Schmetterlingen; die Füße und Kanten vergoldet, an den Kanten zusätzlich Perlfriese in weißer Emailmalerei. Einige Füße best.; H. 22,5 cm.

A pair of Bohemian polychrome enamelled glass vases. Some chips to the feet.

Böhmen. Ende 19. Jh.

€ 360,-



300 Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1920.

301  
**Kelchvase**

Konische Form auf weit ausgestellttem Scheibenfuß. Farbloses Glas, geschliffener Lippenrand. Ornamental stilisierter, floraler Dekor in farbiger Emailmalerei in Kombination mit Mattsalsz und Silbergelbbeize. H. 16,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian glass vase manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914-1920.

€ 150,-

300

**Zierdose oder Bonbonniere**

Farbloses Kristallglas, partiell geschliffen. Stilisierter floraler Dekor in farbiger Emailmalerei in Kombination mit Mattsalsz und schwarzer Malerei. Deckelfalz minim best.; H. 18 cm, D. 16,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and painted crystal glass box/candy dish and cover manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov). Very minor chips to the inner rim of the cover.

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914-1920.

€ 180,-



301 Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1920.



302 Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1920.

302

**Zierschale**

Zylindrisch. Farbloses Glas, geschliffener Rand. Ornamental stilisierter, floraler Dekor in farbiger Emailmalerei in Kombination mit Mattsalsz und schwarzer Malerei. D. 15,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian enamelled glass bowl manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914-1920.

€ 120,-

303

**Zierdose**

Zylindrisch, abgesetzter Fuß, zum Knauf glockenförmig hoch gezogener Deckel. Farbloses Glas, partiell geschliffen. Stilisierte floraler bzw. ornamentaler Dekor in farbiger Emailmalerei in Kombination mit Mattsals und schwarzer Malerei. H. 14,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut, painted and enamelled glass box and cover manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914-1920.

€ 120,-



303 Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1920.

304 Glasfachschule Steinschönau und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914 - 1920.

304

**Zierdose**

Unterteil und Deckel in konischer Form mit korrespondierendem Knauf. Farbloses, polygonal geschältes Glas. Dekor aus silbergelb gebeizten Bändern in Kombination mit Kugelschliff sowie ornamentalen Motiven in schwarzer Malerei, Mattsals und Gold. Entw. Adolf Beckert oder Glasfachschule Steinschönau, um 1914-1920. H. 15,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and painted glass box and cover probably designed by Adolf Beckert. Manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914-1920.

€ 150,-

305

**Kleine Zierdose von Adolf Beckert**

Zylindrisch, kugelig gewölbter Deckel mit korrespondierendem Kugelknauf. Farbloses Glas, geschliffen. Flächendeckender, ornamentaler Dekor in Schwarz kombiniert mit Mattsals, weißer Emailmalerei und Gold, der Knauf und der untere Rand silbergelb gebeizt. Entw. Adolf Beckert, um 1914-1920. H. 9,2 cm; D. 9 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and painted glass box and cover designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914-1920.

€ 100,-



305 Entw. Adolf Beckert. Glasfachschule Steinschönau und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914 - 1920.

306 Entw. Adolf Beckert. Glasfachschule Steinschönau und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914 - 1920.

€ 120,-

306

**Zierdose von Adolf Beckert**

Zylindrisch, leicht konisch ansteigender Deckel mit Kugelknauf. Farbloses Glas, geschliffen. Flächendeckender, ornamentaler Dekor in Schwarz kombiniert mit Mattsals, weißer Emailmalerei und Gold, der Knauf silbergelb gebeizt. Entw. Adolf Beckert, um 1914-1920. H. 10,5 cm; D. 10,1 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and painted glass box and cover designed by Adolf Beckert manufactured by Glasfachschule and Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasfachschule und Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914-1920.



307 Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1920. 308

307

**Deckelpokal**

Glockenfuß, kolbenförmiger Korpus mit umlaufendem, konvexem Profilring, korrespondierender, glockenförmiger Deckel mit Kugelknopf. Farbloses Glas, Ränder und Falz geschliffen. Stilisierter, ornamentaler und floraler Dekor in silbergelber Beize kombiniert mit farbiger und weißer Emailmalerei, schwarzer Federzeichnung und Mattsalz. H. 20,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian glass goblet and cover manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914-1920.

€ 180,-

308

**Ziervase**

Hohe, geschweifte Glockenform auf ausgestellttem Fuß. Farbloses Glas, geschliffener Lippenrand. Stilisierter, ornamentaler und floraler Dekor in polychromer Emailmalerei und Gold. H. 21 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian glass vase with enamel and gold decor manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914-1920.

€ 180,-

309

**Zierdose**

Zylindrisch, eingeschliffener, flacher Deckel mit rechteckigem Scheibenknopf. Farbloses Glas. Stilisierter floraler bzw. ornamentaler Dekor in farbiger Emailmalerei in Kombination mit Mattsalz und schwarzer Malerei. H. 14 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut, painted and enamelled glass box and cover manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914-1920.

€ 180,-

310

**Zierpokal von Adolf Beckert**

Gewölbter Fuß, hohler Säulenschaft, hohe, glockenförmige Kupa. Farbloses Kristallglas, Oliven- und Facettenschliff. Flächendeckender ornamentaler Dekor in Schwarz und Gold. Entw. Adolf Beckert, 1915/16. H. 19,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Lit.: „Kunstgewerbeblatt. Neue Folge“, 27. Jahrgang, Heft 10, Juli 1916, Abb. S. 195.

A Bohemian cut and painted glass goblet by Adolf Beckert manufactured by Glasmanufaktur Friedrich Pietsch in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1916.

€ 180,-



309 Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1920.

311

**Ziervase**

Zylindrische, mittig leicht konvex gebauchte Form. Farbloses Glas, geschliffen. Durch senkrechte Kanneluren gegliederte Wandung. In den vier Feldern stilisierte florale Motive in schwarzer Malerei und Gold. Entw. wohl Adolf Beckert oder Glasfachschule Steinschönau. H. 22,4 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian cut and painted crystal glass vase probably designed by Adolf Beckert and/or Glasfachschule in Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Steinschönau (Kamenický Senov). Ausführung Glasfachschule und/oder Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Um 1914-1920.

€ 150,-

312

**Ziervase**

Geschweifte Kolbenform auf ausgestellttem, massivem Fuß. Farbloses Glas, geschliffener Lippenrand. Stilisierte, ornamentale Dekor in farbiger Emailmalerei, Schwarz und Gold. H. 18,7 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian glass vase with enamel and gold decor manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914-1920.

€ 120,-



310 Glasmanufaktur Friedrich Pietsch. Steinschönau. Um 1916/1920. 311



312 Glasfachschule Haida oder Steinschönau. Um 1914 - 1920. 313

313

**Deckelvase**

Gestreckt-ovoide, sacht leicht verjüngende Form, glockenförmig hochgezogener Deckel. Farbloses Glas, geschliffene Ränder. Flächendeckender, ornamental stilisierter, floraler Dekor in farbiger Emailmalerei, Schwarz und Gold. H. 19,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian glass vase and cover with enamel and gold decor manufactured by Glasfachschule Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen. Glasfachschule Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1914-1920.

€ 150,-

314

**Balustervase und Bechervase**

Dunkelrubinrotes, dickwandiges Glas. Von der Wiener Werkstätte und Josef Hoffmann beeinflusste Gestaltung mit polygonal geschälter Außenwandung. H. 14 cm-18 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two Bohemian cut ruby-red vases.

Böhmen. Adolf bei Winterberg oder Haida. Meyr's Neffe, Carl Goldberg oder Julius Mühlhaus & Co.; Um 1915-1920. *Abbildung im Internet*

€ 120,-

315

**Kollektion von drei Glasobjekten**

Dunkelrubinrotes Glas. Kleine Balustervase, Becher und Schale. Von der Wiener Werkstätte und Josef Hoffmann beeinflusste Gestaltung mit polygonal geschälter Außenwandung. Becher und Schale ger. best.; H. 6 cm-12,5 cm; Schalen-D. 8,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A collection of three Bohemian cut ruby-red glass objects. Some chips to the beaker and bowl. Böhmen. Wohl Adolf bei Winterberg oder Haida. Meyr's Neffe, Carl Goldberg oder Julius Mühlhaus & Co.; Um 1915-1920.

Abbildung im Internet

€ 120,-

316

**Kollektion von vier Vasen**

Violettes und dunkelrubinrotes Glas. Drei Vasen in von der Wiener Werkstätte und Josef Hoffmann beeinflusster Gestaltung mit polygonal geschälter Außenwandung. H. 7,7 cm-15,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A collection of four Bohemian ruby-red and cut violet glass objects.

Böhmen. Wohl Haida oder Karlsbad. Um 1915-1925.

Abbildung im Internet

€ 120,-

317

**Große Art Déco-Vase**

Glockenform. Farbloses, dickwandiges Glas, partiell geschliffen. Facettierter Fußrand; auf der Wandung dreifach alternierender Dekor aus vertikalen Bändern mit Blüten in polychromer Emailmalerei bzw. mit großen Schliffkugeln und mattiertem Grund. H. 27 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian (Czechoslovakian) cut and enamelled Art Deco glass vase manufactured in Haida (Nový Bór) or Steinschönau (Kamenický Senov).

Böhmen/Tschechoslowakei. Haida (Nový Bór) oder Steinschönau (Kamenický Senov). Um 1930.

€ 150,-



317 Haida oder Steinschönau. Um 1930.



318 Emmy Weber. St. Gallen. Um 1925 - 1930.

318

**Seltene Art Déco-Fußschale von Emmy Weber**

Farbloses, dünnwandiges Glas mit abstraktem Dekor in polychromer Emailmalerei. Äußerst minim. best.; Sign.; „WEBER ST. GALL“. H. 11,8 cm; D. 16,5 cm. „Durch ihre Münchner Ausbildung enthalten ihre Stücke starke Einflüsse der Glasmalerinnen Emmy Seyfried und Ida Paulin sowie der Glasfachschule Haida und der Glasfachschule Steinschönau.“ (Zit. C. Hartmann, Glasmalerei-Lexikon, S. 871).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A rare Swiss enamelled Art Deco glass bowl by Emmy Weber in St. Gallen. Tiny chip to the rim. Signed.

Schweiz. St. Gallen. Emmy Weber. Um 1925-1930.

€ 150,-

319

**Blumenschale von Loetz**

Breite, ovoide Form mit weiter Öffnung. Dekor „Ausführung 157“ in sog. „Tango-Farben“ aus hellblauem Opalglas, farblos überfangen sowie mit orangeroten, vertikalen Fäden und entsprechendem Rand. Entw. nach Dekorideen von Michael Powolny. H. 11,5 cm; D. 19,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian Loetz light blue and orange-red glass flower bowl.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 120,-



319 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.



320 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.

320

**Zwei Vasen von Loetz**

Doppelkonusform in zwei Größen. Dekor „Ausführung 157“ in sog. „Tango-Farben“ aus hellblauem Opalglas, farblos überfangen sowie mit schwarzen, vertikalen Fäden und entsprechendem Rand. Entw. nach Dekorideen von Michael Powolny. H. 9 cm-12,5 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two Bohemian Loetz light blue and black glass vases. Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 120,-

321

**Drei Vasen von Loetz**

Unterschiedliche Glockenformen auf gewölbtem Scheibenfuß bzw. drei Kugelfüßen. In sog. „Tango-Farben“ gestaltetet aus weißem, dunkelblauem und farblosem Glas. Dekor „Ausführung 157“ aus horizontalen Fäden bzw. mit weißem Emaildekor.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Three Bohemian Loetz vases. White, dark blue and clearless glass, one vase with enamel decor.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 180,-

322

**Drei Vasen von Loetz**

Unterschiedliche Formen, jeweils mit gewelltem Rand. Dekor „Ausführung 157“ in sog. „Tango-Farben“ aus weißem Opalglas, farblos überfangen sowie mit schwarzen, vertikalen Fäden und entsprechendem Rand. Entw. nach Dekorideen von Michael Powolny. H. 10,5 cm-21,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Three Bohemian Loetz black and white glass vases.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 180,-



321 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.



322 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.



323 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.

323

**Drei Vasen von Loetz**

Dekor „Ausführung 157“ in sog. „Tango-Farben“ aus orangerotem Opalglas, farblos überfangen sowie mit schwarzen, vertikalen Fäden und entsprechendem Rand. Entw. nach Dekorideen von Michael Powolny. H. 11,2 cm-13,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Three Bohemian Loetz orange-red and black glass vases.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 180,-



324 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.

324

**Drei Vasen von Loetz**

Doppelkonusform in zwei Größen und Glockenform auf drei Kugelfüßen. Dekor „Ausführung 157“ in sog. „Tango-Farben“ aus weißem Opalglas, farblos überfangen sowie mit schwarzen, vertikalen Fäden und entsprechendem Rand. Entw. nach Dekorideen von Michael Powolny. H. 10,5 cm-12,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Three Bohemian Loetz black and white glass vases.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 180,-



325 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.

325

**Vase und Fußschale von Loetz**

Ovoide Vase mit weiter, auslippender Mündung; glockenförmige Schale auf drei Kugelfüßen. Dekor in „Tangofarben“ aus hellgrünem, farblos überfangenem Opal- und schwarzem Glas; „Ausführung 157“ bzw. „162“ mit schwarzen Fäden bzw. Rand und Füßen. Entw. nach Dekorideen von Michael Powolny. Vasen-H. 15 cm; Schalen-D. 20,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian Loetz vase and footed bowl. Green and black glass.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 120,-



326 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.

326

**Sammlung von vier Vasen von Loetz**

Dekor in „Tango-Farben“ aus orangegelbem, farblos überfangenem Opalglas und schwarzem Glas; „Ausführung 162“, bzw. „165“ und „170“ mit schwarzen, aufgelegten Fäden, Rändern und Henkeln; die zweifarbige Pokalvase mit einzelnen Ornamentmotiven sowie Perlsreihen in schwarzer und weißer Emailmalerei. Entw. nach Dagobert Peche bzw. Michael Powolny, um 1914-1920. H. 11,3 cm-20,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A collection of four Bohemian Loetz vases designed by Dagobert Peche. Orange-yellow and black glass, one vase with with black and white enamel decor.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 240,-

327

**Zwei Pokalvasen von Loetz**

Dekor in „Tango-Farben“ aus hellblauem bzw. lavendelfarbenem, farblos überfanganem Opalglas und schwarzem Glas; „Ausführung 165“ bzw. „170“ mit gestreuten, einzelnen Ornamentmotiven sowie Perlreihen in schwarzer und weißer Emailmalerei. Entw. wohl Dagobert Peche, um 1914. H. 18,8 cm-20,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two Bohemian Loetz vases probably designed by Dagobert Peche. Light blue and lavender-coloured glass with black and white enamel decor.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 120,-



327 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920. 328

328

**Vase von Loetz**

Pokalform mit hohem, glockenförmigem Korpus und breitem Glockenfuß. Dekor „Ausführung 166“ in sog. „Tango-Farben“ aus hellblauem und weißem Opalglas, farblos überfangan sowie mit weißen, horizontalen Fäden und entsprechendem Rand, auf dem Korpus drei weiße Ovalauflagen. H. 17,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian Loetz light blue and white glass vase.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1916-1920.

€ 120,-



329

**Drei Vasen von Loetz**

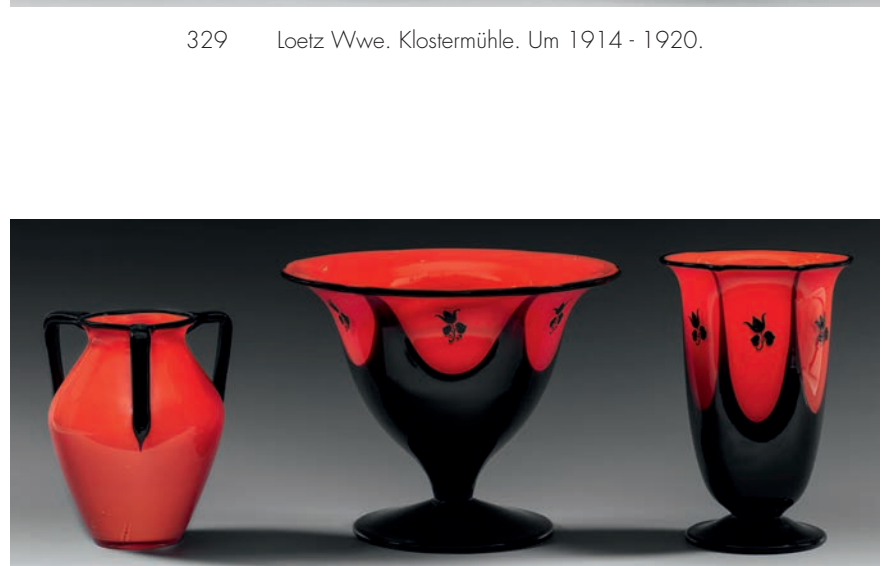
Kelch- bzw. Krater- und Pokalform. Dekor in „Tango-Farben“ aus hellgrünem, farblos überfanganem Opal- und schwarzem Glas; „Ausführung 165“ bzw. „170“ mit gestreuten, einzelnen Ornamentmotiven sowie Perlreihen in schwarzer und weißer Emailmalerei. Entw. wohl Dagobert Peche, um 1914. H. 12,2 cm-22,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Three Bohemian Loetz vases probably designed by Dagobert Peche. Green and black glass with black and white enamel decor.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 180,-



329 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.

330

**Drei Vasen von Loetz**

Dekor in „Tango-Farben“ aus leuchtend rotem, farblos überfanganem und schwarzem Glas; „Ausführung 162“ bzw. „165“ und „170“, teilw. mit floraler schwarzer Emailmalerei nach Dagobert Peche. H. 14 cm-18 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Three Bohemian Loetz vases. Red and black glass, two vases with black enamel decor by Dagobert Peche.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 180,-



330 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.



331 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.



332 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1916 - 1920.

333



334 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1916 - 1920.

331  
**Henkelvase und Fußschale von Loetz**

Gebauchte Vase mit zylindrischem Hals, die Schale in weiter Glockenform mit entsprechendem Fuß. Dekor in „Tango-Farben“ aus hellgrünem, farblos überfangerem Opalglas und schwarzem Glas; „Ausführung 165“ bzw. „170“ mit gestreuten, einzelnen, stilisierten Blüten und Ornamentmotiven sowie Perlsreihen in schwarzer und weißer Emailmalerei. Entw. wohl Hans Bolek oder Dagobert Peche, um 1914-1920. H. 12 cm-12,5 cm. Schalen-D. 17,6 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A handled vase and a footed bowl by Loetz probably designed by Hans Bolek or Dagobert Peche. Green and black glass with black and white enamel decor.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 150,-

332

**Fußschale von Loetz**

Weite Glockenform auf drei füllhornartigen Füßen. Weißes Opalglas, farblos überfangeren, Füße und Rand aus schwarzem Glas. Dekor „Ausführung 170“ aus gestreuten, einzelnen, stilisierten Blattmotiven und Blüten in schwarzer Emailmalerei. Entw. wohl Hans Bolek, um 1916-1920. H. 10,3 cm. D. 15,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A footed Bohemian Loetz glass bowl probably designed by Hans Bolek. Black and white glass with black enameled flowers and leaves.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1916-1920.

€ 120,-

333

**Dose (Bonbonniere) von Loetz**

Kugelform auf drei Kugelfüßen, korrespondierender Knauf. Weißes Opalglas, farblos überfangeren, Füße und Knauf aus schwarzem Glas. Dekor „Ausführung 170“ aus gestreuten, einzelnen, stilisierten Dreiblattmotiven und Blüten in schwarzer Emailmalerei. Entw. wohl Hans Bolek, um 1916-1920. H. 19,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A ball-shaped Bohemian Loetz glass box and cover (candy dish) probably designed by Hans Bolek. Black and white glass with black enameled flowers and leaves.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1916-1920.

€ 180,-

334

**Zwei Vasen und eine kleine Schale von Loetz**

Die Vasen in unterschiedlichen Glockenformen auf leicht gewölbtem Scheibenfuß bzw. drei Kugelfüßen, die gemuldete, runde Schale ebenfalls auf drei Kugelfüßen. In sog. „Tango-Farben“ gestaltet aus hellem, leuchtend grünem, farblos überfangerem Opalglas, die Füße und Ränder aus dunkelblauem Glas; die Vasen mit Dekor „Ausführung 166“ aus dunkelblauen, horizontalen Fäden und drei Ovalauflagen. Vasen-H. 10 cm-12,2 cm; Schalen-D. 11,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two Bohemian Loetz vases and a bowl. Light green and dark blue glass.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe.

Um 1916-1920.

€ 180,-



335 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.

335

**Zwei Vasen von Loetz**

Gefußte Glockenform bzw. Beutelform. Dekor in „Tango-Farben“ aus orangerothem, farblos überfanganem und teilw. rosafarbenen unterfanganem Opal- sowie schwarzem Glas; „Ausführung 165“ bzw. „170“ mit gestreuten, einzelnen Ornamentmotiven sowie Perlreihen in schwarzer und weißer Emailmalerei. Entw. nach Dagobert Peche, um 1914-1920. H. 10 cm-18 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Two Bohemian Loetz vases designed by Dagobert Peche. Orangered and black glass with black and white enamel decor.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 120,-

336

**Loetz-Schale**

Runde, gemuldete Form mit eingezogenem, gewellt gekniffenem Rand. Dekor in „Tango-Farben“ aus leuchtend rotem, farblos überfanganem Opalglas mit am Rand aufgelegtem, schwarzem Faden. D. ca. 22,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian Loetz bowl. Red glass with black rim.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 120,-



336 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.

337

**Schale von Loetz**

Runde, gemuldete Form mit eingezogenem, gewellt gekniffenem Rand. Dekor in „Tango-Farben“ aus leuchtend gelbem, farblos überfanganem Opalglas mit am Rand aufgelegtem, schwarzem Faden. D. 25,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A Bohemian Loetz bowl. Yellow glass with black rim.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 120,-



337 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.

338

**Große Loetz-Schale**

Gemuldete, zum Rand zu einem Achteck gestaltete Form. Dekor in „Tango-Farben“ aus hellgrünem, farblos überfanganem Opalglas mit am Rand aufgelegtem, schwarzem Faden. D. ca. 28,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A large Bohemian Loetz bowl. Green glass with black rim.

Böhmen/Tschechoslowakei. Klostermühle. Loetz Wwe. Um 1914-1920.

€ 120,-



338 Loetz Wwe. Klostermühle. Um 1914 - 1920.



339

340

341



342

343

344

**339**  
**Seltene Bechervase mit Pfirsichdekor von Amédée de Caranza**

Quadratischer Querschnitt, gerundete Ecken. Farbloses Glas, umlaufender, mit Reduktionsfarben bemalter, farbiger Lüsterdekor aus Pfirsichzweigen. Sign. u. dat. „A. de Caranza 1895“ (in Lüstermalerei). H. 14,6 cm.

De Caranza (1843 - 1914) war als technisch und künstlerisch innovativer Glaskünstler und Keramiker auf Lüstermalerei spezialisiert und arbeitete u. a. mit Clement Massier zusammen. Diese Vase ist eines seiner ersten datierten Glasobjekte. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Nouveau lustre glass vase decorated with peach branches by Amédée de Caranza. Frankreich. Amédée de Caranza. 1895.

€ 180,-

**340**  
**Jugendstil-Vase mit Frauenschuhorchideen-Dekor**

Enghalsform mit stark gebauchtem Korpus. Dunkelgrünes, optisch geblasenes Glas. Dekor aus aufgelegten, modellierten Glastropfen, in Ätztechnik sowie in polychromer Emailmalerei und Gold. Sign.; H. 25,8 cm.

Vgl. Hilschensch-Mlynek/Ricke, Kat. Sammlung Hentrich Nr. 538 (Vase, vergleichbar in Form und Dekor).

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Vallerysthal Art Nouveau glass vase decorated with lady's slippers orchid. Signed.

Frankreich. Lothringen. Troisfontaines. Kristallglasfabrik Vallerysthal/Cristallerie de Vallerysthal. Um 1900.

€ 180,-

**341**  
**Bechervase mit Gräserdekor von Ernest Baptiste Léveillé**

In Oval gedrückte Becherform mit leicht ausgestelltem Stand. Farbloses Glas. Flächendeckend wabenfacettierte Wandung, geschnittener und vergoldeter Gräserdekor. Sign. „E. Léveillé Paris“ (diamantgerissen). H. 20 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Nouveau glass vase with cut, engraved and gilt decor of grasses by Ernest Baptiste Léveillé. Signed.

Paris. Ernest Baptiste Léveillé. Um 1890-1895.

€ 180,-

**342**  
**Jugendstil-Vase mit Veilchendeckor**

Quadratische, längsoptisch geblasene, leicht gebauchte Becherform. Farbloses Glas. Geätzter sowie in polychromer Emailmalerei und Goldmalerei ausgeführter Dekor vor eisglasartig rauem Grund. Undeutl. gemarkt. H. 13 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Nouveau glass vase with acid-etched, polychrome enamel and gold decor of violets. Indistinctly signed.

Frankreich. Wohl Saint-Denis. Legras & Cie. Um 1900.

€ 100,-

**343**  
**Jugendstil-Bechervase mit Veilchendeckor von Legras**

Quadratische Form. Hellgrünes Glas. Geätzter sowie in polychromer Emailmalerei und Goldmalerei ausgeführter Dekor vor eisglasartig rauem Grund. Firmenstempel in Gold mit Bez. „MONT JOYE L & Cie“. H. 15,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Nouveau glass vase with acid-etched, polychrome enamel and gold decor of violets by Legras & Cie. Golden signature stamp.

Frankreich. Saint-Denis. Legras & Cie. Um 1900.

€ 120,-

**344**  
**Jugendstil-Ziervase**

In Oval gedrückte, vierpassige Balusterform aus farblosem, in ein Model geblasenem Glas. Geätzter sowie in polychromer Emailmalerei und Goldmalerei ausgeführter, floraler Dekor, wohl Blumenhartriegel (Cornus). H. 14,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Nouveau glass vase with acid-etched, polychrome enamel and gold decor.

Frankreich. Wohl Saint-Denis. Legras & Cie. Um 1900.

€ 120,-



345 Daum Frères. Nancy. Um 1890 - 1895.

345

**Zierdose mit Silbermontierung und -deckel von Daum Frères**

Farbloses, apricotfarben lasiertes Glas. Geätzter Dekor in Kombination mit Goldmalerei aus tränendem Herz vor eisartig rauem Grund. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz. Auf dem Silberdeckel fein ausgeführter szenischer Dekor mit amouröser Wattauszene in Rocailenrahmung, bez. „DÉPOSÉ MALEZIEUX“. Montierung und Deckel mit französischem Silber-Garantiestempel und undeutl. Herstellerzeichen. Gebrauchsspuren am Deckel. D. 9,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Daum Frères acid-etched and gold-painted, apricot-coloured glass box with silver-mounting and cover. Signed, French standard mark and indistinct maker's mark. Traces of use to the cover.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1890-1895.

€ 240,-



346 Daum Frères. Nancy. Um 1890 - 1895.

346

**Dose mit Silbermontierung und -deckel von Daum Frères**

Hellgrünes Glas. Geätzter Nelkendekor in Kombination mit Goldmalerei vor eisartig rauem Grund. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz. Auf dem Silberdeckel fein ausgeführter szenischer Dekor mit laute spielender Dame und Bauernmädchen in Rocailenrahmung. Montierung und Deckel mit französischem Silber-Garantiestempel, Herstellerzeichen „MV“ mit Kanne. Gebrauchsspuren am Deckel. D. 9,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Daum Frères acid-etched and gold-painted, green glass box with silver-mounting and cover. Signed, French standard mark and maker's mark. Traces of use to the cover.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1890-1895.

€ 240,-

347

**Silbermontierter Reise-Flakon mit Becher von Daum Frères**

Länglicher, keulenförmiger, längsoptisch gebläser Korpus. Geschnittener und vergoldeter Veilchendekor. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz. Oberhalb ein innenliegender, kleiner Glasstöpsel, der silberne Stülpedeckel mit feinem Rocailen- und Rosendekor. Unterhalb ein abziehbarer Becher mit korrespondierendem, ziseliertem Rosendekor. Gest. 850, Herstellerzeichen. L. 15,2 cm.

A French silver-mounted travelling liquor flask with beaker by Daum Frères. Signed „Daum Nancy“ with the cross of Lorraine. Silver-mounts and beaker with standard mark (1950) and manufacturers' mark.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1895.

€ 900,-



347

348  
Daum Frères. Nancy. Um 1890 - 1900.

349

348

**Kleine Jugendstil-Ziervase von Daum Frères**

Einschwingende Becherform, rautenförmiger Querschnitt. Überfangglas, farblos und hellgrün, rot marmoriert. Geätzter und vergoldeter floraler Dekor vor eisglasartig rauem Grund. Fuß mit reliefierter floraler Metallmontierung. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz in Gold. H. 11,4 cm.

A French Art Nouveau metal-mounted cameo glass vase with acid etched and gold-painted decor by Daum Frères. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1890-1900.

€ 800,-

349

**Kastenvase mit Papyrusdekor von Daum Frères**

Rechteckige Quaderform. Hellgrünes Glas. Geätzter und in Goldmalerei ausgeführter Dekor vor eisglasartig rauem Grund. Lippenrand minim. best.; Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz in Gold. H. 12,3 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French light green glass vase by Daum Frères with acid-etched and gold painted Papyrus decor. Minor chips to the upper rim. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1890-1900.

€ 180,-



350 Entw. Henri Bergé. Daum Frères. Nancy. Um 1897.



351 Gabriel Argy-Rousseau. Paris. Um 1925.

350

**Zierdose mit Misteldekor und Neujahrswunsch „Au gui l'an neuf“ von Daum Frères**

Flache, runde Form mit konischem Unterteil, leicht gewölbter Stülpedeckel. Überfangglas, farblos und hellgrün. In mehreren Arbeitsgängen geätzter, goldgehöhter Dekor aus Mistelzweigen und Spruch, die Beeren mit weißer Emailmalerei, eisglasartiger Grund. Am Deckelrand ein korrespondierender Mistelfries. Entw. Henri Bergé, um 1897. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz in Gold. H. ca. 5,2 cm; D. 10,3 cm.

A French Art Nouveau light green cameo glass box and cover by Daum Frères. Acid-etched, enamelled and gilt decor of mistletoes and a wish for a happy new year „Au gui l'an neuf“. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1897.

€ 1.800,-

351

**Art Déco-Zierdose mit Silberblattdekor von Argy-Rousseau**

Zylindrisches, zum Stand eingezogenes Unterteil, der Deckel mit tig leicht konisch ansteigend. Pâte de verre, formgeschmolzen. Farblose, leicht milchige, violett marmorierte Wandung. Fein reliefierter, stilisierter Dekor mit Einjährigem Silberblatt oder „Judaspfennig“ (Lunaria), die Schoten in Weiß, Gelb und Rot, die Zweige in Dunkelgrau bzw. Schwarz. Sign. „G. ARGY ROUSSEAU“, am Boden „FRANCE“. H. 8,2 cm; D. 9,7 cm.

Vgl. Hilschensch/Mlynel/Ricke, Kat. Sammlung Hentrich, Nr. 3; Janine Bloch-Dernant: „G. Argy-Rousseau. Glassware as art“, Abb. S. 163.

A French Art Deco pâte de verre (glass paste) box and cover with Lunaria annua (or Monnaie-du-pape) decor by Gabriel Argy-Rousseau. Signed.

Frankreich. Paris. Gabriel Argy-Rousseau. Um 1925.

€ 4.600,-



352 Daum Frères. Nancy. Um 1890/1900. 353

352

**Kleine Ziervase mit Landschaftsdekor von Daum Frères**

Beutelform. Auf ausgestellttem, kleinem Fuß konischer, zum Stand und zur Schulter gerundeter Korpus, kurzer, verengter Hals mit auslippendem Rand. Farbloses Glas, hellblau-opalisierend unterfangen. Geätzter Dekor in Kombinationen mit blauer Emailmalerei aus einer holländischen Flusslandschaft mit Windmühle und Fischer, Fuß und Lippenrand schwarz staffiert. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz in Gold. H. 10 cm.

A French Art Nouveau light blue opalescent cameo glass vase with acid-etched and enameled decor of a Dutch landscape. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1890.

€ 1.600,-

353

**Kleine Vase mit Schwertliliendekor von Daum Frères**

Zylindrisch. Farbloses Glas, dünner, blauer Überfang. Geätzter und geschnittener Dekor, der Hintergrund teilw. traubenartig martelliert. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz. H. 10 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched and cut iris decor by Daum Frères. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1900.

€ 950,-

354

**Miniaturschale von Daum Frères**

Runde, kugelig gebauchte Form mit eingezogenem Rand. Opalinglas, farblos überfangen. Dekor aus einer holländischen Flusslandschaft mit Segelschiffen und Windmühlen in schwarzer Malerei. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz. D. 4,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Daum Frères miniature glass bowl decorated with a Dutch landscape. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1890-1895.

€ 120,-



354 Daum Frères. Nancy. Um 1890 - 1895.

355

**Jugendstil-Ziervase von Daum Frères**

Einschwingende Becherform, rautenförmiger Querschnitt. Überfangglas, farblos und helltürkisblau. Dekor aus einer baumbestandenen Landschaft und Blattranken, geätzt und in Kombination mit Gold- und Emailmalerei, eisglasartig rauer Grund. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz in Gold. H. 18 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with acid etched, gold-painted and enamelled decor by Daum Frères. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1890-1900.

€ 1.800,-



355 Daum Frères. Nancy. Um 1890 - 1900.



356 Daum Frères. Nancy. Um 1905 - 1910.

356

**Jugendstil-Vase mit Winterlandschaft  
„Paysage en hiver“ oder „Crépuscule neige“**

Keulenform mit abgesetztem Fuß. Farbloses Überfangglas, gelbe und apricotfarbene Pulvereinschmelzungen. Umlaufender Dekor aus einem verschneiten Winterwald, geätzt sowie in feiner Emailmalerei. Sign. „Daum Nancy“, lothr. Kreuz. H. 19,5cm. Vgl. Hilschenz-Mlynek/Ricke, Kat. Sammlung Hentrich, Nr. 55 (Dekor).

A French Art Nouveau acid-etched and enamelled vase with winter landscape by Daum Frères. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1905-1910.

€ 3.300,-

357

**Jugendstil-Ziervase von Daum Frères**

Weit ausgestellter, gebauchter Fuß, schlanker, keulenförmiger Korpus. Überfangglas, farblos mit weißen, gelben und dunkelroten Pulvereinschmelzungen. Dekor aus zarten Blumenstängeln, geätzt und in Kombinationen mit polychromer Emailmalerei. Sign. „Daum Nancy“ mit Lothringer Kreuz. H. 26 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched and enamelled decor by Daum Frères. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1905-1910.

€ 2.200,-



357 Daum Frères.  
Nancy. Um 1905 - 1910.



358 Daum Frères. Nancy. Um 1893 - 1896.

358

**Daum Frères-Stangenvase  
mit Narzissendekor und Silberfuß**

Hohe Stangenform, rechteckiger Querschnitt. Hellvioletttes Glas, violett überfangen. Geätzter Dekor mit Goldmalerei, eisglasartiger Grund. Sign. „Daum Nancy“ und Lothr. Kreuz in Gold. Einsteckbar in teilw. durchbrochen gearbeiteten Silberfuß mit reliefierten, korrespondierenden Narzissenblüten, gem. 800, Herstellerzeichen. Best.; ein Blatt besch.; H. 20 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched and gilt narcissus decoration by Daum Frères. Chipped, one leaf damaged. Signed. German Hamburg silver foot, standard mark and maker's mark.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Silberfuß von Knapp & Schlesinger, Hamburg. Um 1893 - 1896.

€ 700,-



359 Detailansicht Signatur.

359  
**Seltene Jugendstil-Ziervase in Blattform von Emile Gallé**  
 Asymmetrische Form in Gestalt eines eingerollten Salomonssiegel-Blattes. Rauchfarbenes, modelgeblasenes Glas mit frei angefügten Applikationen, mehrfach gekniffen, durch Schliff entsprechend der Struktur des Blattes reliefiert, poliert. Entw. Emile Gallé, 1888. Sign. „Cristallerie Emile Gallé Nancy“ in gewellter, blütenartiger Rahmung. H. 21,5 cm. Die Vase gehört zu eine Gruppe von Gefäßen, die Gallé 1888 entwarf und erstmals auf der Weltausstellung 1889 in Paris zeigte. Stücke wie das vorliegende mit aufwendiger Schliifveredelung sind relativ selten.  
 Vgl. Hilschenz-Mlynel/Ricke, Kat. Sammlung Hentrich, Nr. 193; Tiny Esveld: „Art signed Gallé“, Abb. S. 78.  
 A rare French Salomon's seal leaf-shaped smoke-coloured glass vase with cut decor by Emile Gallé. Signed.  
 Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1895.

€ 2.400,-



359 Entw. Emile Gallé. Nancy. Um 1895.



360 Emile Gallé. Nancy. Um 1890 - 1895.

360  
**Jugendstil-Ziervase von Emile Gallé**  
 Stark gebauchte, gedrückte Form mit weitem, leicht eingezogenem, vierpassig gekniffenem Rand. Längsoptisch geblasenes, rauchfarbenes Glas. Floraler Dekor aus hellblauen bzw. violetten Blüten in polychromer Emailmalerei, der Rand goldstaffiert. Sign. „E. Gallé Nancy“ und Bez. „Modèle et décor déposés“. H. 8 cm; D. ca. 16 cm.  
 A French Art Nouveau polychrome enamelled smoke-coloured glass by Emile Gallé. Signed.  
 Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1890-1895.

€ 1.800,-

361

**Frühe Jugendstil-Ziervase von Emile Gallé**

Stangenform mit gewellt gekniffenem, ausgestelltem Fuß und sechspassigem Lippenrand. Farbloses Glas, schrägoptisch geblasener Korpus. Geätzter, floraler Dekor in Kombination mit polychromer Reliefmalerei und Goldmalerei. Sign. „E. Gallé Nancy“ (diamantgerissen).

H. 20,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

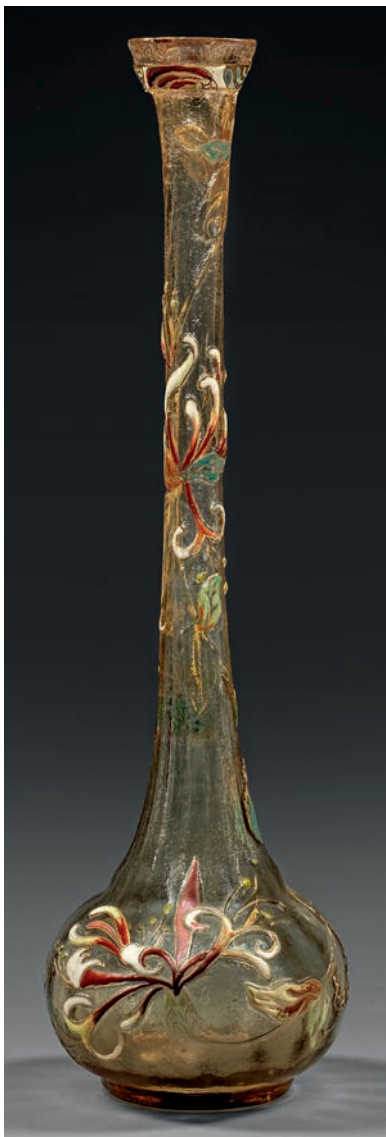
Vgl. Hilschenz-Mlynek/Ricke, Kat. Sammlung Hentrich Nr. 197 (Vase, vergleichbar in Form und Dekor).

A French Emile Gallé vase with acid-etched, polychrome enamelled and gold painted decor. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé.

Um 1889-1895.

€ 180,-



362 Emile Gallé.  
Nancy. Um 1895.



361

363

364

Emile Gallé. Nancy. Um 1890 - 1925.

362

**„Vase parlant“-Enghalsvase „Lien d’amour“ von Emile Gallé**

Soliflore-Vase mit kleinem, kugeligem Kopus, langem Enghals und Trompetenmündung. Längsoptisch geblasenes, rauchfarbenes Glas. Dekor geätzt in Kombination mit polychromer Email- und Goldmalerei aus blühenden Geißblatt- bzw. Jellängerjelleber-Ranken und korrespondierender Inschrift „Lien d’amour“ (Band der Liebe). Sign. Gallé. H. 32 cm.

A French Art Nouveau polychrome enamelled and gilt cameo glass vase („vase parlant“) by Emile Gallé with honeysuckle and motto „Lien d’amour“. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1895-1898.

€ 3.900,-

363

**Jugendstil-Soliflore-Vase mit Clematisdekor von Emile Gallé**

Beidseitig abgeplatteter, runder Korpus, langer Enghals mit ausgestelltem Lippenrand. Farbloses Glas, gelblich bzw. cremefarben unterfangen, Überfang in Violett. In mehreren Arbeitsgängen geätzter und polierter Dekor. Sign. Gallé. H. 20 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase decorated with clematis by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900 - 1914.

€ 800,-

364

**Jugendstil-Ziervase von Emile Gallé**

Auf weit ausgestelltem Fuß gestreckt-ovoider, in Oval gedrückter Kopus mit leicht verengter Mündung, akzentuiert durch einen Lippenrand. Überfangglas, farblos, hellblau und violett. Geätzter und polierter floraler Dekor. Sign. Gallé. H. 22,5 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched and polished decor by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1918-1925.

€ 240,-



365 Emile Gallé. Nancy. Um 1900.

365

**Jugendstil-Ziervase von Emile Gallé**

Birnform auf kleinem Fuß. Überfangglas, farblos sowie rosarben und hellolivgrün. Umlaufender, geätzter, teilw. nachgeschnittener, feuer- oder säurepolierter Dekor aus Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*). Sign. Gallé. H. 26,5 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched, cut and polished decor of *Heracleum sphondylium* (hogweed) by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1900.

€ 3.600,-

366

**Große Jugendstil-Vase  
mit Chrysanthemendekor von Emile Gallé**

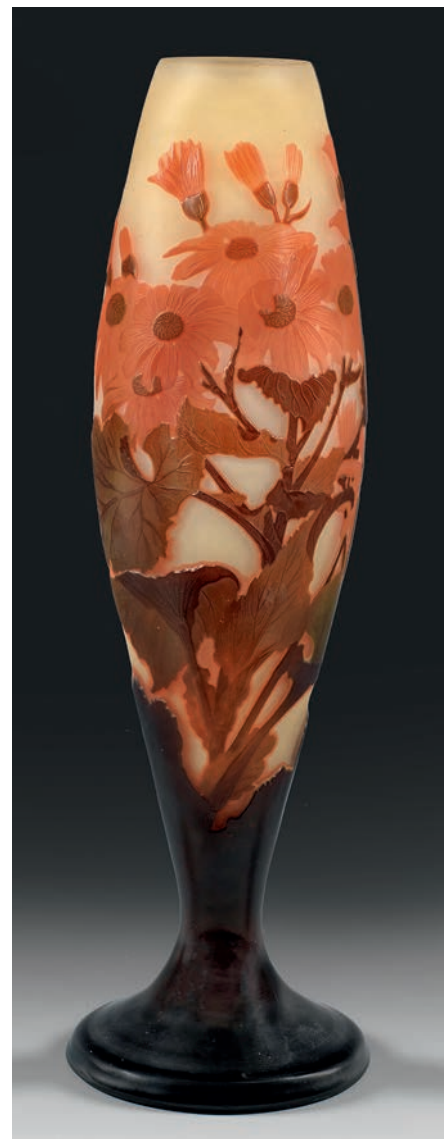
Auf weit ausgestellttem Fuß keulenförmiger Korpus. Überfangglas, farblos, rosa- und olivfarben. Geätzter, teilw. polierter Dekor. Sign. Gallé. H. 42,8 cm.

Vgl. Roberto Centrella: „Atmosphäre. Vetri Art Nouveau a Art Déco. Gallé, Daum, Schneider, Lalique, Decorchemont, Legras“, Abb. S. 63.

A large French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched Chrysanthemums decor by Emile Gallé.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1918-1925.

€ 3.600,-



366 Emile Gallé.  
Nancy. Um 1918 - 1925.

367

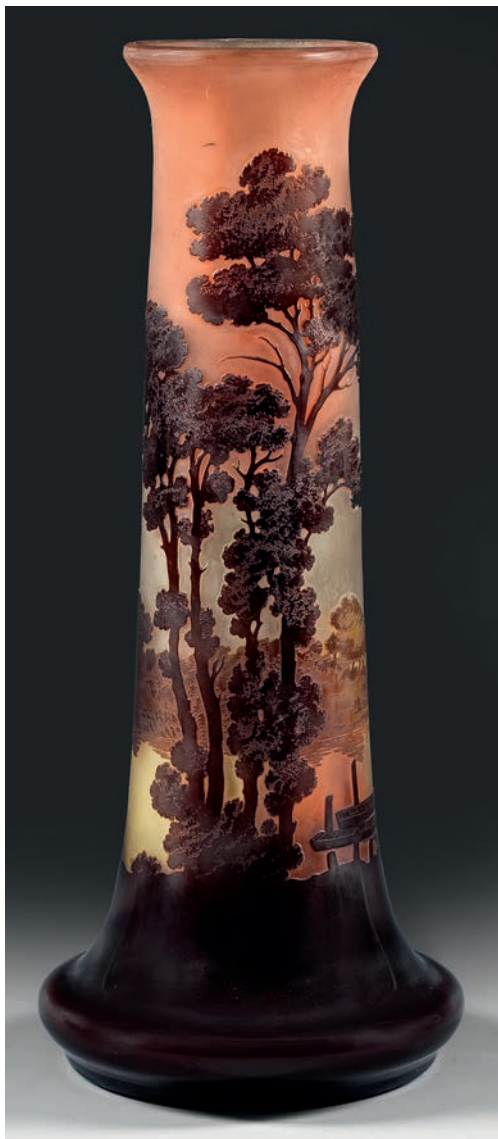
**Große Jugendstil-Ziervase mit Landschaftsdekor von Emile Gallé**

Stangenform mit ausschwingender Fußzone. Überfangglas, farblos, apricotfarben, bernsteingelb und violett. Geätzter, teilw. polierter Dekor aus einer baumbestandenen Auen- bzw. Flusslandschaft mit Booten, sog. „Paysage lacustre“. Sign. „Gallé“. H. 36 cm.

A large French Art Nouveau cameo vase with acid-etched decor of a river landscape by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1906-1914.

€ 700,-



367 Emile Gallé. Nancy. Um 1906 - 1914.



368 Emile Gallé. Nancy. Um 1904 - 1914.

368

**Gallé-Ziervase mit Seerosendekor von Emile Gallé**

In Oval gedrückte Balusterform mit beidseitig abgeplattetem Korpus. Überfangglas, farblos sowie bernsteinfarben und türkisblau. Geätzter, teilw. polierter und nachgeschnittener Dekor aus einer Teichlandschaft mit Seerosen und Pfeilkraut. Sign. Gallé. H. 18,5 cm.

A French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched, cut and polished decoration of water lilies by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1904-1914.

€ 2.200,-



369

***Jugendstil-Tischlampe  
mit Clematisdekor von Emile Gallé***

Auf trompetenförmig ausgestelltem Lampenfuß keulenförmiger, oberhalb ins Oval gedrückter Korpus mit zylindrischem Hals. Konischer, pilzförmiger, spitz zulaufender Schirm. Überfangglas, farblos, cremefarben und dunkelviolett. Aufwendiger, in mehreren Arbeitsgängen geätzter, teilw. polierter Dekor vor mattem Grund. Sign. Gallé. Bronzemonterung und -fassung mit drei geschweiften Strebearmen, einer gebogt. Elektrifiziert. H. 55 cm.

Vgl. Alistair Duncan: "Gallé Lamps", Abb. S. 116.

A French Art Nouveau table lamp with acid-etched and polished Clematis decor by Emile Gallé. Bronze mounting, one arm bent.

***Frankreich. Nancy. Emile Gallé.  
Um 1906-1914 oder um 1920.***

€ 12.500,-

370

**Seltene „Soufflé“-Vase  
mit „Églantier“-Dekor von Emile Gallé**

Balusterform. Auf ausgestellttem Fuß gestreckt-ovoider Korpus, kurzer, leicht verengter Hals mit auslippendem Rand. Farbloses Glas, bernsteinfarben unterfangen, leicht opalisierend. Reliefplastischer, im Modell eingearbeiteter Dekor aus Wildrosenzweigen mit Hagebutten. Sign. Gallé. H. 24,5 cm.

A rare French Art Nouveau „Soufflé“ mold blown cameo glass vase with „Églantier“ (wild roses) decor by Emile Gallé. Signed.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1925-1930.

€ 5.000,-



370 Entw. Emile Gallé. Nancy. Um 1925 - 1930.



371 Emile Gallé. Nancy. Um 1918 - 1925.

371

**Große Jugendstil-Vase von Emile Gallé**

Balusterform. Auf weit ausgestellttem Fuß spitzovoider Korpus, gerundete Schulter, leicht verengter, glockenartig ausschwingender Hals. Überfangglas, farblos, bernsteinfarben, hell und dunkelrot. Geätzter, teilw. polierter Dekor aus blühenden Zweigen. Sign. Gallé. H. 42 cm.

A large French Art Nouveau cameo glass vase with acid-etched decor by Emile Gallé.

Frankreich. Nancy. Emile Gallé. Um 1918-1925.

€ 3.900,-



372 Daum Frères.  
Nancy. Um 1920.

373 Verreries Schneider.  
Épinay-sur-Seine. 1927 - 1928.

372

**Monumentale „Berluze“-Vase von Daum Frères**

Stark gebauchter, kugelig gedrückter Korpus, in langen Enghals einschwingend. Überfangglas, farblos bzw. mit hell- und dunkelroten Pulver einschmelzungen. Minim. best.; Sign. „DAUM NANCY“ mit Lothringer Kreuz und „FRANCE“. H. 82,5 cm.

A very large French Daum Frères glass vase. Minor chips. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum Frères. Um 1920.

€ 600,-

373

**Große Art Déco-Vase mit „Daturas“-Dekor von Schneider**

Balusterform. Überfangglas mit ein- und aufgeschmolzenem, farbigem Pulver. Geätzter „Daturas“-Dekor aus stilisierter Engelstropfete (Brugmansia). Entw. Charles Schneider. Sign. „Le verre Français“ / „Charder“. H. 40,8 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

Vgl. Joulin/Maier, „Charles Schneider, Le Verre Français - Charder Schneider“, Augsburg 2020, Abb. S. 129, 284, Nr. 168, 295-96 (Dekor).

A large French Art Deco cameo glass vase with acid-etched „Daturas“ pattern by Schneider. Signed „Le verre Français“ and „Charder“.

Frankreich. Épinay-sur-Seine. Verreries Schneider. 1927/28.

€ 360,-

374

**Art Déco-Vase**

Balusterform, zylindrischer, zum Fuß und zur Schulter gerundeter Korpus, Zylinderhals, waagrecht auskragender Lippenrand. Überfangglas mit ein- und aufgeschmolzenem Pulver, hellgrüne Zwischenschicht, außen annähernde schwarze, flächendeckende Aufschmelzungen. Stilisierter ornamentaler bzw. floraler Dekor aus Blüten, Lanzettblättern sowie horizontalen und vertikalen Bändern. Minim. best.; Entw. wohl Edouard Cazaux. Sign.; H. 27,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Deco Degué glass vase with acid-etched decor. A few slight or tiny chips. Signed.

Frankreich. Paris. Verrerie d'Art Degué. Um 1930.

€ 180,-

375

**Art Déco-Vase**

Glockenform auf ausgestellttem Fuß. Überfangglas mit ein- und aufgeschmolzenem Pulver, orangefarbener Zwischenschicht, außen dunkelblauen, unterhalb annähernd schwarzen, flächendeckenden Aufschmelzungen. Geätzter, stilisierter Dekor aus großen Blüten, Entw. wohl Edouard Cazaux. Sign.; H. 31,2 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. Vorwiegend auf internationalen Auktionen, Messen und Glasbörsen in den 1980er bis 2000er Jahren zusammengetragen.

A French Art Deco Degué glass vase with acid-etched decor of blossoms. Signed.

Frankreich. Paris. Verrerie d'Art Degué. Um 1930.

€ 300,-



374 Entw. Edouard Cazaux. Verrerie d'Art Degué. Paris. Um 1930. 375



376 Entw. Andries Copier. Leerdam. 20. Jh.

376

**Art Déco-Vase von Andries Copier**

Gebauchte, ovoide Form mit eingezogener Mündung. Rauch- bzw. topasfarbendes Glas. Flächendeckender, geometrischer, matter Schlifffdekor aus großen Dreiecken. Äußerst minim best.; Entw. Andries Copier. Sign. u. nummeriert „A. Copier Leerdam 2/6“. H. 25 cm.

A Dutch smoke-coloured glass vase with cut decor designed by Andries Copier. Tiny chip. Signed and numbered „A. Copier Leerdam 2/6“.

Niederlande. Leerdam. 20. Jh.

€ 240,-



377 Lalique. Wingen-sur-Moder. 20. Jh.

377

**Trichtervase „Lobelia“ von Lalique**

Glockenform. Farbloses, dickwandiges Kristallglas, in die Form geblasen, teilw. satiniert und poliert. Relieffierter Blattdekor. Sign. „Lalique ® France“. H. 19 cm.

A French frosted and polished „Lobelia“ crystal glass vase by Lalique. Signed. Frankreich. Wingen-sur-Moder. 20. Jh.

€ 700,-

378

**Parfümflakon mit Zerstäuber von Moser**

Dickwandiges, farbloses Kristallglas, geschliffen und poliert; der Zerstäuber mit vergoldeter Montierung. Firmen-Ätzstempel. H. 14 cm.

A Moser cut and polished perfume bottle with atomizer and gilt metal mounting. Acid factory mark.

Tschechoslowakei. Karlsbad/Karlovy Vary. 20. Jh.

€ 180,-

379

**Art Déco-Vase mit Stiefmütterchendekor**

Farbloses Glas, in die Form geblasen und satiniert. Glockenform, flächendeckender, reliefierter Blütendekor. H. 14 cm.

A frosted glass vase with pansy blossom pattern attributed to Josef Inwald/Barolac, Czechoslovakia.

Wohl Tschechoslowakei. Josef Inwald/Barolac. 20. Jh.

€ 120,-



378 Moser. Karlsbad. 20. Jh.

379 Josef Inwald. Tschechoslowakei. 20. Jh.



380 Frankreich. Um 1935 - 1940.



381 Frankreich. Um 1935 - 1940.



382 Frankreich. Um 1935 - 1940.



383 Frankreich. Um 1935 - 1940.

380  
**Quadratische Art Déco-Dose**  
 Transparentes, amethystfarbenes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm. 10,5 cm x 10,5 cm.  
 A square-shaped French Art Deco cut and polished dark violet glass box and brass-mounted hinged cover.  
 Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

381  
**Quadratische Art Déco-Dose**  
 Schwarzes Opalglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm. 10,5 cm x 10,5 cm.  
 A square-shaped French Art Deco cut and polished black glass box and brass-mounted hinged cover.  
 Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

382  
**Quadratische Art Déco-Dose**  
 Helltürkisblaues Opalglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm. 10,5 cm x 10,5 cm.  
 A square-shaped French Art Deco cut and polished light turquoise glass box and brass-mounted hinged cover.  
 Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

383  
**Quadratische Art Déco-Dose**  
 Helltürkisfarbenes Opalglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm. 10,5 cm x 10,5 cm.  
 A square-shaped French Art Deco cut and polished light turquoise glass box and brass-mounted hinged cover.  
 Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-



384 Frankreich. Um 1935 - 1940.

384  
**Zierdose in Eiform**

Schwarzes Opalglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung mit reliefierter Ornamentbordüre. H. 12 cm.

A French Art Deco cut egg-shaped black glass box with brass-mounted hinged cover. Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 140,-

385  
**Quadratische Art Déco-Dose**

Farbloses Kristallglas mit geschnittenem Rautenmuster, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. Altersbedingte Gebrauchsspuren. H. 6,5 cm. 10,5 cm x 10,5 cm.

A square-shaped French Art Deco cut and polished diamond crystal glass box with brass-mounted hinged cover. Age-related signs of use.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

386  
**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Petrolblaues bzw. türkisblaues Opalglas, allseitig noppenähnlich reliefiert. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,5 cm. 14 cm x 9 cm.

A French Art Deco nubbed petrol blue or turquoise blue glass box with brass-mounted lid.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

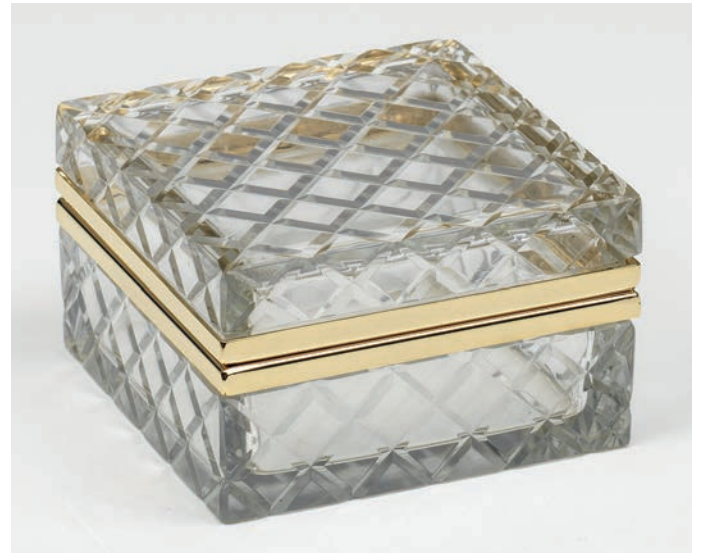
€ 260,-

387  
**Art Déco-Dose**

Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Farbloses Kristallglas, allseitig noppenähnlich reliefiert. Scharnierte Messingmontierung. H. 10,5 cm. 14 cm x 9 cm.

A large French Art Deco nubbed crystal glass casket and brass-mounted hinged cover. Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 280,-



385 Frankreich. Um 1935 - 1940.



386 Frankreich. Um 1935 - 1940.



387 Frankreich. Um 1935 - 1940.



388 Frankreich. Um 1935 - 1940.

388  
**Hobe Art Déco-Dose in Diamantform**

Transparentes amethystfarbenes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.

A diamond-shaped French Art deco cut dark violet glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-



389 Frankreich. Um 1935 - 1940.

389  
**Hobe Art Déco-Dose in Diamantform**

Transparentes dunkelgrünes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.

A diamond-shaped French Art deco cut dark green glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-



390 Frankreich. Um 1935 - 1940.

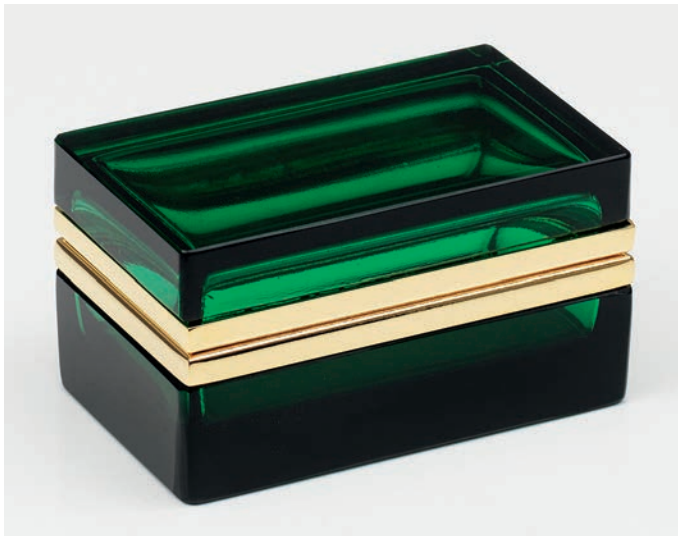
390  
**Hobe Art Déco-Dose in Diamantform**

Transparentes dunkelrubinrotes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. Altersbedingte Gebrauchsspuren. H. 11 cm.

A diamond-shaped French Art deco cut dark ruby-red glass box with brass-mounted hinged cover. Age-related signs of use.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-



391 Frankreich. Um 1935 - 1940.

391  
**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Transparentes flaschengrünes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished bottle green glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-



392 Frankreich. Um 1935 - 1940.

392

***Hobe Art Déco-Dose in Diamantform***

Gelbgrünes bzw. limettengrünes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.

A diamond-shaped French Art deco cut yellowish-green or lime green glass box with brass-mounted hinged cover. Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-



393 Frankreich. Um 1935 - 1940.

393

***Hobe Art Déco-Dose in Diamantform***

Apricotfarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.

A diamond-shaped French Art deco cut apricot-coloured glass box with brass-mounted hinged cover. Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-



394 Frankreich. Um 1935 - 1940.

394

***Hobe Art Déco-Dose in Diamantform***

Helltürkisblaues, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 11 cm.

A diamond-shaped French Art deco cut light turquoise blue glass box with brass-mounted hinged cover. Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 180,-

395

***Art Déco-Dose***

Rechteckig. Weißes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished white glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-



395 Frankreich. Um 1935 - 1940.



396 Frankreich. Um 1935 - 1940.



397 Frankreich. Um 1935 - 1940.



398 Frankreich. Um 1935 - 1940.



399 Frankreich. Um 1935 - 1940.

396

**Art Déco-Dose**

Quaderform mit abgeschrägten Ecken. Schwarzes Opalglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. Altersbedingte Gebrauchsspuren. H. 10,2 cm. 13,3 cm x 8,5 cm.

A French Art Deco cut black glass casket with brass-mounted hinged cover. Age-related signs of use.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 280,-

397

**Art Déco-Dose**

Quaderform mit abgeschrägten Ecken. Dunkelblaues Opalglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. Altersbedingte Gebrauchsspuren. H. 10,2 cm. 13,3 cm x 8,5 cm.

A French Art Deco cut dark blue glass casket with brass-mounted hinged cover. Age-related signs of use.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

398

**Art Déco-Dose**

Quaderform mit abgeschrägten Ecken. Transparentes, persischblaues Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. Best.; H. 10,2 cm. 13,3 cm x 8,5 cm.

A French Art Deco cut and polished Persian blue glass casket with brass-mounted hinged cover. Chipped.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 280,-

399

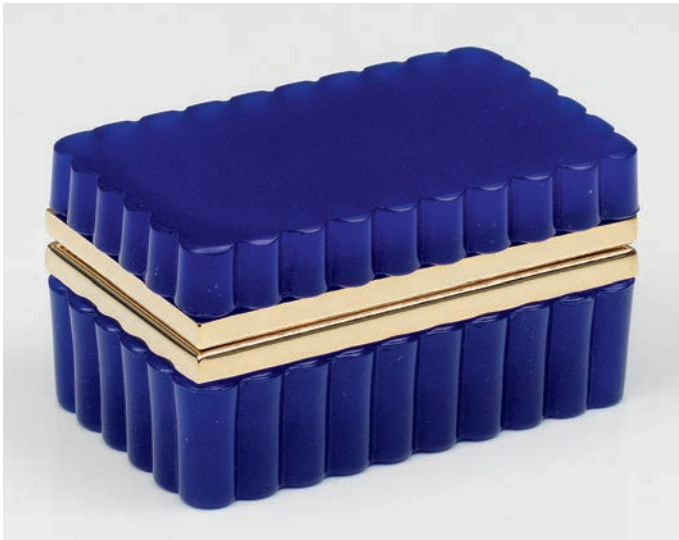
**Art Déco-Dose**

Rechteckig, abgeschrägte Ecken. Transparentes amethystfarbenes Glas mit gewellter bzw. gerippter Wandung. Scharnierte Messingmontierung. H. 6,2 cm. 11,2 cm x 6,8 cm.

A French Art Deco corrugated dark violet glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-



400 Frankreich. Um 1935 - 1940.

400

**Art Déco-Dose**

Rechteckig, abgeschrägte Ecken. Dunkelblaues, geschliffenes und poliertes Opalglas mit gewellter bzw. gerippter Wandung. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,8 cm.

A French Art Deco corrugated cut and polished dark blue glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

401

**Art Déco-Dose**

Rechteckig, abgeschrägte Ecken. Gelbgrünes bzw. limettengrünes, geschliffenes und poliertes Opalglas mit gewellter bzw. gerippter Wandung. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,8 cm.

A French Art Deco corrugated cut and polished yellowish-green or lime green glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

402

**Art Déco-Dose**

Rechteckig, abgeschrägte Ecken. Weißes, geschliffenes und poliertes Opalglas mit gewellter bzw. gerippter Wandung. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,8 cm.

A French Art Deco corrugated cut and polished white glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

403

**Art Déco-Dose**

Rechteckig, abgeschrägte Ecken. Apricotfarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas mit gewellter bzw. gerippter Wandung. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,8 cm.

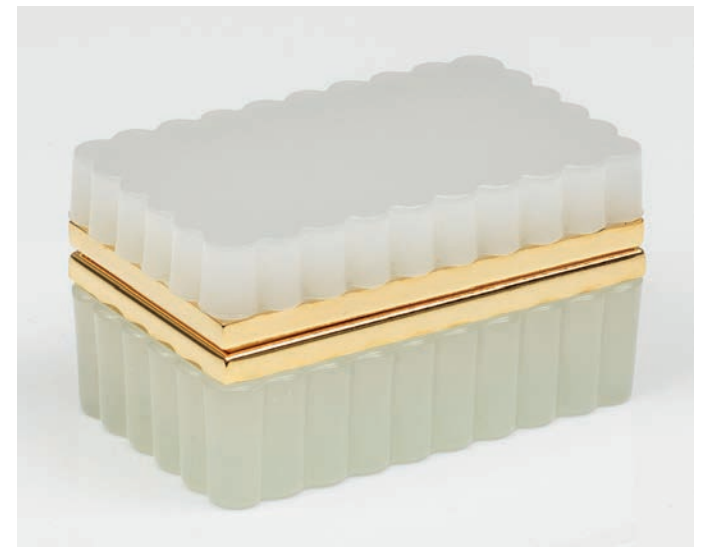
A French Art Deco corrugated cut and polished apricot-coloured glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-



401 Frankreich. Um 1935 - 1940.



402 Frankreich. Um 1935 - 1940.



403 Frankreich. Um 1935 - 1940.



404 Frankreich. Um 1935 - 1940.



405 Frankreich. Um 1935 - 1940.



406 Frankreich. Um 1935 - 1940.



407 Frankreich. Um 1935 - 1940.

404

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit Runddeckel. Helles, gelbgrünes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 9,7 cm. 13,3 cm x 8,5 cm.

A chest-shaped French Art Deco cut and polished light yellowish-green-coloured glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

405

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit rund gewölbtem Deckel. Mintgrünes Opalglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 9,7 cm. 13,3 cm x 8,3 cm.

A chest-shaped French Art Deco cut mint green glass box with brass-mounted lid.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

406

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit Runddeckel. Weißes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 9,5 cm. 13,3 cm x 8,5 cm. A chest-shaped French Art Deco cut and polished white glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

407

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit Runddeckel. Transparentes, helltürkisfarbenes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 9,5 cm. 13,5 cm x 8,5 cm.

A chest-shaped French Art Deco cut and polished light turquoise glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-



408 Frankreich. Um 1935 - 1940.



409 Frankreich. Um 1935 - 1940.



410 Frankreich. Um 1935 - 1940.



411 Frankreich. Um 1935 - 1940.

408

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit Runddeckel. Transparentes, gelbgrünes Uranglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 9,5 cm. 13,3 cm x 8,5 cm. A chest-shaped French Art Deco cut and polished yellowish-green uranium glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

410

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit Runddeckel. Transparentes, amethystfarbenes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 9,5 cm. 13,3 cm x 8,5 cm. A chest-shaped French Art Deco cut and polished dark violet glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

409

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit Runddeckel. Transparentes, persischblaues Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 9,5 cm. 13,3 cm x 8,5 cm. A chest-shaped French Art Deco cut and polished Persian blue glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

411

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit Runddeckel. Transparentes, dunkelgrünes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 9,5 cm. 13,3 cm x 8,5 cm. A chest-shaped French Art Deco cut and polished Persian dark green glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-



412 Frankreich. Um 1935 - 1940.



413 Frankreich. Um 1935 - 1940.



414 Frankreich. Um 1935 - 1940.



415 Frankreich. Um 1935 - 1940.

412

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit Runddeckel. Transparentes, flaschengrünes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. Minimale Gebrauchsspuren. H. 9,5 cm. 13,3 cm x 8,5 cm.

A chest-shaped French Art Deco cut and polished Persian bottle green glass box with brass-mounted hinged cover. Minor signs of use.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

414

**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Dunkelblaues, geschliffenes und poliertes Opalglass. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished dark blue glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

413

**Art Déco-Dose**

Truhenform mit rund gewölbtem Deckel. Schwarzes Opalglass, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. Minimale Gebrauchsspuren. H. 9,7 cm. 13,3 cm x 8,3 cm.

A chest-shaped French Art Deco cut black glass box with brass-mounted lid. Minor signs of use.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

415

**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Rosafarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglass. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished pink-coloured glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-



416 Frankreich. Um 1935 - 1940.



417 Frankreich. Um 1935 - 1940.



418 Frankreich. Um 1935 - 1940.



419 Frankreich. Um 1935 - 1940.

416

**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Apricotfarbenes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. Altersbedingte Gebrauchsspuren. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished apricot-coloured glass box with brass-mounted hinged cover. Age-related signs of use.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

418

**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Helltürkisblaues, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished light turquoise blue glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

417

**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Gelbgrünes bzw. limettengrünes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished yellowish-green or lime green glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

419

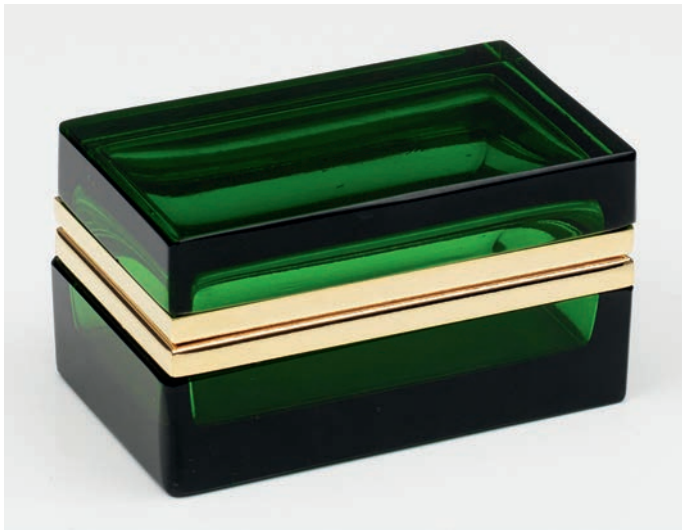
**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Geschliffenes und poliertes, hellindgrünes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. Altersbedingte Gebrauchsspuren. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished light lime green glass box with brass-mounted hinged cover. Age-related signs of use.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-



420 Frankreich. Um 1935 - 1940.



421 Frankreich. Um 1935 - 1940.



422 Frankreich. Um 1935 - 1940.



423 Frankreich. Um 1935 - 1940.

420

**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Transparentes, dunkelgrünes Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished dark green glass box with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

421

**Art Déco-Dose**

Rechteckig. Hellgrünes, geschliffenes und poliertes Opalglas. Scharnierte Messingmontierung. H. 6 cm. 11 cm x 6,5 cm.

A French Art Deco cut and polished light green glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 220,-

422

**Art Déco-Dose**

Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Fliederfarbenes Opalglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 5,5 cm. 13,3 cm x 8,5 cm.

A French Art Deco cut and polished lilac glass box and brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 260,-

423

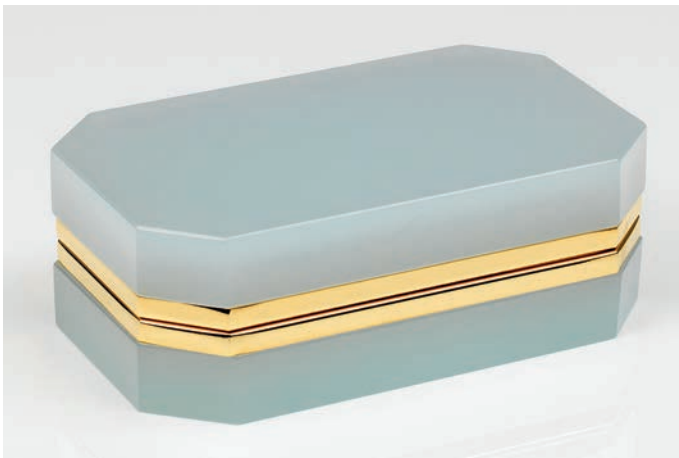
**Große Art Déco-Schatulle**

Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Gelbgrünes bzw. limettengrünes Opalglas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 8,5 cm. 22,5 cm x 13,5 cm.

A large French Art Deco cut and polished yellowish-green or lime green glass casket with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 460,-



424 Frankreich. Um 1935 - 1940.

424

**Große Art Déco-Schatulle**

Quaderform mit abgeschrägten Ecken. Eisgraues Glas, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 8,5 cm. 23 cm x 14 cm.

A French Art Deco cut and polished ice grey glass casket with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 460,-



425 Frankreich. Um 1935 - 1940.

425

**Große Art Déco-Schatulle**

Rechteckige Form mit abgeschrägten Ecken. Rosafarbenes Opalglass, geschliffen und poliert. Scharnierte Messingmontierung. H. 8 cm. 22,5 cm x 13,5 cm.

A large French Art Deco cut and polished pink-coloured glass casket with brass-mounted hinged cover.

Frankreich. Um 1935 - 1940.

€ 460,-

426

**Paar Saint Louis-Teelichthalter mit Sterndekor**

2-tlg. mit Unterschale. Farbloses und dunkelblau überfangeses Kristallglas, geschliffen und poliert. Kugelig gebauchte Halter mit Sterndekor, runde, flache Unterschalen mit reliefierter Sonnenrosette. Firmenmarke. Ges.-H. 7,2 cm.

A pair of French Saint Louis crystal glass tealight holders with star pattern. Marked.

Frankreich. Saint Louis. Ende 20. Jh.

€ 240,-

427

**Große Saint Louis-Fußschale mit Sterndekor**

Farbloses, teilw. dunkelblau überfangeses Kristallglas, geschliffen und poliert. Scheibenfuß, Säulenschaft mit vertikalen, eingeschmolzenen, dunkelblauen Fäden, kugelig gemuldete Schale mit Sterndekor. Firmenmarke. Ges.-H. 29 cm; H. 15,3 cm.

A French Saint Louis footed crystal glass bowl with star pattern. Marked.

Frankreich. Saint Louis. Ende 20. Jh.

€ 500,-

428

**Zierschälchen von Daum**

Reliefplastisch in Gestalt eines Blattes und einer Blüte. Pâte-de-verre, transluzide, in blauen und türkisgrünen Tönen changierende Glasmasse, formgeschmolzen. Sign. „Daum France“. B. ca. 10 cm.

A small leaf and blossom shaped pâte de verre bowl by Daum France. Signed.

Frankreich. Nancy. Daum. Neuzeitlich.

€ 180,-

429

**Eulen-Glasfigur von Daum**

Pâte-de-verre, transluzide, persischblaue Glasmasse, formgeschmolzen. Entw. Maurice Legendre. Sign. „M Legendre“, „DAUM“ und nummeriert „11/100“. H. 24 cm.

A pâte de verre owl glass sculpture modelled by Maurice Legendre for Daum France. Signed „M Legendre“, „DAUM“ and numbered „11/100“ in the mold.

Frankreich. Nancy. Daum.

Wohl 1960er Jahre.

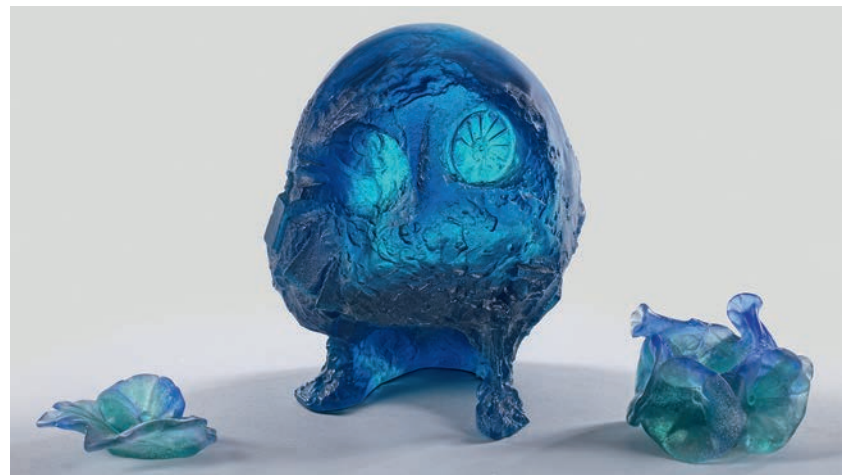
€ 700,-



426

427 Saint Louis. Ende 20. Jh.

426



428

429 Daum. Nancy. 1960er Jahre/21. Jh.

430



431 Pino Signoretto. Murano. Ende 20. Jh.

430

**Teelichthalter von Daum**

Reliefplastisch in Gestalt mehrerer Blüten. Pâte-de-verre, transluzide, in blauen türkisgrünen Tönen changierende Glasmasse, formgeschmolzen. Sign. „Daum France“. H. 7,8 cm.

A pâte de verre tealight holder by Daum France. Signed. Frankreich. Nancy. Daum. Neuzeitlich.

€ 240,-

431

**Paar Murano-Schalen von Pino Signoretto**

Flach gemuldete Form auf kleinem Fuß. Farbloses Glas mit Einschmelzungen aus fein zersprengter Goldfolie, in eine Form mit Blütenrosettenrelief geblasen. Sign.; D. 29 cm-31,5 cm.

A pair of Murano glass bowls with gold foil inclusions by Pino Signoretto. Signed.

Italien. Murano. Pino Signoretto. Ende 20. Jh.

€ 600,-



432 Salviati. Murano. 20. Jh.

432

**Satz von sechs Murano-Zanfirico-Dessertschalen mit Unterschalen**

Glockenform auf Standring, die Unterschalen flach gemuldet. Farbloses Glas mit radialen, weißen Zanfirico-Filigranbändern, alternierend Aventurin-fäden, die Standringe mit feinen Goldeinschmelzungen. Schalen-D. ca. 11,2 cm; Unterschalen-D. ca. 19,8 cm.

A set of six Italian Murano glass dessert bowls and saucers decorated with stripes of white zanfirico lattice filigree, aventurine and gold, probably made by Salviati.

Italien. Murano. Wohl Salviati. 20. Jh.

€ 500,-

433

**„Cartoccio“-Vase von Pietro Chiesa**

Asymmetrische, hochgezogene, wellenförmig gefaltete Taschentuch- bzw. „Cartoccio“-{Tüten-}Form. Honiggelbes, satiniertes Glas. Entw. Pietro Chiesa, 1932. Firmen-Etikett „FONTANA ARTE (/) STUDIO“. H. 26,3 cm.

Pietro Chiesa (1892 - 1948) und Fontana Arte gehörten zu den bedeutendsten italienischen Entwerfern und Herstellern von Design-Klassikern - Möbeln, Lampen und Objekten aus Glas. 1933 wurde Chiesa künstlerischer Leiter der 1931 von Gio Ponti und Luigi Fontana gegründeten Firma.

An Italian „Cartoccio“ vase designed by Pietro Chiesa for Fontana Arte in 1932. Honey-coloured frosted glass. Original Fontana Arte Studio label.

Italien. Fontana Arte. Wohl um 1970.

€ 1.800,-



433 Entw. Pietro Chiesa. Fontana Arte. Um 1970.

434

**Murano-Ziervase mit Engeln und Blütenzweigen**

Schlanke, leicht gebauchte Becherform mit reliefplastischen Auflagen. Farbloses, teilw. schrägoptisch geblasenes Glas mit Einschmelzungen aus fein zersprengter Goldfolie, die Blüten aus rosablenem Glas mit Gold. H. 29,5 cm.

An Italian Murano glass vase with angels, flowering branches and gold foil applications.

Italien. Murano. Um 1965.

€ 500,-

435

**Figuraler Murano-Tischlampenfuß in Delfinform**

Farbloses, optisch geblasenes Glas mit Einschmelzungen aus fein zersprengter Goldfolie, die Augen aus schwarzem und gelbem Glas. Messingmontierung. Ger. besch.; H. 42 cm.

A figural dolphin-shaped Murano table lamp base. Clearless glass with gold foil applications, brass mounting. Minor flaws.

Italien. Murano. Um 1950-1970.

€ 500,-



434 Murano. Um 1950 - 1970. 435



436

**Moderne Murano-Eisbärenfigur**

Honiggelbes und weißes Glas. H. 18,5 cm.

A modern Murano polar bear glass sculpture.

Italien. Murano. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 240,-

437

**Murano-Glas-Skulptur mit Engel von Pino Signoretto**

Unregelmäßiger, quaderförmiger, massiver Block aus farblosem Glas, eingeschmolzen eine Engel-Figur aus weißem „Lattimo“-Glas mit fein zersprengter Goldfolie. H. 21,5 cm.

A Murano glass sculpture with angel figurine by Pino Signoretto. Clearless and white „Lattimo“ glass with gold applications.

Italien. Murano. Pino Signoretto. Ende 20. Jh.

€ 750,-

436 Murano. 2. Hälfte 20. Jh.

437 Pino Signoretto. Murano. Ende 20. Jh.



438 Murano. 2. Hälfte 20. Jh.

438

**Große Murano-Glas-Fischskulptur**

Vollplastische, stilisierte Darstellung in Sommerso-Technik aus grünem Glas mit feinen Goldfolieneinschlusungen, der dicke Überfang aus farblosem Glas mit Luftbläschen. H. 38 cm.

A large Italian Murano glass fish sculpture.

Italien. Murano. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 390,-



439 Entw. Antonio da Ros. Cenedese. Murano. Um 1965.

439

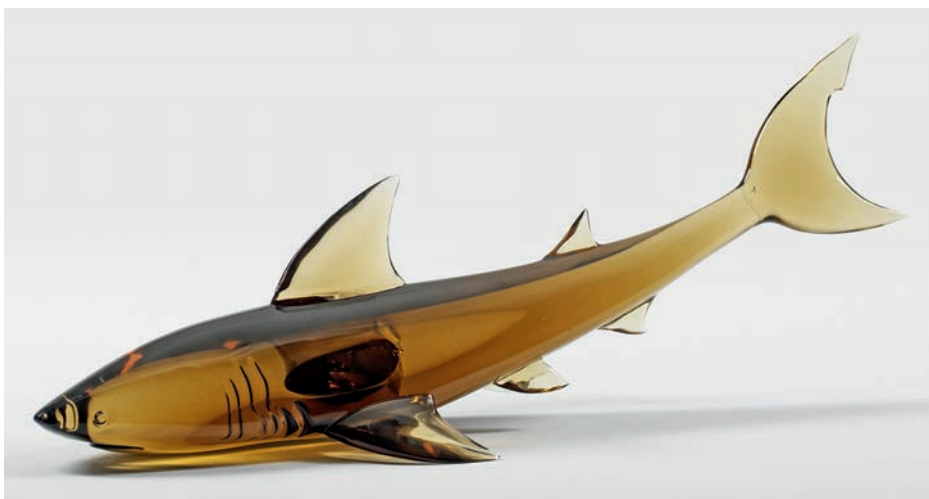
**Große Schwertfisch-Glasskulptur von Antonio Da Ros**

Vollplastische, stilisierte, in „Sommerso“-Technik aus farblosem, grünem und blauem Glas ausgeführte Figur auf einem blockförmigen Sockel. Entw. Antonio da Ros für Cenedese, um 1965. H. 42,8 cm.

A large Murano „Sommerso“ glass sculpture of a swordfish designed by Antonio da Ros for Cenedese.

Italien. Murano. Cenedese. Um 1965.

€ 650,-



440 Entw. Ermanno Nason. Cenedese. Murano. 1963 - 1972.

440

**Große Murano-Hai-Glasskulptur von Ermanno Nason für Cenedese**

Unikat. Vollplastische, stilisierte Skulptur aus rauchfarbenem Glas, teilw. geschliffen und poliert. Entw. und Ausführung Ermanno Nason, 1963-1972. B. 60 cm.

Provenienz: Sammlung Cenedese, Italien.

A large unique glass sculpture of a shark by Ermanno Nason manufactured in the Cenedese workshop in Murano. Provenance: From the private collection of the Cenedese family.

Italien. Murano. Cenedese. Ermanno Nason. 1963-1972.

€ 700,-

441

**Moderne Murano-Glasskulptur mit kauern dem weiblichen Akt**

Stilisierte, von Henry Moore und Karl Hartung inspirierte Figur in weich gerundeter, volumenhafter Form aus in blauen, violetten und grünen Tönen irisiertem Glas, eingeschmolzen in einen dickwandigen, amorphen Block aus farblosem Glas. Ca. 16,5 cm x 28 cm x 16 cm.

A modern Murano glass sculpture of a crouching female nude.

Italien. Murano. Um 1960-1970.

€ 2.400,-



441 Murano. Um 1960 - 1970.



442

**Unikat-Zierkerzenleuchter „Vetro a scavo“ von Ermanno Nason**

Plastisch gestalteter, figuraler Leuchter. Aus drei Delfinen gebildeter Fuß, mittig auf einem Säulenschaft sitzende Meerjungfrau mit erhobenen Armen und einer vasenförmigen Tülle auf dem Kopf. Farbloses bzw. graustichiges und dunkles, teilw. in grauen bis schwärzlichen Tönen patiniertes, partiell mattes und raues Glas in „Vetro a scavo“-Technik, die Delfine mit aufgeschmolzener, zersprengter Goldfolie. Entw. und Ausführung Ermanno Nason bei Cenedese, 1963-1972. H. 40,5 cm.

Provenienz: Privatsammlung Cenedese, Italien.

A unique figural Murano „Vetro a scavo“ glass candle holder with dolphins and mermaid made by Ermanno Nason in the Cenedese glass factory. Provenance: From the private collection of the Cenedese family.

Italien. Murano. Cenedese. Ermanno Nason. 1963-1972.

€ 1.400,-

442 Entw. Ermanno Nason. Cenedese. Murano. 1963 - 1972.



443 Entw. Danilo Zanella. Berengo Studio. Murano. Um 1995 - 2001.

443

**„Re Magi“ (Heilige Drei Könige) von Robert Zeppel-Sperl**

Drei große, vollplastische Skulpturen aus polychromem Glas in verschiedenen Techniken, ausgeführt von Danilo Zanella, Berengo Studio, Murano. H. ca. 48 cm-59 cm.

Der österreichische Maler Robert Zeppel-Sperl (1944 - 2005), ausgebildet von Maximilian Melcher und Max Weiler, war Mitglied der Wiener Secession und Mitbegründer der 1968 formierten Wiener Künstlergruppe „Wirklichkeiten“. 1995 begann er, mit dem Berengo Studio in Murano zusammenzuarbeiten, um seine fröhlich-unbekümmerten Kunstideen auch in Glas von den dortigen Meistern wie Danilo Zanella umsetzen zu lassen. Vgl./Lit.: Kat. „Robert Zeppel-Sperl. Bilder aus der Sammlung Großhaus und Glasskulpturen aus der Sammlung Berengo“, Palazzo delle Prigioni Nuovo, Venedig. 2001, Wvz.-Nr. 27, S. 159, Abb. S. 188-89.

Three large glass sculptures of the Three Magi designed by Robert Zeppel-Sperl and made by Danilo Zanella in the Berengo Studio in Murano, Italy.

**Italien. Murano. Berengo Studio. Danilo Zanella 1995 - 2001.**

€ 12.000,-

444

**Elegante Münzschatulle**

Silber. Von vier Kugelfüßen getragener, rechteckiger Korpus mit flachem Scharnierdeckel. Die elegant glatte Wandung allseitig mit insgesamt 15 unterschiedlichen Thalern, u. a. eine fünf Mark Gedenkmünze zum 200. Jahrestag der Erhebung Preußens zum Königreich, ein Preussischer Krönungsthaler Wilhelm I. 1861 oder der Vereinsdoppelthaler des Königreichs Sachsen mit den Bildnissen von Johann und Amalie von Sachsen, dat. von 1822-1914. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 930 g. H. 9,5 cm. 18 cm x 9,5 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German silver coin casket. Standard mark 800, maker's mark.

Berlin. Körner & Proll. 20. Jh.

€ 2.400,-



444 Körner & Proll. Berlin. 20. Jh.



445 Deutsch. 20. Jh.

445

**Vase im Rokokostil**

in Original-Box. Silber. Über rundem, getrept anstiegender und umlaufend godroniertem Stand konischer, zum Rand hin weit ausschwingender, glatter Korpus. Unterhalb des Randes verziert mit geprägtem Bandelwerkdekor über punziertem Grund. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. ca. 395 g. H. 16,5 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German Rococo style Sterling silver vase. Gilt inside. With original box. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 700,-



446 Deutsch. 20. Jh.

447 Gebrüder Kühn.  
Schwäbisch Gmünd. Um 1986.

449  
**Stifthalter**

im Original-Etui. Silber. Rechteckige, elegant glatte Bodenplatte übergehend in zwei zylindrische Steckmöglichkeiten für Stifte. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 95 g. H. 6,5 cm. 10 cm x 6,5 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A small German Sterling silver pen holder. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. 20. Jh.

€ 220,-



448

449

450

Gebrüder Kühn. Schwäbisch Gmünd. 20. Jh.

450  
**Zettelbox**

im Original-Etui. Silber. In Form eines geöffneten Briefumschlags zum Aufstellen. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 215 g. H. 8 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German Sterling silver note box. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. 20. Jh.

€ 460,-

446

**Paar kleine Tischbilderrahmen**

Silber. Ovale, elegante Form, rückseitig aufstellbar. Gest. 925, Herstellerzeichen „FS“. 6 cm x 4,5 cm. Bildausschnitt ca. 5 cm x 3,5 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A pair of small German Sterling silver table picture frames. With box. Standard mark 925, maker's mark „FS“.

Deutsch. 20. Jh.

€ 80,-

447

**Kleine Bonbonniere anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz**

im Original-Etui. Silber und kobaltblaues Glas. Bauchig gedrückter Korpus, übergehend in eingezogenen Rand. Korrespondierender glatter Deckel. Darauf zentral die applizierte, erhabene Gedenkmedaille mit abstrakt wirkender Darstellung der über Kreuz angeordneten und ineinander übergehenden ersten Motorkutsche sowie des ersten Automobils. Gest. 925, Herstellerzeichen. Deckel-Gew. ca. 60 g. H. 5 cm. D. 8,5 cm.

Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums des ersten Automobils von 1886 gab die Firma Mercedes Benz bei der Silbermanufaktur Gebrüder Kühn in Schwäbisch Gmünd verschiedene, einzigartige Silberobjekte in Auftrag. Der Entwurf für die zu diesem Anlass gestaltete Medaille stammt von dem deutschen Designer, Plakatkünstler und Hochschullehrer Richard Roth (1907-2003), der u. a. Plakate für die Weltausstellung 1958 in Brüssel oder die Internationale Automobil-Ausstellung 1959 in Frankfurt a. Main entwarf und an der Münchner Akademie der bildenden Künste lehrte.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A small German Sterling silver and glass bonbonniere on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Wohl Josephinenhütte. Um 1986.

€ 220,-

448

**Löschwiege**

im Original-Etui. Silber. Elegante, glatte Form mit halbrunder, schmaler Handhabe. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 105 g. 9,5 cm x 5,5 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German Sterling silver rocker blotter. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. 20. Jh.

€ 260,-

451

**Elegante große Glasdose anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz**

im Original-Etui. Silber und kobaltblaues Glas. Kurzer Rundfuß, übergehend in zylindrische Schale. Glatter Deckel, zur Mitte hin spitz aufsteigend. Darauf zentral die applizierte, erhabene Gedenkmedaille mit abstrakt wirkender Darstellung der über Kreuz angeordneten und ineinander übergehenden ersten Motorkutsche sowie des ersten Automobils. Gest. 925, Herstellerzeichen. Deckel-Gew. ca. 270 g. H. 9 cm. D. 16 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

An exclusive German Sterling silver and glass jar on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Wohl Josephinenhütte. Um 1986.

€ 600,-



451 Gebrüder Kühn. Schwäbisch Gmünd. Um 1986.

452

**Elegante Stiftablage anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz**

im Original-Etui. Silber. Rechteckige Form mit glattem Spiegel und ansteigender Wandung, übergehend in schmalen Lippenrand. In der oberen rechten Spiegelecke eine applizierte, erhabene Gedenkmedaille mit abstrakt wirkender Darstellung der über Kreuz angeordneten und ineinander übergehenden ersten Motorkutsche sowie des ersten Automobils. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 145 g. 19 cm x 6,5 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

An elegant German Sterling silver pencil tray on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.

€ 300,-



452

453

454

453

**Edler Patronenfüller**

in Etui. Silber und Gold. Konischer Korpus flächendeckend umzogen von feinen Profillinien. Füllerkappe graviert „Daimler“. Feder aus 14 ct. Gold. Gest. 925. Gew. ca. 40 g. L. 15 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German Sterling silver cartridge filler with 14 k gold nib and engraved lettering „Daimler“. With case. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 180,-

454

**Mercedes Benz-Kolbenfüller**

in Original-Etui. Silber. Flächendeckend umzogen von feinen Profillinien. Auf schmaler Füllerklammer graviert „Mercedes Benz“. Vergoldete Feder. Gest. 925, Herstellerzeichen „BE“. Gew. ca. 25 g. L. 14 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German Sterling silver fountain-pen with gold plated nib and engraved lettering „Mercedes Benz“. With original case. Standard mark 925, maker's mark „BE“.

Deutsch. 20. Jh.

€ 140,-

455

**Pillendose**

im Original-Etui. Silber. Rechteckige, elegante Form mit zarten Profillinien. Gest. 925. Gew. ca. 20 g. H. 1 cm. 4 cm x 3 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A small German Sterling silver pill box. With original case. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 120,-

456

**Kleiner Schminkspiegel**

im Original-Etui. Silber. Quadratische, elegante Form mit zarten Profillinien. Innen mit Spiegel und Vergrößerungsspiegel. Gest. 925. Gew. ca. 95 g. 6,5 cm x 6,5 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A small German Sterling silver pocket mirror. With original case. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 180,-

457

**Pillendose**

im Original-Etui. Silber. Rechteckige, elegante Form schauseitig mit Kanneluren verziert. Innen Kunststoffschaufel mit Facheinteilung. Gest. 925. Gew. ca. 35 g. H. 1 cm. 5,5 cm x 3,5 cm.

**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A small German Sterling silver pill box. With original case. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 140,-



455

456

457



458

459

460

Gebrüder Kühn. Schwäbisch Gmünd. Um 1986.

460

**Zeitlos elegante Anbietschale anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz nach einem Entwurf von Prof. Karl Dittert (1915-2003)**

im Original-Etui. Silber. Runder, flacher Stand, übergehend in dreipassigen, gering ausgestellten Randbereich, die stilisierte Grundform des Mercedes-Sterns darstellend. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 135 g, D. 15 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A small German Sterling silver bowl designed by Prof. Karl Dittert (1915-2003) on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.

€ 330,-

461

**Satz von sechs exklusiven Schnapsbechern anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz**

in Original-Etuis. Silber. Sich konisch erweiternder Korpus, übergehend in gekelhten, ausgestellten Lippenrand. Schauseitig auf der glatten Wandung die applizierte, erhabene Gedenkmedaille mit abstrakt wirkender Darstellung der über Kreuz angeordneten und ineinander übergehenden ersten Motorkutsche sowie des ersten Automobils. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 280 g, H. 5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A set of six exclusive German Sterling silver shot cups on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original cases. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.

€ 750,-



461

Gebrüder Kühn. Schwäbisch Gmünd. Um 1986.

458

**Eleganter Schnapsbecher anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz nach einem Entwurf von Prof. Karl Dittert (1915-2003)**

im Original-Etui. Silber, teilw. vergoldet. Runder, flacher Stand. Konischer, glatter Korpus in dreipassigen, durch Profillinie abgesetzten, vergoldeten Randbereich übergehend, die stilisierte Grundform des Mercedes-Sterns darstellend. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 55 g, H. 5 cm.

A German Sterling silver partly gilt shot cup designed by Prof. Karl Dittert (1915-2003) on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.

€ 180,-

459

**Eleganter Schnapsbecher anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz nach einem Entwurf von Prof. Karl Dittert (1915-2003)**

im Original-Etui. Silber. Runder, flacher Stand. Konischer, glatter Korpus in dreipassigen, durch Profillinie abgesetzten Randbereich übergehend, die stilisierte Grundform des Mercedes-Sterns darstellend. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 50 g, H. 5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland. A German Sterling silver shot cup designed by Prof. Karl Dittert (1915-2003) on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.

€ 150,-



462

Gebrüder Kühn. Schwäbisch Gmünd. 20. Jh.

462

**Klassisches Tablett**

im Original-Etui. Silber. Ovale, glatte Form mit leicht ansteigender Fahne. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 205 g. 23 cm x 16,5 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A small German Sterling silver tray. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. 20. Jh.

€ 330,-



463 Gebrüder Kühn. Schwäbisch Gmünd. Um 1986. 464

463

**Kleine Anbietschale anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz**

im Original-Etui. Silber. Runder, kurzer Stand, übergehend in gering gemuldete Schale. Zentral eingesetzte und gefasste Gedenkmedaille mit den bez. Profildarstellungen von Gottlieb Daimler (1834-1900) und Karl Benz (1844-1929). Rückseitige Darstellungen der Motorkutsche sowie des ersten Automobils. Der Rand umzogen von reliefplastischem Kordelband. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 120 g. H. 2,5 cm. D. 13 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German Sterling silver bowl on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.

€ 280,-

464

**Kolbenbecher anlässlich des Jubiläums****„100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz**

im Original-Etui. Silber. Zylindrischer Korpus. Schauseitig auf der glatten Wandung die applizierte, erhabene Gedenkmedaille mit den bez. Profildarstellungen von Gottlieb Daimler (1834-1900) und Karl Benz (1844-1929). Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 165 g. H. 12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German Sterling silver piston cup on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.

€ 360,-



465 Gebrüder Kühn. Schwäbisch Gmünd. Um 1986.

465

**Set aus zwei Schnapsbechern und Tablett anlässlich des Jubiläums****„100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz**

im Original-Etui. Silber. Sich konisch erweiternder Korpus, übergehend in gekelhten, ausgestellten Lippenrand. Schauseitig auf der glatten Wandung die applizierte, erhabene Gedenkmedaille mit abstrakt wirkender Darstellung der über Kreuz angeordneten und ineinander übergehenden ersten Motorkutsche sowie des ersten Automobils. Ovale, gering gemuldetes Tablett. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 195 g. H. 5 cm. 16,5 cm x 11,5 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A set of two German Sterling silver shot cups and a small tray on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.

€ 500,-



466 Gebrüder Kühn. Schwäbisch Gmünd. Um 1986.



467 468 469  
Gebrüder Kühn. Schwäbisch Gmünd. Um 1986.



470

466  
**Satz von sechs exklusiven Bechern anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz** in Original-Etui. Silber. Sich konisch erweiternder Korpus, übergehend in gekehlten, ausgestellten Lippenrand. Schauseitig auf der glatten Wandung die applizierte, erhabene Gedenkmedaille mit abstrakt wirkender Darstellung der über Kreuz angeordneten und ineinander übergehenden ersten Motorkutsche sowie des ersten Automobils. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 575 g. H. 7 cm.  
**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A set of six exclusive German Sterling silver cups on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original cases. Standard mark 925, maker's mark.  
**Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.**

€ 1.400,-

467  
**Exklusiver Becher anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz** im Original-Etui. Silber, teilw. vergoldet. Sich konisch erweiternder Korpus, übergehend in gekehlten, durch Profillinien abgesetzten und ausgestellten Lippenrand. Schauseitig auf der glatten Wandung die applizierte, erhabene und vergoldete Gedenkmedaille mit abstrakt wirkender Darstellung der über Kreuz angeordneten und ineinander übergehenden ersten Motorkutsche sowie des ersten Automobils. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 100 g. H. 7 cm.  
**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

An exclusive German partly gilt Sterling silver cup on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.  
**Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.**

€ 280,-

468  
**Eleganter Becher anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz nach einem Entwurf von Prof. Karl Dittert (1915-2003)** im Original-Etui. Silber, teilw. vergoldet. Runder, flacher Stand. Konischer, glatter Korpus in dreipassigen, durch Profillinie abgesetzten, vergoldeten Randbereich übergehend, die stilisierte Grundform des Mercedes-Sterns darstellend. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 105 g. H. 7 cm.  
**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German Sterling silver partly gilt beaker designed by Prof. Karl Dittert (1915-2003) on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

**Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.**

€ 260,-

469  
**Eleganter Becher anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Automobil 1886-1986“ von Mercedes Benz nach einem Entwurf von Prof. Karl Dittert (1915-2003)** im Original-Etui. Silber. Runder, flacher Stand. Konischer, glatter Korpus in dreipassigen, durch Profillinie abgesetzten Randbereich übergehend, die stilisierte Grundform des Mercedes-Sterns darstellend. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 110 g. H. 7 cm.  
**Provenienz:** Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A German Sterling silver beaker designed by Prof. Karl Dittert (1915-2003) on the occasion of the 100th anniversary of the first Mercedes Benz automobile. With original case. Standard mark 925, maker's mark.

**Schwäbisch Gmünd. Gebrüder Kühn. Um 1986.**

€ 260,-

470  
**Sechs Herzbecher** Silber. Konischer Korpus, flächendeckend umzogen von mehrreihig versetzt angeordneten, reliefplastischen Herzen. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 640 g. H. 8 cm.  
Six Sterling silver heart cups. Gilt inside. Standard mark 925.  
**Sterling-Silber. 20. Jh.**

€ 1.300,-

471  
**Wodkaflasche mit kleinem Sturzbecher** Glas und Silber. Rechteckige Flasche aus farbllosem Glas mit abgeflachten Ecken. Schauseitig geätztes Wappen des russischen Kaiserreichs mit Doppelkopfadler und Darstellung des heiligen Georgs als Drachentöter. Obenauf ein kleiner Sturzbecher in Form eines Helmes, als Spitze ein vollplastischer Doppelkopfadler. Korken ergänzt. Gest. 84. Ges.-H. 30,5 cm.  
A vodka glass bottle with Russian coat of arms and a small silver vodka beaker. Gilt inside. Cork added. Standard mark 84.  
**Russland. 20. Jh.**

€ 240,-

472

**Glasflasche mit kleinem Sturzbecher**

Glas und Silber. Rechteckige Flasche aus farblosem Glas mit abgeflachten Ecken. Schauseitig geätztes Wappen des russischen Kaiserreichs mit Doppelkopfadler und Darstellung des heiligen Georgs als Drachentöter. Obenauf ein figuraler Sturzbecher in Gestalt eines tanzenden und trinkenden Puttos auf einem stilisierten Holzfass. Korken ergänzt. Altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest. 84. Ges.-H. 38,5 cm.

A vodka glass bottle with Russian coat of arms and a silver vodka beaker. Cork added. Age-related signs of use. Standard mark 84.

Russland. 20. Jh.

€ 260,-

473

**Weinkaraffe**

Silber, Glas. Glockenförmiger Korpus mit 14-fachem Schälchliff, geschnittener Floral- und Architekturdekor. Halsmontierung mit C-Schwüngen. Auf dem Stopfen ein Putto mit Weinpokal. Gest. 800. H. 37 cm.

A German silver mounted cut glass carafe. Standard mark 800.

Deutsch. Um 1890.

€ 260,-



471

472

473



474

**Teeservice im orientalischen Stil**

Silber. 4-tlg.; Teekanne, Zuckerdose, Sahnegießer sowie rundes Tablett. Runder, getreppter Stand, übergehend in gedrückten, weit ausschwingend bauchigen Korpus, stark abgesetzte Schulter und schlanken Hals. Profiliertes, zur Mitte hin aufgewölbter Scharnierdeckel mit perlfriesumzogenem Balusterknopf. Die Schulter umlaufend verziert mit stabförmigem Ornamentband. Tief angesetzter, konisch geschwungener Röhrenausschuss und ohrenförmiger Henkel. Teilw. innen vergoldet. Das Tablett gering abweichend mit alternierend godroniertem und punziertem Rand. Im Spiegel eine gravierte Kartusche gerahmt von zarten Rosetten und Blütenranken. Minim. best.; Gest. 800, teilw. Herstellerzeichen, Händlermarke „L. Paar“. Gew. zus. ca. 1740 g. H. 22,5 cm. D. 36,5 cm.

A German Oriental style 4-piece silver tea set. Minor dents. Standard mark 800, dealer's mark and partly maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. 20. Jh.

€ 2.800,-

474 Bruckmann &amp; Söhne. Heilbronn. 20. Jh.

475

**Seltener Brautbecher im Renaissance-Stil**

Silber. Glockenförmige, gering konische Kupa übergehend in kurzen, gegliederten Schaft, von drei Volutenapplikationen und Scheibenabschlüssen gefasst. Darüber eine kleine vollplastische, männliche Figur stehend und den Bogen des korrespondierend dekorierten, halbkugligen Schwenkbeckers über den Kopf in die Luft haltend. Die Wandung der großen Kupa mit zwei Wappen- und einer Monogrammgravur „D.G.A.“ graviert, umrahmt von feinen, schraffierten Rankenornamenten und Bandelwerk. Gest., Pseudomarken. Gew. ca. 205 g. H. 22 cm.

Nach Vorbild eines um 1600 entstandenen, holländischen Bechers, Vgl. Dr. J.R. ter Molen, ZILVER, Museum Boymans-von Beuningen, S. 54/55.

A rare German Renaissance style silver stirrup-cup. Pseudomarks.

Deutsch. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 1.200,-



475 Deutsch. 2. Hälfte 19. Jh.

476 Jelzer & Cie. Schaffhausen. 20. Jh.

476

**Schenkkrug im gotischen Stil**

Silber. Runder, mehrfach profilierter Stand, übergehend in gedrungenen, kugelförmigen Korpus mit eingezogener, korrespondierend profilierter Schulter. Eingezogener, durch Profillinien und -wulste gegliederter, schmaler Hals. Abgesetzter, sich stark erweiternder Randbereich mit spitz ausgezogenem Ausguss und passigem, flachem Scharnierdeckel mit zwei vollplastisch gestalteten Eicheln als Damenrast. Seitlicher, gering geschwungener Bandhenkel. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 650 g. H. 23 cm.

A Swiss Gothic style silver jug. Standard mark 800, maker's mark.

Schweiz. Schaffhausen. Jelzer & Cie. 20. Jh.

€ 700,-

477

**Saftkanne**

mit Silbermontierung. Farbloses, gepresstes Glas. Zylindrische Wandung über gedrückt bauchigem Stand. Breite Montierung mit reliefplastischer Darstellung eines Puttireigens. Asthenkel. Gest. 925. H. 29 cm.

A Sterling silver mounted glass jug. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 900,-



477 Deutsch. 20. Jh.

478 Willy Schmitt. Hanau. 1. Hälfte 20. Jh.

478

**Schwere Historismus-Girandole**

Silber. 5-flg.; Über rundem, aufgewölbtem Stand ein kurzer Balusterschaft in vasenförmiger Tülle endend. Davon ausgehend vier volutiert geschwungene Leuchterarme mit korrespondierenden Tüllen. Stand, Schaft und Tüllen flächendeckend umzogen von reliefiertem Rocaille- und Blütendekor. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1.120 g. H. 30,5 cm.

A five-light German Historism silver candelabra. Standard mark 800, maker's mark.

Hanau. Willy Schmitt. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 1.600,-



479 Detailansicht Scharnierdeckel.

479

**Historismus Straußenei-Deckelpokal**

mit Silbermontierung. Profiliertes Rundfuß, üppig verziert mit drei gefassten Türkiscabochons, umlaufend gerahmt von reliefiertem Bandelwerk und Früchtedekor. Darüber kurzer, vasenförmiger Balusterschaft, von drei durchbrochen gearbeiteten, volutierten Zierspangen umgeben. Über aufwendig ornamental verziertem Ansatz zweiteilige Kupa, gearbeitet aus einem Straußenei. Mittig filigrane, gitterartige Bordüre als Montierung. Der Deckel korrespondierend verziert und bekrönt von vollplastisch gearbeitetem Knauf in Gestalt einer antikisierten Frauenfigur mit Schwert und einem abgeschlagenen Kopf in der Hand. Im Inneren ornamental durchbrochener, flacher Scharnierdeckel mit zentral eingelassenem Thaler von 1765, bez. Bildnis Franz I sowie bekröntes Augsburger Wappen zwischen Lorbeer- und Palmzweig. Innen vergoldet. Minim. rep.; Gest. 800, Pseudomarken. Gew. ca. 1015 g. H. 34 cm.

A splendour German Historicism silver mounted ostrich egg goblet. Gilt inside. Minor repaired. Standard mark 800. Pseudo marks.

Hanau. Schleissner & Söhne. Ende 19. Jh.

€ 3.600,-



479 Schleissner &amp; Söhne. Hanau. Ende 19.



480 Sechs Weinpokale. Deutsch. 20. Jh.

480

**Sechs Weinpokale**

Silber. Ausschwingende Kupa über trompetenförmig hochgezogenem Stand. Umlaufend reliefplastisch aufgelegter Weinlaubdekor. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 1240 g. H. 15 cm.

Six Sterling silver wine goblets. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.900,-

481  
**Jagdlicher Sturzbecher**

Silber. Konische Kuppe mit gering ausgestelltem Lippenrand, übergehend in stattlichen, naturgetreu reliefierten und vollplastisch gestalteten Hirschkopf. Das Geweih als Stand dienend. Innen vergoldet. Gest. 835, Herstellerzeichen. Gew. ca. 325 g. H. 15 cm.

A German hunting silver beaker with stand in shape of a stag head. Gilt inside. Standard mark 835, maker's mark. Hanau. Schleissner & Söhne. Um 1900.

€ 1.300,-



481 Schleissner & Söhne.  
Hanau. Um 1900.

482 Neresheimer & Söhne.  
Hanau. Um 1900.

482  
**Außergewöhnlicher Sturzbecher als Preis für ein Pferderennen in Berlin**

Silber. Über ovalem, hohl gearbeitetem Stand ein vollplastisch gestalteter, imposanter Hahnenkopf mit hoch aufgestelltem, naturalistisch geformtem Kamm und detailgetreu reliefiertem Gefieder. Der Rand umzogen von breitem, durch Profilmulste begrenztem Ornamentband mit Blüten und Voluten über punziertem Grund. Umlaufend verziert mit gefassten ovalen Farbstein-Cabochons. Mit gravierter und dat. Inschrift „Concours hippique Berlin 1906“. Innen vergoldet. Ein Stein best.; Gest., Pseudomarken. Gew. ca. 405 g. H. 22 cm.

An exceptional German silver beaker in shape of a cock head and set with cabochon stones as a prize for a horse race in Berlin in 1906. One stone is chipped. Gilt inside. Pseudomarks.

Hanau. Neresheimer & Söhne. Um 1900.

€ 1.800,-

483  
**Paar Girandolen im Barock-Stil**

Silber. 6-flg.; Über vier volutierten Füßen ein quadratischer, sich konisch verjüngender Stand, beschwert. Hoher, vierfach gekanteter, von unterschiedlichen Ornamentfriesen und Kanneluren gegliederter Schaft, oberhalb balusterförmig in vasenförmiger Tülle endend. Davon ausgehend fünf geschweifte Leuchterarme mit korrespondierend ornamentierten Tüllen. Gest. 925. Gew. zus. ca. 2510 g. H. 44 cm.

A pair of weighted six light Sterling silver Baroque style candelabras. Standard mark 925. Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 4.600,-



483 Deutsch. 20. Jh. (H. ca. 44 cm).

484  
**Zuckerdose im Rokostil**

Silber. Auf vier Volutenfüßen querevaler, bombierter Korpus mit aufgewölbtem Scharnierdeckel, bekrönt von plastischer Blüte. Wandung und Deckel umzogen von reliefplastischem Voluten- und Rosendekor, gerahmt von Rocailles. Innen vergoldet. Gest. 925 Sterling, Herstellerzeichen „SK“. Gew. ca. 311 g. H. 13,5 cm. 15,5 cm x 12,5 cm.

A German Sterling silver Rococo style sugar box. Gilt inside. Standard mark 925 Sterling, Maker's mark „SK“.

Deutsch. 20. Jh.

€ 240,-

485  
**Paar Leuchter im Barockstil**

Silber, beschwert. Über vier geschwungenen Füßen breiter Balusterschaft, vierfach durch Reliefbänder profiliert. Gest. 925. Gew. ca. 555 g. H. 23 cm.

A pair of weighted Sterling silver candlesticks. Standard mark 925. Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 550,-

486

**Rosenwasser-Schenkkanne**

Silber. Über trompetenförmig aufgewölbtem, von stilisierten Blättern gerahmtem Stand ein gedrückt bauchiger Korpus mit hoch aufsteigendem, sich konisch verjüngendem und zum Rand hin weit ausschwingendem Hals. Die Wandung flächendeckend verziert mit reliefiertem Akanthusblatt über punziertem Grund. Filigran geschwungener Bandhenkel. Gest. 800, sowie undeutliche Marke. Gew. ca. 270 g. H. 28 cm.

A German silver rosewater jug. Standard mark 800.

Deutsch. 20. Jh.

€ 240,-



484

485

486

Deutsch. 20. Jh.



487 Sechs Weinbecher. Deutsch. 20. Jh.

487

**Sechs Weinbecher**

Konische Wandung mit umlaufendem, reliefplastischem Traubendekor. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 325 g. H. 9 cm.

Six wine cups. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 550,-

488

**Sechs Weinbecher**

Silber. Konisch mit gerundetem Rand. Wandungsmitte reliefplastisch umzogen von blattgerahmten Ovalmedaillons. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 305 g. H. 8,5 cm.

Six Sterling silver wine beakers with ornamental decor. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 600,-



488 Sechs Weinbecher. Deutsch. 20. Jh.

489

**Sechs Weinpokale**

Silber. Ausschwingende Kuppe über trompetenförmig hochgezogenem Stand. Umlaufend reliefplastisch aufgelegter Weinlaubdekor mit üppigen Weinreben. Innen vergoldet. Gest. 925. Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 505 g. H. 13,5 cm.

Six Sterling silver wine goblets. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 950,-

490

**Bonbonniere**

Silber. Runder, gedrückter Korpus. Flächendeckend reliefplastisch von zungenförmigen, alternerend mit stilisierten Rosenblüten verzierten Godronen umzogen. Obenauf ein vollplastischer Blütenknauf. Gest. 800 sowie „G“. Gew. ca. 280 g. H. 12,5 cm. D. 11,5 cm.

A German silver candy box. Standard mark 800 and „G“.

Deutsch. 20. Jh.

€ 150,-

491

**Kristallglas-Bonbonniere mit Silberdeckel**

Ornamentaler Schliffdekor. Runde, stark gebaute Form. Flacher, scharnierter Haubendeckel, innen vergoldet. Gest. 800, Herstellerzeichen. Minim. best.; H. 14 cm; D. 20 cm.

A German cut crystal glass candy dish with silver lid. Minor dent. Standard mark 800, maker's mark.

Deutsch. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 500,-

492

**Paar kleine Girandolen im Barockstil**

Silber. Ovaler, aufgewölbter und passig geschweiffter Stand, beschwert. Kurzer Balusterschaft mittig mit kraterförmiger Tülle. Unterhalb davon ausgehende, volutengeschweifte Leuchterarme mit korrespondierenden Tüllen. Umlaufend von wellenförmigen Zügen gegliedert. Gest. 835, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 740 g. H. 14 cm.

A pair of weighted three-lights German Baroque style silver candelabra. Standard mark 835, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gottlieb Kurz. 20. Jh.

€ 600,-



489 Sechs Weinpokale. Deutsch. 20. Jh.

493

**Sabnegießer und Zuckerschale**

Silber. Über flachem Stand gedrückt bauchiger, über eingezogener Schulter in weit ausschwingendem Rand endender Korpus. Wandung umlaufend von in sich gedrehten, passig geschweifften Zügen gegliedert. Unterseitig monogr. „B“. Teilw. best.; Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 285 g. H. 8 cm.

A set of German creamer and sugar bowl, monogrammed. Partly dents. Standard mark 800, maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Firma Wilhelm Binder. 20. Jh.

€ 180,-

494

**Brotschale im Rokokostil**

Silber. Vier durchbrochen gearbeitete, am Ansatz in reliefplastischen Rocailles endende Füße, übergehend in gemuldete, ovale, von passig geschweifften Godronen umzogene Schale mit passig geschweifftem Rand. Seitliche Handhaben korrespondierend durchbrochen gearbeitet in Form von blütenförmigen Rocailles und üppigen Rosenblüten. Im Spiegel die Reste eines gravierten und dat. Monogramms „MM 1896“. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 470 g. H. 11,5 cm. 34 cm x 20 cm.

A German Rococo style monogrammed silver bread bowl. Standard mark 800 and maker's mark.

Bremen-Hemelingen. Wilkens & Söhne. 2. Hälfte 19. Jh.

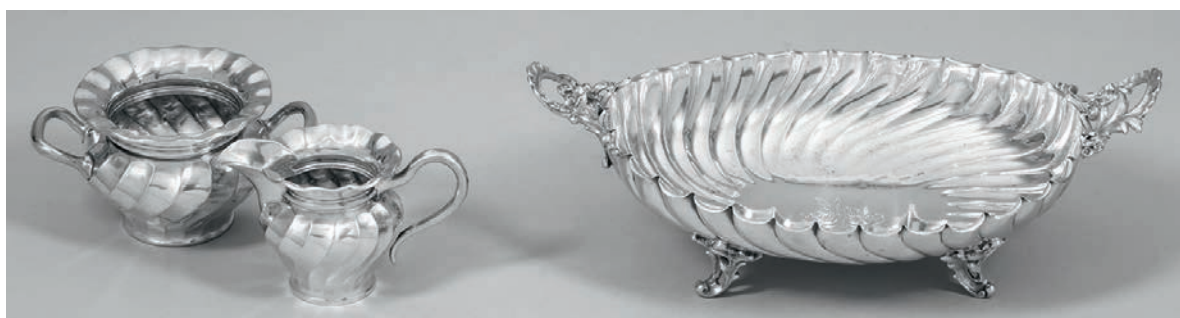
€ 360,-



490

491

492



493

494



495 Deutsch. 20. Jh. (H. ca. 47,5 cm).

495

**Paar Prunkgirandolen im Barockstil**

6-flg.; Von Volutenfüßen getragener, achtfach facettierter Stand, beschwert. Hoher, mehrfach gegliederter Balusterschaft mit vasenförmiger Tülle. Unterhalb davon ausgehend fünf vultengescheifte, godronierte Leuchterarme mit korrespondierenden, kraterförmigen Tüllen. Reicher Reliefdekor aus Blütenfestons, Blättern und Bändern. Gest. 925. Gew. zu. ca. 4000 g. H. 47,5 cm.

A pair of six-light Baroque style Sterling silver girandoles. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 5.500,-

496

**Dekorative Prunkschale**

Silber. Über passigem, aufgewölbtem Stand ovaler Korpus mit flächendeckend üppigem, hohem Reliefdekor aus Blattwerk, Blüten und Godronen im Rokokostil. Hochgezogene Schmalseiten mit vollplastischen, musizierenden Amoretten als Griffe. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. ca. 2380 g. H. 31 cm. 50 cm x 27,5 cm.

A splendid Sterling silver Rococo style bowl with cupids. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 3.000,-



496 Deutsch. 20. Jh. (l. ca. 50 cm).



497

498

499



500

501

502

497  
**Sauciere im Rokokostil**

Silber. Ovale, geschweifte Unterschale übergehend in, von drei stilisierten Füßen getragenen, breiten, gebauchten und schiffchenförmigen Korpus mit profiliertem Rand und weit ausgezogenem Ausguss. Durchbrochen gearbeiteter, hoch aufsteigender Henkel mit appliziertem, reliefplastischem Ornament. Der Randbereich von Korpus und Unterteller umzogen von reliefiertem, feinem Rocailledekor. Innen mit Restvergoldung Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 430 g. H. 12 cm.

A German Rococo style silver sauce boat. Inside with remains of gilding. Standard mark 800, maker's mark.

Bremen. Wilkens & Söhne. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 360,-

498  
**Kaviar-Deckelschale**

Silber. Über getrepptem Stand halbrunder Korpus mit glatter Wandung. Einsatz am Rand mit vier plastisch gearbeiteten Fischen verziert, mittig farblose Glasschale. Glockenförmiger Deckel mit kleinem Balusterknopf. Minim. best.; Gest. 925. Gew. ca. 655 g. H. 18 cm.

A lidded Sterling silver caviar bowl with glass insert. Minor dents. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 950,-

499  
**Sahnegießer**

Silber. Von Volutenfüßen getragener birnförmiger Korpus mit hochgezogenem, zum Ausguss geweitem Rand. Wandung gegliedert durch passige Züge und reliefierte sowie gravierte Rocailles. Volutenhenkel aus Holz. Gest., niederländischer Steuerstempel. Gew. ca. 315 g. H. 16,5 cm.

A French silver creamer. Dutch tax mark.

Frankreich. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 150,-

500  
**Sahnegießer und Zuckerschale**

mit ovalem Tablett. Gedrückt bauchiger Korpus mit reichem Reliefdekor im Rokoko-Stil. Innen vergoldet. Gest. 835, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 305 g. H. 8,5 cm.

Creamer, sugar bowl and tray. Gilt inside. Standard mark 835, maker's mark.

Pforzheim. Firma Christoph Widmann. 20. Jh.

€ 120,-

501  
**Kaviarschale**

Silber. Halbrunder Korpus auf drei hohen, gebogenen Beinen. Klappdeckel mit seitlichen Griffen. Frontseitig Löffelablage. Glaseinsatz. Gest. 925. Minim. Gebrauchsspuren. Gew. ca. 610 g. H. 14 cm.

A covered Sterling silver caviar bowl. Minor signs of use. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 900,-

502  
**Zuckerschale**

Silber. Über vier stilisierten Blattfüßen ovoid bombierter Korpus mit stark eingezogener Schulter, übergehend in ausgestellten, reliefplastisch volutierten Rand. Wandung mit zwei von Voluten und Blüten gerahmten Kartuschen, umgeben von vertikalen Zügen. Model „Hampton Court“. Gest., Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 340 g. H. 9,5 cm. 14,5 cm x 11 cm.

An American silver sugar bowl. Standard mark Sterling, maker's mark.

USA. Taunton. Reed & Barton. 20. Jh.

€ 180,-

503  
**Satz von zehn Butterpfännchen im Barockstil**

Silber. Über flachem Stand gedrückt bauchiger Korpus mit glatter, von dreipassig geschweiften Zügen gegliederter Wandung. Seitlich geschwärtzter Holzgriff. Teilw. mit graviertem Monogramm. Gest. 800, Herstellerzeichen sowie teilw. Händlermarke „Posen“ Gew. zus. ca. 770 g. H. 3 cm.

A set of ten German Baroque style silver butter warmers. Standard mark 800, partly dealer's and maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Gottlieb Kurz. Um 1900.

€ 600,-



503 Zehn Butterpfännchen. Gottlieb Kurz. Schwäbisch Gmünd. Um 1900.

504

**Kaffeesservice**

Silber. 4-tlg.; Kaffeekanne, Sahnegießer, Zucker- und Konfektschale. Über drei vegetabil gestalteten Füßen gedrückt bauchiger Korpus. Die Wandung flächendeckend üppig umzogen von zungenförmig kannelierten und passig geschweiften Zügen. Gering gewölbter Scharnierdeckel mit vegetabil gestaltetem, vollplastischem Knauf. Seitlicher, balusterförmiger Stielgriff aus Holz, am Ansatz verziert mit godronierten, in sich gedrehten und stilisierten Blattstängeln. Der kurze Ausguss in Form eines Zweiges mit Blättern und Früchten. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 1980 g. H. 8 cm - 23 cm.

A four-piece Mexican Sterling silver coffee set. Standard mark 925, maker's mark.

Mexiko. Mexico City. Sanborns. 20. Jh.

€ 1.800,-



504 Sanborns. Mexico City. 20. Jh.



505 Deutsch. 2. Hälfte 20. Jh.

505

**Paar Prunkgirandolen**

Silber. 5-flg.; Runder, aufgewölbter, passig geschweiffter Stand, beschwert. Hoher Balusterschaft mittig mit vasenförmiger Tülle. Unterhalb davon ausgehende, vultengeschweifte Leuchterarme mit korrespondierenden Tüllen. Umlaufend von wellenförmigen Zügen gegliedert und verziert mit stilisiertem Blattdekor. Gest. 835, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 2315 g. H. 33,5 cm.

Two German weighted five-light silver girandoles. Standard mark 835, maker's mark.

Deutsch. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 1.600,-

506

**Historismus-Heißwasserkanne mit Rechaud**

Silber. Von vier schmalen, volutierten Beinen getragener Rechaud mit zentralem Brenner. Die Kanne über Scharniere durch zwei Stifte mit Rechaud verbunden. Stark gebauchter, kugelförmiger Korpus, übergehend in gerundete, eingezogene Schulter und haubenartig aufgewölbten, von reliefiertem Blattdekor umzogenen Scharnierdeckel. Der Knauf in Form einer Knospe. Tief angesetzter, konisch geschwungener Röhrenaussuss, am Ansatz mit Blattranken verziert. Übergreifender, beweglicher und von reliefplastischen Voluten umzogener Bandhenkel. Die glatte Wandung der Kanne und des Brenners dekoriert mit üppigem Lorbeerkranzdekor sowie Festons in Schleifen und gekreuzten Fackeln endend. Schauseitig runde Medaillons mit lieblichen Darstellungen musizierender Putti. Gest. 800. Gew. ca. 2305 g. H. 42 cm.

A German Historism silver kettle on a spirit warmer. Standard mark 800.

Deutsch. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 1.800,-



507 Bruckmann & Söhne.  
Heilbronn. 1. Hälfte 20. Jh. (H. ca. 45,5 cm).



506 Deutsch. 1. Hälfte 20. Jh. (H. ca. 42 cm).

507

**Heißwasserkanne mit Rechaud im Barockstil**

Silber. Von drei Volutenbeinen getragener, teilw. durchbrochen gearbeiteter und von Rocailles umzogener Rechaud mit zentralem Brenner. Die Kanne über Scharniere durch zwei Stifte mit Rechaud verbunden. Stark gebauchter Korpus, übergehend in gerundete Schulter und von Voluten bekrönten Scharnierdeckel. Die glatte Wandung durch in sich gedrehte, breite Züge gegliedert und am Randbereich mit Rocailles und Blüten verziert. Tief angesetzter, geschwungener Röhrenaussuss, am Ansatz von Blattranken umzogen. Übergreifender, beweglicher aus reliefplastischen Voluten geformter Bandhenkel mit breiter Griffzone aus Elfenbein. Gest. 833, Herstellerzeichen sowie französischer Repunzierungsstempel. Gew. ca. 3050 g. H. 45,5 cm.

A German Rococo style silver kettle on a spirit warmer. Standard mark 833, maker's mark. French import mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 2.400,-



508

***Bedeutender Tafelaufsatz***

Silber. 2-tlg.; Runder, in Form eines stilisierten Felsens gestalteter Sockel, umzogen von plastisch gearbeiteten, reliefierten Blattranken und Früchten, beschwert. Mittig eingelassener Spiegel als Standfläche. Darüber korrespondierender, uneben gestufter, landschaftsähnlich phantasievoll gestalteter Stand mit Darstellungen eines kleinen Weihers und zwei vollplastischen Schwänen sowie stattlichem Hirsch vor grazilen, aus dem Stand erwachsenden, blühenden Pflanzen. Zentral hoch aufsteigender, naturgetreuer, mehrfach geteilter Blütenstängel, am Ansatz mit breiten, lanzettförmig passig geschweiften Blättern und glockenförmigen, filigran gearbeiteten Blüten. Oberhalb drei trichterförmige Calla-Blüten, übergehend in bauchige, blütenähnlich geschweifte Schale mit zartem, perlverziertem Lippenrand. Gest., Stadmarke, Beschaumeister Simon Groth, Meister Anton Michelsen (geb. 1809). Gew. zus. ca. 8050 g. Ges-H. 70 cm.

Vgl. Boje, Bd. 1, S. 73 ff. und Nr. 1465.

An imaginative and impressive two-piece Copenhagen silver centrepiece by court jeweller Anton Michelsen (born 1809). City, assay masters and master's mark. Dated.

***Dänemark. Kopenhagen. 1871.***

€ 3.900,-

509

**Teekanne mit Rechaud**

Silber. Bauchige Form, godroniert, Korpus und Scharnierdeckel mit Blütenknäuf. Kanne über Scharnier mit dreibeinigem Rechaud verbunden. Gest. Stadtmarke, Beschauer Simon Groth, Meister A. Michelsen. Gew. ca. 1168 g. H. 32 cm.

A silver Copenhagen tea kettle on a spirit warmer by A. Michelsen. City, assay and maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. 1881.

€ 650,-



509 Meister A. Michelsen.  
Kopenhagen. 1881.

510 Russland. Ende 19. Jh.



511 Russland. 1877.

510

**Dekorative Aufsatzschale im Neobarock-Stil**

Silber und Malachit. Hohl gearbeiteter, vierpassig geschweiffter Stand, übergehend in üppig volutierten, teilw. durchbrochen gearbeiteten sowie von Rocailles und stilisiertem Muscheldekor reliefplastisch umzogenen, balusterförmigen Schaft. Bekrönt von montierter, leicht gemuldeter, weit ausschwingender und fein polierter Schale mit schmalen Messingrand. Undeutl. gest.; Gew. ca. 1470 g. H. 29,5 cm. Schalen-D. 26,5 cm.

A Russian Rococo style silver and malachite centrepiece. Indistinctly marked.

Russland. Ende 19. Jh.

€ 950,-

511

**Jagdliche Zuckerdose**

Silber. Vier stilisierte Tatzenfüße am Ansatz mit plastischen Fuchsköpfen, umgeben von reliefiertem Eichenblattlaub, übergehend in achtfach gekanteten Korpus und flachen Scharnierdeckel. Die Wandung umzogen von graviertem Eichenlaubdekor und ziselierten Ornamentbändern. Schauseitiges Schloss. Auf dem Deckel naturalistisch gestaltete, vollplastische Darstellung eines Wildschweins mit zwei Frischlingen, gerahmt von aufgelegtem Eichenblattlaub mit vier springenden Hasen. Schlüssel fehlt. Gest. 84, unidentifiziertes Beschauzeichen, dat.; Gew. ca. 610 g. H. 11,5 cm. 14 cm x 10 cm.

A Russian lidded silver hunting sugar box. Key is missing. Standard mark 84, unidentified assay master's mark. Dated.

Russland. 1877.

€ 1.400,-

512

**Paar Karaffen**

Farbloses Kristallglas, geschliffen mit versilberter Montierung. Runder, flacher Stand übergehend in hohen, sich konisch verjüngenden Korpus. Breite Halsmontierung, Deckel und ohrenförmiger Henkel dekoriert mit teilw. durchbrochen gearbeitetem und appliziertem Akanthusblattdekor und Perlfries. Mit Herstelleretikett. H. 29 cm.

A pair of Italian crystal glass carafes with plated mounting. With label.

Italien. Colle Val d'Elsa. Compagnia Italiana del Cristallo. Arnolfo di Cambio. 20. Jh.

€ 240,-

513

**Großer Tafelleuchter im klassizistischen Stil**

Plated, beschwert. Quadratische, mehrfach getreppte Plinthe, übergehend in hohen, zylindrischen Balusterschaft, in quadratischem, an den Seiten eingezogenem Kapitell endend. Unterhalb mit reliefiertem Weinlaubfries verziert. Der glatte Schaft und die gekahlte Plinthe umzogen von zarten Blütenfestons, bekrönt von stilisierten Schleifen. Gem.; Herstellerzeichen „J.P.& Co“.

A Neoclassical style plated and weighted candlestick. Maker's mark.

England. 20. Jh.

€ 500,-

514

**Historismus-Amphorenvase**

Silber. Trompetenförmiger Stand umzogen von stilisiertem Blattfries- und kranz, übergehend in eingezogenen, von Kanneluren gegliederten kurzen Schaft. Darüber ein ovoider, am Ansatz mit breiten Godronen verzierter, glatter und schlanker Korpus in schmalem, gekahltem Hals endend. Die gerundete Schulter abgesetzt durch breites Band mit szenischen Darstellungen schwimmender und mit einem Boot auf dem Wasser paddelnder Putti. Darunter reliefplastisch umlaufende Festons. Seitlich zwei filigrane, durchbrochen gearbeitete und volutierte Ohrenhenkel, am Vasenhals mit Blütenrosetten abschließend. Gest. Pseudomarken. Gew. ca. 705 g. H. 31 cm.

A German Historism silver amphora vase. Pseudomarks.

Hanau. Neresheimer & Söhne. Ende 19. Jh.

€ 950,-



512

513

514



515

516

517

515

**Zuckerdose im klassizistischen Stil**

Silber. Ovaler mit Perlbandfries verzierter Stand, übergehend in sich bauchig erweiternden, am Ansatz von zungenförmigen Godronen umzogenen und durch zwei Profilwulste gegliederten Korpus. Schauseitiges von Perlfries gefasstes Rundmedaillon, gerahmt von gravierten Blattzweigen. Flacher, zur Mitte hin gewölbter, korrespondierender Scharnierdeckel mit Eichelknopf. Auf dem Deckel Widmungsschrift und Dat. "8.12.1908"; Gest., Beschauemarke, Jahresmarke „F 7“, Herstellerzeichen „J. Anderson“.

Gew. ca. 540 g. H. 14 cm.

A Swedish Neoclassical style dedicated silver sugar box. Assay mark, date letter „F 7“, maker's mark „J. Anderson“.

Schweden. Stockholm. 1908.

€ 390,-

516

**Paar Tafelleuchter im Empirestil**

Silber. Mehrfach getreppter und von Perlfries umzogener Stand, beschwert. Hoher, kannelierter und godronierter Schaft, in reliefiertem Akanthuskapitell endend. Vierpassige, flache Traufschale. Gest. 925. Gew. Zus. ca. 855 g. H. 22 cm.

A pair of Empire style Sterling silver weighted candlesticks. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 240,-

517

**Kleine Teekanne im Louis XVI-Stil**

Silber. Flacher Rundfuß, übergehend in sich konisch erweiternden, über der Schulter eingezogenen Korpus. Die glatte Wandung umzogen von fein gravierten Festons und Zierranken. Die Ränder abgesetzt durch reliefplastisches Perlfries. Gering gewölbter Deckel mit großem, vollplastischem Pinienknopf. Tief angesetzter, sich konisch stark verjüngender Röhrenausschnitt, der ausgestellte Rand von Kordelband gerahmt. Volutierter Ohrenhenkel. Gest., Pseudomarken. Gew. ca. 570 g. H. 17 cm.

A small German Louis XVI style silver tea pot. Pseudomarks.

Deutsch. Hanau. Um 1900.

€ 500,-



518 Meister J. C. Klinkosch. Wien. Um 1870.

518 **Teekanne und Cremiere im Louis XVI-Stil**

Silber. Über trompetenförmig getrepptem Stand, umzogen von reliefiertem Akanthusblatt gedrückt bauchiger Korpus, in gerundeter Schulter endend. Am Ansatz und Hals verziert mit graviierten Kanneluren. Gering gewölbter Scharnierdeckel mit Balusterknopf. Die Wandung von der Schulter ausgehend mit reliefplastischen Festons dekoriert. Tief angesetzter konisch geschwungener Röhrenausguss und Ohrenhenkel. Teilw. innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 810 g. H. 15,5 cm. Vgl. Neuwirth, Lexikon, Bd. 1, S. 295 f.; Rosenberg Bd. IV, Nr. 7863.

A Viennese Louis XVI style silver tea pot and creamer. Partly gilt inside. Partly assay mark and maker's mark.

Österreich. Wien. J. C. Klinkosch. Um 1870.

€ 700,-

519 **Kleine Henkelschale im Empirestil**

Silber. Ovaler, mehrfach getreppter Stand mit kurzem konischen Schaft, übergehend in tief gemuldete zu den Schmalseiten hin aufsteigende, schiffchenförmige Schale. Der Rand umzogen von Perlbandfries. Die glatte Wandung verziert mit reliefierten Schleifen und Blütenfestons. Beweglicher, übergreifender Bandhenkel. Gest., Beschaumarke, Garantiestempel. Gew. ca. 360 g. H. 17,5 cm. 17 cm x 11 cm.

A French Empire style silver basket. Assay and guarantee mark.

Frankreich. Paris. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 330,-

520 **Bonbonniere**

Silber. Kugelförmiger Korpus, umzogen von zwei schmalen Blattfriesen. Rosenknopf. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. ca. 130 g. H. 8 cm. D. 7 cm.

A small Sterling silver candy box. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 180,-



519

520

521



522 Sechs Weinbecher. Deutsch. 20. Jh.

521 **Zuckerschale**

Silber. Glockenförmiger Stand, übergehend in schräggestellten Korpus mit passig geschweiftem, volutenreliefiertem Rand. Volutenhenkel, daran Zuckerschäufel. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. ca. 220 g. H. 17 cm.

A Sterling silver sugar bowl with sugar scoop. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 300,-

522 **Sechs Weinbecher**

Silber. Konisch, mit reliefplastischem Fries aus Wappen im Rokokostil. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 300 g. H. 9 cm.

Six Sterling silver wine cups. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 550,-



523 Frankreich. 19. Jh.

523 **Prachtvolle Jardiniere**

Bronze, versilbert. Vier in Akanthus übergehende Standfüße, einen ovalen, gebauchten Korpus tragend. Unterhalb umlaufender Palmettenfries. Wandung in Kartuschen floral reliefiert sowie front- und rückseitig reliefplastisches, von Fackel und Blasinstrument flankiertes leeres Wappenschild. Montierte Handhaben, die in Akanthusblätter übergehend sich an den Korpus anschmiegen. Herausnehmbarer Einsatz später. H. 14 cm. 50 cm x 24 cm.

A French Jardiniere. Removable inset later.

Frankreich. 19. Jh.

€ 1.300,-



524 Widmungstafel zum 70. Geburtstag  
Kaiser Franz Joseph I von Österreich und König von Ungarn.  
Entw. Rudolf Emanuel Ritter von Weyr. Wien. Um 1900.

524

**Widmungstafel zum 70. Geburtstag  
Kaiser Franz Joseph I von Österreich und  
König von Ungarn (1830- 1916)  
von Rudolf Emanuel Ritter von Weyr (1847-1914)**

Bronze, versilbert. Fein geprägtes Relief. Auf drei Stufen drei junge Frauen als allegorische Darstellungen der bildenden Künste, ein Porträt des österreichischen Kaisers mit Lorbeerblattfestons schmückend. Darüber die reliefplastische österreichische Kaiserkrone sowie die Stephanskrone. Sign. R. Weyr. Mit Rahmen. 34 cm x 24 cm. Ein Vergleichsexemplar aus Wachs als Entwurf für die Widmungstafel der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens zum 70. Geburtstag Kaiser Franz Joseph I. befindet sich im Belvedere Museum, Wien. Inv.-Nr. 6113.

A bronze silver plated dedication plate of the fine artists in Vienna for emperor Franz Joseph I of Austria and king of Hungary by Rudolf Emanuel Ritter von Weyr (1847-1914). Framed. Artists signature.

Österreich. Wien. Um 1900.

€ 390,-

525

**Außergewöhnlicher Champagnerkühler**

Silber. Runder, aufgewölbter und mehrfach gekelter Stand, umzogen von reliefplastischem Akanthusblattfries und wellenförmig angeordneten Godronen. Kurzer, durchbrochen gearbeiteter Schaft, bestehend aus drei vollplastisch gestalteten, fliegenden Adlern mit Schlangen in den Fängen. Auf den ausgebreiteten Flügeln tragend der gedrückt bauchige Korpus mit weit ausschwingendem Rand in Form von ausgestellten Akanthusblättern über punziertem und godroniertem Grund. Die glatte Wandung üppig verziert mit teilw. plastischen, applizierten Festons zwischen großen, stilisierten und reliefierten Jakobsmuscheln. Seitlich je eine vollplastische Handhabe in Gestalt des Torsos von Pegasus mit ausgebreiteten Flügeln. Gest. 925, unidentifiziertes Herstellerzeichen. Gew. ca. 3200 g. H. 29 cm. D. 34 cm.

An exceptional Sterling silver champagne cooler with handles in the shape of Pegasus. Standard mark 925, unidentified maker's mark.

Sterling-Silber. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 2.800,-



525 Champagnerkühler (D. ca. 34 cm).



526

***Paar Prunkgirandolen von Bruckmann***

Silber. Auf gekehltem Rundfuß offen gearbeiteter und mit Akanthusblättern gerahmter, auf drei Volutenstützen gehaltener Schaft in plastischen Widderköpfen endend, umzogen von drei plastischen Blütenfestons. Davon ausgehend sechs geschweifte Leuchterarme mit blütenkelchähnlichen Tüllen. Als Bekrönung eine stilisierte Flamme auf gekehltem Schaft. Gest. 800, Herstellerzeichen Bruckmann, No 8387, Juweliermarke Julius Herz. Gew. zus. ca. 5540 g. H. 53 cm.

Two German monumental six-light candelabras. Standard mark 800, maker's mark.

***Heilbronn. Bruckmann. Um 1900.***

€ 5.500,-

527

**Prachtvoller Tafelaufsatz**

Plated und Porzellan. Ovaler, ansteigender und umlaufend godronierter Sockel über vier stilisierten Blatt- und Astfüßen, mit plastischen Knospen- und Blattranken umzogen. Schauseitig je eine kleine montierte, ovale Plakette. Zwischen zweigeteiltem, über dem Schaftansatz vollplastisch fortgeführtem Zweig in feiner, naturalistischer Ausführung ein sitzender Putto mit Hut, seine Hand in die Höhe streckend. Darüber ein korrespondierend gestalteter, von reliefplastischen Blättern und Blüten umzogener, trichterförmiger Aufsatz bekrönt von fest montierter, flacher und am Rand passig geschweifter Porzellanplatte.

Modell-Nr. 930837. Gem., Herstellerzeichen. H. 38,5 cm x 31,5 cm. Platten-D. 32,5 cm.

An impressive French fine plated Putto centrepiece with porcelain plate. Maker's mark.

Frankreich. Paris. Orfèverie Christofle.

2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-



527 Orfèverie Christofle. Paris 2. Hälfte 19. Jh.



528 Meister D. Roussel. Paris. Um 1900.

528

**Prächtige Historismus-Jardiniere**

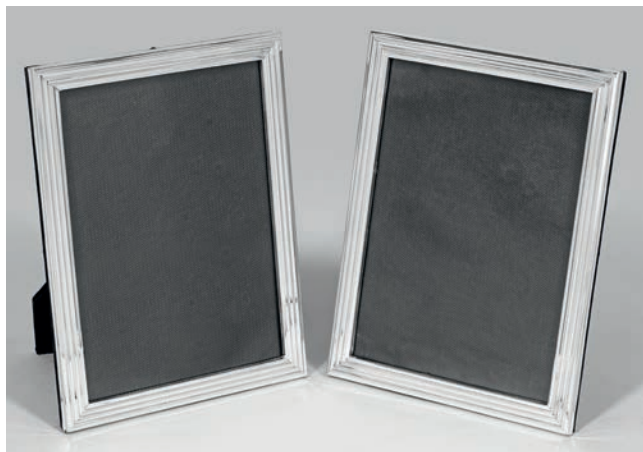
Silber. Von Volutenfüßen getragener, ovaler, an der Unterseite von breiten Godronen umzogener Korpus mit stark eingezogener Schulter, übergehend in gering ausgestellten, mehrfach profilierten Rand, umlaufend verziert mit Kreuzbanddekor. Die Wandung flächendeckend durch Pilaster und Kassettenfelder gegliedert und mit reliefplastischen Blatt- und Blütenranken, Festons sowie Musikinstrumenten verziert. Auf den Schauseiten mittig wappenförmige, von Voluten gerahmte und von gekreuzten, plastischen Fackeln bekrönte Kartuschen. Seitlich durchbrochen gearbeitete, am Ansatz in Gestalt von Akanthusblättern gestaltete, gekantete Henkel. Einsatz innen vergoldet mit beweglichen Ösen. Altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Beschauscheichen, Herstellerzeichen. Gew. ca. 2610 g. H. 16 cm. 44 cm x 23,5 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. IV, Nr. 5880.

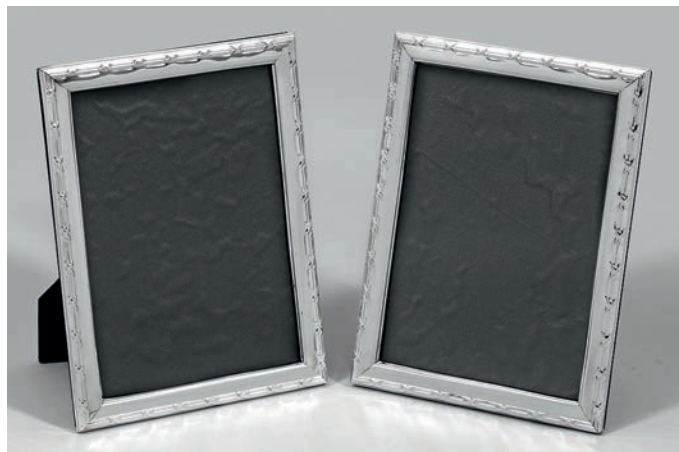
A French Historism silver jardiniere with inset, gilt inside. Assay- and maker's mark.

Frankreich. Paris. D. Roussel. Um 1900.

€ 3.300,-



529 Deutsch. 20. Jh.



530 Deutsch. 20. Jh.



531 Italien. 20. Jh.

529

**Paar Tischbilderrahmen**

Silber. Rechteckig mit profiliertem Rand. Rückseitig aufstellbar. Gest. 925. 18,5 cm x 13,5 cm. Bildausschnitt: 15 cm x 10 cm.

A pair of Sterling silver photo frames. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 240,-

530

**Paar Tischbilderrahmen**

Rechteckig. Glatter Rand, umzogen von Kreuzbanddekor. Rückseitig aufstellbar. Gest. 925. 21 cm x 16,5 cm. Bildausschnitt 13 cm x 18 cm.

A pair of Sterling silver photo frames. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 240,-



532 Sechs große Weinbecher. Deutsch. 20. Jh.

531

**Sieben Untersetzer**

Silber. Für sechs Gläser und eine Flasche. Glatte, gemuldete Form. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. 900. Herstellerzeichen. Gew. ca. 460 g. D. 12 bzw. 12,5 cm.

A set of seven Italian coasters. Minor signs of use. Standard mark.

Italien. 20. Jh.

€ 600,-

532

**Sechs große Weinbecher**

Silber. Konisch, mit glatter Wandung. Unterhalb des Randes punktiertes Ornamentband. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 850 g. H. 9,5 cm.

Six Sterling silver wine cups. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.400,-



533 Sechs Weinbecher. Deutsch. 20. Jh.

533

**Sechs Weinbecher**

Silber. Glatter Korpus, unterhalb des ausschwingenden Randes fein graviertes Eierstabfries. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 485 g. H. ca. 7,5 cm.

Six Sterling silver wine beakers. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 650,-

534

**Kaffee- und Teeservice  
im Queen Anne-Stil**

Silber. 5-tlg.; Kaffee- und Teekanne, Sahnegießer, Zuckerschale sowie Tablett. Über ovalem Stand sich konisch erweiternder Korpus mit abgesetzter Schulter, tief angesetztem, konischem Röhrenaussguss und gekantetem Henkel. Untere Wandungshälfte umzogen von schmalem Stabfries. Gering gewölbter Scharnierdeckel und korrespondierend gestalteter Knauf. Teilw. innen vergoldet. Gest 800, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 2000 g. H. 8 cm - 23,5 cm.

A five-piece German Queen Anne style tea service. Partly gilt inside. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. 20. Jh.

€ 1.200,-



534 Bruckmann & Söhne. Heilbronn. 20. Jh.



535

**Großes schweres Tablett**

Silber. Von vier stilisierten, plastisch gearbeiteten Löwenköpfen getragenes, nahezu rechteckiges Tablett mit glatt elegantem Spiegel. Kurzer, gewölbter Anstieg, übergehend in passig geschweiften Rand mit reliefiertem Stabfries- und Muscheldekor. Gest., Beschaumarke, Herstellermarke, Jahresbuchstabe „S“. Gew. ca. 3950 g. 63,5 cm x 52,5 cm.

A heavy English Victorian silver tray. Assay- and maker's mark. Date letter „S“.

England. London. Charles Stuart Harris. 1893.

€ 2.400,-

535 Meister Charles Stuart Harris. London. 1893. (Maße ca. 63,5 cm x 52,5 cm).



536

537

538



539

540

541

**536**  
**Viktorianische Kaffeekanne**

Silber. Auf gering profiliertem, ovalem Stand konischer Korpus mit glatter Wandung. Tief angesetzter Röhrenausschuss und ebonisierter Holzhenkel. Flacher, scharnierter Deckel mit godroniertem Scheibenknopf aus Holz. Gest., Beschau- und Herstellerzeichen. Gew. ca. 390 g. H. 17,5 cm.  
A Victorian silver coffee pot. Assay marks, date letter „P“ and maker's mark.

England. Chester. William Aitken. 1898.

€ 240,-

**537**  
**Viktorianische Zuckerdose**

Silber. Profilierter Rundstand über quadratischer Plinthe. Oktogonal facettierter Korpus mit schau-seitigem Schloss. Baldachinartig hoch gezogener Schanierdeckel mit stilisiertem Eichelknopf. Innen flacher Deckel mit kleinem Balusterknopf, teilw. vergoldet. Ergänzt durch Schlüssel aus Eisen mit Kette an Knopf montiert. Gest., Beschau- und Herstellerzeichen. Gew. ca. 370 g. H. 21,5 cm.

A Victorian silver sugar box. Partly gilt inside. Assay mark, date letter „H“ and maker's mark.

England. Chester. George Nathan & Ridley Hayes. 1908.

€ 180,-

**538**  
**Menage**

Silber. 5-tlg.; Ovaler Stand mit ausgestellt, von Blattfries umzogenem Rand und mittig aufsteigender, ovaler Griff. Unterhalb vier korrespondierende, mit Blattdekor verzierte Halteringe für Essig- und Ölfasche sowie Pfeffer- und Salzstreuer aus farblosem Glas, teilw. mit Silbermontierung. Gest. 925 bzw. 800, Herstellerzeichen. H. 21 cm.

An Italian Sterling-silver five-piece cruet stand. Standard mark 925 and 800.

Italien. Florenz. 20. Jh.

€ 390,-

**539**  
**Paar Edward VII-Zuckerstreuer**

Silber. Runder, mehrfach profilierter Stand, teilw. gewichtet. Darüber sich konisch erweiternder, glatter Korpus, in eingezogener Schulter endend. Ornamental durchbrochen gearbeiteter Streukopf mit kleinem Balusterknopf. Gest., Beschau- und Herstellerzeichen. Füllung eines Fußes besch. ; Gew. zus. ca. 300 g. H. 15,5 bzw. 16,5 cm.

A pair of English Edwardian weighted silver sugar casters. Filling of one foot damaged. Assay and maker's mark. Date letter „m“.

England. London. Goldsmiths & Silversmiths Co. Ltd. 1907.

€ 240,-

**540**  
**Falschenuntersetzer**

Silber. Über getrepptem Stand zylindrische, glatte Wandung. Gest. 925. Gew. ca. 191 g. H. 6,5 cm. D. 10 cm.

A Sterling silver coaster. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 330,-

**541**  
**Viktorianischer Zierkorb**

Silber. Passig geschweiften, aufgewölbten und netzgitterförmig durchbrochen gearbeiteten Fuß, übergehend in hoch aufsteigenden, korrespondierend filigran durchbrochen gestalteten und mit blütengeschmückten Festons umzogenen Korpus. Gering ausgestellter Rand und seitliche Handhaben aus reliefplastischen Voluten und Blüten. Gest., Beschau- und Herstellerzeichen. Gew. ca. 300 g. H. 11 cm.

A small English Victorian silver basket. Assay- and maker's mark, date letter „b“.

England. London. Goldsmiths & Silversmiths Co. William Gibson & John Lawrence Langman. 1897.

€ 180,-



542



543

542

**Sechs Eierbecher mit figürlichem Deckel**

Silber. Über flachem Stand konischer Korpus. Wandung und hoch gewölbter Deckel umzogen von Eierstabfries. Bekrönender Knauf in Gestalt von Küken. Gew. zus. ca. 310 g. H. 12,5 cm.

Six Sterling silver covered egg cups. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 550,-

543

**Paar große Tafelleuchter**

im Empirestil. Silber. Getreppter Stand, beschwert. Hoher, kannelierter Schaft, in reliefiertem Akanthuskapitell endend. Gest. 925. H. 31 cm.

A pair of Empire style Sterling silver weighted candlesticks. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.300,-

544

**Heißwasserkessel mit Rechaud**

Silber. Über vier runden, gewölbten Füßen gebogtes Gestell mit Hängevorrichtung. Darüber oval bauchige, sich zur abgesetzten Schulter konisch erweiternde, eingehängte Kanne. Übergreifender, beweglicher Henkel über bombiertem Scharnierdeckel. Handhabe und godronierter Balusterknauf aus Ebenholz. Tief angesetzter und geschwungener Röhrenausguss. Deckel, Ausguss, Füße sowie Wandung mit gleichmäßigen Godronen verziert. Seitlich je zwei angebrachte, mit Rosetten verzierte Stifte als Aufhängung im Gestell. Minim. Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Beschau-meister Christian F. Heise, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1835 g. H. 32,5 cm.

A Copenhagen silver tea kettle on a spirit warmer. Minor signs of use. Assay master's, assay and maker's mark. Dated.

Dänemark. Kopenhagen. P. Orsnes. 1913.

€ 2.200,-



544 P. Orsnes. Kopenhagen. 1913.



545 Deutsch. 20. Jh. (H. ca. 41,5 cm).

545

**Paar große Girandolen**

im Schinkel-Stil. 5-flg.; Quadratischer, getrept ansteigender Stand, beschwert. Hoher, kanellierter, säulenförmiger Schaft mit reliefierter Tülle in Form eines Akanthuskapitells. Unterhalb davon ausgehend vier geschweifte, kanellierte und mit reliefierten Blattranken umschlungene Leuchterarme, in korrespondierend gestalteten Tüllen endend. Gest. 925. Gew. zus. ca. 3620 g. H. 41,5 cm.

A pair of five-light Sterling silver candelabras. Standard mark 925, maker's mark.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 5.500,-

546

**Sechs Platzteller**

Silber. Gering gemuldeter, glatter Spiegel, übergehend in breite, zum Rand hin leicht abfallende Fahne. Gest. 925 Sterling, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 3435 g. D. 27,5 cm.

Six modern Mexican Sterling silver charger plates. Standard mark 925 and maker's mark.

Mexiko City. Gonzalo W. Moreno.

2. Hälfte 20. Jh.

€ 1.600,-



546 Gonzalo W. Moreno. Mexiko City. 2. Hälfte 20. Jh.



547

### Repräsentatives Tafelservice-Set im Empire-Stil

Farbloses Kristallglas, geschliffen und Silber, voll vergoldet. 23-tlg.; Champagner- und Gläserkühler, Schenkanne, zwei Menagen, Deckellerrine, große Aufsatzschale, zwei 3-flg. Girandolen, zwei große Anbierteller, 12 Teller. Das Glas teilw. mit geätztem, filigran durchbrochen gestaltetem und vergoldetem Ornamentband über facettiertem Schnittdekor. Schale, Teller und Deckellerrine mit glatter Wandung und abgesetztem, von fein reliefiertem Blattfries umzogenem Rand. Die Menagen mit zentral aufsteigendem Ringgriff über ovaler, mehrfach getreppter Bodenplatte und vier stilisierten Tatzentfüßen. Zwei durchbrochen gearbeitete Halterungen, umlaufend mit korrespondierendem, reliefiertem Blattfries umzogen für Kristallglas-Gewürzflaschen. Die Girandolen mit trompetenförmigem, blattumzogenem Stand, beschwert. Oberhalb glatter Balusterschaft. Davon ausgehend eine vasenförmige Tülle sowie zwei geschwungene Leuchterarme am Ansatz mit plastischen Schwanenköpfen, in konischen Tüllen und ausgestellten Traufschalen endend. Kristallglas teilw. mit Firmen-Etikett. Silber gest. 800, „20 A L“, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 14640 g (ohne Glas-Objekte). A representative 23-piece Empire style tableware set of Italian gilt silver and Czechoslovakian Bohemian Crystal cut glass. Glass partly with labels. Silver with standard mark 800 and maker's mark.

**Italien/Tschechoslowakei. Alexandria. Ricci & C. S.p.a./Bohemia Crystal. 2. Hälfte 20. Jb.**

€ 15.000,-

548

**Seltener Viktorianischer Kutscherbecher**

Horn und Silber. Über silbermontiertem Stand mit Glasboden ein sich konisch erweiternder, glatter Korpus aus honigfarbenem Horn. Der Rand umzogen von passig geschweifter, wellenförmiger Bordüre, übergehend in flachen, gering gemuldeten Scharnierdeckel. Aussparungen als Ausguss, sowie zentral graviertes Monogramm unter Adelskrone. Gest., Beschäummarke, Herstellermarken, Jahresbuchstabe „A“. H. 12 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass Dr. Zahn, Norddeutschland.

A rare Victorian Sterling silver mounted coachman's horn mug, monogrammed. Assay- and maker's mark. Date letter „A“.

England. London. Thomas Johnson I/Thornhill Bond St. 144. 1876.

€ 600,-

549

**Restbesteck im Original-Holzkasten mit dunkelgrünem Lederbezug**

Silber. 21-tlg.: 6 Speisegabeln, 6 Löffel, 6 Teelöffel, Butterschaber und 2 Untersetzer. U. a. sog. Modell Augsburgischer Faden sowie konisch zulaufender, godronierter Griff. Auf der Griffunterseite graviertes Monogramm „A C“ unter alter Grafenkrone, sowie „V“ unter Freiherrenkrone. Die runden, tief gemuldeten Untersetzer mit durchbrochen gearbeitetem Einsatz in Form eines Monogramms „D R“ (?) unter alter Grafenkrone. Auf dem Besteckkasten applizierte Messingplakette mit ebenfalls graviertem Monogramm „A C“ unter alter Grafenkrone. Altersgemäßer Gebrauchszustand, teilw. besch.; Gest. teilw. 800, unterschiedliche Beschauezeichen, Meister- oder Herstellermarken. Gew. zus. ca. 1160 g. Besteckkasten H. 17 cm. 55 cm x 35 cm.

Provenienz: Aus dem Nachlass der Familie von Cetto / von Zweybrücken.

A 21-piece mixed cutlery and two coasters with original leather-covered wooden case. Age-related signs of use, partly damaged.

Frankreich/Österreich/Deutsch. 19./20. Jh.

€ 900,-



548 Meister Thomas Johnson. London. 1876.



549 Restbesteck im Original-Holzkasten aus der Familie von Cetto/von Zweybrücken.



550

***Paar prachtvolle viktorianische Gemüse-Deckelschalen***

Silber, vergoldet. Vierpassig geschweiften Korpus, mit erhabenem, reliefplastischem Dekor aus Akanthusblättern, Blüten, Rocailles und Muschelwerk. Korrespondierender Deckel mit abnehmbarem Griff, als Schale verwendbar. Beschauzeichen, Ältermannbuchstabe, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 4119 g. H. 5 cm - 13,5 cm, 28 cm x 32 cm.

Firma Storr & Mortimer gegründet 1822, zieht 1838 in die New Bond Street ein. Storr fertigte u. a. Tafelsilber für den Duke of Portland, den „Battle of the Nile Cup“ für Lord Nelson an und wurde vom König George III und König George IV frequentiert. Vergleichbare Objekte befinden sich u. a. im Birmingham Museum of Art und im New Orleans Museum of Art.

A pair of English Victorian gilt silver vegetable dishes with covers. Assay and maker's mark, date letter „C“.

***England. London. ISH, Storr & Mortimer. 1838.***

€ 3.900,-



551 Meister Eduard Foehr. Stuttgart. Um 1850.



551 Detailansicht Monogramm der Prinzessin Auguste von Württemberg.



552 Meister Johann George Wilhelm Heinicke. Berlin. Um 1830.



551

**Große Anbietplatte aus dem Tafelservice von Prinzessin Auguste von Württemberg (1826-1898)**

Silber. Tief gemuldeter Spiegel, übergehend in breite, ansteigende Fahne mit dem fein gravierten, bekrönten Monogramm „A“ von Prinzessin Auguste, Tochter von König Wilhelm I. von Württemberg und Königin Pauline. Schmäler, abgesetzter Rand, reliefplastisch umzogen von feinem Blattfries. Minim. ber.; Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen mit Jahresbuchstabe „S“, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1195 g. D. 33,5 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. III, Nr. 4624.

A large German silver plate from the property of Princess Auguste of Württemberg, monogrammed. Minor rubbed. Test, assay with date letter „S“ and master's mark.

Stuttgart. Hofjuwelier Eduard Foehr. Um 1850.

€ 2.800,-

552

**Paar seltene Biedermeier-Tafelleuchter**

Silber. Quadratische Plinthe, übergehend in trompetenförmigen Stand. Hoher Balusterschaft, am Kapitell umzogen von breitem, reliefiertem Weinlaubfries. Von einem gebogenen Blattkranz getragene, hohe Tülle mit weit ausschwingender Traufschale. Stand und Traufschale umzogen von zartem Palmettenband. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen, Meister Johann George Wilhelm Heinicke (wird Meister 1816). Gew. zus. ca. 535 g. H. 26 cm.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 14, 18, 1695 Abb. 325.

A rare pair of German Biedermeier silver candlesticks by Johann George Wilhelm Heinicke (master since 1816). Minor age-related signs of use. Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1830.

€ 1.600,-

553

**Biedermeier-Teekanne**

Silber. Über vier ausgestellten Kugelfüßen bauchiger, nahezu rechteckiger Korpus mit weit ausgestellttem Rand. Schulter gerahmt von breitem, reliefiertem Akanthusblattfries. Tief angesetzte, in einen Löwenkopf auslaufende Tülle. Leicht haubenartiger Scharnierdeckel mit godroniertem Holzknopf über Rosette aus fein punzierten Lanzettblättern. Seitlicher Ohrenhenkel aus ebonisiertem Holz. Auf der Wandung monogr.; Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Meister Heinrich Anthon Schauenburg (tätig ab 1819). Gew. ca. 425 g. H. 15,5 cm.

Vgl. Schliemann, Bd. II, Nr. 93, 585.

A German Biedermeier silver teapot by Heinrich Anthon Schauenburg (active since 1819). Minor age-related signs of use. Assay and master's mark.

Hamburg. 1835.

€ 650,-



553 Meister Heinrich Anthon Schauenburg.  
Hamburg. 1835.

554 Meister Wilhelm  
Conrad Josef Lameyer.  
Hannover. Um 1840.



555 Meister Johann David Klose. Breslau. 1834 - 1839.

554

**Zuckerstreuer im Barockstil**

Silber. Über rundem, aufgewölbtem Stand balusterförmiger Korpus, umlaufend gegliedert durch geschweifte Züge. Hoch aufgewölbter, ornamental durchbrochen gearbeiteter, aufgesteckter Streukopf mit Balusterknopf. Gest. 12 Lot, Meister Wilhelm Conrad Josef Lameyer (wird Meister 1837). Gew. ca. 190 g. H. 18 cm. Vgl. Scheffler, Niedersachsen, Bd. 2, Nr. 162, 1487.

A German Baroque style silver sugar caster by Wilhelm Conrad Josef Lameyer (master since 1837). Standard mark 12 lot, master's mark.

Hannover. Um 1840.

€ 650,-

555

**Paar Biedermeier-Tafelleuchter**

Silber. Quadratische Plinthe, übergehend in trompetenförmigen Stand. Hoher Balusterschaft, am Kapitell umzogen von breitem, reliefiertem Band mit Blumenranken. Von einem gebogenen, weit ausgestellten Blattkranz getragene, hohe Tülle mit ausschwingender, herausnehmbarer Traufschale. Stand und Tülle umzogen von zartem, guillochiertem und godroniertem Ornamentband. Traufschalen ergänzt. Gest., Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „R“. Meister Johann David Klose (wird Meister 1816). Gew. zus. ca. 430 g. H. 29,5 cm.

Vgl. Hintze, Breslau, Nr. 26, 46, S. 31 und 100.

A pair of Wrocław Biedermeier silver candlesticks by Johann David Klose (master since 1816). Assay and master's mark. Date letter „R“

Breslau. 1834-1839.

€ 1.500,-



556 Deutsch. 1. Hälfte 19. Jh.



557 Meister Carl Friedrich Wilhelm Otto.  
Berlin. Um 1830.

556

**Paar große Empire-Tafelleuchter**

Silber. Gewölbter Rundstand, umzogen von breitem Blütenkelchfries. Konischer Schaft, übergehend in oktogonales Kapitell mit umlaufendem doppeltem Ornamentband aus zarten, stilisierten Lorbeerblättern. Darüber vasenförmige, am Ansatz godronierte Tülle und herausnehmbare Trauschale, ebenfalls mit umlaufendem Lorbeerblatffries verziert. Gest., Punzen unkenntlich gemacht. Gew. zus. ca. 1210 g. H. 31,5 cm.

Two large German Empire silver candlesticks. Indistinctly marked.

Deutsch. 1. Hälfte 19. Jh.

€ 1.600,-

557

**Paar große Biedermeier-Tafelleuchter**

Silber. Quadratische Plinthe, übergehend in trompetenförmig ansteigenden Rundfuß. Hoher, konischer und facettierter Schaft. Von einem gebogten Blattkranz getragene, hohe Tülle mit ausschwingender Trauschale. Stand und Trauschale umzogen von zart gravierten Ornamentbändern. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „K“ bzw. „U“, Meister August Nathanael Lehnhardt (Leonhardt) (wird Meister ca. 1809). Gew. zus. ca. 870 g. H. 30 cm.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 14, 18, 1593 Abb. 291.

A pair of German Biedermeier silver candlesticks by Carl Friedrich Wilhelm Otto (master since approx. 1809). Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1830.

€ 1.800,-

558

**Paar Danziger Biedermeier-Tafelleuchter**

Silber. Zwölfkantiger, gewölbter Rundfuß, übergehend in konischen, gekanteten Schaft. Korrespondierende Tülle über plastisch ausgestelltem Blattkranz mit herausnehmbarer, godronierter Trauschale. Auf dem Fußrand graviertes, religiöser Spruch, oberhalb mit unterschiedlichen Aposteldarstellungen. Gest., Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „K“ bzw. „U“, Meister August Nathanael Lehnhardt (Leonhardt) (wird Meister 1799). Gew. zus. ca. 660 g. H. 25,5 cm. Vgl. Kriegseisen, S. 221, Nr. 103; Rosenberg, Bd. II, Nr. 1494 ff.

A pair of Biedermeier silver candlesticks by August Nathanael Lehnhardt (Leonhardt) (master since 1799). Assay and master's mark, date letter „K“ and „U“.

Danzig. Um 1820.

€ 1.800,-



558 Meister August Nathanael Lehnhardt.  
Danzig. Um 1820.

559

**Biedermeier-Aufsatzschale**

Silber. Über gering aufgewölbtem, profiliertem Rundsockel, umzogen von reliefiertem Lanzettblattdekor, kurzer, zylindrischer Schaft mit Eierstabfries und punzierter Wandung. Darüber eine weit ausschwingende Schale. Im Randbereich mit umlaufend geprägter und reliefierter Blattranke und großen Blüten verziert. Das Schaleninnere mit feinem Hammerschlagdekor. Minim. rest.; Gest. 13 Lot, Beschauzeichen, Meister Johann Conrad Lauck (gest. 1826). Gew. ca. 310 g. H. 12 cm. D. 18,5 cm.

A German Biedermeier silver footed bowl by Johann Conrad Lauck (died 1826). Minor restored. Assay and master's mark.

Vgl. Scheffler, Hessen, Nr. 392 a, 426.

Hanau. Um 1820.

€ 700,-



559 Meister Johann Conrad Lauck.  
Hanau. Um 1820.

560 Meister Gottfried Ephraim Wulsten.  
Danzig. Um 1830.

560

**Empire-Zuckerschale**

Silber. Über gestuftem Ovalsockel schiffchenförmiger Korpus mit übergreifendem, beweglichem Bandhenkel. Die glatte Wandung unterhalb des schmalen Lippenrandes mit umlaufend zarter Girlandenbordüre graviert. Der Henkel verziert mit reliefiertem Ornamentband. Gest., Beschauzeichen sowie „S“, Meister Gottfried Ephraim Wulsten (tätig ab ca. 1820). Henkel rest.; Gew. ca. 165 g. H. 20 cm.

A Gdansk Empire silver sugar bowl by Gottlieb Ephraim Wulsten (active from approx. 1820). Handle restored. Assay and master's mark.

Danzig. Um 1830.

€ 500,-



561 Meister Johann Conrad Lauck. Hanau. Um 1820.



562 Meister Enno Janssen Ennen. Aurich. Um 1825.

561

**Großer Biedermeier-Brotkorb**

Silber. Über flachem Stand sich konisch erweiternde, floral und stabförmig durchbrochen gearbeitete Wandung. Die Schmalseiten als Handhaben hoch nach außen ausschwingend und verziert durch durchbrochen gearbeitete Lorbeerkränze. Über umlaufend geprägter, reliefierter Blattranke mit großen Blüten schmaler, von Eierstabfries umzogener Lippenrand. Gest. 13 Lot, Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Johann Conrad Lauck (gest. 1826). Gew. ca. 530 g. H. 9 cm. 36,5 cm x 22 cm.

A German Biedermeier silver bread basket by Johann Conrad Lauck (died 1826). Test, assay and master's mark.

Vgl. Scheffler, Hessen, Nr. 392 a, 426.

Hanau. Um 1820.

€ 500,-

562

**Außergewöhnlicher Empire-Glshalter**

Silber, teilw. vergoldet. Runde Form mit hochgezogenem, durchbrochen gearbeitetem Galerierand aus Blättern und Blütenkelchen. Glatter, gemuldeter Spiegel, übergehend in zentralen, am Ansatz mit reliefiertem Kelchblütenfries umzogenen, kleineren Galerierand, bestehend aus Kleeblättern. Gest. 12 Lot, Tremolierstrich, Meister wohl Enno Janssen Ennen (tätig um 1825). Gew. ca. 278 g. H. 2,5 cm. D. 19 cm.

Vgl. Arians, Nr. 172.

A German Empire gilt silver beaker tray probably by Enno Janssen Ennen (approx. 1825). Standard mark 12 lot, test and maker's mark.

Wohl Aurich. Um 1825.

€ 600,-

563

**Paar Empire Tafelleuchter**

Silber, beschwert. Runder, zur Mitte hin ansteigender, glatter Stand. Rundsockel mit drei stilisierten, plastischen Tatzenfüßen, übergehend in am Ansatz mit Lanzettblattgravur umzogenen, konischen Schaft mit gerundeter, abgesetzter Schulter. Kraterförmige Tülle und gerade Traufschale mit erhöhtem Rand. Leuchter mehrfach verziert mit feinen Ornamentbändern. Gest., zweifaches Beschauzeichen mit 13 Lot, Meister Johann Martin Schott (wird Meister 1811). Gew. zus. ca. 805 g. H. 23,5 cm.

Vgl. Scheffler, Hessen, Nr. 152, 324.

A pair of German Empire weighted silver candlesticks by Johann Martin Schott (master since 1811). Standard mark 13 lot, double assay mark and master's mark. Frankfurt a. M.; Um 1820.

€ 1.800,-



563 Meister Johann Martin Schott. Frankfurt am Main. Um 1820.



564 Meister Johann Georg Christoph Neuss. Augsburg. Um 1814 - 1815.

564

**Außergewöhnliche Empire-Schenkkanne**

Silber, voll vergoldet. Runder, getreppter Stand. Sich konisch erweiternder, in sich gedrehter Schaft in Form einer Palme mit ausschwingenden reliefierten Palmenblättern, gerahmt von drei vollplastisch gearbeiteten Schlangen mit Schwanenköpfen, übergehend in ovoiden, glatten Korpus mit mehrfach profiliertem Hals. Äußerst dekorativ ausgearbeiteter, tief angesetzter Ausguss in Gestalt eines Greifenkopfes, der Schnabel als Ausgusstülle. Hoch aufsteigender Ohrenhenkel aus ebonisiertem Holz in plastisch gestalteten Schwanenköpfen endend. Flacher, zur Mitte hin gewölbter Deckel, bekrönt von vollplastischem Pinienknauf. Gest., Beschauzeichen, Meister Johann Georg Christoph Neuss (wird Meister 1803), Händlermarke Joseph Seethaler, französischer Repunzierungsstempel. Gew. ca. 870 g. H. 25,5 cm.

Vgl. Seling, 2007, Nr. 3050, 2665, 2741; Rosenberg, Bd. IV, Nr. 6609.

A rare German Empire gilt silver pot by Johann Georg Christoph Neuss (master since 1803). Assay and master's mark. Dealer's mark and French import mark.

Augsburg. 1814-1815.

€ 3.600,-



565 Meister Carl Magnus Ryberg. Stockholm. 1821.

565

**Elegante Biedermeier-Schale**

Silber. Ausgestellter, durch feine Profilinie gegliederter Rundstand, übergehend in glockenförmige Schale mit ausgezogenem Rand. Auf der glatten Wandung im Randbereich zarte Monogrammgravur „E.N.“. Innen vergoldet. Gest., Beschauemarke, Jahresmarke „P3“, Meister Carl Magnus Ryberg (wird 1805 Meister). Gew. ca. 270 g. H. 9,5 cm. D. 15 cm.

A Swedish Biedermeier silver bowl by Carl Magnus Ryberg (master since 1805). Assay mark, date letter „P3“ and master's mark.

Schweden. Stockholm. 1821.

€ 360,-

566

**Elegantes Empire-Etui**

Silber. Hochrechteckig mit ovaler Bodenfläche, gerundeten Seiten und Stulpdeckel. Der Deckelrand umzogen von breitem Zierband mit reliefierter Darstellung von nach Tauben schnappenden Füchsen, gerahmt von volutierten Blattranken. Auf der Deckeloberseite ein ovales Ziermonogramm „C.H.“ von getriebenen Strahlen eingefasst. Schauseitig je ein Ovalmedaillon mit allegorischen Darstellungen. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gew. ca. 140 g. 12,5 cm x 5,5 cm.

A German Empire silver case with allegoric depictions. Minor age-related signs of use.

Deutsch. Um 1800.

€ 700,-

567

**Kleine Empire-Deckelschale**

Silber. Über trompetenförmigem, von Perl- und Stabfries umzogenem Stand runder, ausschwingender Korpus. Der Rand umlaufend dekoriert mit zartem Blattfries. Schlanke Volutengriffe in vollplastisch gestalteten Löwenköpfen endend. Gewölbter Deckel mittig mit zwei applizierten, turtelnden Tauben als Knauf. Gest., Beschauzeichen, Garantie- und Feingehaltsstempel, Meister wohl Charles-Antoine Blerzy (tätig um 1800). Gew. ca. 430 g. H. 13 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. IV, Nr. 6560, 6568, 6581, 6589.

A small Parisian Empire lidded and handled silver bowl probably by Charles-Antoine Blerzy (active around 1800). Guarantee, fineness, assay and master's mark.

Frankreich. Paris. Um 1799-1809.

€ 700,-



566 Deutsch. Um 1800.

567 Meister Charles-Antoine Blerzy.  
Paris. Um 1799 - 1809.



568 Maison Odiot. Paris. 1. Hälfte 19. Jh.

568

**Qualitätvolle Empire-Deckelterrine**

Silber. Runder, flacher Stand, übergehend in bauchig ansteigenden, unterhalb des Randes eingezogenen Korpus. Der ausschwingende Rand mit reliefplastisch gestalteter, umlaufender Lorbeer- und Kreuzbandbordüre verziert. Seitlich zwei konische, in Blätterkranz endende, kannelierte Ringhenkel. Innen herausnehmbarer, runder Einsatz mit zwei schmalen Bandhenkeln. Mittig bombiert aufgewölbter Deckel von fein punzierter Lanzettblattrosette mit zarten Beeren und korrespondierendem Ringhenkel bekrönt. Auf der Wandung der Schüssel, des Einsatzes und dem Deckel ein äußerst filigran graviertes, mit Blattranken verziertes Monogramm unter Freiherrenkrone. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Garantiestempel, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1960 g. H. 19 cm. D. 24 cm.

A French lidded and monogrammed Empire silver tureen. Minor age-related signs of use. Assay, guarantee and maker's mark.

Frankreich. Paris. Maison Odiot.  
1. Hälfte 19. Jh.

€ 3.600,-

569

**Qualitätvolle große Anbietsplatte**

Silber. Länglich ovale Form. Der elegante, glatte Spiegel übergehend in geringfügig ansteigende, leicht gemuldete Fahne. Der profilierte Rand mit reliefplastisch gestalteter, umlaufender Lorbeer- und Kreuzbandbordüre verziert. Auf der glatten Fahne ein äußerst filigran graviertes, mit Blattranken verziertes Monogramm unter Freiherrenkrone. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Herstellerzeichen. Gew. ca. 2750 g. 54,5 cm x 40 cm.

A French monogrammed Empire silver serving tray. Minor age-related signs of use. Assay, guarantee and maker's mark.

Frankreich. Paris. Maison Odiot.  
1. Hälfte 19. Jh.

€ 4.200,-



569 Maison Odiot. Paris. 1. Hälfte 19. Jh.

570

**Zwei Teller mit Anbietsplatte im Empirestil**

Silber. Runde Form. Eleganter, glatter Spiegel, übergehend in geringfügig ansteigende, leicht gemuldete Fahne. Mehrfach profilierter, erhabener Rand mit reliefplastisch gestalteter, umlaufender Lorbeer- und Kreuzbandbordüre verziert. Auf der glatten Fahne äußerst filigran graviertes, bekröntes Allianzwappen. Unterhalb ein rahmenförmiges Spruchband mit französischer Devise „Tout Droit“. Gest., Beschauzeichen, Garantiemarke, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 2345 g. D. 28 cm - 30 cm.

A set of three French Empire style silver plates with engraved coat of arms. Assay, guarantee and maker's mark.

Frankreich. Paris. Maison Odiot. 20. Jh.

€ 2.600,-



570 Maison Odiot. Paris. 20. Jh.



571 Meister Jean-Baptiste Simon Lefranc. Paris. 1809 - 1819.

571

**Schwere Empire-Deckelschale**

Silber. Über rundem, flachem Stand zylindrischer Korpus mit glatter Wandung und profiliertem Rand. Gering gewölbter Deckel, bekrönt von großem, stilisiertem Knospenknopf, umgeben von reliefplastischer Rosette mit Lanzettblättern und Voluten. Der Rand mit schmaler Lanzettblattbordüre umzogen. Hochgezogene, gekantete und durchbrochen gearbeitete Bandhenkel am Ansatz mit reliefierten Blütenkelchen verziert. Gest., Beschauzeichen, Garantie- und Feingehaltsstempel, Meister Jean-Baptiste Simon Lefranc. Gew. ca. 1200 g. H. 14 cm. D. 19 cm. Vgl. Dictionnaire des poinçons de fabricants d'ouvrages d'or et d'argent de Paris et de la Seine 1798-1838, Nr. 01626.

A French Empire lidded vegetable tray by Jean-Baptiste Simon Lefranc. Guarantee, fineness, assay and master's mark.

Frankreich. Paris. 1809-1819.

€ 1.800,-



572 Meister Georg Friedrich Temmler. Augsburg. Um 1820 - 1821.



573 Meister Jos. Ant. Voit. Freiburg im Breisgau. Um 1790.



572 **Wappenteller**

Silber. Leicht gemuldeter, glatter Spiegel, übergehend in eine breite Fahne. Blütenförmig geschweifter, von einem reliefierten Zungenfries umzogener Rand. Auf der Fahne das gravierte Wappen des Herzogtums Mecklenburg unter Königskrone. Mit altersbedingten Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Meister Georg Christian Friedrich Temmler (wird Meister 1796), Händlermarke Joseph Seethaler. Gew. ca. 610 g. D. 25 cm.

Vgl. Selig 2007, Nr. 2638, 2741, 3140.

A German silver plate with coat of arms of the Duchy of Mecklenburg by Georg Christian Friedrich Temmler (master since 1796). Age-related signs of use. Assay, dealer's and master's mark.

Augsburg. 1820-1821.

€ 700,-

573

**Kleine Freiburger Empire-Kanne**

Silber. Auf gewölbtem und getrepptem Rundstand mit kurzem, eingezogenem Schaft, ovider Korpus mit ausgestellttem, durchbrochen in Form von Stabfries gearbeitetem Rand. Darin eingelassen ein leicht gewölbter Deckel mit ebonisiertem Balusterknopf. Unterhalb des Randes ein umlaufender, zarter Palmettenblatfries. Seitlicher, ebonisierter und genieteter Ohrenhenkel sowie konisch geschwungener Röhrenaussuss. Innen vergoldet. Gest. 13 Lot, Meister „VOIT“ (wohl Jos. Ant. Voit, erwähnt ab 1785). Gew. ca. 345 g. H. 16,5 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. II, Nr. 2132; Der Freiburger Goldschmiedemerkmale, Nr. 45/53.

A small German Empire silver pot. Gilt inside. Standard mark 13 lot and master's mark „VOIT“.

Freiburg i. Br.; Um 1790.

€ 600,-

574

**Klassizistische Anbietschale**

Silber. Ovale Form. Flacher, glatter Spiegel, übergehend in breite, hochgezogene Fahne mit gering ausschwingendem, profiliertem Lippenrand. Außenwandung beidseitig mit graviertem Wappen unter Fürstenkrone, gerahmt von Rocailles und üppigen Blatt- und Blütenranken. Gest., Beschauzeichen, Meister Josef Stelzer (wird Meister 1792), dat.; Gew. ca. 1060 g. H. 6 cm. 39,5 cm x 25,5 cm.

Vgl. Neuwirth, Wiener Silber 1781 - 1866, S. 193, P1487.

An Austrian Neoclassical silver serving plate with engraved coat of arms by Josef Stelzer (master since 1792). Assay mark and master's mark. Dated.

Österreich. Wien. 1805.

€ 1.400,-



574 Meister Josef Stelzer. Wien. 1805.

575

**Paar Empire-Tafelleuchter**

Silber. Auf profiliertem, spitz zulaufendem Ovalstand ein korrespondierend geformter, konischer Schaft, übergehend in abgesetzte Schulter mit reliefiertem Akanthusblattfries. Vasenförmige, von punzierten Blättern akzentuierte Tüllen mit herausnehmbaren Traufschalen. Gest. 13 Lot, Beschauzeichen, Meister Johann Heinrich Philipp Schott (wird Meister 1776). Gew. zus. ca. 445 g. H. 19,5 cm.

Vgl. Scheffler, Hessen, Nr. 148, 296.

A pair of Empire silver candlesticks by Johann Heinrich Philipp Schott (master since 1776). Standard mark 13 lot, assay and master's mark.

Frankfurt/Main. Um 1800.

€ 900,-



575 Meister Johann Heinrich Philipp Schott. Frankfurt/Main. Um 1800.



576 Meister Hinrich Friedrich Jensen. Preetz. Um 1807.

576

**Seltene Preetzer Empire-Teekanne**

Silber. Ovaler, hochgezogener, gerader Korpus mit abgesetzter Schulter und breitem Rand. Tief angesetzter, gering gebogter, konischer Röhrenausschuss und großer Ohrenhenkel aus ebonisiertem Holz. Mittig gemuldeter Deckel mit umlaufendem, balustradenähnlich gestaltetem, durchbrochen gearbeitetem Gallerierand. Naturalistisch gearbeiteter Knauf in Gestalt eines vollplastischen Schwans. Auf der Unterseite monogr. und dat. „D: A: G: 1807“. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Meister Hinrich Friedrich Jensen (tätig um 1800). Gew. ca. 755 g. H. 21 cm.

Vgl. Zeitzschel, S. 235, Pr 24, Pr 25.

A rare North German Empire silver coffee pot by Hinrich Friedrich Jensen (active around 1800). Minor age-related signs of use. Assay, master's and traders mark.

Schleswig-Holstein. Preetz. Um 1807.

€ 900,-

577

**Paar Empire Tafelleuchter**

Silber, beschwert. Quadratische Plinthe mit trompetenförmig ansteigendem Rundfuß, übergehend in konischen, kannelierten Schaft. Vasenförmige Tülle, am Ansatz umzogen von plastischen Fruchtfestons. Herausnehmbare Trauschale mit hochgezogenem, durchbrochen gearbeitetem Rand in Form von aneinander gereihten Ringen. Gest., Beschauzeichen, Meister Gottlieb Hoffmann (wird Meister 1801). Gew. zus. ca. 1130 g. H. 23 cm. Vgl. Hintze, Schlesien, S. 34 f.

A pair of Silesian Empire weighted silver candlesticks by Gottlieb Hoffmann (master since 1801). Assay and master's mark.

Schlesien. Hirschberg. Um 1805.

€ 2.600,-



577 Meister Gottlieb Hoffmann. Hirschberg. Um 1805.



578 Meister Johann Christian Neuß. Augsburg. 1789 - 1791.

578

**Klassizistische Anbietsplatte**

Silber. Ovale Form. Leicht gemuldeter, glatter Spiegel, übergehend in breite Fahne. Passig geschweifeter Rand mit umlaufendem, reliefiertem Akanthusblattfries auf punziertem Grund. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen, Meister Johann Christian Neuß (wird Meister 1766). Gew. ca. 750 g. 39,5 cm x 28,5 cm.

Vgl. Seling 2007, Nr. 2640, 2511.

A German Neoclassical silver serving tray by Johann Christian Neuß (master since 1766). Minor age-related signs of use. Assay and master's mark.

Augsburg. 1789-1791.

€ 1.000,-

579

**Kleiner Barock-Teller**

Silber. Glatter, runder Spiegel, übergehend in ansteigende Fahne mit graviertem, bekröntem Monogramm „M M“ unter Grafenkrone. Blütenähnlich geschweiften Rand. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Johann Bernhard Müller oder Martin Friedrich Müller (werden Meister um 1737). Gew. ca. 590 g. D. 26 cm.

Vgl. Scheffler, Berlin, Nr. 10c, 600 B, Abb. 133.

A Baroque silver dish by Johann Bernhard Müller or Martin Friedrich Müller (masters since ca. 1737). Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1785.

€ 1.400,-



579 Meister Johann Bernhard Müller oder Martin Friedrich Müller. Berlin. Um 1785.



580

**Rokoko-Zuckerdose**

Silber. Von vier eingerollten Füßen getragener, sich bauchig erweiternder, ovaler Korpus. Aufgewölbter Scharnierdeckel, mittig mit passig geschweiften Rosette aus Rocailles und korrespondierend gestaltetem Knauf. Wandung und Deckel gegliedert durch breite, vertikale Züge. Gest., Beschauzeichen, Meister wohl Jacob Haase (wird Meister 1730). Altersbedingte Gebrauchsspuren, besch.; Gew. ca. 250 g.

H. 11,5 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. II, Nr. 1498.

A Gdansk Rococo silver sugar box probably by Jacob Haase (master since 1730). Age-related signs of use, damaged. Assay and master's mark.

Danzig. Um 1795.

€ 1.600,-

580 Meister Jacob Haase. Danzig. Um 1795.



581 Straßburg. 18. Jh.

582 Moskau. 1. Viertel 19. Jh.



583 Meister James &amp; Elisabeth Bland. London. 1797/1799.

#### 584 *Große Empire-Zierschale*

Silber und geschliffenes Opalinglas. Von vier in ovalen Medaillons endenden balusterförmigen Füßen getragener Korpus. Wandung durchbrochen gearbeitet in Form von prächtigen Früchtesfestons und wellenförmigen Bändern. Herausnehmbarer Einsatz aus milchig hellblauem Glas. Seitlich zwei bewegliche Ösen als Handhaben. Gest., Beschauzeichen, Meister Philipp Friedrich Bruglocher (wird Meister 1771). Gew. ohne Einsatz ca. 165 g. H. 8,5 cm. 15,5 cm x 9,5 cm.

Vgl. Selig 2007, Nr. 2531, 2670.

A German Empire silver and ornamental glass bowl by Philipp Friedrich Bruglocher (master since 1771). Assay and master's mark.

Augsburg. 1793-1795.

€ 1.100,-



584 Meister Philipp Friedrich Bruglocher. Augsburg. 1793 - 1795.

581

#### *Kleiner Straßburger Faustbecher*

Silber, voll vergoldet. Über flachem Stand sich konisch erweiternder Korpus. Unterhalb des schmalen, ausgestellten Lippenrandes mehrere zarte Profilinien. Auf der Wandung schauseitig ein graviertes Monogramm in Kartusche unter Grafenkrone gerahmt von stilisierten Blatzweigen. Minim. best.; Gest. 13 Lot, Beschauzeichen, undeutliche Meistermarke „O R“ (?). Gew. ca. 30 g. H. 4 cm.

Vgl. Rosenberg Bd. IV, Nr. 6932 f.

A small Strasbourg gilt silver beaker with monogram under count's crown. Minor dent. Standard mark 13 lot, assay and indistinct master's mark.

Straßburg. 18. Jh.

€ 500,-

582

#### *Kleiner Kugelfußbecher*

Silber, vergoldet und geschwärzt. Über drei Kugelfüßen nahezu zylindrischer Korpus, mit schmalen, profiliertem Lippenrand. Auf der Wandung drei Ovalmedaillons mit fein gravierten, baumbestanden Architekturlandschaften, umlaufend und flächendeckend gerahmt von Festons mit Blüten- und Blattranken. Minim. altersgemäße Gebrauchsspuren. Gest. 84, verschlagenes Beschauzeichen, bisher unidentifizierter Meister kyrillisch „I O“. Gew. ca. 95 g. H. 6,5 cm.

Vgl. Goldberg, Nr. 510 f., 812 f.

A small Moscow gilt silver beaker. Minor age-related signs of use. Standard mark 84, assay and indistinct assay master's mark. So far unidentified master's mark.

Russland. Moskau. 1. Viertel 19. Jh.

€ 650,-

583

#### *Paar George III-Salieren*

Silber. Trompetenförmiger, gewölbter Stand, übergehend in kurzen, stark eingezogenen Schaft und weit ausschwingende Kuppe mit ausgestelltem, reliefiertem Lippenrand. Wandung und Stand umzogen von üppigem Blüten- und Rocailledekor über punziertem Grund. Minim. besch.; Gest., Beschauzeichen, Jahresbuchstaben „B“ und „D“, undeutliche Meistermarke wohl James & Elisabeth Bland (tätig seit 1791). Gew. zus. ca. 195 g. H. 6 cm. D. 8,5 cm.

A pair of English George III silver salieres probably by James & Elisabeth Bland (active since 1791). Minor flaw. Assay and indistinct master's marks. Date letters „B“ and „D“.

England. London. 1797/1799.

€ 180,-

585

**Kleine klassizistische Fußschale**

Silber. Mehrfach getreppter, aufgewölbter Rundfuß, verziert mit Zungenfries, übergehend in einen kurzen gekehlten Schaft und nahezu zylindrische Schale. Unterseite mit alternierenden schmalen und breiten Gordonen umzogen. Auf der glatten Wandungsobenseite zart schwingende Blütenfestons, zwei medaillonförmige Blütenrosetten verbindend. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Jakob Wilhelm Kolb (wird Meister 1768). Gew. ca. 205 g. H. 8,5 cm. D. 11,5 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 269, 2522.

A Neoclassical German silver footed bowl by Jakob Wilhelm Kolb (master since 1768). Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1781 - 1783.

€ 1.100,-



585 Meister Jakob Wilhelm Kolb. Augsburg. 1781 - 1783.



586

**Kleine klassizistische Stielkanne**

Silber. Zylindrisch mit abgesetzter, gerundeter Schulter und mittig angesetztem, konischem Röhrenaussuss. Leicht gewölbter Deckel. Knauf und konischer Henkel aus ebensiertem Holz. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Meister Isaak Baucair (wird Meister 1753). Gew. ca. 215 g. H. 13,2 cm.

Vgl. Neuhaus/Schmidberger, Kasseler Silber, BZ 14b, MZ 99a.

A German neoclassical silver pot by Isaak Baucair (master since 1753). Gilt inside. Assay and master's mark.

Kassel. 1781-1785.

€ 1.000,-

586 Meister Isaak Baucair. Kassel. 1781 - 1785.

587

**Rokoko-Senftopf**

Silber. Über rundem, aufgewölbtem Stand balusterförmiger, sich erweiternder Korpus, umlaufend gegliedert durch wellenförmig geschweifte Züge. Hoch aufgewölbter, gering eingezogener Scharnierdeckel mit vollplastischer Blütenknospe als Knauf und Aussparung für einen Löffel. Seitlicher, kleiner, volutierter Ohrenhenkel mit passig geschweifter Daumenrast. Innen vergoldet. Gest., Meister Gottfried Lütkens (wird Meister 1758). Gew. ca. 220 g. H. 19,5 cm.

Vgl. Seling 2007, Nr. 2451, 2480.

A German Rococo lidded silver mustard pot by Gottfried Lütkens (master since 1758). Gilt inside. Assay and master's mark.

Augsburg. 1775 - 1777.

€ 1.400,-



588 Deutsch. Um 1780.



587 Meister Gottfried Lütkens. Augsburg. 1775 - 1777.



588

**Höfischer Abendmahlskelch mit Patene**

Silber, voll vergoldet. Blütenförmig geschweifter, bombiert aufgewölbter und mehrfach profilierter, hohl gearbeiteter Stand. Darüber ein kurzer Balusterschaft, umlaufend mit zungenförmig auslaufenden Kanneluren, übergehend in bauchige, glockenförmige Kuppe mit gering ausschwingendem Rand. Die Patene mit breiter, flacher Fahne und leicht gemuldetem Spiegel. Auf der Standringunterseite mit gravierter Inschrift „Francisca Königl. Prinzessin in Pohlen und Lithauen Herzogin zu Curland Anno 1780“. Im Inneren des Standfußes und auf der Unterseite der Patene die Initialen „M St. A“. Altersbedingte Gebrauchsspuren. Gew. zus. ca. 425 g. H. 20,5 cm.

Die Inschrift auf der Unterseite des Kelches könnte sich auf Maria Kunigunde Dorothea Hedwig Franziska Xaveria Florentina von Sachsen (1740 - 1826), Prinzessin von Polen, Litauen und Sachsen; ab 1776 Fürstbittin in Essen und Thorn oder auf ihre Schwägerin Franziska von Corvin-Krasinska (1742-1796), verheiratet mit ihrem Bruder Prinz Karl Christian von Sachsen und Polen, Herzog von Kurland und Semgallen (1733-1796) beziehen.

A courtly German gilt silver communion chalice with paten. With inscription and initials. Age-related signs of use.

Deutsch. Um 1780.

€ 2.800,-

589

**Paar qualitätvolle Rokoko-Tafelleuchter**

Silber. Hoher, glockenförmig aufgewölbter, umlaufend passig geschweiffter Stand mit abgesetzter Randzone und wellenförmigen Zügen. Korpus umlaufend dekoriert mit fein getriebenem und ziseliertem Voluten- und Rocailledekor sowie Blüten- und Weinranken. Gest., Tremolierstrich, Beschaumeister wohl Christian von Hausen, Meister Johann Carl Hecker (wird Meister 1784). Gew. zus. ca. 1130 g. 26 cm.

Vgl. Kat. Bremer Landesmuseum, Danziger Silber, Nr. 22. Rosenberg, Bd. II, Nr. 1516.

A pair of Gdansk Rococo silver candlesticks by Meister Johann Carl Hecker (master since 1784). Assay, assay master and master's mark.

Danzig. Um 1785.

€ 3.000,-



589 Meister Johann Carl Hecker. Danzig. Um 1785.



590 Meister Gottfried Nöffel. Königsberg. 1771.

590

**Seltener kleiner Rokoko-Gläserkühler**

Silber. Über passig geschweiftem, flachem Stand in Form von Rocailles ovaler, gedrückt bauchiger Korpus mit ausgestellttem, blütenförmigem Rand. Wandung umzogen von feiner Treib- und Gravurarbeit in Form von Voluten und Blüten. Im Spiegel hochreliefplastisch getriebene Blüte. Flache Rocaillenhenkel. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „K“, Meister Gottfried Nöffel (Neffel) (wird Meister um 1763). Gew. ca. 420 g. H. 8 cm. 27,5 cm x 15 cm.

Vgl. Scheffler, Ostpreussen, Nr. 62 f., 133 a und S. 185, Nr. 272.

A small East Prussian Rococo silver glass cooler by Gottfried Nöffel (Neffel) (master since approx. 1763). Gilt inside. Assay, master's mark, date letter „K“.

Ostpreußen. Königsberg. 1771.

€ 3.300,-

591

**Barock-Zuckerstreuer**

Silber. Über gewölbtem, mehrfach getrepptem Stand sich erweiternder birnförmiger Korpus. Die Wandung durch wellenförmige Züge gegliedert. Hochgezogener, floral durchbrochen gearbeiteter Stulpdeckel mit Balusterknopf. Gest. 12 Lot, Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister „B D“ wohl Johann Benedict Diederich (tätig um 1756). Gew. ca. 230 g. H. 20 cm.

Vgl. Scheffler, Mittel- und Nordostdeutschland, S. 410, Nr. 6.

A German Baroque silver sugar caster probably by Johann Benedict Diederich (active around 1756). Standard mark 12 lot, test, assay and master's mark „B D“.

Wohl Stendal. Um 1770.

€ 800,-



592 Meister Christian Gottlieb Schuhmann II. Augsburg. 1783 - 1785.



591 Meister Johann Benedict Diederich. Stendal. Um 1770.

592

**Kleine Rokoko-Heißwasserkanne**

Silber. Trompetenförmiger, gestufter Rundstand, übergehend in schlanken, birnförmigen Korpus mit glatter Wandung. Eingezogener, kurzer und kannelierter Konsolenausguss mit kleiner scharnierter Abdeckung. Hoch aufgewölbter, haubenartiger Scharnierdeckel mit zentral appliziertem, platischem Blütenzweig als Knopf. Seitlicher Ohrenhenkel aus ebonisiertem Holz. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Meister Christian Gottlieb Schuhmann II (wird Meister 1784). Gew. ca. 395 g. H. 21 cm.

Vgl. Seling 2007, Nr. 2580, 2601.

A German Rococo silver coffee pot by Christian Gottlieb Schuhmann II (master since 1784). Gilt inside. Assay and master's mark.

Augsburg. 1783-1785.

€ 900,-

593

**Paar Rokoko-Tafelleuchter**

Silber. Passig geschweiffter, gewölbter und blütenförmiger Rundstand, übergehend in gedreht angesetzter Balusterschaft in vasenförmiger Tülle endend. Korpus üppig verziert mit reliefierten Blütenzweigen, punzierten Rocailles und Muscheldekor. Minim. rest.; Gest., Beschauezeichen, Jahresbuchstabe „E“, Meister Christian Friedrich Herold (wird Meister 1752). Gew. Zus. ca. 780 g. H. 21,5 cm.

Vgl. Scheffler, Ostpreußen, Nr. 62, 134 und Nr. 265, Abb. 333.

A pair of Königsberg Rococo silver candlesticks by Christian Friedrich Herold (master since 1752). Minor restored. Date letter „E“, assay and master's mark.

Ostpreußen. Königsberg. Um 1772.

€ 3.900,-



593 Meister Christian Friedrich Herold. Königsberg. Um 1772.



594 Meister Christopher Jonsen d. Ä.; Kopenhagen. 1771.

594

**Rokoko-Stielkanne**

Silber. Drei geschwungene und stilisierte Huffüße, übergehend in birnförmigen Korpus mit profiliertem Konsolenausguss. Die Wandung mit fein graviertem Ranken- und Volutendekor verziert. Seitlicher, balusterförmiger und ebonisierter Holzgriff. Gewölbter Haubendeckel mit volutierte Daumenrast, umlaufendem Banddekor und bekrönt von vollplastischem Knospknäuf über punziertem Blattkranz. Gest., verputzte Beschauezeichen, Jahreszahl, Meister Christopher Jonsen d. Ä. (wird 1734 Meister und ab 1760 Hofgoldschmied des dänischen Königshauses). Gew. ca. 835 g. H. 22 cm.

Vgl. Boje, S. 129, Abb. 368. Eine detailgetreue Stielkanne aus Gold befindet sich wohl in einem Service in der Sammlung von Schloss Rosenborg in Kopenhagen, welches vom Hofmarschall Graf Adam Gottlob von Moltke um 1760 bei Meister Thomas Andreas Westrup in Auftrag gegeben wurde.

A Danish Rococo silver pot by Christopher Jonsen the older (master since 1734 and since 1760 court goldsmith of the Danish royal house). Master's mark and dated. Indistinct assay marks.

Dänemark. Kopenhagen. 1771.

€ 1.800,-



595 Meister Benjamin Hentschel. Breslau. 1761 - 1776.

595

**Paar Rokoko-Tafelleuchter**

Silber. Passig geschweiften, aufgewölbten Rundstand, gegliedert durch volutierte Züge. Kurzer Balusterschaft mit reliefiertem Dekor aus Rocailles und Voluten, übergehend in zylindrische, mit wellenartigem Band umzogene Tülle. Gest., Beschaueichen, Jahresbuchstabe „G“, Meister Benjamin Hentschel (Meister seit 1732), Preußische Steuerstempel (1809-1812). Gew. zus. ca. 405 g. H. 17 cm.

Vgl. Hintze, Nr. 20, 36 und Nr. 147; Rosenberg, Bd. I, Nr. 1372, 1384, 1448.

A pair of Wrocław Rococo silver candlesticks by Benjamin Hentschel (master since 1732). Prussian tax control mark, assay, master's mark and date letter „G“.

Schlesien. Breslau. 1761-1776.

€ 1.800,-

596

**Rokoko-Zuckerdose**

Silber. Von zweiflügligen Volutenfüßen getragener, gedrückt bauchiger Ovalekorpus. Wandung mit wellenförmigem Rocaille-Relief und zwei geschwungenen Kartuschen mit punktierten Monogrammen. Gewölbter, profilierter Deckel mit korrespondierendem Rocailleband und einem zentralen Blüten-Rocaille-Relief. Gegossenes Blattwerk als Handhabe. Innen vergoldet. Gest., Beschaueichen, Meister wohl Johann Gottfried Severin (tätig um 1750), Preußischer Steuerstempel (1809-1812) und wohl holländischer Repunzierungsstempel mit „Z“. Gew. ca. 260 g. H. 8 cm. Vgl. Scheffler, Mittel- und Nordostdeutschland, Nr. 700, 705. Weltkunst, April 1990, Heft 15.

A German Rococo sugar box probably by Johann Gottfried Severin (active around 1750). Gilt inside. City and master's mark, prussian tax control mark and probably Dutch import mark.

Salzwedel. Um 1760.

€ 1.400,-



596 Meister Johann Gottfried Severin. Salzwedel. Um 1760.

597

**Außergewöhnliche große Rokoko-Kaffeekanne**

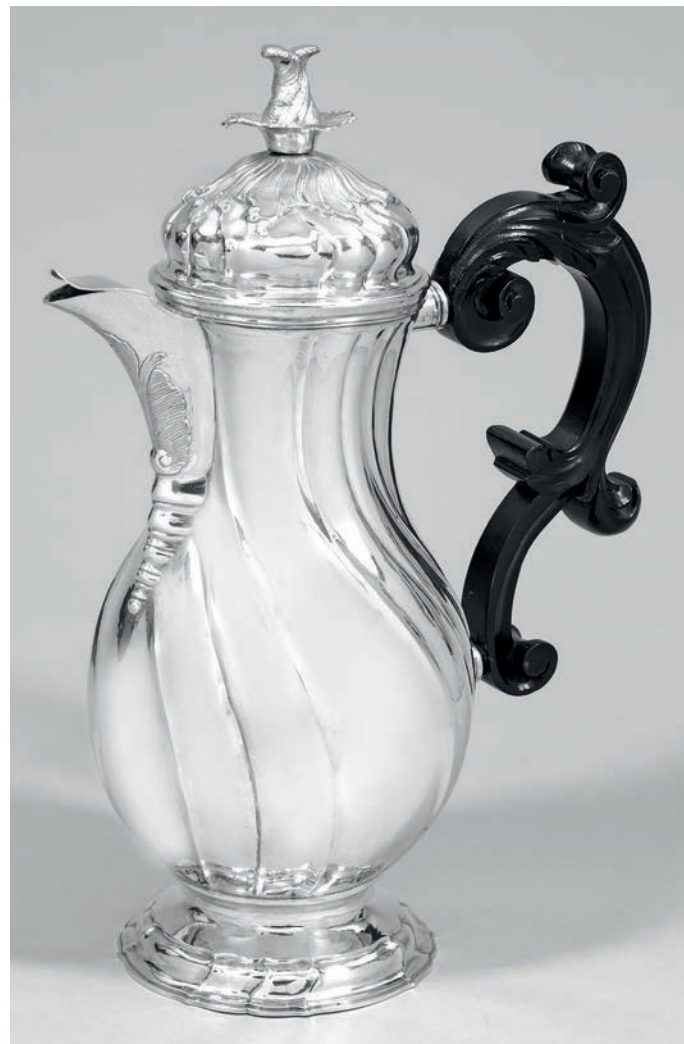
Silber. Hoher, birnförmiger Korpus über flachem Stand. Wandung und Deckel umlaufend gegliedert durch geschweifte Züge. Tief angesetzter Konsolausguss mit reliefierter Rocaille. Deckel bekrönt von großem Knospenknäuf über fein punzierter Rocaille. Volutenhenkel aus ebonisiertem Holz. Gest. 13 Lot, bisher unidentifizierte Meistermarke „T S“. Gew. ca. 1480 g. H. 38,5 cm.

Provenienz: Sammlung Ernst, Wiesbaden. Ausgestellt in: Städtisches Museum Wiesbaden, Gold- und Silberschmiedearbeiten vom 15.-19. Jh., 1969, Kat.-Nr. 250.

An exceptional large German Rococo silver coffee pot. Standard mark 13 lot, unidentified master's mark.

Deutsch. Um 1760/1770.

€ 1.800,-



597 Deutsch. Um 1760. (H. ca. 38,5 cm).



598 Meister Arnold Dietrich Stuhr. Minden. Um 1751.

598

**Seltene Mindener Barock-Kaffeekanne**

Silber. Über flachem Standring birnförmig hochgezogener Korpus mit glatter, von geschweiften Zügen gegliederter Wandung. Mittig angesetzter, mehrfach getreppter und gekehlter Konsolausguss mit herzförmiger Öffnung. Haubenartiger Scharnierdeckel bekrönt von einem abschraubbaren Balusterknäuf, mittig mit profilierter Holzscheibe. Massiver Ohrenhenkel aus ebonisiertem Holz. Teilw. best.; Gest., Beschauzeichen, Wardeinzeichen, Meister Arnold Dietrich Stuhr (tätig um 1750). Gew. ca. 795 g. H. 25 cm. Vgl. Scheffler, Rheinland-Westfalen, Bd. II, S. 743, Abb. 861, 867, Nr. 7, Abb. 877.

A rare German Baroque silver coffee pot by Arnold Dietrich Stuhr (active around 1750). Partly dents. Assay, wardein and master's mark.

Minden. Um 1751.

€ 2.400,-



599 Meister Christian Friedrich Mentzel. Breslau. 1749 - 1758.

599

**Paar Barock-Girandolen**

Silber. 1- bzw. 2-flg.; Hochgezogener, blütenähnlich geschweiffter Stand mit kelchartiger Tülle. Von einer Kugel bekrönter Einsatz mit geschweifften Leuchterarmen und kelchartigen Tüllen über flacher Traufschale, erg.; Stand rest.; Gest., Tremolierstrich, Beschaureichen, Jahresbuchstabe „F“, wohl Meister Christian Friedrich Mentzel (wird Meister 1749). Gew. zus. ca. 1540 g. H. 26 cm.

Vgl. Hintze, Schlesien, Nr. 19, 34, hierzu Nr. 160.

A pair of 1- resp. 2-light Wroclaw Baroque silver girandoles probably by Christian Friedrich Mentzel (master since 1749). Stand restored. Chandelier arms added. Test, assay and master's mark, date letter „F“. Schlesien. Breslau. 1749-1758.

€ 4.600,-



600 Meister Ignatius Caspar Bertholt. Augsburg. 1755 - 1757.

600

**Paar Barock-Kännchen**

Silber. Über gewölbtem Stand balusterförmiger Korpus mit gekehltm Hals und spitz zulaufendem Schnabelaussguss. Hoher, haubenartig gewölbter Scharnierdeckel mit passiger Daumenrast in Form einer Pinie. Wandung und Deckel gegliedert durch passende Züge. Plastischer Knauf in Form eines Ährenbündels. Volutenhenkel. Innen vergoldet. Teilw. minim. rest. und besch.; Gest., Tremolierstrich, Stadtmarke, Meister Ignatius Caspar Bertholt (wird Meister 1750). Gew. zus. ca. 435 g. H. 15,5 cm.

Vgl. Seling, 2007, Nr. 2120, 2405 h.

A pair of German Baroque silver jugs by Ignatius Caspar Bertholt (master since 1750). Gilt inside. Partly minor restored and damaged. Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1755-1757.

€ 2.800,-

601

**Seltene kleine Barock-Zuckerdose**

Silber. Über flachem Stand gedrückt bauchig ansteigender Korpus. Wandung und gewölbter Deckel vierfach gegliedert durch drei vertikale Züge. Unterseitig monogr. „J M H“. Innen vergoldet. Minim. besch.; Gest., Beschauezeichen, Meister Johann Ludwig Hummel d. J. (wird Meister ca. 1742), preußischer Steuerstempel. Gew. ca. 58 g. H. 4 cm. 7,5 cm x 6 cm.

Vgl. Hintze, Schlesien, S. 135, 137.

A small Silesian Baroque monogrammed silver sugar box by Johann Ludwig Hummel the younger (master since approx. 1742). Gilt inside. Minor damaged. Assay and master's mark. Prussian tax mark.

Schlesien. Liegnitz. Um 1750.

€ 1.400,-



601 Meister Johann Ludwig Hummel d. J. Liegnitz. Um 1750.



602

**Seltene große Husumer Kaffeekanne**

in Form einer sog. Türkenkopfkanne. Am Ansatz gerundeter Korpus mit abgesetzter Schulter und hochgezogenem, konischem Hals. Tief angesetzter, schmaler Konsolausguss und haubenartiger Scharnierdeckel mit Balusterknopf aus ebonisiertem Holz. Volutierter Ohrenhenkel aus beige-braun gebändertem Holz. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Beschauezeichen, Meister Martin Martensen (tätig um 1745) sowie französischer Repunzierungsstempel. Gew. ca. 1020 g. H. 26,5 cm.

Vgl. Stierling, S. 185, 203.

A rare North German silver coffee pot by Martin Martensen (active around 1745). Minor age-related signs of use. Assay and master's mark. French import mark.

Norddeutsch. Husum. Um 1745.

€ 950,-

602 Meister Martin Martensen. Husum. Um 1745.

603

**Kleine Hallenser Kaffeekanne**

Silber. Über ovalem, gewölbtem Stand birnförmiger Korpus mit glatter, von gegengesetzten, passig geschweiften Zügen gegliederter Wandung. Mittig angesetzter Konsolausguss. Haubenförmiger, korrespondierender Scharnierdeckel mit Balusterknopf aus ebonisiertem Holz. Seitlich eingerollter Drücker. Ohrenhenkel aus geschwärztem Holz. Innen vergoldet. Minim. besch.; Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister wohl Johan Jacob Loose, Jahresbuchstabe „Z“. Gew. ca. 315 g. H. 22 cm.

A rare Saxony-Anhalt silver coffee pot probably by Johan Jacob Loose. Gilt inside. Minor flaws. Test, assay and master's mark, year letter „Z“.

Halle/Saale. Mitte 18. Jh.

€ 1.400,-



603 Meister Johan Jacob Loose. Halle/Saale. Mitte 18. Jh.



604 Meister Johann Benjamin Langenwagen. Dresden. Um 1750.  
Provenienz: Aus dem Besitz des Herzogs Friedrich Franz I von Mecklenburg-Schwerin.



604

**Barocke Anbietsplatte aus dem ehemaligen Besitz des Herzogs Friedrich Franz I von Mecklenburg-Schwerin (1756-1837)**

Silber. Länglich ovale Form. Gemuldeter, glatter Spiegel, übergehend in breite Fahne mit passig geschweiftem, mehrfach profiliertem Rand. Auf der Fahne das später ergänzte und bekrönte Monogramm „FF“ für Friedrich Franz I. Unterseitig mit Gravur „P“, Inventarnummer „No. 1“ sowie wohl Gewichtsangabe „3mk3l“. Altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „C“, Meister Johann Benjamin Lang(en)wagen (Meister seit 1741). Gew. ca. 738 g. 36 cm x 23,5 cm.

Friedrich Franz I wurde 1785 nach dem Tod seines Onkels Friedrich Herzog zu Mecklenburg-Schwerin, gen. „der Fromme“ regierender Herzog zu Mecklenburg. 1815 bekam er im Rahmen des Wiener Kongresses den Titel Großherzog von Mecklenburg im Landesteil Mecklenburg-Schwerin verliehen.

Vgl. Rosenberg 1669, 1706 f.

A German Baroque monogrammed silver serving tray by Johann Benjamin Lang(en)wagen (master since 1741). Age-related signs of use. Test, assay and master's mark.

Dresden. Um 1750.

€ 1.400,-

605

**Paar Barock-Anbietplatten**

Silber. Länglich ovale Form. Gemuldeter, glatter Spiegel, übergehend in breite Fahne mit passig geschweiftem, mehrfach profiliertem Rand. Auf der Fahne das gravierte und üppig verzierte Wappen, wohl der bedeutenden Hamburger Familie Kellinghusen. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Beschauzeichen und Ältermannsbuchstabe „U“ für Jakob Schenck (1737-1752), Meister Johann Friedrich Wiese (wird Meister 1743). Gew. zus. ca. 2673 g. 44,5 cm x 34 cm.

Vgl. Schliemann, Bd. II, Nr. 62, 355, 427.

A pair of German Baroque silver serving trays with engraved coat of arms probably of the important Hamburg family Kellinghusen by Johann Friedrich Wiese (master since 1743). Minor age-related signs of use. Assay, assay master's and master's mark.

Hamburg. 1. Hälfte 18. Jh.

€ 3.600,-



605 Meister Johann Friedrich Wiese. Hamburg. 1. Hälfte 18. Jh.



606

**Barock-Leuchterpaar**

Silber. Ovaler, nahezu rechteckiger, mehrfach getrepter und von schmalen Graten gegliederter Stand. Zylindrische Tülle über mehrfach gegliedertem Balusterschaft. Minim. rest.; Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Augustin Gottlieb Peisker (wird Meister 1732). Gew. zus. ca. 290 g. H. 14,5 cm.

Vgl. Hintze, Breslau, Nr. 19, 34, 149.

A pair of Baroque Wrocław silver candlesticks by Augustin Gottlieb Peisker (master since 1732). Minor restored. Assay and master's mark.

Schlesien. Breslau. Um 1746-1758.

€ 3.000,-

606 Meister Augustin Gottlieb Peisker. Breslau. Um 1746 - 1758.



607 Meister Johann Jacob Bruglocher. Augsburg. 1745 - 1747.

607

**Barock-Zuckerdose**

Silber. Über flachem Stand gedrückt bauchig ansteigender, ovaler Korpus. Wandung und gewölbter Deckel vierfach gegliedert durch drei wellenförmige Züge. Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Johann Jacob Bruglocher (wird Meister 1710). Minim. best.; Gew. ca. 225 g. H. 7,5 cm.

Vgl. Seling 2007, Nr. 1950, 2027.

A German Baroque silver sugar box by Johann Jacob Bruglocher (master since 1710). Minor dents. Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1745-1747.

€ 900,-

608

**Mexikanischer Barock-Teller**

Silber. In klassischer Chippendaleform. Glatter Spiegel, übergehend in gering ansteigende, breite Fahne mit blütenförmig geschweiftem, mehrfach profiliertem Rand. Darauf die gravierten Darstellungen eines Ziegenbockkopfes und einer Hand, einen Dolch in die Luft haltend. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Diego Gonzales de la Cueva (1733-1778). Gew. ca. 440 g. D. 24 cm.

A Mexican Baroque silver plate with engravings. Test, assay and master's mark.

Mexico City. Um 1750.

€ 600,-

609

**Kleine Barock-Saliere**

Silber. Länglich oktogonaler, mehrfach getreppter, an den Ecken durch geschweifte Züge gegliederter, aufgewölbter Stand, übergehend in ovale, gemuldete Schale mit gewelltem Rand. Gest., Tremolierstrich, Stadtmarke, undeutl. Meistermarke. Gew. ca. 66 g. H. 4,5 cm. 9,5 cm x 6 cm.

A Nuremberg Baroque salt cellar. Test, city and indistinct maker's mark.

Nürnberg. 18. Jh.

€ 120,-



608 Meister Diego Gonzales de la Cueva. Mexico City. Um 1750.



609 Nürnberg. 18. Jh.

610 Deutsch. 18. Jh.

610

**Barock-Saliere**

Silber. Nahezu rechteckiger, durch geschweifte Züge mehrfach gegliederter, aufgewölbter und getreppter Stand, übergehend in ovale, gemuldetete Schale mit gewelltem Rand. Minim. besch.; Undeutl. gest.; Gew. ca. 82 g. H. 5 cm. 10,5 cm x 9 cm.

A German Baroque salt cellar. Indistinctly marked. Minor damaged.

Deutsch. 18. Jh.

€ 180,-

611

**Kleine Rokoko-Deckelschale**

Silber. Flacher Stand, übergehend in bauchig gedrückte Schale mit geradem Rand und flachen, spitz zulaufenden, ornamental und floral durchbrochen gearbeiteten Handhaben. Wandung und übergreifender Deckel gegliedert durch geschweifte Züge. Obenauf ein Knauf in Form einer stilisierten, halb geöffneten Blüte. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Meister Johann Leonhard Allmann (wird Meister 1733). Gew. ca. 385 g. H. 10 cm. D. 13,5 cm.

Vgl. Seling 2007, Abb. 1900 f., Nr. 2247.

A German Rococo lidded silver bowl by Johann Leonhard Allmann (master since 1733). Gilt inside. Assay and master's mark.

Augsburg. 1743-1745.

€ 3.300,-



611 Meister Johann Leonhard Allmann. Augsburg. 1743 - 1745.



612

**Kleine Barock-Teekanne**

Silber. Über flachem Stand gedrückter, stark bauchiger Korpus mit tief angesetztem Röhrenaussguss. Wandung umlaufend gegliedert durch passig geschweifte, vertikale Züge. Hoch aufgewölbter, korrespondierender Scharnierdeckel mit godroniertem, gedrücktem Balusterknauf aus Holz. Oktogonal gekanteter, sich konisch verjüngender Röhrenaussguss. Geschwungener und volutierter Ohrenhenkel aus Holz. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister „F S“, wohl Friedrich Georg Schnorrenberg (wird Meister 1727). Gew. ca. 380 g. H. 15 cm.

Vgl. Clasen, Nr. 21 f., 90.

A small German Baroque silver tea pot probably by Friedrich Georg Schnorrenberg (master since 1727). Test, assay and master's mark.

Köln. 1. Hälfte 18. Jh.

€ 1.200,-

612 Meister Friedrich Georg Schnorrenberg. Köln. 1. Hälfte 18. Jh.

613

**Berliner Münzbecher**

Silber, teilw. vergoldet. Glockenförmig über flachem Stand. Wandung zweireihig versetzt besetzt mit insges. zwölf unterschiedlichen Mariengroschen Braunschweig-Calenberg-Hannover mit Darstellung des Heiligen Andreas mit Kreuz von 1707 und 1708, umzogen von gravierten Ranken und Blüten über punziertem Grund. Im Boden eingelassener 1/3 Ausbeutetaler Braunschweig-Calenberg-Hannover mit Wappen und Heiligem Andreas von 1705. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Cornelius Ewalt Landgraff (wird Meister um 1738). Gew. ca. 115 g. H. 9 cm.

Vgl. Scheffler, Nr. 5, 30 c, 621 Abb. 142.

A German parcel-gilt silver beaker with thirteen North-German coins by Cornelius Ewalt Landgraff (master since approx. 1738). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1750.

€ 2.800,-



613 Meister Cornelius Ewalt Landgraff. Berlin. Um 1750.



614 Meister Christian Ludwig Pintsch I. Berlin. Um 1740.

614

**Barock-Stielkanne**

Silber. Drei filigran hochgeschweifte Beine mit eingerollten Volutenfüßen und stark reliefplastischen Ansätzen in Form von stilisierten Muscheln, übergehend in birnförmigen Korpus. Schlanker Hals gegliedert durch Profilbänder sowie umzogen von graviertem Bandelwerk über punziertem Grund. Kurzer, mehrfach gegliederter Konsolausguss. Unterhalb graviertes Wappen mit Freiherrenkrone, gerahmt von mehreren gravierten Buchstaben und Zahlen. Aufgewölbter, haubenartiger Scharnierdeckel mit kleinem Balusterknopf, eingerollter Daumenrast und umlaufend verziert mit Stabfries. Abnehmbare Balustergriff aus ebonisiertem Holz. Auf der Unterseite das punzierte Monogramm „H J F“. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Christian Ludwig Pintsch I (wird Meister 1737/38). Gew. ca. 505 g. H. 19 cm.

Vg. Scheffler, Berlin, Nr. 4b, Nr. 625, Abb. 144.

A German Baroque silver pot with baronial crest by Christian Ludwig Pintsch I (master since 1737/38). Test, assay and master's mark.

Berlin. Um 1740.

€ 1.200,-

615

**Kleine Barocke Wöchnerinnen-Deckelschale  
wohl aus einem Reiseservice**

Silber, voll vergoldet. Gedrückt bauchiger Korpus mit glatter, von vertikalen Zügen gegliederter Wandung, verziert mit fein punzierten und ziselierten Voluten sowie Muschelwerk. Seitlich eine Kartusche mit zwei miteinander turtelnden Tauben. Auf der Gegenseite ein Wappen, dargestellt mehrere steigende Löwen, gerahmt von zwei wilden Männern. Beidseitig aus Muschelwerk gebildete Griffe. Übergreifender, korrespondierend gearbeiteter Deckel mit trompetenförmigem, godroniertem Standfuß, als Schale verwendbar. Unterseite monogr. „S R“. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Salomon Dreyer (wird Meister 1735). Gew. ca. 130 g. H. 7 cm. D. 6,7 cm.

Vgl. Selig, Bd. III, Nr. 216, 2263.

A small German Baroque silver gilt lidded bowl by Salomon Dreyer (master since 1735). Test, assay and master's mark.

Augsburg. Um 1741-1743.

€ 4.600,-



615 Meister Salomon Dreyer. Augsburg. Um 1741 - 1743.



616 Meister Jean Jacques Ehrlen. Straßburg. Um 1740.

616

**Straßburger Rokoko-Becher**

Silber, teilw. vergoldet. Über rundem, von Godronen umzogenem, gering gewölbtem Fuß der konisch ansteigende, glockenförmig zur Mündung ausschwingende Korpus, am Ansatz mit Kanneluren verziert. Unterhalb des profilierten Lippenrands zartes Bandelwerk über punziertem Grund. Die Wandung mittig umzogen von reliefplastisch getriebenen Früchtestons. Innen vergoldet. Gest. 13 Lot, Beschauzeichen, Meister Jean Jacques Ehrlen (Meister seit 1736), Garantiestempel (1798-1809). Gew. ca. 115 g. H. 9 cm.

Vgl. Helft, Nr. 1080 b, d; Rosenberg Bd. IV, Nr. 5898.

A German Biedermeier parcel-gilt silver beaker by Jean Jacques Ehrlen (master since 1736). Gilt inside. Standard mark 13 lot, guarantee, assay and maker's mark.

Straßburg. Um 1740.

€ 2.600,-



617 Barock-Talerdose. Norddeutsch. 1. Hälfte 18. Jh.



617 (Geschlossen).



618 Raum Suhl/Meiningen. Um 1720.

617

**Seltene Barock-Talerdose**

Silber, getrieben. Zylindrisch, als Seitenabschlüsse gewölbte, scharnierte, durch mehrere Profillinien gegliederte Deckel. Die Wandung mit der Darstellung eines Eichhörnchens vor architektonischer Landschaft, umgeben von naturalistischen Blatt- und Blütenranken sowie Bandelwerk. Auf den Deckeln je ein graviertes Putto. Innenfach geteilt durch Zwischenboden. Oberer Deckelrand mit Resten einer gravierten Inschrift. Gew. ca. 50 g. H. 6 cm. D. 3 cm.

Talerdosen sind insbesondere in Schleswig-Holstein in den Regionen Dithmarschen und Wilstermarsch im Gebrauch gewesen und dienten als Verlobungsgaben des Bräutigams an seine Braut.

A rare North German Baroque silver thaler box.

Norddeutsch. 1. Hälfte 18. Jh.

€ 1.400,-

618

**Barock-Abendmahlskanne**

Silber. Aufgewölbter Rundstand mit ausgestellttem Rand, übergehend in nahezu zylindrischen Korpus mit geschwungenem Ohrenhenkel, kurzem, zweifach gebuckeltem Konsolenausguss und scharniertem Haubendeckel mit Kugelknopf und Aussussabdeckung. Wandung durch zarte Profillinien am oberen Rand gegliedert. Auf der Schauseite das gravierte, von Lorbeerzweigen gerahmte Allianzwappen des Thüringer Adligen Johann Ludwig Spiller von Mitterberg und Steeben und dessen Ehefrau Reichsfreyin Maria Christina Eichler von Auritz aus Oberstadt im Landkreis Hildburghausen/südlicher Thüringer Wald, dat. „1720“. Innen mit Restvergoldung. Französische Einfuhrpunze nach 1893. Minim. best und rest.; Gew. ca. 330 g. H. 20,5 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. IV, Nr. 6616.

A German Baroque silver communion jug with coat of arms. Inside remains of gilding. Dated and french import mark. Partly dents and restored.

Wohl Raum Suhl/Meiningen. Um 1720.

€ 1.800,-

619

**Ohlauer Barock-Becher**

Silber, teilw. vergoldet. Konisch, mit abgesetztem, profiliertem Rand. Untere Wandungshälfte umzogen von schmalem Stab- über Punktfries. Oberhalb fein gravierte, umlaufende Akanthusblattranke über punziertem Grund. Unterseite monogr.; Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Meister Gottfried Kittel (wird Meister 1697). Gew. ca. 95 g. H. 9,5 cm.

Vgl. Hintze, Schlesien, S. 151 (Typus VI) und S. 152.

A Silesian Baroque parcel-gilt silver beaker by Gottfried Kittel (master since 1697). Assay and master's mark.

Schlesien. Ohlau. Um 1715.

€ 950,-



619 Meister Gottfried Kittel. Ohlau. Um 1715.



620 Meister Johann Christoph Meissner. Breslau. 1712 - 1721.

620

**Seltenes Paar Breslauer Barock-Becher**

Silber, teilw. vergoldet. Über flachem Boden konischer Korpus, übergehend in schmalen, durch zarte Profillinien abgesetzten Lippenrand. Die untere Wandungshälfte verziert mit einem breiten Band aus reliefplastischem Stabfries. Oberhalb reliefierte Muscheln, umzogen von fein gravierten Akanthusblattranken über punziertem Grund. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Stadtmarke, Jahresbuchstabe „B“, Meister Johann Christoph Meissner (wird Meister 1710). Gew. zus. ca. 225 g. H. 9 cm.

Vgl. Hintze, Breslau, Nr. 13 ff., 30, 130.

A rare pair of Wrocław Baroque parcel-gilt silver beakers by Johann Christoph Meissner (master since 1710). Test, assay and master's mark. Date letter „B“.

Schlesien. Breslau. 1712-1721.

€ 3.900,-

621

**Kleiner Régence-Fußbecher**

Silber, vergoldet. Gewölbter, godronierter Rundfuß mit kurzem, eingezogenem Schaft, übergehend in hoch aufschwingende, konische Kuppe. Die untere Wandungshälfte korrespondierend mit Godronen umzogen. Schauseitige, getriebene Kartusche mit Monogramm. Unter dem Lippenrand ein Zierfries mit graviertem Bandelwerk über zart punziertem Grund. Gest., Beschauezeichen, Meister Martin Breuer (wird Meister 1705). Gew. ca. 130 g. H. 7,5 cm.

Vgl. Seling 2007, Nr. 1440, 1983.

A small German Régence gilt silver footed cup by Martin Breuer (master since 1705). Assay and master's mark.

Augsburg. 1713-1717.

€ 1.800,-



621 Meister Martin Breuer. Augsburg. 1713 - 1717.



622

**Barocker Kugelfuß-Deckelbecher**

Silber, teilw. vergoldet. Zylindrische, von Kugelfüßen getragene Wandung, unterteilt durch sechs hochovale Medaillons. Darin Cäsarenporträts im Wechsel mit Akanthusblättern über fein punziertem Grund. Korrespondierend gearbeiteter Deckel mit Kugelknäuf. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen, Meister Jacob Pfaff (wird Meister 1677). Gew. ca. 180 g. H. 14,5 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 641, BZ 31. A Nuremberg Baroque footed and covered silver beaker with Caesar portraits by Jacob Pfaff (master since 1677). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Nürnberg. Um 1705-1706.

€ 3.000,-

622 Meister Jacob Pfaff. Nürnberg. Um 1705 - 1706.



623 Meister Johan Grüno. Hamburg. Um 1710.

623

**Großer Barock-Humpen**

Silber, voll vergoldet. Gewölbter und getreppter, von breitem, stilisiertem Blattfries umzogener Rundstand, übergehend in zylindrischen Korpus mit glattem, mehrfach durch Profillinien gegliedertem Rand. Die Wandungsmitte flächendeckend reich verziert mit reliefiertem Rocailles-, Muschel- und Blütendekor über punziertem Grund. Schauseitig eine freie Wappenkartusche, flankiert von zwei Putti mit Palmzweig und Vogel. Gering gewölbter Scharnierdeckel mit korrespondierendem Dekor und glattem, ausgestellttem Rand. Seitlicher, breiter Ohrenhenkel in volutierter, zweigeteilter Daumenrast endend. Auf der Unterseite die Reste einer gravierten Inschrift. Minim. altersbedingte Gebrauchsspuren, teilw. rest.; Gest., Beschauzeichen, Meister Johan Grüno (tätig ab 1677). Gew. ca. 1120 g. H. 21 cm. D. 14 cm.

Vgl. Schliemann. Bd. II, Nr. 52, 277.

A large German Baroque gilt silver lidded tankard by Johan Grüno (tätig ab 1677). Minor age-related signs of use, partly restored. With remains of an inscription. Assay and master's mark.

**Hamburg. Um 1710.**

€ 7.500,-



624 Meister Leonhard Wolff. Nürnberg. Um 1685 - 1689.

624

**Seltener kleiner Barock-Kugelfußbecher**

Silber, voll vergoldet. Über ausgestellten Kugelfüßen gering konischer Korpus mit glatter, durch zarte Profilinien abgesetzter Randzone, übergehend in einen schmalen Lippenrand. Auf der Wandung drei ovale Medaillons mit ziselierten und punzierten Landschafts- und Architekturdarstellungen, gerahmt von fein getriebenem Früchtedekor. Altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen, bisher unidentifizierter Meister mit dem laufenden Hund, wohl Meister Hans Leonhard Wolff (wird Meister 1672). Gew. ca. 60 g. H. 8 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 985, 1061 a, BZ 27.

A small Nuremberg Baroque footed gilt silver beaker by so far unidentified master, probably Hans Leonhard Wolff (master since 1672). Age-related signs of use. Test, assay and master's mark.

Nürnberg. Um 1685-1689.

€ 1.500,-

625

**Barock-Becher**

Silber. Konischer Korpus mit glatter Wandung und profiliertem Lippenrand. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauezeichen Meister Ferdinand Schönfeld (wird Meister um 1686). Gew. ca. 90 g. H. 8 cm.

Vgl. Seling, 2007, Nr. 980, 1822.

A German silver beaker by Ferdinand Schönfeld (master since approx. 1686). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1689-1692.

€ 650,-



625 Meister Ferdinand Schönfeld. Augsburg. 1689 - 1692.

626

**Seltener Marburger Huldigungsbecher**

Silber. Sich konisch erweiternder Korpus mit glatten, profilgerahmten Rändern. Auf der Wandungsmitte drei Kartuschen mit Brustbildnissen von Kaiser Leopold I. (1640-1705), dessen Gemahlin Eleonore Magdalene Therese (1655-1720) sowie deren Sohn Kaiser Joseph I. (1678-1711) in höfischer Tracht, oberhalb jeweils bez.; Im Wechsel mit hochreliefplastisch getriebenen Akanthusblättern. Reste alter Teilvergoldung. Gest., Beschauzeichen, Meister Matthäus I Klingelhöffer (wird Bürger 1674). Gew. ca. 90 g. H. 9,5 cm.

Von Matthäus I Klingelhöffer sind wenige weitere Becher mit den Portraits verschiedener Herrscher bekannt. Dieser Becher entstand wahrscheinlich anlässlich der Doppelkrönung von Eleonore zur Kaiserin und ihres Sohnes Joseph I. zum deutschen König im Jahr 1690 in Augsburg.

Vgl. Scheffler, Hessen, Nr. 856, S. 705, Nr. 31. Neuhaus, Die Goldschmiede von Marburg ab 1600, Nr. 32. Universitätsmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Marburg (Inv. Nr. 19.177).

A rare German Baroque homage beaker with three portraits of Emperor Leopold I, his wife and son. Assay and master's mark.

Marburg. Um 1690.

€ 4.600,-



626 Meister Matthäus I Klingelhöffer. Marburg. Um 1690.



627

**Barocker Kiddush-Becher**

Silber, teilw. vergoldet. Gering konischer Korpus mit glatter, ober- und unterhalb durch zarte Profillinien gegliederter Wandung, übergehend in einen schmalen Lippenrand. Schauseitig auf der Wandung eine wohl hebräische Inschrift. Innen vergoldet. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Paul Solanier (wird Meister um 1665). Gew. ca. 110 g. H. 8,5 cm.

Vgl. hierzu Seling, 2007, Nr. 1080, 1669.

A German Baroque parcel-gilt Kiddush beaker with probably engraved hebrew monogram by Paul Solanier (master since 1665). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1692-1697.

€ 1.400,-

627 Meister Paul Solanier. Augsburg. 1692 - 1697.

628

**Kleiner Barock-Römer**

Silber, voll vergoldet. Über gewölbtem Stand kurzer, zylindrischer Schaft, umzogen von reliefplastischen Blattranken. Auf der Wandung drei sehr fein getriebene und gravierte Medaillons mit Architekturlandschaften. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Christoph Beer (wird Meister 1677/1680). Gew. ca. 50 g. H. 8 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 48, BZ 32a. A Nuremberg Baroque gilt silver roemer by Christoph Beer (master since 1677/1680). Test, assay, master's mark.

Nürnberg. Um 1680.

€ 1.700,-



628 Meister Christoph Beer. Nürnberg. Um 1680.



629 Meister Hans Philipp Sigmund. Augsburg. 1670 - 1675.

629

**Barocker Deckel-Kugelfußbecher**

Silber, voll vergoldet. Von ausgestellten Kugelfüßen getragener, zylindrischer Korpus mit leicht ausschwingendem, glattem, von Profillinien gegliedertem Rand. Auf der Wandung und dem Deckel insgesamt sechs Medaillons mit charaktervoll getriebenen Porträts von antiken Herrschern, jeweils oberhalb graviert bez.; Im Wechsel mit stilisierten, reliefplastischen Fruchtbündeln. Haubenartiger Deckel mit abgesetzt glattem, weit ausgestellttem Rand und bekrönt von großem Kugelknopf. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Hans Philipp Sigmund (wird Meister um 1659). Gew. ca. 205 g. H. 14,5 cm.

Vgl. Seling, Bd. III, Nr. 111 f., 1622.

A German Baroque lidded gilt silver beaker with antique ruler's portraits. Test, assay and master's mark.

Augsburg. 1670 - 1675.

€ 3.000,-

630

**Barock-Pokal**

Silber, voll vergoldet. Runder, gering aufgewölbter Stand übergehend in kurzen, von mehreren Nodi gegliederten Balusterschaft. Die Wandung flächendeckend umzogen von reliefplastisch getriebenen, gebuckeltem Dekor. Breiter, glatter Lippenrand, abgesetzt durch einen wulstartigen Profilring. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen sowie Meister Matthäus Blank (wird Meister um 1615). Gew. ca. 155 g. H. 15 cm. Beigabe: Kelch aus dem 19. Jh. mit Inschrift, monogr. und dat. sowie mit Hauszeichen und Wappenkartusche der Patrizierfamilie Brunner aus Bern in der Schweiz.

Vgl. Seling 2007, Nr. 530, 1298.

A German Baroque gilt silver goblet by Matthäus Blank (master since 1615). Test mark, assay and master's mark by Matthäus Blank (master since approx. 1615). In addition a goblet from the 19th C. from the property of a Swiss patrician family.

Augsburg. 1639-1649.

€ 2.400,-



630 Meister Matthäus Blank. Augsburg. 1639 - 1649.



631

**Kleiner Barock-Tumbler**

Silber. Sich bauchig erweiternder Korpus mit glattem, durch mehrfache zarte Profilinien gegliedertem und abgesetztem Rand. Die Wandung umlaufend mit feiner Schlangenhautpunzierung. Innen vergoldet. Minim. ber.; Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Johann Miitnacht III (wird Meister 1735). Gew. ca. 75 g. H. 5 cm. Vgl. Seling 2007, Nr. 2130, 2271.

A small German Baroque tumble beaker with snake skin pattern by Johann Miitnacht III (master since 1735). Gilt inside. Minor rubbed. Test, assay, and master's mark.

Augsburg. 1755-1757.

€ 800,-

631 Meister Johann Miitnacht III. Augsburg. 1755 - 1757.



632 Meister Hermann Lang. Nürnberg. Um 1675.

632

**Barock-Weinprobierschale**

Silber, teilw. vergoldet. Ovaler, achtpassig geschweiffter Korpus. Im leicht aufgewölbten Spiegel reliefplastisch getriebene, große Blüte, gerahmt von fein punziertem Dekor. Hochgezogener, wellenförmig geschweiffter Rand. Beidseitige Volutenhenkel. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister Hermann Lang (wird Meister 1673). Gew. ca. 90 g. H. 4 cm. 14 cm x 13 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 498, BZ 24.

A Nuremberg Baroque parcel-gilt silver handled wine tasting dish by Hermann Lang (master since 1673). Test, assay and master's mark.

Nürnberg. Um 1675.

€ 1.600,-

633

**Kleine Barock-Weinprobierschale**

Silber. Achtpassig geschweifte, ovale und hochgezogene Wandung mit zarten, seitlichen Volutenhenkeln. In konvex gewölbtem Spiegel reliefplastisch getriebene Früchte, umgeben von Punktedekor und volutiertem Akanthusblatt. Mit Restvergoldung. Beschauzeichen, Meister Balthasar Haydt (wird Meister um 1645). Gew. ca. 43 g. H. ca. 2,2 cm. 10,5 x 11,5 cm.

Vgl. Seling 2007, Nr. 0720 f., 1534 b).

A small German Baroque handled wine tasting dish by Balthasar Haydt (master since 1645). Remaining gilding. Assay and master's mark.

Augsburg. 1669-1671.

€ 850,-



633 Meister Balthasar Haydt. Augsburg. 1669 - 1671.



634

***Seltene Leipziger Schraubflasche von musealer Qualität***

Silber, teilw. vergoldet. Sechspassig geschweiften Korpus mit abgesetzter, gerundeter Schulter und geradem Rand. Auf den gewölbten Wandungselementen flächendeckender, äußerst detaillierter Reliefdekor in Form von Blütenstängeln in meisterhafter Treib- und Gravurarbeit. Auf der Schulter und dem gewölbten Schraubdeckel große Blüten bzw. Blattbördüren. Beweglicher Griff aus gegenständigen Voluten. Auf der Bodenunterseite gravierte und dat. Bez. „ldo:Wolf 1670“. Innen vergoldet. Gest., Beschauzeichen, Jahresbuchstabe „H“, Meister Hans Scholler (wird Meister 1642). Gew. ca. 375 g. H. 12 cm.

A rare Germn Baroque parcel-gilt silver museum bottle with screw cap and flower decoration by Hans Scholler (master since 1642). Engraved owner's name and dated 1670. Assay, master's mark and date letter „H“.

Vgl. Rosenberg, Bd. II, Nr. 2995, 3014 ff., 3045. Schröder, Leipziger Goldschmiede, Nr. 1336.

***Leipzig. Um 1670.***

€ 5.500,-

635

**Barocker Schlangenhautbecher**

Silber, voll vergoldet. Konischer Korpus mit glatten, durch schmale Profillinien abgesetzten Randzonen unterschiedlicher Breite. Wandung umzogen von fein gearbeitetem Schlangenhautdekor. Unterseitige Gravur „G R“. Altersbedingte Gebrauchsspuren. Gest., Tremolierstrich, Stadtbeschau und Meister Ambrosius Ruedorffer (wird Meister 1647). Gew. ca. 170 g. H. 9 cm.

Vgl. Rosenberg, Bd. III, Nr. 4479, 4480.

A German Baroque gilt silver beaker with snakeskin finish by Ambrosius Ruedorffer (master since 1647). Age-related signs of use. Test, assay and master's mark.

Rosenheim. Um 1650.

€ 800,-



635 Meister Ambrosius Ruedorffer. Rosenheim. Um 1650.



636 Meister Michael Braendlin. Bregenz. Um 1660.

636

**Seltener Bregenser Barock-Schlangenhautbecher**

Silber, voll vergoldet. Konischer Korpus mit glatten, durch schmale Profillinien abgesetzten Randzonen unterschiedlicher Breite. Wandung umzogen von fein gearbeitetem Schlangenhautdekor. Beschauezeichen, wohl Meister Michael Braendlin (tätig um 1650), französischer Importstempel (1809-1819). Gew. ca. 155 g. H. 9,5 cm.

Vgl. Rosenberg Bd. IV, Nr 5900, 7788.

A rare Austrian Baroque gilt silver beaker with snakeskin finish probably by Michael Braendlin (active around 1650). Assay, master's mark and French import mark.

Bregenz. Wohl um 1660.

€ 2.600,-



637

***Bedeutender Barock-Humpen***

Silber, voll vergoldet. Auf stark aufgewölbtem Stand, verziert mit Muschelrelief, ein sich leicht konisch verjüngender Korpus. Die oktogonal gekantete Wandung eingefasst von reliefplastisch üppig ausgearbeiteten Muschelbändern. Mittig ein umlaufender Reigen aus acht musizierenden Putti. Seitlicher, geschweifeter Volutenhenkel, übergehend in zweigeteilte Daumenrast. Aufgewölbter, profilierter und haubenartiger Scharnierdeckel mit korrespondierend markantem, reliefiertem Muscheldekor und hohem, konischem Balusterknopf, wohl ergänzt. Gest., zwei österreichische Repunzierungsstempel („F“ für Brünn 1806/1810-1824) sowie Einfuhrstempel für Frankreich nach 1893. Gew. ca. 660 g. H. 17,5 cm.

**Provenienz:** 1968, Galerie J. Kugel, Paris. Vormals Collection Radziwill; vgl. hierzu *Weltkunst*, April 1968, Heft 8, S. 349.

Vgl. Rosenberg, Bd. IV, Nr. 6616; Lanz/Schmid/Strahalm, *Silber der österreich-ungarischen Monarchie*, S. 20, 203.

A rare probably Austrian-Hungarian Baroque gilt and lidded silver tankard with shells and cherubs. Austrian re-marking for Brünn (1806/1810-1824) and a French import mark (1893).

***Wohl Österreich-Ungarn. Um 1630.***

€ 5.500,-

638

**Frühbarocker-Deckelhumpen**

Silber, voll vergoldet. Über flacher Stellfläche leicht gewölbt, von einem Stabfries gerahmter Stand. Hoher Korpus, achtfach facettiert. Auf der Wandungsmitte sehr fein gravierte Darstellungen unterschiedlicher Blüten, gefasst von zwei Reihen reliefplastisch getriebener Buckel mit Ohrmuscheldekor in Form von stilisierten Herzen. Aufgewölbter, der Wandung entsprechend gebuckelter Deckel, bekrönt von Volutenknauf. Schmäler Volutengriff mit Perldekor, in geteilter Daumenrast endend. Minim. rest.; Gest., Beschauzeichen, Meister Nicolaus Weiß (wird Meister 1613). Gew. ca. 370 g. H. 15 cm.

Vgl. Kat. Germanisches Nationalmuseum, Bd. I, Teil 1, MZ 946, BZ 13.

A very rare early Nuremberg Baroque gilt silver tankard by Nicolaus Weiß (master since 1613). Minor restored. Assay and master's mark.

Nürnberg. 1613-1629.

€ 7.000,-



638 Meister Nicolaus Weiß. Nürnberg. 1613 - 1629.



639

**Barock-Becher mit Mecklenburger Adelswappen**

Silber, teilw. vergoldet. Über flachem Stand sich konisch erweiternder Korpus. Auf glatter Wandung gravierte Initialien und Datum „R.F.R. 1624“ über Wappenschild mit dargestelltem Fuchs der Ur-Adelsfamilie Vulpes, später Voss aus Mecklenburg. Gest., Tremolierstrich, Beschauzeichen, Meister wohl Bodo Schultis (erwähnt von ca. 1601-1604). Gew. ca. 150 g. H. 9,5 cm.

Vgl. Dana Stehlikova, Encyklopedie Ceskeho, S. 456.

A Prague Baroque parcel-gilt silver beaker probably by Bodo Schultis (mentioned around 1601-1604). Gilt inside. Test, assay and master's mark.

Prag. Um 1620.

€ 1.600,-

639 Meister Bodo Schultis. Prag. Um 1620.

640

**Auguste Rodin**

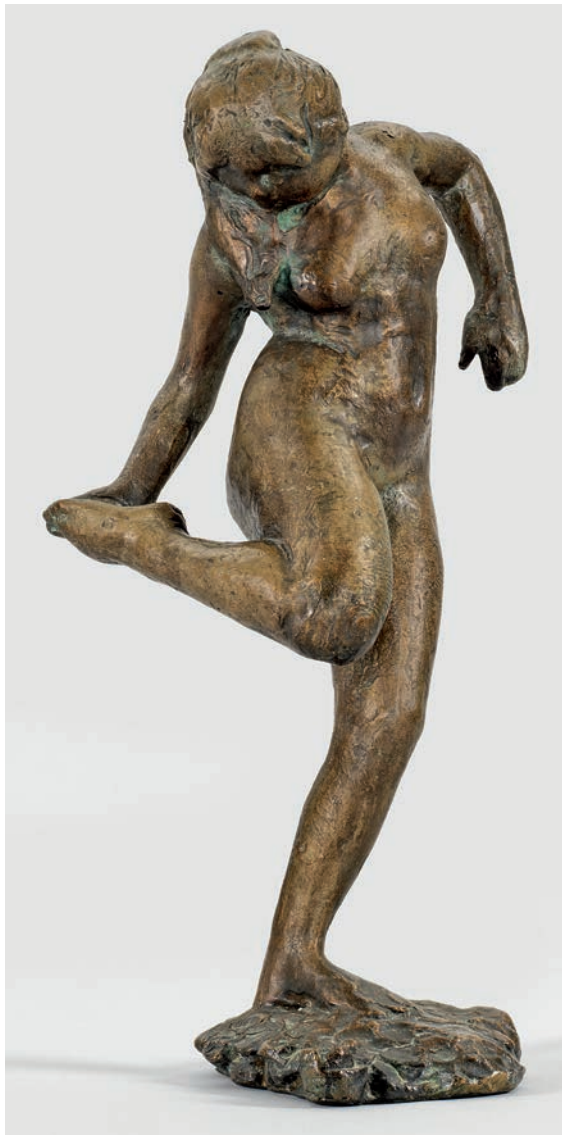
(1840 Paris - 1917 Meudon) nach

**Adam**

Bronze, dunkelbraun patiniert. Künstler-Bez. mit Dat. 1880. Schwarzer Marmorsockel. Posthumer, zeitgenössischer Guss (21. Jh.), frei nach der berühmten Aktfigur Rodins von 1880/81, die durch das direkte Erleben der Kunst Michelangelos, sowohl in Italien als auch im Louvre in Paris, inspiriert wurde. Rodin stellte das Originalgipsmodell seines Werkes, betitelt mit „Die Schöpfung des Menschen“, 1881 im Pariser Salon aus. Eine Zeit lang hatte Rodin vor, die Figur auch in den Entwurf seines Großprojektes „Das Höllentor“ einzuarbeiten. Erst ab 1910 - 1912 entstanden erste Bronzegüsse des „Adam“, von denen sich Exemplare u. a. im Metropolitan Museum in New York, im Arts Institute of Chicago und im Musée Rodin in Paris befinden. H. 87 cm.

After Auguste Rodin (1840 - 1917). Dark patinated bronze. Inscribed and dated „A. Rodin 1880“. Black marble base. Posthumous, contemporary cast (21st C.) based on the model by Rodin.

€ 3.300,-



641 Edgar Degas (nach).



640 Auguste Rodin (nach).

641

**Edgar Degas**

1834 Paris - 1917 ebenda) nach

„Danseuse regardant la plante de son pied droit“ (Tänzerin beim Betrachten der Sohle ihres rechten Fußes). Originaltitel

Bronze, braun patiniert. Künstler-Bez.; Undeutl. Gießermarke. Posthumer, höchstwahrscheinlich zeitgenössischer Guss, Ende 20./Anfang 21. Jh.; Auf einer unregelmäßigen Plinthe auf ihrem linken Bein stehende Aktfigur der Tänzerin, die mit ihrer rechten Hand den rechten Fuß hochhält und dabei zugleich in einer Drehbewegung die Sohle betrachtet. Degas schuf das Modell für diese Tänzerin um 1895-1911; sein Ehrgeiz war es in solchen unkonventionellen Statuetten, Frauen in ihren alltäglichen Aktivitäten und natürlichen Bewegungen festzuhalten. Erst 1919/20 wurden erste posthume Bronzegüsse von 72 Modellen durch die (bis 1936/37 bestehende) Gießerei Hébrard in Paris ausgeführt; nach 1955 bis 2016 entstanden weitere Güsse in der Gießerei Valsuani in Paris. H. 45,5 cm. After Edgar Degas (1834 - 1917). Brown patinated bronze. Inscribed. Indistinct foundry mark. Posthumous, contemporary cast, probably late 20th/early 21st C.

€ 3.600,-



642

**Franz von Stuck**

(1863 Tettenweis/Niederbayern - 1928 Tetschen)

**Statuette „Nautilus“. Originaltitel**

Versilbertes Metall, Ausführung WMF, Geislingen, um 1893-1900. Plinthe aus schwarz lackiertem Holz. Vollplastische Statuette. Auf einer sehr naturgetreu dargestellten, wohl auf einem Naturabguss basierenden Schildkröte stehender Erot als Jünglings-Aktfigur in gestreckter Pose mit großen Flügeln. Dessen an einem Gürtel diagonal vor die Scham geschnallter Pfeilköcher verdeckt zwar knapp die Scham, doch entfaltet durch seine Größe zugleich bewusst eine gleichsam „phallische“ Wirkung. Mit seinen erhobenen, ausgestreckten Armen hält der Erot, welcher mit seinem nach rechts gewandtem Kopf den Betrachter fröhlich lachend anblickt, das überdimensional große Gehäuse eines Nautilus. Dieses ziert ein reicher Reliefdekor im Stil des Barock und Rokoko, u. a. mit Akanthus- und Blütenmotiven, Rocailles, weiblichem Maskaron und Früchtelgestons, bekront von der plastischen Figur einer auf einem Delfin sitzenden Amorette. Um 1889-1891 schuf Franz von Stuck das erste Modell zur „Nautilus“-Statuette, die er 1891 im Münchener Kunstverein erstmals ausstellte, ausgeführt in Bronze mit einem polierten Nautilus-Perlmuttergehäuse. Dieses Ur-Exemplar diente Franz von Stuck als Dekoration für seinen „Künstleraltar“ in seinem Atelier, später auch in der Villa Stuck in München. Bei einer späteren Version wurde, wie beim vorliegenden Exemplar, die Position des Pfeilköchers und das Nautilus-Gehäuse selbst verändert, das nun einen reliefplastischen Dekor und die Amorettenfigur mit Delfin erhielt. Seit 1893 wurde die „Nautilus“-Statuette von der WMF in Geislingen in verschiedenen Varianten in versilbertem Metall ausgeführt. Ges-H. 51 cm.

Lit.: Hubertus Günther, 'Nautilus'. Ein unbekanntes Frühwerk von Franz von Stuck, in „Weltkunst“, 1979, Heft 8, S. 943-945; Thomas Raff: „Die Kraft des Mannes und die weiche Schmiegsamkeit des Weibes“ (I) „Franz von Stuck. Das plastische Werk“, Begleittatoloz zur 23. und 24. Jahresausstellung, Franz von Stuck Geburtshaus, Tetschen, 2011-2013, S. 14-21, 133, Abb. 11 ff.

Ein Vergleichsexemplar als WMF-Ausführung befindet sich im Museum Villa Stuck, München.

Silver-plated „Nautilus“ cup sculpture. Modelled by Franz von Stuck circa 1889-1891, cast by WMF in Geislingen approx. 1893-1900. Black lacquered wooden base.

€ 15.000,-

643

**Paul Moreau-Vauthier**

(1871 Paris - 1936 Iteuil bei Poitiers)

**Seltene figürliche Jugendstil-Tischlampe**

1-flg.; Bronze, vergoldet. Sign.; Vollplastisch gestaltete Lampe als stehende, elegante Dame in bodenlangem Kleid, mit den erhobenen Armen den kleinen, gerüschten, glockenförmigen Schirm haltend. Der aus einer Künstlerfamilie stammende Bildhauer lernte bei seinem Vater Augustin-Jean Moreau-Vauthier und Jules Thomas. 1900 debütierte er auf der Weltausstellung in Paris, wo er mit seiner Statue „La Parisienne“ großen Erfolg hatte. Elektrifiziert. H. 42 cm.

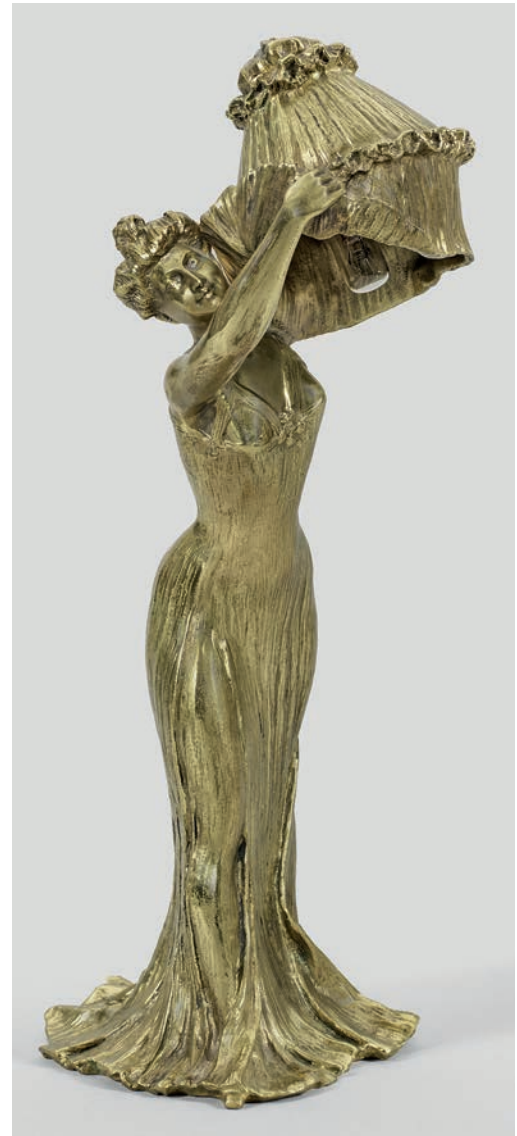
Provenienz: Norddeutsche Kunstsammlung, erworben 1979 in der Galerie von Seld, Hamburg.

A rare figurale French Art Nouveau gilt bronze table lamp. Signed.

€ 2.800,-



644 Ernst Seger



643 Paul Moreau-Vauthier

644

**Ernst Seger**

(1868 Neurode - 1939 Berlin)

**Spanische Tänzerin**

Sign. u. dat. 1901. Eingelassene, originale, runde Metallplatte einer Bildhauerwerkstatt mit Punktzirkel sowie Bez. „S & Co.“. Vollplastische Darstellung. Auf einer rechteckigen, beidseitig gebogenen Plinthe stehende Tänzerin als Halbakt in grazioser Pose, in ihren Händen Kastagnetten haltend. Seger erhielt seine künstlerische Ausbildung an der Königlichen Kunst- und Gewerbeschule Breslau, in den Ateliers von Christian Behrens in Breslau und Auguste Rodin (1983/94) in Paris. Danach arbeitete er als freischaffender Bildhauer in Berlin, wo er um 1900 durch seine Jugendstil-Skulpturen und -Plastiken, insbesondere Akte und Tänzerinnen bekannt wurde. Besch.; H. 75 cm.

Eine Bronze-Ausführung der Spanischen Tänzerin befindet sich in der Skulpturensammlung der Staatl. Kunstsammlungen in Dresden (Inv.-Nr. ZV 4084).

Alabaster sculpture. Signed and dated 1901. Flaws.

€ 2.200,-



645 Henri Weigele

645  
**Henri Weigele**  
(1858 Schlierbach - 1927 Neuilly sur Seine)

**Art Nouveau-Büste einer jungen Frau**

Weißer Carrara-Marmor. Sign.; Ockerfarbene, rot geäderte Marmorplinthe.  
Reizvolle, anmutige Büste Weigeles, der bei Jules Franceschi in Paris studierte und dort einen beachtlichen Ruf für seine Bronzen, Marmorskulpturen und -büsten erlangte. Weigele stellte im Pariser Salon aus, wurde mehrfach ausgezeichnet und 1902 Mitglied des Salon des Artistes Français. Ges.-H. 19 cm.

White Carrara marble bust. Signed. Ochre and red marble base.

€ 900,-



646 Deutsch. 1. Drittel 20. Jh.

646  
**Deutscher Bildbauer**  
(Tätig um 1900-1930)

**Büste einer jungen Frau**

Bronze, dunkelbraun patiniert. Annähernd lebensgroße, von Auguste Rodin beeinflusste Büste mit lebendig geschildertem Haar, der Kopf mit sinnierendem, traumverlorenem Blick gesenkt. H. 41,5 cm.

German sculptor active circa 1900-1930.

€ 900,-



647 Bruno Zach (nach).

647  
**Bruno Zach**  
(1891 Zhytomyr/Ukraine - 1945 Wien) nach  
**Liegender weiblicher Akt**

Bronze, dunkel patiniert. Bez.; Gießemarke. Schwarzer Marmorsockel. Posthumer, zeitgenössischer Guss, Ende 20./Anfang 21. Jh.: Ges.-H. 6,5 cm; Sockel 18 cm x 10,8 cm.  
After Bruno Zach (1891 - 1945). Dark brown patinated bronze. Inscribed. Foundry mark. Black marble base. Posthumous, contemporary cast, late 20th/early 21st C.

€ 150,-

648

**Hugo Elmquist**

(1862 Karlshamm - 1930 Stockholm)

**Sitzender weiblicher Akt**

Bronze, braun patiniert, 1897. Sign.; Auf einer felsenartigen Plinthe sitzendes Mädchen mit angewinkelten Beinen, den gesenkten Kopf mit ihrem rechten Arm verdeckend. Frühe, 1897 in Paris entstandene, von der beginnenden Moderne und dem internationalen Art Nouveau beeinflusste Bronzeplastik des bedeutenden schwedischen Bildhauers. Elmquist studierte ab 1888 an der Akademie in Stockholm; 1894 erhielt er ein dreijähriges Reisestipendium, womit er sich längere Zeit in Italien und in Paris aufhielt. Dort stellte er 1895 mit Erfolg im Salon des Artistes français aus; 1900 beschickte er die Große Berliner Kunstausstellung. Nach weiteren Italien- und Paris-Aufenthalten und bis 1901 kehrte Elmquist nach Stockholm zurück, wo er sich intensiv mit dem Bronzeguss beschäftigte und 1902/03 ein neues Gießverfahren erfand. Werke des Bildhauers befinden sich u.a. im Nationalmuseum in Stockholm. H. 49 cm.

Brown patinated bronze, 1897. Signed.

€ 7.500,-



648 Hugo Elmquist



649 Mathilius Schack Elo

649

**Mathilius Schack Elo**

(1887 Kopenhagen - 1948 Frederiksberg)

**Büste eines Mannes mit geschlossenen Augen**

Bronze, dunkelbraun patiniert. Sign. u. bez. „X - 19 - X“. Gießstempel. Holzsockel. Große Bronze des bekannten dänischen Bildhauers, der vor allem Büsten und weibliche Aktfiguren schuf sowie Aufträge für Brunnen- und andere Freiskulpturen ausführte. Elo beteiligte sich 1910-1935 vielfach an den Frühjahrsausstellungen der Akademie in der Kunsthal Charlottenborg in Kopenhagen; 1913 war er auch im Salon in Paris vertreten. Ges.-H. 53 cm.

Die Büste ist auch in einer alten Aufnahme in der Fotosammlung dänischer Bildhauerkunst der Danmarks Kunstbibliothek dokumentiert (Nr. DAK 069-031).

Dark brown patinated bronze. Signed. Foundry stamp. Wooden base.

€ 900,-



650 Renée Sintenis "Gazelle" (Originaltitel) oder "Verhoffendes Reh"/"Junges Reh".

650

**Renée Sintenis**

(1888 Glatz - 1965 Berlin)

**„Gazelle“ (Originaltitel), auch betitelt „Verhoffendes Reh“ oder „Junges Reh“**

Bronze, dunkelbraun patiniert, um 1920-1923. Monogramm-Stempel „RS“, Gießerstempel „NOACK BERLIN“. Wvz. Flechtheim Nr. 25 („Gazelle“); Crevel. Nr. 25 („Gazelle“); Buhlmann, Nr. 184, 240 („Verhoffendes Reh“); Berger/Ladwig Nr. 046 („Gazelle“). Steinsockel, ger. best.; Im Oeuvre der vor allem durch ihre Tierplastiken bekannten modernen Bildhauerin nehmen neben Pferden, Fohlen, Ponys und Hunden auch Rehe und Gazellen einen gewichtigen Platz ein. Schon mit ihren ersten plastischen Arbeiten hatte Sintenis ab 1913 große Erfolge, sie beteiligte sich an Ausstellungen der Berliner Secession und Freien Secession; ihr wichtigster Galerist war 1920-1933 Alfred Flechtheim. 1931 wurde sie als erste Bildhauerin Mitglied der Berliner Akademie der Künste. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Bildhauerin zur verfeimten Künstlerin. Bronze-H. 12 cm; Ges-H. 13,5 cm.

Laut der Werkverzeichnisse von Flechtheim und Crevel entstand die Figur 1923. Weitere Exemplare der Bronze befinden sich u. a. in den Staatl. Kunstsammlungen in Dresden, im Museum Kunstpalast in Düsseldorf, im Museum Ludwig in Köln und im Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Philipps-Universität in Marburg. Weitere Lit.: Margot Rieß: „Renee Sintenis“, in „Schlesische Monatshefte“, Heft 12, 1927, S. 553-557, Abb. 2 („Gazelle“).

**Provenienz:** Aus der Kunstsammlung einer alten Bremer Kaufmannsfamilie.

Dark brown patinated bronze. Artist's monogram stamp „RS“, foundry stamp „NOACK BERLIN“. Minor chips to the stone base.

€ 9.500,-



651 Erich Saalmann

651

**Erich Saalmann**

(Deutscher Bildhauer. Tätig um 1918-1932 in Berlin)

**Steinbock**

Bronze, dunkelbraun patiniert. Sign.; Gießereinschrift „E. F. Bronze“.

Schwarzer, weiß geädertes Steinsockel. Ges.-H. 35 cm.  
Dark brown patinated bronze. Signed. Foundry inscription „E. F. Bronze“.

Black and white marble base.

€ 280,-

652

**Fritz Diller**

(1875 Gerthausen - 1946 München)

**Sich umblickender Rehbock**

Bronze, dunkelbraun patiniert, Sign.; Schwarzer, hell geädertes Marmorsockel. Eindrucksvoll naturalistisches Werk von der Hand des bedeutenden Tierbildhauers, der außer Bronzeplastiken auch Modelle für Porzellanmanufakturen wie Nymphenburg und Rosenthal schuf. H. 49 cm; B. 37,5 cm.

Dark brown patinated bronze. Signed. Black marble base.

€ 650,-

653

**Dorothea Moldenhauer**

(1884 Dreidach/Posen - 1968 München)

**Rehbock**

Bronze, dunkelbraun patiniert. Sign.; Dunkelgrüner bis schwarzer, hell geädertes Marmorsockel. Ges.-H. 20,3 cm.

Dark brown patinated bronze. Signed. Marble base.

€ 360,-



652 Fritz Diller



653 Dorothea Moldenhauer



654 Iwan Mestrovic (nach).

654  
**Iwan Mestrovic**  
 (1883 Vrpolje/Slowenien - 1962 South Bend/  
 Indiana/USA) nach  
 „Djevojka s lutnjom“ (Mädchen mit Laute).  
**Originaltitel**  
 Kunstguss aus mit Resin gebundenem Steingranu-  
 lat, schwarz gefasst und grün patiniert. Künst-  
 ler-Bez.; Posthume, zeitgenössische Edition als  
 Kleinplastik nach der 1927 entstandenen, be-  
 kannten Figur in der Galerija Mestrovic in Split.  
 Der bedeutende kroatische Bildhauer und Archi-  
 tekt studierte 1907-1909 an der Wiener Aka-  
 demie und lernte während eines mehrjährigen  
 Aufenthaltes in Paris weitere Kunstströmungen  
 der Moderne kennen. In der Zwischenkriegszeit  
 lehrte er als Kunstprofessor an der Kunstakade-  
 mie in Zagreb; 1947 emigrierte er in die USA.  
 H. 24,5 cm.  
 After Ivan Mestrovic (1883 - 1962). Posthumous, con-  
 temporary cast made of stone granulate bound with resin,  
 painted black and patinated in green. Inscribed.

€ 850,-



655 Deutsch. 1. Hälfte 20. Jh.

655  
**Deutscher Bildhauer des Expressionismus**  
 (Tätig 1. Hälfte 20. Jh.)  
**Marienbüste**  
 Bronze, dunkel patiniert.; Ligatur-Monogramm  
 „WK“ bzw. „KW“, dat. (1922). Annähernd  
 lebensgroße Darstellung mit einem den Kopf  
 umrahmenden Tuch, das hierdurch zugleich den  
 Ausdruck des Antlitzes und der an die Brust ge-  
 legten Hand verstärkt. H. 53,5 cm.  
 German sculptor active first half 20th C.; Dark patinated  
 bronze. Signed with monogram „WK“ or „KW“, dated  
 (19)22.

€ 1.200,-



656 Hermann Kuhmichel

656  
**Hermann Kubmichel**  
 (1898 Eiserfeld - 1965 Siegen)  
**Bildhauer mit seinem Schüler**  
 Bronze, dunkel patiniert. Sign.; Blockhaft stilisier-  
 te, von Ernst Barlach inspirierte Figurengruppe.  
 H. 27,2 cm.  
 Dark patinated bronze. Signed.

€ 500,-

657  
**Barbara von Kalckreuth**  
 (1905 Hackpfüffel - 1997 Eutin?)  
**Porträtbüste „Gabriele von Klenze“.**  
**Originaltitel**  
 Bronze, dunkel patiniert. Sign. u. betitelt. Rote  
 Marmorplinth. Barbara von Kalckreuth stu-  
 dierte in den 1930er Jahren in den USA beim  
 amerikanischen Bildhauer Jerome Frisst, einem  
 Meisterschüler Rodins. Nach ihrer Rückkehr  
 beteiligte sie sich 1938-1943 an der Großen  
 Deutschen Kunstausstellung in München. Ihr  
 Schaffensschwerpunkt waren Porträtbüsten, u. a.  
 von Gustav Stresemann, Felix Graf Luckner, Max  
 Schmeling, Luis Trenker und Ehrenfried Günther  
 Freiherr von Hünefeld. Ges.-H. 42 cm.  
 Dark patinated bronze. Signed and titled. Red marble base.

€ 650,-



657 Barbara von Kalkreuth.  
Porträtbüste Gabriele von Klenze.



658 Undeutlich signiert und datiert 1963.  
Porträt Theodor Heuss.

658

**Deutscher Bildhauer der Moderne**

(Tätig im 20. Jh.)

**Kopf eines Herren**

Bronze, dunkelbraun patiniert, 1963. Undeutl. sign. „B[...]“ u. dat. (19)63. Wohl Charakter-Porträt des 1949-1959 amtierenden Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland Theodor Heuss (1884 - 1963). Steinsockel, best.; Bronze-H. ca. 31 cm; Ges.-H. ca. 41 cm. German sculptor active 20th C.; Dark brown patinated bronze, 1963. Indistinctly signed „B[...]“, dated (19)63. Probably a portrait of the first president of West Germany (Federal Republic of Germany) Theodor Heuss (1884 - 1963). Chips to the stone base.

€ 360,-

659

**Vasile Nastasescu**

(1920 Bukarest - 1987)

**Junge Mutter mit Kind**

Bronze, dunkel patiniert. Monogr.; Variabel platzierbar auf einer hellen Nussbaumplinthe. Patina partiell ger. ber.; Bronze-H. 16,5 cm. Dark patinated bronze. Signed with monogram. Walnut base. Patina minorly rubbed to some areas.

€ 600,-



659 Vasile Nastasescu



660 Oswald Herzog (nach).

660

**Oswald Herzog**

(1881 Haynau - 1946 Internierungslager Teplitz/Teplice) nach „Weihe“, auch betitelt „Kniende“

Bronze, dunkel patiniert. Bez.; Posthumer, zeitgenössischer Guss, Ende 20./Anfang 21. Jh., nach einer um 1920 geschaffenen, in Holz und wohl auch in Stein geschaffenen, kubistischen Skulptur des Bildhauers. 1915 stellte Herzog erstmals in Herwarth Waldens „Sturm-Galerie“ in Berlin aus und gehört danach zu dessen favorisierten Bildhauern - 1919 zählte er ihn neben Alexander Archipenko und William Wauer zu den bedeutendsten Bildhauern. Nach dem I. Weltkrieg schloss sich Herzog der Novembergruppe an, 1919-1933 war er regelmäßig in der Großen Berliner Kunstausstellung vertreten, mehrfach auch in den Ausstellungen der Akademie der Künste. Nach 1933 gehörte Herzog zu den von den Nationalsozialisten als „entartet“ verfeimten Künstlern. H. 37,5 cm.

Eine Holzversion der „Weihe“ aus der Zeit um 1920 befindet sich in der Nationalgalerie in Berlin.

After Oswald Herzog (1881 - 1946). Dark patinated bronze. Inscribed. Posthumous, contemporary cast, late 20th or early 21st C., after a wooden sculpture carved by Herzog approx. 1920.

€ 2.400,-

661

**Französischer Tierbildhauer der Moderne**

(Tätig 1. Hälfte 20. Jh. in Paris)

**Laufender Panther**

Bronze, dunkel patiniert. Bez. u. dat. „Paris 1934“. Zeitgenössischer Guss, Ende 20./Anfang 21. Jh.; Art Déco-Figur eines Panthers in eleganter Pose. Auf einer ovalen, abgetreppten Plinthe auf zwei Pfoten stehende Raubkatze mit gesenktem Kopf und lang ausgestrecktem linken Hinterbein. H. 47,5 cm; L. 68 cm.

French sculptor active first half 20th C.; Dark patinated bronze. Inscribed and dated „Paris 1934“. Contemporary cast, late 20th or early 21st C.

€ 1.200,-



661 Französisch. Um 2000.

662

**Henri Laurens**

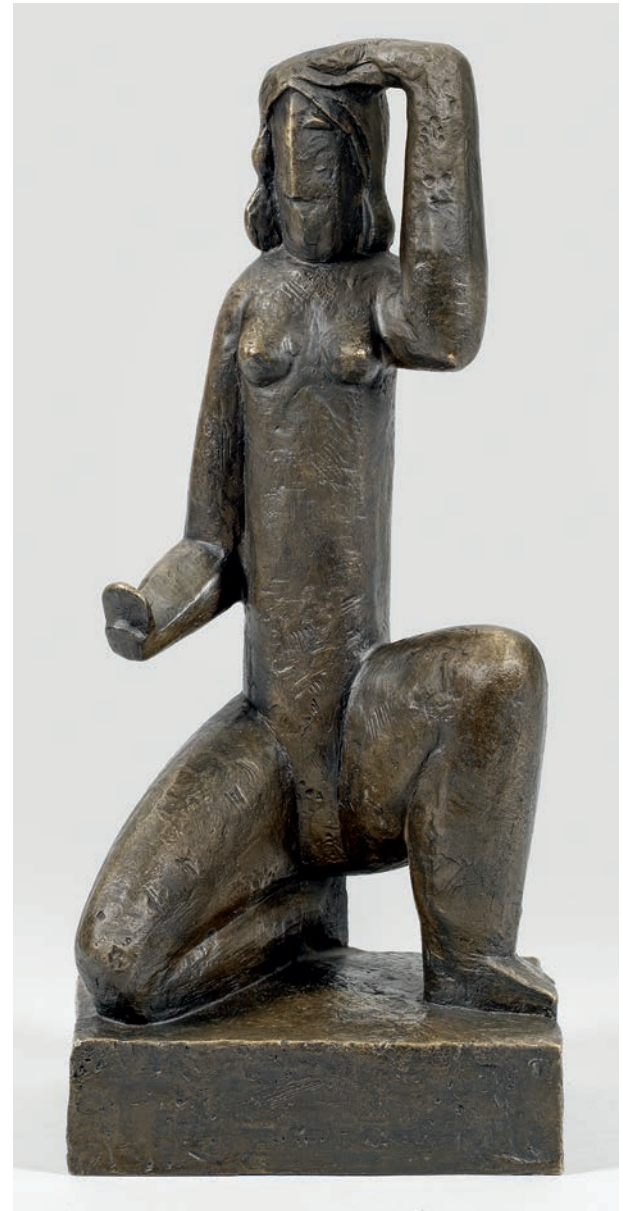
(1885 Paris - 1954 ebenda) nach  
 „Femme au miroir“ (Frau im Spiegel). Originaltitel  
 Bronze, dunkelbraun patiniert. Bez.; Posthumer, zeitgenössischer  
 Guss, Ende 20./Anfang 21. Jh., nach der 1929 geschaffenen,  
 berühmten, kubistischen Bronzeplastik des Bildhauers. Auf einer  
 quaderförmigen Plinthe kniender weiblicher Akt in volumenhafte  
 gerundeten Formen, der linke, erhobene Arm in winkelliger Haltung,  
 die Hand auf den Kopf gelegt. H. 47,5 cm.

After Henri Laurens (1885 - 1954). Dark brown patinated bronze. Inscribed.  
 Posthumous, contemporary cast, late 20th or early 21st C., after the bronze  
 sculpture modelled in 1929.

€ 1.400,-



663 Ossip Zadkine (nach).



662 Henri Laurens (nach).

663

**Ossip Zadkine**

(1890 Smolensk - 1967 Paris) nach  
 „Le retour du fils prodigue“/„The Return of the Prodigal Son“  
 (Die Rückkehr des verlorenen Sohnes). Originaltitel

Bronze, dunkel patiniert. Monogr.; Auf einer abgetreppten, rechteckigen Plinthe  
 stehende Gruppe mit dem verlorenen Sohn in der Mitte, der von zwei flankieren-  
 den Figuren umarmt und mit erhobenen Händen freudig begrüßt wird. Posthu-  
 mer, zeitgenössischer Guss (Ende 20. Jh./Anfang 21. Jh.) nach der ursprünglich  
 1953 bzw. 1964 modellierten kubistischen Bronzeplastik, von der sich u. a.  
 Exemplare in der National Gallery of Canada in Ottawa (Guss von 1957)  
 und auf dem Place d'Italie in Paris befinden. Zadkine, einer der bedeutendsten  
 Bildhauer der Moderne, ging 1909 nach Paris, wo er schon 1911 im „Salon  
 d'automne“ debütierte und ab 1912 die Ausstellungen der „Indépendants“  
 besuchte. 1914-1925 war sein Stil ganz dem Kubismus verpflichtet. 1950  
 wurde Zadkine bei der Biennale in Venedig mit dem Bildhauerpreis ausgezeich-  
 net. H. 100 cm; Plinthe 42 cm x 24,5 cm.

After Ossip Zadkine (1890 - 1967). Dark patinated bronze. Monogrammed. Posthumous, con-  
 temporary late 20th or early 21st C. cast, after the bronze conceived by Ossip Zadkine in 1953  
 or 1964.

€ 6.500,-

664

**Gerhard Marcks**

(1889 Berlin - 1981 Burgbrohl/Eifel)

**„Indianer mit Sohn“, auch betitelt „Pablo und Pablito“**

Bronze, braun patiniert, 1964. Künstler-Signet („Phönix“). Wvz. Rudloff Nr. 820. Vollplastische Darstellung eines indigenen Mexikaners mit seinem Sohn, auf einer blockhaften, rechteckigen Plinthe stehend; der Vater barfüßig in langer Hose mit hochgekrempten Beinen und geöffnetem, einen Großteil des Oberkörpers freilassendem, kurzärmeligem Hemd, den Kopf leicht nach rechts gewandt und in die Ferne blickend; der sich zu ihm hochstreckende Sohn als Aktfigur zu seiner linken Seite, dem der Vater als Ausdruck von Fürsorge und elterlicher, beschützender Zuneigung seine Hand auf den Rücken legt. Die Bronze entstand nach einer Reise in die USA und Mexiko, als Marcks 1963 mit zahlreichen Zeichnungen und Aquarellen zurückkam. Diese zeigen Porträts und Studien der dortigen, ihn faszinierenden Menschen, die er getroffen hatte, und bildeten die Basis für vier im Atelier entstandene Skulpturen. Darunter befanden sich auch zwei Figurengruppen von Eltern mit ihren Kindern, die Marcks unter den Titeln „Theresa und Theresita“ (Wvz. Rudloff Nr. 819) beziehungsweise „Pablo und Pablito“ 1967 in einer Kunstaussstellung in New York zeigte. Mit diesen spanischen Verkleinerungsformen der elterlichen Vornamen wollte Marcks die familiäre Verbundenheit zwischen ihnen und den Kindern zum Ausdruck bringen. Vermutlich wurde die spätere Umbenennung der Skulpturen in „Indianer mit Kind“ bzw. „Indianer mit Sohn“ in einer Absprache mit seinem Galeristen vorgenommen, um die Motive für den damaligen Kunstmarkt attraktiver zu machen. Der Bildhauer, der in alten Sprachtraditionen aufgewachsen war, nutzte die Bezeichnung „Indianer“ hierbei ausdrücklich nicht mit der Absicht, die indigene Bevölkerung Amerikas zu verunglimpfen. Marcks, der 1919-1924 am Bauhaus und danach bis 1933 an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle/S. wirkte, gehört zu den bedeutendsten figürlich arbeitenden deutschen Bildhauern der Moderne. Diese große Plastik ist stilistisch und in der Intention repräsentativ für das Oeuvre von Marcks. Seine auf das Wesentliche in Form und Ausdruck komprimierten, menschlichen Einzelfiguren und Gruppen zeigen die Menschen in ihren natürlichen Bewegungen und Haltungen; nie wirken seine kraftvoll stilisierten Figuren heroisch oder pathetisch, sie spiegeln stattdessen in überzeitlicher Weise allgemeine menschliche Grundstimmungen, zuweilen auch eine gewisse Verhaltenheit wider. 1971 wurde das Gerhard-Marcks-Haus in Bremen eröffnet, das auch seinen künstlerischen Nachlass verwaltet. H. 97,5 cm.

Brown patinated bronze, 1964. Signed.

€ 33.000,-



664

665

**Richard Scheibe**

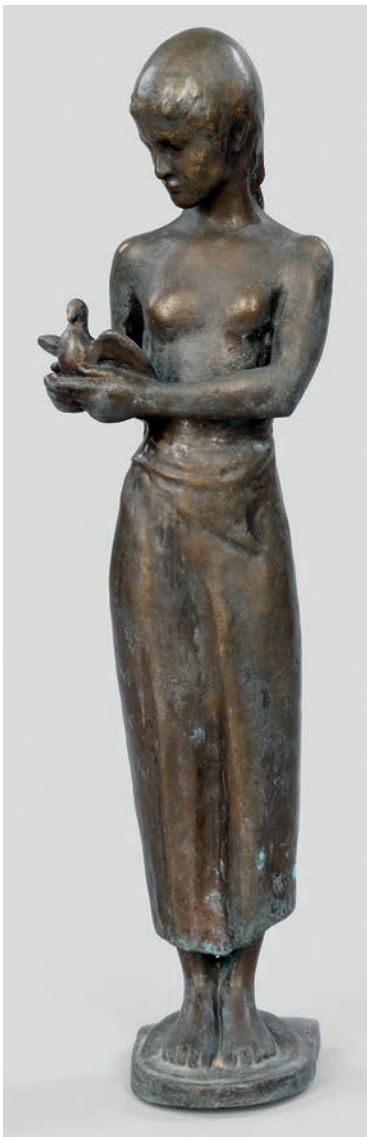
(1879 Chemnitz - 1964 Berlin)

**„Innocentia“ (Die Unschuld). Originaltitel**

Bronze, braun patiniert. Auf einer halbrund gebogenen Plinthe stehendes Mädchen mit Taube. Wohl posthumer Guss der ab 1950 auch in Porzellan von Rosenthal in Selb ausgeführten Statuette. Scheibe gehörte zu den bedeutendsten figürlich arbeitenden deutschen Bildhauern der Klassischen Moderne neben Gerhard Marcks und Georg Kolbe, mit denen er selbst in engem Kontakt stand. Ab 1913 stellte er in der Berliner Secession aus. 1936 ernannte ihn die Preußische Akademie der Künste zum Mitglied, 1955 die West-Berliner Akademie der Künste. Unregelmäßigkeiten in der Patina. H. 57 cm.

Dark brown patinated bronze. Probably posthumous cast. Some flaws to the patina.

€ 1.400,-



665 Richard Scheibe  
"Innocentia" (Originaltitel).



666 Fritz Nuss und Günter Weinreuter.  
Totenmaske von Max Ackermann.

666

**Fritz Nuss und Günter Weinreuter**

(1907 Göppingen - 1999 in Strümpfelbach bzw. 1934 Ludwigsburg - 2012 Freiberg am Neckar)

**Totenmaske von Max Ackermann**

Gips, getönt, 1975. Verso bez. „Haar Nuss (/) Maske Weinreuter (/) zugeeignet von H. D. Bohnet am (...19)96 (/) Totenmaske Max Arthur Ackermann (/) extra mit Haar (...) damit er lebt!“. Die Totenmaske des Malers Max Ackermann (1887 Berlin - 1975 Bad Liebenzell-Unterlengenhardt) wurde vom renommierten Stuckateurmeister und Gipsformer Günter Weinreuter abgenommen, der auch Gipsabformungen und Kunststeinskulpturen für Künstler wie Otto Herbert Hajek, Karl-Henning Seemann, Fritz Melis, Fritz Nuss und Peter Lenk ausführte; das Haar und der Lorbeerkranz im Haar und um den Hals wurden hingegen vom Bildhauer Fritz Nuss anmodelliert. Ca. 28 cm x 24 cm x 17,5 cm.

Ein weiteres Exemplar befindet sich als Vorlass von Dieter Hoffmann im Deutschen Literaturarchiv in Marbach (Inv.-Nr.: B 2014.P 0008).

Lit.: Abb. (Frontispiz) in Dieter Hoffmann (Hrsg.): „Max Ackermann. 1887 bis 1975. Nachrufe auf den Künstler“. Frankfurt, 1977.

**Provenienz: Hans-Dieter Bohnet (1926 - 2006); deutsche Privatsammlung, Stuttgart.**

Coloured plaster. Inscribed on the reverse.

€ 3.300,-

667

**Hans Müller**

(1926 Salzburg - 2008 ebenda)

**„Rüsselbär“**. Originaltitel

Schmiedeeisen und Stahl; ebonisierte Plinthe. Monogr. „HM“ in Ligatur; auf der Plinthen-Unterseite betitelt, dat. 1994 und nochmals monogr.;

Ges.-H. 20,5 cm.  
Cast iron and steel sculpture on ebonized wooden base. Monogrammed, titled and dated 1994.

€ 330,-



667

Hans Müller

668

668

**Hans Müller**

(1926 Salzburg - 2008 ebenda)

**„Glockenblick“**. Originaltitel

Mischtechnik-Metall- und Lederskulptur; ebonisierte Plinthe. Monogr. „HM“ in Ligatur; auf der Plinthen-Unterseite betitelt und nochmals monogr.;

Ges.-H. 29 cm.  
Mixed media metal and leather sculpture on ebonized wooden base. Monogrammed and titled.

€ 330,-

669

**Dieter Teusch**

(1940 Frankfurt/M. - 2020 Spanien)

**Ohne Titel**

Mobile-artige, wohl durch Jean Tinguely inspirierte Skulptur aus verschiedenen, teilw. goldfarben gefassten Materialien (partiell farbig bemalter Stahl, Holz, Messing, verzinkter Stahldraht; Kunststoffschnur und Porzellanteller), um 1986. Teusch, der ursprünglich in Paris Architektur studierte und zehn Jahre auf diesem Gebiet gearbeitet hatte, vollzog mit 25 Jahren einen radikalen Bruch in seinem Leben. 1975-1980 absolvierte er ein Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste Städelschule in Frankfurt am Main und wandte sich der Malerei und Bildhauerei zu. Er wurde in Köln ansässig und hatte ab 1983 zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland; Anfang der 2000er Jahre ging Teusch nach Marbella in Spanien. Seine Skulpturen fertigte er mit Vorliebe aus objets trouvés, die hierdurch völlig neue Bedeutungszusammenhänge erhielten, hierzu zählt u. a. „Der Märtyrer“ in der Kunsthalle in Mannheim. H. 207 cm.

Provenienz: Galerie Kicken-Pauseback, Köln; Auktion Lempertz, Köln, 06.06.2000, Lot-Nr. 1009; seitdem in deutscher Privatsammlung.

Mixed-media sculpture, circa 1986.

€ 3.600,-



669 Dieter Teusch

670

**Richard Smith**

(1931 Leitchworth/England - 2016 Patchogue/Long Island/USA)

**„Sphinx No. 2“. Originaltitel**

Farbserigraphie/Papier, auf weiß lackiertes Stahlblech übertragen, 1966. Sign. u. nummeriert 26/50. Ausführung Editions Alecto, London. Typographisch bez. u. betitelt „Sphinx Series ( / ) 2 ( / ) 304 ( / ) Richard Smith 1966 ( / ) Editions Alecto“. Gesamtauflage 60 Exemplare. Kanten partiell mit ger. Farbbereibungen. Ca. 43,5 cm x 23,2 cm x 6,9 cm.

Ein Exemplar befindet sich in der Sammlung des British Council. Inv.-Nr. P1353.

Screenprint in colours on paper transferred on white lacquered steel, 1966. Hand-signed and numbered 26/50. Executed by Editions Alecto, London; inscribed and titled. Minor losses of paint to the edges.

€ 950,-



670 Richard Smith

671 George Kafka



672 Roland Martin

671

**George Kafka**

(1921 - 1998 USA)

**Kinetische Skulptur**

2-tlg; Geschweißter und gebürsteter Edelstahl. Sign. u., dat. (19)79. Der Bildhauer war ausgebildeter Schweißler, was ihn dazu befähigte, seine abstrakten Skulpturen, die an Arbeiten von Ibram Lassaw, Harry Bertoia, Alexander Calder, George Rickey und Mark die Suvero erinnern, selbst auszuführen. Hierbei arbeitete er mit Messing, Aluminium, Edelstahl, Kupfer und Titan, aber auch mit Edelmetallen wie Platin, Gold und Silber, oft mit dem Brenner geschnitten und geschweißt. Ges.-H. 70 cm.

2-piece stainless steel sculpture. Signed and dated (19)79.

€ 900,-

672

**Roland Martin**

(Geb. 1927 Tuttlingen. Ansässig ebenda)

**Kletternder männlicher Akt an einer Leiter**

2-tlg; Edelstahl, teilw. poliert und gebürstet, 2017. Roland Martin, ein Schüler von Wilhelm Gerstel und Fritz Nuss, befasste sich seit circa 2004 in einer Reihe von kleineren Arbeiten sowie teilw. vierteiligen Figurationen für öffentliche Räume besonders mit dynamischen Aktfiguren, die er mit Rundstäben, Geländern und Leitern verband. Ges.-H. 40,7 cm.

2-piece steel sculpture, 2017.

€ 950,-

673

**Roland Martin**

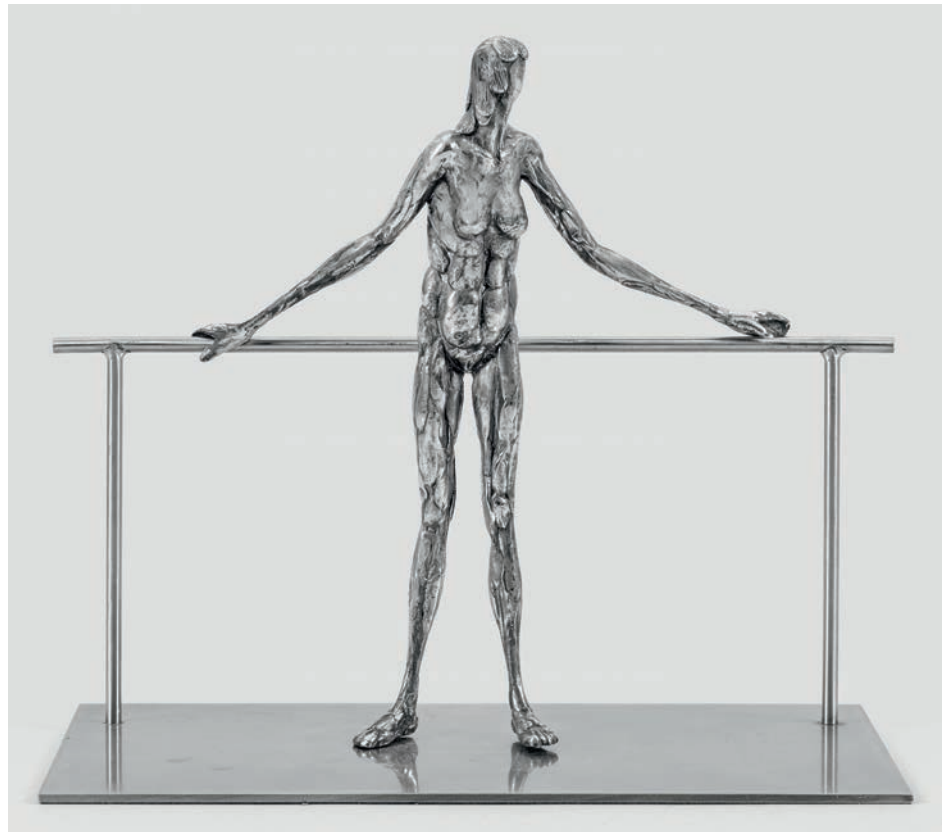
(Geb. 1927 Tuttlingen. Ansässig ebenda)

**Stehender weiblicher Akt an einem Geländer**

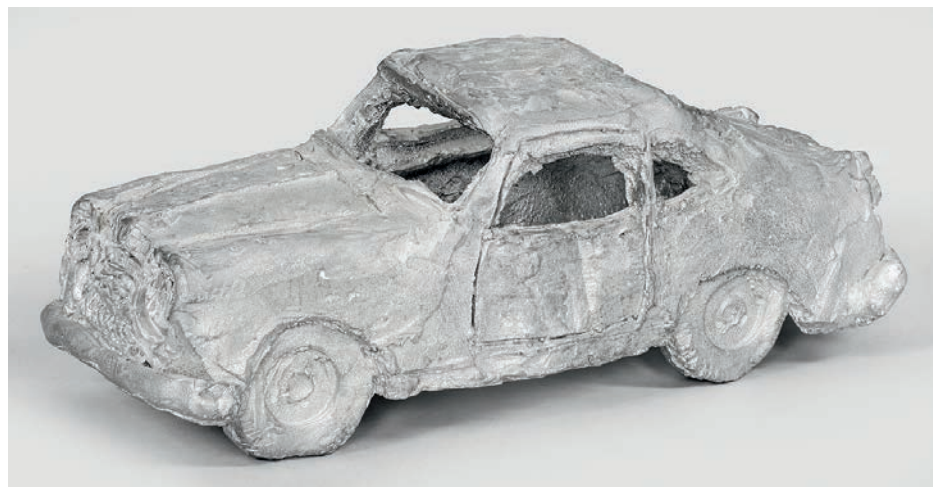
2-tlg; Edelstahl, teilw. poliert und gebürstet, 2016. Expressive, lebhaft modellierte, dynamisch bewegliche Statuette mit überlängten Proportionen. Martin studierte an der Akademie in Karlsruhe bei Wilhelm Gerstel, 1951/52 war er Schüler von Fritz Nuss, seit 1952 entstanden über 80 Arbeiten für den öffentlichen Raum. Ein Schwerpunkt seines Schaffens sind archetypische Darstellungen des einzelnen Menschen und dessen soziale Beziehungen in Figurengruppen. Ges.-H. 25 cm.

2-piece steel sculpture, 2016.

€ 950,-



673 Roland Martin



674 Stephan Balkenhol

674

**Stephan Balkenhol**

(Geb. 1957 Fritzlar)

**Ohne Titel**

Antimon-Hartbleiguss, 2011. Innen geprägte Signatur, Bez., Dat. u. Nummerierung „griffelkunst 2011 (/) St. Balkenhol (/) - 215-“. Guss durch das Atelier für Kunstformung Ulrich Wolff, Karlsruhe. Edition Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg, Nr. E 469. Das Multiple des vor allem als figürlich arbeitenden Bildhauer bekannten Künstlers verfremdet die Darstellung des Automobils durch das silberne Metall. Durch die Offenheit des unbesetzten Fahrzeugs, das an eine französische Simca-Limousine oder an eine Mercedes-„Heckflosse“ der 1960er Jahre erinnert, evoziert es zugleich vielfältige Assoziationen, Fantasien für Geschichten und Interpretationsmöglichkeiten zwischen Kritik am kapitalistischen Kultobjekt, Nostalgie und Reminiszenzen an die Pop Art. Ca. 12 cm x 34 cm x 13 cm.

Antimonial lead alloy cast, 2011. Signature stamp, numbered 215, edited by Griffelkunst-Vereinigung, Hamburg.

€ 900,-



676 Peter Hermann "Pilger" (Originaltitel).



675 Jiang Tienfeng "Golden Tiger" (Originaltitel).

675

**Jiang Tienfeng (auch Tie-Feng und Tien Feng)**

(Geb. 1938 Ningbo/Provinz Zhejiang/China. Ansässig in Minnesota/USA)

**„Golden Tiger“. Originaltitel**

Bronze, partiell vergoldet u. patiniert, 1993. Sign.; Stempel „FINGERHUT GRP ©“ des Herausgebers Allan Fingerhut/Fingerhut Group Publishers mit Nummerierung 63/225. Der bedeutende chinesische Maler, Illustrator und Bildhauer wurde auch als Begründer der sog. „Yunnan School of Painting“ bekannt; 1959-1964 studierte er an der Akademie in Peking, 1962-1964 bei Huang Yonyu, der traditionelle chinesische Malerei mit westlichen Stilelementen und Techniken verband. 1978-1983 lehrte Tienfeng an der Yunnan Universität der Künste, 1980 vollendete er sein monumentales Gemälde „Steinwald“ für die „Große Halle des Volkes“ in Peking. 1983 emigrierte Tienfeng in die USA, wo er seitdem über 50 Einzelausstellungen hatte und auch an der University of Southern California lehrte. H. 34 cm; B. ca. 53 cm.

Gilt and patinated bronze, 1993. Signed, stamp „FINGERHUT GRP ©“ by the editor Allan Fingerhut/Fingerhut Group Publishers with numbering 63/225.

€ 3.600,-

676

**Peter Hermann**

(Geb. 1962 Bietigheim. Ansässig in Ludwigsburg)

**„Pilger“. Originaltitel**

Bronze, partiell bemalt und dunkel patiniert. Aus einer Auflage von 12 Exemplaren. Vollplastische Darstellung eines stehenden, nur mit einer langen Hose bekleideten Knaben mit weißer Schultertasche, die linke Hand in die Hosentasche gesteckt, den Kopf mit leuchtend blauen Augen leicht nach oben gerichtet. Hermann studierte nach einer Steinmetzausbildung (1983-1986) von 1990 bis 1997 an der Hochschule für Künste in Bremen, 1996-1997 als Meisterschüler bei Bernd Altenstein. Seit 1993 stellte er vielfach in Museen, Kunstvereinen und Galerien in ganz Deutschland aus. H. 24,5 cm.

Bronze, partially patinated and painted. From an edition of 12.

€ 1.800,-

677

**David Gerstein**

(Geb. 1944 Jerusalem)

**Wandskulptur „Lady“. Originaltitel**

Multiple. Geschnittener Stahl in drei Lagen, schwarz lackiert, polychrome Handmalung, 2008. Sign.; Limitierte Auflage von 150 Exemplaren. Das dreidimensionale Objekt Gersteins in Gestalt eines durchbrochen gearbeiteten, aus Schmetterlingen gebildeten, hochhackigen Damenschuhs verbindet in für ihn charakteristischer Weise eine Raumplastik mit Malerei. Gerstein, der bei solchen fröhlich-bunten Motiven in der Tradition der Pop Art steht, studierte an Akademien und Kunstschulen in Jerusalem, Paris und London, wobei er sich außer mit Malerei intensiv mit grafischen Drucktechniken befasste. In den 1980er Jahren begann Gerstein mit ersten Skulpturen, um die Grenzen der Malerei auszuweiten; eine Weiterentwicklung seit 1995 war die Anwendung der Lasertechnik mittels der er begann, Metalle zuzuschneiden und mit glänzenden Autolacken zu bemalen. 80 cm x 117 cm. T. ca 17 cm (inklusive Wandmontierung).

Wall sculpture multiple, 2008. Black lacquered and polychrome hand painted cutout steel in 3 layers. Signed. One of a limited edition of 150.

€ 3.900,-



677 David Gerstein



678 Kiril Kirov "Vollblut" (Originaltitel).

678

**Kiril Kirov**

(Geb. 1966 Sofia/Bulgarien. Ansässig in New York City/USA)

**„Vollblut“. Originaltitel**

Bronze, dunkelbraun patiniert, 1991. Sign. u. dat.; Montiert auf einer Acrylglasplatte. Vollplastische, vom Kubismus und Surrealismus beeinflusste Darstellung eines Pferdekopfes. Kirov studierte an der Kunstakademie in Sofia und stellte seit 1985 aus, zunächst in Bulgarien, seit 1989 auch international. Bronze ca. 57 cm x 21,5 cm x 17,5 cm.

**Provenienz:** Hof-Galerie Ursula Schlotterbeck, Horb/Neckkar (Galerie-Preis DM 25.000,-); seit ca. 1992 süddeutsche Privatsammlung.

Dark brown patinated bronze, 1991. Signed and dated. Mounted on an acrylic panel.

€ 2.800,-

679

**Jugendstil-Champagnerkübler**

Silber. Auf gering profiliertem, flachem Stand konischer Korpus mit leicht ausgestelltem Lippenrand. Auf der glatten Wandung schauseitig zartes Reliefdekor in Form einer Schwertlilienpflanze mit drei üppigen Blüten und lanzettförmigen Blättern. Seitlich zwei vegetabile Ohrenhenkel, in kleinem Blatt endend. Zentral eingelassene, zylindrische und vergoldete Flaschenhalterung, um die Flasche von Eiswürfeln zu trennen. Entwurf wohl von Hugo Leven, um 1900; Modellnr. 37188. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1625 g. H. 23 cm. B. 30 cm.

Vgl. Bröhan-Museum, Metallkunst der Moderne, 2001, Nr. 177 f.  
A German Art Nouveau parcel gilt silver champagne cooler probably after Hugo Leven. Standard and maker's mark 800.

Bremen. Koch & Bergfeld. Um 1900.

€ 3.300,-



679 Entw. Hugo Leven. Koch &amp; Bergfeld. Bremen. Um 1900.



680

Deutsch. 20. Jh.

681

680

**Flaschenhalter und Weinflasche**

Silber. Von rundem Sockel aufsteigender, vollplastisch gearbeiteter Griff in Gestalt einer unbekleideten Dame, an einer Weinrebe emporsteigend. Dazu eine Flasche Bordeaux, 2018. Gest. 925. Gew. ca. 560 g. H. 29,5 cm.  
A German Sterling silver bottle holder with a bottle of red wine. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 950,-

681

**Karaffe**

mit Silbermontierung. Konischer Korpus aus farblosem Kristallglas mit mattgeschnittenen Blütenstängeln. Breite Montierung und Deckel dekoriert mit reliefplastischen Blüten und Voluten. Gest. 925. H. 34 cm.  
A Sterling silver mounted cut glass carafe. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 900,-

682

**Jugendstil-Schale**

Silber. Runder, gering vertiefter Standring, übergehend in hohe, ornamental durchbrochene Wandung mit reliefplastisch getriebenem Dekor aus Irisblüten und -blättern, umgeben von fließenden Blütenstängeln. Innen vergoldet. Glaseinsatz mit passig geschweiftem Rand und Schliffdekor. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke W. Lameyer & Sohn. Gew. ca. 505 g (ohne Glaseinsatz).

H. 13 cm. D. 21 cm.

Der Irisdekor der Schale entspricht dem zur Weltausstellung 1900 in Paris nach einem Atelierentwurf gefertigten Besteck „Iris Weltausstellung“, Modell 240/2401.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Abb. 13, hierzu S. 108, Abb. 82.

A German Art Nouveau silver bowl with glass insert. Gilt inside. Minor signs of use. Standard mark 800, maker's mark and dealer's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1900.

€ 1.500,-



682 Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1900.



683 Entw. Carl Stock. Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1903.

683

**Seltene Jugendstil-Aufsatzschale**

Silber. Über rundem, gewölbtem Stand dreiseitig geschweifte und gemuldete Schale. Glatte Wandung verziert mit teilw. durchbrochen und reliefplastisch gearbeitetem, verschlungenem Irisdekor. Entwurf wohl Carl Stock (1876-1945). Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 459 g. H. 11,5 cm. D. 30,5 cm.

Carl Stock war seit 1895 für die Firma Bruckmann tätig und vertrat das Unternehmen mit seinen Entwürfen auf den Pariser und Brüsseler Weltausstellungen 1900 bzw. 1910. Vgl. Kat. Silber für die Welt, S. 90, Abb. 13 und S. 156, Abb. 92 (ähnlicher Irisdekor).

A rare German Art Nouveau silver centrepiece, probably modelled by Carl Stock (1876-1945). Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1903.

€ 1.400,-



684 Wilhelm Binder. Schwäbisch Gmünd.  
Um 1900.

685 Bruckmann & Söhne.  
Heilbronn. Um 1903.

684  
**Paar Jugendstil-Karaffen**

mit Silbermontierung. Farbloses, geschliffenes Glas. Birnförmiger Korpus mit konischem Hals. Mittig angesetzter vegetabiler, C-förmiger Henkel, übergehend in fein durchbrochen gearbeitete, reliefierte Jugendstil-Montur aus korrespondierend vegetabilen Zügen, fächerartigen Blättern, Blüten und Knospen. Gering gewölbter Scharnierdeckel mit Schnabelaussguss und reliefplastischer, floraler Daumenrast. Die Karaffenwandung passend dazu schauseitig verziert mit geschliffenen Blütenstängeln, Blättern und Lilienblüten. Minim. Gebrauchsspuren. Gest. 800, Herstellerzeichen. H. 26 cm.

A pair of German Art Nouveau silver mounted and cut glass carafes. Minor signs of use. Standard mark 800 and maker's mark.

Schwäbisch Gmünd. Wilhelm Binder.  
Um 1900.

€ 950,-

685  
**Jugendstil-Karaffe**

mit Silbermontierung. Farbloses, geschliffenes Glas. Gezogener, birnförmiger Korpus mit konischem Hals. Mittig angesetzter, kantiger und C-förmiger Henkel, übergehend in abstrakt geschwungene Jugendstil-Montierung. Gering gewölbter, am Rand mehrfach profilierter Scharnierdeckel mit Schnabelaussguss und aufgestellter, glatter Daumenrast. Die Karaffenwandung umlaufend verziert mit ellipsenförmigem, symmetrisch sich überschneidendem, geschnittenem Dekor und Bodenstern. Minim. best.; Gest. 800, Herstellerzeichen. H. 27,5 cm.

A German Art Nouveau silver mounted and cut glass jug. Minor dent. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1903.

€ 750,-

686

**Kleine Jugendstil-Schale**

Silber und Glas. Über schmaler, vertiefter Standfläche halbrunder Korpus mit durchbrochen gearbeiteter Wandung in der Form reliefplastischer Ginkgoblätter und -früchte. Glaseinsatz mit passig geschweiftem, wellenförmigem Rand. Innen vergoldet. Atelierentwurf um 1901. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke „J.B. Firmanns“. Gew. ca. 130 g (ohne Glaseinsatz). H. 6 cm. D. 11,5 cm.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Nr. 80, S. 194, F 13.

A German Art Nouveau silver bowl with ginkgo leaves decor and glass insert. Gilt inside. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1901.

€ 750,-

687

**Flaschenuntersetzer**

Silber. Zylindrische, durchbrochen gearbeitete Wandung, umzogen von reliefplastischen Blattranken und Blüten. Gest. 800. Gew. ca. 194 g. D. 9,5 cm.

A German silver bottle stand. Standard mark 800.

Deutsch. 20. Jh.

€ 300,-

688

**Kleine Jugendstil-Korbschale**

Silber. Kleiner Korb mit übergreifend beweglichem Durchbruchbügel. Über schmalen Standrunder Korpus mit durchbrochen gearbeiteter Wandung in Gestalt von reliefierten Blüten, Blütenstängeln und Blättern. Innen vergoldet. Glaseinsatz mit passig geschweiftem, geschnittenem Rand. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 120 g (ohne Glaseinsatz). H. 15 cm. D. 10 cm.

A German Art Nouveau silver basket with glass insert. Gilt inside. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1900.

€ 420,-



686

687

688

Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1900/1901.

689

**Wiener Jugendstil-Henkelkorb**

Silber. Runder, aufgewölbter und mehrfach getrepter Stand, übergehend in eingezogenen, kurzen Schaft und weit ausschwingende Schale. Schalenwandung und Stand durchbrochen gearbeitet in Form von vegetabilen, fließenden Zügen und in reliefierten großen Blüten endend. Passig geschweiften Rand, davon ausgehend ein filigraner, übergreifender Henkel aus stilisierten Blütenstängeln, mittig in reliefplastischem Blumenbukett auslaufend. Innen vergoldet. Glaseinsatz fehlt. Gest., Beschaumarke, Herstellerzeichen. Gew. ca. 475 g. H. 28 cm. D. 18,5 cm.

Vgl. Neuwirth, Wien Lexion, Bd. I, S.191 f. sowie Abb. auf S. 194.

A Vienna Art Nouveau silver basket. Gilt inside. Glass insert missing. Assay and maker's mark.

Österreich. Wien. Eduard Friedmann. Um 1900.

€ 1.400,-



689 Eduard Friedmann. Wien. Um 1900.



690 Entw. Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Anfang 20. Jh.

690

**Außergewöhnliche Jugendstil-Girandole**

Silber. 4-flg. Runder, aufgewölbter und durchbrochen gearbeiteter Stand, verziert mit reliefierten Efeu-Blättern und -beeren, umzogen von fließenden, stilisierten Pflanzenstängeln. Konischer, glatter Schaft mit plastischem Nodus aus vegetabilen Zügen, übergehend in drei passig geschweifte Leuchterarme und ein bekrönendes Mittellicht. Vasenförmige, gering ausschwingende Tüllen, getragen von vollplastisch gestalteten Blütenblättern. Gest., undeutl. Herstellerzeichen. Linzer Importmarke um 1900. Teilw. rest.; Gew. ca. 597 g. H. 33,5 cm.

Ein 7-flg. Leuchter mit identischem Efeu-Dekor wurde von der Firma Bruckmann nach einem Entwurf von Carl Stock (1876-1945) anlässlich der Weltausstellung in Paris 1900 ausgestellt. Carl Stock war ab 1895 für die Firma Bruckmann tätig und vertrat das Unternehmen mit seinen Entwürfen sowohl auf der Pariser, als auch der Brüsseler Weltausstellung 1910. Vgl. Kat. Silber für die Welt, S. 131, Nr. 31.

An exceptional German Art Nouveau silver candelabra, probably according to a design by Carl Stock (1876-1945) for Bruckmann, Heilbronn. Partly restored. Standard mark, indistinct maker's mark and Linz import mark around 1900.

Heilbronn. Wohl Bruckmann & Söhne. Anfang 20. Jh.

€ 2.800,-



691 Bruckmann &amp; Söhne. Heilbronn. Um 1908.

691

**Jugendstil-Tablett**

Silber. Ovale Form mit leicht ansteigender Fahne. Der Rand mit passig geschweiftem, teilw. durchbrochen und reliefplastisch gearbeitetem, verschlungenem Irisdekor. Im glatten Spiegel großflächig gravierte Darstellung des Luzerner Wasserturms, umgeben von floral gestaltetem Wappen Luzerns und der Schweiz sowie der Inschrift „Kantonalschützenfest Luzern 1908“. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 800 g. 40 cm x 32 cm.

Der Irisdekor des Tablettts entspricht dem zur Weltausstellung 1900 in Paris nach einem Atelierentwurf gefertigten Besteck „Iris Weltausstellung“, Modell 240/2401.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Abb. 13; Amme, Historische Bestecke, Nr. 783.

A German Art Nouveau silver tray with engraving to the Cantonal shooting festival in Lucerne, 1908. Standard mark 800, maker's mark.

Heilbronn. Bruckmann & Söhne. Um 1908.

€ 1.100,-

692

**Kleine Jugendstil-Aufsatzschale**

Silber und grünfarbenedes Glas. Durchbrochen gearbeiteter, sich konischer verjüngender, gitterähnlicher Korpus. Unterhalb in Form von geflochtenen Bändern, besetzt mit zwei ovalen, amethystfarbenen Cabochons. Darüber schmale, aufsteigende Baumstämme, in großblättrigen Baumkronen endend. Als Einsatz eine tief gemulde Glasschale mit weit ausschwingender Fahne. Teilw. undeutlich gest.; 800, Herstellerzeichen. Entw. wohl Friedrich Felger. Gew. ca. 85 g. H. 9 cm. D. 14,5 cm.

Vgl. Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, S. 133, Kat.-Nr. 36 (vergleichbarer Flechtdekor), S. 221.

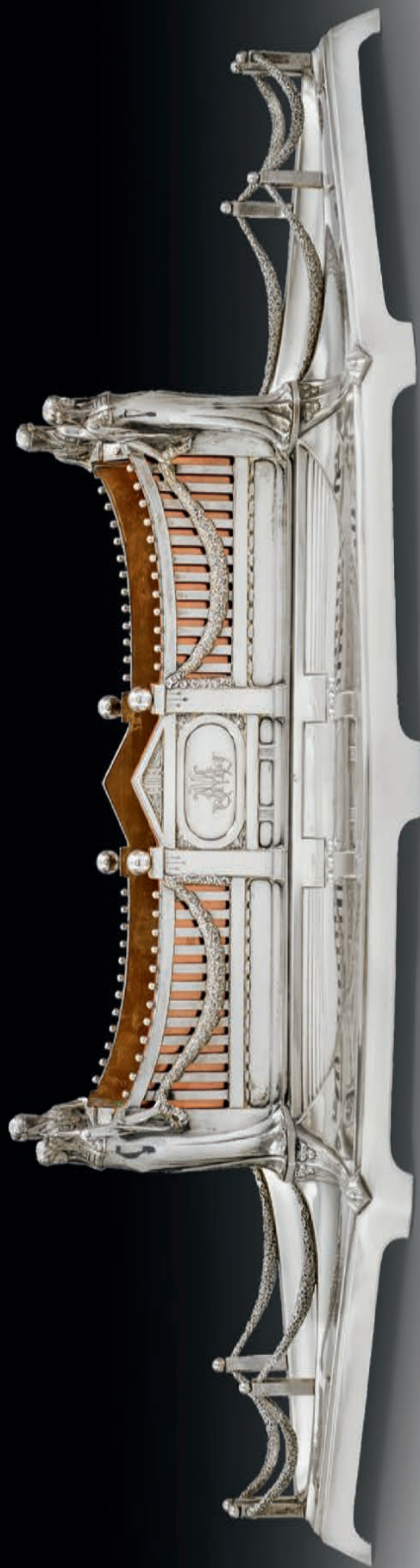
A German Art Nouveau silver footed bowl with glass insert probably after Friedrich Felger. Partly indistinct marked. Standard mark 800, maker's marks.

Heilbronn. Firma Bruckmann & Söhne. Um 1910.

€ 950,-



692 Entw. Friedrich Felger. Bruckmann &amp; Söhne. Heilbronn. Um 1910.



693

**Imposante Jugendstil-Jardiniere mit Nymphen**

Silber. Flacher, spitzoval zulaufender Stand mit vegetabilen Zierornamenten, übergehend in zentrale, rechteckige Jardiniere mit stabförmig durchbrochen gearbeiteter Wandung in Form eines stilisierten Gartenzauns, umzogen von reliefplastischen Blütenfestons, an den Ecken getragen von vollplastisch gestalteten Nymphen mit blüthen geschmückten Haaren und in bodenlangen Gewändern. Schauseitig je eine giebelbekrönte Kartusche mit Monogramm „M.M.“. Die spitz zulaufenden, leicht gemuldeten Schmalseiten begrenzt von korrespondierenden, vollplastisch ausgearbeiteten Blütenfestons zwischen kugelbekrönten Pfählen. Einsatz aus teilw. vergoldetem Kupfer mit beweglichen Ösen. ModellNr. 169788. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 2950 g. H. 19,5 cm. 86 cm x 32,5 cm.

A German Art Nouveau silver jardiniere in form of a ship with nymphs and a parcel gilt copper inset. Modelno. 169788. Standard mark 800, maker's mark.

**Bremen. Wilkens & Söhne. 1906.**

€ 8.500,-



694

694  
**Kerzenlöscher**

Silber. Gerundeter Griff mit floralem Reliefdekor, übergehend in glockenförmigen Löschhut. Gest. 925. Gew. ca. 88 g. L. 24,5 cm.

A Sterling silver candle snuffer. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 150,-

695

695  
**Kleiner Tortenheber**

Silber. Geschweiffter Heber, übergehend in passigen Griff mit floraler und figuraler Reliefdarstellung in Jugendstilmanier. Gest. 925. Gew. ca. 82 g. L. 19,5 cm.

A small Sterling silver Art Nouveau style cake lifter. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 120,-

696

696  
**Art Déco-Teesieb in Löffelform**

Silber. Spitz-ovale Laffe, durchbrochen gearbeitet, mit verschließbarem Deckel, übergehend in sich konisch erweiternden Griff mit heraldischen Lilien. Rückseitig mit Monogramm sowie dat. „A.P. 1925“. Gest. 830, Herstellerzeichen, Beschau Christian F. Heise. Gew. ca. 40 g. L. 15 cm.

A Danish Art Deco spoon shaped silver tea strainer. Standard mark 830, assay master's and maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Frederik Kock. 1920.

€ 180,-

697

697  
**Jugendstil-Pastenheber**

Silber. Abgeflachter, blattähnlicher Heber. Gebogter, am Ansatz in Form einer Knospe reliefierter Griff, in einen plastischen Blütenkelch auslaufend. Gest. 830, Herstellerzeichen. Gew. ca. 75 g. L. 17,5 cm.

A Danish dated Art Nouveau silver pastry lifter. Standard mark 830, maker's mark.

Dänemark. Aarhus. Franz Hingelberg. 1929.

€ 150,-

698

698  
**Flaschenöffner**

Silber. Hufeisenförmiger Öffner mit reliefplastischem Griff in Gestalt eines Pferdekopfes. Gest. 800. Herstellerzeichen. Gew. ca. 73 g.

A Turkish silver bottle opener in shape of a horse head. Standard mark 800. Manufacturer's mark.

Türkei. Istanbul. Firma ORGU. 20. Jh.

€ 140,-

699

699  
**Brieföffner Jugendstil**

Silber. Spitz zulaufende Klinge. Von geschweiften Bändern gerahmtes, reliefiertes Heft mit Damenporträt. Gest. 925. Gew. ca. 40 g. L. 17 cm.

An Art Nouveau Sterling silver letter opener. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 100,-



698

699



700

701

702

700

**Seltener Zuckerlöffel „Ornamental“**

Silber. Ovale Laffe mit angedeutet gezacktem Rand in Form eines Blattes, übergehend in konisch schlanken Griff in stilisiertem, reliefplastischem Knospenzweig endend. Entw. Georg Jensen (1912-1923). Modell „Ornamental“. Gest. 830, Nr. 41, Herstellerzeichen, Beschau Christian F. Heise. Gew. ca. 30 g. L. 14 cm.

A rare Danish silver sugar spoon by Georg Jensen. Model „Ornamental“. Standard mark 830, city, assay master's and maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. 1929.

€ 220,-

701

**Außergewöhnlicher Streulöffel „Kaktus“**

Silber. Gering ovoide, in Form von feinsten, floralen Ornamenten durchbrochen gearbeitete Laffe, übergehend in passig geschweiften Griff mit stilisiertem Knospenrelief. Modell „Kaktus“. Entw. Gundorph Albertus, 1930. Gest. 925, Herstellerzeichen, Beschau Christian F. Heise. Gew. ca. 35 g. L. 13 cm.

Vgl. Deutsches Klingensmuseum Solingen, Bestecke des Jugendstils, S. 128.

A rare Danish silver scatter spoon „cactus“ modelled by G. Albertus. Standard mark 925, city, assay master's and maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen. 1932.

€ 240,-

702

**Seltene Salat-Vorlegegabel „Ornamental“**

Silber. Vierzinkige Gabel mit durchbrochen gearbeitetem Griff in Form eines stilisierten, reliefplastischen Knospenzweigs mit großem Blatt. Modell „Ornamental“. Gest. 830, Herstellerzeichen, Beschau Christian F. Heise. Gew. ca. 35 g. L. 15,5 cm.

Vgl. Deutsches Klingensmuseum Solingen, Bestecke des Jugendstils, S. 128.

A rare Danish silver fork by Georg Jensen. Model „Ornamental“. Standard mark 830, city, assay master's and maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. 1926.

€ 330,-



703 Entw. Georg Jensen. Kopenhagen. 20. Jh.

703

**Sehr seltene Sandwich-Zange „Magnolia“**

sog. „Blossom sandwich Server No. 84“. Silber. Scherenförmig, mit schmalem, passigem Heber und zweizinkiger Gabel. Ovale Griffe, auslaufend in stilisierten, vollplastischen Blütenkelchen. Dekor „Magnolia“. Entw. Georg Jensen, 1917. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 110 g. L. 20,5 cm.

A very rare Danish Sterling silver sandwich server. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen. 20. Jh.

€ 950,-



704 705 706  
Entw. Georg Jensen. Kopenhagen. 20. Jh.

704

**Kleine Vorlegegabel „Acorn“**

Silber. Drei spitz zulaufende Zinken. Vom reliefplastischen Ansatz in Form von Blütenknospen übergehend in sich konisch erweiternden, kannelierten Griff mit Knospenbekrönung. Modell „Acorn“. Entw. Johan Rohde, 1915. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 26 g. L. 14,5 cm. A small Danish Sterling silver serving fork modelled by Johan Rohde. Model „Acorn“. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen.

1. Hälfte 20. Jh.

€ 80,-

705

**Georg Jensen-Schöpfkelle „Acorn“**

Silber. Ovale Kelle mit beidseitigen Ausgüssen und feinem Hammerschlagdekor. Sich konisch erweiternder, kannelierter Griff mit Knospenbekrönung. Modell „König“. Entw. Johan Rohde, 1915. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 140 g. L. 25 cm.

A Danish silver soup ladle modelled by Johan Rohde, 1915. Standard mark 925, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen. 20. Jh.

€ 550,-

706

**Seltene Eiszange „Acorn“**

Silber. Die Handhaben in Form gegenständiger Voluten, eine Knospe tragend. Modell „Acorn“. Johan Rohde, 1917. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 70 g. L. 14,5 cm.

A rare Danish silver ice tongs modelled by Johan Rohde, 1917. Model „Acorn“. Standard mark Sterling, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen. 20. Jh.

€ 850,-

707

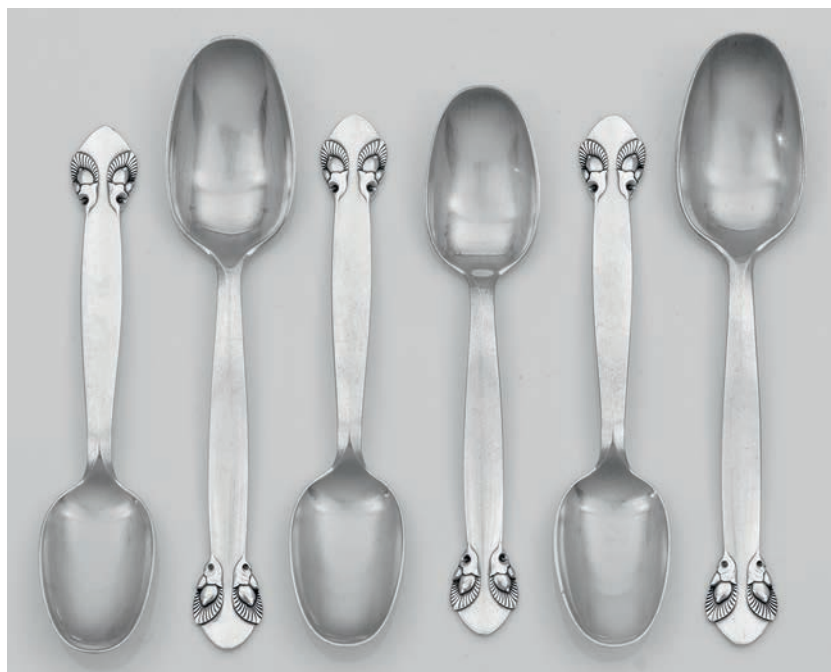
**Satz von vier seltenen Kaffee- und zwei Teelöffeln**

6-tlg.; Silber. Ovoide, gering gekantete Laffe, übergehend in sich konisch erweiternden Griff in stilisiertem Knospenrelief mit Pinienkern endend. Dekor „Pinje/Pinie“. Entwurf Gundorph Albertus. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 145 g. L. 12 cm - 13,5 cm.

A Danish set of four Sterling silver coffee- and two teaspoons. Standard mark 925, maker's mark.

Kopenhagen. Georg Jensen. 1940.

€ 150,-



707 Entw. Gundorph Albertus. Georg Jensen. Kopenhagen. 1940.



708 Entw. Sigvard Bernadotte. Georg Jensen. Kopenhagen. 20. Jh.

708

**Seltenes Georg Jensen-Menübesteck „Bernadotte“**

3-tlg.; Silber. Menümesser, -gabel, -löffel. Gering konischer, kannelierter Griff. Dekor „Bernadotte“. Entw. Sigvard Bernadotte, 1939. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. zus. ca. 210 g (Gew. ohne Messer 140 g).

A three-piece Danish Sterling silver cutlery. Standard mark and maker's mark. Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen. 20. Jh.

€ 330,-

709

**Einzigartiger Serviettenring von Evald Nielsen**

Silber. Runde Form. Bauchig gewölbte, mit Hammerschlagdekor verzierte und durchbrochen gearbeitete Wandung in Form von umlaufenden Blüten und Blättern. Schauseitig am Rand mit Monogramm und dat. „Bengt. 19.10.1926“. Gest. 830, Künstlersignatur „EN“. Gew. ca. 45 g. D. 4 cm.

A Copenhagen silver napkin ring. Monogrammed and dated. Standard mark 830, artist's signature „EN“.

Dänemark. Kopenhagen. Evald Nielsen. 1925.

€ 280,-



709 Evald Nielsen. Kopenhagen. 1925.

710

**Sehr seltener Art Déco-Zigarrenschneider**

Silber. Länglich ovale, flache Form. Die Schauseiten mit elegant wellenförmigem und schraffiertem Dekor verziert. Ausklappbare Schneidevorrichtung mit Metallklinge. Modell-Nr. 339. Gest. Sterling, Herstellerzeichen. Gew. ca. 35 g. 6 cm x 2 cm.

A very rare Danish Art Deco Sterling silver cigar cutter with metal blade. Standard mark 925, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen. Um 1935.

€ 360,-



710 Georg Jensen. Kopenhagen. Um 1935.

711

**Sehr feine Georg Jensen-Schale**

Silber. Neunseitig facettierter und mit kleinen Kugeln dekorierter Stand, übergehend in von stilisierten Blättern getragene, runde Schale mit ausschwingendem Rand. Die Schalenwandung mit feinem Hammerschlagdekor verziert. Modell „181 B“. Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 150 g. H. 7 cm. D. 12,5 cm.

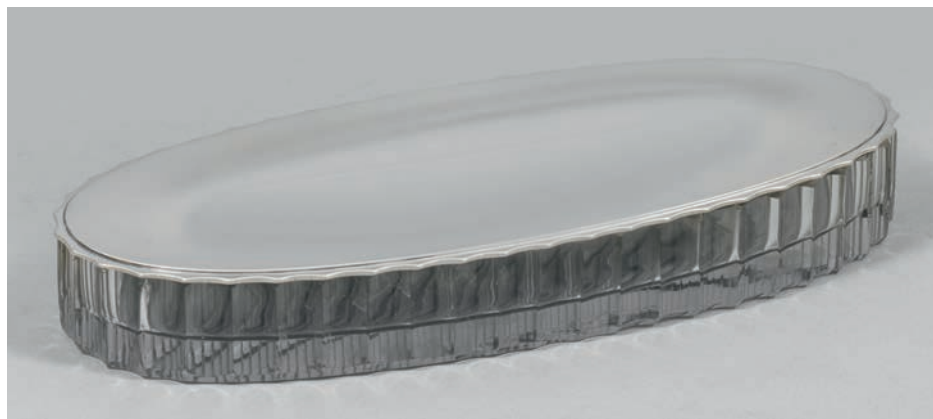
A small fine Danish Sterling silver bowl. Standard mark 925, maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Georg Jensen. 1925.

€ 950,-



711 Georg Jensen. Kopenhagen. 1925.



712 Entw. Josef Hoffmann. Alfred Pollak. Wien. Um 1920.



712 Seitenansicht.

712

**Jugendstil-Dose aus einem Toilettset von Josef Hoffmann, ausgeführt von Alfred Pollak und J. & L. Lobmeyr**

Silber und farbloses Kristallglas. Länglich-ovaler, flacher Korpus. Die Wandung umlaufend mit Facetten-Schältschliff, sog. „Reicher Schliff“ und abgeschrägten Kanten verziert. Korrespondierender, zur Mitte hin gering bombierter Deckel mit gewelltem Rand. Entw. Josef Hoffmann. Gest., Beschaumarke, Herstellerzeichen. H. 4 cm. 26,5 cm x 12 cm.

Alfred Pollak (1852-1909) gründete 1878 seine gleichnamige Silberwarenmanufaktur in Böhmen, die ihre Hauptniederlassung und Fabrik in Prag hatte. Bis 1888 gehörte er zu den kaiserlichen Hoflieferanten und trug den Titel „k. u. k. Hofsilberfabrikant“. Nach der Jahrhundertwende stellte das Unternehmen Silberobjekte nach Entwürfen namhafter Avantgarde-Künstler Österreichs u. a. von Hans Bolek oder Rudolf Hammel her und nahm regelmäßig an Ausstellungen des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie und an der Turiner Ausstellung von 1902 teil. 1914 übernahm Arthur Busch und 1922 Waldemar Busch das Unternehmen „Alfred Pollak“.

Vgl. hierzu Kat. Bröhan-Museum, Metallkunst der Moderne, Bd. IV, S. 520 f., Abb. 465; „Deutsche Kunst und Dekoration“, 1914, S. 376.

An Austrian Art Nouveau glass jar with silver lid designed by Josef Hoffmann. Assay mark and maker's mark.

Österreich. Wien. J. & L. Lobmeyr/Alfred Pollak. Um 1920.

€ 4.600,-

713

**Flaschenkühler**

Silber. Über gewölbtem Stand hoher, gerader Korpus, unterhalb des profilierten Randes gravierter Blattfries. Bewegliche Ringgriffe. Gest. 925. Gew. ca. 925 g. H. 23,5 cm.

A Sterling silver bottle cooler. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.400,-



713 Deutsch. 20. Jh.

714 Alexander Sturm.  
Wien. Um 1925.

714

**Außergewöhnlicher Art Déco-Kelch**

Silber, vergoldet. Hohl gearbeiteter, profilierter Rundfuß, umlaufend von kurzen Godronen verziert, übergehend in trompetenförmig ansteigenden Schaft. Glockenförmige, zum Rand hin ausschwingende, glatte Kuppe. Unterhalb der Kuppe ein breites, reliefiertes Ornamentband, umlaufend mit ellipsenförmigen, aneinandergereihten Medaillons verziert und in schmalen Perlfries auslaufend. Vergoldung teilw. ber.; Gest. 800, Beschauezeichen, Herstellerzeichen. Gew. ca. 285 g. H. 25 cm.

Vgl. Neuwirth, Wien Lexikon, Bd. 2, S. 238 f.

A Viennese Art Déco gilt silver goblet. Gilding rubbed. Standard mark 800, assay and maker's mark.

Österreich. Wien. Alexander Sturm. Um 1925.

€ 280,-

715

**Art Déco-Fußschale**

Silber. Ovaler, gering ausgestellter Stand, übergehend in zehnfach gefächerte, weit ausschwingende und passig geschweifte Wandung. Im Inneren mit zartem Hammerschlagdekor. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 450 g. H. 9 cm. 22,5 x 18 cm.

A German Art Déco silver bowl. Standard mark 800, maker's mark.

Dresden. Hermann Behrend. Um 1930.

€ 240,-



715 Hermann Behrend.  
Dresden. Um 1930.

716 Wilkens & Söhne.  
Bremen. 1. Hälfte 20. Jh.

716

**Kleine Art Déco-Kanne**

Silber und farbloses Glas. Quadratischer Stand, übergehend in sich konisch verjüngenden, vierkantigen Korpus. Die Wandung verziert mit geschnittenem und geschliffenem, strahlenförmigem Dekor. Silbermontierung mit flachem Scharnierdeckel, kleinem Drücker und geschwungenem Ohrenhenkel. Gest. 800, Herstellerzeichen, Vertriebsstempel des Stuttgarter Hofjuweliers Foehr. H. 19,5 cm.

A small German Art Déco glass and silver mounted jug. Standard mark 800, maker's and dealer's mark.

Bremen. Wilkens & Söhne. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 120,-



717 Bruckmann & Söhne. Heilbronn. 1. Hälfte 20. Jh.

718

**Jugendstil-Aufsatzschale**

Silber. Über rundem, leicht ausgestelltem Stand kurzer Schaft, übergehend in weit ausschwingende, tief gemuldeten und zum Rand hin achtfach facettierte Schale. Der breite Rand und der kurze Schaft üppig und reliefplastisch umzogen von Früchtebordüre und Kreuzbanddekor. Die Wandung flächendeckend mit feinem Hammerschlagdekor verziert. Entw. Helene Brandt, 1924. Modell-Nr. 11244. Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke Bernhard Dahmen. Gew. ca. 540 g. H. 7, 5 cm. D. 25,5 cm. Vgl. hierzu Kat. Städtische Museen Heilbronn, Silber für die Welt, Kat.-Nr. 45 sowie S. 70, Abb. 17.

A German Art Nouveau silver footed bowl after Helene Brandt. Standard mark 800, maker's marks.

Heilbronn. Firma Bruckmann & Söhne. Um 1924.

€ 750,-

719

**Paar Edward VIII-Salieren**

Silber. Ovaler, mehrfach getreppter Stand, übergehend in kurzen Schaft und schiffchenförmigen, glatten und tief gemuldeten Korpus. Ausgestellter, zu den Schmalseiten hin spitz zulaufender, eingerollter Rand, unterhalb in durchbrochen gearbeiteter Volute endend. Gest., Beschaumarke, Jahresbuchstabe „L“, Herstellerzeichen „J & C“. Gew. zus. ca. 125 g. H. 6 cm.

A pair of English Edward-VIII silver salieres. Assay and maker's mark „J & C“. Date letter „L“.

England. Chester. 1911.

€ 150,-

720

**Stöbchen**

Silber. Von Kugelfüßen getragener Korpus mit abnehmbarer, ornamental durchbrochen gearbeiteter Deckplatte. Gest. 800. Gew. ca. 360 g. D. 15 cm.

A German silver teapot warmer. Standard mark 800.

Deutsch. 20. Jh.

€ 500,-

721

**Elegante Art Déco-Teekanne**

Silber. Über dreifach gegliedertem Standring gebauchter Korpus mit gering eingezogener Schulter und schmaler, doppelter Zierlinie. Geschwungener, konischer Röhrenausschnitt mit ausgestelltem Rand. Scharnierter Haubendeckel in Halbkugelform mit geschwungenem Band als Knauf. Ohrenhenkel aus ebonisiertem, gekantetem Holz. Gest., Stadmarke, Beschaumeister Johannes Siggaard, Herstellerzeichen sowie dat.; Gew. ca. 500 g. H. 15,5 cm. A Danish Art Deco silver tea pot. City, assay master and maker's mark. Dated.

Dänemark. Kopenhagen. Grann & Laglye. 1947

€ 600,-



718 Entw. Helene Brandt. Bruckmann & Söhne. Heilbronn. Um 1924.

717

**Kleine Jugendstil-Anbietplatte**

Silber, voll vergoldet. Ovale Form. Gemuldeter, glatt eleganter Spiegel, übergehend in aufsteigende, leicht gemuldete Fahne. Der breite Rand üppig und reliefplastisch umzogen von stilisierten Granatäpfeln und Blättern. Besch.; Gest. 800, Herstellerzeichen, Händlermarke G. Chevalier Nachf.; Gew. ca. 450 g. 31 cm x 23 cm.

A German Art Nouveau gilt silver plate. With crack. Standard mark 800, maker's mark and dealer's mark. Heilbronn. Firma Bruckmann & Söhne. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 390,-



719 Chester. 1911.

720 Deutsch. 20. Jh.

721 Kopenhagen. 1947.

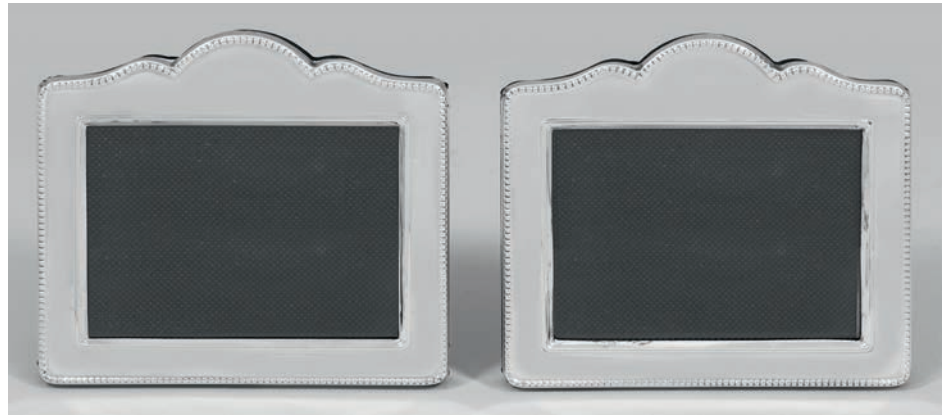
722

**Paar kleine Tischbilderrahmen**

Silber. Querrechteckig mit passig geschweiftem Abschluss. Breite, glatte Rahmung umzogen von feinem Perlfries. Rückseitig aufstellbar. Gest. 925. 13,5 cm x 15,5 cm. Bildausschnitt: 8 cm x 11,5 cm.

A pair of Sterling silver table frames. Standard mark 925. Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 260,-



722 Deutsch. 20. Jh.

723

**Sechs Weinpokale**

Silber. Über kurzem Balusterschaft ausschwingende, kannelierte Kupa. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 920 g. H. 13,5 cm. Six Sterling silver wine goblets. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.300,-



723 Sechs Weinpokale. Deutsch. 20. Jh.



724 Italien. 20. Jh.

724

**Champagnerkühler**

Silber. Zylindrischer, durch geschrägte Rippen gegliederter Korpus mit Scheibenknäufen. Gest. 800, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1095 g. H. 20 cm.

An Italian silver bottle holder. Standard mark 800, maker's mark.

Italien. Padua. 20. Jh.

€ 1.500,-



725 Evald Nielsen. Kopenhagen. 1933. 726 Deutsch. 20. Jh.

725  
**Art Déco-Tafelaufsatz**

Silber. Runder, mehrfach getreppter Stand, übergehend in einen kurzen Schaft. Darüber eine weit ausschwingende, sanft gemuldete, glatte Schale. Gest., Beschauzeichen, Beschaumeister Jens Sigsgaard, Herstellerzeichen. Gew. ca. 405 g. D. 24cm.

A Copenhagen Art Deco silver footed plate. Assay, assay master's and maker's mark.

Dänemark. Kopenhagen. Evald Nielsen. 1933.

€ 600,-

726  
**Decanter**

mit Silbermontierung. Kristallglas. Gebauchter Korpus mit schlankem Hals und flachem Stöpsel. Glatte Montierung, gest. 925 Sterling. H. 26 cm.

A German silver mounted rock crystal decanter. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 220,-



727 Balyan. 20. Jh.

727  
**Elegante Aufsatzschale im Art Déco-Stil**

Silber. Getreppter, runder, aufgewölbter Stand, übergehend in kurzen, eingezogenen Schaft. Halbkugelige, weit ausschwingende, oben in schmalen Lippenrand endende Form. Gefächerte, sich verjüngende Handreichen in Form von stilisierten Flügeln. Gest. 925. Herstellerzeichen „Balyan“. Gew. ca. 785 g. H. 15,5 cm.

A Turkish Art Deco silver centrepiece. Standard mark 925, maker's mark.

Türkei. Balyan. 20. Jh.

€ 1.300,-

728  
**Sechs Champagnerkelche**

Silber. Über mehrfach gegliedertem Balusterschaft schlanke, glatte Kuppe mit ausschwingendem Rand. Innen vergoldet. Gest. 925. Gew. zus. ca. 870 g. H. 18 cm.

Six German Sterling silver champagne flutes. Gilt inside. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.400,-



728 Sechs Champagnerkelche. Deutsch. 20. Jh.

729

**Qualitätvolle Schenkkanne**

Silber. Runder, mehrfach getreppter, trompetenförmiger Stand mit kurzem, eingezogenem Schaft, übergehend in helmförmigen, hoch aufsteigenden Korpus. Die elegant glatte Wandung, in mehrfach von Profilverulsten umzogenen Rand mit weich ausschwingendem und ausgezogenem Ausguss endend. Passig geschweiffter, am Ansatz stark verjüngter Henkel. Altersbedingte Gebrauchsspuren, minim. rest.; Gest. 925, Herstellerzeichen. Gew. ca. 1775 g. H. 29,5 cm.

A quality Tiffany silver water pitcher. Age-related signs of use, minor restor. Standard mark 925, maker's mark.

USA. New York. Tiffany & Co. 1. Hälfte 20. Jh.

€ 2.200,-



729 Tiffany & Co. New York. USA. 1. Hälfte 20. Jh.



730

**Champagnerkühler**

im Art Déco-Stil. Silber. Von drei Scheibenfüßen getragener, konischer Korpus mit glatter Wandung. Gest. 925. Gew. ca. 730 g. H. 22,5 cm.

An Art Deco style Sterling silver champagne cooler. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 1.300,-

730 Deutsch. 20. Jh.



731 Tiffany & Co.  
Italien. 20. Jh.

732 Tiffany & Co.  
New York. 20. Jh.



734 Tiffany & Co. Italien. 20. Jh.



733

731  
**Kleiner Tischbilderrahmen**

Silber. Rechteckig. Breite Rahmung mit ausgeprägten Profillinien verziert. Rückseitig aufstellbar. Gest. 925, Herstellerzeichen. 18 cm x 12,5 cm. Bildausschnitt: 13,2 cm x 8,3 cm

A Sterling silver table frame. Standard mark 925, maker's mark.

Italien. Tiffany & Co. 20. Jh.

€ 120,-

732

**Seltener Tischbilderrahmen**

Silber. Rechteckig. Breite, glatte Rahmung, umlaufend mit dem gravierten und schraffierten ABC. Jeder Buchstabe mit individuell gestaltetem Bären. Rückseitig aufstellbar. Minim. besch.; Gest. 925, Herstellerzeichen. 17,5 cm x 12,5 cm. Bildausschnitt: 12,5 cm x 7,5 cm.

A Sterling silver table frame. Minor damaged. Standard mark 925, maker's mark.

USA. New York. Tiffany & Co. 20. Jh.

€ 220,-

733

**Paar Tischbilderrahmen**

Rechteckige, glatte Form mit gerundeten Ecken und profilierter Blende. Rückseitig aufstellbar. Gest. 925. 18,5 cm x 14,3 cm. Bildausschnitt 9,5 cm x 14 cm.

A pair of Sterling silver photo frames. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 240,-



735 Deutsch. 20. Jh.



736 Deutsch. 20. Jh.

734

**Großer Tischbilderrahmen**

Silber. Rechteckig. Breite Rahmung mit feinen Profillinien. Die Ecken mit je einem glatten Quadrat verziert. Rückseitig aufstellbar. Glasscheibe fehlt. Minim. best.; Gest. 925, Herstellerzeichen. H. 25,5 cm - 20,5 cm. Bildausschnitt: 22,5 cm x 17,5 cm

A Sterling silver table frame. Minor chipped. Glass is missing. Standard mark 925, maker's mark.

Italien. Tiffany & Co. 20. Jh.

€ 180,-

735

**Sechs Messerbänke**

Silber. Vollplastisch gearbeitet in Gestalt von Katzen. Gest. 800. Gew. zus. ca. 200 g. L. 7 cm. Six knife rests in the form of cats. Standard mark 800.

Deutsch. 20. Jh.

€ 390,-

736

**Sechs Messerbänke**

Vollplastisch gearbeitet in Gestalt von Pferden. Gest. 925. Gew. zus. ca. 245 g. L. 8 cm. Six German Sterling silver knife rests in the form of horses. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 390,-

737

**Kleiner Tischbilderrahmen**

Silber. Quadratisch. Breite Rahmung mit strahlenförmigen Profillinien. Rückseitig aufstellbar. Gest. 925, Herstellerzeichen. 13 cm x 13 cm. Bildausschnitt: 9 cm x 9 cm

A Sterling silver table frame. Standard mark 925, maker's mark.

Italien. Tiffany & Co. 20. Jh.

€ 120,-

738

**Kleine Zierschale**

Silber. Dekorativ und reliefplastisch gearbeitet in Form einer Jacobsmuschel. Gest., Beschauezeichen, Herstellerzeichen. Gew. ca. 110 g. H. 3 cm. 12,5 cm x 11 cm.

A small French silver bowl in shape of a scallop shell. Assay and maker's mark.

Frankreich. Paris. Emile Puiforcat. Um 1930.

€ 240,-

739

**Große Obstschale**

Silber. Durchbrochen gearbeiteter Fuß mit volutierten C-Schwüngen, Weinranken und Trauben. Navefförmiger ausgezogener bauchiger Korpus. Gest. 925, Herstellerzeichen, Juwelierstempel Wiehmeyer. Gew. 1377 g. H. 14 cm. 34,7 cm x 21,7 cm.

Vgl. Handwerk und Maschinenkraft, Firma Koch & Bergfeld, Bremen, S.111.

A German silver bowl. Standard mark 925, maker's mark. Bremen. Koch & Bergfeld. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 1.200,-

740

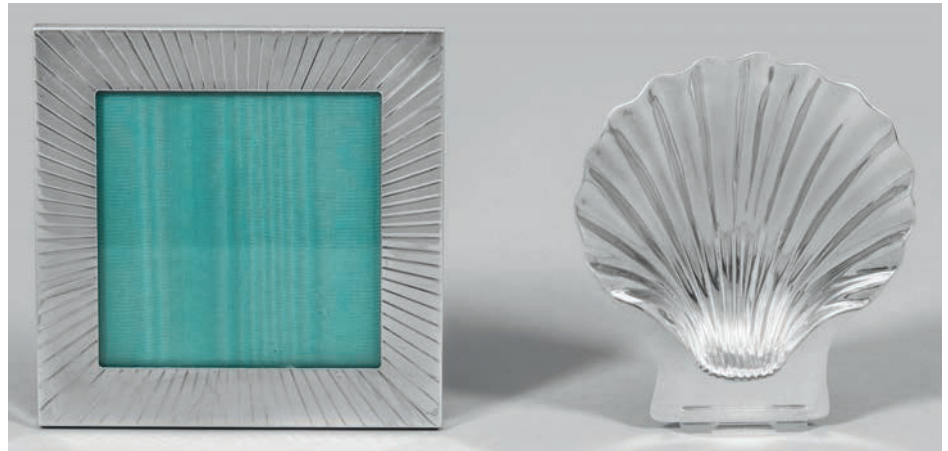
**Kaviarschale**

Silber. Halbrunder Korpus auf eingezogenem, rundem Stand. Einsatz aus drei schmalen Streben mit Glasschale. Gest. 800. Gew. ca. 215 g. H. 10,5 cm.

A silver caviar bowl with glass inset. Standard mark 800.

Deutsch. 20. Jh.

€ 360,-



737 Tiffany & Co. Italien. 20. Jh.

738 Emile Puiforcat. Paris. Um 1930.



739 Koch & Bergfeld. Bremen. 2. Hälfte 20. Jh.



740

741

742

741

**Flaschenuntersetzer**

Silber. Zylindrische, durchbrochen gearbeitete Wandung, umzogen von reliefplastischen Weinreben und -ranken. Gest. 925. Gew. ca. 260 g. D. 10 cm.

A Sterling silver bottle stand. Standard mark 925.

Sterling-Silber. 20. Jh.

€ 390,-

742

**Elegante Schenkkanne**

Silber. Kugelförmiger, glatter Korpus mit gering eingezogenem Hals. Davon ausgehend volutenförmiger, in einer plastischen Weinrebe auslaufender, ohrenförmiger Griff. Innen vergoldet. Gest. 925 Sterling. Gew. ca. 500 g. H. 19 cm.

A German Sterling silver jug. Gilt inside. Standard mark 925.

Deutsch. 20. Jh.

€ 500,-



743

Meissen. 20. Jh.

744



745

Meissen. 20. Jh.

746



747

Meissen. Um 1900.

748

**743**  
**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocailleereliefiertem Sockel stehender Knabe bzw. Mädchen, mit beiden Händen einen blütengefüllten Korb haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 5 und 5x. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 12,5 - 13 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 900,-

**744**  
**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocailleereliefiertem Sockel stehender Knabe mit Blumenkorb bzw. Mädchen, mit der rechten Hand die blumengefüllte Schürze hochhebend, in der Linken einen Blütenzweig haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 9 und 9x. Rest.; Schwertermarke. H. 12,5 cm - 13 cm.

A pair of porcelain figures of gardener children. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 900,-

745

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocailleereliefiertem Sockel stehendes Mädchen mit Trauben und ein Flöte spielender Knabe unweit einer mit Trauben gefüllten Kanne bzw. Kiepe. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 1 und 1x. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 12 cm.

A pair of early 20th C. pendant figures of gardener children. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 900,-

746

**Paar Komödiantenkinder**

Auf rocailleereliefiertem Sockel stehender Knabe und Mädchen in farnefrohem, teilw. mit Goldblumen gemustertem Kostüm als Scaramuz bzw. Harlekina. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 8a und 60063. Schwertermarke. H. 11,5 cm - 12 cm.

A pair of comedian's children as Scaramuz and Harlequina. Crossed swords mark.

Meissen. 20. Jh.

€ 850,-

747

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocailleereliefiertem Sockel stehender Knabe mit Traubenkiepe und Rundsichel bzw. Mädchen mit Blumenkorb in sommerlicher Kleidung. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 8 und 8x. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 13,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 900,-

748

**Paar Figuren „Gänsebirte“ und „Hühnermagd“ als Gegenstücke**

Auf rocailleereliefiertem Sockel an einem Baumstamm stehender Knabe und stehendes Mädchen in sommerlicher Kleidung beim Füttern von Gänsen bzw. Hühnern. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. C 41 und 2814. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 11,5 cm - 12 cm.

Two porcelain pendant figures „goose keeper“ and „chicken girl“. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.000,-

749

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocaillereleefiertem Sockel stehendes Mädchen mit blütengefüllter Schürze und Blumenkorb bzw. Gärtnerknabe mit Spaten und Blumenstrauß. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2 und 2x. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 13 cm - 13,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-



749

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

750

750

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocaillereleefiertem Sockel stehendes Mädchen und Knabe in sommerlicher Kleidung mit Spitzenputz, einen Blumenkorb und eine Rose bzw. eine Hacke haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 11 und 11x. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 13,5 cm - 14 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-



751

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

752

751

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocaillereleefiertem Sockel stehendes Mädchen und Knabe in sommerlicher Kleidung mit Spitzenputz, einen mit Blumen gefüllten Hut bzw. eine mit Trauben gefüllte Kiepe tragend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 7 und 7x. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 12,5 cm - 13 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 900,-

752

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocaillereleefiertem Sockel stehender Knabe mit Sense bzw. Mädchen, mit den Händen ein Tuchbündel auf dem Kopf haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 3 und 3x. Teilw. minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 12,5 cm - 13,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-



753

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

754

753

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocaillereleefiertem Sockel stehender Knabe mit Blumenkranz bzw. Mädchen, mit beiden Händen die von Blumen gefüllte Schürze haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 6 und 6x. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 12,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-

754

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocaillereleefiertem Sockel stehender Knabe mit Schaufel bzw. Mädchen in sommerlicher, spitzenbesetzter Kleidung, in ihrer Schürze Früchte tragend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 12 und 12x. Teilw. minim. best.; Schwertermarke. H. 13,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-



755

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

756



757

Meissen. 20. Jh.

758



759

Meissen. Um 1900.

760

755

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf quadratischem Sockel stehender, die Flöte spielender Knabe bzw. tanzendes Mädchen in sommerlicher Kleidung mit reichem Spitzenputz. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. G 9 und G 9x. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 10,5 cm.  
A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor restored/chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 850,-

756

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocailleereliefiertem Sockel stehender Knabe mit Blumenkranz bzw. stehendes Mädchen, mit beiden Händen die von Blumen gefüllte Schürze haltend. Beide in sommerlicher, blumig gemusterter Kleidung mit Spitzenputz. Unterglasurblaue sowie dezente polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 6 und 6x. Minim. best.; Teilw. rest.; Schwertermarke. H. 12 cm - 12,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor chipped. Partly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-

757

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf quadratischem Sockel stehendes Mädchen und Knabe in sommerlicher Kleidung mit Vogel bzw. Stab und Hund. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. G 12 und G 12x. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 10 cm - 10,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 850,-

758

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf quadratischem Sockel stehender Knabe und Mädchen in sommerlicher Kleidung mit Hund und Blumenkorb bzw. Lamm. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. 60439 und G 10x. Schwertermarke. H. 10,5 cm - 11 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Crossed swords mark.

Meissen. 20. Jh.

€ 850,-

759

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf quadratischem Sockel stehender Knabe und Mädchen in sommerlicher Kleidung mit einem von Blumen gefüllten Hut bzw. Rosenstock. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. G 1 und G 1x. Schwertermarke. H. 10 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 850,-

760

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf quadratischem Sockel vor einem Baumstamm stehendes Mädchen und Knabe in sommerlicher Kleidung mit Gießkanne bzw. Säge. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. G 4 und G 4x. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 10 cm - 10,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 850,-

761

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen und Knabe in sommerlicher Kleidung mit Spitzenputz, jeweils eine Hacke haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 13 und 13x. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 13 cm - 14 cm. A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Insignificantly restored. Crossed swords mark. Meissen. Um 1850 - 1923.

€ 900,-



761

Meissen. 19./20. Jh.

762

762

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehendes Mädchen bzw. Knabe mit Traubenkörben. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 4 und 4x. Teilw. minim. rest.; Schwertermarke. H. 13,5 - 14 cm. A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly minor restored. Crossed swords mark. Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 900,-



763

Meissen. 20. Jh.

764

763

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Rocailiereliefierter Sockel. Auf einem Korb sitzender Knabe und auf einem Fels sitzendes Mädchen, Trauben verspeisend bzw. anbietend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 16 und 16x. Teilw. minim. best.; Schwertermarke. H. 11,5 cm. A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly minor chipped. Crossed swords mark. Meissen. 20. Jh.

€ 900,-

764

**Paar Gärtnerkinder als Gegenstücke**

Rocailiereliefierter Sockel. Auf einem Fels sitzendes Mädchen mit Früchtekorb bzw. auf einer längs liegenden, blütengefüllten Kiepe sitzender Knabe, mit beiden Händen einen Blumenkranz haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 15 und 60329. Teilw. rest.; Schwertermarke. H. 12 cm.

A pair of porcelain pendant figures of gardener children. Partly restored. Crossed swords mark. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 900,-



765

Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.

765

**Vollständige Serie von vier Amoretten als Allegorien der Jahreszeiten**

Auf felsigem, mit plastischen Blüten und Blättern belegtem Sockel stehende Amorette mit Blumenkorb, Ährenbündel und Sichel, Weinlaubgirlande und -kranz sowie pelzgefüttertem Mantel und Kufen als Personifikationen des Frühlings, Sommers, Herbsts und Winters. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. A 64, A 67, 61064, A 71. Teilw. minim. rest.; Schwertermarke. H. 13,5 cm - 14 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Figuren II, Nr. A 64, 67, 69, 71.

A complete series of four cupids as allegories of the seasons. Partly minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 20. Jh.

€ 1.800,-

766

***Sammlung von Amorettenfiguren aus den Serien  
„Große und kleine verkleidete Amoretten“ von M.V. Acier***

42-tlg.; Auf rocailleereliefiertem Sockel stehende Knaben und Mädchen, verkleidet u. a. als Harlekin in rautengemustertem Kostüm mit Maske und Harlekinette mit Pritsche, Scaramuz und Columbine, als höfische Dame und Kavalier, als Husarenknabe und -mädchen, Hirtenknabe und -mädchen mit Hirtenstab, Bergmannsknabe und -mädchen, Bildhauer, Backwarenverkäufer, Triangelspielerin und Bettlerin. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Teilw. als Gegenstücke. Entw. Michel Victor Acier, um 1775. Eine Figur „Amor als Gigerl“ von Max Bochmann (T 193), um 1901-1904. Modell-Nr. 1x, 4x, 14x, 23x, 24x, 2194, 2225 (groß); 4, 4x, 5, 60089, 6, 7, 7x, 8x, 9x, 10, 10x, 12x, 13, 13x (2x), 14x, 15 (2x), 15x, 16, 17, 17x, 18, 19, 19x, 20, 20x, 21, 22x, 23, 23x, 24, 25 (klein). Teilw. unw. best./rest.; Meissen. 19. und 20. Jh.; Schwertermarke. H. 8 cm - 11,5 cm.

Die 1775 von Michel Victor Acier (1736 - 1799) entstandenen Amorettenfiguren sind nach Entwürfen des Hofmalers Prof. Johann Eleazar Zeissig, genannt Schönau (Schenau) (1737 - 1806) modelliert worden und lehnen an die bereits 1750 von Johann Joachim Kaendler geschaffene Folge von kleinen Amoretten an. Schönau studierte an der Dresdner Akademie, wurde 1770 an die Porzellanmanufaktur berufen, 1773 zum Hofmalers und 1774 zum Professor ernannt.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Figuren I, Große und kleine verkleidete Amoretten.

A 42-piece collection of cupid figures from the series „Small and tall disguised amorettes“ modelled by M. V. Acier. One figure by Max Bochmann. Partly insignificantly chipped/restored. Crossed swords mark.

***Meissen. 19. und 20. Jh.***

€ 16.500,-





767

Meissen. Ende 19. Jh.

768



769

Meissen. Um 1900.

770



771

Meissen. Ende 19. Jh.

772

767

**Figurenpaar „Mädchen mit Lamm“ und „Knabe mit Vogelnest“ als Gegenstücke**

Auf rundem Terrainsockel mit reliefierter Ornamentbordüre stehende junge Dame in sommerlicher Kleidung, dem auf einem Baumstumpf sitzenden Lamm eine Schleife um den Hals bindend. Als Gegenstück ein junger Herr, in seinem Hut ein Vogelnest tragend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 68, F 68x. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 18 cm.

A pair of pendant figures of a girl with lamb and a boy with bird's nest. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 1.000,-

768

**Figurenpaar „Schäferin mit Vogelbauer“ und „Schäfer mit Brieftaube“ als Gegenstücke**

Auf rundem Terrainsockel mit reliefierter Ornamentbordüre stehende junge Dame in sommerlicher Kleidung, auf ihrer rechten Schulter einen Vogelkäfig, in der linken Hand einen Brief haltend. Als Gegenstück ein junger Herr mit Brieftaube. Zu ihren Füßen ein liegendes bzw. stehendes Schaf. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 73, F 73x. Rest.; Schwertermarke. H. 18 cm - 19 cm.

A pair of pendant figures of a young shepherdess with birdcage and a shepherd with carrier pigeon. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.000,-

769

**Paar Winzerfiguren als Gegenstücke**

Auf rundem Terrainsockel mit reliefierter Ornamentbordüre stehender junger Herr bzw. junge Dame mit Weinfass, Fasstrichter und Zapfhähnen. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 69, F 69x. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 17 cm - 18 cm.

A pair of pendant figures of winemakers. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.000,-

770

**Paar Gärtnerfiguren als Gegenstücke**

Auf rundem Terrainsockel mit reliefierter Ornamentbordüre stehender junger Herr beim Pflöpfen eines Baumes bzw. junge Dame mit Blumengirlande und Rosentopf. Beide in sommerlicher Kleidung mit Spitzenputz. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 69, F 69x. Unw. rest./best.; Schwertermarke. H. 17 cm - 18 cm.

A pair of pendant figures of gardeners. Insignificantly restored/chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.000,-

771

**Paar Figuren „Knabe mit Armbrust“ und „Mädchen mit Pfeil“ als Gegenstücke**

Auf rundem, ornamentalem reliefiertem Sockel neben einem Säulenfragment stehender Knabe als Schütze und Mädchen in edler, höfischer Rokokokleidung mit Spitzenputz, mit einer Armbrust bzw. einem Pfeil zielend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 32 und F 33. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 15,5 cm - 16 cm.

A pair of pendant figures of a boy and a girl with crossbow or arrow. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 1.000,-

772

**„Mädchen mit Puppe“ und „Knabe mit Steckenpferd“ als Gegenstücke**

Auf rundem Sockel mit Wellenbandrelief vor einer marmorierten Säule stehender Knabe beim Spiel, in der rechten Hand eine Gerte, in der Linken die Zügel des Steckenpferdes haltend bzw. stehendes Mädchen mit Puppe und Klatsche, beide in pompöser, farbenfroher, teilw. blumig gemusterter Kleidung mit Spitzenputz. Polychrome Malerei mit Goldstaffage Entw. Michel Victor Acier/Johann Gottfried Jüchter. Modell-Nr. E 94, E 95. Minim. rest./best.; Schwertermarke. H. 15 cm - 16 cm.

A pair of pendant figures of a boy with hobby horse and a girl with doll and swatter. Minor restored/chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.000,-

773

**„Schneider“ und „Schneiderin“**

Gegenstücke. Auf einem Ziegenbock sitzender Schneider, eine große Schere hochhaltend. Auf seinem Rücken eine Kiepe mit zwei Zicklein tragend. Im Maul des Ziegenbocks hängendes Bügeleisen. Als Gegenstück junge Schneiderin auf einer Geiß sitzend, ihr Kind im Steckkissen mit beiden Händen haltend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 155 und 171. Rest.; Schwertermarke. H. 18 cm - 22 cm.

Vgl. Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, Nr. 885, 978; Slg. Pauls, Nr. 295ff.

A pair of pendant porcelain figures of a tailor and a female dressmaker. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.000,-



773 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

774

**Devisenkind**

Dreiseitiger Sockel mit Rosetten, bez. „Je le captive“. Auf einem Felsblock kniende Amorette, ein Herz in einen Käfig sperrend. Polychrome Malerei mit Goldkonturierung. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 15. Minim. best.; Schwertermarke. H. 12 cm.

A porcelain figure of a cupid locking a heart in a cage modelled by M. V. Acier. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 600,-

775

**Devisenkind**

Dreiseitiger Sockel mit Rosetten, bez. „Prix de la constance“. An einer Säule mit feinplastischer Rosengirlande und zwei flammenden Herzen stehende Amorette, in den Händen einen Blumenkranz haltend. Polychrome Malerei mit Goldkonturierung. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 3. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 14,5 cm.

A porcelain figure of a cupid with flower wreath leaning against a column modelled by M. V. Acier. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 600,-

776

**Paar galante Figuren als Gegenstücke**

Auf naturalistisch staffiertem Felssockel stehende edle Dame bzw. eleganter Herr in zartgelben Gewändern mit Spitzenputz und Goldbordüren, einen Fächer bzw. einen Blumenstrauß haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. A 56 und A 58. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 16,5 cm - 18,5 cm.

A pair of pendant figures of a lady and a gentleman in lace decorated dress. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 900,-



774

775

776

Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



777

778

779

Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.



780

781

782

Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.

**777  
Bergmann als Steiger**

Auf einem mit Blumen belegten Felssockel stehender Bergmann in berufstypischer Kleidung mit seegrüner Kappe und goldenem Bergmanns-  
emblem, in der rechten Hand einen Schlägel, in der Linken einen Häckel haltend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 1309. Schwertermarke. H. 20,5 cm.

Vgl. Fabian, Meissener Porzellan mit Bergmannsmotiven, Taf.41; Kat. Meissen, Figuren II, Nr. 1309.

A porcelain figure of a miner as overman. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 700,-

**778  
Bergmann als Wünschelrutengänger**

Auf einem mit Blumen belegten Felssockel stehender Obersteiger in berufstypischer Kleidung, in beiden Händen eine Wünschelrute haltend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 69511. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 20,5 cm.

Vgl. Kat. Meissen, Figuren II, Nr. 1328.

A porcelain figure of a miner with dowsing rod. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 700,-

**779**

**Bergmann als Erzmuldenträger**

Auf einem mit Blumen belegten Felssockel stehender Bergmann in berufstypischer Kleidung mit grüner Kappe und Bergmanns-  
emblem. In der linken Hand einen Häckel, auf der linken Schulter eine Mulde tragend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 69511. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 21,5 cm.

Vgl. Kat. Meissen, Figuren II, Nr. 1325.

A porcelain figure of a miner with tray. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 700,-

**780**

**Berghauptmann**

Auf einem mit Blumen belegten Felssockel stehender Bergmann mit grüner Kappe über einer Allongeperücke in berufstypischer Kleidung mit goldornamentierter Jacke, in der rechten Hand einen Häckel haltend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 69512. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 21 cm.

Vgl. Kat. Meissen, Figuren II, Nr. 1336.

A porcelain figure of a miner as mining captain. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 700,-

**781**

**Bergmann als Schichtmeister**

Auf einem mit Blumen belegten Felssockel stehender Bergmann mit Allongeperücke in berufstypischer Kleidung mit goldornamentierter Jacke, in der rechten Hand eine Schriftrulle, in der Linken den Häckel haltend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 69514. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 21,5 cm.

Vgl. Kat. Meissen, Figuren II, Nr. 1340.

A porcelain figure of a miner as shift supervisor. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 700,-

**782**

**Bergmann mit Laute**

Auf einem mit Blumen belegten Felssockel stehender Bergmann in berufstypischer Kleidung mit schwarzer Kappe und Bergmanns-  
emblem, die Laute spielend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 1342. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 20,5 cm.

Vgl. Kat. Meissen, Figuren II, Nr. 1342.

A porcelain figure of a miner as shift supervisor. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 700,-



783

### **Vollständige Sammlung der Meissener Affenkapelle**

22-tlg.; Auf reliefiertem Rocaillesockel einundzwanzig stehende bzw. sitzende Figuren eines Kapellmeisters mit Pult, Geigers, Baßgeigers, Klarinetisten, einer Harfenistin, eines Paukenschlägers und -trägers, Trompeters, Waldhornbläasers, Triangelnschlägers, Dudelsackpfeifers, Fagottspielers, Flötisten, Gitarristen, Trommlers, einer Drehleierspielerin, eines Klavierspielers und 4 Sängern. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Eine Sängerin nach 2000. Trommler minim. rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.; H. 9 cm - 17 cm.

Die unterschiedlichen Affen der Kapelle werden in den Arbeitsberichten Johann Joachim Kaendlers in der Zeit von 1749 und 1766 erwähnt. Bereits 1753 gestaltete Kaendler ein Ensemble musizierender Affenfiguren in farbenfroher Kleidung mit affektiert wirkendem Ausdruck, die er in Zusammenarbeit mit Peter Reinicke um 1765/1766 nochmals überarbeitete. Bereits in der großen Tierplastik eines Affen mit Dose von 1732 gibt der Modellmeister auf komisch-satirische Weise einen Tabak schnupfenden Affen wider. Darstellungen von Tieren mit menschlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen erfreuten sich nicht zuletzt wegen des großen Interesses an Fabeldichtungen im 18. Jh. höchster Beliebtheit, vor allem in den sog. „Singerien“ französischer Künstler, die kuriose, szenische Darstellungen von menschlich agierenden Affen in verschiedenen Situationen zeigten. Aufgenommen wurde das Thema unter anderem in satirischen Malereien von Christophe Huets, wie in „Grande Singerie“ und „Petite Singerie“ im Schloss Chantilly, aber auch in einem Kupferstich Jean-Jacques Filpans (1719 - 1782). Vgl. Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, S. 192, Sonntag, Affenkapelle aus Meissener Porzellan, S. 29ff.; Pretsch, Meißner Porzellanplastik, Nr. 213.

A complete 22-piece collection of porcelain figures from the „monkey orchestra“ modelled by J. J. Kaendler and P. Reinicke. One female singer dated after 2000. Drummer minor restored. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 20. Jb.**

€ 15.000,-



784

785

786

Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Nach 2000.



787

788

789

Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Nach 2000.

784  
**„Klarinettist“**  
**aus der Meissener Affenkapelle**

Auf rocailliereliefiertem Sockel stehender, die Klarinette spielender Musikant. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 60004. Jahreszeichen. Schwertermarke. H. 13 cm. Neupreis ca. € 2.400,-.

A porcelain figure of a clarinet player from the series „Monkey orchestra“. Date letter. Crossed swords mark. Meissen. 2000.

€ 360,-

785  
**„Sängerin“**  
**aus der Meissener Affenkapelle**

Auf rocailliereliefiertem Sockel stehende Affenfrau als Sängerin. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 60018. Schwertermarke. H. 12,5 cm. Neupreis ca. € 2.400,-.

A porcelain figure of female singer from the series „Monkey orchestra“. Crossed swords mark. Meissen. Nach 2000.

€ 360,-

786  
**„Fagottspieler“**  
**aus der Meissener Affenkapelle**

Auf rocailliereliefiertem Sockel stehender, das Fagott spielender Musikant. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 60019. Schwertermarke. H. 14,5 cm. Neupreis ca. € 2.400,-.

A porcelain figure of a bassoon player from the series „Monkey orchestra“. Crossed swords mark. Meissen. Nach 2000.

€ 360,-

787  
**„Trompeter“**  
**aus der Meissener Affenkapelle**

Auf rocailliereliefiertem Sockel stehender Affe als Musikant, in der linken Hand eine vergoldete Trompete haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 60005. Schwertermarke. H. 13 cm. Neupreis ca. € 2.400,-.

A porcelain figure of a trumpet player from the series „Monkey orchestra“. Crossed swords mark. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 360,-

788  
**„Sängerin“**  
**aus der Meissener Affenkapelle**

Auf rocailliereliefiertem Sockel stehende Affenfrau als Sängerin. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 60010. Schwertermarke. H. 12,5 cm. Neupreis ca. € 2.400,-.

A porcelain figure of female singer from the series „Monkey orchestra“. Crossed swords mark. Meissen. Nach 2000.

€ 360,-

789  
**„Triangelspieler“**  
**aus der Meissener Affenkapelle**

Auf rocailliereliefiertem Sockel stehender Affe als Musikant mit Triangel. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 60013. Schwertermarke. H. 14,5 cm. Neupreis ca. € 2.400,-.

A porcelain figure of a triangle player from the series „Monkey orchestra“. Crossed swords mark. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 360,-



790

### Vollständige Sammlung der Meissener Affenkapelle

22-tlg.; Auf reliefiertem Rocaillesockel einundzwanzig stehende bzw. sitzende Figuren eines Kapellmeisters mit Pult, Geigers, Baßgeigers, Klarinettenisten, einer Harfenistin, eines Paukenschlägers und -trägers, Trompeters, Waldhornbläasers, Triangel schlägers, Dudelsackpfeifers, Fagottspielers, Flötisten, Gitarristen, Trommlers, einer Drehleierspielerin, eines Klavierspielers und 4 Sänngerinnen. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Pult nach 2000. Teilw. rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.; H. 9 cm - 17 cm. Die unterschiedlichen Affen der Kapelle werden in den Arbeitsberichten Johann Joachim Kaendlers in der Zeit von 1749 und 1766 erwähnt. Bereits 1753 gestaltete Kaendler ein Ensemble musizierender Affenfiguren in farbenfroher Kleidung mit affektiert wirkendem Ausdruck, die er in Zusammenarbeit mit Peter Reinicke um 1765/1766 nochmals überarbeitete. Bereits in der großen Tierplastik eines Affen mit Dose von 1732 gibt der Modellmeister auf komisch-satirische Weise einen Tabak schnupfenden Affen wider. Darstellungen von Tieren mit menschlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen erfreuten sich nicht zuletzt wegen des großen Interesses an Fabeldichtungen im 18. Jh. höchster Beliebtheit vor allem in den sog. „Singeren“ französischer Künstler, die kuriose, szenische Darstellungen von menschlich agierenden Affen in verschiedenen Situationen zeigten. Aufgenommen wurde das Thema unter anderem in satirischen Malereien von Christophe Huets, wie in „Grande Singerie“ und „Petite Singerie“ im Schloss Chantilly, aber auch in einem Kupferstich JeanJacques Filippiarts (1719 - 1782).

Vgl. Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, S. 192, Sonntag, Affenkapelle aus Meissener Porzellan, S. 29ff.; Pietsch, Meißner Porzellanplastik, Nr. 213.

A complete 22-piece collection of porcelain figures from the „monkey orchestra“ modelled by J. J. Kaendler and P. Reinicke. Desk dated after 2000. Partly minor chipped/restored. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 18.000,-



791 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

791

**Freimaurergruppe mit Mops**

Auf einem mit plastischen Blüten und Blättern belegten Sockel stehender Freimaurer in weißem Rock mit goldenen, von Indianischen Blumen gemusterten Ärmeln, mit einem Zirkel Abmessungen an einem Globus vornehmend. Zu seiner Seite sitzender Herr, seinen Ausführungen folgend. Zu ihren Füßen liegendes korinthisches Kapitell, unterschiedliche, liegende Attribute der Freimaurer sowie ein Mops. Polychrome Malerei mit reicher, teilw. radiierter Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 73049. Schwertermarke. H. 22,5 cm.

Vgl. Pietsch, Meißner Porzellanplastik, Abb. 17.

A porcelain Freemason figure group modelled by J. J. Kaendler. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 2.800,-

792

**Krinolinengruppe  
„Dame am Spinett mit Kavalier“**

Unregelmäßiger, mit plastischen Blüten und Blättern belegter Sockel. An einem Spinett sitzende, spielende Edeldame mit weitem, braunem, von großen Indianischen Blumen gemusterten Krinolinenrock, einem blauen Mieder und gelbem Mantel mit Golddekor. Seitlich der elegant in weißem, gold gesäumtem Gehrock gekleidete Kavalier, seine Geliebte umarmend und küssend. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 186 x. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 16,5 cm.

An early 20th C. porcelain figure group of a lady playing the spinet in company of a cavalier from the series of crinoline groups. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 1.400,-



792 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Anfang 20. Jh.



793 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

793

**Figurengruppe „Musizierender Scaramuz und Columbine“**

Auf einem Baumstumpf sitzender, die Laute spielender Scaramuz in schwarzem Kostüm mit weißem Kragen. Seitlich sitzende junge Dame im festlichen Gewand mit chamoisfarbenen Reifrock mit Indianischen Blumen, schwarzem Mieder und purpurfarbenem, floral gemustertem Mantel, in der linken Hand ein Notenblatt haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 250. Schwertermarke. H. 18,5 cm.

A porcelain figure group of „Scaramuz and Columbine“. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 1.400,-

794

**„Der stürmische Liebhaber“. Originaltitel**

Auf flachem, blüten- und blattbelegtem Sockel vollplastische, szenische Darstellung eines knienden Cavaliers in gelber Kniebundhose und seegrüner Jacke mit weißem Kragen, die neben ihm sitzende junge Schäferin in weißem, goldgeblühtem Gewand umwerbend, während sich diese abwendet. Auf seinem Rücken der kleine Amor, in der erhobenen rechten Hand einen Bogen als Knüttel haltend. Mit der Linken an den Haaren des Cavaliers ziehend. Rückseitig stehender Harlekin in farbenfrohem, rautengemustertem Kostüm mit Hut, sich mit einer Spottgeste über die Szenerie belustigend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 464. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 17 cm.

Kaendler's Entwurf orientierte sich an einem Kupferstich von William Hogarth aus der Serie „Before and after“ von 1736.

Vgl. Meister, Slg. Pauls, Abb. S. 315; Menzhausen/Karpinski, Slg. Pauls-Eisenbeiss, S. 150; Gardiner-Museum, Inv.-Nr. G83.1.911.

A porcelain figure group of a cavalier courting a young shepherdess, titled „The tempestuous lover“. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 3.300,-



794 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1900.

795

**Figurenpaar „Malabar“ und „Malabarin“**

Gegenstücke. Auf stark reliefiertem Rocaillesockel stehende, die Drehleier spielende Malabarin bzw. die Gitarre spielender Malabar in langem, mit Indianischen Blumen gemustertem Gewand und pelzgefüttertem Mantel sowie mit spitzem Strohhut, auf dem Rücken eine Laterne bzw. ein Holzkästchen tragend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. 1519 un 1523. Rest.; Schwertermarke. H. 31 cm - 33 cm. Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, II, Blatt 9.

A pair of porcelain figures of malabars modelled by F. E. Meyer. Counterparts. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 1.400,-



795 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



796

**Wackelpagode**

Mit verschränkten Beinen sitzender, dickbäuchiger Chinese in einem weißen, von großen Indianischen Blüten gemusterten Gewand mit hellblauem Innenfutter, purpurfarbenem Gürtel, spitzen-gesäumtem, weißem Kragen sowie rosafarbenen Pantoffeln. Der halbnackte Oberkörper von einem Goldnetz bedeckt. Hände, Kopf und Zunge beweglich. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. rest./produktionsbedingte Brandrisse. Schwertermarke. H. 18 cm.

Die sog. Wackelpagoden gehen auf Entwürfe aus dem Jahr 1762 zurück, als Friedrich II. von Preußen „10 Bajoden mit wackelnden Köpfen“ bestellte. Sie schmückten nach Ende des Siebenjährigen Krieges den Innenraum des Chinesischen Hauses von Sanssouci.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan Manufaktur, 1904, Bl. 27, Nr. 2883; Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, Nr. 1027; Pietsch, Triumph, S. 144.

A porcelain figure of a pagoda nodder. Minor restored/production-related firing cracks. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1830 - 1850.

€ 4.600,-

796 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1830 - 1850.

797

**Meissener Bildplatte mit Chinoiserie**

Rechteckige Form mit profiliertem Rand. In zentraler, goldkonturierter, leicht vorwölbender Ovalreserve gerahmte, großflächig angelegte sog. Chinoiserie-Darstellung. In blühender Gartenlandschaft, umgeben von asiatischen Pflanzen, Vögeln, fliegenden Insekten und einem kochenden Teekessel, Szene eines zu Pferd sitzenden Chinesen. An seinem geschulterten Stab mit drei sitzenden Vögeln ein mit reifen Früchten gefülltes, gelbes Tuch hängend. Seitlich stehende Dame in langem Gewand mit Weidenkorb, ihm ein Koppchen reichend. Feine polychrome Malerei mit akzentuierten Goldhöhungen. Jahreszeichen. Schwertermarke.

21 cm x 25,5 cm.

A porcelain plaque with finely painted chinoiserie scene. Crossed swords mark.

Meissen. 1998.

€ 2.400,-



797 Meissen. 1998.



798 Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

798

**Große Zierdeckelvase mit Indianischem Blumendekor**

Balusterförmiger, sechsfach facettierter Korpus mit konisch eingezogener Schulter und kurzem Hals. Korrespondierender, überkragender Haubendeckel mit spitzem Knauf. Auf der Wandung farbenprächtiger Indianischer Dekor aus großen, hinter einem Fels aufsteigenden, sich verzweigenden Päonien- und Chrysanthemensträuchern, umgeben von Schmetterlingen und Insekten. Korrespondierender Dekor mit Blumenzweigen auf dem Deckel. Feine, polychrome Malerei in Eisenrot, Purpur, See- und Moosgrün, Blau, Braun mit Gelb und Schwarz. Reiche Goldstaffage. Schwertermarke. H. 44 cm.

A large lidded porcelain vase finely painted with „Indian flower“ decor. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 3.300,-



799 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 1968.

799

**Wackelpagode**

Mit verschränkten Beinen sitzende, dickbäuchige Chinesin in einem weißen, von großen Indianischen Blüten gemusterten Gewand mit gelbem Innenfutter, goldornamentiertem Gürtel, spitzen-gesäumtem, weißem Kragen sowie rosafarbenen Pantoffeln. Der halbnackte Oberkörper von einem Goldnetz bedeckt. Hände, Kopf und Zunge beweglich. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 157. Jahreszeichen. Schwertermarke. H. 18 cm.

Die sog. Wackelpagoden gehen auf Entwürfe aus dem Jahr 1762 zurück, als Friedrich II. von Preußen „10 Bajoden mit wackelnden Köpfen“ bestellte. Sie schmückten nach Ende des Siebenjährigen Krieges den Innenraum des Chinesischen Hauses von Sanssouci.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan Manufactur, 1904, Bl. 27, Nr. 2883; Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, Nr. 1027; Pietsch, Triumph, S. 144.

A porcelain figure of a pagoda nodder. Crossed swords mark. Meissen. 1968.

€ 5.000,-

800

**Paar figürliche Gewürzschalen mit Chinesen**

Über ovalem Sockel, vor einer reliefierten Muschelschale sitzender Chinesen, gekleidet in einem leuchtend gelben, von Indianischen Blumen gemustertem Gewand mit blauem bzw. fliedersfarbenen Innenfutter und edelsteinbesetztem Taillengürtel. Das Haar bedeckt von einem hauben- bzw. kegelartigen Hut. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Teilw. mit muschelreliefiertem Deckel. Modell-Nr. 150 und 476. Schwertermarke. H. 19,5 cm - 20 cm.

Diese Ausformungen gehen ursprünglich auf die „Muschelbüchsen mit Bajotten“ von Johann Joachim Kaendler zurück, die er 1737 als Teil der „Indianischen Platmenage“, einem Ensemble aus Büchsen, Kannen und Dosen, die um einen Zitronenkorb platziert werden, für den Grafen von Brühl entwarf.

Vgl. Pietsch, Kat. Triumph der blauen Schwerter, S. 116f.; Schwanenservice, S. 20f.

A pair of porcelain spice bowls with Chinese figures modelled by J.J. Kaendler. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 2.400,-



800 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.



801

### Prachtvoller Zitronenkorb als Tafelaufsatz

Von hohen, plastisch gearbeiteten, eingerollten Füllhörnern und Löwentatzen getragener, ovaler und teilw. profilierter Korpus mit volutenförmigem, verkröpftem Rand. Unterhalb des Randes umlaufender, reliefplastischer, in Purpur staffierter Lambrequin-Dekor mit optisch wirkendem Türkisabochonbesatz. Seitlich stark reliefplastische, weit ausladende Volutenkel mit Figur eines „Indianschen Hahns“ mit naturalistisch gestaltetem Gefieder und geöffneten Flügeln, auf einem mit aufgelegten Blüten und Blättern belegtem Ast sitzend. Beidseitig der Wandung reliefplastisches, einen Hut haltendes Chinesenpaar unter hochgezogener, in feiner floraler Durchbrucharbeit gestalteter Muschelbekrönung. Innenwandung und Spiegel mit breiter, feinliniger Goldspitzenbordüre sowie Rosenornament. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler; Unw. rest.; Schwertemarke. Meissen, 19. Jh.; H. 31 cm. 55 cm x 39 cm. Das Modell geht auf die 1737 von Johann Joachim Kaendler entworfene, große Prunkschale zurück als Teil der „Indianschen Plattenage“ für den sächsischen Premierminister Heinrich Graf von Brühl. Der Typus der Plattenage hat seinen Ursprung im 17. Jh. und wurde zumeist in Silber ausgeführt, im 18. Jh. war diese mit der europäischen Entdeckung des „Weißen Goldes“ auch in Porzellan beliebt. Die ausgesprochen aufwendig gestaltete Plattenage hatte nicht nur einen rein praktischen Nutzen, sondern diente als Dekoration auf höfischen Festtafeln, wobei beigefügte Gewürzgefäße um das Hauptstück, den großen Tafelaufsatz, gruppiert wurden. Neben dem großen sog. Zitronenkorb, der ursprünglich auf einem Untersatz stand, beinhaltete die Plattenage des Brühl'schen Services verschiedene, mit Chinesen (sog. „Indianschen Figuren“) vollplastisch gestaltete Gefäße, darunter Essig- und Ölfasse, Senffässer und Zuckerstreuer. Der Tafelaufsatz ist in wichtigen Sammlungen sowie nationalen und internationalen Museen vertreten, u. a. in der Sammlung Schneider im Schloss Lushheim bei München, im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe, im Victoria & Albert Museum in London sowie im Institute of Art in Chicago.

Vgl. Königl. Sächs. Porzellan-Manufaktur, Blatt 31; Priesch, Schwanenservice, Nr. 153; Rückert/ Willsberger, Taf. 77, 120, Bursche, Tafelzier des Barock, Taf. 1 bzw. Abb. 294.

A large porcelain lemon basket with decor from a table centrepiece of Heinrich Count Brühl originally modelled by J.J. Kaendler. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

**Meissen, 19. Jb.**

€ 14.000,-



802

802 a

Meissen. 20. Jh.

803

802  
**Tanzender Japaner**

Auf Felssockel stehender Japaner in bewegtem Ausdruckstanz. Polychrome Malerei mit wenig Gold. Entw. Peter Reinicke. Modell-Nr. 65506. Schwertermarke. H. 16 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur, Figuren II, Fremde Völker, Nr. 435.

A porcelain figure of a dancing Japanese. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 700,-

802 a  
**Japanerin mit Fächer**

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehende junge Japanerin im langen, blütengemusterten Gewand und seegrünen, gegürteten Mantel, in ihrer linken, erhobenen Hand einen Fächer haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2671. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 16 cm.

A porcelain figure of a Japanese with a fan. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 600,-

803  
**„Schäfer“ und „Schäferin“ als Gegenstücke**

Auf naturalistisch gestaltetem bzw. rocailiereliefiertem Sockel stehender Schäfer bzw. Schäferin, die Flöte spielend. Zu den Füßen liegender Hund bzw. ein Schaf. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 61175 und 61177. Jahreszeichen. Schwertermarke. H. 15,5 cm - 16,5 cm.

A pair of porcelain pendant figures of shepherd and shepherdess. Year's sign. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1980 - 1981.

€ 1.000,-

804  
**Figurengruppe „Chinesenpaar in Laube“**

In gitterförmig durchbrochen gearbeiteter, von plastisch aufgelegten Blatt- und Blütenranken umzogener Laube sitzendes Liebespaar in festlicher, ornamentierter Kleidung. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Schwertermarke. H. 18 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellanmanufaktur Meissen, Figuren I, Nr. 2653.

A porcelain figure group of a chinese couple. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 700,-

805  
**Japaner mit Sonnenschirm**

Auf stilisiertem Grassockel stehender Japaner mit gelbem, von Indianischen Blumen gemustertem Gewand über weißer Hose, in beiden Händen einen aufgespannten Sonnenschirm haltend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Peter Reinicke. Modell-Nr. 421. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 17,5 cm.

An early 20th C. porcelain figure of a Japanese with parasol. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 700,-

806  
**Japaner mit Hut**

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehender Japaner, einen spitzen Hut haltend, mit großem Schnurrbart in gelbem Gewand über langem, mit Indianischen Blumen gemustertem Untergewand. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Johann Joachim Kaendler. Undeutl. Modell-Nr. 26(72). Minim. rest.; Schwertermarke. H. 15,5 cm.

A porcelain figure of a Japanese holding a lace hat. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 700,-

807  
**Japaner mit Tablett**

Auf einem mit plastischen Blüten und Blättern belegtem Sockel stehender Japaner, ein Tablett mit zwei Bechern tragend, mit blumig gemustertem Gewand und Sonnenhut. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Peter Reinicke. Modell-Nr. 437. Schwertermarke. H. 16 cm.

A porcelain figure of a Japanese with salver. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 700,-

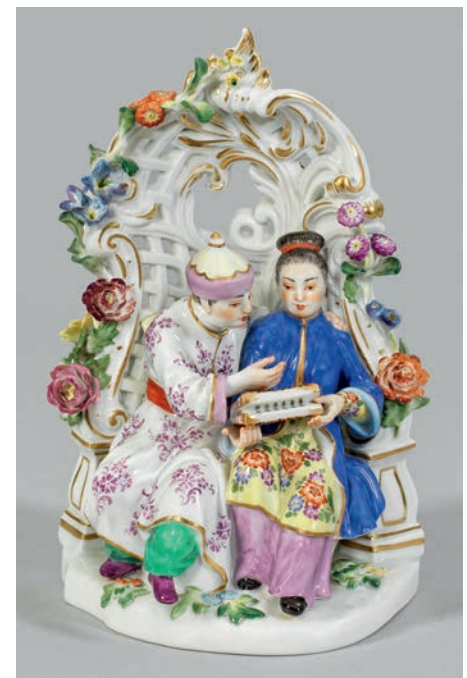
808  
**Japanerin mit Schaf**

Auf naturalistischem Terrainsockel sitzende Japanerin in petrolfarbener Hose, blumig gemustertem Gewand und gelbem Mantel, sich dem Lamm auf ihrem Schoß zuwendend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. E 43. Schwertermarke. H. 13 cm.

A porcelain figure of a Japanese woman with sheep. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 700,-



804 Meissen. 20. Jh.

809

**Japaner mit Kesselpauke**

Auf naturalistischem, mit plastischen Blumen und Blättern belegtem Terrainsockel, auf einem Fels sitzender Japaner die Pauke schlagend, mit geblütem Kimono und türkisfarbenen Hosen. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. E 44. Schwertermarke. H. 13,5 cm.

A porcelain figure of a Japanese banging a drum. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 700,-

810

**Japanerin mit Becken**

Auf Terrainsockel sitzende Japanerin, ein Becken schlagend, in purpurfarbenem Kimono über geblütem Untergewand. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. E 45. Schwertermarke. H. 13,5 cm.

A porcelain figure of a Japanese woman with cymbals. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 500,-

811

**Figurengruppe „Chinesin mit Kind im Kahn“. Originaltitel**

bzw. „Japanergruppe im Boot“. Stehende, den Kahn lenkende, junge Chinesin bzw. Japanerin in weißem, von Indianischen Blumen gemustertem Gewand in Begleitung eines sitzenden Kindes. Neben ihnen stehender Reiher. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Modell-Nr. 65526. Minim. best.; Schwertermarke. H. 15 cm.

A porcelain figure group of a Chinese (or Japanese) with a child and a heron. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 800,-

812

**Japanerin mit Glocke**

Auf Terrainsockel stehende Japanerin mit Glocke, in purpurfarbenem, mit Goldblüten gemustertem Kimono über gelbem Untergewand. Die linke Hand zum Zeigegestus erhoben. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. E 38. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 12,5 cm.

A porcelain figure of a Japanese woman with bell. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 500,-

813

**Japanerin mit Korb**

Auf naturalistischem Terrainsockel stehende Japanerin mit Obstkorb in der linken Hand. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. E 33. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 12 cm.

A porcelain figure of a Japanese woman carrying a fruit basket. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 500,-



805

806

807

Meissen. 20. Jh.



808

809

810

Meissen. 20. Jh.



811

812

813

Meissen. 20. Jh.



814

**Große Figur „Sultan auf Elefant“. Originaltitel**

Stehender, braun staffierter Elefant mit erhobenem Rüssel. Auf seinem Rücken über breiter, zartgelber, rankengemusterter Schabracke mit Goldquasten sitzender Sultan in geblütem Gewand über lilafarbener Pluderhose und purpurfarbenem, mit Edelsteinen gesäumtem Mantel und mit rosafarbenen Schuhen. Als Kopfbedeckung ein edler Turban mit Schmuckbesatz und Halbmond. In der rechten Hand ein Zepter haltend. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. wohl Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke, Mitte 18. Jh. Modell-Nr. 188. Unw. rest.; H. 42 cm. 43 cm x 18 cm.

In den Archivalien aus der Zeit zwischen 1741 und 1749 werden „Elefanten mit einer verzierten Decke überhängend, in Thron bossiert“ in Verbindung mit J. J. Kaendler und P. Reinicke genannt. Ab den 1740er Jahren zeigte sich in Meissener Porzellanplastik das verstärkte Interesse an den Kulturen anderer Erdteile und Länder. Diese Neuorientierung wurde von J. J. Kaendler in Zusammenarbeit mit P. Reinicke in Porzellan umgesetzt und in verschiedenen Varianten ausgeformt. Als Pendant zum Sultan entstand ebenfalls die „Sultanin auf Elefant“, in modifizierter Ausführung auch mit Rhinoceros und Beigabe eines Mohren. Die Plastik „Sultan auf dem Elefant“ ist eines der charakteristischen Beispiele für derartige Neugestaltungen in der Meissener Porzellan-Manufaktur. Als Vorbild zum Tierentwurf diente der Elefant im „Hofstaat des Großmogul“ von Johann Melchior Dinglinger, gefertigt in der Zeit von 1701 bis 1708.

Vgl. Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, Abb. 1060 und 1061; Kunze-Köllensperger, Slg. Burda, Nr. 41, Adams, Meissen Portraits, S. 167.

A large figure group titled „Sultan on elephant“ probably modelled by J. J. Kaendler and P. Reinicke. Insignificantly restored.

**Meissen. 19. Jh.**

€ 16.000,-



815

### **Vollständiger Satz von Schachfiguren „Türken gegen Mohren“**

32-tlg.; Auf rocailleverliefertem Sockel je 16 Figuren mit König, Königin, Lüfer, Springer, Turm und Bauern in orientalischer Kleidung, die Mohren mit dominanter Farbgebung in kräftigem Rot und Königsblau und Türken in Zartgelb und Seegrün mit Purpur. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1948 - 1972. Schwertermarke. H. 5,5 cm - 7 cm.

Schachfiguren haben in Meissen eine lange Tradition. Von den Anfängen der Meissener Porzellanplastik mit ersten Erwähnungen in Johann Melchior Steinbrücks Bericht zur Manufaktur von 1717, den frühen Miniaturfiguren der „Königl. Majest.“ August des Starken in „deutschem Gewand“ sowie Erwähnungen im Preisverzeichnis von 1731 über Kaendlers Entwürfe des „Büstenschachspiel“ und „Säulenspiel“ um 1750/53 und „Türken gegen Mohren“ bis hin zu Modellenwürfen des 20. Jhs. wie die „berühmten „Seetiere“ und „Fabeltiere“ von Max Esser, Alexander Strucks „Frösche“ und „Himmel und Hölle“ von Peter Strang und Volkmar Breitschneider haben Meissener Modelleure im jeweiligen künstlerischen Geschmack der Zeit entworfen. Der charakteristische, individuell konzipierte Figurensatz des „Türken gegen Mohren“ wurde zwischen 1761 und 1763 ausgeformt und wird im Manufaktur-Formbuch von 1797 erwähnt. Ein korrespondierendes Schachbrett befindet sich im Iparmüveszeti Múzeum in Budapest und im Bayerischen Nationalmuseum in München, das das Brett im Jahr 1858 aus höfischem Besitz erwarb. Vgl. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Meissener Manuskripte VI, S. 6ff.; 10ff.; 22; Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, Abb. 798.

A figural porcelain chess set „Blackamoors versus Turks“ consisting of 32 figures originally modelled by J.-J. Kaendler. Partly insignificantly chipped. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1948 – 1972.**

€ 12.000,-



816 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.



817 Entw. Friedrich Elias Meyer. Meissen. 1972.

816

**Paar Figuren von Pferdehäutigern als Gegenstücke**

Gegenstücke. Auf ovalem, mit plastischen Blatt- und Blütenranken belegtem Sockel, ein sich mit den Vorderläufen aufbäumender Schimmel. Seitlich stehender Orientale (bzw. Türke) in zartgelbem, gegürtetem Mantel, Pluderhose und Turban bzw. Mohr mit gelbem Gewand, mit ergriffenen Zügeln das Pferd bändigend. Polychrome Malerei mit dezenter Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 67067 und 67068. Schwertermarke. Minim. rest.; Teilw. rep.; Schwertermarke. H. 23 cm - 27 cm.

Die Figurengruppe „Türke mit Spanischem Pferd“ ist als Gegenstück zu der Figur „Mohr mit Spanischem Pferd“ gestaltet, die nach Vorlage eines dem Dresdner Hofmaler Johann Adolph Pöppelmann zugeschriebenen Gemäldes mit dem Titel „Mohr mit Pferd“ (um 1720) gefertigt wurde.

Vgl. Pietsch, Meißner Porzellanplastik, Abb. 26 f., Berling, Festschrift, Tafel 11, Abb. 7.

A pair of porcelain figure groups of horse tamers, entitled „Turkish man with Spanish horse“ and „blackamoor with Spanish horse“ modelled by J. J. Kaendler. Minor restored. Partly repaired. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 4.600,-

817

**„König August III. zu Pferde“. Originaltitel**

Ovaler, von plastischen Blüten und Blättern belegter Terrainsockel mit Baumstütze. Auf gezäumtem Apfelschimmel, über purpurfarbener Schabracke mit goldradierten Relief-rocailles sitzender Regent Friedrich August II., Kurfürst von Sachsen und als August III. König von Polen in roter, gold gesäumter Uniform mit zartgelber Weste sowie schwarzen Stulpenstiefeln mit Dreizack. Über der Schulter die Schärpe mit Orden des Weißen Adlers sowie seitlich gegürteter Degen. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Friedrich Elias Meyer. Modell-Nr. 1796. Minim. rest.; Jahreszeichen. Schwertermarke. H. 28,5 cm.

A porcelain Equestrian figure of Augustus III, King of Poland. Minor restored. Year's sign. Crossed swords mark.

Meissen. 1972.

€ 2.800,-



818

### **Paar Figuren „Mars“ und „Minerva“**

Gegenstücke. Auf hohem, von stark reliefplastischen Rocaillen umzogenem Sockel im Kontrapost stehender Mars, Gott des Krieges, in majestätisch-stolzer Haltung in Kriegsgewandung eines römischen Feldherrn aus silbernem Schuppenpanzer über Panzerunterkleid und olivgrüner Tunika, die Schultern bedeckt von einem purpurfarbenen Feldherrenmantel. Auf dem Kopf einen silbernen Helm mit Löwenfigur als sein Attribut mit feuerrotem Helmbusch tragend. Seitlich das gegürtete Schwert. Seine rechte Hand hat er mit Zeigegestus erhoben, die Linke stützt er auf einen am Boden abgesetzten Schild mit Löwenkopf. Als Gegenstück Minerva, die römische Göttin der Weisheit und klugen Kriegsführung in selbstbewusster Pose, gekleidet in einen Brustpanzer mit Medusenhaupt über langem, von Goldblüten gemustertem Gewand sowie purpurfarbener Mantel. Ihr Helm bekrönt von ihrem Attribut, der Eule, mit Federbusch. Ihr linker Arm ist erhoben, die Rechte trägt einen Speer mit Medusenschild. Polychrome Malerei mit reicher Goldstafage und feinen Goldradierungen. Entw. Michel Victor Acier, 1778/1779. Modell-Nr. F 29 und F 30. Minim. rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.; H. 35,5 cm - 37 cm.

Die Figuren „Mars“ und „Minerva“ fertigte Michel Victor Acier (1736 – 1799) ursprünglich als Teil einer aus zwölf Figuren bestehenden, von Camillo Marcolini in Auftrag gegebenen Huldigungsgruppe zum Ausdruck der Ehrerbietung des Prinzen Heinrich von Preußen. Der jüngere Bruder von Friedrich II. erhielt früh eine militärische Ausbildung und nahm bereits im Alter von 14 Jahren als Regimentskommandeur am Österreichischen Erbfolgekrieg teil. Besondere Verdienste kamen ihm im Siebenjährigen Krieg, im Speziellen mit der Verteidigung Sachsens durch gekonnte, strategische Kriegsführung zu. Der allegorische Tafelaufsatz mit „Mars“ und „Minerva“, umgeben von Musen, sollte die Tugenden des Prinzen und seine militärischen Erfolge versinnbildlichen.

Vgl. P. von Spee, Die klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur (Diss.), Bonn, 2004, Kat. Nr. 61, S. 264; Easum, Chester Verne, „Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 383-385.

A pair of Roman dressed figures of Mars and Minerva modelled by M. V. Acier. Counterparts. Minor restored. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 12.000,-



819 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

819

**Figurengruppe „Sphinx I“. Originaltitel**

Frontseitig passig geschweiften Sockel mit reliefiertem Profil- und Flechtband. Über gehöhtem, felsigem Terrain mit aufgelegten Blüten und Blättern liegende Sphinx mit Löwenkörper und weiblichem Kopf, bekrönt von einem Nemes-Kopftuch mit Diadem. Auf ihrem Rücken ein edler, purpurfarbener, von Golddekor und -quasten gezielter Überwurf, darauf sitzender, nackter Knabe mit hellblauem Lententuch und fein modellierter Blumengirlande. Seitlich stehende, prunkvolle, klassizistische Widderkopf-Jardiniere mit plastischem Blumenbukett. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier, um 1772/74. Modell-Nr. 18. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 23 cm.

Ausformung einer von Acier 1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große für Palais Oranienbaum (Lomonossow), die ursprünglich als Doppelgruppe mit einem Pendant mit sitzendem Mädchen („Sphinx II“) konzipiert wurde, jedoch im Original in Oranienbaum nicht mehr vorhanden ist. Vgl. Pietsch, Kat. Meissen für die Zaren, Nr. 184 und Abb. 43; Von Spee, Klassizistische Porzellanplastik, (Diss.), Bonn, 2004, Kat.-Nr. 23, S. 226f.

A porcelain figure group with cupid boy „Sphinx I“ from the „Great Russian order“ for tsarina Catherine II, so-called Catherine the Great, originally modelled by M. V. Acier in 1772 - 1774 as a counterpart to the group with girl. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 9.000,-

820

**Amorettengruppe als Allegorie der Bildhauerkunst**

Frontseitig passig geschweiften Sockel mit reliefierten Wellenband- und Eichenblattbordüren. Über felsigem Terrain komponierte Gruppe aus drei Amoretten mit Hammer und Meißel, Zeichenstift und Skizzen tafel bzw. mit dem sog. Torso von Belvedere, sich als Bildhauer präsentierend. Mittig stehender Bildhauerbock mit Werkzeug und Büste der lorbeerbekränzten Zarin Katharina II. von Russland. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. 4. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 20 cm.

Ausformung einer von Acier 1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große, für Schloss Oranienbaum. Die originale Gruppe in Oranienbaum ist heute nicht mehr vorhanden.

Vgl. Pietsch, Kat. Meissen für die Zaren, Nr. 188.

An allegorical porcelain figure group of cupid representing the sculpture art modelled by M.V. Acier for the „Great Russian order“ of tsarina Catherine II of Russia. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 2.800,-



820 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. Um 1900.



821 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

821

**Allegorische Figurengruppe „Die Schiffahrt“**

Ovaler Felssockel mit reliefierten Ornamentbördüren. Auf felsiger Anhöhe sitzende Göttin Cybele mit goldener Mauerkrone in antikisierendem Gewand und blauem Himation, ihren rechten Ellenbogen auf einem Stapel von geschnürten Warenballen stützend, in der linken Hand einen Palmzweig mit edelsteinbesetzter Krone haltend. Die Ballen bezeichnet mit verschiedenen Bildsymbolen. Zu ihrer rechten Seite angedeuteter, plastisch aufgelegter Schiffsrumpf mit Galionsfigur und Anker sowie Warenfässer, zudem ein aufgestelltes, von Lorbeerfestons geschmücktes Schild mit Bildnis von Zarin Katharina II.; Die Göttin blickt zu dem links stehenden Knaben mit federbekröntem Helm, Mauerkrone und gegürtetem Dolch. Am Boden ein weiterer, sitzender Knabe mit Turban, auf einem Zahlbrett Taler zählend. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier, 1774. Modell-Nr. 20. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 24 cm.

Ausformung einer von Acier 1772/74 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für Katharina die Große, Gegenstück zu der Allegorie des Handels (Modell-Nr. 19). Beide Gruppen symbolisieren das Zarenreich Katharinas II. als aufstrebende Welt- und Handelsmacht mit stetig anwachsender Kriegs- und Handelsflotte und Beanspruchung neuer Handelswege. Statt des Porträts Katharina II. zierte der Schild der Originalausformung den Russischen Doppeladler mit Wappen von Moskau auf der Brust des Adlers sowie Wappen von russischen Provinzen auf den Flügeln. Die Göttin der Erde Kybele mit Mauerkrone als Symbol der Städtehoheit personifiziert die Zarin und ihre Provinzen, die mit Wappen auf dem Doppeladler eingeschrieben sind. Eine spätere Ausformung des 18. Jhs. zeigt den Putto mit Turban und Münzen als Versinnbildlichung des Sieges über die Türken und den damit gewonnenen Reichtum.

Vgl. Von Spee, *Klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur*, (Diss.), Bonn, 2004, Kat-Nr. 24, S. 227, Nr. 28, S. 229f.; Pietsch, *Meissen für den Zaren*, Nr. 181.

An allegorical figure group „The navy“ modelled by M. V. Acier in 1772 - 1774, originally from the „Great Russian order“ for tsarina Catherine II (Catherine the Great). Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 7.000,-



822 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. Um 1900.

822

**Amorettengruppe als Allegorie der Arithmetik**

Passig geschweifter Sockel mit reliefierten Ornamentbördüren. Über felsigem Terrain komponierte Amorettengruppe beim Grübeln über ein Problem. Zwei sitzende Amoretten mit aufgeschlagenem Buch bzw. Tintenfass und Schreibfeder. Rückseitig stehender, weiterer Putto mit ausgerollter Schriftrolle. Polychrome Malerei mit Goldkonturierung. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. 12. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 21 cm. 18 cm x 12 cm.

Ausformung einer von Acier 1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große.

Vgl. Pietsch, *Kat. Meissen für die Zaren*, Nr. 192.

An allegorical porcelain figure group of the arithmetic modelled by M.V. Acier for the „Great Russian order“ of Catherine the Great. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 2.800,-



823

**Amorettengruppe als Allegorie der Musik**

Frontseitig passig geschweiffter Sockel mit reliefierten Ornamentbordüren. Über felsigem Terrain komponierte Gruppe aus drei Amoretten in farbigen, teilw. blumig gemusterten Gewändern mit Querflöte und Notenpult, Lyra und Trompete. Zu ihren Füßen liegender Bücherstapel mit Violine und Bogen. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier, um 1774/75. Modell-Nr. 10. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 22 cm.

Ausformung einer von Acier 1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große.

Vgl. Pietsch, Kat. Meissen für die Zaren, Abb. 35, S. 107.

An allegorical porcelain figure group of the music modelled by M.V. Acier for the „Great Russian order“ of Catherine the Great. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.800,-

823 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

824

**Amorettengruppe als Allegorie der Arithmetik**

Frontseitig passig geschweiffter Sockel mit reliefierten Ornamentbordüren. Über felsigem Terrain komponierte Amorettengruppe beim Grübeln über ein Problem. Zwei sitzende Amoretten, davon eine mit aufgeschlagenem Buch, Schreibfeder und Tintenfass. Hinter ihnen stehender, weiterer Putto mit ausgerollter Schriftrolle. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. 12. Kl. Brandriss. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 21 cm. 18 cm x 12 cm.

Ausformung einer von Acier 1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große.

Vgl. Pietsch, Kat. Meissen für die Zaren, Nr. 192.

An allegorical porcelain figure group of the arithmetic modelled by M.V. Acier for the „Great Russian order“ of Catherine the Great. Small firing crack. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 2.800,-



824 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. Ende 19. Jh.

825

**Amorettengruppe als Allegorie der Bildhauerkunst**

Frontseitig passig geschweiften Sockel mit reliefierten Wellenband- und Eichenblattbörduren. Über felsigem Terrain komponierte Gruppe aus drei Amoretten mit Hammer und Meißel, Zeichenstift und Skizzentafel bzw. mit dem sog. Torso von Belvedere, sich als Bildhauer präsentierend. Mittig stehender Bildhauerbock mit Werkzeug und Büste der lorbeerbekränzten Zarin Katharina II. von Russland. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. 4. Schwertermarke. H. 20 cm.

Ausformung einer von Acier 1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große, für Schloss Oranienbaum. Die originale Gruppe in Oranienbaum ist heute nicht mehr vorhanden.

Vgl. Pietsch, Kat. Meissen für die Zaren, Nr. 188.

An allegorical porcelain figure group of cupid representing the sculpture art modelled by M.V. Acier for the „Great Russian order“ of Catherine the Great. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 2.800,-



825 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. Um 1900.



826 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

826

**Amorettengruppe als Allegorie der Astronomie**

Frontseitig passig geschweiften Sockel mit reliefierter Wellenband- und Eichenblattbördure. Über felsigem Terrain um einen prächtigen Tisch mit Himmelsglobus komponierte Gruppe von drei Amoretten beim Lesen, Beobachten mit dem Fernrohr und Zeichnen von Sternbildern, die Astronomie repräsentierend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. N 9. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 20,5 cm.

Ausformung einer von Acier 1774 entworfenen Figurengruppe aus der sog. „Großen russischen Bestellung“ für die Zarin Katharina II. von Russland, genannt Katharina die Große.

Vgl. Pietsch, Kat. Meissen für die Zaren, Nr. 191.

An allegorical porcelain figure group of the astronomy, modelled by M.V. Acier for the „Great Russian order“ of Catherine the Great. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.800,-



827 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1900.



827 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1900.

828  
**„Mädchen“ und „Knabe“  
 mit Ziegenbock als Gegenstücke**

Auf ovalem Terrainsockel mit reliefierter Ornamentbordüre stehendes Mädchen bzw. Knabe, einen Ziegenbock mit einer Weinlaubgirlande schmückend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Carl Schönheit. Modell-Nr. H 81, H 82. Unw. rest.; Minim. best.; Schwertermarke. H. 14,5 cm.

A pair of pendant figures of a girl and a boy with billy goat. Insignificantly restored. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 1.200,-



828 Entw. Johann Carl Schönheit. Meissen. Um 1935 - 1945.

827  
**Vollständige Serie von Amorettengruppen  
 als Allegorien der vier Elemente**

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehende bzw. sitzende Knaben beim Umgraben des Erdbodens, mit windzerzausten Haaren vor einem geöffneten Vogelkäfig stehend, vor einem Herd mit Kanne über loderndem Feuer bei der Zubereitung von Trinkschokolade bzw. mit Fischen vor einem Fischfangkorb und Bastbehälter. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. C 97, C 98, C 99, C 100. Unw. rest.; Schwertermarke.

H. 11,5 cm - 12,5 cm.

The complete series of allegorical groups of boys representing the „Four elements“. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.600,-



829 Entw. Johann Carl Schönheit. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

829

**Vollständige Serie der „Fünf Sinne“**

betitelt „Das Gehör“, „Der Geschmack“, „Das Gesicht“, „Das Gefühl“, „Der Geruch“. Quadratischer, passig eingezogener Sockel. Sitzende junge Dame in höfischer Kleidung mit Spitzenputz beim Spielen des Spinetts sowie an einem Tisch sitzend beim Verkosten von Gebäck, Betrachten im Spiegel, Füttern eines Vogels, Riechen von Blumen. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Carl Schönheit. Minim. best.; Teilw. unw. rest.; Schwertermarke. H. 13 cm - 14 cm. Sockel 10 cm x 8 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Figuren II, Nr. E1, E2, E3, E4, E5.

A complete series of allegorical figure groups of the „Five senses“ representing the sense of hearing, taste, sight, feeling. Minor chipped. Partly insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 5.000,-

830

**Allegorische Figur „Das Gehör“. Originaltitel**

aus der Serie „Fünf Sinne“. Viereckiger, frontseitig geschweiffter Sockel mit Pfeifenornament. An einem Spinett mit aufgeschlagenem Notenbuch sitzende, das Instrument spielende junge Dame in Rokokokleidung. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Carl Schönheit. Modell-Nr. 70660. Schwertermarke. H. 12 cm.

Neupreis ca. € 4.900,-.

An allegorical figure group of the sense of hearing. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 2000.

€ 500,-

831

**Allegorische Figur „Der Geschmack“. Originaltitel**

aus der Serie „Fünf Sinne“. Viereckiger, frontseitig geschweiffter Sockel mit Pfeifenornament. An einem Tisch mit Obstschale, Gebäck und Wein sitzende, speisende Dame. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Carl Schönheit. Modell-Nr. 70661. Schwertermarke. H. 13,5 cm.

Neupreis ca. € 4.900,-.

An allegorical figure of the sense of taste. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 2000.

€ 500,-



830 Entw. Johann Carl Schönheit. Meissen. Nach 2000. 831

832

**Allegorische Figurengruppe „Das Opfer der Treue“.** *Originaltitel* Runder, von reliefiertem Flechtband umzogener Felssockel mit allansichtiger Figurengruppe. Mittig auf einem mit Festonen geschmückten Podest stehende, weiß belassene Skulptur der blumenbekränzten Artemis (Diana), Göttin der Jagd, mit Jagdhund. Flankierend zwei die Göttin huldigende junge Frauen. Rechts eine aufblickende, kniende junge Dame in gebülmtem Kleid sowie links eine weitere, antik gewandete Begleiterin an einem Säulenfragment stehend, auf dem ein Turteltaubenpaar sitzt. Am Boden plastischer Rosenkranz. Rückseitig stehendes Mädchen. Zu ihren Füßen liegender Korb mit plastischen Blüten. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Daniel Schöne, 1796. Modell-Nr. L 9. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 34 cm.

Im Zeitgeschmack des Klassizismus gestaltete Figurengruppe von Johann Daniel Schöne (geb. 1767), dessen Modelle von den Modellen Christian Gottfried Jüchtzers sowie Michel Victor Aciers geprägt wurden. Er besuchte 1783 zunächst die Meissener Zeichenschule und wurde noch im gleichen Jahr als Bossiererlehrling angenommen. Er schuf neben klassizistischen Figurengruppen auch Bildnismedaillons und Antikennachbildungen. Vgl. P. von Spee, Die klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur (Diss.), Bonn, 2004, S. 133ff.; Kat. Nr. 264, S. 405; Jedding, S. 159.

An allegorical figure group „Victims of loyalty“ modelled by J. D. Schöne. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 7.000,-



832 Entw. Johann Daniel Schöne. Meissen. Ende 19. Jh.

833

**Große Figurengruppe „Triumph der Venus“**

Hoher, von Blattwerk belegter Felssockel mit plastisch ausgeformten Wasserfällen. Über rocailienförmig gerahmter Wellenbank der von drei Nereiden getragene, von aufgelegten Blumengirlanden umzogene Muschelwagen, darin sitzende Göttin Venus in zartgelbem, goldornamentiertem Gewand, in den Händen Rosenblüten haltend. Begleitet von Amor, der eine Taube auf der rechten Hand trägt. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 127. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 34 cm.

A large mythological figure group „Triumph of Venus“ with Venus seated in an open conch-shell chariot modelled by J. J. Kaendler. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 6.000,-



833 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1900.

834

**Allegorische Figurengruppe „Das Wasser“  
aus der Serie „Vier Elemente“**

Fels- und wellenartig gearbeiteter Sockel mit aufgelegten Muscheln und Korallen. In einem von zwei Nereiden gezogenen Muschelwagen die sitzende Meeressäugerin Amphitrite mit bogenförmig aufgeplustertem, zartgelbem, mit Goldsternen gemustertem Tuch, flankiert von einem Putto mit Dreizack und einem Tritonkind mit Muschelhorn. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. D 81. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 24 cm.

Thematische und kompositorische Vorbilder des Sujet „Triumph der Amphitrite“ bzw. „Triumph der Galatea“.

Vgl. Pietsch, Schwanenservice, S. 148; Berling, Festschrift, Abb. 162.

A porcelain figure group as allegory of „The Water“. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 3.900,-



834 Entw. Michel Victor Acier. Meissen. Ende 19. Jh.



835

**Figurengruppe „Trunkener Silen auf Esel“.****Originaltitel**

Gehöhter, stark rocailliereliefierter Felssockel. Auf einem mit einer Weintraubenranke geschmückten Esel sitzender, trunkener, bekränzter Silen, begleitet von dem jungen Bacchus. Am Boden sitzende junge Bacchantin, den Esel mit Weintrauben fütternd sowie eine spielende Amorette. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2724. Minim. rest./rep.; Schwertermarke. H. 21,5 cm.

A porcelain figure group of Silenus on a donkey. Minor restored/repared. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 1.200,-

835 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Ende 19. Jh.



836 Detailansicht.



836 Detailansicht.

836

### **Prächtige Meissen Figurengirandole als Tafelaufsatz mit Silengruppe**

1- bzw. 7-flg.; Sechsteiliges, rundsichtig konzipiertes Ensemble aus vollplastischen Figuren bzw. -gruppen, montiert auf blassfarbig marmoriertem und profiliertem Holzsockel. Umlaufend dynamisch-bewegte, bacchanalische Szene, den ausgelassen feiernden Bacchus und sein trinkfreudiges Gefolge zeigend. Auf reliefplastischem, ansteigendem Felssockel mit aufgelegten Pflanzenbüscheln, kleinen Bäumen sowie Weinreben und -ranken mittig empotragender, ionischer Säulenschaft mit rosafarben staffierter Kannelierung, bekrönt von einer akanthusreliefierten Kerzentülle. Abnehmbarer Leuchteraufsatz aus sieben geschweiften Armen mit vasenförmiger Tülle über blattförmiger Rosette als Wachs-fänger. Allseitig belegt von plastischen Weinlaubranken. Schauseitig auf einem Esel erhöht sitzender, trinkender Silen mit Weinflasche und -pokal, umgeben von dem weinbekränzten Bacchus mit Leopardenfell, sich ein Tringefäß zum Mund führend bzw. einem Satyrknaben mit menschlichem Oberkörper und Bocksbeinen. Unterhalb liegende Bacchantin mit einem traubengefüllten Korb. Zu ihren Seiten ein Putto, einen Bund Trauben emporhaltend bzw. ein weiterer Satyrknabe, jeweils eine Weinflasche in der Hand tragend. Rückseitig zwischen üppigem Blattwerk und Weinreben hockende, gehörnte Amorette, einen sich wehrenden Ziegenbock an den Hörner packend. Zu seiner Rechten stehender, die Flöte spielender Pan. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler, um 1766. Modell-Nr. A 196. Unw. rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.; H. 56 cm bzw. 75 cm.

Die rundsichtige Gesamtkomposition mit aufsteigender Girandole lässt keinen Zweifel daran, dass es sich bei diesem Ensemble um eine repräsentative Tafeldekoration handelt. Ähnliche mehrteilige Gruppen, beispielsweise der Tafelaufsatz „Parnass mit Apoll und den neun Musen“, wurden oft in Verbindung mit umfangreichen Services bestellt. Die Darstellung von Bacchus und seinem Gefolge war ein ausgesprochen beliebtes Thema in der Meissener Porzellanplastik des 18. Jhs. und wurde mit Bacchus als Einzelfigur oder als Gruppe mit Silen, Satyrknaben oder Bacchantinnen ausgeformt. Die vorliegende zentrale Bacchus-Silengruppe in Kombination mit einem ionischen Säulenschaft führte Kaendler bereits bei einer Aufsatzschale aus dem 1761 von Friedrich dem Großen bestellten und nach königlichen Vorgaben gefertigten, sog. „Möllendorf-Service“ mit eisenerotem Schuppenrand aus.

Vgl. Pietsch, Kat. Triumph der blauen Schwerter, Nr. 295, 400 bzw. S. 293f.; V&A Museum London, Inv.-Nr. C. 248-1921.

A splendid porcelain candelabra as centrepiece composed of seven figural elements depicting a bacchanalia scene with Bacchus and his entourage. Modelled by J. J. Kaendler, ca. 1766. Insignificantly restored. Crossed swords mark. Second half of 19th C.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 42.000,-





837

**Große prächtige Elementvase  
„Das Wasser“**

In Form einer Schenkkanne. Aus der Serie „Vier Elemente“. Über ovalem Fuß bauchiger Korpus mit abgesetztem, eingezogenem Hals mit Wulst, in muschelförmig reliefierten Ausguss übergehend. Seitlich geschweifeter, in gebündelten Schilfblättern gestalteter Henkel mit bekrönendem Amor. Stark reliefplastischer, teilw. vollplastisch modellierter Dekor aus naturalistischen und mythologischen Elementen der Meereswelt als Symbol des Elements Wassers. Auf dem Fuß große, zwischen Seealgen schwimmende Delphine, die reliefierte Wandung mit einer aus dem Meer auftauchenden Nereide mit vier Hippokampen. Auf der Gefäßschulter der in einer Muschel sitzende Meeresherr Neptun. Umlaufend gewellte Meeresoberfläche mit schauseitiger Darstellung einer Kriegsflotte. Am Kannenhals große Wasserinsekten wie Libelle, Käfer und Mückenlarven auf weißem Fond. Feine polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler, 1741. Modell-Nr. 320. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 65 cm.

Die Urausführung in Weißporzellan war Teil einer fünfteiligen Garnitur als Geschenk des Kurfürsten Friedrich August II., Sohn August des Starken, an den französischen König Ludwig XV.; Aufgrund der politischen Lage infolge des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740 - 1748) verblieben die vier Elementvasen in Dresden und sind heute in neuer Repräsentation im rekonstruierten Porzellankabinett im Turmzimmer des Dresdner Residenzschloss zu sehen.

Vgl. Loesch, Kat. The porcelain cabinet, Abb. 2, 4; Staatliche Kunstsammlungen in Dresden, Inv.-Nr. PE 101a.

A monumental jug-shaped porcelain vase representing the element water with applied and painted decoration of the sea contributing to the god Neptun and his world. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 14.000,-

838

### Seltene Ausformung der Elementvase „Die Erde“

in Form einer Schenkkanne. Aus der Serie die „Vier Elemente“. Über ovalem Fuß bauchiger Korpus mit abgesetztem, eingezogenem Hals und volutenartig geschweiftem Ausguss. Seitlich S-förmig geschwungener Henkel in plastischer Form von Ähren, zur Garbe mit einem rosafarbenen Band geschnürt. Reliefierte bis vollplastisch modellierte Dekorgestaltung aus mythologischen Figuren, Putten, Tieren und verschiedenen Motiven und Attributen, die Erde repräsentierend. Auf der Schauseite verschiedene Jagdszenen in bewaldeter Hügellandschaft im Relief, im Hintergrund mit antiker Tempelarchitektur. Zentrale Darstellung eines Wildschweines beim Angriff durch zwei Hunde, umgeben von korrespondierenden Szenen mit Hirsch bzw. Reh. Auf der Rückseite dargestellte, bergige Flusslandschaft. Auf der Schulter und der Wandung begleitende, vollplastische Figuren, eines die Flöte spielenden Fauns als Gott des Waldes und der Natur bzw. der Diana mit Bogen und Köcher, römische Göttin der Jagd. Fuß und Ausguss mit reliefierten, dicht gesetzten Eichenblättern sowie Puttenfiguren beim Umgraben des Bodens bzw. mit gefülltem Obstkorb. Der Hals mit Streublumendekor auf weiß belassenem Grund. Feine polychrome Malerei mit Goldrand. Entw. Johann Joachim Kaendler, um 1741 - 1742. Modell-Nr. 309. Unw. rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh. H. 66 cm.

Die ursprüngliche Ausführung in Weißporzellan war Teil einer fünfteiligen Garnitur als Geschenk des Kurfürsten Friedrich August II., Sohn August des Starken, an den französischen König Ludwig XV.; Aufgrund der politischen Lage infolge des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740 - 1748) verblieben die vier Elementvasen in Dresden und sind heute in neuer Repräsentation im rekonstruierten Porzellankabinett im Turmzimmer des Dresdner Residenzschloss zu sehen.

Vgl. Loesch, Kat. The porcelain cabinet, Abb. 2, 5; Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Inv.-Nr. PE 7789.

A rare jug-shaped porcelain vase representing the element Earth with applied and painted decoration, figures of Diana, goddess of the hunt and Faunus representing the nature and forest. Model no. 309. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 33.000,-





839

***Einzigartige, monumentale Prunkvase  
„Blütezeit Frankreichs“ für Ludwig XV.***

Hochgezogener, profilierter Rundfuß. Ansetzender, gebauchter und über goldstaffierte Profildänder sich konisch erweiternder Korpus mit volutenförmig ausladender, stark reliefplastischer Schulter, kurzem, eingezogenem Hals und breitem Rand. Gehöhter Deckel mit prächtiger, kartuschenförmiger, von Palmblättern umzogener Bekrönung mit eingeschriebenem Buchstaben L in Ligatur. Umlaufender Reliefdekor aus unterschiedlichen Ornament-, Lanzett- und Godronenbändern, Kartuschen und Muschelreliefs in zartrosafarbener und seegrüner, goldgehöhter Staffierung sowie umzogen von aufgelegtem, kräftigem Astwerk mit großen Blumen sowie Blumenranken. Auf der Schauseite zentrales, von Lorbeerzweigen gerahmtes Porträtelief des Königs Ludwig XV. im Profil in Biskuitporzellan auf roströtem Fond über großer, bekrönter und von einem Putten getragener Kartusche mit dem Königswappen, oberhalb das Sonnensymbol König XIV. von Frankreich. Auf der Schulter sitzende, antikisierende Dame mit Blumenkorb als Flora bzw. schwebende Fama mit Posaune. Rückseitig großflächig angelegtes, farbenfrohes Blumenbukett in polychromer Malerei. Reiche Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler, 1741. Minim. best.; Unw. rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.; H. 82 cm.

Prächtige Ausformung der repräsentativen Hauptvase eines fünfteiligen Ensembles mit vier weiteren, sog. „Elementvasen“, das Feuer, das Wasser, die Erde und die Luft versinnbildlichend, als Huldigung auf die Regentschaft von König Ludwig XV.; Das Ensemble wurde 1741 von August III., Sohn August des Starken als Geschenk an den französischen König Ludwig XV. in Auftrag gegeben, um die diplomatischen Beziehungen zu Frankreich zu stärken. Letztlich verblieb die Garnitur in Dresden, da sich infolge des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740 – 1748) die politische Lage änderte. Heute ist die eine der frühen Garniturausführungen in neuer Repräsentation im rekonstruierten Porzellankabinett im Turmzimmer des Dresdner Residenzschlosses zu sehen.

Vgl. Loesch, Kat. The porcelain cabinet, Abb. 2, 4; Staatliche Kunstsammlungen in Dresden, Porzellansammlung, Inv.-Nr. PE 107a.

A monumental porcelain vase „The flowering of France“ originally made as a gift from August III, Elector of Saxony and King of Poland for King Louis XV which was part of a five-piece ensemble with four „element vases“ representing fire, water, earth and wind and can be seen today in the original in the reopened tower room of the Dresden Residence Palace. Modelled by J.J. Kaendler in 1741. Minor chipped. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

***Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.***

€ 125.000,-





840

### **Großer Prunkspiegel mit plastischem Blumendekor**

auf Holz montiert. Geschweifte, profilierte Rahmung aus stark reliefplastischen Rocailles mit üppig aufgelegtem, farbenprächtigem Dekor aus dicht gesetzten, fein modellierten Blütenranken sowie Figuren von Putten, Kanarien- und heimischen Vögeln sowie Schmetterlingen. Als Bekrönung großes, plastisch aufsteigendes Blumenbukett. Seitlich abnehmbare, geschwungene, rankenumzogene Leuchterarme mit vasenförmiger Tülle über blattartiger Traufschale. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. nach J. J. Kaendler. Facettiertes Spiegelglas. Minim. best.; Rest.; Ca. 166 x 100 cm.

Angelehnt an die Formensprache von Johann Joachim Kaendler, den bedeutendsten Meissener Modelleur des 18. Jhs., formte die Meissener Manufaktur im 19. Jh. Rahmenmodelle für große Wandspiegel aus, zu dem ebenfalls ein in Dekor und Staffage korrespondierender Konsoltisch bestellt werden konnte. Einen Prunkspiegelrahmen dieser Art präsentierte die Meissener Manufaktur im Jahre 1862 auf der Weltausstellung in London. In der Folgezeit erfreuten sich derartige Spiegelrahmen auch in den Königshäusern großer Beliebtheit. Unter anderem gab König Ludwig II. von Bayern (1845 - 1886) in den Jahren 1872 und 1884 Bestellungen mit Meissener Porzellanprunkstücken für die Schlösser Herrenchiemsee und Linderhof auf, darunter Waschgarnituren, Tischleuchter sowie neben Tafelaufsätzen und Deckenlüstern einen prächtigen Wandspiegel mit Konsoltisch für Linderhof. Ferdinand II. (1816 - 1885), Prinz von Sachsen-Coburg-Gotha und König von Portugal ließ im Palast Ajuda in Lissabon einen Raum, sog. „Sala saxe“ mit Meissener Porzellan in Form von Spiegeln, Möbelbelägen, Konsolen und Kaminumrandung ausstatten.

Vgl. Kat. Kunst oder Kommerz?, Meissener Porzellan im 19. Jh., S. 94, 104, Abb. 26f.; Staatl. Kunstsammlung Dresden, Inv.-Nr. PE 6762, PE 6763.

A large magnificent porcelain wall mirror frame after J. J. Kaendler with applied flower decoration, figures of cupids, birds and butterflies. Minor chipped. Restored.

**Meissen. 19. Jh.**

€ 33.000,-



841

**Zwei prächtige monumentale Potpourrivasen  
mit Ansicht von Dresden, Elbelandschaft und Blumendekor**

auf quadratischem, von eingerollten Volutenfüßen getragenen Sockel. Über getrepptem, rocailiereliefiertem Rundfuß balusterförmiger, stark vorwölbender Vasenkörper mit gerundeter Schulter und profiliertem Rand. Gehöhter, von Rocailiereliefs umzogener, durchbrochen gearbeiteter Deckel, in reliefplastische Blätter übergehend, als Basis für ein prächtiges Blumenbukett aus verschiedenen, äußerst feinplastisch modellierten, geöffneten Blüten. Seitlich reliefplastisch aufsteigende Blumenranken als Handhaben. Feinplastisch modellierter, aufgelegter Dekor mit üppigen Festonen aus sommerlichen Blüten und Früchten. Unterhalb sitzende Flora bzw. Amorette mit gefülltem Blumenkorb und Girlande. Oberhalb jeweils schwebende Amorette. Beidseitig der Wandung zwischen farbigem Streublumendekor angelegte farbenfrohe Blumenarrangements sowie eine Ansicht des Dresdner Neumarktes mit Blick auf die Frauenkirche bzw. der Darstellung des Blickes über die Elbe auf Schloss Pillnitz. Feine polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. best.; Rest.; Modell-Nr. 2745. Schwertermarke. Meissen 19. Jh. Ges.-H. ca. 65 cm. Vasen-H. 37 cm.

Two monumental lidded porcelain potpourri vases and corresponding bases with finely applied flowers, cupids and topographical views of Dresden and the surrounding area modelled by J. J. Kaendler. Minor chipped. Restored. Crossed swords mark.

**Meissen. 19. Jh.**

€ 46.000,-

*Prächtige monumentale Potpourrivasen  
mit Ansicht von Dresden und Elbelandschaft.  
Meissen. 19. Jh.*





842 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.

842

**Prächtiger Porzellan-Deckenleuchter mit Putten- und Blumendekor**

3- bzw. 6-flg.; Balusterförmiger, mehrfach gegliederter und unterhalb stark vorwölbender Korpus. Der bombierte untere Wandungsteil gitterwerkartig durchbrochen gearbeitet und gerahmt von gegenläufigen C-Bögen. Umlaufend reicher, reliefplastischer, seegrün staffierter Dekor aus Palmbliättern, Blattvoluten und Rocailles sowie farbenprächtige, kartuschengerahmte Blumenbuketts. In zwei Etagen drei bzw. sechs abnehmbare, geschweifte Leuchterarme, umzogen von plastisch aufgelegten Blumenranken mit großen Blüten, in vasenförmiger Tülle mit blattartiger Traufschale endend. Auf Schaft und Armen sitzende, musizierende Putten bzw. Kanarienvögel. Unterhalb hängende, tropfenförmige Blumenbuketts, üppig arrangiert aus frei modellierten, sommerlichen Blüten. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Form-Entw. Johann Joachim Kaendler. Elektrifiziert. Minim. best.; Unw. rest.; Teilw. Schwertermarke. Ges-H. ca. 87 cm. D. ca. 70 cm.

Vgl. Berling, Meissen Festschrift, Abb. 269, S. 101.

A splendid six-light porcelain ceiling chandelier applied with tendrils of flowers, cupids and canaries modelled by J. J. Kaendler. Minor chipped. Insignificantly restored. Partly crossed swords mark.

**Meissen. 20. Jh.**

€ 26.000,-



843

### **Großer Prunkspiegel mit plastischem Blumendekor**

auf Holz montiert. Geschweifte, profilierte Rahmung aus stark reliefplastischen Rocailles und Blattwerk mit üppig aufgelegtem, farbenprächtigen Dekor aus dicht gesetzten, fein modellierten Blütenranken sowie Putten- und Vogelfiguren. Als Bekrönung großes, plastisch aufsteigendes Blumenbukett. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. nach J. J. Kaendler. Minim. best.; Rest.; Schwertermarke. Ca. 140 x 86 cm.

Angelehnt an die Formensprache von Johann Joachim Kaendler, den bedeutendsten Meissener Modelleur des 18. Jhs., formte die Meissener Manufaktur im 19. Jh. Rahmenmodelle für Wandspiegel aus, zu denen ebenfalls ein in Dekor und Staffage korrespondierender Konsoltisch bestellt werden konnte. Einen Prunkspiegelrahmen dieser Art präsentierte die Meissener Manufaktur im Jahre 1862 auf der Weltausstellung in London. In der Folgezeit erfreuten sich derartige Spiegelrahmen auch in den Königshäusern großer Beliebtheit. Unter anderem gab König Ludwig II. von Bayern (1845 - 1886) in den Jahren 1872 und 1884 Bestellungen mit Meissener Porzellanprunkstücken für die Schlösser Herrenchiemsee und Linderhof auf, darunter Waschgarnituren, Tischleuchter sowie neben Tafelaufsätzen und Deckenlüstern einen prächtigen Wandspiegel mit Konsoltisch für Linderhof. Ferdinand II. (1816 - 1885), Prinz von Sachsen-Coburg-Gotha und König von Portugal ließ im Palast Ajuda in Lissabon einen Raum, sog. „Sala saxe“ mit Meissener Porzellan in Form von Spiegeln, Möbelbelägen, Konsolen und Kaminumrandung ausstatten.

Vgl. Kat. Kunst oder Kommerz?, Meissener Porzellan im 19. Jh., S. 94, 104, Abb. 26f.; Staatl. Kunstsammlung Dresden, Inv.-Nr. PE 6762, PE 6763.

A large magnificent porcelain wall mirror frame with applied flower decoration, figures of cupids and birds after J. J. Kaendler. Crossed swords mark. Minor chipped. Restored.

**Meissen. 1. Hälfte 19. Jh.**

€ 12.000,-



844

Meissen. 20. Jh.

845

844

**Jäger mit Spieß und Hund**

Auf naturalistisch gestaltetem Sockel stehender Jäger mit Sauspieß in gelber Hose, seegrüner Jacke über roter Weste und weißem Hemd. Zu seinen Füßen sitzender Jagdhund. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Gottlieb Ehder. Modell-Nr. 63016. Jahreszeichen. Schwertermarke. H. 17 cm.

A porcelain figure of a hunter with boar spear and dog. Year's sign. Crossed swords mark.

Meissen. 1977.

€ 1.200,-

845

**Jäger mit Jagdhorn und Hunden**

Auf rundem, von fein aufgelegten Eichenblättern umzogenem Terrainsockel stehender Jäger mit goldenem Jagdhorn, umgeben von Hunden. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Friedrich Eberlein. Modell-Nr. 217. Minim. rest.; Jahreszeichen. Schwertermarke. H. 17,5 cm.

A porcelain figure group of a hunter with horn and dogs. Minor restored. Year's sign. Crossed swords mark.

Meissen. 1971.

€ 1.200,-



846

847

Meissen. 20. Jh.

848

846

**Jägerin mit Hund**

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehende junge Jägerin, in den Händen eine Flinte haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Modell-Nr. 1539. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 13,5 cm.

A porcelain figure of a young female hunter with dog. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 700,-

847

**Jäger mit Waldhorn**

Auf naturalistisch gestaltetem, quadratischem Sockel stehender Jäger in weiß-rottem Jagdrock und hohen Stiefeln, ein Waldhorn blasend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Modell-Nr. 63024. Rest.; Schwertermarke. H. 12 cm.

A porcelain figure of a hunter with French horn. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 500,-

848

**Jäger mit Hund**

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehender Jäger mit schwarzer Kappe, in den Händen eine Flinte haltend. Zu seinen Füßen sitzender Jagdhund. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Modell-Nr. B 74. Minim. best./rep.; Schwertermarke. H. 13,5 cm.

A porcelain figure of a hunter holding a flint with dog. Minor chipped/repared. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 700,-



849

850

Meissen. 20. Jh.

851

849

**Jäger mit Flinte und Federvieh**

Auf rocailleereliefiertem Sockel stehender Jäger in seegrünem Jagdrock über roter Weste und zartgelber Kniebundhose, in der rechten Hand eine erlegte Gans haltend. Mit der Linken die auf dem Boden abgestützte Flinte haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Modell-Nr. 2361. Minim. rep.; Schwertermarke. H. 16 cm.

A porcelain figure of a hunter with shot goose. Minor repaired. Crossed swords mark. Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 800,-

850

**Jäger mit Hund und Rebhuhn als Pariser Ausrufer**

aus der Serie „Cris de Paris“. Auf rocailleereliefiertem Sockel stehender Jäger in rotem Jagdrock über weißem Hemd und zartgelber Hose. In der Rechten ein erlegtes Rebhuhn, in der Linken eine Jagdflinte haltend. Seitlich stehender, hochspringender Jagdhund. Polychrome Malerei mit dezenter Goldstaffage. Entw. Peter Reinicke. Modell-Nr. 60248. Rest.; Schwertermarke. H. 14,5 cm.

A porcelain figure of a hunter with dog and patridge from the series „Cris de Paris“. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 700,-

851

**Jäger mit Hund**

Auf rocailleereliefiertem Sockel stehender Jäger in moosgrünem Jagdrock über roter Weste mit geschulterter Flinte. Zu seinen Füßen liegender Hund. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Modell-Nr. 61315. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 13,5 cm.

A porcelain figure of a hunter with dog holding a flint. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 800,-

852

**Jäger mit Hunden und Hirsch**

Auf rundem, von fein aufgelegten Eichenblättern umzogenem Terrainsockel stehender Jäger mit goldenem Jagdhorn und Speer, umgeben von Hunden und einem erlegten Hirsch. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Friedrich Eberlein. Modell-Nr. 216. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 21,5 cm.

A porcelain figure group of a hunter with horn and dogs. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 1.400,-



852 Entw. Johann Friedrich Eberlein. Meissen. Ende 19. Jh.

853

**Schäfer mit Dudelsack**

Auf rocailleereliefiertem Sockel stehender, Dudelsack spielender Schäfer mit hellgrünem Rock, purpurfarbener, gestreifter Hose und Dreispitz. Zu seinen Füßen ein liegender Hund und ein stehendes Lamm. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2784. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 15 cm.

A porcelain figure of a shepherd with bagpipes, dog and lamb. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 800,-

854

**Jagdgruppe**

Auf hohem, von plastischen Rocailles umzogenem Sockel, auf einem Fels sitzende Dame mit Rebhuhn in Begleitung einer Amorette, eine Flinte haltend. Seitlich stehender, die Querflöte spielender Kavalier. Zu seinen Füßen ruhender Hase. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Carl Christoph Punct. Modell-Nr. 2941. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 17,5 cm.

Vgl. Kgl. Sächs. Porzellanmanufaktur Meissen, 1904, Blatt 18, 2941. A porcelain hunting figure group of a lady with cavalier. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1934 - 1945.

€ 1.400,-



853

Meissen. 20. Jh.

854

855

**Rohrdommel**

Auf naturalistisch gestaltetem Sockel durch hohes Schilf watende Rohrdommel mit reliefiertem, in Brauntönen und Schwarz geflecktem Federkleid. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2015. Rest.; Schwertermarke. H. 37 cm.

Vgl. Albiker, Porzellan-tiere, Abb. 90.

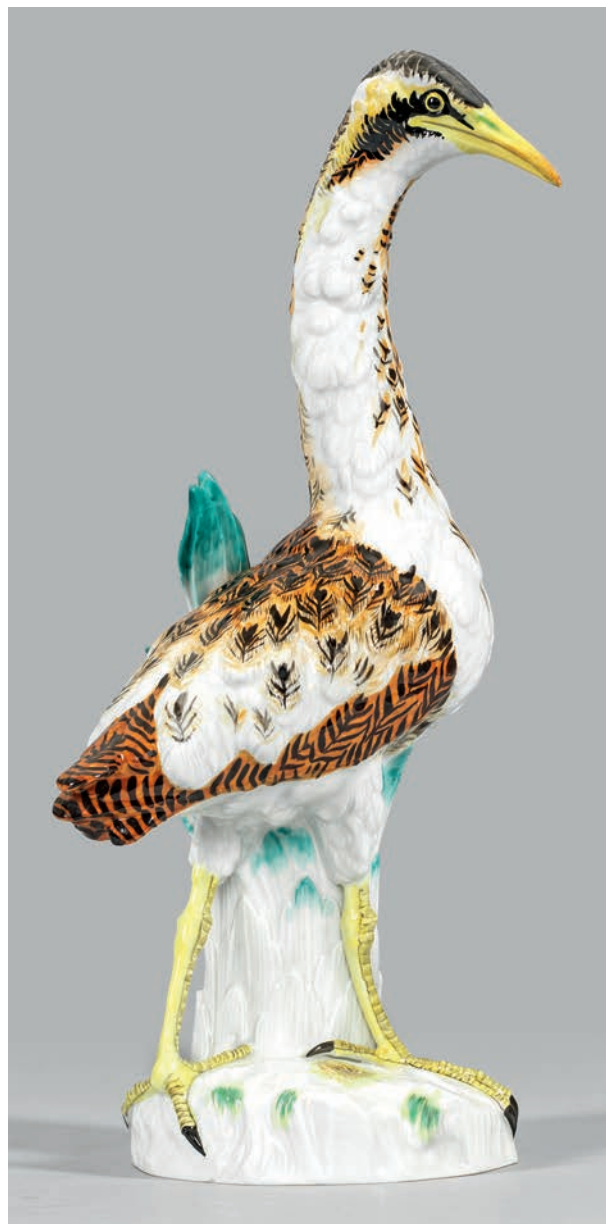
An early 20th C. porcelain figure of a bittern modelled by J. J. Kaendler. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 2.400,-



855 Entw. Johann Joachim Kaendler.  
Meissen. Anfang 20. Jh.



856 Entw. Johann Joachim Kaendler.  
Meissen. Nach 1973.

856

**Große Rohrdommel**

Auf naturalistisch gestaltetem Sockel durch hohes Schilf watende Rohrdommel mit reliefiertem, in Brauntönen und Schwarz geflecktem Federkleid. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 77182. Schwertermarke. H. 39 cm.

Vgl. Albiker, Porzellan-tiere, Abb. 90.

A large porcelain figure of a bittern modelled by J.J. Kaendler. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 2.600,-

857

**Seltene große Figur eines Fischreibers**

Auf einem mit Seerosenblättern reliefierten Sockel zwischen emporragendem Schilf stehender Fischreiherr (bzw. Graureiherr) auf langen Stelzenbeinen. Leicht reliefiertes Gefieder und naturalistische Staffierung des Federkleides sowie der Augen- und Kopfpartie. Polychrome Malerei. Entw. Ernst August Leuteritz, um 1850. Modell-Nr. Z 57. Schwertermarke. H. 57 cm. Der an der Kunstakademie in Dresden bei Ernst Rietchel ausgebildete Leuteritz war von 1843 - 1886 an der Meissener Manufaktur tätig. Er modellierte unter zahlreichen Figuren und Figurengruppen zudem Modelle nach Johann Joachim Kaendler, wobei er den Kompositionen des Originals weitgehend treu blieb. Unter den Tierplastiken führte er u. a. den sog. „Paduaner Hahn“ (um 1855) und die „Ziege mit Jungen“ (um 1853/55) aus, in abgewandelter Form auch die ursprünglich von Kaendler im Jahre 1750 gestaltete Figur der Rohrdommel.

A large early 20th C. porcelain figure of a heron modelled by E. A. Leuteritz. Crossed swords mark.

**Meissen. Anfang 20. Jh.**

€ 12.000,-



858

**„Kreuzschnabelgruppe“: Originaltitel**

Auf hohem Baumstamm mit herabhängenden, plastisch ausgeformten Tannenzapfen sitzender, orangerot bzw. gelblich-grün gefiederter Kreuzschnabel. Polychrome Malerei. Entw. August Ringler, 1863. Modell-Nr. F. 175. Rest.; Schwertermarke. H. 29 cm. A porcelain figure group of two crossbills modelled by A. Ringler. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1934 - 1945.

€ 2.400,-



858 Entw. August Ringler. Meissen. Um 1934 - 1945.



859 Entw. August Ringler. Meissen. Um 1924 - 1934.

859

**„Seidenschwanzgruppe“: Originaltitel**

Auf einem mit Blüten und Blättern belegten Baumstammsockel sitzendes Seidenschwanzpaar in naturalistischer Modellierung und Staffierung. Polychrome Malerei. Entw. August Ringler, um 1863 - 1866. Modell-Nr. G 173. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 26 cm.

A porcelain figure group of Bohemian waxwings. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 1.600,-

860

**Eichelhäher auf Stamm**

Felsiger, von plastischem Blattwerk belegter Sockel mit emporragendem Eichenstamm, darauf sitzender Eichelhäher in naturalistischer Modellierung und Staffierung, den Kopf nach rechts neigend. Polychrome Malerei. Entw. August Ringler, 1863. Modell-Nr. F 104 (x). Rest.; Schwertermarke. H. 38,5 cm.

Vgl. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, F 104. A porcelain figure of an Eurasian jay modelled by A. Ringler. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 3.600,-



860 Entw. August Ringler. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



861 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1935 - 1945.

861

**Großer Eichelhäher mit Eichhörnchen**

Auf hohem Eichenstammsockel sitzender Eichelhäher, den Kopf mit geöffnetem Schnabel nach rechts gewendet. Unterhalb ein flüchtendes Eichhörnchen, eine Eichel im Maul tragend. Im Detail ausgeführte Darstellung mit naturalistisch gestaltetem Federkleid bzw. Fellzeichnung. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 1128. Unw. rest.; Minim. best.; Schwertermarke. H. 40 cm.

Exemplarisch zeigt sich hier Kaendlers Können in der äußerst naturalistischen Gestaltung verschiedener Vogelarten, deren arttypisches Verhalten und Aussehen er eingehend in der königlichen Menagerie studieren konnte.

Vgl. Kat. Albiker, Meißener Porzellantiere, Abb. 88; Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, 1128.

A large figure of an Eurasian jay modelled by J. J. Kaendler. Insignificantly restored. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 5.000,-

862  
**Jäger mit Flinte**

Auf oktogonaler Plinthe stehender Jäger mit Flinte, in seegrünem Jagdrock mit radiierter Goldakzentuierung über purpurfarbener, ornamental gesäumter Weste. Das Haar von einem schwarzen Hut bedeckt. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Robert Diez. Modell-Nr. H 182. Unw. rest.; Minim. best.; Schwertermarke. H. 29 cm.

A porcelain figure of a hunter with shotgun. Insignificantly restored. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. 1924 - 1934.

€ 1.000,-

863  
**Jäger mit Hunden**

Auf profilierter Plinthe, über naturalistisch reliefiertem Terrain stehender Jäger in tannengrünem, goldakzentuiertem Jagdrock über heller Hose und schwarzen Stiefeln, umringt von drei Hunden. In der erhobenen, rechten Hand das Jagdhorn haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Alexander Struck. Modell-Nr. Q 237. Rest.; Schwertermarke. H. 33,5 cm.

A porcelain figure of a hunter with dogs. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 1.400,-



862 Entw. Robert Diez.  
Meissen. 1924 - 1934.

863 Entw. Alexander Struck.  
Meissen. Mitte 20. Jh.



864  
**Jagdgruppe**

Auf gehöhnten, naturalistisch gestaltetem und von fein aufgelegter Eichenblattbordüre umzogener Terrainsockel, stehender Jäger mit goldenem Horn, in grünem Jagdrock mit schwarzem Dreispitz. Zu seinen Füßen drei Jagdhunde einen liegenden Hirsch umringend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Friedrich Eberlein. Modell-Nr. 216. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 18,5 cm.

A figure group of a hunter with deer and dogs. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 1.400,-

865  
**Schießender Jäger**

Auf flachem, mit plastischen Blüten und Blättern belegtem Sockel, ein in Schießposition stehender Jäger in langem, weißem Rock über moosgrüner Weste mit kniehohen, schwarzen Stiefeln. Das Haar von einem schwarzen Dreizack bedeckt. Polychrome Malerei mit dezenter Goldstaffage. Entw. Johann Friedrich Eberlein. Modell-Nr. 867. Schwertermarke. H. 16,5 cm.

A porcelain figure of a shooting hunter. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 1.000,-

866  
**Jäger mit Hund**

Auf rocailiereliefiertem Sockel stehender Jäger in seegrünem Jagdrock über roter Weste sowie mit Dreispitz, dem zu seinen Füßen sitzenden Hund einen Befehl gebend. In der linken Hand eine Flinte haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Modell-Nr. X 8 a. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 17,5 cm.

A porcelain figure of a hunter instructing his dog. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 1.000,-

864 Entw. Johann Friedrich Eberlein. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

867

**Jäger mit Hund und Flinte**

Auf rocaillereleufiertem Sockel stehender Jäger in hell-auberginefarbenem, grün abgesetztem Rock über weißem Hemd und roter Weste. In den Händen eine Jagdflinte haltend, auf dem Rücken eine Felltasche mit erlegtem Rebhuhn tragend. Zu seinen Füßen sitzender Vorstehhund. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Friedrich Eberlein. Schwertermarke. H. 17,5 cm.

A porcelain figure of a huntsman with dog. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 1.000,-

868

**Jäger mit Wildschwein**

Auf rocailleförmig gerahmtem Sockel stehender Jäger in seegrünem Jagdrock über weißem Hemd und roter Weste, mit einer Lanze ein Wildschwein erlegend. Polychrome Malerei mit dezenter Goldstaffage. Modell-Nr. B 43. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 13,5 cm.

A porcelain figure of a hunter bringing down a wild boar. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 700,-

869

**Jäger mit Hund und Hasen**

Auf flachem Sockel stehender Jäger in gelbem Jagdrock über roter Weste, in einer großen Sacktasche einen Hasen tragend. Zu seinen Füßen sitzender Hund. Polychrome Malerei mit dezenter Goldstaffage. Entw. Johann Friedrich Eberlein. Modell-Nr. 671. Minim. rep.; Schwertermarke. H. 14,5 cm.

A porcelain figure of a hunter with dog and hare. Minor repaired. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 700,-

870

**Allegorische Figurengruppe „Herbst“**

Auf rocaillereleufiertem Sockel stehendes, sich umarmendes Paar. Die junge Dame am rechten Arm einen mit Trauben gefüllten Korb haltend. Zu ihren Füßen sitzender Hund. Entw. Joachim Kaendler. Rest.; Schwertermarke. H. 14,5 cm.

A porcelain figure group of a young couple as allegory of the autumn. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1934 - 1945.

€ 1.000,-

871

**Paar Jägerkinder**

Auf ovalem, mit plastischen Blumen und Blättern belegtem Sockel sitzender Jägerknabe in zartgelber Hose mit eisener Weste, grüner Jacke sowie schwarzen Stiefeln, in den Händen eine Pulverflasche haltend. Seitlich liegendes Gewehr sowie liegende Feldtasche. Als Gegenstück ein sitzendes Jägermädchen, auf ihrer rechten Hand einen Vogel tragend. Polychrome Malerei mit dezenter Goldstaffage. Modell-Nr. B 29 und B30. Schwertermarke. H. 9 cm - 10 cm.

A pair of porcelain hunter's children. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 1.400,-



865

866

867



868

869

870



871

872

872

**Jäger mit Hunden und erlegten Hasen**

Auf gewölbtem, naturalistisch gestaltetem Terrainsockel stehender Jäger. Zu seinen Füßen sitzende Jagdhunde mit der erlegten Beute. Polychrome Malerei mit dezenter Goldstaffage. Entw. Johann Friedrich Eberlein. Modell-Nr. 222. Schwertermarke. H. 15,5 cm.

A porcelain figure group of a hunter with dogs and bagged hares. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 1.000,-



873 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1900.

873

**Paar Drosselfiguren**

Auf hohem Baumstammsockel sitzender Singvogel bzw. Wacholderdrossel mit reliefiertem, naturalistisch gezeichnetem Federkleid. Polychrome Malerei mit Goldakzentuierung. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 113x und 649. Rest.; Schwertermarke. H. 19,5 cm . 20 cm. Vgl. Kat. Staatl. Porzellanmanufaktur Meissen, Nr. 113x und 649.

A pair of porcelain figures of a song thrush. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.600,-

874

**Paar Wiedehopf-Figuren**

Hoher Baumstammsockel mit emporragenden Eichenblättern, belegt mit plastischen Blüten und Blättern sowie teilw. einem Käfer. Sitzender Wiedehopf mit fein reliefiertem, in Brauntönen staffiertem Gefieder, schwarzweiß gebänderten Flügeln, einer akzentuierten, aufgerichteten Federhaube sowie einem langen, gebogenen, spitzen Schnabel. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Gottlieb Eder. Modell-Nr. 278 und 282. Unw. rest.; Schwertermarke.

H. 30,5 cm - 32,5 cm.

A pair of porcelain figures of a hoopoe. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 2.400,-



874 Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Gottlieb Eder. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.



875 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.

875

**Paar Figuren der Waldschnepfe**

Gegenstücke. Auf hohem Baumstammsockel mit Laubwerk stehender Schnepfenvogel in fein reliefiertem, in Schwarz und Braun staffiertem Gefieder. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2075 und 77188. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 21 cm.

A pair of porcelain figures of a woodcock. Pendants. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 20. Jh.

€ 1.400,-

876

**Buntspecht auf Ast**

Auf reliefiertem Eichenstammsockel mit emporragendem Laubwerk und aufgelegtem Käfer sitzender Buntspecht mit naturalistisch gestaltetem Federkleid in Schwarz und Weiß und akzentuierenden Rot- und Braüntönen. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 77226. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 27 cm. A porcelain figure of a woodpecker. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 900,-

877

**Finkengruppe mit Nest**

Auf hohem, bewachsenem Baumstammsockel, zwischen emporragenden, sich verzweigenden Ästen, liegendes Vogelnebst mit Buchfinkweibchen und ihren Jungen. Seitlich sitzendes Männchen bzw. herannahender Teidefink. Polychrome Malerei. Entw. August Ringler. Modell-Nr. F 144. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 35,5 cm. Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, Bl. 3, F 144.

A porcelain figure group of finches with bird's nest modelled by A. Ringler. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 1973.

€ 2.800,-

876 Entw. Johann Joachim Kaendler.  
Meissen. 20. Jh.877 Entw. August Ringler.  
Meissen. 20. Jh.

878

**Puttengruppe als Jäger**

Von vier profilierten Füßen getragener, rechteckiger Sockel mit Blattreliefs und Flechtbanddekor. Über felsigem Terrain mittig stehende Muschelschale, umgeben von drei, als Jäger verkleideten Putten mit erlegten Tieren und Gewehren. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. D 90. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 14 cm. B. 15 cm.

A porcelain figure group with shell-shaped bowl and three cupids with hunted animals and rifles. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 1.000,-

878 Michel Victor Acier. Meissen. Ende 19. Jh.



879

880

881

Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.

879

**Papagei auf Stamm**

Auf blüten- und blattbelegtem Felssockel emporragender Baumstamm mit Laubwerk. Darauf sitzender Papagei mit fein reliefiertem, farbenprächtig staffiertem Federkleid. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 77045. Minim. rep.; Schwertermarke. H. 33,5 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, 63a.

A porcelain figure of a parrot on trunk modelled by J. J. Kaendler. Minor repaired. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 1.200,-

880

**Haubenhenne mit Ei**

Auf ovalem, naturalistisch gestaltetem Sockel stehende, nach links gewandte Henne mit fein reliefiertem, farbig staffiertem Gefieder. Am Boden liegendes Ei. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 77082. Best.; Schwertermarke. H. 21,5 cm. A porcelain figure of a crested hen with egg. Chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 900,-

881

**Grünspecht**

Auf hohem Baumstammsockel mit plastischem Laubwerk sitzender Grünspecht mit farbenprächtigem, fein reliefiertem Gefieder. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 56. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 26 cm.

A porcelain figure of a green woodpecker. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 950,-

882

**Paar große Königsfasanfiguren**

Stilisierter bzw. mit plastischem Ast- und Blattwerk, Blumen sowie Getreideähren belegter Sockel. Sitzender Fasanhahn bzw. Fasanhenne mit drei Jungen. Beide mit aufgestellter, langer Schwanzfeder, den Kopf zur Seite gewandt. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler, 1735 und Paul Walther, 1921. Teilw. Entw.-Monogr. „PW“. Modell-Nr. G 268 und 1766. Schwertermarke. H. 71 cm.

Die Ausformung von Tieren in Porzellan hat in der Meissener Manufaktur eine lange Tradition. Angeregt durch August den Starken schuf der Meissener Modellmeister Johann Joachim Kaendler (1706 - 1745) bereits in den 1730er Jahren zahlreiche, zum Teil lebensgroße Tierplastiken für die königliche Sammlung, u. a. verschiedene Vogelmodelle. In der höfischen Menagerie studierte Kaendler eingehend Habitus und Aussehen der exotischen Tiere und Vögel am Naturvorbild. In der Nachfolge von Kaendler stehen auch die Tierfiguren von Paul Walther, dessen Oeuvre neben zahlreichen Vogelarten auch verschiedene exotische sowie Nage- und Wildtiere umfasst. Er gilt als einer der produktivsten Tierbildhauer zu Beginn des 20. Jhs.

Kat. Albiker, Meißner Porzellantiere, Nr. 127; Jedding, Meissener Porzellan 19. und 20. Jh., S. 171.

Meissen. Um 1924 - 1945.

€ 18.000,-





883 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Ende 19. Jh.

883

**Jäger zu Pferde**

Naturalistischer, mit plastischen Blüten und Blättern belegter Sockel. Auf einem sich aufbäumenden Pferd sitzender junger Jäger in Jagdkostüm. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 1133. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 27 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan Manufaktur in Meissen, Blatt 18.

A porcelain figure of a hunter on horseback. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 1.000,-

884

**Große Terrine in Gestalt eines Truthahnes**

Sitzender Truthahn mit vorgewölbter Brust und aufgestellten, fächerförmigen Schwanzfedern in äußerst naturgetreuer Ausformung mit naturalistisch reliefiertem Gefieder in Schwarz- und Grautönen sowie unbefiedertem, polychrom staffiertem Kopf. Neuausformung, wohl nach Entw. von Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 386. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 38 cm. 28 cm x 36 cm.

Das ausgeprägte Interesse August des Starken für die Jagd, das Anlegen von Tiergärten zur Repräsentation sowie seine Leidenschaft für das Porzellan begründete das Entstehen der Meißener Porzellan-Tierplastik. Bereits zwischen 1731 und 1735 führten die Modelleure Johann Gottlieb Kirchner und Johann Joachim Kaendler im Auftrag des Königs eine Reihe von Großtieren für die Königliche Sammlung im Japanischen Palais aus, darunter ein von Kaendler 1733 in lebensgröße modellierter Truthahn. Derartige Deckelterrinen in Gestalt von Tieren wurden in unterschiedlichen Größen gefertigt und waren im 18. Jh. beliebte Tafeldekorationen.

Vgl. Albiker, Meißner Porzellantiere, Nr. 232 und Nr. 148ff., S. 6.

A large porcelain tureen in shape of a turkey. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 4.600,-



884 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1924 - 1934.

885

**Große Figur „Hausbahn“.** *Originaltitel*

Auf einem Holzschneitersockel stehender Hahn mit prachtvollem, naturalistisch gestaltetem und farbenprächtigen staffiertem Gefieder. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 77169. Schwertermarke. H. 38 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, Bl. 7; Albiker, Abb. 117.

A large porcelain figure of a domestic rooster modelled by J.J. Kaendler. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 3.300,-



885 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.



886

**Hirschgruppe**

Auf rocailleereliefiertem, naturalistisch gestaltetem Terrainsockel ein sich dem niedergestreckten Artgenossen nähernder Hirsch. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Paul Schellhaas, um 1900 - 1904. Modell-Nr. S 173. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 14,5 cm. L. 24 cm.

An early 20th C. porcelain figure group of two stags. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 1.400,-

886 Entw. Paul Schellhaas. Meissen. Anfang 20. Jh.



887

**Paar prachtvolle Tafelaufsätze mit Allegorien der vier Jahreszeiten**

auf vierseitigem, von eingerollten Volutenfüßen getragenen Postament. 2-tlg.; Rocaille-reliefierter Rundsockel mit emporragendem Palmenschaft, in große, durchbrochen gearbeitete und muschelförmig reliefierte Korbschale übergehend. Am Schaft sitzende Putten mit Füllhorn und Blumenkranz, Ährenbündel und Sichel, Weinlaubkranz und Weinkrug sowie Schlittschuhen und pelzgefüttertem Mantel als Repräsentation des Frühlings, Sommers, Herbsts und Winters. An Postament, Schaft und Korb reiche Beläge aus feinplastisch geformten, sommerlichen Blumenranken. Umlaufend akzentuierter, farbiger Dekor aus Blumenarrangements, Insekten und Streublümchen. Polychrome, farbenprächtige Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz, 1886. Modell-Nr. O 104. Unw. best./rest.; Schwertermarke. Tafelaufsatz-H. 50 cm.

Ernst August Leuteritz (1818 - 1893) gilt als tatkräftigster unter den Modelleuren der Meissener Manufaktur in der zweiten Hälfte des 19. Jhs.; Nach seiner Bossiererausbildung in Meissen studierte er ab 1838 für fünf Jahre bei Ernst Rietschel an der Dresdner Kunstakademie, bevor er 1843 fest als Modelleur und ab 1849 als Gestaltungsvorsteher an der Meissener Manufaktur tätig war. Sein umfangreiches Oeuvre beinhaltet zahlreiche Figuren und Figurengruppen sowie Geschirr, Vasen, Uhren, Leuchter und Tafelaufsätze im Stil des Historismus mit üppigen Blumenbelegen, reliefplastischen Ornamenten und reichem Figurenschmuck, die an die gestalterische Tradition des berühmten Meissener Modelleurs des 18. Jhs., Johann Joachim Kaendler, anknüpfen. Er schuf prunkvolle Repräsentationsgefäße im Stil der Gotik, Renaissance und Rokoko, mit denen er nicht selten auf Weltausstellungen vertreten war. Bei dem wohl bekanntesten Entwurf handelt es sich um die Schlangenhelmlase, die bis heute in der Manufaktur ausgeführt wird.

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan, 19. und 20. Jh., S. 156.

A pair of splendid porcelain centrepieces and corresponding bases with cupids representing the four seasons and with rich decoration of applied branches with various flowers. Modelled by E. A. Leuteritz in 1886. Insignificantly chipped/restored. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1900.**

€ 18.500,-



888

### **Paar große prächtige Deckelvasen mit Schneeballendekor**

Ovoider Korpus mit gerundeter Schulter und kurzem, sich konisch leicht erweiterndem Hals. Auf haubenartig aufgewölbtem Deckel sitzende Figur eines Buchfinks. Auf der Wandung und dem Deckel Fond aus flächendeckend aufgelegten, plastischen, purpur-gelb staffierten Blüten, umzogen von sich verzweigenden Blatttranken mit zahlreichen Blütendolden, sog. Schneebalkenkugeln. Darauf sitzende heimische Vögel in Form eines Buchfinks bzw. Hänglings. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Schwertermarke. H. 53 cm.

Die äußerst aufwendig gestalteten sog. „Schneebalkenvasen“ erfreuten sich ab Mitte des 18. Jhs. großer Beliebtheit in bedeutenden Fürstenhäusern und an europäischen Höfen. Sie avancierten schnell zu begehrten Kabinettstücken, die auf Konsolen und Kaminsimsen bzw. zwischen Wandpaneelen aufgestellt wurden. Für Ludwig XV. von Frankreich entwarf J. J. Kaendler bereits 1741/42 eine Folge von Vasen. Friedrich der Große bestellte während des Siebenjährigen Krieges in der Meissener Manufaktur eine Reihe von Deckelvasen für die Ausstattung des Neuen Palais in Potsdam. Bei der Ausformung nahm sich Kaendler den Schneebalkentrauch mit seinen kugelförmigen, weißen Blütenständen zum Vorbild.

Vgl. Rückert, Nr. 676ff.; Pietsch, Nr. 411, Keramos, 208, 2010, S. 38.

A pair of large splendid lidded porcelain „Schneebalken“ vases and figures of a common linnet and a chaffinch. Crossed swords mark.

**Meissen. Nach 2000.**

€ 68.000,-

889

**Großer Papagei auf Stamm**

Über kräftigem Felssockel emporragender, mit plastischen Blüten und Blättern sowie Kirschenzweig belegter Baumstamm. Darauf sitzender Papagei mit fein reliefiertem, in prächtigen, leuchtenden Farben staffiertem Federkleid, den Kopf nach links geneigt. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 77234. Rest.; Schwertermarke. H. 43 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, A 43a.

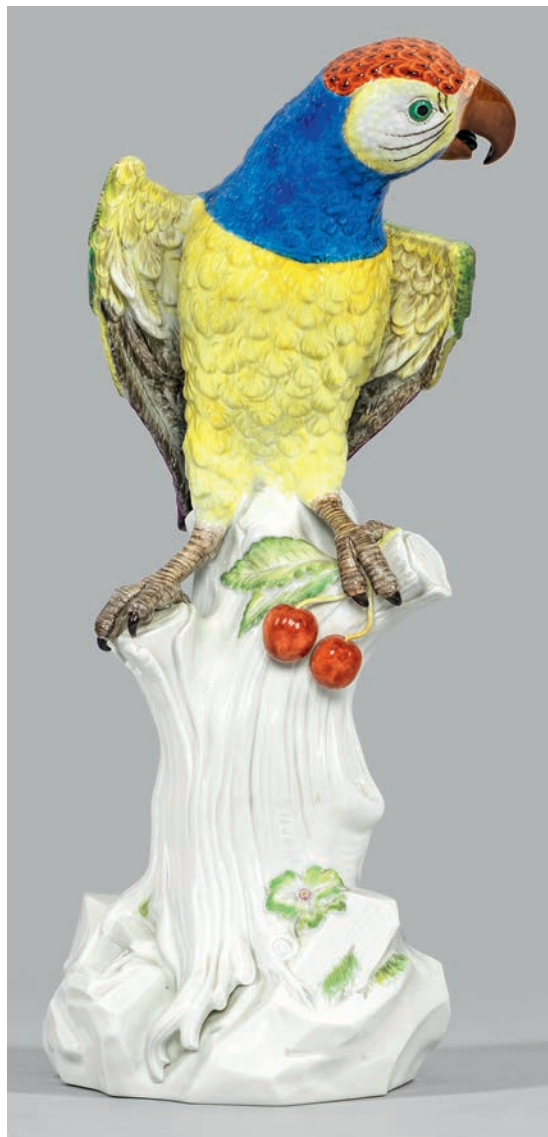
A large porcelain figure of a parrot on trunk modelled by J. J. Kaendler. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 3.000,-



890 Entw. Johann Joachim Kaendler. 891  
Meissen. Ende 19. Jh.



889 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.

890

**Großer Papagei auf Stamm**

Über dezent staffiertem Felssockel emporragender, mit plastischen Blüten und Blättern sowie Kirschenzweig belegter Baumstamm. Darauf sitzender, den Kopf nach links neigender Papagei mit fein reliefiertem Federkleid, staffiert in kräftig leuchtendem Rot, Blau und Gelb. Schnabel, Krallen und teilw. das Haupt in Grau- und Brauntönen mit Schwarz. Polychrome Malerei mit sparsamer Goldakzentuierung. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. A 43a. Rest.; Schwertermarke. H. 43 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, A 43a.

A large porcelain figure of a parrot on trunk modelled by J. J. Kaendler. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 3.900,-

891

**Großer Papagei auf Stamm**

Über dezent staffiertem, mit plastischen Blättern belegtem Felssockel emporragender Baumstamm mit Laubwerk. Darauf sitzender, den Kopf nach rechts neigender Papagei mit leicht geöffneten Flügeln und fein reliefiertem Federkleid, staffiert in kräftig leuchtenden Grün- und Gelbtönen mit Rot und Blau. Der Schnabel und die Krallen in Grau und Braun. Das Haupt ist in feinen Strichlinien und Purpur akzentuiert. Polychrome Malerei mit sparsamer Goldakzentuierung. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. A 43b. Rest.; Schwertermarke. H. 41 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, A 43b.

A large porcelain figure of a parrot on trunk modelled by J. J. Kaendler. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 3.900,-



892 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1977 - 1978.

892

***Paar Papageienfiguren auf Stamm***

Auf hohem, mit Blüten und Blättern belegtem Felssockel sitzender Papagei mit fein reliefiertem, farbenprächtigt staffiertem Federkleid und geschupptem Haupt. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 77117 und 77118. Jahreszeichen. Teilw. best.; Schwertermarke. H. 18,5 cm - 20,5 cm.

A pair of porcelain figures of a parrot on a trunk. Partly chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1977 - 1978.

€ 2.400,-

893

***Papageiengruppe auf Zitronenbaum***

Naturalistisch gestalteter Felssockel mit emporragendem, von plastischen Blättern und Blüten sowie Zitrusfrüchten belegtem Baum, darauf zwei sitzende Papageien in farbenprächtigt staffiertem, leicht reliefiertem Federkleid. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 644. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 40 cm.

A porcelain figure group of two parrots sitting on a lemon tree. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 3.300,-



893 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.



894

### ***Außergewöhnliche große Figur eines Pfau***

Auf hohem, von stark plastisch aufgelegtem Astwerk, Blättern und Eicheln umzogenem Baumstumpf majestätisch emporragende, vollplastisch gearbeitete Figur eines männlichen Pfau mit herabhängendem Schweif, den erhobenen Kopf mit prächtiger Federkrone grazil zur Seite gewandt. Äußerst naturalistische Gestaltung nach Naturvorbild mit reliefplastischem Gefieder und akzentuierter, leuchtend blauer Staffierung des Halses und Kopfes, des Gefieders sowie der Schwanzfeder mit den charakteristischen „Augen“. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler, 1734. Schwertermarke. H. 118 cm.

Für die Königliche Sammlung im Japanischen Palais (sog. „Porzellanschloss“) in Dresden gab August der Starke in den 1730er Jahren eine große Zahl an verschiedenen Tierplastiken in Auftrag. In der Nachfolge des Modellers Johann Gottlieb Kirchner schuf Kaendler in den ersten fünf Jahren seiner Tätigkeit in der Meissener Manufaktur mehrere, zum Teil lebensgroße Tierplastiken in ausgesprochen naturalistischer, stark plastischer Darstellungsweise mit minutiöser Wiedergabe des Äußeren, der charakteristischen Haltung sowie den eigentümlichen Wesenszügen. Die Leidenschaft von August dem Starken für die Zoologie und Menagerien, in denen er allerhand exotische Tiere unterhielt, prägte den Wunsch, diese Tiere in Porzellan umzusetzen. Zudem finanzierte er Expeditionen und trug verschiedene Tierpräparate für seine zoologischen Gärten und Kunstkammern zusammen. Um das Wesen eines Tieres im Modell zum Ausdruck zu bringen, studierte und skizzierte Kaendler die Vorbilder in natura.

Vgl. Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, S. 189f.; Pietsch, Kat. Meißner Porzellanplastik, Nr. 265; Sponsel, Kabinettstücke des Meissner Porzellans, S. 101; Albiker, Nr. 44/45; Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Inv.-Nr. PE 188.

An exceptional large porcelain figure of a peacock in naturalistic moulding, modelled by J. J. Kaendler, originally executed for the Royal collection of August the Strong in the Japanese palace. Crossed swords mark.

***Meissen. Um 1924 - 1934.***

€ 68.000,-



895 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 20. Jh.

895

***Prächtiger Porzellan-Deckenleuchter mit Putten- und Blumendekor***

3- bzw. 6-flg.; Balusterförmiger, mehrfach gegliederter und unterhalb stark vorwölbender Korpus. Der bombierte untere Wandungsteil gitterwerkartig durchbrochen gearbeitet und gerahmt von gegenläufigen C-Bögen. Umlaufend reicher, reliefplastischer, seegrün staffierter Dekor aus Palmblättern, Blattvoluten und Rocailles. In zwei Etagen drei bzw. sechs abnehmbare, geschweifte Leuchterarme, umzogen von plastisch aufgelegten Blumenranken mit großen Blüten, in vasenförmiger Tülle mit blattartiger Traufschale endend. Auf Schaft und Armen sitzende, musizierende Putten bzw. Kanarienvögel. Unterhalb hängende, tropfenförmige Blumenbuketts, üppig arrangiert aus frei modellierten, sommerlichen Blüten. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Form-Entw. Johann Joachim Kaendler. Elektrifiziert. Minim. best.; Unw. rest.; Teilw. Schwertermarke. Ges-H. ca. 87 cm. D. ca. 70 cm.

Vgl. Berling, Meissen Festschrift, Abb. 269, S. 101.

A splendid six-light porcelain ceiling chandelier applied with tendrils of flowers, cupids and canaries modelled by J. J. Kaendler. Minor chipped. Insignificantly restored. Partly crossed swords mark.

***Meissen. 20. Jh.***

€ 26.000,-



896 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1900.

896

**Paar große Kinderbüsten als Gegenstücke**

die Prinzessin Marie Zephyrine de Bourbon und ihren Bruder Prinz Louis Charles darstellend. Das Mädchen in eng anliegender, fliederfarbener Korsage mit gelbem, von Indianischen Blumen gemustertem Schultertuch. Der Junge in einem braunen Hemd mit Karomuster sowie purpurfarbenem, rankenverziertem Tuch. Ihre Köpfe sind bedeckt von einer weißen, blumig gemusterten sowie einer gelben, von farbenprächtigen Blumen und goldradierten Bordüren verzierten Haube, seitlich plastisch aufgelegter Haubenschmuck in Form von Blumenzweigen mit Feder bzw. blauer Schleife. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2744. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 24 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächsische Porzellan Manufactur in Meissen, 1904, Blatt 27.

A pair of large pendant busts of Princess Marie Zephyrine de Bourbon and her brother Louis Charles. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 2.400,-

897

**Paar Kinderbüsten als Gegenstücke**

die Prinzessin Marie Zephyrine de Bourbon und ihren Bruder Prinz Louis Charles darstellend. Das Mädchen in eng anliegender Korsage mit gelbem Schultertuch, der Junge in einem braunen, geblühtem Hemd. Ihre Köpfe bedeckt von einer floral ornamentierten, teilw. von radierten Goldbordüren umzogener Haube mit Feder- bzw. Blumenschmuck. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 2764. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 15 cm - 16 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächsische Porzellan Manufactur in Meissen, 1904, Blatt 27.

A pair of pendant busts of Princess Marie Zephyrine de Bourbon and her brother Louis Charles. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 900,-



897 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Ende 19. Jh.



898

***Kleine höfische Prunkterrine sog. Drüselkästchen  
für Maria Josepha von Österreich, Gemahlin von König August III. von Polen***

Ovaler, mehrfach verkröpfter, doppelwandiger und ornamental durchbrochen gearbeiteter Korpus. Seitlich Griffe in Gestalt einer plastischen Frauenbüste. Reicher plastischer Dekor aus kleinen Puttenfiguren, verbunden durch Blumengirlanden und Tuchgehänge. Beidseitig der Wandung muschelbekrönte Volutenreserven mit Kauffahrteiszenen. Korrespondierend gestalteter Deckel mit plastischem Knauf, gestaltet als Königskrone mit Reichsapfel auf Kissen, sowie aufgelegten Kartuschen, darin das goldgerahmte polnisch-litauische Königswappen mit dem kursächsischen Wappen. Deckelunterseite mit Blumenrelief. Polychrome Malerei und reicher Golddekor. Innen vergoldet. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. rest.; Modell-Nr. B 136. Schwertermarke. H. 20,5 cm.

Dieses Kästchen in Form einer Prunkterrine diente zum „Aufbewahren ausgezupfter, zu Stickereien und dergleichen zu verwendender Fädchen“.

Vgl. Zimmermann, Meissner Porzellan, 1924, S. 140. Ducret, Porzellan des 18. Jhs., Abb. 16, S. 31.

A small splendid decorated porcelain tureen, originally for Maria Josepha of Austria, wife of king August III of Poland. Minor restored. Crossed swords mark.

***Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.***

€ 24.000,-



899

**Zwei prächtige monumentale Potpourrivasen mit Watteauszenen und Blumendekor**

auf quadratischem, von eingerollten Volutenfüßen getragenen Sockel. Über getrepptem, rocailiereliefiertem Rundfuß balusterförmiger, stark vorwölbender Vasenkörper mit gerundeter Schulter und profiliertem Rand. Gehöhter, von Rocailiereliefs umzogener, durchbrochen gearbeiteter Deckel, in reliefplastische Blätter übergehend, als Basis für ein prächtiges Blumenbukett aus verschiedenen, äußerst feinplastisch modellierten, geöffneten Blüten. Seitlich reliefplastisch aufsteigende Palmbblätter als Handhaben. Feinplastisch modellierter, aufgelegter Dekor mit üppigen Festonen aus sommerlichen Blüten und Früchten sowie Insekten. Unterhalb sitzende Flora bzw. Amorette mit gefülltem Blumenkorb und Girlande. Oberhalb jeweils schwebende Amorette. Beidseitig der Wandung, zwischen farbigem Streublumendekor angelegte, großflächige, szenische Darstellung in der Art von Antoine Watteau mit zwei vornehmen, jungen Damen in Gesellschaft eines Kavaliere in grüner, teilw. architekturbestandener Parklandschaft bzw. farbenfrohes Blumenarrangement. Feine polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. best.; Rest.; Teilw. minim., produktionsbedingte Brandrisse. Schwertermarke. Ges.-H. 89 cm.

Two monumental lidded porcelain potpourri vases and corresponding bases with finely applied flowers, cupids and Watteau scenes modelled by J.J. Kaendler. Minor production-related firing cracks. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 68.000,-





900

***Kleine höfische Prunkterrine sog. Drüselkästchen  
für Maria Josepha von Österreich, Gemahlin von König August III. von Polen***

Ovaler, mehrfach verkröpfter, doppelwandiger und ornamental durchbrochen gearbeiteter Korpus. Seitlich Griffe in Gestalt einer plastischen Frauenbüste. Reicher plastischer Dekor aus kleinen Puttenfiguren, verbunden durch Blumengirlanden und Tuchgehänge. Beidseitig der Wandung muschelbekrönte Volutenreserven mit Kauffahrtszenen. Korrespondierend gestalteter Deckel mit plastischem Knauf, gestaltet als Königskrone mit Reichsapfel auf Kissen, sowie aufgelegten Kartuschen, darin das goldgerahmte polnisch-litauische Königswappen mit dem kursächsischen Wappen. Deckelunterseite mit Blumenrelief. Polychrome Malerei und reicher Golddekor. Innen vergoldet. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. rest.; Modell-Nr. B 136. Schwertermarke. H. 20,5 cm.

Dieses Kästchen in Form einer Prunkterrine diente zum „Aufbewahren ausgezupfter, zu Stickereien und dergleichen zu verwendender Fädchen“.

Vgl. Zimmermann, Meissner Porzellan, 1924, S. 140. Ducret, Porzellan des 18. Jhs., Abb. 16, S. 31.

A small splendid decorated porcelain tureen, originally for Maria Josepha of Austria, wife of King August III of Poland. Minor restored. Crossed swords mark.

***Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.***

€ 24.000,-



901

***Kleine höfische Prunkterrine sog. Drüselkästchen  
für Maria Josepha von Österreich, Gemahlin von König August III. von Polen***

Ovaler, mehrfach verkröpfter, doppelwandiger und ornamental durchbrochen gearbeiteter Korpus. Seitlich Griffe in Gestalt einer plastischen Frauenbüste. Reicher plastischer Dekor aus kleinen Puttenfiguren, verbunden durch Blumengirlanden und Tuchgehänge. Beidseitig der Wandung muschelbekrönte Volutenreserven mit Kauffahrteisszenen. Korrespondierend gestalteter Deckel mit plastischem Knauf, gestaltet als Königskrone mit Reichsapfel auf Kissen, sowie aufgelegten Kartuschen, darin das goldgerahmte polnisch-litauische Königswappen mit dem kursächsischen Wappen. Deckelunterseite mit Blumenrelief. Polychrome Malerei und reicher Golddekor. Innen vergoldet. Entw. Johann Joachim Kaendler. Minim. rest.; Modell-Nr. B 136. Schwertermarke. H. 20,5 cm.

Dieses Kästchen in Form einer Prunkterrine diente zum „Aufbewahren ausgezupfter, zu Stickereien und dergleichen zu verwendender Fädchen“.

Vgl. Zimmermann, Meissner Porzellan, 1924, S. 140. Ducret, Porzellan des 18. Jhs., Abb. 16, S. 31.

A small splendid decorated porcelain tureen, originally for Maria Josepha of Austria, wife of King August III of Poland. Minor restored. Crossed swords mark.

***Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.***

€ 24.000,-



902 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. Um 1935 - 1945.

902

**Großer Kakadu**

Auf hohem, floral gestaltetem Baumstammsockel hockender Kakadu mit gesenktem Kopf. Äußerst naturalistische, detaillierte Ausführung mit reliefiertem und farbenprächtigt akzentuiertem Federkleid und aufgefächerter Federhaube. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 1780. Rest.; Schwertermarke. H. 32 cm.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellanmanufaktur Meissen, Nr. 57a und b; Albiker, Abb. 99f.; Pietsch, Kat. Nr. 280 (Vergleichsmodelle).

A porcelain figure of a cockatoo modelled by J. J. Kaendler. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 3.600,-

903

**Paar dekorative Deckelvasen als Tafelaufsätze**

Von gedrückten Kugelfüßen getragener, quadratischer Sockel mit mehrfach profiliertem Schaft als Träger für halbkugelförmige Schale mit abgesetzter, flacher Schulter und kurzem, konischem Hals. Seitlich bossierte Ringösen mit Quasten. Kegelstumpfförmiger, plastisch mit Attributen der Künste belegter Deckel, bekrönt von tuchbehangenem Erdglobus. Auf der Wandung reliefplastischer Dekor aus Rosetten, verschiedenen Ornament- und Blattfriesen sowie seegrün staffierten, von hellblauen Schleifen gebundenen Festonen. Umlaufend feiner Streublumendekor. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Mitarbeiter. Modell-Nr. E 85. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 25,5 cm.

A pair of decorative lidded vases as centrepieces, crowned by an earth globe, applied with festoons and attributes of the arts. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.400,-



903 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

904

**Paar große Zierdeckelvasen  
mit Blumendekor**

Balusterförmiger, sechsfach facettierter Korpus mit konisch eingezogener Schulter und kurzem Hals. Korrespondierender, überkragender Haubendeckel mit spitzem Knauf. Beidseitig der Wandung farbenprächtiges Blumenbukett, u. a. aus Rosen, Tulpen und Nelken. Korrespondierender Dekor mit kleinen Blumengebinden auf Deckel. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Schwertermarke. H. 44 cm.

A large lidded porcelain vase finely painted with flower bouquets. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 4.800,-



904 Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.



905 Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

905

**Paar große Deckelvasen  
mit Dekor „Deutsche Blume“**

Balusterförmiger Korpus mit gerundeter Schulter und abgesetztem, zylindrischem Hals. Die aufgewölbten Deckel mit teilvergoldetem Kugelknauf. Schauseitig unterschiedliche großflächige, farbenfrohe Blumenarrangements, rückseitig je eine große Einzelblume in äußerst feiner polychromer Malerei. Korrespondierender Dekor auf den Deckeln. Goldrand. Schwertermarke. H. 45,5 cm. Der Dekor „Deutsche Blume“, der sich durch eine frei arrangierte Komposition in naturalistischer Malweise auszeichnet, löste um 1740/45 die strenge Form der scharf konturierten und ombrierten „Holzschnittblumen“ nach Kupferstichvorlagen ab.

A pair of large lidded porcelain vases with flower decor. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 3.600,-



906 Detailsicht.

906

***Außergewöhnliche lebensgroße Figur eines Kasuar***

Vollplastisch gearbeitete, majestätisch anmutende Figur eines Laufvogels, an einem, mit plastisch aufgelegtem Astwerk umzogenen Baumstumpf stehend, mit unbefiedertem, aufgerichtetem Hals und erhobenem Kopf, der von einem kreisförmigen Kamm bekrönt wird. Der spitz zulaufende, gebogene Schnabel ist leicht geöffnet. Äußerst naturalistische Gestaltung mit stark reliefplastischem Gefieder und akzentuierter, leuchtend farbiger Staffierung, welche die Farbenpracht des, in der Natur vorkommenden Helmkasuars andeutet. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler, 1732. Schwertermarke. H. 128 cm.

Prachtvolles Exemplar nach naturalistischem Vorbild. August der Starke zeigte ein ausgeprägtes Interesse für Zoologie. Er unterhielt Menagerien, finanzierte Expeditionen nach Afrika und trug verschiedene Vogelpräparate für seine Kunstkammer zusammen. Für die Königliche Sammlung im Japanischen Palais in Dresden gab er in den 1730er Jahren eine Reihe von Tiergroßplastiken in Auftrag. In der Menagerie studierte und skizzierte Johann Joachim Kaendler die sog. exotischen Tiere in natura. In der Nachfolge von Kirchner modellierte Kaendler detailgenau, nicht nur in Bezug auf die Wiedergabe des Äußeren seiner Tierplastik, er brachte die charakteristische Haltung und Ausdrucksweise der Tiere zur Geltung. Der Versuch, die Tiere in Lebensgröße in Porzellan umzusetzen, konnte erfolgreich unter anderem bei einigen Vogelmodellen realisiert werden, stellte nichtsdestotrotz im 18. Jh. eine große technische Herausforderung dar. In einem Bericht des Manufakturinspektors Reinhard fertigte Kaendler „den Vogel Casuarium, in Lebensgröße [...]“ an. Die Inventare aus den Jahren 1770 und 1779 verzeichnen vier Ausführungen dieses Modells.

Vgl. Rückert, Kat. Bayer. Nationalmuseum, S. 189f.; Pietsch, Kat. Meißner Porzellanplastik, Nr. 222; Sponsel, Kabinettstücke des Meißner Porzellans, S. 96; Albiker, Nr. 25; Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Inv.-Nr. PE 188.

An exceptional life-size modelled porcelain figure of a cassowary in naturalistic moulding by J. J. Kaendler, originally executed for the Royal collection of August the Strong in the Japanese palace. Crossed swords mark.

***Meissen. Um 1924 - 1934.***

€ 80.000,-



907

**Paar Wandappliken  
mit Watteauszenen und Blumendekor**

2-flg.; Reliefiertes, mit aufsteigenden Blattvoluten gerahmtes, in Seegrün staffiertes Wandschild mit großer Blattbekrönung. Mittig galante Watteauszene in baumbeständener Landschaft bzw. Blumenarrangement. Unterhalb schwebende Putten mit Blumensträußen. Seitlich geschweifte, mit plastischen Blütenranken belegte Leuchterarme, in vasenförmiger Tülle endend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Form-Nr. 79218. Teilw. minim. best.; Schwertermarke. H. 39 cm. A pair of wall appliques with Watteau scenes and flower decor. Partly minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 1.400,-



907 Meissen. 20. Jh.



908

**Große Ziervase  
mit Watteauszenen und Blumendekor**

Auf hohem Rundfuß mit plastisch aufgelegtem Geäst und Blattwerk balusterförmig aufsteigender, vierfach gekerbter Korpus, in trompetenförmigen Hals mit ausschwingendem Rand übergehend. Beidseitig der Wandung goldgehöhte sowie in Seegrün und Purpur staffierte Rocaillekartuschen im Relief mit sog. Watteauszenen der höfischen Gesellschaft in baumbeständener Parklandschaft, umgeben von farbenfrohen Blumengebunden und Streublumen. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Umlaufende Golddekorbordüren. Korrespondierender Blumendekor mit Goldbordüre auf der Innenwandung. Entw. Ernst August Leuteritz. Schwertermarke. H. 47 cm.

A large baluster-shaped porcelain vase with Watteau scenes and flower decor. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.800,-

908 Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



909 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

909

**Paar große Schwanenfiguren**

Auf naturalistisch gestaltetem Sockel zwischen plastischen Schilfbüscheln sitzender Schwan mit emporragendem Hals, aufgerichteten Kopf und angelegten Flugfedern. Naturgetreues, reliefiertes, in dezenten Hellgelb- und Brauntönen staffiertes Gefieder. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler, um 1748. Modell-Nr. 1039 und 1046. Teilw. Glasurmakel. Minim. best./rest.; Schwertermarke. H. 31,5 cm.

Im Aussehen ähneln die Vögel den von Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein ausgeführten Schwanenfiguren des berühmten Schwanenservice, welches für den Grafen Heinrich von Brühl gefertigt wurde. Obgleich sie nicht in Verbindung mit dem Tafelgeschirr entstanden sind, lassen sie sich ausgezeichnet zum Schwanenservice arrangieren. Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, Bl. 10, Nr. 1069, 1070; Pietsch, Meißner Porzellanplastik, Nr. 312f. Pietsch, Schwanenservice, Abb. 69f.

A pair of porcelain swan figures. Partly glaze flaws. Minor chipped/restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 12.000,-

910

**Paar große Schwanenfiguren**

Auf hohem Grassockel, zwischen plastischen Schilfbüscheln sitzender Schwan mit emporragendem Hals, aufgerichteten Kopf, angelegten bzw. geöffneten Flugfedern. Naturgetreues, reliefiertes, in dezenten Hellgelb- und Brauntönen staffiertes Gefieder. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler und August Ringler, um 1748 und 1902. Modell-Nr. 77369 und 1046. Schwertermarke. H. 31 cm - 33 cm.

August Ringler schuf neben naturalistischen Tiergruppen auch wenige Schwanfiguren. Eine kompositorische Anlehnung an Kaendler's Modell aus dem 18. Jh. ist trotz feiner Unterschiede in der Gestaltung des Körpers, Schnabels und Gefieders unverkennbar. Derartige Figuren wurden auf Kommoden und Kaminsimsen aufgestellt oder dienten der Ausstattung festlich gedeckter Tafeln. Sie stellen als Tischdekoration eine fabelhafte Ergänzung zum sog. Schwanenservice dar.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, Bl. 10, Nr. 1069, 1070; Pietsch, Meißner Porzellanplastik, Nr. 312f. Pietsch, Schwanenservice, Abb. 69f.

A pair of porcelain swan figures. Crossed swords mark.

Meissen. 19. Jh./20. Jh.

€ 9.000,-



910 Entw. Johann Joachim Kaendler und August Ringler. Meissen. 19./20. Jh.



911 Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein.  
Meissen. Nach 2000.

911

**Große Anbietschale mit Schwanenservice-Dekor**

Runde, gemuldete Form. Im Spiegel feiner muschelförmiger Reliefdekor mit zwei einander zugeneigten Schwänen sowie fliegendem und zwischen hohem Schilf stehendem Reiher mit farbigem Indianischem Blütendekor sowie Allianzwappen des Grafen von Brühl und seiner Gemahlin in polychromer Malerei. Gekämmte Goldkante. Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Schwertermarke. D. 30 cm.

A large porcelain serving bowl with „Swan service“ decor. Crossed swords marks.

Meissen. Nach 2000.

€ 1.200,-



912 Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein.  
Meissen. Nach 2000.

912

**Große Anbietschale mit Schwanenservice-Dekor**

Runde, gemuldete Form. Im Spiegel feiner muschelförmiger Reliefdekor mit zwei einander zugeneigten Schwänen sowie fliegendem und zwischen hohem Schilf stehendem Reiher mit farbigem Indianischem Blütendekor sowie Allianzwappen des Grafen von Brühl und seiner Gemahlin in polychromer Malerei. Gekämmte Goldkante. Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Schwertermarke. D. 30,5 cm.

A large porcelain serving bowl with „Swan service“ decor. Crossed swords marks.

Meissen. Nach 2000.

€ 1.200,-



913 Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein.  
Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

913

**Sauciere mit Schwanenservice-Dekor**

Navettenförmiger, volutierter Korpus mit figürlichem Henkel in Gestalt eines Delphins. Auf der Wandung feiner muschelförmiger Reliefdekor mit zwei einander zugeneigten Schwänen, einem fliegendem und zwischen hohem Schilf stehendem Reiher. Farbiger Indianischer Blütendekor sowie schauseitiges, kartuschengerahmtes Allianzwappen des Grafen von Brühl und seiner Gemahlin in polychromer Malerei. Gekämmte Goldkante und -staffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Schwertermarke. H. 14 cm. 19 cm x 9 cm.

A porcelain sauce boat with „Swan service“ decor. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 1.200,-

914

**Teekanne mit Schwanenservice-Dekor**

Bauchige Form mit aufgewölbtem Deckel, mittig plastischer Knauf in Gestalt einer Schnecke. Figürlicher Henkel als Delphin. Auf der Wandung feiner muschelförmiger Reliefdekor mit zwei einander zugeneigten Schwänen, einem fliegendem und zwischen hohem Schilf stehendem Reiher. Farbiger Indianischer Blütendekor sowie auf dem Deckel Allianzwappen des Grafen von Brühl und seiner Gemahlin in polychromer Malerei. Gekämmte Goldkante und -staffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Schwertermarke. H. 15 cm.

A porcelain tea jug with „Swan service“ decor. Crossed swords mark. Meissen. Nach 2000.

€ 1.200,-



914 Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Meissen. Nach 2000.



915

**Kaffeekanne mit Schwanenservice-Dekor**

Birnförmiger Korpus mit aufgewölbtem Deckel, mittig plastischer Knauf in Gestalt einer Schnecke. Figürlicher Henkel als Delphin. Auf der Wandung feiner muschelförmiger Reliefdekor aus zwei einander zugeneigten Schwänen, fliegendem und zwischen hohem Schilf stehendem Reiher. Farbiger Indianischer Blütendekor sowie auf dem Deckel das Allianzwappen des Grafen von Brühl und seiner Gemahlin in polychromer Malerei. Gekämmte Goldkante und -staffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Schwertermarke. H. 25,5 cm.

A porcelain coffee pot with „Swan service“ decor. Crossed swords mark. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.

€ 1.200,-

915 Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.



916 Entw. Johann Joachim Kaendler  
und Johann Friedrich Eberlein.  
Meissen. 2000.

916

**Kaffeekanne mit Schwanenservice-Dekor**

Birnförmiger Korpus mit aufgewölbtem Deckel, mittig plastischer Knauf in Gestalt einer Schnecke. Figürlicher Henkel als Delfin. Auf der Wandung feiner muschelförmiger Reliefdekor aus zwei einander zugeneigten Schwänen, fliegendem und zwischen hohem Schilf stehendem Reiher. Farbiger Indischer Blütendekor sowie auf dem Deckel das Allianzwappen des Grafen von Brühl und seiner Gemahlin in polychromer Malerei. Gekämmte Goldkante und -staffage. Entw. Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein. Jahreszeichen. Schwertermarke. H. 25,5 cm.

A porcelain coffee pot with „Swan service“ decor. Date letter. Crossed swords mark.

Meissen. 2000.

€ 1.200,-

917

**Paar Schwanenfiguren**

Auf naturalistisch staffiertem Sockel zwischen Schilfbüscheln sitzender Schwan mit aufgerichtetem Kopf und naturgetreuem, reliefiertem Gefieder. Polychrome Malerei. Entw. Johann Joachim Kaendler. Modell-Nr. 1069 und 1070. Rest.; Schwertermarke. H. 22 cm.

Zumeist auf Bronzesockeln montiert, wurden derartige Figuren auf Kommoden und Kaminsimsen aufgestellt oder auf festlich gedeckten Tafeln dekoriert. Sie stellen eine fabelhafte Ergänzung als Tischdekoration für das sog. Schwanenservice dar.

Vgl. Kat. Staatl. Porzellan-Manufaktur Meissen, Bunte Vögel, Bl. 10, Nr. 1069, 1070; Pietsch, Meißner Porzellanplastik, Nr. 312f. Pietsch, Schwanenservice, Abb. 11, 20, 35f.

A pair of porcelain swan figures. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 3.600,-



917 Entw. Johann Joachim Kaendler. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

918

**Große allegorische Figur  
„Die Wissenschaft“**

Auf hohem, von stark reliefplastischen Rocailles umzogenem Felssockel stehende weibliche Personifikation der Wissenschaft, gekleidet in ein goldornamentiertes, weißes Gewand und purpurfarben geblühtes Himation. Das hellbraune, gescheitelte Haar ist von einem weißen, mit Goldzweigen gemusterten Schleier bedeckt. In der linken Hand eine Fackel, in der Rechten ein Buch haltend. Sich seitlich stützend auf einen astronomischen Himmelsglobus, der auf einem Sockel aus aufgestapelten Büchern über emporragendem Baumstumpf steht und die Wissenschaft repräsentiert. Zu den Füßen sitzende Eule sowie liegender Spiegel als Symbol der Weisheit bzw. der Wahrheit und Klugheit. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Emmerich Andresen, 1894. Modell-Nr. P 136. Unw. rest.; Meissen. Anfang 20. Jh.; Schwertermarke. H. 44 cm.

Der in Hamburg und Dresden bei Ernst Gottfried Vivié bzw. Ernst Hähnel ausgebildete Bildhauer Emmerich Andresen (1843 - 1902) wurde 1886 zum Vorsteher der Gestaltungsabteilung der Meissener Porzellanmanufaktur berufen. Seine allegorischen Porzellanfiguren sind von einem klassisch-akademischen Stil geprägt, die stiltypische Merkmale der Großplastik aufweisen.

Vgl. Jedding, *Meißner Porzellan 19. und 20. Jh.*, S. 141; Thieme-Becker, Bd. I, S. 491.

A large early 20th C. allegorical porcelain figure of the science modelled by E. Andresen in 1894. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

**Meissen. Anfang 20. Jb.**

€ 12.000,-



919

**Große Figur der Flora**

Auf naturalistisch gestaltetem Felssockel sitzende Flora als Repräsentantin des Frühlings in langem, antikisierendem, zartgelbem und mit Goldblumen gemustertem Gewand und purpurfarbenem Manteltuch, in ihrer rechten Hand einen Blumenkranz, in der Linken ein großes Füllhorn mit plastischen Blumen haltend. Das lange, hellbraune, gescheitelte Haar ist von einem Blumenkranz bekrönt. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Ergänzend ein moderner, rechteckiger Sockel. Unw. rest.; Schwertermarke. Ges.-H. 46 cm. Figuren-H. 39 cm.

Imposante, allegorische Figur in klassisch-akademisch geprägtem Stil, die charakteristische Züge zur Großplastik aufweist.

A large porcelain figure of Flora representing the spring. In addition a modern base. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 6.500,-



920 Entw. Emmerich Andresen. Meissen. Um 1900.



919 Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

920

**Mythologische Figurengruppe „Achilles und Thetis“. Originaltitel**

Auf ovalem, von einer reliefierten Rankenbordüre umzogenem Sockel, der auf einem Fels über einem orangeroten Tuch sitzende, kräftig gebaute Held Achilles in nachdenklicher Pose mit übereinandergeschlagenen Beinen, aufgestütztem Kinn und gesenktem Blick. Das dunkelbraune Haar ist von einem grauen Helm mit purpurfarbenem Helmbusch bedeckt. Seitlich herannahend seine Mutter, die Göttin Thetis, Tochter des Zeus, in zartgrünem, antikisierendem Gewand mit weißem, floral gemustertem Schleier, ihren Sohn umarmend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Emmerich Andresen, 1894. Modell-Nr. P 143. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 34 cm.

Der in Hamburg und Dresden bei Ernst Gottfried Vivié bzw. Ernst Hänel ausgebildete Bildhauer und Porzellanplastiker Emmerich Andresen (1843 - 1902) ist bekannt für Marmor- und Bronzeskulpturen. Seine mythologischen und allegorischen, in Stil und Formensprache klassisch-akademisch geprägten Porzellanfiguren weisen charakteristische Züge zur Großplastik auf. Im Jahre 1886 wurde er zum Vorsteher der Gestaltungsabteilung der Meissener Porzellanmanufaktur berufen.

Vgl. Jedding, Meißner Porzellan 19. und 20. Jh., S. 141; Thieme-Becker, Bd. I, S. 491. A mythological porcelain figure group of Achilles and Thetis modelled by E. Andresen. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 6.500,-



921

### ***Prachtvolle Meissen Porzellanpendule mit allegorischen Figuren der Industrie***

Von großen, stark reliefplastisch ausgeformten Voluten getragener, balusterförmiger Korpus mit rundem Werkgehäuse, umzogen von reliefplastischen Blattvoluten und Rocailles, Kartuschen, Früchtefestonen sowie Löwen- und Maskaronkopf. Als Bekrönung die im Volutenwagen mit Adlerfigur sitzende Glücks- und Schicksalsgöttin Fortuna mit ihrem Attribut - ein Füllhorn mit Früchten, über architektonisch gegliedertem, gesimsartigem Podest. Auf dem Sockel sitzende, vollplastische Figuren eines Jünglings mit lilafarbenem Schamtuch, in den Händen eine Zange und einen Hammer haltend bzw. junge, antikisierende Dame in zartgelbem, von Goldsternen gemustertem Gewand, einen Spinnrocken haltend als Symbolfiguren für die Stahl- bzw. Spinnereiindustrie. Seitlich des Werkgehäuses schwebende Putten als Allegorie der Nacht mit geschlossenen Augen bzw. des Tages, die Posaune blasend. Polychrome, in Pastelltönen gehaltene Malerei mit reicher Goldstaffage. Verglastes Porzellan-Zifferblatt mit römischen, schwarz konturierten Zahlen in vergoldeter Lünette mit Eierstabbordüre. Halbstundenschlag. Platine bez. „Lenzkirch AGU“ mit Serien-Nr. 666925. Entw. Johann Christian Hirt, um 1880 - 1882. Modell-Nr. M 195. Spinnrocken besch.; Unw. rest.; Meissen. Um 1880 - 1900. Schwertermarke. H. 55,5 cm.

Im Stil und Staffierung charakteristische Meissener Ausformung nach Johann Christian Hirt (1836 - 1997) mit antikisierenden, allegorischen Figuren, großen Blattvoluten und Maskaronen mit zarttoniger, farbiger Bemalung. Eine Reihe von im Stil und Dekor ähnlich konzipierten Porzellan-Uhrenmodellen des Historismus sind unter anderem von Ernst August Leuteritz und in der Nachfolge von Hugo Spieler und Paul Helmig ausgeführt worden.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meißen, Blatt 64, M. 195.

A splendid porcelain mantel clock with allegorical figure of the industry modelled by J. Chr. Hirt. Insignificantly restored. Distaff damaged. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1880 – 1900.**

€ 24.000,-



922 Entw. Johannes Uhde. Meissen. Ende 19. Jh.

922

**Große Figurengruppe „Der Fischer“. Originaltitel**

Passig geschweifter, mit reliefplastischem Rocaille- und Blütenwerk sowie stilisierter Blattornamentik umzogener, goldstaffierter Profilssockel. Zwischen aufbauschenden Wellen auf einem Fels sitzender Jüngling mit purpurfarbenem Tuch, sich innig einer aus dem Wasser emporragenden Nymphe zuwendend. Polychrome Malerei. Entw. Johannes Uhde, 1887, neu ausgeformt wohl von Rudolf Schwanthaler. Modell-Nr. O 123. Produktionsbedingte Makel. Unw. best./rest.; Schwertermarke. H. 38 cm.

Romantisierende Darstellung in bewegter Komposition, die eindrucksvoll in einer Momentaufnahme den intimen Augenblick zweier Liebenden wiedergibt. Die Porzellanfigur wurde nach einer Marmorskulptur „Der Fischer“ des Altonaer Bildhauers Johannes Uhde (1858-1893) gestaltet und befindet sich heute im Eingangsbereich des Jenisch Hauses in Hamburg. Angeregt durch Goethes gleichnamige Ballade „Der Fischer“ von 1779, in der es in den letzten Versen heißt „Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm/Da war's um ihn gesehn/Halb zog sie ihn, halb sank er hin (...)“ setzte Uhde das Gedicht bildhauerisch um. Die Porzellanausformung präsentierte die Meissener Manufaktur unter mehr als 1000 Exponaten auf der Weltausstellung in Chicago 1893. Ein Exemplar dieser Figurengruppe befindet sich in den Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden (Inv.-Nr. PE 3486).

Vgl. Ausst.-Kat. Kunst oder Kommerz?. Meissener Porzellan im 19. Jh., S. 108ff.

A large porcelain figure group titled „The fisher“ after a marble sculpture by J. Uhde, in porcelain probably by R. Schwanthaler. Production-related flaws. Insignificantly chipped /restored. Crossed swords mark.

**Meissen. Ende 19. Jh.**

€ 14.000,-

923

**Große Figur „Amor, einen Pfeil schleifend“. Originaltitel**

Auf rechteckiger Plinthe stehender, dem Betrachter zugewandter Amor als nackter Jüngling mit aufgestütztem rechten Knie. Ein über den rechten Oberschenkel üppig drapierter, purpurfarbener Stoff mit Wellenbandbordüre bedeckt seine Scham. Neben ihm ein hoher Schleifbock, auf dem er einen Liebespfeil bearbeitet. Am Boden zwei weitere Pfeile liegend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Ernst Julius Hähnel, 1882. Undeutl. Entw.-Bez.; L 161. Minim. best.; Schwertermarke. H. 46 cm.

Im Jahre 1848 wurde Ernst (Julius) Hähnel (1811 - 1891) zum Professor an die Dresdner Kunstakademie berufen. Zusammen mit dem bedeutenden Bildhauer Ernst Rietschel war er maßgeblich an der Gründung der Dresdner Bildhauerschule beteiligt. Die Meissener Manufaktur ließ einige allegorische Figuren Hähnels in Porzellan ausformen, u. a. „Kalliope“ und „Bacchantin“. Seine imposant anmutenden, zur Großplastik neigenden Darstellungen sind durch eine ausgeprägte neoklassizistisch-realistische Formensprache gekennzeichnet.

A large porcelain figure of cupid as youth sharpening an arrow; modelled by E. J. Hähnel. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 6.500,-



923 Entw. Ernst Julius Hähnel. Meissen. Um 1935 - 1945.



924 Entw. Friedrich Offermann. Meissen. Um 1900.

924

**„Loreley“. Originaltitel**

Quadratische Plinthe mit reliefiertem Wellenband. Auf hohem Felssockel sitzende, singende und die Lyra spielende Sagenfigur Lorelei, gekleidet in ein antikisierendes, unterhalb der Brust gegürtetes, mintgrünes Gewand mit Goldsternenmuster sowie reich behangen mit edler Perlenkette und einem goldenen Oberarmreif. Polychrome Malerei in Pastelltönen. Goldstaffage. Entw. Friedrich Offermann, um 1889. Modell-Nr. O 153. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 34 cm.

Der in Hamburg geborene Bildhauer Friedrich Offermann (1859 - 1913) studierte an der Kunstakademie in Dresden bei Ernst Hähnel und ist vor allem für seine Skulpturen an öffentlichen Bauten in Dresden und Hamburg bekannt. Bis 1909 kaufte die Meissener Manufaktur verschiedene Modelle Offermanns an, neben der „Lorelei“ unter anderem auch die „Geburt der Venus“ (Modell-Nr. R 124).

Vgl. Berling, Festschrift, Taf. 29, Nr. 1; Jeddig, Meißener Porzellanplastik 19. und 20. Jh., S. 160.

A porcelain figure of Lorelei modelled by F. Offermann. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 3.600,-



925

**Prächtige Meissener Neorokoko-Pendule mit allegorischen Figuren der Künste**

Von stark reliefplastischen Rocailles getragener, passig geschweifeter Rechtecksockel mit Kartuschenreliefs, darüber balusterartig, in naturalistischer Felsformation aufsteigender Uhrenkorpus, belegt mit plastischen Rosen- und Efeuranken sowie Blattwerk. Als Bekrönung von einem Putto mit Palmlättern über einem von zwei Amoretten gehaltenen Postament mit Erdkugel sitzend. Schauseitig, auf unterschiedlichen Ebenen gestaltete Putten und allegorische Figuren in antikisierenden Gewändern. Unterhalb liegende Amoretten unweit einer jungen, einen Zirkel haltenden Dame mit perlengeschmückter Haartracht in Begleitung von Putten mit Pinsel und Farbpalette bzw. Schreibtafel als Allegorie der Künste. Mittig zwei junge Damen in antikisierendem, gegürtetem Gewand mit Schriftrolle und Mondsichel- bzw. Diadembekrönung. Von großer Kartusche gerahmtes Porzellan-Zifferblatt mit römischen, goldenen, schwarz konturierten Zahlen. Polychrome Malerei, mintgrüne und zartrosafarbene Staffierung mit reicher Goldstaffage. Halbstundenschlag auf Glocke. Platine bez. „Gustav Becker Freiburg“. Entw. Johann Christian Hirt, 1886. Modell-Nr. N 200. Unw. rest.; Meissen. Um 1900. Schwertermarke. H. 46 cm.

In Stil und Formensprache charakteristisches Stück des Meissener Neorokoko von Johann Christian Hirt (1836 - 1897). Der Bildhauer wurde vor allem durch seine Bronze- und Silbergussfiguren sowie durch Großplastiken bekannt. Neben Leuchtern und Tafelaufsätzen erwarb die Meissener Manufaktur ab 1881 zahlreiche Modelle zur Ausführung in Porzellan sowie 1888 Leuchter und Tafelaufsätze für die Kunstgewerbeausstellung in München.

Vgl. Jedding, Meißner Porzellan des 19. und 20. Jhs., S. 150, Berlin, Festschrift, S. 98.

A splendid Neorococo porcelain mantel clock with allegorical figures of the art modelled by J. Chr. Hirt. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1900.**

€ 14.000,-



926

### Repräsentative Meissen Prunkschale mit Sockel als Tafelaufsatz

auf rechteckigem, von kräftigen, gebogenen Blattfüßen getragenen, rocaillereliefiertem Sockel. Ovale Schale auf vier mit Akanthusblattreliefs belegten Volutenfüßen. Bombierter, durch vertikale Grate gegliederter Korpus über muschelreliefiertem Ansatz mit ausladender Randzone in floraler Durchbrucharbeit mit Rosettenrelief im Rapport. Seitliche Handhaben in Gestalt von blumenbekränzten Puttenhermen mit Girlanden über schuppenartig reliefiertem, volutiertem Schaft. Umlaufend reliefplastischer, in zartem Rosa und Seegrün staffierter Rocailledekor. Auf der Wandung große, profilgerahmte Reserven mit arabesken Goldrandkender auf fliederfarbenem Fond, beidseitig ausgespart, von üppigen, plastisch aufgelegten Blumenfestonen umzogene, muschelbekrönte Kartusche mit feiner Watteauszene, eine höfische Gesellschaft beim Musizieren wiedergebend. Im Spiegel große Goldrankenrose sowie korrespondierende, breite Goldrankenbordüre. Sockel. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz, um 1882-1885. ModellNr. N 129 und 2772.; Schwenkmarken. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh. Schalen-H. 30 cm. 54 cm x 32 cm. Sockel-H. 13 cm. 27 cm x 27 cm.

Ernst August Leuteritz (1818 - 1893) der produktivste Meissener Modelleur in der zweiten Hälfte des 19. Jhs.; Sein ausgesprochen umfangreiches Oeuvre beinhaltet neben verschiedenen Figuren zahlreiche Vasenformen, Geschirr- und Gefäßformen sowie Tafelaufsätze, zunächst im Stil der Neogotik und -renaissance, später hauptsächlich in barocker/Manier gestaltet. Mit einigen Vasen war er auf den Weltausstellungen vertreten.

Vgl. Jedding, Meißner Porzellan des 19. und 20. Jhs., S. 156.; Thieme-Becker, Bd. XXIII, S. 147.

A representing porcelain bowl with base as centrepiece modelled by E. A. Leuteritz. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 18.000,-



927

### **Repräsentative Meissen Prunkschale mit Sockel als Tafelaufsatz**

auf rechteckigem, von kräftigen, gebogten Blattfüßen getragenen, rocaillereliefiertem Sockel. Ovale Schale auf vier mit Akanthusblattreliefs belegten Volutenfüßen. Bombierter, durch vertikale Grate gegliederter Korpus über muschelreliefiertem Ansatz mit ausladender Randzone in floraler Durchbrucharbeit mit Rosettenrelief im Rapport. Seitliche Handhaben in Gestalt von blumenbekränzten Puttenhermen mit Girlanden über schuppenartig reliefiertem, volutiertem Schaft. Umlaufend reliefplastischer, in zartem Rosa und Seegrün staffierter Rocailledekor. Auf der Wandung große, profiligerrahmte Reserven mit arabesken Goldrankendecor auf fliederfarbenem Fond, beidseitig ausgespart, von üppigen, plastisch aufgelegten Blumenfestonen umzogene, muschelbekränzte Kartusche mit feiner Vaitauszene. Im Spiegel große Goldrankenrossette sowie korrespondierende breite Goldrankenbordüre. Sockel. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz, um 1882-1885. Modell-Nr. N 129 und 2772. Unw. rest.; Schwertermarken. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh. Schalen-H. 30 cm. 54 cm x 32 cm. Sockel-H. 13 cm. 27 cm x 27 cm. Ernst August Leuteritz (1818 - 1893) war der produktivste Meissener Modelleur in der zweiten Hälfte des 19. Jhs.; Sein ausgesprochen umfangreiches Oeuvre beinhaltet neben verschiedenen Figuren zahlreiche Vasenformen, Geschirr- und Gefäßformen sowie Tafelaufsätze, zunächst im Stil der Neogotik und renaissance, später hauptsächlich in barocker Manier gestaltet. Mit einigen Vasen war er auf den Weltausstellungen vertreten. Vgl. Jedding, Meißner Porzellan des 19. und 20. Jhs., S. 156.; Thieme-Becker, Bd. XXIII, S. 147.

A representing porcelain bowl with base as centrepiece modelled by E. A. Leuteritz. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 18.000,-



928

### ***Prunkvolle Meissen Neorokoko-Pendule mit Flora und Zephyr***

Von gedrückten Kugelfüßen getragener, vierseitig geschweiften und an den Ecken volutenförmig ausladender Sockel mit balusterförmigem Uhrengehäuse, in podestartiger Bekrönung mit vollplastischer Figur einer jungen Dame mit schleifengeschmückter Haartracht in pastellgelbem, goldgeblühtem Gewand in Notenblatt übergehend. Allseitig auf der Wandung reliefplastischer Dekor aus aufsteigenden Akanthusblättern, Rocailles und Muschelreliefs sowie geflügelten Engelsköpfen mit ornamentalem, teilw. durchbrochen gearbeitetem, eingezogenem Gitterwerk und feinplastisch modellierten, aufgelegten Blumenranken. Schauseitig auf verschiedenen Ebenen sitzende Figuren, unterhalb der mit einem orangeroten Tuch bekleidete Zephyr mit Früchtekorb und Goldstab bzw. seine Gattin Flora mit perlenbekröntem Haupt, lilafarbenem Hüfttuch und Blumenbuketts. Oberhalb auf Konsolvorsprüngen sitzende Putten mit Weinlaubkranz und Weinpokal bzw. Blumensträußen. Polychrome Malerei mit zartpastelliger Staffierung und reicher Goldstaffage. Entw. Hugo Spieler, 1892. Rundes, messinggerahmtes Porzellan-Zifferblatt mit goldenen, schwarz konturierten, römischen Zahlen. Halbstundenschlag auf Glocke. Modell-Nr. O 197. Minim. best.; Schwertermarke. Meissen. Um 1900. H. 51 cm.

Imposantes, in Stil und Formsprache charakteristisches Stück des Neorokoko von Hugo Spieler (1854-1922). Der in Berlin geborene Bildhauer studierte an der Akademie und Kunstgewerbeschule in München, ließ sich ab 1885 in Dresden nieder, wo er um 1891 als Professor an die Kunstgewerbeschule berufen wurde. In Porzellan sind von Spieler vor allem eine Reihe von Trachtenfiguren bekannt, deren Modellentwürfe die Manufaktur um 1897/1898 erwarb. Eine Reihe von im Stil und Dekor ähnlich konzipierten Uhrenmodellen sind unter anderem von Johann Christian Hirt und Paul Helmig ausgeführt worden.

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jhs., S. 167; Berling, Festschrift, S. 98.

An imposing neorococo porcelain mantel clock with mythological figures of Zephyr and Flora modelled by H. Spieler. Minor chipped. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1900.**

€ 24.000,-



929

930

931

932

Entw. August Ringler/Heinrich Schwabe. Meissen. Um 1900.

929

**„Amor, Herzen bindend“. Originaltitel**

Über gehöhtem, rocailiereliefiertem Natursockel stehender Amor, ein geflügeltes Flammenherz mit einem Band verschnürend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. August Ringler. Modell-Nr. P 139. Minim. best.; Schwertermarke. H. 20 cm.

A porcelain figure of a cupid binding a heart. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 700,-

930

**„Amor in Verlegenheit, vor einem gebrochenen Herzen“. Originaltitel**

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel stehender Amor, nachdenklich ein gebrochenes Herz betrachtend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 116. Schwertermarke. H. 20,5 cm.

A porcelain figure of a cupid. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1934.

€ 700,-

931

**„Amor, zwei Herzen zusammenleimend“. Originaltitel**

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel sitzender Amor, zwei Herzen mit einer Schraubzwinge zusammenpressend. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 107. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 18,5 cm.

A porcelain figure of a cupid glueing two hearts. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 900,-

932

**„Amor, eine lange Nase drehend“. Originaltitel**

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel stehender Amor, die Hände zur Spottgeste an die Nase richtend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe. Modell-Nr. L 125. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 20 cm.

A porcelain figure of a cupid. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 900,-



933

934

Entw. Carl Fischer. Meissen. Um 1900.

933

**Amor als Banjospieler**

Auf rundem, rocailiereliefiertem Sockel stehender Amor in purpurfarbemem, goldgerändertem, antikisierendem Gewand, ein Banjo haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Carl Fischer, 1892. Modell-Nr. O 193. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 16 cm.

A porcelain figure of Cupid as banjo player. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.200,-

934

**Amor als Sänger**

Auf rundem, rocailiereliefiertem Sockel stehender, singender Amor in seegrünem, blau- und goldgerändertem, antikisierendem Gewand, in den Händen ein Notenblatt haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Carl Fischer, 1892. Modell-Nr. O 194. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 16,5 cm.

A porcelain figure of Cupid as singer. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.200,-

935

**„Amor als Kokette“. Originaltitel**

Auf profiliertem, marmoriertem Rundsockel, über naturalistisch gestaltetem Terrain stehende, kokett posierende Amorette in blauem, blumig gemustertem, höfischem Kleid über gestreiftem Unterkleid mit spitzenbesetzter Haube, in ihrer rechten Hand einen blumenverzierten Fächer haltend. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Heinrich Schwabe, um 1877/80. Modell-Nr. L 111. Minim. best.; Schwertermarke. H. 22 cm. A porcelain figure of a cupid as coquettish girl. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 2.400,-



936 Entw. Paul Helmig. Meissen. Anfang 20. Jh.



935 Entw. Heinrich Schwabe. Meissen. Ende 19. Jh.

936

**„Amorettenverkäuferin“. Originaltitel**

Auf naturalistisch gestaltetem, mit Rosen und Rocailles reliefiertem Sockel stehende junge Frau in antikisierendem, ornamentiertem Gewand, in ihrer linken Hand einen Korb mit Amorettenfiguren zum Verkauf anbietend. Die Rechte hat sie zum Ausrufen ihres Angebots erhoben. Polychrome, pastelltonige Malerei mit Goldstaffage. Entw. Paul Helmig, 1898. Modell-Nr. Q 184. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 24 cm.

Das Thema der Amorettenverkäuferin geht auf antike Vorbilder zurück. Ein Fresko aus der Villa Ariana in Stabiae zeigt eine auf einem Fels sitzende junge Frau beim Verteilen von Amoretten (heute Museo Nazionale, Neapel) und wurde im 19. Jh. mehrfach rezipiert.

An early 20th C. porcelain figure of the female „cupid seller“ modelled by P. Helmig. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 2.800,-



937

***Paar tanzende Vestalinen***

Auf quadratischer, profilierter Plinthe vollplastisch gearbeitete Porzellanfigur einer antikisierenden, in tänzerischer Pose stehenden, jungen Frau in roséfarbenem bzw. seegrünem, von kleinen Goldblüten gemustertem Gewand, das Haar von einem goldradierten Band mit Rosenblüten bzw. Weinlaub geschmückt. In den Händen Kastagnetten bzw. ein Tamburin haltend. Polychrome Malerei mit Goldkonturierung. Entw. Ernst Julius Hähnel, um 1880. Modell-Nr. L 171 und L 172. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 48 cm - 49 cm. Meissen. Ende 19. Jh.

Imposante, bewegte Figuren in klassisch-realistischer Formsprache, welche die Neigung des Bildhauers E. J. Hähnels (1811 - 1891) zur Großplastik erkennen lässt. Nach seinem Studium in Dresden und München, Er wurde 1848 als Professor an die Dresdner Kunstakademie berufen. Er war bekannt für zahlreiche Statuen an Sempers-Bauten in Dresden, Denkmälern und Porträts. Mehrere Figuren wurden in verkleinertem Maßstab von der Meissener Porzellan-Manufaktur ausgeformt.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen, 1904, Bl. 12, Nr. L 171 und L 172; Jedding, Meißner Porzellan des 19. und 20. Jhs. S. 148. A pair of porcelain figures of female dancers with castanets and tambourine. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

***Meissen. Ende 19. Jh.***

€ 24.000,-



938

### Prächtiges Meissen Ensemble aus einer Jahreszeiten-Pendule und Girandolen

als 1- bzw. 4-fig. Beisteller. Balustenförmiger, in Blattvoluten und Rocailles aufsteigender Korpus mit plastisch belegten Blüten sowie reliefiertem Gitterwerk. Auf der Schauseite vollplastisch ausgeformte Amoretten als Allegorien der Jahreszeiten. Unterhalb sitzende Amoretten mit Füllhorn und Vogel bzw. ein auf einem Bett aus Ährenbündeln sitzender, schlummernder Putto mit weißen, mit Goldblumen gemustertem Tuch und Sichelbekrönung sowie eine Amorette mit Lorbeerzweig. Als Uhrenbekrönung die Figur eines auf einer geflügelten Kugel sitzenden Puttos mit Fackel und nachblauem, sterngemustertem Tuch unweit eines Hahnens. Das runde, von Rocaillewerk und üppig gestalteten, fein modellierten Blumenfestonen gerahmtes Emailzifferblatt mit römischen, gold-schwarzen Zahlen. Messingwerk, bez. „Lenzkirch AGU“ mit Serien-Nr. 650240. Korrespondierend zwei Girandolen, umzogen von reliefplastischem Voluten- und Rocailledekor sowie aufgelegten Blütenranken. Über geschweiftem, hochgezogenem Sockel zwei sitzende Amoretten als Frühling und Sommer bzw. Herbst und Winter, übergehend in figurlichen Schaff in Gestalt eines Puttos mit blattförmigem Füllhorn und kelchförmigem Übergang zur Tülle. Abnehmbarer, vierflammeriger Leuchteraufsatz mit geschweiften Armen. Polychrome Malerei und eine zariförmige Staffierung in Rosa und Seegrün mit reicher Goldstaffage. Entw. Paul Helmig, um 1882 - 1884. Modell-Nr. N 168 und N 170. Minim. best.; Unw. rest.; Schwertermarke. H. 53 cm - 62 cm.

A splendid 3-piece ensemble of a mantel clock and two candelabra with figures of cupids representing the seasons modelled by P. Helmig. Minor chipped. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

**Meissen. Ende 19. Jh.**

€ 28.000,-

939

**Biedermeier-Kostümgruppe**

Auf marmoriertem, profiliertem Rundsockel komponiertes Biedermeier-Paar. Ein vornehm gekleideter Herr neben einer auf einer Bank sitzenden Dame stehend und sich ihr im Gespräch zuwendend. Die junge Dame in festlichem, rosafarbenem, blumig gemustertem Kleid mit pompösem Hut, ein aufgeschlagenes Buch in ihrer rechten Hand haltend. Polychrome Malerei mit reicher, teilw. radierter Goldstaffage. Entw. Heinrich Goeschl, 1883. Modell-Nr. M 183. Schwertermarke. H. 20 cm.

A porcelain figure group of a Biedermeier couple. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 1.500,-



939 Entw. Heinrich Goeschl. Meissen. Ende 19. Jh.

940

**Figurengruppe „Der geheime Brief“. Originaltitel**

Über profiliertem Rundsockel auf marmoriertem Boden stehendes Rokoko-Paar. Elegant gekleideter Herr in einem lilafarbenen, mit Goldknöpfen besetzten Mantel über weißem Hemd und gestreifter, blumig gemusterter Weste, dazu eine in Streifen gemusterte Kniebundhose mit weißen, geblühten Strümpfen sowie schwarzen Schuhen. In der linken Hand einen Brief haltend. Mit der Rechten die hinter ihm stehende junge Edeldame in hellblauem, mit Purpurblumen gemustertem Gewand abhaltend, den Brief zu lesen. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Johann Pollak, um 1879. Modell-Nr. K 143. Schwertermarke. H. 25 cm.

A porcelain figure group „The secret letter“ modelled by J. Pollak. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 2.800,-



940 Entw. Johann Pollak. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



941 Entw. Max Siegel. Sitzendorfer Porzellanmanufaktur. 20. Jh.

941  
**Große Figurengruppe „Das letzte Abendmahl“**

Auf ovalem, von stilisierten Akanthusblattfüßen getragenen Sockel vollplastisch ausgeführte, biblische Darstellung des Abendmahls am Tag vor der Kreuzigung Jesu. An einer langen, gedeckten Tafel mittig sitzender Jesu Christi in blauem Gewand mit rotem Untergewand, umgeben von den 12 Aposteln. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. Max Siegel. Manufakturmarke. H. ca. 24 cm. 76 cm x 33 cm. A large porcelain figure group of „The last supper“. Manufacturer's mark.

Thüringen. Sitzendorfer Porzellanmanufaktur. 20. Jh.

€ 2.600,-

942  
**„Fiorinetta“ aus der Italienischen Komödie**

Auf einem Natursockel stehende, festlich gekleidete junge Dame in edlem Kostüm der Renaissance, einen Blumenzweig in den Händen haltend. Polychrome Malerei mit Gold. Entw. August Ringler. Modell-Nr. S 124. Rest.; Schwertermarke. H. 14,5 cm.

Nach Vorlagen von Maurice Sand (1823 - 1889) aus „Masques et bouffons (comédie italienne)“.

A porcelain figure of Fiorinetta from the Commedia dell'Arte. Restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 600,-

943  
**„Jägers Heimkehr“. Originaltitel**

Auf rocailliereliefiertem, naturalistisch gestaltetem Sockel stehendes, sich umarmendes und küssendes Paar. Die junge Dame in sommerlicher Kleidung mit einem von Indianischen Blumen gemusterten Rock mit lavendelfarbener Schürze und framboisefarbenem Mieder. Der junge Herr in Jagdkleidung mit grüner Jacke über roter, goldgerandeter Weste, ein Gewehr haltend. Zu Boden liegender Hase und zwei Rebhühner. Polychrome Malerei mit Goldstaffage. Entw. August Thiel. Modell-Nr. Q 117. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 17 cm.

A porcelain figure group of a couple, entitled „Hunter's homecoming“. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1935 - 1945.

€ 1.400,-



942 Entw. August Ringler.

Meissen. Um 1935 - 1945.

943

Entw. August Thiel.

944

***Imposante Meissen Neorokoko-Prunkpendule auf Sockel***

Rocailleförmig geschweifter, von plastischen Blütenfestonen belegter Sockel. Ein von drei gehöhten Blattvoluten getragener, balusterförmiger Uhrenkorpus, umzogen von reliefplastischem Rocailledekor mit Muschelreliefs und Gitterwerk und belegt mit detailreich modellierten Blumenarrangements und -ranken sowie Schmetterlingen. Schauseitig auf unterschiedlichen Ebenen vollplastisch gestaltete Figuren. Unterhalb zwei im Spiel vertiefte Putten mit Füllhorn und Früchten als Symbol der Fruchtbarkeit. In zweiter Ebene der langbärtige, geflügelte Chronos mit seinem Attribut, der Sense, als Personifikation der Zeit nahe des Flügelrades bzw. eine junge Mutter, einen Säugling stillend und zu einem Knaben mit Vogelnest und Vöglein herabblickend als Caritas, Allegorie der Liebe. Dazwischen sitzendes Turteltaubenpaar, Symbol des Glücks und der Liebe. Als Uhrenbekrönung die Figur der Psyche mit weißem, vom Wind getragenen Schleier, über aufsteigenden Blattrocaillen mit Blütenzweig stehend. Polychrome, pastelltonige Malerei mit Goldstaffage. Rundes, messinggerahmtes Emailzifferblatt mit römischen Zahlen, umzogen von einem Ouroboros, dem Symbol der sich in den Schwanz beißenden Schlange, die Ewigkeit versinnbildlichend. Halbstundenschlag. Platine bez. „Lenzkirch AGU 1 Million“ mit Serien-Nr. 462890. Entw. Paul Helmig, 1899. Entw.-Bez. mit Dat. „P. Helmig (18)99“. Modell-Nr. R 200. Unw. rest.; Schwertermarke. Meissen. Um 1900. Uhren-H.74 cm. Sockel-H. 9 cm.

Eine Reihe von im Stil und Dekor ähnlich konzipierten Uhrenmodellen sind u. a. von Johann Christian Hirt und Paul Helmig ausgeführt worden.

An imposing neorococo porcelain mantle clock with mythological figures of Zephyr and Flora modelled by H. Spieler. Minor chipped. Crossed swords mark.

***Meissen. Um 1900.***

€ 46.000,-



945

**Porzellanpendule mit Allegorien der vier Elemente**

Auf drei Volutenfüßen in reliefplastischen Rocailles aufsteigender, geschweiffter Korpus. Unterhalb sowie als Bekrönung auf Voluten sitzende Amoretten mit den Attributen Delphin, Füllhorn und Ähren, Drachen und Fackel als Personifikation der vier Elemente. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Rundes Uhrengehäuse, verglastes Emailzifferblatt mit schwarzen, römischen Zahlen. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 46 cm.

Vgl. Kat. Königl. Sächs. Porzellan Manufaktur zu Meißen, 1904, Blatt 44, 2172. A porcelain mantel clock with allegories of the four elements. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Wohl Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 3.600,-



946 Entw. Ernst August Leuteritz. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

946

**Große Prunkgirandole mit Allegorien der Elemente**

Von kräftigen Voluten getragener, geschweifft aufsteigender Sockel mit drei sitzenden Putten, eine Aalreuse, ein Füllhorn bzw. einen Vogel tragend als Repräsentation der Elemente Wasser, Erde und Luft. Dreiseitiger, rocailleförmiger Balusterschaft, bekrönt von Putto mit rosafarbenem Tuch und Ente. Davon ausgehend sechs geschwungene Leuchterarme mit vasenförmigen Tüllen über blattartigen Wachsfängern. Allseitig reicher, in Seegrün und Rosé staffierter Reliefdekor aus Rocaille-, Blatt- und Muschelwerk sowie belegt mit feinplastisch modellierten Blumenranken. Umlaufend auf der Wandung, in goldkonturierten Reserven, gerahmte, farbenfrohe Blumenbuketts, Streublumen sowie Insekten. Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage. Entw. Ernst August Leuteritz. Modell-Nr. C 175. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 74 cm.

A large six-armed candelabra with figures of cupids representing the elements water, earth and air. Modelled by E. A. Leuteritz. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 3.600,-



945 Entw. Ernst August Leuteritz. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

947

**Prächtige monumentale  
Neorokoko-Aufsatzschale mit Holzpodest**

3-tlg.; Weißporzellan. Über profiliertem Rundsockel emporragender, sich verjüngender Schaft, umzogen von geschweift aufstrebenden, reliefplastischen Blättern sowie feinem Korbgflechtrelief. Allseitig fein aufgelegter, plastischer Dekor aus durchbrochen gearbeiteten Rocailles, filigran modellierten Blumenbuketts aus u.a. Kirschblüten, Narzissen und Pfingstrosen sowie Beerenzweigen. Darüber abnehmbare, große, tief gemuldete Fruchtschale mit weit ausladendem, wellenförmig eingezogenem Rand. „Neuosier“-Reliefdekor mit geschweiften Stegen und Weidengeflecht. Der Schalenkorpus unterhalb mit geriffeltem Wellenrelief. Altweiß lackiertes, goldakzentuiertes Holzpodest aus zentraler, gedrehter Säule mit umlaufenden, profilierten Längsstreben auf sechseckigem Stand (dreiteilig zerlegbar) sowie dezentem Jugendstil-Dekor. Press-Nr. 130 S mit Massemarkierungszeichen. Unw. best.; Zeptermarke. Aufsatzschalen-H. 74 cm. Podest-H. 78 cm.

A splendid white porcelain Neorococo centrepiece with applied flower decor on a white lacquered wooden pedestal. Three-part dismantlable. Insignificantly restored. Sceptre mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 3.600,-



947 KPM-Berlin. Ende 19. Jh.  
(Ges.-H. ca. 152 cm).



948 Entw. Paul Schley. KPM-Berlin. Um 1901.

948

**Paar seltene Wandreliefs mit Putto als Wanddekoration**

Gegenstücke. Geschweifte, profilierte Rocailerrahmung mit Darstellung eines zwischen reliefplastisch aufsteigenden Akanthusranken stehenden, nackten Puttoknaben in der Vorderansicht bzw. als Rückenfigur. Pastelltonige Staffierung in zartgrünen und gelblich-beigen Tönen mit reicher, teilw. gepudelter Goldstaffage. Entw. Paul Schley, 1901. Modell-Nr. 6540 und 6541. Rückw. Wandaufhängung. Rest.; Zepter- und Malereimark. H. 50 cm.

Aufwendig modellierte Wanddekorationen mit neobarocken Zügen, gekonnt in einer Aufwärtsbewegung von reliefierten bis vollplastisch ausgearbeiteten Partien gestaltet. Paul Schley (1854 - 1942) kam durch seinen Vater, den Holzskulpteur Carl Schley, schon früh mit der Bildhauerei in Kontakt. Er arbeitete in fünfjähriger Tätigkeit ab 1870 in der Werkstatt des Bildhauers Hermann Noack in Berlin und ab 1876 bei A. Waagen in Wien. Nach dem Studium an der Unterrichtsanstalt des Berliner Kunstgewerbemuseums von 1877 bis 1879 trat er 1885 in die KPM Berlin ein und war bis zur Pensionierung 1920 als Modellmeister tätig. 1894 wurde er zum Professor ernannt. Schleys Formgestaltung, gekennzeichnet durch die Verwendung von üppigen, plastischen Rokokoelementen wie Muschel-, Rocaille- und Kartuschenwerk und figürlicher Zierde, zeigt einen Hang zur Verspieltheit. Er griff auf den ausgeprägten Reichtum an Formen und Modellen der KPM zurück, die er dann in seinem Sinne um- bzw. neugestaltete.

Vgl. von Teskow, Jugendstil-Porzellane KPM Berlin, S. 262, 290; Dietz, Slg. Sabet, S. 84ff.; 491

A pair of rare wall reliefs with cupid as wall decoration. Counterparts. Verso wall mounting. Restored. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1901.

€ 6.800,-

949

**Kleiner Flakon mit Emaildekor**

Über ausgestellttem, rundem Stand gebauchter Korpus, in schmalen Hals übergehend. Seitlich ansetzende, volutenförmig geschwungene Handhaben. Trompetenförmiger Deckel mit zwiebelartigem Knauf. Auf der Wandung flächendeckender, kobaltblauer Fond mit arabeschem Dekor aus Rankenwerk und stilisierten Lotus- und Päonienblüten in polychromer Emailmalerei mit Gold. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 8 cm.

A cobaltblue ground porcelain flakon with arabesque enamelled decor. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.

€ 1.600,-



949 Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.



950

**Paar prachtvoller Leuchter mit Limoges-Emailmalerei**

Breiter Rundfuß, in kannelierten Schaft übergehend. Der Schaft mit reliefiertem Lorbeerkranz und oben herabhängenden Lorbeerfestons verziert. Auf dem Fuß großzügig angelegte Blattwerk-Arabesken im Stil italienischer Renaissance-Grotesken-Malerei, ausgeführt auf kobaltblauem Fond in hellblau-weißlicher, mit Gold bereicherter, sehr feiner, leicht erhabener, sog. Limoges-Emailmalerei. Schwertermarke. H. 24,4 cm.

Die dekorativen Leuchter im Renaissancestil bestechen vor allem durch die weiße, in mehreren dünnen Schichten aufgetragene und dadurch reliefartig erscheinende Emailmalerei, die sich kontrastreich vom kobaltblauen Fond abhebt. Diese ursprünglich aus Frankreich stammende Limogesmalerei wurde, angeregt durch den Modelleur Ernst August Leuteritz, erstmals 1865 in Meissen ausgeführt und 1867 auf der Weltausstellung in Paris präsentiert.

A pair of Renaissance style candlesticks with Limoges enamel painting. Crossed swords mark.

Meissen. Letztes Drittel 19. Jh.

€ 3.300,-

950 Meissen. Letztes Drittel 19. Jh.



951

### **Große Zierhenkelvase mit mythologischen Szenen in Limoges-Emailmalerei**

Über profilierterm Rundfuß amphorenförmiger Korpus mit gerundeter Schulter, in eingezogenen, durch reliefierten Perlfries gegliederten langen Hals und kelchförmige, weit ausschwingende Mündung übergehend. An der Schulter ansetzende, blattförmig geschweifte Henkel. Kobaltblauer Fond. Auf der Wandung umlaufender Figurenfries mit verschiedenen, mythologischen Szenen, auszugsweise nach Vorlage von Stichen von Jean Francois Janinet auf Grundlage von Reliefdarstellungen und Zeichnungen von Jean Guillaume Moitte, u.a. der Abschied einer spartanischen Mutter von ihrem Sohn, komponiert auf einer Ornamentkonsole aus Maskaronmedaillons mit stilisierten Akanthusranken sowie Tuchgehänge in feiner, weißer Emailmalerei nach dem Vorbild der Limosiner Maleremalarbeiten. Modell-Nr. F 133. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.; Schwertermarke. H. 43,5 cm.

Die weiße, in mehreren dünnen Schichten aufgetragene und dadurch reliefartig erscheinende Emailmalerei hebt sich kontrastreich vom kobaltblauen Fond ab. Diese sich an Vorbildern der berühmten Maleremail-Arbeiten aus Limoges orientierende Malertechnik wurde im 19. Jh. zunächst von Manufakturen wie Sèvres, Worcester und Minton ausgeführt und erstmals 1865 - angeregt durch den Modelleur Ernst August Leuteritz - auf Meissener Porzellanvasen angewandt. Im Jahre 1867 präsentierte Meissen auf der Pariser Weltausstellung eine im Limogesstil gefertigte Kratervase mit dem „Triumphzug Alexander des Großen“. Zu den beliebten Themen zählten klassische, figurenreiche Darstellungen aus dem Bereich der antiken Mythologie, zumeist nach Kupferstichvorlagen von Relief- bzw. Bildhauerarbeiten, neben J. G. Moitte u. a. auch von dem berühmten dänischen Bildhauer des Klassizismus, Bertel Thorvaldsen.

A large cobalt-blue ground two-handled porcelain vase with classical figural scenes probably after a basrelief by Jean Guillaume Moitte painted in white enamel. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 28.000,-



952 Detailansicht Seite.

952

### ***Klassizistische Figurenpendule mit Limoges-Emailmalerei***

Rechteckige, frontseitig ausgezogene Plinthe auf Kugelfüßen. Architektonisches, an einer Schmalseite rosettenartig durchbrochenes Uhrgehäuse aus Sockelzone, Pilastern, Gebälk und bogenförmigem Giebelabschluss, bekrönt von einer Amorette mit Weinranke und Weinkranz. Seitlich stehende junge Dame in antikisierendem, weißem, von Goldblüten gemustertem Gewand und langem Schleier, den Zeigefinger auf das Zifferblatt richtend als Zeichen der Vergänglichkeit. Auf der Wandung weißer Dekor auf kobaltblauem Fond mit schauseitiger Darstellung der „Drei Parzen“, der Schicksalsgöttinnen Nona, Decima und Morta (bzw. Clotho, Lachesis und Atropos) nach Vorlage von Eduard J. F. Bendemann sowie Rankenornamentik mit Mischwesen, Blütenwerk und geflügelter Grotteske. Feine Emailmalerei nach Vorbild der Limosiner Emailarbeiten mit reicher Goldstaffage. Entw. Johann Daniel Schöne, um 1805. Verglastes, von ornamentierter Messinglunette gerahmtes Emailzifferblatt mit gotisierenden, arabischen Zahlen. Modell-Nr. M 68. Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.; H. 43 cm. 30 cm x 16 cm.

Diese sich an Vorbildern der berühmten Maleremail-Arbeiten aus Limoges orientierende Malertechnik wurde im 19. Jh. zunächst von Manufakturen wie Sèvres, Worcester und Minton ausgeführt und erstmals 1865 - angeregt durch den Modelleur Ernst August Leuteritz - auf Meissener Porzellanvasen angewandt. Zu den beliebten Themen zählten klassische, figurenreiche Darstellungen aus dem Bereich der antiken Mythologie, zumeist nach Kupferstichvorlagen von Relief- bzw. Bildhauerarbeiten, neben J. G. Moitte u. a. auch von dem berühmten dänischen Bildhauer des Klassizismus, Bertel Thorvaldsen.

Vgl. P. von Spee, Die klassizistische Porzellanplastik der Meissener Manufaktur (Diss.), Bonn, 2004, Nr. 279; Spiegel, Meissner Porzellan, S. 234.

A figural mantel clock with a lady in classical style modelled by J. D. Schöne, finely painted with depiction of the „Three Parcae“ and tendril ornaments in white enamel on cobalt-blue ground in Limoges style. Crossed swords mark.

***Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.***

€ 39.000,-



953

***Paar monumentale Meissener Vasen  
mit mythologischen Szenen in Limoges-Emailmalerei***

Auf ausgestellttem, profiliertem Rundfuß sich konisch erweiternder Korpus mit gerundeter Schulter, in konkav einschwingenden, langen Hals mit weit ausschwingender Mündung übergehend. Flächendeckender, kobaltblauer Fond. Auf der Wandung umlaufender Bilderfries mit Athena und verschiedenen mythologischen Szenen, auszugsweise nach Kupferstichvorlagen von Jean Francois Janinet und Zeichnungen von Jean Guillaume Moitte. Die figurenreichen, szenischen Darstellungen zeigen antik gewandete, behelmte spartanische Krieger mit Kriegsausrüstung, antikisierende Frauen und ältere Männer zwischen architektonischen Feueraltären und -säulen sowie Stelen mit Statuen. Die Kompositionen auf breiter Konsole mit lambrequinartiger Rankenornamentik. Feine, weiße Emailmalerei nach dem Vorbild der Limosiner Maleremail-Arbeiten. Korrespondierende, breite Ornamentbänder, teilw. mit Gitterwerk an Hals und Fuß. Teilw. Rest./minim. Manufakturmakel. Schwertermarke. H. 78 cm.

Die weiße, in mehreren dünnen Schichten aufgetragene und dadurch reliefartig erscheinende Emailmalerei hebt sich kontrastreich vom kobaltblauen Fond ab. Diese sich an Vorbildern der berühmten Maleremail-Arbeiten aus Limoges orientierende Malereitechnik wurde im 19. Jh. zunächst von Manufakturen wie Sèvres, Worcester und Minton ausgeführt und erstmals 1865 auf Betreiben des Modelleurs Ernst August Leuteritz auf Meissener Porzellanvasen angewandt. Zu den beliebten Themen zählten klassische figurenreiche Darstellungen aus dem Bereich der antiken Mythologie, zumeist auf Grundlage von Kupferstichvorlagen, gefertigt nach Zeichnungen und Reliefdarstellungen von Bildhauern des Klassizismus, neben dem Franzosen Jean-Guillaume Moitte (1746-1810), u. a. der Däne Bertel Thorvaldsen (1769-1844) und der Engländer John Flaxman (1755-1826).

A splendid pair of monumental porcelain vases with classical scenes after engravings by Jean Francois Janinet and drawings by Jean Guillaume Moitte painted in white enamel on cobalt-blue ground in Limoges style. Crossed swords mark.

***Meissen. Um 1924 - 1945.***

€ 125.000,-



954

**Prächtige Potpourrivase mit Pâte-sur-pâte-Malerei**

Hochgezogener Rundfuß über quadratischer Plinthe. Ovoider Korpus mit abgesetzter, eingezogener Schulter, seitlich hochgezogenen Henkeln in Gestalt eines sich windenden Schlangenpaares. Haubenartig aufgewölbter, durchbrochen gearbeiteter Deckel, mittig Knopf in Form eines Eichenblattkranzes. Petrolfarbener Fond. Auf der Schauseite ovales Medaillon mit antikisierender Darstellung einer Genie in feiner weißer Pâte-sur-pâte-Technik auf lachsfarbenem Grund, gerahmt von Goldrankenornamentik, Perlfries und Eierstabbordüre in Platin mit rosafarbenen Emailperlen. Teilw. radierte Goldstaffage. Form-Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 26. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 27,5 cm.

Vgl. Berling, Festschrift, Abb. 230; Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jh., S. 90 f., Cleveland Museum of Art, Inv.-Nr. 1984.189.

A splendid petrol-blue ground snake-handled porcelain potpourri vase with a genie painted in pâte-sur-pâte. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 7.500,-



954 Meissen. Ende 19. Jh.

955

**Prächtige Potpourrivase mit Pâte-sur-pâte-Malerei**

Hochgezogener Rundfuß über quadratischer Plinthe. Ovoider Korpus mit abgesetzter, eingezogener Schulter und hochgezogenen, gekanteten und profilierten Henkeln mit Rosette. Haubenartig aufgewölbter, durchbrochen gearbeiteter Deckel, mittig Knopf in Form eines Blattkranzes. Petrolfarbener Fond. Auf der Schauseite ovales, von reliefierter Goldornamentbordüre sowie Rankenwerk in Gold und Platin gerahmtes Medaillon mit antikisierender Darstellung einer Nymphe in Begleitung eines lyraspielenden Puttos. Feine, in Weiß aufgetragene Pâte-sur-pâte-Technik auf hellgrauem Grund. Umlaufend fein gearbeiteter, reliefplastischer Dekor aus Eichenblattkranzen sowie Blatt- und Blütenauflagen. Teilw. radierte Goldstaffage. Form-Entw. Christian Gottfried Jüchter. Modell-Nr. H 20. Schwertermarke. H. 30 cm.

Die erstmals auf der Londoner Weltausstellung im Jahr 1851 von der Manufaktur Sèvres vorgestellte Dekortechnik „Pâte-sur-pâte“ vermittelt durch das Zusammenspiel von weißer, schichtweise aufgetragener Schlickermasse auf farbigem Grund und dem reliefartigen Charakter den Eindruck von fein geschnittenen Kameen.

Vgl. Königl. Sächs. Manufactur zu Meissen, Bl. 37 bzw. 62, H. 20. Berling, Festschrift, Abb. 230; Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jh., S. 90 f., Cleveland Museum of Art, Inv.-Nr. 1984.189.

A splendid petrol-blue ground porcelain potpourri vase with nymph and cupid with lyra painted in pâte-sur-pâte. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 8.500,-



955 Meissen. Ende 19. Jh.

956

**Prächtige Potpourrivase mit Pâte-sur-pâte Malerei**

Hochgezogener Rundfuß über quadratischer Plinthe. Ovoider Korpus mit abgesetzter, eingezogener Schulter, seitlich hochgezogenen Henkeln in Gestalt eines sich windenden Schlangenpaares. Haubenartig aufgewölbter, durchbrochen gearbeiteter Deckel, mittig Knauf in Form eines Eichenblattkranzes. Blauer Fond. Auf der Schauseite ovales Medaillon mit antikisierender Darstellung einer Genie in feiner weißer Pâte-sur-pâte-Technik vor seladonfarbenem Grund, gerahmt von Goldrankenornamentik, Perlfries und Eierstabbordüre in Platin mit rosafarbenen Emailperlen. Teilw. radierte Goldstaffage. Form-Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 26. Schwertermarke. H. 27,5 cm.

Vgl. Berling, Festschrift, Abb. 230; Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jh., S. 90 f., Cleveland Museum of Art, Inv.-Nr. 1984.189.

A splendid blue ground snake-handled porcelain potpourri vase with a genie painted in pâte-sur-pâte. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 8.500,-



957 Meissen. Ende 19. Jh.



956 Meissen. Ende 19. Jh.

957

**Prächtige Potpourrivase mit Pâte-sur-pâte-Malerei**

Hochgezogener Rundfuß über quadratischer Plinthe. Ovoider Korpus mit gerundeter Schulter, seitlich hochgezogenen Henkeln in Gestalt eines sich windenden Schlangenpaares. Leicht gewölbter, durchbrochen gearbeiteter Deckel mit Knospenknauf. Kobaltblauer Fond. Auf der Schauseite ovales Medaillon mit antikisierender Darstellung einer Genie mit Blütenranken in feiner weißer Pâte-sur-pâte-Technik auf seladonfarbenem Grund, gerahmt von breiter Wellenbandbordüre in Reliefgold und feinliniger Rankenornamentik. Auf Fuß und Deckel reliefierter Blattkranz. Reiche, teilw. radierte Goldstaffage. Form-Entw. Johann Carl Schönheit. Modell-Nr. G 59. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 29,5 cm.

Vgl. Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen, Bl 62, G 59. Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jh., S. 90 f.

A splendid cobalt blue ground snake-handled porcelain potpourri vase with a genie painted in pâte-sur-pâte. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 8.500,-

958

**Meissen *Pâte-sur-Pâte*-Dose**

Runder, gebauchter Korpus mit konvex eingezogenem Hals und leicht ausschwingendem Rand. Ansteigender, flach gewölbter Deckel mit ornamentiertem Medaillon. Darin Darstellung eines schwebenden, Blüten streuenden Puttos in äußerst feiner, weißer, erhabener *Pâte-sur-pâte*-Malerei. Umlaufend reicher, teilw. reliefierter, reservengerahmter Gold- und Platindekor aus stilisierter Ranken- und Blütenornamentik sowie Eierstab- und Anthemionbordüren auf blauem, türkis- und seladonfarbenem Fond. Modell-Nr. G 127. Schwertermarke. H. 5,5 cm. D. 9,5 cm.

Bei der *Pâte-sur-Pâte*-Malerei handelt es sich um eine Schlickermalerei, wobei durch das schichtweise Auftragen von flüssiger, teilw. durchscheinender Schlickermasse ein erhabenes, kameenartiges Relief entsteht.

Vgl. Krockenberger, Museum Slg. Haus der Kunst, S. 22.

A splendid lidded box with cameo-like depiction of a cupid painted in *pâte-sur-pâte*. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 3.900,-



958 Meissen. Ende 19. Jh.



959 Meissen. Ende 19. Jh.

959

**Prächtige Potpourrivase mit *Pâte-sur-pâte*-Malerei**

Hochgezogener Rundfuß über quadratischer Plinthe. Ovoider Korpus mit abgesetzter, eingezogener Schulter, seitlich hochgezogenen, goldgeputzten Henkeln in Gestalt eines sich windenden Schlangenpaares. Haubenartig aufgewölbter, durchbrochen gearbeiteter Deckel, mittig Knäuf in Form eines Eichenblattkranzes. Hellblauer Fond. Auf der Schauseite ovales Medaillon mit antikisierender Darstellung einer Genie in feiner weißer *Pâte-sur-pâte*-Technik auf taupfeinem Grund, gerahmt von Goldrankenornamentik, Perlfries und Eierstabbordüre in Platin mit rosafarbenen Emailperlen. Teilw. radierte Goldstaffage. Form-Entw. Michel Victor Acier. Modell-Nr. F 26. Schwertermarke. H. 27,5 cm.

Vgl. Berling, Festschrift, Abb. 230; Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jh., S. 90 f., Cleveland Museum of Art, Inv.-Nr. 1984.189.

A splendid pale-blue ground snake-handled porcelain potpourri vase with a genie painted in *pâte-sur-pâte*. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 8.500,-

960

**Prächtige Potpourrivase mit Pâte-sur-pâte-Malerei**

Hochgezogener Rundfuß über quadratischer Plinthe. Ovoider Korpus mit abgesetzter, eingezogener Schulter und hochgezogenen, gekanteten und profilierten Henkeln mit Rosette. Haubenartig aufgewölbter, durchbrochen gearbeiteter Deckel, mittig Knopf in Form eines Blattkranzes. Altrosa-farbener Fond. Auf der Schauseite antikisierende Darstellung einer eine Fackel tragende Nymphe. Feine, in Weiß aufgetragene Pâte-sur-pâte-Technik. Teilw. radierte Goldstaffage. Form-Entw. Christian Gottfried Jüchter. Modell-Nr. H 20. Unw. rest.; Schwertermarke. H. 30 cm.

Die erstmals auf der Londoner Weltausstellung im Jahr 1851 von der Manufaktur Sèvres vorgestellte Dekortechnik „Pâte-sur-pâte“ vermittelt durch das Zusammenspiel von weißer, schichtweise aufgetragener Schlickermasse auf farbigem Grund und dem reliefartigen Charakter den Eindruck von fein geschnittenen Kameen.

Vgl. Königl. Sächs. Manufaktur zu Meissen, Bl. 37 bzw. 62, H. 20. Berling, Festschrift, Abb. 230; Jedding, Meißener Porzellan des 19. und 20. Jh., S. 90 f., Cleveland Museum of Art, Inv.-Nr. 1984.189.

A splendid antique pink coloured ground porcelain potpourri vase with a nymph painted in pâte-sur-pâte. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 3.300,-



961 Meissen. Ende 19. Jh.



960 Meissen. Um 1900.

961

**Prächtige Potpourrivase mit Pâte-sur-pâte-Malerei**

Ovoider, unterhalb profilierter Korpus mit gerundeter Schulter, eingezogenem Hals und leicht ausschwingendem Profilrand, getragen von drei Tatzenfüßen mit Akanthusblattansatz. Gewölbter, rosettenartig durchbrochen gearbeiteter Deckel, mittig aufsteigender Knospenknopf. Grauvioletter Fond. Auf der Wandung umlaufend verschiedene, schwebende, eine Rosengirlande tragende Amoretten in äußerst feiner, weißer Pâte-sur-pâte-Malerei. Reiche Goldstaffage. Schwertermarke. H. 20 cm.

Diese hochqualitative Maltechnik der Pâte-sur-pâte-Malerei wurde erstmals auf der Londoner Weltausstellung im Jahr 1851 von der Manufaktur Sèvres vorgestellt. Der Durchbruch dieser Maltechnik auf Meissener Porzellan erfolgte 1878 durch den Chemiker Dr. Heintze und erreichte ihren Höhepunkt auf der Weltausstellung 1893 in Chicago mit ca. 1000 dort vertretenen Ausstellungsstücken.

Vgl. Jedding, Nr. 94ff., S. 176.

A splendid grey-purple ground porcelain potpourri vase with depiction of different cupids holding a rose garland. Finely painted in white pâte-sur-pâte. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 12.000,-



962

**Paar prunkvolle Kratervasen mit mythologischen Szenen in Limoges-Emailmalerei**

Hochgezogener Rundfuß auf quadratischer Plinthe. Gedrückt bauchiger Korpus, über abgesetzter Kehle in konkav einschwingenden, kelchartigen Hals mit weit ausgestelltem Rand übergehend. Seitlich gebogte, aus tief ansetzenden, reliefierten Akanthusblättern aufsteigende Henkel. Kobaltblauer Fond. Antikisierende, szenische Darstellungen nach Homer. Auf den Schauseiten der römische Gott Pluto, Herr über die Unter- und Totenwelt, die Göttin Proserpina in einem Wagen mit Zweiergespann in die Unterwelt entführend bzw. Ceres, die Göttin des Ackerbaus und der Fruchtbarkeit, in einem von geflügelten Schlangen gezogenen Wagen, in den Händen eine Fackel haltend. Auf den Rückseiten Kybele mit Mauerkrone, die „Große Göttermutter“ und Herrin über die Natur, in Begleitung eines Löwen, umgeben von drei Frauen mit Blumenkörben bzw. wohl Apoll im Wagen, der von einem Putto mit brennender Fackel begleitet wird. Umlaufend reliefierte Ornamentfrieze aus Feldern, Kanneluren, Akanthusblättern, Schlaufenbändern und Blattwellen. Äußerst feine, in Weiß aufgetragene sog. Limoges-Emailmalerei. Reiche Goldstaffage sowie floraler Golddekor auf der Plinthe. Entw. Ernst August Leuteritz, 1851. Modell-Nr. A 119a. Minim. Glasurriss. Schwertermarke. H. 36 cm.

Den Impuls, die charakteristische Emailmalerei in Weiß auf blauem Grund nach dem Vorbild limosiner Maleremail-Arbeiten auf Porzellan umzusetzen, gaben im 19. Jh. die französische Manufaktur Sèvres sowie englische Porzellanmanufakturen wie Worcester und Minton. Einige dieser Porzellanstücke, wie auch zahlreiche limosiner Emailarbeiten, sind heute im Victoria & Albert Museum (u. a. Inv.-Nr. 4773&A-1858, 4680-1859, C.2442-1910) und im British Museum (u. a. Inv.-Nr. 2002,0907.1) ausgestellt. Auf Betreiben von Ernst August Leuteritz wurde diese Dekortechnik 1865 auch in der Meissener Manufaktur angewandt. Beliebte Themen waren Figuren, Motive und szenische Darstellungen aus der Welt der Allegorien und der antiken Mythologie, kombiniert mit historisierender, zumeist renaissanceartiger Ornamentik, wobei auf verschiedene Vorlagen, u. a. die mythologischen, nach Homer und Ovid gestalteten Bildhauerarbeiten und Zeichnungen von John Flaxman und Bertel Thorvaldsen zurückgegriffen wurden.

A pair of splendid crater vases modelled by E. A. Leuteritz in 1851 with mythological scenes. The front side depicting Pluto abducting Proserpina and Ceres in a snake-drawn chariot holding two torches, on the back side Cybele accompanied by a lion and Apollo in his chariot in white Limoges style enamel painting on cobalt-blue ground. The vase's body surrounded by moulded ornamental borders. Minor glaze crack. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1924 - 1945.**

€ 68.000,-





963

### **Prächtige Historismus-Kaminuhr mit feiner Limoges-Emailmalerei**

Über gedrückten Kugelfüßen rechteckiger, profilgerahmter Sockel mit architektonisch gegliedertem Uhrenkorpus, flankiert von vier Eckpilastern mit reliefiertem Volutenkapitell. In der Front durchbrochen gearbeitete, goldstaffierte Rosette. Abschließendes, überstehendes, mehrfach gestuftes Profilgesims mit prächtigem Volutengiebel. Kobaltblauer Fond. Auf der Schauseite und den Schmalseiten reiche, arabeske Rankenornamentik aus feingliedrigem Laub- und Bandelwerk, Chimären, Grottesken, Amoretten und allegorischen Figuren. Leicht erhabene, weiße Aufglasurmalerei, sog. Limoges-Emailmalerei mit reicher Goldstaffage. Frontseitig rundes, verglastes Uhrengehäuse. Messinggerahmtes Porzellananzifferblatt mit goldenen römischen Zahlen. Platine undeutlich bez. „Ja-py (...)“. Entw. Ernst August Leuteritz nach einem Modell von Johann Daniel Schöne, um 1885. Modell-Nr. N 134. Minim. best.; Schwertermarke. H. 48 cm. Vorbild für die Limoges-Emailmalerei waren die Limosiner Arbeiten, bei der aufwendige Szenerien und arabesker Dekor mit sog. Maleremail in zumeist dominanter blau-weißer, teilweise polychromer Farbgebung auf Kupfer aufgebracht und mit Gold versehen wurden. Allen voran die französische Manufaktur Sèvres sowie die englischen Porzellanmanufakturen Worcester und Minton, ahmten diese Technik auf Porzellan nach. Im Jahre 1865 ließ Ernst August Leuteritz die Emailmalerei in Meissen einführen. Für die Pariser Weltausstellung 1867 zeigte Meissen erstmals eine 56 cm hohe, antikisierende, in dieser Art gestaltete Henkelvase, die umlaufend den „Triumphzug von Alexander dem Großen“ nach dem dänischen Bildhauer Bertel Thorvaldsen (1770-1844) darstellt.

Vgl. Kat. Königl.-Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen, Bl. 51, 818; Berling, Festschrift, Abb. 228, Jedding, S. 176, Siemen, Nr. 42, S. 368, 377.

A splendid Historism porcelain mantel clock with cobalt-blue ground and arabesque decor in white Limoges style enamel painting. Minor chipped. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.**

€ 55.000,-





964  
**Seltenes Paar prächtiger monumentaler Vasen „Triumphzug Alexander des Großen nach Babylon“**

Über abgesetztem, goldstafiertem Stand balusterförmiger Korpus mit gerundeter Schulter und kurzem, zylindrischem Hals. Haubenartiger, überkragender Deckel mit großem, spitzem Knauf. Kobaltblauer Fond. Auf der Wandung Bilderfolge aus verschiedenen, antikisierenden Figurenszenen auf breitem, renaissanceartig stilisiertem Ornamentsockel aus Laub- und Bandelwerk mit Maskaronköpfen, Blumenbuketts und Tuchgehänge, vorzugsweise aus dem Zyklus „Einzug Alexanders des Großen nach Babylon“ nach Vorbild des Marmorfrieses von Bertel Thorvaldsen im Schloss Christiansborg in Kopenhagen sowie Zeichnungen und Stiche von Johann Friedrich Overbeck bzw. Samuel Amsler. Umlaufend bildliche Szenen von drei jungen, tanzenden Perserinnen in Begleitung eines Knaben mit blumengefülltem Korb beim Streuen von Blüten zu Ehren von Alexander dem Großen bzw. des babylonischen Feldherrn Bagophanes, der für Alexander einen silbernen Altar mit Räucherschalen am Wegesrand errichten ließ. Verschiedene Begleitszenen eines Paares, wohl Alexander und Roxane, vor der Statue eines griechischen Gelehrten stehend bzw. eines Soldaten in Begleitung einer Frau und eines Mädchens. Auf dem Gegenstück der auf sein Heer zurückblickende, siegreiche Alexander der Große mit Speer in einem von Nike geführten Triumphwagen mit Viergespann bzw. zwei Soldaten, das Pferd Alexanders Bucephalos bändigend. Weitere Szenen von griechischen Soldaten aus dem Gefolge Alexander des Großen, darunter zwei mit Speer, Schwert und Schild, eine weitere mit einem mit Pfeilen und Bogen bewaffneten Held mit Löwenfell als Kopfbedeckung sowie Darstellung der Statue von Athena vom Typus Vescovali mit verschiedenen, im Vordergrund liegenden Kriegsinstrumenten. Der Deckel umzogen von stilisierter Bordüre aus Akanthus- und Palmlättern. Feine, reliefartige, in Weiß aufgetragene Emailmalerei. Reiche Goldstaffage. Schwertermarke. H. 68 cm. Äußerst gekonnte, vor kobaltblauem Grund effektiv plastisch hervortretende Emailmalerei. In Anlehnung an Sèvres und Royal Worcester-Porzellane wurde diese Technik im Stil der Limosiner Maleremail-Arbeiten erstmals 1865 in Meissen ausgeführt und 1867 auf der Weltausstellung in Paris präsentiert. Diese zeigte szenische Darstellungen des Einzuges Alexanders des Großen in Babylon nach Vorlage von Bertel Thorvaldsen (1770 - 1844). Thorvaldsen fertigte den Triumphzug erstmals für Napoleon Bonaparte, danach im Jahre 1829 für Schloss Christiansborg in Kopenhagen, von denen Samuel Amsler Kupferstiche auf Grundlage der Zeichnungen von Friedrich Overbeck anfertigte. Amslers Kupferstiche, die zudem in Hermann Lückes „Der Einzug Alexander des Großen in Babylon: Marmorfries von B. Thorvaldsen“ erschienen sind, boten die Motivgrundlage für die Darstellungen auf der Meissener Weltausstellungsvase wie auch auf diesen Vasen, wobei die Motive hier in größerem Maßstab wiedergegeben sind.

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan, Farbtaf. I und S. 86f., Berlin, S. 91; Siemen, Nr. 42, S. 368, 377; Klassisches Meissen, S. 103; Thorvaldsen-Museum, Kopenhagen, Inv.-Nr. E 35,0; 10, 11, 14, 15.

A rare splendid pair of monumental lidded porcelain vases with depictions of „Alexander the Great's entry into Babylon“ after a marble frieze by Bertel Thorvaldsen, drawings by F. Overbeck and engravings by Samuel Amsler painted in white enamel in Limoges style on cobalt-blue ground. Crossed swords mark.

**Meissen. Um 1924 - 1934.**

€ 95.000,-





965

966

967

KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

965

**Kleine Jugendstil- Vase mit Stachelbeerdekor**

Schlammgrüne, rotbraun geäderte Glasur. Auf der Wandung stilisierter Reliefdekor aus Stachelbeerzweigen und Rankenwerk im Rapport. Polychrome Malerei. Best.; Zepter- und Malereimark. H. 7 cm.  
A small Art Nouveau porcelain vase with gooseberry decor. Chipped. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

€ 120,-

968

**Tabatiere mit Watteauszene und Weichmalerei**

Porzellan. Rechteckige Form mit leicht gewölbtem Scharnierdeckel. Allseitig blattreliefierte, goldstaffierte Reserven mit Watteauszene bzw. verschiedenen Blumenbuketts aus Vergissmeinnicht, Heckenrosen und Chrysanthemen in zarter, pastelltoniger und weißgehöhter Weichmalerei. Korrespondierende Darstellung auf der Deckelinnenseite. Innenwandvergoldung. Vergoldete Montierung mit umlaufender, durchbrochen gearbeiteter Bordüre. Minim. ber.; H. 4 cm. 6,5 cm x 4,5 cm.  
Vgl. Kat. Dietz, Slg. Sabet, S. 420; Beaucamp-Markowsky, Porzellandosen, Nr. 265.

A porcelain snuff box with Watteau scenes. Minor rubbed.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 850,-

966

**Ziervase mit Emaildekor**

sog. Juwelenporzellan. Wandung eierschalenfarben mit feinem Craquelé, Hals und Fuß in Petrolblau glasiert. Auf konisch hochgezogenem Fuß ovoider Korpus mit gerundeter Schulter und abgesetztem, konischem Hals. Auf der Wandung umlaufender, stilisierter Weinblattdekor aus Goldranken mit polychromen Emailfarben. Zepter- und Malereimark. H. 10 cm.

A „jewelled“ porcelain vase with vine leaf decor. Sceptre mark.

KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

€ 850,-

967

**Kleine Ziervase mit Golddekor**

Balusterförmiger Korpus über ausgestellttem Stand mit ausschwingendem Hals und ausladendem, überstülptem Rand. Blaue, weißlich geäderte Glasur. Umlaufend auf der Wandung feiner Golddekor aus stilisierter Rankenornamentik und Weinrebenmotiven. Unw. rest.; Zepter- und Schwertermark. H. 16,5 cm.

A small crackle-glazed porcelain vase with gold decoration. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 650,-



968 KPM-Berlin. Um 1900.

969

**Paar Zierteller  
mit galanter und Schäferszene**

Runde Form mit durchbrochen gearbeiteter Fahne, sog. „Englischglatt“. Im vertieften Spiegelmedaillon szenische Darstellung von jungen Damen bzw. galantem Paar in baumbestandener Parklandschaft in polychromer, weicher Malerei, gerahmt von breiter, feinliniger Rankenwerkborder aus Reliefgold mit pistaziengrünen Fondflächen. Dekormalerzeichen für u. a. August Schulz und Paul Grünwald. Zepter- und Malereimarke. D. 24,5 cm.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 202.

A pair of porcelain plates „Englischglatt“ with galant and shepherd scene. Decor painter’s signs. Sceptre and painter’s mark.

KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

€ 1.200,-



969 KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

970

**Prächtige Mokkatasse  
mit reichem Golddekor**

auf Untertasse. Becherförmig, teilw. gerippt. Auf framboisefarbenem Fond umlaufender Reliefdekor aus Blumengirlanden und Schleifen. Tasseninnenrand mit breiter Laubwerkborder. Dekormalerzeichen für Emil Richard Claus (tätig ab 1884 bei KPM). Zepter- und Malereimarke. H. 5,5 cm.

A splendid gold-decorated porcelain mocha cup and saucer. Decor painter’s sign.; Sceptre and painter’s mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 650,-



970 KPM-Berlin. Um 1900.



971 KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

971

**Paar Ziertassen mit Golddekor**

mit Untertassen. Trompetenform auf ausgestellttem Fuß mit hochgezogenem Rosettenhenkel. Umlaufend feine, zartgelbe und mintgrüne Fondflächen, umzogen von Goldrankenornamentik mit Akzentuierung in Reliefgold. Dekormalerzeichen für Paul (Hermann) Makowitz (seit 1891 bei der KPM tätig). Zepter- und Malereimarke. H. 9 cm.

A pair of gold decorated cups and saucers. Sceptre and painter’s mark.

€ 180,-



972 Entw. Carl Friedrich Riese. KPM-Berlin. Um 1908 - 1909.

972

**Paar Ziervasen  
mit feiner Pâte-sur-pâte-Malerei**

Sog. französische Vasen. Auf quadratischer Plinthe amphorenförmiger Korpus mit abgesetztem Hals und ausladender Lippe. Seitliche Handhaben in Form von hochgezogenen Akanthusblattvoluten. Beidseitig der Wandung ovale, goldornamentierte Reserve mit antikisierenden Darstellungen in äußerst feiner Pâte-sur-pâte-Malerei auf seladongrünem Fond bzw. medaillongerahmtes Lyra-Motiv. Umlaufende Golddekorfriese aus stilisierten Hahnmotiven, Palmetten, Akanthus- und Weinblättern sowie Mäanderformen. Form-Entw. Carl Friedrich Riese. Maler-Monogr. Hl, wohl für Max Henklein. Teilw. Goldmaler-Sign. Carl Hübener. Jahresbuchstabe. Eine Vase unv. rest.; Zepter- und Malereimarke. H. 19 cm.

Vgl. Dietz, Kat. Slg. Sabet, S. 157; 491, Abb. 26.

A pair of amphora-shaped porcelain so called French vases with Pâte-sur-pâte. Date letter. One vase insignificantly restored. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1908 - 1909.

€ 5.000,-

973

**Jugendstil-Mokkatasse**

mit Untertasse. Auf vierfach eingezogenem Stand glockenbecherförmiger Korpus mit geschwungenem Henkel. Auf der Wandung und im Spiegel axialsymmetrischer, stilisierter Dekor. Feinlinig, in Reliefgold konturierte Beerenzweige und Vergissmeinnicht-Blüten aus lindgrünen und hellbläulichen Emailperlen mit mattvergoldeten Blättern sowie orangerote und apricotfarbene Fondflächen. Polychrome Aufglasur- und Emailmalerei mit Goldstaffage. Dekor-Entw. Richard Fuhy, um 1902. Zepter- und Malereimarke. H. 5,5 cm.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, Bd. I, Nr. 108; v. Treskow, Jugendstil-Porzellane der KPM Berlin, Nr. 53, 63, S. 295, Nr. 6976.

A fine Art Nouveau porcelain mocha cup with floral enamel decor. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 2.400,-



973 Entw. Richard Fuhy. KPM-Berlin. Um 1900.

974

**Sechs Zierteller  
mit Juwelendekor und Watteauszene**

Runde Form mit geschweiftem Rand. Im leicht vertieften Spiegel verschiedene szenische Darstellungen eines Watteupaars im Inselstil. Auf der Fahne und im Steigbord reiche Goldornamentik aus verschiedenen Reserven, stilisierten Blüten- und Rankendekor mit verschiedenfarbigen, reliefartig erhabenen Emailperlen, sog. Juwelenporzellan. Polychrome Aufglasur- und Emailmalerei. Zepter- und Malereimärke. D. 21 cm.

A Six „jewelled“ porcelain plates with rich enamelled decor and Watteau scene. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 5.500,-



974 Sechs Zierteller mit Juwelendekor und Watteauszenen.



974 KPM-Berlin. Um 1900.



975 KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

975

**Prächtige Jugendstil-Ziertasse  
mit Juwelendekor**

Becherförmiger Korpus auf blattförmigen Füßen mit Ohrenhenkel. Auf der Wandung und im Spiegel, in kobaltblauem Fond, reicher Golddekor aus verschiedenartigen Medaillons umgeben von stilisiertem Blattwerk sowie erhaben aufgebracht, opaken Email-Schmelzperlen in Weiß, Rostrot, Türkisgrün, sog. Juwelenporzellan. Innenrand mit feiner Goldornamentbordüre. Unw. ber.; Zepter- und Malereimärke. Tassen-H. 6,5 cm.

Die Technik der Juwelenmalerei, d.h. des reliefartigen Aufbringens von transluziden oder opaken Schmelzperlen vermitteln den Eindruck von edelsten Schmucksteinen.

Vgl. Samuel Wittwer, Keramos 221, 2013, Abb. 96f., S. 86, Kat. Bröhan-Museum, Bd. I, Nr. 85 ff.

A splendid Art Nouveau „Jeweled“ cup and saucer. Insignificantly rubbed. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Ende 19. Jh.

€ 3.000,-



976 KPM-Berlin. Um 1900.

976

**Kleine Henkelvase mit Pâte-sur-pâte-Malerei**

Von vier Blattvolutenfüßen getragener, ovoider Korpus mit eingezogenem Hals und ausschwingendem Rand. Seitlich hochgezogene, stilisierte Blatthel. Umlaufend reicher Reliefgolddekor aus Ranken- und Blütenornamentik sowie femlinigen Rahmungen für zartgelbe und mintgrüne Fondflächen. Schauseitiges Medaillon mit Darstellung einer Amorette in leicht erhabener, weißer Pâte-sur-pâte-Malerei auf lachsfarbenem, goldgepudertem Fond. Zepter- und Malereimarke. H. 11 cm.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 190 (Form).

A porcelain vase with finely painted depiction of a cupid in pâte-sur-pâte. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 2.800,-

977

**Seltene Jugendstil-Döschen mit Juwelendekor**

Vierpassiger, bombierter Korpus mit ovalem, leicht gewölbtem Scharnierdeckel. Allseitig reicher Dekor aus feilniger Rankenornamentik in Reliefgold mit verschiedenfarbigen, aufgeschmolzenen Emailperlen und -blüten, sog. Juwelenporzellan sowie eingefasste, pastelltonige Fondflächen in zarten Rosé-, Grün- und Beigetönen. Polychrome Aufglasur- und Emailmalerei. Vergoldete Montierung mit ausgestellttem Drücker und umlaufender Pfeilspitzenbordüre. Zeptermarke. H. 3,5 cm. 7 cm x 4,5 cm.

Vgl. Kat. Bröhan-Museum, Bd. V/1, Nr. 93ff.

A rare small „jewelled“ Art Nouveau porcelain box with rich floral enamelled decor. Sceptre mark.

KPM-Berlin. Um 1900.

€ 2.600,-



977 KPM-Berlin. Um 1900.



978

### ***Prachtvolle Ziervase mit Pâte-sur-pâte-Malerei***

in Form einer griechischen Lekythos mit abgesetzter Schulter, eingezogenem Hals und konischem Mündungsrand. Seitlich an der Schulter ansetzende, gekantete Henkel „à la grecque“. Auf der Wandung arabesker, floral-stilisierter Reliefgolddekor aus unterschiedlichen Friesen und Reserven mit Ranken- und Blütenwerk auf zarten ockerfarbenen, seladon- und olivgrünen, eisenroten und braunfarbenen Fonds. Beidseitig rechteckiges Fondfeld im Wechsel mit Medaillons mit szenischer Darstellung der römischen Göttin Venus mit Taube bzw. in Begleitung Amors nach Alexander Kips sowie antikisierenden Köpfen in feiner, blau-weißer Pâte-sur-pâte-Malerei. Zepter- und Malereimarke. H. 18 cm.

Die Berliner Pâte-sur-pâte-Malerei erlebte unter der Leitung von Alexander Kips 1888 bis 1908 ihre Blütezeit. Charakteristisch für die bereits um 1880 in Berlin einsetzende Schlickerreliefmalerei sind verschiedenartige, goldgerahmte Reserven mit figürlichen, meist antikisierenden Darstellungen auf unterschiedlich farbigen Fonds in Kombination mit reicher Reliefgoldornamentik.

Vgl. Dietz, *Keramos* 209, 2010, S. 73ff.; Slg. Sabet, S. 156ff.; Wollschläger, in *Keramos* 211, 2013, Nr. 19; Kat. Bröhan-Museum, Bd. I, Nr. 112; Siemen, S. 354.

A magnificently lekythos-shaped porcelain vase with pâte-sur-pâte painting. Sceptre and painter's mark.

***KPM-Berlin. Ende 19. Jh.***

€ 12.500,-

979

***Prachtvolle Jagdpendule auf Sockel***

Volutenförmig geschweifeter, rechteckiger Sockel auf gehöhten, blattförmigen Füßen, belegt mit plastischen Eichenzweigen, mittig als Reservenrahmung für jagdliche Motive. Ein von stark reliefplastischen Rocailles getragener, balusterförmiger Uhrenkorpus in naturalistischer Gestaltung als emporrager Fels, umzogen von stark reliefplastischem Muschelwerk. Schauseitig auf baumbestandenem Terrain stehende Jäger in jagdlicher, grüner Rokokokleidung und mit schwarzem Dreizack mit Flinte und Degen, begleitet von einem Jagdhund. Unweit die verschiedenen Jagdtiere wie Wildschwein, Hirsch sowie Jagdtrophäen wie Hasen, Rebhühner und Fasan. Als Uhrenbekrönung die sitzende Figur der von einer Sichel bekrönten Diana, Göttin der Jagd, in grünem, blumig gemustertem Kleid, ausgestattet mit Bogen und Köcher und begleitet von zwei Hunden. Auf der Wandung plastisch aufgelegter Dekor aus Blüten und Blattbüscheln sowie farbiger Dekor aus vereinzelt Insekten in polychromer Malerei. Goldstaffage. Rundes, von üppigen, fein modellierten Eichenblattfestonen mit plastischen Eichhörnern, Vögeln und Rebhühnern gerahmtes, rundes Emailzifferblatt mit blauen, römischen und schwarzen, arabischen Zahlen. Bez. „Hry (Henry) Marc à Paris“. Schlagwerk auf Glocke. Entw. Ernst August Leuteritz, um 1844/46. Modell-Nr. X 8. Minim. best.; Unw. rest.; Schwertermarke. Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.; Uhren-H. 71 cm. Sockel-H. 12 cm.

Bereits im 18. Jh. wurde die Jagd thematisch auf Meissener Porzellan dargestellt. Die Parforcejagden zählten zu den größten gesellschaftlichen Höhepunkten des Jahres. Zu diesen Ereignissen wurden themenbezogene Tafeldekorationen und Repräsentationsobjekte gefertigt, welche die Meissener Manufaktur als Auftrag an den sächsischen Hof lieferte. Allen voran war es der Modelleuer Johann Joachim Kaendler, der mit zahlreichen Jägerfiguren und Uhrenmodellen zum Meister auf diesem Gebiet avancierte. Ernst August Leuteritz (1818 - 1893) knüpfte mit dem vorliegenden Entwurf einer Prunkpendule an diese Tradition an. Sein umfangreiches Oeuvre von Figuren und Figurengruppen über Geschirr und Vasen bis hin zu Uhren, Leuchtern und Tafelaufsätzen im Stil des Historismus prägte den Meissener Dekorstil des 19. Jhs. nachhaltig.

Vgl. Jedding, *Meissener Porzellan 19. und 20. Jh.*, S. 156; Pietsch, *Porzellan Parforce*, S. 11, 37ff., 62ff.

An imposing neorococo porcelain hunting mantel clock with figures of hunters, animals and symbols of hunting modelled by E. A. Leuteritz. Minor chipped. Insignificantly restored. Crossed swords mark.

***Meissen. 2. Hälfte 19. Jh.***

€ 48.000,-





980 Ansichtentasse "Königstein".  
Meissen. Um 1900.

981 Ansichtentasse "Festung Königstein".  
Meissen. Um 1900.

980

**Ansichtentasse „Königstein“ im Elbsandsteingebirge**  
mit Untertasse. Kobaltblauer Fond. Schauseitige, in vierpassig  
ausgesparte Goldrankenreserve gerahmte Ansicht des empor-  
ragenden Tafelbergs Königstein im Elbsandsteingebirge links  
der Elbe (Sächsische Schweiz) mit gleichnamiger Ortschaft.  
Im Spiegel farbenfrohe, korrespondierend gerahmte Blumen-  
buketts. Feine polychrome Malerei. Reicher Golddekor aus Ran-  
kenornamentik, Rosetten sowie umlaufender Spitzenbordüre.  
Im Boden bez.; Schwertermarke. H. 7 cm.

A topographical porcelain cup with finely painted view of the „Königstein“ in  
the „Elbe Sandstone Mountains“ (Saxon Switzerland). Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 2.800,-

981

**Ansichtentasse „Festung Königstein“ bei Dresden**  
mit Untertasse. Kobaltblauer Fond. Schauseitige, in vierpas-  
sig ausgesparte Goldrankenreserve gerahmte Ansicht auf die  
Festung Königstein in bewaldeter Landschaft mit zwei Jägern.  
Im Spiegel farbenfrohe, korrespondierend gerahmte Blumen-  
buketts. Feine polychrome Malerei. Reicher Golddekor aus Ran-  
kenornamentik, Rosetten sowie umlaufender Spitzenbordüre.  
Im Boden bez.; Schwertermarke. H. 7 cm.

A topographical porcelain cup with finely painted view of the „Königstein  
Fortress“, (Saxon near Dresden). Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 2.800,-

982

### **Prächtiges kobaltblaues Meissener Kaffeeservice mit Stadtansichten und Landschaften**

11-tlg.; Kaffeekanne, Zuckerdose, Sahnegießer, Milchkanne, 6 Tassen mit Untertassen, Zierpantoffel. Kobaltblauer Fond. Auf  
den Schauseiten, in vierpassig ausgesparten Goldrankenreserven, gerahmte Stadtansichten und Landschaften. Auf Kanne und  
Pantoffel Ansicht von Dresden mit „Canaletto-Blick“, vom rechten Elbufer über die Augustusbrücke auf die Frauenkirche und die  
Hofkirche nach den berühmten Dresdner Ansichten des italienischen Landschaftsmalers Bernardo Bellotto, genannt Canaletto.  
Weitere Ansichten zeigen die Stadt Meißen mit Albrechtsburg und Brücke, die Moritzburg, Schloss Pillnitz sowie die Sächsische  
Schweiz mit Pirna und Schloss Sonnenstein sowie Rathen mit Blick auf das Elbsandsteingebirge und die Aussichtsplattform „Bastei“  
bzw. die Böhmisches Schweiz mit Herrnskretsch (heute Hrensko) und der Felsformation Prebischtor sowie Weinburg a. Boden-  
see. Teilw. auf den Rückseiten sowie in den Tellerspiegeln farbenprächtige Blumenbuketts. Feine, polychrome Malerei mit reichem  
Golddekor aus Rankenornamentik und Rosetten mit umlaufenden Goldspitzenbordüren. Im Boden mit Ortsbez. in Schwarz. Teilw.  
unw. rest./minim. best.; Schwertermarke. Ende 19. Jh.; Kannen-H. 25 cm.

Meissener Service mit farbigen Fonds waren im 19. Jh. sehr beliebt und wurden bereits 1862 auf der Weltausstellung in London präsentiert, zumeist mit  
Szenen nach Watteau, Boucher und Wouwerman, Insekten oder Blumenbuketts, Landschaften mit Figurenstaffage nach Berchem oder „en miniature“ mit  
Ansichten von Dresden und Umgebung.

Vgl. Jedding, Meißener Porzellan 19. und 20. Jh.; S. 82f.

A 11-piece cobaltblue ground topographical porcelain coffee set finely painted with views of Dresden, Meissen, Pirna, the Saxon and Bohemian Switzerland  
and Elbe Sandstone Mountain. Partly insignificantly restored/chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Ende 19. Jh.

€ 36.000,-



982



982 a Meissen. 20. Jh.

982 a  
**Meissen Schale Wildrosen Julius Eduard Braunsdorf**

Passig geschweifte, flach gemuldete Form mit volutenförmigem Rand. Seitlich durchbrochen gearbeitete Handhaben. Im Spiegel profilierte Vierpassreserve mit Blumenarrangement aus Heckenrosen und Vergissmeinnichtblüten in feiner polychromer, impressionistisch anmutender Malerei. Goldkonturierung. Schwertermarke. 30 cm x 26 cm.

A porcelain serving tray painted with a bouquet of flowers in the manner of J.E. Braunsdorf. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 1.400,-

983  
**Ziertablett mit Früchte- und Blumenmalerei in der Art von Julius Eduard Braunsdorf**

Passig geschweifte, flach gemuldete Form mit volutenförmigem Rand. Seitlich durchbrochen gearbeitete Handhaben. Im Spiegel profilierte Vierpassreserve mit Arrangement aus Äpfeln, Trauben, Brombeeren, Apfel- und Vergissmeinnichtblüten, auf der Fahne verschiedene Fruchtezweige. Feine, polychrome, impressionistisch anmutende Malerei. Goldrand. Schwertermarke. 31 cm x 27 cm.

A porcelain serving tray painted with a bouquet of flowers in the manner of J. E. Braunsdorf. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 1.400,-



983 Meissen. 20. Jh.

984  
**Anbietschale mit Früchte- und Blumenmalerei in der Art von Julius Eduard Braunsdorf**

Ovale, geschweifte Form mit Goldrand, seitlich hochgezogene, reliefplastische Asthenkel. Im Spiegel farbenprächtiges, naturalistisch gestaltetes Arrangement aus Heckenrosen, hellen Trauben, Brombeeren und Vergissmeinnichtblüten, umgeben von Streublumen und -früchten. Feine polychrome Malerei. Schwertermarke. 33 cm x 24 cm.

Gekoonnte, impressionistisch angehauchte Blumenmalerei, die in der Tradition der Früchte- und Blumendekore von Prof. Julius Eduard Braunsdorf steht. Mit seiner anfänglich naturalistischen, später weichen, impressionistischen Malerei prägte er gegen Ende des 19. Jhs einen neuen Stil der Blumengestaltung, die nachfolgende Generationen von Meissener Blumenmalern beeinflusste.

A porcelain serving bowl painted with a bouquet of fruits and flowers in the manner of J.E. Braunsdorf. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 1.400,-



984 Meissen. 20. Jh.

985

**Gebäckschale mit Waldpilz- und Früchtedekor**

Runde Form. Korbgeflechtartig durchbrochen gearbeitete Wandung mit alternierend hochgezogenen, reliefierten Rocaillekartuschen, darin verschiedene Beerenzweige. Im Spiegel farbenprächtiges Arrangement aus Stachelbeeren, Steinpilzen, Brom- und Heidelbeeren. Feine polychrome Malerei in kräftigen Farben. Goldrand. Schwertermarke. D. 18,5 cm.

A porcelain pastry bowl finely painted with fruit decor. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 700,-

986

**Gebäckschale Blumendekor**

Eckige Form. Korbgeflechtartig durchbrochen gearbeitete Wandung mit alternierend reliefierten Rocaillekartuschen, darin farbenprächtige Schmetterlinge sowie Bukettchen. Im Spiegel feines Blumenarrangement aus Astern und Vergissmeinnicht in feiner polychromer Malerei. Goldrand. Schwertermarke. 24,5 cm x 24,5 cm.

A porcelain pastries bowl finely painted with flower decor. Crossed swords mark.

Meissen. Mitte 20. Jh.

€ 700,-

987

**Gebäckschale mit Blumendekor**

Runde Form. Korbgeflechtartig durchbrochen gearbeitete Wandung mit alternierend reliefierten Rocaillekartuschen, darin farbenprächtige Schmetterlinge. Im Spiegel feines Blumenarrangement aus Astern und Vergissmeinnicht in feiner polychromer Malerei. Goldrand. Schwertermarke. D. 24,5 cm.

A porcelain pastry bowl finely painted with flower decor. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 700,-



985

Meissen. 20. Jh.

986



987

Meissen. 20. Jh.

988



989

Meissen. Um 1900.

990

988

**Zierteller mit Blumenmalerei in der Art von Julius Eduard Braunsdorf**

Runde Form mit gewelltem Goldrand. Breite, korbgeflechtartig durchbrochen gearbeitete Fahne im Wechsel mit reliefierten Rocailleserven. Im vertieften Spiegel farbenfrohes, impressionistisch anmutendes Blumenarrangement aus Heckenrosen und Hagebutte umgeben von einem Schmetterling, auf der Fahne korrespondierende Blumengebilde in polychromer, weichtöniger Malerei. Schwertermarke. D. 28,5 cm.

A porcelain open-worked plate painted with bouquet of flowers in the manner of J. E. Braunsdorf. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 900,-

989

**Paar Stangenvasen mit Blumendekor**

Zylindrischer Korpus mit rocaillreliefiertem Rand auf Volutenfüßen über Rundsockel. Feine Blumenmalerei mit Insekten in impressionistisch anmutender, polychromer Malerei mit Goldstaffage. Schwertermarke. H. 14,5 cm.

In der Art der Braunsdorf-Malerei.

A pair of porcelain vases with flower decor. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 150,-



991 Meissen. Um 1900.

992 Meissen. Um 1935 - 1945.



993

994  
Meissen. 20. Jh.

995



996

997  
Meissen. Um 1900.

996

990  
**Ziertasse mit Blumendekor**  
mit Untertasse. Kelchförmiger Korpus mit Schlangenhaken. Auf der Wandung und im Spiegel feiner Blumenfries in polychromer Malerei mit Golddekor. Beigabe: Paar Miniatur-Balustervasen mit Blumenmalerei und Goldrand. Schwertermarke. H. 4 cm - 12 cm.  
A porcelain cup and saucer with finely painted flower decor. In addition a pair of miniature vases. Crossed swords mark.  
**Meissen. Um 1900.**

€ 120,-

991  
**Zierteller mit Rosendekor in der Art von Prof. Julius Eduard Braunsdorf**  
Runde Form. Auf der Fahne umlaufender Reliefdekor aus Flechtbandbordüre mit aufgelegten Blüten sowie Perlstab. Im leicht vertieften Spiegel farbenprächtiges Blumenbukett aus gelben und roten sowie rosafarbenen Rosen, begleitet von zarten Vergissmeinnichtzweigen in polychromer, impressionistisch anmutender Malerei. Schwertermarke. D. 23 cm.  
Stilistisch in der Nachfolge der impressionistischen, weichen Blumenmalerei von Braunsdorf.  
Vgl. Bodinek, Raffinesse, Bd. I, Abb. 18.  
A porcelain plate with finley painted rose decor in the manner of Prof. J. E. Braunsdorf. Crossed swords mark.  
**Meissen. Um 1900.**

€ 1.300,-

992

**Zierplatte mit Rosendekor in der Art von Prof. Julius Eduard Braunsdorf**

Runde, flache, vertiefte Form mit „Fächerrelief“. Im abgesetzten Spiegelmedaillon farbenprächtiges Arrangement aus geöffneten Rosen und Rosenknospen, begleitet von blaufarbenen Vergissmeinnichtzweigen. Weiche, impressionistisch anmutende Malerei in der Art von Braunsdorf. Im Boden sign. „R. Stietzel“, wohl Richard (Emil) Stietzel (ehem. Blumenmaler in Meissen). Schwertermarke. D. 29 cm.

Stilistisch in der Tradition der impressionistischen Malerei mit weichen, konturlosen Übergängen und einem lasierenden Farbauftrag von Prof. Julius Eduard Braunsdorf, der mit seinem Malstil folgende Generationen von Blumenmalern nachhaltig beeinflusste.

A porcelain dish finely painted with rose decor painted by R. Stietzel. Painter's signature. Crossed swords mark. Vgl. Jedding, Meißener Porzellan, S. 144; Neuwirth, Bd. II, S. 283.

**Meissen. Um 1935 - 1945.**

€ 1.300,-

993

**Ziervase mit Blumenmalerei in der Art von Prof. Julius Eduard Braunsdorf**

Flötenförmiger Korpus auf abgesetztem Standring. Auf der Schauseite farbenprächtiges Blumengebilde aus Nelken und Goldrute in feiner polychromer Malerei. Schwertermarke. H. 25 cm.  
An early 20th C. porcelain vase with bouquet of carnation and goldenrod in the manner of Prof. J.E. Braunsdorf. Crossed swords mark.

**Meissen. Anfang 20. Jh.**

€ 1.800,-

994

**Großer Wandteller mit Dekor „Deutsche Blume“**

Runde, flach vertiefte Form. Im Spiegel großes, farbenprächtiges Blumenbukett in polychromer Malerei. In Grau und Hellgrün umzogener, glatter Rand. Rücks. Löcher für Wandaufhängung. Schwertermarke D. 30 cm.

A porcelain wall plate with colourful flower bouquet. Crossed swords mark.

**Meissen. 2. Hälfte 20. Jh.**

€ 360,-

995

**Ziervase mit Rosendekor**

Flötenförmiger Korpus. Beidseitig der Wandung Bukett aus gelben Rosen in feiner, polychromer Malerei. Goldrand. Schwertermarke. H. 24 cm.  
An early 20th C. porcelain vase with rose decor. Crossed swords mark.

**Meissen. Anfang 20. Jh.**

€ 1.800,-

996

**Zwei Konfekteller mit Blumendekor**

Runde Form mit passig geschweiftem Rand „Neuer Ausschnitt“. Im leicht vertieften Spiegel und im Übergang zur Fahne farbenprächtiger Kirschblüten- bzw. Fuchsienzweig mit Schmetterling in weicher, impressionistisch anmutender Malerei. Goldrand. Gold ber.; Schwertermarke. D. 16 cm. Two porcelain plates for confectionery soft-painted with decor of cherry blossoms and fuchsia. Gold rubbed. Crossed swords mark. Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 600,-

997

**Stangenvase mit Rosendekor in der Art von Prof. Julius Eduard Braunsdorf**

Über eingezogenem Rundsockel ein von Volutenfüßen getragener, zylindrischer Korpus mit ausschwingendem, rocailliereliefiertem Rand. Beidseitig der Wandung ein farbenprächtiges Blumenbukett aus gelber und roter Rose, violetten Asten und blauen Gänseblümchen. Feine, impressionistisch anmutende, polychrome Malerei mit Goldstaffage. Minim. rest.; Schwertermarke. H. 14,5 cm.

Vgl. Bodinek, Raffinesse, Bd. I, Abb. 18.

A porcelain vase with rose decor in the manner of Prof. J. E. Braunsdorf. Minor restored. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 360,-

998

**Zierteller mit Früchte- und Blumenmalerei in der Art von Prof. J.E. Braunsdorf**

Runde Form mit glattem, purpurfarbenem Rand. Im vertieften Spiegel farbenfrohes Früchtebukett aus hellen und dunklen Trauben und Pfirsichen umgeben von Blütenranken. Feine polychrome Malerei wohl von Max Flath in der Art von Prof. Julius Eduard Braunsdorf. Rücks. Maler-Sign. und Dat. „M. Flath. 1922“. Schwertermarke. D. 24 cm. Vgl. Jedding, Meißner Porzellan, 19. und 20. Jh., S. 146.

An early 20th C. porcelain plate with fruit decor probably painted by M. Flath in 1922 in the manner of J.E. Braunsdorf paintings.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 800,-



1001 Meissen. Um 1900.



998

Meissen. Anfang 20. Jh.

999



1000

Meissen. Anfang 20. Jh.

999

**Zierteller mit Blumenmalerei in der Art von Prof. Julius Eduard Braunsdorf**

Runde Form mit glattem, profiliertem Goldrand. Im leicht vertieften Spiegel großes Arrangement aus blühendem Rhododendron in feiner polychromer Malerei. Produktionsbedingte Makel. Schwertermarke. D. 25,5 cm.

A porcelain plate painted with flower arrangement of rhododendron in the manner of Prof. J.E. Braunsdorf. Production-related flaws. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1924 - 1935.

€ 900,-

1000

**Sechs Desserteller mit Früchtedekor**

Runde Form mit glattem Rand. Im flachen Spiegel farbenprächtige Früchtebuketts mit u. a. Trauben, Pfirsich, Zitrone, verschiedene Beeren und Hagebutten, umgeben von einzelnen Blütenzweigen. Weiche, polychrome Malerei. Breite Goldornamentbordüre. Schwertermarke. D. 21 cm.

Stilistisch steht diese Früchtemalerei in der Tradition der weichen, lasierenden Malerei mit konturlosen Übergängen von Prof. Julius Eduard Braunsdorf.

Vgl. Jedding, Meißner Porzellan, S. 144; Walcha, S. 196.

A collection of six early 20th C. porcelain plates soft-painted with different bouquets of fruits. Crossed swords mark.

Meissen. Anfang 20. Jh.

€ 2.400,-

1001

**Zierteller mit Blumenmalerei**

Runde Form mit glattem Rand. Auf der Fahne, übergehend in leicht vertieften Spiegel, zarte gelbe und lilafarbene Glockenblumenzweige sowie farbenprächtige Schmetterlinge in feiner, polychromer, impressionistisch angelegter Malerei. Umlaufender Steigbord mit feinlinigem Golddekor. Schwertermarke. D. 27 cm.

A porcelain plate with flower decor. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 800,-



1002

Meissen. Um 1900.

1003

1004

**Zierplatte mit Klematisdekor**

Runde Form mit glattem Goldrand. Im flachen Spiegel großflächiges, farbenprächtiges Bukett aus lilafarbener Klematis und roten Wicken in polychromer Malerei. Schwertermarke. D. 30,5 cm. A porcelain plate painted with bouquet of clematis and vicia. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 950,-

1005

**Prächtige Zierplatte mit Rosendekor**

Runde, flache Form. Im Spiegel großflächig angelegtes, farbiges Bukett aus roten Rosen in feiner polychromer Malerei. Breiter Goldrand. Schwertermarke. D. 32 cm.

Mit lasierendem Farbauftrag und freiem Pinselstrich, in der Tradition der Braunsdorfer Blumendekore stehende Malerei. A splendid porcelain plate painted with bouquet of roses. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 2.000,-



1004

Meissen. Um 1900.

1005

Meissen. 20. Jh.

1006

**Schauplatte mit Rosendekor**

Runde, flach gemuldete Form. Im Spiegel großes, farbenprächtiges Rosenarrangement aus gelben, roten und rosafarbenen, geöffneten Blüten in polychromer Malerei. Goldrand. Schwertermarke. D. 35,5 cm.

Gegen Ende des 19. Jhs. revolutionierte Julius Eduard Braunsdorf die Meissener Blumenmalerei durch seinen weichen, impressionistisch anklingenden Stil und veränderte sie in der Folgezeit maßgeblich. Ab der zweiten Hälfte des 20. Jhs. waren es u. a. Maler wie Heinz Werner, Peter Strang, Horst und Volkmar Bretschneider, die einen neuen Blumenstil mit Tendenz zur Abstraktion prägten.

A large porcelain plate with bouquet of roses. Crossed swords mark.

Meissen. Nach 1973.

€ 2.200,-

1002

**Zierteller mit Rosendekor**

**in der Art von Prof. Julius Eduard Braunsdorf**

Runde Form mit glattem Goldrand. Im vertieften Spiegel farbenprächtiges Bukett aus roten Rosenblüten in weicher, impressionistisch-duftiger Malerei. Minim. best.; Schwertermarke. D. 24 cm.

Die gekonnte Malerei lässt den Einfluss von Prof. Julius Eduard Braunsdorf erkennen. Der seit 1862 als Blumenmaler in Meissen tätige Maler entwickelte gegen Ende des 19. Jhs. einen für ihn typischen impressionistischen, lasierenden, weichen Stil.

A porcelain plate with rose decor in the manner of Prof. J. E. Braunsdorf. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.300,-

1003

**Zierteller mit Rosendekor**

**in der Art von Prof. Julius Eduard Braunsdorf**

Runde Form mit glattem Goldrand. Im vertieften Spiegel farbenprächtiges Bukett aus gelben Rosenblüten in weicher, impressionistisch-duftiger Malerei. Minim. best.; Schwertermarke. D. 24 cm.

Die gekonnte Malerei lässt den Einfluss von Prof. Julius Eduard Braunsdorf erkennen. Der seit 1862 als Blumenmaler in Meissen tätige Maler entwickelte gegen Ende des 19. Jhs. einen für ihn typischen impressionistischen, lasierenden, weichen Stil.

A porcelain plate with rose decor in the manner of Prof. J. E. Braunsdorf. Minor chipped. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 1.300,-



1006

Meissen. 20. Jh.

1007

**Porzellanbild mit Blumenmalerei nach Prof. Julius Eduard Braunsdorf**

Rechteckige Bildplatte mit farbenfrohem Blumenbukett aus großen Rosenblüten, umgeben von Vergissmeinnicht-Zweigen in feiner polychromer Malerei. Vergoldeter, profilierter Stuckrahmen mit Ornamentbordüren. Platte ca. 14 cm x 21 cm. 36 cm x 41 cm.

Impressive, farbintensive Malerei, die in der Tradition der Blumen- und Früchtedekore von Prof. Julius Eduard Braunsdorf (1841-1922) steht. Er war von 1862 als Blumenmaler und ab 1880 zusätzlich als Zeichenlehrer an der Meißener Porzellanmanufaktur tätig. 1900 wurde er zum Professor ernannt. Zum Ende des 19. Jhs. entwickelte sich seine realistische Malweise zu einem eher dekorativen, impressionistisch anmutenden Stil, welcher die Meissener Blumenmaler nachfolgend beeinflusste.

Vgl. Jedding, Meißner Porzellan, S. 144; Berling, Meissen, S. 110.

A porcelain plaque depicting a colourful bouquet of roses after designs of Prof. J. E. Braunsdorf. Crossed swords mark.

Meissen. Um 1900.

€ 4.200,-



1007 Meissen. Um 1900.



1008 KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

1008

**Sechs Desserteller mit Früchtedekor zum 150. Jahresjubiläum der KPM Berlin**

Runde, flach gemuldete Form. Geschweifeter, reliefierter Rocailletrand mit Goldstaffage. Im Spiegel verschiedene Früchdebuketts von u. a. Birnen, Stachelbeeren, Äpfeln und Trauben, teilw. mit feinen Blumenzweigen in äußerst weicher, polychromer Aufglasurmalerei. Malerzeichen für Max Liebenau, Richard Flöricke und Richard Engwicht (tätig um 1900). Zepter-, Malerei- und Jubiläumsmarke 1763 - 1913. D. 22 cm.

A collection of six early 20th C. anniversary porcelain dessert plates with very finely painted fruit arrangements.

Sceptre, painter's and anniversary mark 1763 - 1913.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 900,-



1009 KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

1009

**Sechs Zierteller mit Früchte- und Emaildekor**

Achteckige Form mit stabförmig durchbrochener Randzone. Im leicht vertieften Spiegel farbenfrohes Früchdebukett in feiner polychromer Weichmalerei. Im konisch ansteigendem Steigbord umlaufende Goldrankenbordüre mit kleinen, rosafarbenen Emailperlen. Korrespondierender Dekor auf der Fahne. Malerzeichen für u. a. Johann Bergmann und Emil Gaedicke. Zepter- und Malereimarke. D. 21,5 cm.

A collection of six early 20th C. porcelain plates with fruit and enamel decor. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 1.800,-



1010 KPM-Berlin. Um 1920.

1010  
**Anbietschale mit Früchtedekor**

Ovaler Stand. Form „Konisch“ mit achteckigem, stabförmig durchbrochen gearbeitetem Rand. Im Spiegel Früchtedekort aus Erdbeeren und Quitte in polychromer Weichmalerei. Maler- bzw. Dekormaler-Nr. für Richard Flöricke und Paul Rogge (tätig um 1900). Zepter- und Malereimark. 33,5 cm - 25,5 cm.

A porcelain serving bowl finely painted with bouquet of fruits. Painter's sign. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1920.

€ 300,-

1011  
**Sechs Speiseteller mit Weichmalerei**

Form „Augusta“. Rund, mit passig geschweiftem Rand. Auf der Fahne und im Übergang zum Spiegel farbenprächtige Blumenbuketts im Rapport, umzogen von feinlinigem Reliefgolddekor aus Rocailleanken und Gitterwerk mit zartgelben Fondflächen. Äußerst feine polychrome Weichmalerei in Pastelltönen. Maler-Nr. für Richard (Edmund) Flöricke (ab 1892 bei der KPM). Zepter- und Malereimark. D. 24 cm. Vgl. Kat. Dietz, Slg. Sabet, S. 338f.

Six early 20th C. porcelain dinner plates with flower decor in „Weichmalerei“. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 700,-

1012  
**Aufsatzschale mit Blumendekor**

Über kurzem, gekeltem Rundfuß flach gemaltes Tellerschale. Form „Neuzierat“ mit unglasierten, vergoldeten Rocailles und Blattzweigen. Im Spiegel farbenfrohes Bukett aus Flammenblumen (Phlox) in polychromer, weicher Malerei von Emil Gaedike (tätig bei der KPM seit 1902). Malerzeichen. Zepter- und Malereimark. H. 5,5 cm. D. 22,5 cm.

A footed early 20th C. porcelain serving bowl finely painted with flower bouquet by E. Gaedike. Painter's sign. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 700,-



1011 KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

1013  
**Speiseteller mit Fischdekor**

Auf der Fahne Reliefdekor „Neuosier“ mit zartgelbem Fond. Im leicht vertieften Spiegel Darstellung von Süßwasserfischen unweit einer Wasserpflanze in polychromer Malerei. Golddekor. Zepter- und Malereimark. D. 24,5 cm.

An early 20th C. porcelain dinner plate with finely painted decor of fishes and yellow ground rim. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 280,-



1012

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

1013

1014

**Jugendstil-Ziertasse mit Blumendekor**

Auf rundem Stand konisch ansteigender, sich oberhalb bauchig vorwölbender Korpus mit eingezogenem Hals. Seitlich bandartig aus dem Korpus herausgezogener, oberhalb durchbrochen gearbeiteter Henkel mit floralem Relief. Der Schwung des Henkels in feine, goldkonturierte Pofilinie beidseitig der Wandung übergehend, darin Darstellung von verschiedenfarbigen Rosen und Rosenknospen in weicher, polychromer Malerei auf diffus angedeutetem Fond im Verlauf von zartem Grün und Weiß (später). Goldrand. Korrespondierender Rosendekor im Spiegel der Untertasse. Form-Entw. Paul Schley, 1901. Maler-Monogr. „G.W.“. Zeptermarke. H. 7 cm.

Vgl. von Treskow, Jugendstil-Porzellane KPM Berlin, S. 38, Nr. Abb. 35, Fig. 1; S. 290, Nr. 6553.

An early 20th C. Art Nouveau porcelain cup and saucer painted with flower decor. Form designed by P. Schley in 1901. Painter's monogr. „G.W.“; Sceptre mark.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 2.400,-



1014

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

1015

1015

**Jugendstil-Ziertasse mit Blumendekor**

Auf rundem Stand konisch ansteigender, sich oberhalb bauchig vorwölbender Korpus mit eingezogenem Hals. Seitlich bandartig aus dem Korpus herausgezogener, oberhalb durchbrochen gearbeiteter Henkel mit floralem Relief. Der Schwung des Henkels in feine, goldkonturierte Pofilinie beidseitig der Wandung übergehend, darin Darstellung von verschiedenfarbigen Rosen und Rosenknospen in weicher, polychromer Malerei auf diffus angedeutetem Fond im Verlauf von zartem Grün und Weiß (später). Goldrand. Korrespondierender Rosendekor im Spiegel der Untertasse. Form-Entw. Paul Schley, 1901. Maler-Monogr. „G.W.“. Zeptermarke. H. 7 cm.

Vgl. von Treskow, Jugendstil-Porzellane KPM Berlin, S. 38, Nr. Abb. 35, Fig. 1; S. 290, Nr. 6553.

An early 20th C. Art Nouveau porcelain cup and saucer painted with flower decor. Form designed by P. Schley in 1901. Painter's monogr. „G.W.“; Sceptre mark.

KPM-Berlin. Anfang 20. Jh.

€ 2.400,-



1016 KPM-Berlin. Um 1902.

1016

**Signierter Wandbildteller mit Blumen- und Früchtebukett in Weichmalerei**

Runde, flach gemuldete Form. Im Spiegel großflächiges Arrangement aus blühenden Stockrosen, dunklen Weintrauben und Brombeierzweigen vor blassgrünem Hintergrund. Äußerst gekonnte, polychrome Weichmalerei, ausgeführt von Richard Engwicht. Goldrand. Sign. „R. Engwicht“. Maler-Nr. 16. Jahresbuchstabe. Minim. best./retuschiert. Zepter- und Malermarken. D. 33,5 cm.

Der 1876 in Berlin geborene Richard Traugott Robert Engwicht wurde ab 1890 als Malereihilfing in der KPM Berlin ausgebildet und arbeitete danach von 1894 bis 1926 als Blumenmaler. Er zählte zu einer neuen Generation von Malereihilfingen, die ab 1888 von Paul Mieth, dem Wegbereiter des neuen, weichen, naturalistischen Blumendekors der KPM, in den typischen Stil der sog. Weichmalerei eingeführt wurden. Zudem gehörte er zu den wenigen Malern, die große Blumenarrangements mit verschiedenen Fruchtarten kombinierten. Seine im Detail ausgeführten Darstellungen rühren von den intensiven Naturstudien, die er und seinen Malerkollegen betrieben und sind ein charakteristisches Beispiel für diese Art der Dekorgestaltung.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 96ff., 110, 218, 232ff.; 491; Kat. Bröhan-Museum, Berliner Porzellan vom Jugendstil zum Funktionalismus, Nr. 146.

A signed porcelain wall plate with soft-painted flower and fruit bouquet by R. Engwicht. Painter's no. Date letter. Minor chipped and retouched. Sceptre and painter's mark.

KPM-Berlin. Um 1902.

€ 4.600,-



106 Detailansicht Signatur von R. Engwicht.



1017 KPM-Berlin. Um 1900.

1017

**Große Wandzierplatte mit Blumendekor**

Runde, flach gemuldete Form. Im Spiegel in zartgelbem Fond ausgespartes, von feinem Ranken- und Gitterwerk in Reliefgold umzogenes, farbenprächtiges Blumenarrangement aus Chrysanthemen und Nelken, umgeben von Schmetterlingen in weicher, polychromer, teilw. in Weiß gehöhter Malerei. Rücks. Wandaufhängung. Zeptermarke. D. 40 cm.

A large porcelain wall plate with finely painted flower decor. Sceptre mark. KPM-Berlin. Um 1900.

€ 2.000,-

1018

**Prächtige Henkelvase mit Blumendekor in Weichmalerei**

Von vier Blattvolutenfüßen getragener, ovoider Korpus mit eingezogenem Hals und ausschwingendem Rand. Seitlich hochgezogene, stilisierte Blatthenkel. Beidseitig der Wandung feines Blumenarrangement aus Narzissen in pastelltoniger, teilw. in Weiß gehöhter Weichmalerei. Umlaufender Reliefgolddekor aus feinliniger Ranken- und stilisierter Blütenornamentik als Rahmung für zartgelbe, apfel- und mintgrüne Fondflächen. Zepter- und Malereimärke. H. 20,5 cm.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 190.

A porcelain vase with soft-painted flower decor. Sceptre and painter's mark. KPM-Berlin. Um 1900.

€ 1.400,-



1018 KPM-Berlin. Um 1900.



1019

### **Monumentale Wandaplique mit virtuoser Weichmalerei von Franz Aulich**

Von stark plastischen Rocailleschwüngen gerahmtes, asymmetrisches Wandschild mit C-bogigem Abschluss, unterhalb in durchbrochen gearbeitetem, schmal zulaufendem Muschelwerk endend. Die vorgewölbte, passig geschweifte Schauseite flächendeckend gefüllt mit einem prächtigen Blumenarrangement. Aus diffusem, blassfarbigem Hintergrund hervortretende blühende Pfingstrosen und Azaleen, begleitet von Rosenknospen und Blattwerk in äußerst feiner, sog. Weichmalerei mit harmonischen Übergängen von kräftigen zu pastelligen Farben. Dekor-Entw. und Ausführung von Franz Aulich (ab 1888 als Blumenmaler bei der KPM tätig). Sign. und dat. F. Aulich (18)96. Dezenate Staffierung in zartem Gelb, Apricot und Mintgrün. Modell-Erstausformung 1888. Modell-Nr. 3410. Zepter- und Malereimarke. KPM-Berlin. Um 1896. 77 cm x 51 cm.

Franz Aulich (geb. 1852) begann seine Tätigkeit an der KPM im Jahre 1888 bereits als ausgebildeter Maler. Er gehörte zur ersten Generation von Malern und Malerlehrlingen, die ab 1888 von dem künstlerischen Wegbereiter der Weichmalerei, Paul Miethke (geb. 1864 in Berlin), in diesen weichen Blumenstil angelehrt wurde. Der begabte Maler stieg mit seinen hochqualitativen Blumenkompositionen schnell zu einem der angesehensten Maler im Kreis um Paul Miethke auf. Von seinem umfassenden Werk zeugen die zahlreich archivierte, als Gouache auf Zeichenkarton gefertigten und aquarellierten Studien und Malereivorlagen der Königlichen Porzellanmanufaktur. Ein ausgesprochen feines Blütenarrangement Aulichs mit geöffneten Pfingstrosen zeigen Schau- und Rückseite einer imposanten „Victoria-Vase“ mit kobaltblauem Fond, bei der sich die Blumenpracht in zarttonigen, leuchtenden Farben von dem kobaltblauen Fond abhebt. Zu dieser, wie auch zur Form eines Wandblockers, existieren Malereivorlagen im Archiv der KPM.

Vgl. Dietz, Slg. Sabet, S. 91f.; 132f.; 267ff.

A monumental porcelain wall decoration with flowering peonies and azaleas in „Weichmalerei“, designed and finely painted by the flower painter Franz Aulich, active since 1888 in the Royal Berlin manufactory. Signed and dated F. Aulich (19) 96. Sceptre and painter's mark.

**KPM-Berlin. Um 1896.**

€ 20.000,-



1020

***Prächtige Zierdeckelvase mit Blumendekor***

sog. „Weimar-Vase“. Über gestuftem Rundfuß ovoider Korpus mit Reliefformenfriesen aus Wellen- und Flechtband, Stab-, Perl- und Zungenfries. Seitliche, aus Akanthusblattreliefs hochgezogene, kannelierte Handhaben. Korrespondierender, gewölbter Deckel mit plastischem Knospknopf über Blattrosette. Beidseitig der Wandung in kobaltblauem Fond ausgesparte Medaillonrahmung aus einer fein radierten, von Eichenlaub- und Efeuranken umzogenen Ornamentbordüre. Darin, auf weißem Fond, farbenprächtige Blumenarrangements, u. a. aus Rosen, Chrysanthemen, Tulpen, Pfingstrosen und Vergissmeinnicht. Äußerst feine polychrome Malerei mit reicher radiierter Goldstaffage. Zepter- und Malereimark. H. 44,5 cm.

Köllmann/Jarchow, Berliner Porzellan, Bd. II, Abb. 536 (Form).

A lidded cobalt-blue ground porcelain vase (so-called „Weimar Vase“) finely painted with flower arrangements. Scepter and painter's mark.

***KPM-Berlin. Um 1940.***

€ 8.500,-



1021

### **Prächtiges Solitaire mit Rhein-Ansichten**

5-tlg.; Kaffeekanne, Sahnegießer, Zuckerdose, Tasse mit Untertasse und Tablett. Birnförmiger Kannenkorpus mit geschweiftem Henkel und tief ansetzendem Schnabelausguss. Auf flachem Deckel plastischer Zapfenknopf. Unglasierter, vergoldeter Reliefdekor „Neuzierat“. Beidseitig der Wandung und im Spiegel in zartem, rosafarbenem Fond mit feinen Goldornamenten ausgesparte Reserven mit verschiedenen Rhein-Ansichten. Auf der Kanne die Ansicht der Stadt Braubach am rechten Rheinufer stüchlich von Koblenz bzw. von der Niederburg (auch genannt Brömserburg) bei Rüdesheim nach einem 1803 entstandenen Aquarell von Georg Melchior Kraus, heute im Städel/Museum in Frankfurt am Main. Sahnegießer und Zuckerdose mit Darstellungen von Bornhofen und der Burgruine Kammerstein bzw. von dem Mäuseturm in Bingen und der Stadt Hönningen. Tasse und Untertasse mit Ansichten von Engers/Neuwied und Linz bzw. von Winkel mit Blick auf Johannesberg und Rüdesheim. Das Tablett mit großflächigen Hauptansichten von Schloss Stolzenfels nahe Koblenz bzw. dem königlichen Schloss zu Brühl (Schloss Augustsburg) nach Ölgemälden von Carl Daniel Freydanck von 1847/1848. Äußerst feine polychrome Malerei mit reicher Goldstafage und goldadriertem Dekor. Teilw. Innenwandvergoldungen. Im Boden bez. in Schwarz. KPM-Berlin. Um 1849 - 1850. Kannendeckel unw. rest.; KPM-Pfennig; teilw. mit Zepter- sowie Malereimark. Kannen-H. 19,5 cm. Tablett 42 cm x 31 cm.

Als Vorlage für diese Rhein-Ansichten dienten unter anderem Stiche nach Gemälden der bedeutenden deutschen Maler Carl Daniel Freydanck (1811 - 1887) und Georg Melchior Kraus (1737 - 1806). Die hier dargestellten Ansichten beziehen sich im weitesten Sinne auf die sog. Rheinprovinzen, die im Zuge des Wiener Kongresses 1815 an Preußen angegliedert wurden. Prinz Friedrich, Neffe von Friedrich Wilhelm III., regte hierbei Ankäufe von rheinischen Burgen und Schlössern, wie auch ihre Wiederherstellung an.

Vgl. Kat. Carl Daniel Freydanck 1811 - 1887, S. 162ff.; Ponert, Berlin Museum, Nr. 309 ff.

A splendid 5-piece porcelain solitaire coffee set for one person, finely painted with views of the Rhine region, among others with castle Stolzenberg and Royal castle in Brühl after paintings by Carl Daniel Freydanck and Georg Melchior Kraus. Coffee jug's lid restored. KPM Pfennig, partly with sceptre and painter's mark.

**KPM-Berlin. Um 1849 - 1850.**

€ 16.500,-



1022  
Meissen. 19. Jh.

1023  
KPM-Berlin. Um 1830.

1024  
KPM-Berlin. Um 1810.



1025

1026  
KPM-Berlin. 19. Jh.

1025

1022  
**Freundschaftstasse**

mit Deckel auf Untertasse. Zylindrische Form mit gekantetem Henkel. Leicht gewölbter Deckel mit Knospenknopf. Auf der Schauseite und im Spiegel in doppelrandigen, achteckigen Reserven gerahmtes Alphabet auf kobaltblauem Fond, mittig ausgespartes Medaillon mit Schriftzug „Mon nom s’y trouve“ (Mein Name findet sich dort). Der Deckel mit Blumenzweigen in Zweifarbenmalerei. Umlaufende Ornamentbordüre auf Galerikante. Untertasse und Deckel minim. abweichend. Schwertermarke. H. 6,5 cm.  
A porcelain friendship cup and saucer. Saucer and lid minor divergent. Crossed swords mark.  
Meissen. 19. Jh.

€ 500,-

1023  
**Prunkvolle Ziertasse**

mit Untertasse. Kalathosförmiger Korpus mit hochgezogenem Schwanenhenkel. Auf der Wandung und im Spiegel reicher Dekor aus umlaufender, mattgoldener Blüten- und teilw. Pfeifenstabbordüre auf mattem, königsblauem Fond sowie Perlschnurrelief. Im Spiegel eine stilisierte Blütenrosette auf weißem Fond. Reiche Vergoldung mit Goldradierungen. Zeptermarke. H. 11 cm.  
A splendid in gold and matt royal blue decorated porcelain cup and saucer. Sceptre mark.  
KPM-Berlin. Um 1830.

€ 180,-

1024  
**Prächtige Ziertasse mit pompejanischem Dekor**

Goldornamentbordüren, gerahmte Reserven mit Einzeldarstellungen von Tänzerinnen, Lyramotiven und Frauenköpfen mit Efeu-Gehänge auf chamoisfarbenem Fond, wohl nach Kupferstichvorlagen von Michelangelo Maestri (tätig um 1802 - 1812). Polychrome Malerei mit reicher Goldstaffage und Reliefgold-Akzentuierungen. Am Stand minim. rest.; Zepter- und Malereimarke. H. 6,5 cm.  
Der italienische Künstler Michelangelo Maestri war bekannt für klassizistische Darstellungen, bei denen er auf Motive der römischen Wandmalereien in Pompeji zurückgriff. Eine in der Form identische Tasse mit grüner Glasur und Mikromosaik-Malerei stammt aus der Mustersendung der KPM für Sèvres von 1807. Vgl. Wittwer, Raffinesse und Eleganz, S. 113, Abb. 19 Form.  
A splendid porcelain cup and saucer with pompeian decor. On the base minor restored. Sceptre and painter's mark.  
KPM-Berlin. Um 1810.

€ 800,-

1025  
**Paar Berliner Ansichtenteller**

Im leicht vertieften Spiegel in goldgerandeter Rechteckreserve gerahmte Ansicht des von Karl Friedrich Schinkel erbauten Schauspielhauses mit Figurenstaffage bzw. Ansicht des preußischen Nationaldenkmals für die Befreiungskriege 1818 - 1821 auf dem Kreuzberg. Polychrome Malerei auf Konturdruck. Goldrand. Im Boden bez.; Zepter- und Malereimarke. D. 18 cm.  
A pair of topographical porcelain plates with Berlin views of the concert hall and Prussian national monument for the liberation wars. Sceptre and painter's mark.  
KPM-Berlin. Um 1837 - 1844.

€ 600,-

1026  
**Wappentasse**

Zylindrisch auf Tatzenfüßen. Hochgezogener Rosettenhenkel. Schauseitiges Adelswappen mit heraldischer Rose in Rot und Gold. Ovaler Schild mit Rose auf Vermicelli-Goldfond, wohl böhmisch, Rosenberg (?). Polychrome Malerei mit reicher, teilw. radierter Goldstaffage. Untertasse zeitlich abweichend. Adler- und KPM-Marke bzw. Zeptermarke. H. 13,5 cm.  
A porcelain cup and saucer with noble coat of arms in red and gold with rose as charge. Saucer divergent in time. Eagle, KPM and sceptre mark.  
KPM-Berlin. 19./20. Jh.

€ 120,-

1027  
**Zierteller mit Reitermotiv**

Runde Form mit durchbrochen gearbeiteter Fahne aus reliefierten Pfeilspitzenmotiven. Im leicht vertieften Spiegel szenische Darstellung von zwei Reitern der amerikanischen Quadrille. Polychrome Malerei mit Goldakzentuierung. Nach einem Kupferstich des Illustrators François Chauveau (1613 - 1676) für das Werk „Courses de Testes et de Bagues (...)“ von Charles Perrault (1628-1703). Schwertermarke. D. 23 cm.  
Vgl. British Museum, Inv.-Nr. 1878,0713.2576.  
A porcelain plate with depiction of American horsemen after an engraving by F. Chauveau. Crossed swords mark.  
Meissen. Um 1825.

€ 330,-



1027 Meissen. Um 1825.

1028

**Ansichtenteller „Sanssouci bei Potsdam“**

Runde Form mit konisch ansteigendem Steigbord und breiter Fahne. Matter, lapislazuliblauer Fond mit ausgesparten Goldreserven. Im vertieften Spiegel goldgerahmtes, von Pfeifen- und Blattornamentik umzogenes Medaillon. Darin farbige Ansicht der Parkanlage mit Blick auf Schloss Sanssouci und den Terrassen sowie dem Hauptbrunnen mit großer Fontäne. Nach einem Ölgemälde von Carl Daniel Freydanck von 1843. Auf der Fahne üppige, farbenprächtige Blumengebinde auf roséfarbenem Grund. Feine, polychrome Malerei mit reich radiertem Golddekor. Zepter- und Pfennigmarke. D. 32 cm.

Die große Fontäne in zentraler Sichtachse zum Schloss war eine absolute Attraktion. Auf Betreiben des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. fanden ab 1842 durch leistungsstarken Dampfmaschinenbetrieb Wasserspiele in Sanssouci statt.

Vgl. Kat. Carl Daniel Freydanck. Ein Vedutenmaler der KPM, Nr. 24f. sowie S. 105.

A topographical plate. Sceptre and Pfennig mark.

KPM-Berlin. Um 1849-1870.

€ 2.800,-



1028 Ansichtenteller "Sanssouci bei Potsdam".  
KPM-Berlin. Um 1849 - 1870.



1029 Meissen. 1818.

1029

**Prächtiger Pokalbecher mit mythologischen Darstellungen**

Biskuitporzellan, teilw. vergoldet. Hochgezogener, kannelierter Rundfuß mit weißem Akanthusblattrelief. Über gebauchtem Wandungsansatz zylindrisch ansteigender Korpus mit leicht ausgestelltem Rand. Auf der Wandung umlaufender, antikisierender Relieffries mit mythologischen Darstellungen der Justitia mit Schwert und Waage, der behelmten Minerva mit Medusenschild und Kybele mit Mauerkrone. Dazwischen verschiedenartig komponierte Attribute der Künste und Wissenschaft, u. a. Malerpalette, Globus und Lyra bzw. Symbole der Erde, Fruchtbarkeit und Heilkunde in Form von liegenden Ährenbündeln, einem Füllhorn, einer Sichel sowie eines Askulapstabs. Nach Vorbild der Jasperware-Arbeiten der Manufaktur Wedgwood in Etruria. Umlaufende, goldradierte Blattornamentbordüre. Innenwandvergoldung. Im Fries in römischen Zahlen dat.; 1768 - 1818. Schwertermarke. H. 18,5 cm.

John Flaxman (1755 - 1826), englischer Bildhauer und Illustrator wurde zur Leitfigur des wiederbelebenden Klassizismus. Wedgwood war führend in der Umsetzung dieser Entwürfe in Keramik. Die Meißener Manufaktur übernahm den Themenbereich und deren technische Umsetzung einige Zeit später.

Jedding, Meißner, 19. und 20. Jh., S. 50f.; von Spee, Diss. Bonn, 2004, S. 129.

A splendid part-golden biscuit porcelain goblet with mythological depictions. Dated. Crossed swords mark.

Meissen. 1818.

€ 4.600,-



1030

***Paar prächtige Biedermeier-Kratervasen mit Architekturreliefs***

Biskuitporzellan, teilw. glasiert bzw. vergoldet. Über hochgezogenem, mehrfach gegliedertem Rundfuß gedrückt bauchiger Korpus mit abgesetztem, zylinderförmig ansteigendem Hals, in weit ausschwingende Mündung übergehend. Seitlich gebogte Henkel mit blattartigem Ansatz. Beidseitig der Wandung Reliefdekor in Biskuitporzellan mit Goldstaffage mit kongruenten, in baumbestandener Landschaft eingebetteten, klassizistischen Architekturen in Wedgwood-Manier, schauseitig Triumphbogen mit Sechsergespann, rückseitig korinthische Tempelarchitektur. Umlaufende reliefierte Blattbördüren aus Akanthus- und Palmettenblättern. Rest.; Schwertermarke. Meissen. Um 1830. H. 30 cm.

In der Art der Jasperware der englischen Manufaktur Wedgwood. Wedgwood war führend in der Umsetzung dieser Entwürfe in Keramik. Die Verbreitung dieser Art der künstlerischen Gestaltung hielt auch Einzug in die Meißener Porzellan-Manufaktur, wobei sie Themenbereiche und technische Umsetzungen übernahm.

Jedding, Meißner, 19. und 20. Jh., S. 50f.; von Spee, Diss. Bonn, 2004, S. 129.

A pair of Biedermeier golden decorated biscuit porcelain crater vases with classical architectures in the manner of the Wedgwood manufacturer, probably after designs of John Flaxman. Restored. Crossed swords mark.

***Meissen. Um 1830.***

## Abkürzungen Katalog/List of abbreviations

attr. . . . .	zugeschrieben/attributed	Hl. . . . .	Heiliger/Saint
Bd. . . . .	Band/volume	Hrsg. . . . .	Herausgeber/editor
ber. . . . .	berieben/rubbed	Jh. . . . .	Jahrhundert/century (C.)
besch. . . . .	beschädigt/damaged	Kat. . . . .	Katalog/catalogue
beschl. . . . .	beschliffen/grounded down	kgl. . . . .	königlich/royal
best. . . . .	bestoßen/chipped	lig. . . . .	ligiert/ligatured
bez. . . . .	bezeichnet: nach unserer Meinung	Lit. . . . .	Literatur/literature
	entweder vom Künstler eigenhändig	Lwd. . . . .	Leinwand/canvas
	signiert oder von anderer Hand	minim. . . . .	minimal/minor
	bezeichnet./inscribed by	monogr. . . . .	monogrammiert/monogram
	the artist or at third hand	R. . . . .	Rahmen/frame
Br. . . . .	Breite/width	rep. . . . .	repariert/repared
ca. . . . .	circa/approximately	Rep. . . . .	Reparatur(en)/repair(s)
cm. . . . .	Zentimeter/centimeter	resp. . . . .	Beziehungsweise/respectively
ct. . . . .	Karat/carat	rest. . . . .	restauriert/restored
D. . . . .	Durchmesser/diameter	rücks. . . . .	rückseitig/back
dat. . . . .	datiert/dated	s. . . . .	siehe/see
div. . . . .	Diverse/divers	S. . . . .	Seite/page
doubl. . . . .	doubliert/relined	sign. . . . .	signiert: nach unserer Meinung
ehem. . . . .	ehemals/formerly		eigenhändig vom Künstler
Entw. . . . .	Entwurf/design, model by		signiert./signed by the
erg. . . . .	ergänzt/additions		artist personally
Expl. . . . .	Exemplar/exemplar	Slg. . . . .	Sammlung/collection
f. . . . .	folgende (Seite)/and the following page	sog. . . . .	sogenannte/so-called
ff. . . . .	folgende (Seiten)/and the following pages	tlg. . . . .	teilig/parts
frz./franz. . . . .	französisch/french	u.a. . . . .	und andere/and others
gem. . . . .	gemarkt/marked	unw. . . . .	unwesentlich/insignificant
ger. . . . .	geringfügig/insignificant	Vgl. . . . .	Vergleich/compare
gest. . . . .	gestempelt/stamped	Vorw. . . . .	vorwiegend/mainly
Gew. . . . .	Gewicht/weight	Wvz. . . . .	Werkverzeichnis/catalogue raisonné
g. . . . .	Gramm	z.T. . . . .	zum Teil/partly
H. . . . .	Höhe/height	zus. . . . .	zusammen/together

## Versteigerungsbedingungen

Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Versteigerung sowie des anschließenden Nach- und Freihandverkaufs werden folgende Bedingungen anerkannt:

- 1.** Das Auktionshaus (im folgenden Versteigerer genannt) handelt im Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Einlieferer). Die Versteigerung ist öffentlich im Sinne der §§ 383 Abs. 3 und 474 Abs. 1 BGB.
- 2.**
  - a) Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Gegenstände sind gebraucht und werden in dem Zustand veräußert, in dem sie sich bei der Erteilung des Zuschlags befinden. Die Katalogbeschreibungen sind nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Sie dienen aber lediglich der Information und sind nicht Teil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit der Gegenstände im Sinne des § 434 BGB; insbesondere stellen sie keine Garantien gemäß § 443 BGB dar. Das gleiche gilt für mündliche oder schriftliche Auskünfte, namentlich jeglicher Art von Zustandsberichten (sog. condition reports) sowie für die Bezeichnung der Gegenstände beim Ausruf. Beeinträchtigungen des Erhaltungszustands sind im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben dazu ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Im Übrigen behält sich der Versteigerer vor, Katalogangaben vor der Versteigerung zu berichtigen; die berichtigten Angaben treten dann an die Stelle der Katalogbeschreibungen.
    - b) Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängel in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb einer Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlags seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer nach seiner Wahl an den Käufer abzutreten oder gegenüber dem Einlieferer selbst geltend zu machen; die Kosten der Rechtsverfolgung gegen den Einlieferer trägt der Käufer, sofern der Versteigerer vom Einlieferer keine Kostenerstattung erhält. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer den Kaufpreis samt Aufgeld Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes. Ein darüber hinaus gehender Anspruch ist ausgeschlossen.
      - c) Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden, gleich aus welchem Grund, ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer liege Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit bleibt unberührt.
- 3.**
  - a) Der Versteigerer behält sich das Recht vor, in Ausnahmefällen Nummern außerhalb der Reihenfolge des Kataloges zu versteigern, Nummern zu vereinen, zu trennen oder zurückzuziehen.
  - b) Der Versteigerer behält sich weiterhin das Recht vor, Katalogangaben über die Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigungen erfolgen durch einen Aushang in den Geschäftsräumen des Versteigerers oder mündlich unmittelbar vor dem Aufruf des betreffenden Gegenstandes durch den Versteigerer. Eine Haftung für diese Berichtigung übernimmt der Versteigerer nicht.
- 4.**
  - a) Der Aufruf beginnt in der Regel zu dem im Katalog genannten Schätzpreis. Regelmäßig wird um 10% gesteigert. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. In letzterem Fall bleibt der Bieter sechs Wochen ab Tag des Zuschlags an sein Gebot gebunden. Wenn mehrere Bieter das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Ausruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und den Gegenstand erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.
    - b) Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme.
    - c) Will ein Höchstbieter sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer diesem trotzdem den Zuschlag erteilen und die sich hieraus ergebenden Rechte weiterverfolgen. Er kann aber auch den Zuschlag auf das nächstniedrigere Gebot erteilen oder den Gegenstand neu ausrufen.
- 5.** Der Versteigerer darf für den Einlieferer bis zum vereinbarten Mindestverkaufspreis (Limit) auf das Lot bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden oder nicht. Zum Schutz des eingelieferten Objekts kann der Versteigerer den Zuschlag unterhalb des Limits an den Einlieferer erteilen; in diesem Falle handelt es sich um einen Rückgang.
- 6.**
  - a) Jeder Bieter kauft in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Will der Bieter auf Namen und Rechnung Dritter bieten, so hat er das unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht spätestens 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn schriftlich anzuzeigen. Liegen diese Angaben nicht vor, kommt der Kaufvertrag mit dem Bieter zustande. Neukunden/ Bieter, die dem Versteigerer nicht bekannt sind, sind gehalten, sich vor Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung zu legitimieren.
    - b) Gebote können vor der Auktion in schriftlicher Form oder per E-Mail abgegeben werden und müssen 24 Stunden vor Auktionsbeginn beim Versteigerer eingegangen sein. Maßgeblich ist die Katalog-Nr. des Katalogtextes, nicht die Bezeichnung des Gegenstandes bzw. die der Abbildung. Jedes Gebot wird nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten. Der erteilte Bietauftrag ist unwiderruflich und verbindlich und hat Gültigkeit für die Auktion und den anschließenden Nach- und Freihandverkauf. Er erlischt sechs Wochen nach der Auktion.
- 7.**
  - a) Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr gem. §§ 446, 447 BGB auf den Käufer über. Der Käufer ist sofort zur Abnahme beim Versteigerer verpflichtet. Das Eigentum an den erstandenen Gegenständen geht jedoch erst mit vollständiger Bezahlung des Gesamtrechnungspreises auf den Käufer über. Der Versteigerer macht zugunsten des Einlieferers bis zur vollständigen Zahlung von seinem Zurückbehaltungsrecht an allen Gegenständen Gebrauch. Unbeschadet dieses Zurückbehaltungsrechtes gelten die Verzugsbedingungen.
    - b) Telefonische Gebote oder Gebote über das Internet während der Auktion bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Das Auktionshaus übernimmt jedoch keine Gewähr für die Verfügbarkeit des Telefon- oder Online-Verkehrs und keine Haftung dafür, dass aufgrund technischer oder sonstiger Störungen keine oder nicht vollständige Gebote abgegeben werden.
      - c) Telefonisches Mitsteigern setzt bei den einzelnen Katalognummern jeweils einen Schätzpreis von mindestens € 1.000, – voraus. Telefonische Gebote müssen vor der Auktion durch den Bieter schriftlich bestätigt werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Bieter mit der Aufzeichnung der Telefonate einverstanden, ohne dass der Versteigerer zu solcher Aufzeichnung verpflichtet ist. Sollte die telefonische Verbindung nicht zustande kommen oder die Verbindung während des Bietablaus unterbrochen werden, so ist der Versteigerer bevollmächtigt, bis zum im Katalog abgedruckten Schätzpreis für den Telefonbieter zu bieten. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für die Bearbeitung der Gebote. Insbesondere haftet er nicht für das

## Versteigerungsbedingungen

Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung der Telefonleitung oder Übermittlungsfehler.

d) Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Telefon- und Internet-Gebote keine Anwendung.

**8.** a) Das zugeschlagene Gebot ist der Nettopreis. Auf den Zuschlagpreis wird ein Aufgeld von 25 % (inkl. der auf das Aufgeld entfallenden gesetzlichen MwSt. von zzt. 19%) erhoben. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit, sofern die versteigerten Gegenstände vom Käufer innerhalb von drei Monaten ausgeführt werden. Die Mehrwertsteuer wird erstattet, sobald der amtliche Ausfuhrnachweis vorliegt und überprüft wurde.

b) Der Gesamtbetrag ist mit dem Zuschlag in Euro (€) fällig und zahlbar in bar, durch Überweisung oder bankbestätigten Scheck. Der Käufer kommt in Verzug, wenn der Rechnungsbetrag nicht spätestens am achten Tag auf dem auf der Rechnung ausgewiesenen Konto des Versteigerers eingeht.

c) Das Auktionshaus ist ermächtigt, die dem von ihm vertretenen Auftraggeber zustehenden Ansprüche im eigenen Namen – auch gerichtlich – geltend zu machen.

d) Während oder unmittelbar nach der Versteigerung ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung und ggf. Berichtigung. Irrtum vorbehalten.

**9.** Bei Zahlungsverzug des Käufers können unbeschadet weitergehende Schadensersatzansprüche – zu denen auch Rechtsverfolgungskosten gehören – Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes, mindestens jedoch in Höhe des gesetzlichen Verzugszinses nach §§ 247, 288 BGB verlangt werden. Wird wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung gefordert, kann dieser auch so berechnet werden, dass der Gegenstand in einer neuen

Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Kauf erlöschen und der zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen wird, für einen Mindererlös und für die durch den erneuten Verkauf entstehenden Kosten aufzukommen und auf einen eventuellen Mehrerlös keinen Anspruch hat.

**10.** Der Käufer hat sein ersteigertes Gut unverzüglich, spätestens jedoch nach dem Zuschlag beim Versteigerer abzuholen. Im Anschluss daran ist der Versteigerer berechtigt, die Gegenstände im Namen sowie auf Rechnung des Käufers bei einem Dritten einzulagern. Lagern die Gegenstände beim Versteigerer, so ist dieser berechtigt, Lagergebühren zu erheben. Jegliche Haftung für Beschädigung, Verlust oder Verwechslung wird abgelehnt. Eine Versendung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch des Erwerbers ausnahmslos auf dessen Kosten und Gefahr.

**11.** Käufer und Verkäufer können nach Abschluss der Auktion und erfolgter Zahlung vom Versteigerer die Anschrift des Vertragspartners erfragen. Die Anfrage bedarf der Schriftform.

**12.** a) Vorstehende Bedingungen gelten sinngemäß auch für den Nachverkauf nach der Versteigerung oder für den Freihandverkauf, die als Teil der Versteigerung gelten; das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet darauf keine Anwendung.

b) Erfüllungsort und Gerichtsstand für den kaufmännischen Verkehr ist Walsrode. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

**13.** Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

## Conditions of sale

(The German version of these conditions is binding)

The following terms and conditions are hereby accepted upon a personal, written or telephonic participation in the auction as well as in the following post-auction sale

**1.** Kunstauktionshaus Schloss Ahlden GmbH (hereinafter named as the Auctioneer) auctions publicly as defined by § 383, Abs. 1 Satz 1 BGB as an agent on behalf and for the account of the depositor.

**2.** a) All objects and items coming up for auction can be viewed and inspected thoroughly prior to the auction. All items are second-hand and will be put up for auction without any liability and guarantee of the auctioneer for defects.

The catalogue descriptions are made to the best of our knowledge and are not a guarantee in the legal sense of §§434 ff. BGB. They only serve for information and will not be a part of the contractual agreement of condition. The same is effective for all kind of condition reports, equally oral or written. The state of condition is not mentioned continuously in the catalogue, so missing indications do also not constitute any agreement on quality. The objects will be put up for auction in the condition in which they are at the moment of sale.

Claims to compensation because of flaws, lost or damage of the auctioned object, equal because of which legal basis or variance or any other given information is excluded unless the auctioneer acted deliberately or reckless.

**3.** a) The auctioneer reserves the right to offer any lot for sale in a different order from that given in the catalogue, to combine or to separate any lots or to withdraw any lots from the sale.

b) The auctioneer reserves the right for himself to correct catalogue descriptions. These corrections are posted in the auctioneer office, the viewing rooms or will be mentioned directly before the item is called by the auctioneer. The auctioneer is not responsible for these corrections.

**4.** a) The lot numbers are usually called for the estimate price given in the catalogue. The price increases regularly in 10 %. A bid is a binding offer and remains in effect until the lot number is knocked down. A lot will be knocked down if no overbid has been made after three calls and the limit agreed with the consignor is reached. Bids with a reserved knockdown shall be binding on the bidder (§ 158 BGB/German Civil Code) for six weeks from the day of knockdown. In the case the bid would not get successful within this

## Conditions of sale

the period, unreserved knockdown will be cancelled and the lot put up for sale again.

b) A reserved knockdown take effect on the moment when the auctioneer confirms the bid by the corresponding written tendering of account within 6 weeks after the sale.

c) The knockdown commits to purchase.

**5.** The auctioneer may refuse any bids, in this case the bid given before is binding. If two or more persons bid the same amount, lots shall be drawn. If disagreement exists on a successful bid, the auctioneer reserves the right at his discretion to repeat the knockdown immediately to a certain bidder or to call up the lot again. The auctioneer may rescind a decision and put the lot up for sale again if a higher bid made in time has been overlooked and the auctioneer's attention is drawn to it by the bidder immediately or if the decision is open to other doubt. If a successful bidder declares his offer as not valid, the auctioneer may nevertheless knock down the lot to him and prosecute him for resulting rights but he also may knock down the lot to a person with the next lower bid or he may put up.

**6.** a) Every bidder buys in his own name and for his own account which means he is personally liable. If a bidder wants to bid in the name and account of a third person, he has to inform the auctioneer in writing at least 24 hours prior the sale about name and address of the agent and presentation of a written power of attorney. If the auctioneer does not receive the information in time the bill of sale is assigned to the bidder. Bidders/new clients who are not personally known to the auctioneer are required to prove their identity before the auction begins.

b) Written bids (order to bid) must be provided in writing or with email up to 24 hrs before the auction begins. The bidden prices did not comprise surcharge and tax. Decisive is the Catalogue-number and not the indication of item. Every bid will be enlisted only as far as necessary to outbid other bids. The written bid is irrevocable, obliging and remains in effect during the auction and the postauction sale. It will be cancelled 8 weeks after the date of the auction.

**7.** a) From the fall of the hammer onwards every lot will be in the risk of the buyer under §§ 446, 447 BGB (German Civil Code). The buyer is obliged to take over the items immediately at Kunstauktionshaus Schloss Ahlden. The ownership shall not pass to the buyer until full payment has been received. The reservation of the ownership concerns every single lot bought by the same customer and it remains in effect until full payment is received for every lot, bought by the same customer at the current and previous auctions. In favour of the consignor the auctioneer makes use of his right to keep all items until complete payment. Regardless of this right of keeping the items requirements of arrears are valid.

faults of transmission.

b) Telephone bids or bids submitted via the internet during the auction demand a registration and approval with the auctioneer beforehand. The auctioneer is not liable for either the availability of telephone or online connections or any disruptions through which the bidder is not able to bid or only partly bid.

c) Bidding by telephone presupposes a minimum estimate of Euro 1.000.- per item. Telephonic bids shall be confirmed in writing. With the application for bidding by telephone the bidder gives his approval for a possible recording of the telephone call. This does not mean that the auctioneer is obliged to record every telephone call. The auctioneer is authorized to bid for the bidder up to the price printed in the catalogue if the telephone line will not be achieved or if the telephone line will be interrupted during bidding. The auctioneer

does not guarantee the processing of the bids. Especially he does not guarantee for the establishing or maintaining of the telephone connection or

d) Sale return right or right to withdrawal as in distance selling orders are not applicable for telephone or internet bidding.

**8.** a) The hammer price is the net price. The successful bidder must pay a premium of 25 % which includes VAT (at present 19 %).

Exports in third countries (i. e. non EC) will be exempt from VAT if the exportation by the customer takes place within 3 months after the auction. The VAT will be refunded as soon as the form certifying the exportation has been returned.

b) The final price is to pay immediately by the buyer in Euro (€). If the offer was made personally the payment has to be made either in cash or by confirmed cheque to the auctioneer. The bidder falls into arrears when the final amount is not revealed on the account of the auctioneer on the 8th day at the latest.

c) Kunstauktionshaus Schloss Ahlden GmbH is legitimated to assert and to collect in his own name the total claim for the consignor through the courts or out of the court.

d) The auctioneer reserves himself to recheck and to correct the invoices which are made out during an auction or immediately thereafter if needed.

**9.** If the customer is in arrears with his payment or purchase of the items, the auctioneer is legitimated at his choice to claim fulfilment of the contract for sale or to withdraw from the contract of sale. As a result he may put the lots up for auction again and request compensation because of non-performance. If an item is sold during a renewed auction, the first buyer is liable for a possible minimum proceed including the charges for resale(s). In the contrary he has no claim to the surplus and he can be excluded from further bids.

**10.** The buyer has to collect his purchase immediately after the auction, latest within 10 days from the acceptance of the bid. Afterwards the auctioneer is authorised to store the items elsewhere in the name and on the account of the buyer. For storage of items in the auctioneer's own facilities costs may occur and the auctioneer is not taking any liability for any damages, loss or mistakes. Shipment will be carried out only on buyer's special request on his costs and risk.

**11.** Buyer and seller may enquire for the address of the contraction party after completion of the auction and full payment is settled. The inquiry must be applied for in writing.

**12.** a) The above conditions shall apply in general also to the post-auction and online sale and any sale by private contract.

b) Place of performance and jurisdiction for any legal proceedings including default proceedings within the commercial area is Walsrode. This shall be applicable although the client may live in an area within the German law is not operative or his place of residence is unknown at the date of the complaint collection. Legal relations shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany. The regulations of the UN right of purchase regarding international goods purchase does not apply.

**13.** Should any provision hereof become wholly or in part ineffective, the validity of the remaining provisions shall not be affected thereby. In case of dispute, the German version of these Conditions of Sale shall prevail. Deviating and additional agreements requires in writing.

FÜR IHRE NOTIZEN

## Sie erreichen uns / The way to us

### Flughafen/Airport

Hannover	25 Minuten
Bremen	40 Minuten
Hamburg	60 Minuten

### Aero-Club Hodenhagen (4km)

Für Privat-Flugzeuge  
Telefon 05164 1888

Kostenloser Transfer unter 05164 80100

### Deutsche Bahn

Hannover/Flughafen – Bhf. Hodenhagen  
(stündlich/Fahrzeit 35 Minuten)

Hannover/Hbf. – Bhf. Hodenhagen  
(stündlich/Fahrzeit 37 Minuten)

Nach Ahlden 4 km/kostenloser Transfer nach Absprache möglich unter 05164 80100

### Pkw

#### Berlin

A2 → Hannover A7 → Hamburg (Ausfahrt Westenholz)

#### Köln

A1 → Dortmund/Kamener Kreuz A2 → Hannover A7 → Hamburg (Ausfahrt Westenholz)

#### München

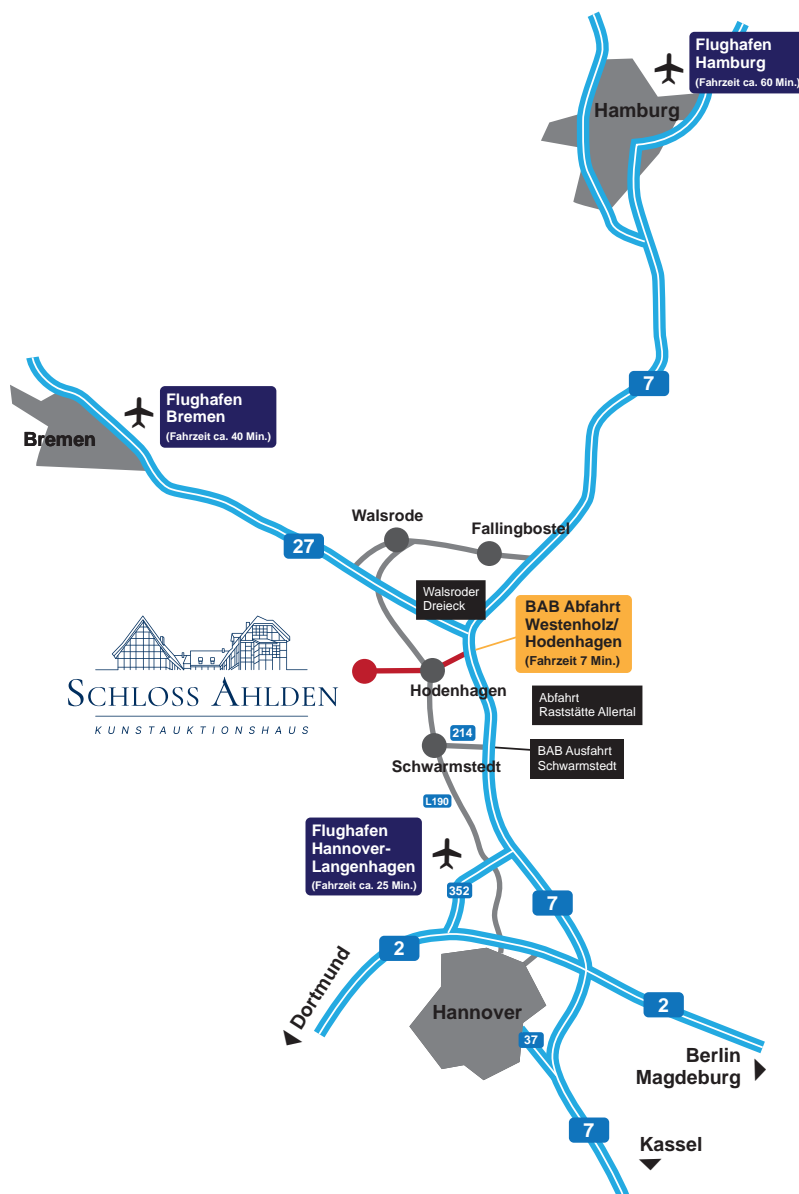
A9 → Nürnberg A3 → Würzburg A7 → Kassel → Hannover/Hamburg (Ausfahrt Westenholz)

**Einen Routenplaner finden Sie auf unserer Website unter Anfahrt, Infos unter 05164 80100**



Sophie Dorothea Kurprinzessin von Braunschweig-Lüneburg, Prinzessin von Ahlden, ab 1714 ungekrönte Königin von Großbritannien mit ihren beiden Kindern Georg August, der als Georg II. den englischen Königsthron bestieg und Sophie Dorothea von Hannover, spätere Königin von Preußen. Sie verbrachte 32 Jahre auf Schloss Ahlden, wo sie 1726 verstarb.

Sophie Dorothea Electoral Princess of Brunswick-Lüneburg, Princess of Ahlden, since 1714 uncrowned Queen of Great Britain with her two children Georg August, who ascended the British throne as Georg II. and Sophie Dorothea of Hanover, later Queen of Prussia. She lived for 32 years in Schloss Ahlden, where she died 1726.



# SCHLOSS AHLDEN

KUNSTAUKTIONSHAUS





## Berlin Repräsentanz

### Kommende Veranstaltungen:

- |   |  |
|---|--|
| 17. - 19. November 2022                           | <b>Berlin Highlight Preview &amp; Expertentage</b><br>186. Internationale Kunstauktion   |
| 26. November 2022 -<br>25. Februar 2023<br>25.11. | <b>Ausstellung: Informelle Malerei &amp; Skulpturen</b><br>Vladimir Kamendy (1955-2014), Stephen Wilks (*1964)<br>Ausstellungseröffnung  |
| 04. März - 03. Juni 2023<br><br>03.03.            | <b>Ausstellung: Contemporary meets Brueghel &amp; Co.</b><br>Natur im Kontext altmeisterlicher und zeitgenössischer Kunst<br>Mit dem NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle<br>Ausstellungseröffnung |
| 20. - 22. April 2023                              | <b>Berlin Highlight Preview &amp; Expertentage</b><br>187. Internationale Kunstauktion   |
| 17. - 19. August 2023                             | <b>Berlin Highlight Preview &amp; Expertentage</b><br>188. Internationale Kunstauktion   |
| 16. - 18. November 2023                           | <b>Berlin Highlight Preview &amp; Expertentage</b><br>189. Internationale Kunstauktion   |

## Berlin Repräsentanz



### Schloss Ahlden · Berlin-Repräsentanz

Kantstraße 29  
10623 Berlin

### Öffnungszeiten der Galerie:

Mi & Sa 10:00 - 15:00 Uhr  
Do & Fr 13:00 - 18:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Kontakt:

Ilze Orinska  
Tel: 030 3124186  
berlin@schloss-ahlden.de  
www.schloss-ahlden.de



## Einladung zur Einlieferung

Sehr geehrte Kunden,  
liebe Freunde unseres Hauses,

wir sind eines der führenden Auktionshäuser in Deutschland und richten jedes Jahr drei bis vier internationale Kunst- und Antiquitätenauktionen aus.

Für unsere kommenden Auktionen nehmen wir ab sofort geeignete Objekte entgegen. Wenn Sie sich mit einer Einlieferung beteiligen oder zunächst eine kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihrer Kunstwerke haben möchten, nehmen Sie jetzt Kontakt zu unserem Experten-Team auf:

info@schloss-ahlden.de  
oder +49 - 51 64 - 80 100

Wir sichern Ihnen eine optimale wissenschaftliche Bearbeitung Ihrer Einlieferung zu. Ihre Objekte werden in unserem historischen Haus in einem angemessenen Ambiente präsentiert. Zu unserem Kundentamm zählen sowohl Privatsammler und Kunsthändler als auch Museen aus aller Welt.

Durch eigene Transportfahrzeuge sowie ein Foto- und Layout-Team können wir Ihnen attraktive Bedingungen, internationale Werbemaßnahmen und eine hohe Flexibilität garantieren.

Es würde uns freuen, für Sie tätig werden zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr  
Daniel Cremene  
Inhaber und Kunstversteigerer



Musealer Salonstuhl "Coquelicot"  
von Carlo Bugatti.  
Mailand. Um 1902.  
Erlös € 119.000,-



Jan Brueghel d.J.  
Hendrick van Balen  
Dianas Nymphen nach der Jagd.  
Erlös € 162.000,-



Paar Brillant-Solitärhohr-  
ringe von jeweils 5,01 ct.  
Erlös € 300.000,-



Königliche Prunkvasen  
mit dem Porträt von Wilhelm I.  
H. 68,5 cm. KPM-Berlin. 1861-1870.  
Erlös € 115.000,-

